



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Kusel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

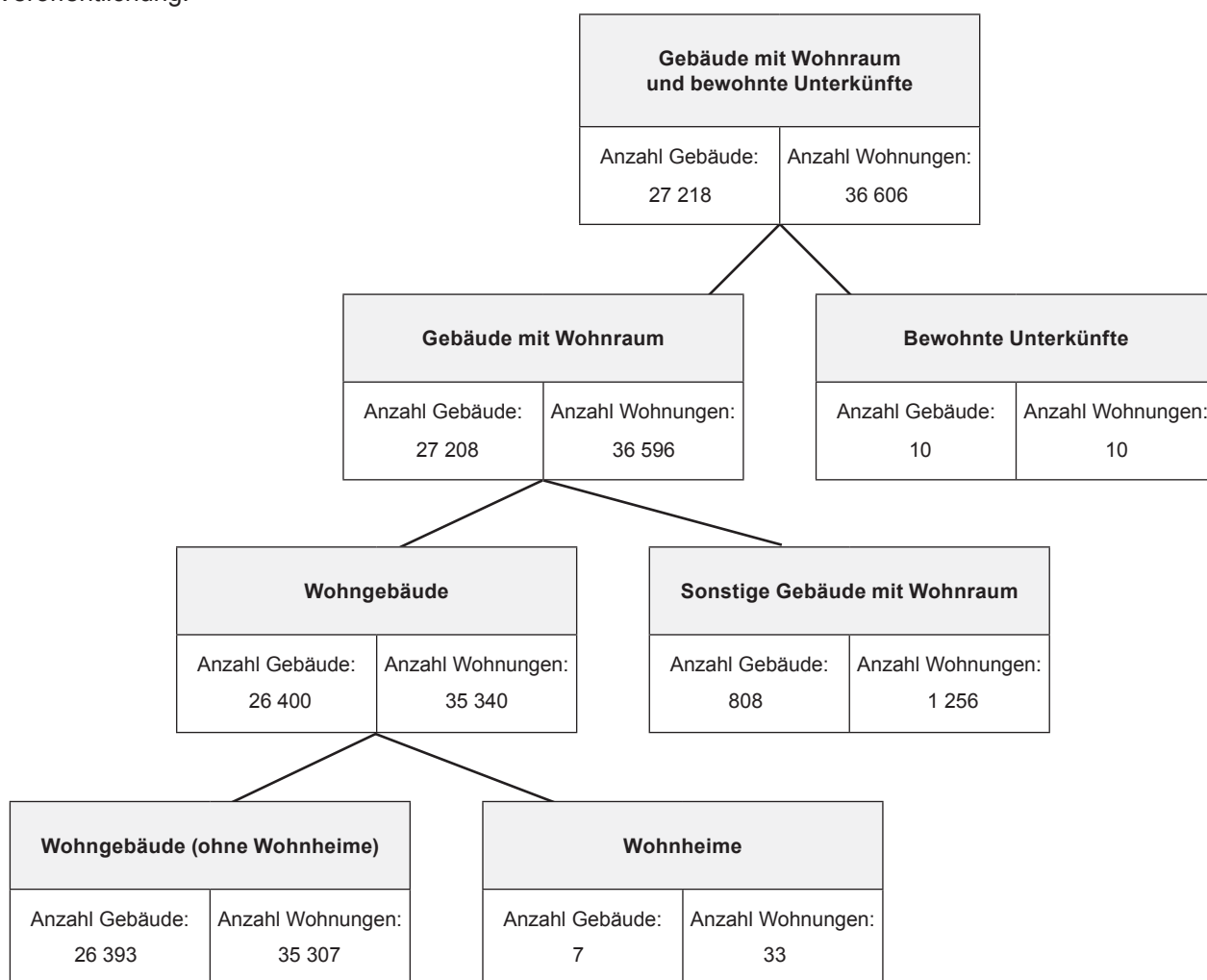
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	27 208	36 596	26 400	35 340
Baujahr				
Vor 1919	6 168	7 684	5 822	7 182
1919 - 1948	3 040	3 816	2 924	3 645
1949 - 1978	9 471	12 980	9 272	12 661
1979 - 1986	2 473	3 454	2 439	3 405
1987 - 1990	1 009	1 299	991	1 275
1991 - 1995	1 216	1 936	1 178	1 857
1996 - 2000	1 654	2 340	1 631	2 291
2001 - 2004	1 144	1 246	1 128	1 218
2005 - 2008	794	811	779	796
2009 und später	(239)	(296)	236	(293)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	21 012	27 427	20 679	26 892
mit 1 Wohnung	15 969	15 577	15 807	15 418
mit 2 Wohnungen	4 067	7 920	3 949	7 720
mit 3 und mehr Wohnungen	976	3 930	923	3 754
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 676	3 483	2 621	3 391
mit 1 Wohnung	2 052	1 941	2 025	1 914
mit 2 Wohnungen	458	920	443	896
mit 3 und mehr Wohnungen	166	622	153	581
Gereihtes Haus Insgesamt	2 511	3 606	2 377	3 389
mit 1 Wohnung	1 898	1 865	1 839	1 806
mit 2 Wohnungen	376	742	336	665
mit 3 und mehr Wohnungen	237	999	202	918
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 009	1 346	723	951
mit 1 Wohnung	768	758	567	561
mit 2 Wohnungen	(169)	296	(120)	202
mit 3 und mehr Wohnungen	72	292	(36)	188
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	20 687	20 141	20 238	19 699
2 Wohnungen	5 070	9 878	4 848	9 483
3 - 6 Wohnungen	1 338	4 716	1 207	4 353
7 - 12 Wohnungen	91	782	85	743
13 und mehr Wohnungen	(22)	345	(22)	345
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 425	4 012	1 356	3 833
Privatperson/-en	25 424	30 818	24 779	29 892
Wohnungsgenossenschaft	7	(20)	7	(17)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(98)	(210)	53	(153)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(83)	501	(80)	498
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	98	200	74	157
Bund oder Land	6	15	3	12
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(67)	(86)	48	(61)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	583	725	571	713
Etagenheizung	634	1 391	573	1 258
Blockheizung	(82)	(106)	(82)	(103)
Zentralheizung	22 262	28 803	21 654	27 891
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 216	4 322	3 113	4 170
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	431	515	407	488

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	27 208	9 252	6 339	6 277	5 340
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	27 208	9 252	6 339	6 277	5 340
Wohngebäude	26 400	8 790	6 205	6 166	5 239
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	26 393	8 787	6 201	6 166	5 239
Wohnheime	7	3	4	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	808	462	(134)	111	(101)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	21 012	6 084	5 069	5 376	4 483
mit 1 Wohnung	15 969	4 867	3 861	3 772	3 469
mit 2 Wohnungen	4 067	969	1 006	1 361	731
mit 3 und mehr Wohnungen	976	248	202	243	283
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 676	1 201	578	402	495
mit 1 Wohnung	2 052	924	444	(292)	392
mit 2 Wohnungen	458	(206)	(113)	(79)	60
mit 3 und mehr Wohnungen	166	(71)	(21)	31	43
Gereihtes Haus Insgesamt	2 511	1 345	552	357	257
mit 1 Wohnung	1 898	1 070	384	247	197
mit 2 Wohnungen	376	(196)	99	(56)	25
mit 3 und mehr Wohnungen	237	79	69	54	35
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 009	622	140	(142)	105
mit 1 Wohnung	768	489	(93)	99	87
mit 2 Wohnungen	(169)	103	(35)	22	9
mit 3 und mehr Wohnungen	72	(30)	12	(21)	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	20 687	7 350	4 782	4 410	4 145
2 Wohnungen	5 070	1 474	1 253	1 518	825
3 - 6 Wohnungen	1 338	419	300	307	312
7 - 12 Wohnungen	91	9	4	36	42
13 und mehr Wohnungen	(22)	-	-	6	(16)
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 425	373	327	414	311
Privatperson/-en	25 424	8 729	5 932	5 764	4 999
Wohnungsgenossenschaft	7	3	-	4	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(98)	(55)	19	12	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(83)	3	(46)	34	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	98	(43)	3	40	12
Bund oder Land	6	3	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(67)	43	9	9	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	583	170	118	(132)	163
Etagenheizung	634	(241)	119	(61)	(213)
Blockheizung	(82)	24	(12)	27	19
Zentralheizung	22 262	6 627	5 316	5 494	4 825
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 216	1 881	700	527	(108)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	431	309	74	(36)	12

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	794	36 981	594 658
2009 und später	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	98	4 760	131 832
Bund oder Land	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	3,1	3,1
2009 und später	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,1)	0,5	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,2)	0,4	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	36 596	35 340	35 307	33	1 256
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	23 570	23 150	23 139	11	420
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9 870	9 246	9 224	22	624
Ferien- und Freizeitwohnung	200	194	194	-	(6)
Leer stehend	2 222	2 033	2 033	-	189
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	348	327	315	12	21
40 - 59	2 137	2 023	2 020	3	(114)
60 - 79	4 755	4 511	4 508	3	244
80 - 99	6 018	5 758	5 754	4	(260)
100 - 119	5 926	5 722	5 722	-	204
120 - 139	6 427	6 286	6 275	11	(141)
140 - 159	4 191	4 093	4 093	-	98
160 - 179	2 183	2 147	2 147	-	36
180 - 199	1 500	1 460	1 460	-	40
200 und mehr	2 377	2 296	2 296	-	81
Zahl der Räume					
1 Raum	218	200	185	15	18
2 Räume	1 107	1 010	1 010	-	(97)
3 Räume	3 837	3 641	3 641	-	(196)
4 Räume	6 029	5 745	5 741	4	284
5 Räume	7 060	6 830	6 827	3	230
6 Räume	6 891	6 707	6 707	-	184
7 und mehr Räume	10 720	10 490	10 479	11	230
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	35 402	34 200	34 182	18	1 202
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	181	153	150	3	(28)
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(91)	(88)	(88)	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	188	182	170	12	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	200	14 906	224 529
Leer stehend	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	348	79 051	2 177 061
40 - 59	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	218	56 146	1 306 117
2 Räume	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	1,0	3,9	5,4
40 - 59	6,0	11,0	18,0
60 - 79	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,8	18,1	17,2
100 - 119	16,5	14,1	12,1
120 - 139	17,9	14,1	10,4
140 - 159	11,7	9,1	5,9
160 - 179	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,1	6,5	9,2
3 Räume	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,8	21,8	25,7
5 Räume	19,7	18,2	16,9
6 Räume	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Alzey-Worms	66,9	113,5	1,4
Landkreis Bad Dürkheim	64,7	111	1,5
Landkreis Donnersbergkreis	67,2	.	1,4
Frankenthal (Pfalz), Stadt	48,9	89,8	3
Landkreis Germersheim	64,3	110	1,6
Landkreis Kaiserslautern	60,8	118	1,5
Kaiserslautern, Stadt	34,5	84,6	2,8
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Landau in der Pfalz, Stadt	49,1	.	2
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	37,4	82,7	3
Mainz, Stadt	34,5	79,7	.
Landkreis Mainz-Bingen	60,1	107,3	1,6
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	49,6	99,1	2
Pirmasens, Stadt	41,3	.	2
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	66,8	.	1,5
Speyer, Stadt	42,8	.	2
Landkreis Südliche Weinstraße	66,6	112,6	1,5
Landkreis Südwestpfalz	72,2	.	1,4
Worms, Stadt	46,3	90,5	2,1
Zweibrücken, Stadt	51	99	2
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Alzey-Worms	64,2	4	31,8
Landkreis Bad Dürkheim	61,9	4,3	33,8
Landkreis Donnersbergkreis	63,7	5,2	31,1
Frankenthal (Pfalz), Stadt	47,3	3,2	49,4
Landkreis Germersheim	62,4	3	34,6
Landkreis Kaiserslautern	57,9	4,7	37,4
Kaiserslautern, Stadt	32,8	5	62,2
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Landau in der Pfalz, Stadt	47,8	.	49,5
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	35,7	4,4	59,9
Mainz, Stadt	33,8	2,2	64
Landkreis Mainz-Bingen	58	3,4	38,5
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	47,6	4,1	48,3
Pirmasens, Stadt	37,2	9,8	52,9
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis	64,7	3,1	32,2
Speyer, Stadt	41,9	.	55,9
Landkreis Südliche Weinstraße	63,7	4,4	31,9
Landkreis Südwestpfalz	68,3	5,4	26,3
Worms, Stadt	44,5	3,8	51,7
Zweibrücken, Stadt	47	6	46
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	31 243	8 550	8 783	10 573	2 883	454
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	22 641	4 653	6 853	8 881	1 947	307
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	8 511	3 840	1 905	1 683	936	147
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	248	217	15	10	6	-
40 - 59	1 659	1 163	268	(106)	107	15
60 - 79	3 846	1 892	944	550	404	56
80 - 99	5 105	1 716	1 627	1 109	545	(108)
100 - 119	5 264	1 303	1 718	1 667	485	91
120 - 139	5 900	1 052	1 832	2 407	535	74
140 - 159	3 845	544	1 123	1 821	314	43
160 - 179	1 974	232	515	1 028	(172)	(27)
180 - 199	1 334	(170)	323	715	120	(6)
200 und mehr	2 068	261	418	1 160	195	34
Zahl der Räume						
1 Raum	159	(129)	12	12	6	-
2 Räume	879	622	138	50	51	18
3 Räume	3 006	1 723	674	317	255	(37)
4 Räume	5 040	1 898	1 556	1 041	481	(64)
5 Räume	6 239	1 586	1 995	1 986	560	(112)
6 Räume	6 249	1 186	1 875	2 532	569	87
7 und mehr Räume	9 671	1 406	2 533	4 635	961	136

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	31 243	8 550	10 347	6 251	4 201	1 297	597
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	22 641	4 653	7 848	5 057	3 542	1 067	474
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	8 511	3 840	2 474	1 191	656	227	(123)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	248	217	18	7	6	-	-
40 - 59	1 659	1 163	344	78	(50)	15	9
60 - 79	3 846	1 892	1 205	472	(205)	(44)	28
80 - 99	5 105	1 716	2 005	845	390	112	(37)
100 - 119	5 264	1 303	2 019	1 065	641	161	(75)
120 - 139	5 900	1 052	2 078	1 431	948	271	(120)
140 - 159	3 845	544	1 287	950	747	236	81
160 - 179	1 974	232	572	527	405	(178)	60
180 - 199	1 334	(170)	331	357	323	(101)	52
200 und mehr	2 068	261	488	519	486	(179)	(135)
Zahl der Räume							
1 Raum	159	(129)	12	3	6	3	6
2 Räume	879	622	(192)	47	(6)	6	6
3 Räume	3 006	1 723	830	279	(118)	(43)	13
4 Räume	5 040	1 898	1 903	803	307	(70)	(59)
5 Räume	6 239	1 586	2 337	1 274	799	163	80
6 Räume	6 249	1 186	2 186	1 479	1 020	298	(80)
7 und mehr Räume	9 671	1 406	2 887	2 366	1 945	714	353

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	31 243	6 667	4 351	20 225
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	22 641	4 937	3 828	13 876
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	8 511	1 694	516	6 301
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	248	53	3	192
40 - 59	1 659	424	81	1 154
60 - 79	3 846	1 029	(331)	2 486
80 - 99	5 105	1 382	625	3 098
100 - 119	5 264	1 265	737	3 262
120 - 139	5 900	1 168	946	3 786
140 - 159	3 845	666	627	2 552
160 - 179	1 974	295	354	1 325
180 - 199	1 334	177	236	921
200 und mehr	2 068	(208)	411	1 449
Zahl der Räume				
1 Raum	159	24	6	129
2 Räume	879	173	(46)	660
3 Räume	3 006	755	(164)	2 087
4 Räume	5 040	1 214	465	3 361
5 Räume	6 239	1 398	729	4 112
6 Räume	6 249	1 322	942	3 985
7 und mehr Räume	9 671	1 781	1 999	5 891

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Altenglan

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

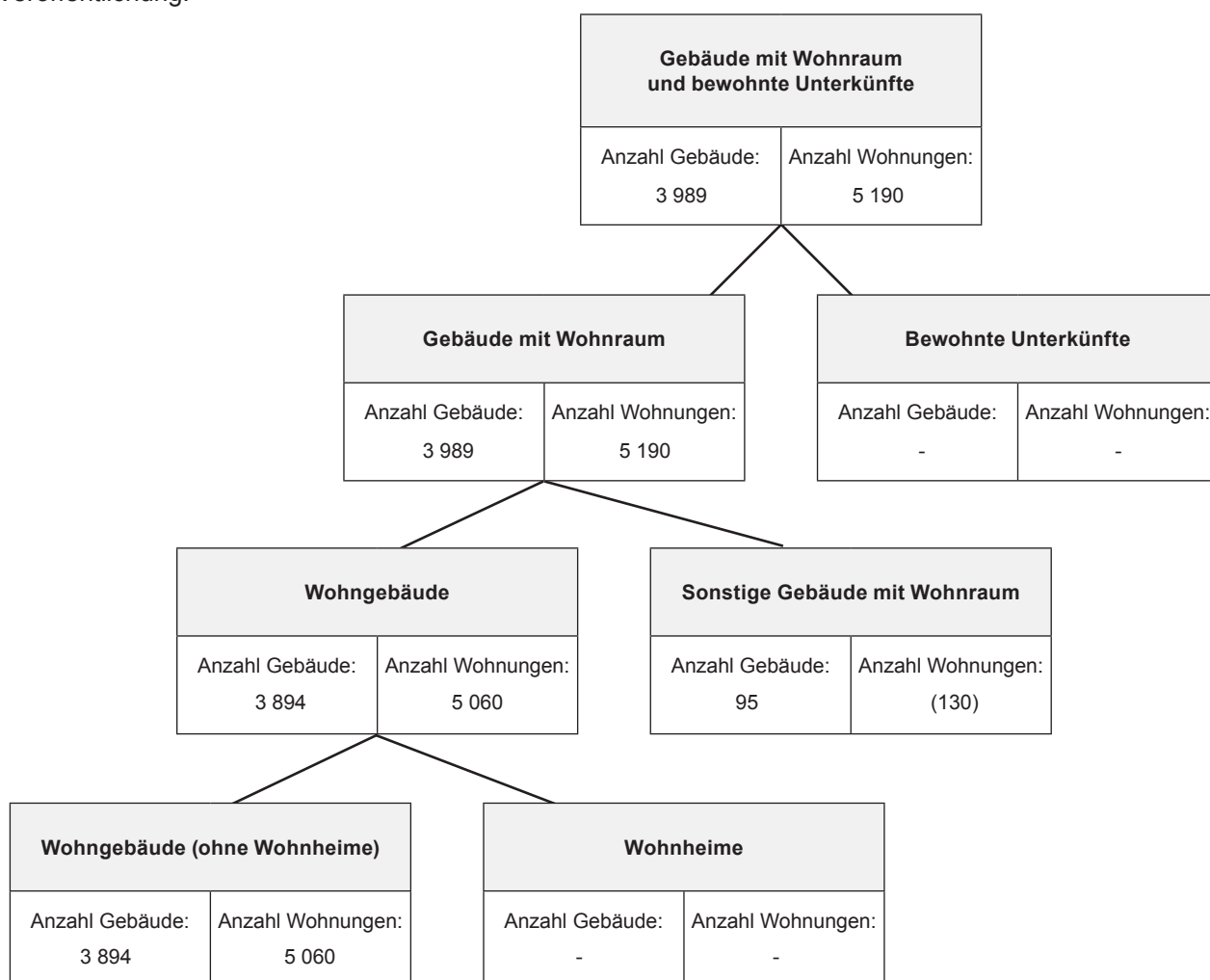
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 989	5 190	3 894	5 060
Baujahr				
Vor 1919	884	1 082	846	1 030
1919 - 1948	440	534	426	520
1949 - 1978	1 433	1 871	1 404	1 827
1979 - 1986	346	456	339	449
1987 - 1990	(137)	186	(137)	183
1991 - 1995	(164)	229	164	229
1996 - 2000	242	(329)	238	322
2001 - 2004	190	196	187	193
2005 - 2008	120	(124)	120	(124)
2009 und später	33	(45)	33	(45)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 085	3 908	3 046	3 843
mit 1 Wohnung	2 365	2 295	2 341	2 271
mit 2 Wohnungen	600	1 189	588	1 164
mit 3 und mehr Wohnungen	(120)	424	117	408
Doppelhaushälfte Insgesamt	416	551	406	538
mit 1 Wohnung	310	292	307	289
mit 2 Wohnungen	(65)	(128)	(65)	(128)
mit 3 und mehr Wohnungen	(41)	(131)	34	(121)
Gereihtes Haus Insgesamt	345	422	335	412
mit 1 Wohnung	280	266	277	263
mit 2 Wohnungen	55	106	52	103
mit 3 und mehr Wohnungen	10	50	6	46
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	143	171	(107)	(129)
mit 1 Wohnung	110	110	(83)	(83)
mit 2 Wohnungen	27	40	21	34
mit 3 und mehr Wohnungen	6	21	3	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 065	2 963	3 008	2 906
2 Wohnungen	747	1 463	726	1 429
3 - 6 Wohnungen	171	597	154	558
7 - 12 Wohnungen	6	29	6	29
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	207	501	198	483
Privatperson/-en	3 761	4 508	3 678	4 399
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	9	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	7	-	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	18	6	15
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	9	9

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	71	73	71	73
Etagenheizung	81	151	81	148
Blockheizung	(3)	9	(3)	9
Zentralheizung	3 247	4 100	3 167	3 997
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	523	637	508	616
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	64	(82)	(64)	(79)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 989	1 339	1 008	863	779
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 989	1 339	1 008	863	779
Wohngebäude	3 894	1 287	989	846	772
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 894	1 287	989	846	772
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	95	52	19	17	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 085	849	828	750	658
mit 1 Wohnung	2 365	669	642	530	524
mit 2 Wohnungen	600	143	161	193	103
mit 3 und mehr Wohnungen	(120)	37	25	27	(31)
Doppelhaushälfte Insgesamt	416	189	(97)	74	56
mit 1 Wohnung	310	152	(80)	48	(30)
mit 2 Wohnungen	(65)	28	11	16	10
mit 3 und mehr Wohnungen	(41)	9	6	10	(16)
Gereihtes Haus Insgesamt	345	(206)	71	(18)	50
mit 1 Wohnung	280	169	61	(9)	41
mit 2 Wohnungen	55	33	(10)	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	10	4	-	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	143	95	12	21	15
mit 1 Wohnung	110	80	9	9	12
mit 2 Wohnungen	27	12	3	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 065	1 070	792	596	607
2 Wohnungen	747	216	185	227	119
3 - 6 Wohnungen	171	53	31	40	47
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	207	(48)	(55)	58	46
Privatperson/-en	3 761	1 279	950	802	730
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	9	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	-	3	3	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	71	30	12	9	20
Etagenheizung	81	21	27	6	27
Blockheizung	(3)	-	3	-	-
Zentralheizung	3 247	949	818	769	711
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	523	293	139	76	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	64	46	9	3	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	120	794	36 981	594 658
2009 und später	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 190	5 060	5 060	-	(130)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 463	3 411	3 411	-	52
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 261	1 194	1 194	-	67
Ferien- und Freizeitwohnung	15	15	15	-	-
Leer stehend	313	302	302	-	(11)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	24	24	24	-	-
40 - 59	229	229	229	-	-
60 - 79	596	572	572	-	24
80 - 99	913	873	873	-	(40)
100 - 119	920	900	900	-	(20)
120 - 139	934	922	922	-	12
140 - 159	577	564	564	-	13
160 - 179	305	305	305	-	-
180 - 199	(219)	(212)	(212)	-	7
200 und mehr	335	321	321	-	14
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	105	105	105	-	-
3 Räume	455	439	439	-	16
4 Räume	817	784	784	-	(33)
5 Räume	1 014	983	983	-	31
6 Räume	1 061	1 048	1 048	-	(13)
7 und mehr Räume	1 594	1 557	1 557	-	37
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 988	4 858	4 858	-	130
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	36	(36)	(36)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	19	19	19	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 397	1 170	1 263	1 480	422	62
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 338	705	1 018	1 258	304	53
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 053	465	242	219	118	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	21	18	3	-	-	-
40 - 59	(165)	(116)	28	9	12	-
60 - 79	494	232	(145)	(57)	(57)	3
80 - 99	773	254	236	(173)	98	12
100 - 119	822	242	(227)	255	80	18
120 - 139	853	(128)	296	349	67	13
140 - 159	523	78	139	264	(36)	6
160 - 179	283	(39)	(80)	132	26	6
180 - 199	191	(32)	40	96	23	-
200 und mehr	(272)	31	(69)	145	(23)	4
Zahl der Räume						
1 Raum	6	3	-	3	-	-
2 Räume	81	57	15	6	3	-
3 Räume	354	(188)	(96)	(25)	41	4
4 Räume	671	265	(219)	(106)	(75)	6
5 Räume	903	(256)	260	292	74	(21)
6 Räume	976	201	277	389	91	18
7 und mehr Räume	1 406	200	396	659	(138)	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 397	1 170	1 503	951	562	(142)	69
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 338	705	1 194	781	495	(110)	53
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 053	465	306	(167)	(67)	(32)	16
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	21	18	3	-	-	-	-
40 - 59	(165)	(116)	37	6	3	-	3
60 - 79	494	232	(180)	60	(15)	-	7
80 - 99	773	254	288	(161)	(58)	12	-
100 - 119	822	242	290	164	93	(27)	6
120 - 139	853	(128)	316	221	135	37	16
140 - 159	523	78	172	134	103	27	9
160 - 179	283	(39)	93	86	(40)	18	7
180 - 199	191	(32)	(40)	52	53	11	3
200 und mehr	(272)	31	(84)	(67)	62	(10)	18
Zahl der Räume							
1 Raum	6	3	-	-	-	-	3
2 Räume	81	57	15	9	-	-	-
3 Räume	354	(188)	(132)	(21)	9	-	4
4 Räume	671	265	(275)	106	(21)	4	-
5 Räume	903	(256)	321	188	(116)	13	9
6 Räume	976	201	324	252	(147)	43	9
7 und mehr Räume	1 406	200	436	375	269	(82)	44

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 397	948	651	2 798
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 338	745	578	2 015
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 053	200	73	780
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	21	12	-	9
40 - 59	(165)	43	13	(109)
60 - 79	494	(117)	55	322
80 - 99	773	216	(124)	433
100 - 119	822	208	(95)	519
120 - 139	853	167	141	545
140 - 159	523	(99)	81	343
160 - 179	283	(33)	59	(191)
180 - 199	191	(28)	42	(121)
200 und mehr	(272)	25	(41)	206
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	81	6	6	69
3 Räume	354	81	(36)	(237)
4 Räume	671	175	(77)	419
5 Räume	903	(219)	(92)	592
6 Räume	976	218	160	598
7 und mehr Räume	1 406	249	280	877

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Altenglan

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

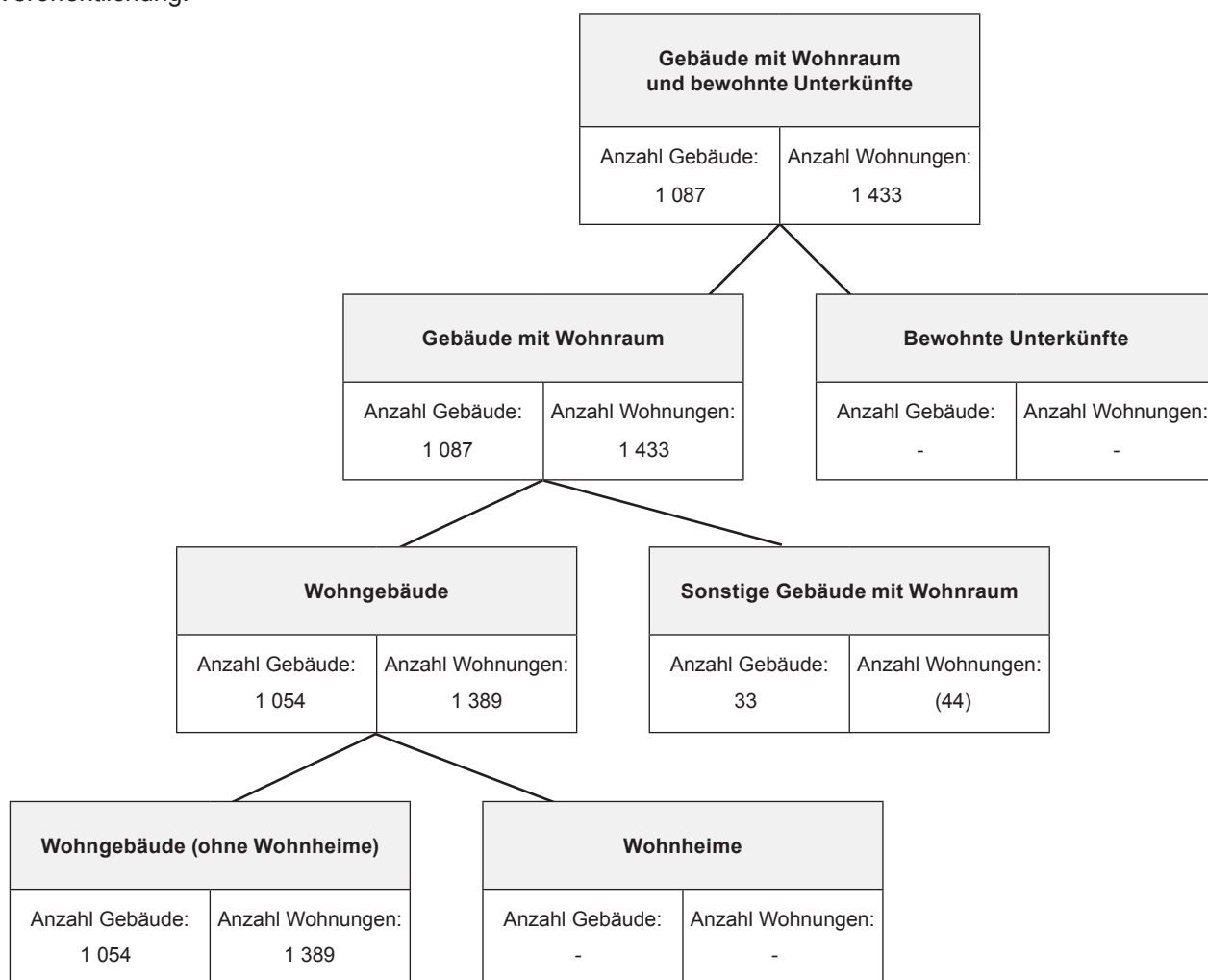
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 087	1 433	1 054	1 389
Baujahr				
Vor 1919	194	250	174	219
1919 - 1948	119	144	(119)	144
1949 - 1978	474	621	468	615
1979 - 1986	98	122	95	119
1987 - 1990	37	52	37	52
1991 - 1995	42	(70)	42	(70)
1996 - 2000	(66)	90	62	86
2001 - 2004	35	38	35	38
2005 - 2008	16	12	16	12
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	878	1 132	865	1 108
mit 1 Wohnung	649	636	642	629
mit 2 Wohnungen	182	348	(176)	338
mit 3 und mehr Wohnungen	47	148	47	141
Doppelhaushälfte Insgesamt	107	135	107	135
mit 1 Wohnung	86	78	(86)	78
mit 2 Wohnungen	(9)	(24)	(9)	(24)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(33)	12	(33)
Gereihtes Haus Insgesamt	62	86	59	83
mit 1 Wohnung	45	45	45	45
mit 2 Wohnungen	(17)	22	14	19
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(19)	-	(19)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	40	52	23	35
mit 1 Wohnung	31	31	17	17
mit 2 Wohnungen	9	12	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	811	790	790	769
2 Wohnungen	217	406	205	390
3 - 6 Wohnungen	56	193	56	186
7 - 12 Wohnungen	3	16	3	16
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(69)	(166)	(66)	(163)
Privatperson/-en	1 012	1 217	985	1 179
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	7	-	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	15	3	12
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	25	(27)	25	(27)
Etagenheizung	(44)	70	(44)	70
Blockheizung	-	6	-	6
Zentralheizung	894	1 166	867	1 128
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(114)	(123)	(108)	117
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	13	10	13

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 087	316	356	240	175
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 087	316	356	240	175
Wohngebäude	1 054	296	353	234	171
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 054	296	353	234	171
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	33	20	3	6	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	878	195	308	218	(157)
mit 1 Wohnung	649	(133)	230	169	117
mit 2 Wohnungen	182	(46)	69	(40)	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	47	16	9	9	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	107	50	29	13	15
mit 1 Wohnung	86	44	(26)	10	6
mit 2 Wohnungen	(9)	3	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	-	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	62	34	19	6	3
mit 1 Wohnung	45	30	12	-	3
mit 2 Wohnungen	(17)	4	7	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	40	(37)	-	3	-
mit 1 Wohnung	31	(31)	-	-	-
mit 2 Wohnungen	9	6	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	811	238	268	179	(126)
2 Wohnungen	217	(59)	79	(52)	27
3 - 6 Wohnungen	56	19	9	9	19
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(69)	9	22	15	(23)
Privatperson/-en	1 012	(301)	334	225	(152)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	25	15	-	3	7
Etagenheizung	(44)	14	15	6	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	894	(239)	289	213	153
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(114)	44	(49)	18	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	4	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altenglan	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 087	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	194	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	119	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	474	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	98	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	37	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	42	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(66)	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	35	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	16	120	794	36 981	594 658
2009 und später	6	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 087	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 054	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 054	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	33	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	878	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	649	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	182	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	47	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	107	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	86	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(9)	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	62	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	45	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(17)	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	40	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	31	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	811	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	217	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	56	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altenglan	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(69)	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 012	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	25	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(44)	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	894	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(114)	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altenglan	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,8	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	10,9	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	43,6	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,0	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,9	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,1)	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	0,6	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,8	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,7	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,7	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,8	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,9	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,8)	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,7	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,6)	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,6	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,0	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,2	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altenglan	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,3)	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,1	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,0)	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,2	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,5)	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 433	1 389	1 389	-	(44)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	968	961	961	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	371	345	345	-	26
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(66)	(55)	(55)	-	11
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	12	12	-	-
40 - 59	(95)	(95)	(95)	-	-
60 - 79	191	181	181	-	10
80 - 99	257	238	238	-	19
100 - 119	(228)	224	224	-	(4)
120 - 139	248	248	248	-	-
140 - 159	(160)	(156)	(156)	-	4
160 - 179	85	85	85	-	-
180 - 199	41	41	41	-	-
200 und mehr	88	81	81	-	7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	40	(40)	(40)	-	-
3 Räume	145	135	135	-	10
4 Räume	(228)	(212)	(212)	-	16
5 Räume	301	(294)	(294)	-	7
6 Räume	314	(311)	(311)	-	3
7 und mehr Räume	377	369	369	-	8
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 382	1 338	1 338	-	(44)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(11)	(11)	(11)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Altenglan	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 433	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	968	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	371	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	(66)	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(95)	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	191	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	257	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(228)	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	248	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(160)	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	85	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	41	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	88	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	40	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	145	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(228)	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	301	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	314	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	377	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 382	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(11)	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Altenglan	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,9	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,4	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(4,7)	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(6,8)	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	13,6	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	18,3	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(16,2)	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	17,7	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(11,4)	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	6,0	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	2,9	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,8	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	10,3	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(16,2)	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	21,4	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	22,3	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,8	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,8)	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,6	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 270	345	383	423	106	13
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	943	184	300	369	77	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	327	(161)	83	54	29	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	6	3	-	-	-
40 - 59	(79)	57	16	3	3	-
60 - 79	169	69	49	25	(26)	-
80 - 99	233	76	73	50	34	-
100 - 119	212	57	(75)	(68)	(9)	3
120 - 139	(220)	42	(73)	96	9	-
140 - 159	(153)	19	45	(71)	15	3
160 - 179	82	13	28	(28)	10	3
180 - 199	38	3	6	29	-	-
200 und mehr	75	3	15	(53)	-	4
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	37	25	9	3	-	-
3 Räume	120	(70)	34	6	10	-
4 Räume	206	80	65	(26)	(35)	-
5 Räume	267	(67)	81	(101)	(12)	6
6 Räume	290	68	93	111	15	3
7 und mehr Räume	350	(35)	101	176	34	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 270	345	419	292	(179)	(23)	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	943	184	329	235	(160)	23	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	327	(161)	(90)	(57)	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	6	3	-	-	-	-
40 - 59	(79)	57	16	6	-	-	-
60 - 79	169	69	59	(29)	12	-	-
80 - 99	233	76	83	56	(18)	-	-
100 - 119	212	57	78	45	32	-	-
120 - 139	(220)	42	(73)	55	46	4	-
140 - 159	(153)	19	60	35	21	12	6
160 - 179	82	13	25	32	12	-	-
180 - 199	38	3	6	6	(20)	3	-
200 und mehr	75	3	(16)	28	18	4	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	37	25	6	6	-	-	-
3 Räume	120	(70)	41	(3)	6	-	-
4 Räume	206	80	78	42	(6)	-	-
5 Räume	267	(67)	(90)	59	(51)	-	-
6 Räume	290	68	96	(70)	46	10	-
7 und mehr Räume	350	(35)	(108)	112	70	(13)	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 270	268	(198)	804
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	943	211	(183)	549
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	327	(57)	15	(255)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	6	-	3
40 - 59	(79)	22	10	47
60 - 79	169	(21)	21	(127)
80 - 99	233	65	40	128
100 - 119	212	56	21	135
120 - 139	(220)	48	39	(133)
140 - 159	(153)	28	24	(101)
160 - 179	82	16	(23)	43
180 - 199	38	-	7	31
200 und mehr	75	6	13	56
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	37	3	6	28
3 Räume	120	30	10	80
4 Räume	206	(49)	(27)	130
5 Räume	267	49	24	(194)
6 Räume	290	(85)	45	160
7 und mehr Räume	350	(52)	86	(212)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bosenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

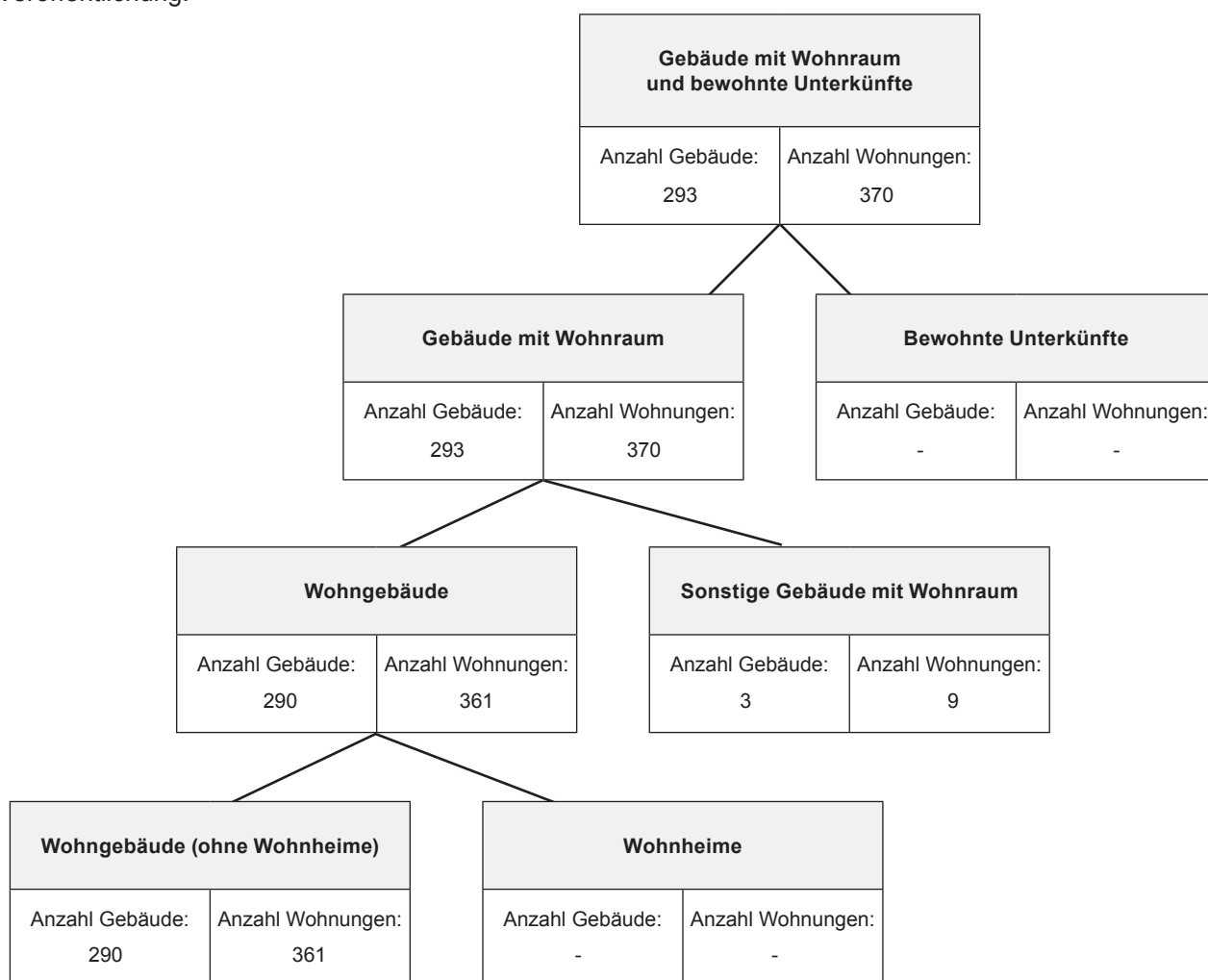
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	293	370	290	361
Baujahr				
Vor 1919	93	114	90	108
1919 - 1948	18	22	18	22
1949 - 1978	102	128	102	128
1979 - 1986	30	37	30	37
1987 - 1990	(6)	(6)	(6)	(6)
1991 - 1995	14	14	14	14
1996 - 2000	8	14	8	11
2001 - 2004	6	10	6	10
2005 - 2008	13	16	13	16
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	236	307	236	301
mit 1 Wohnung	(173)	(167)	(173)	(167)
mit 2 Wohnungen	55	(111)	55	(111)
mit 3 und mehr Wohnungen	8	29	8	23
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	25	25	25
mit 1 Wohnung	25	25	25	25
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	15	15	15
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	17	17	14	14
mit 1 Wohnung	14	14	11	11
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	227	221	224	218
2 Wohnungen	58	114	58	114
3 - 6 Wohnungen	8	29	8	23
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	25	6	22
Privatperson/-en	287	339	284	333
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	7	7	7
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	237	290	234	284
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	(52)	(37)	(49)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	12	9	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	293	114	(49)	(86)	44
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	293	114	(49)	(86)	44
Wohngebäude	290	111	(49)	(86)	44
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	290	111	(49)	(86)	44
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	236	(79)	(36)	(80)	41
mit 1 Wohnung	(173)	64	(22)	50	37
mit 2 Wohnungen	55	15	14	22	4
mit 3 und mehr Wohnungen	8	-	-	8	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	9	10	3	3
mit 1 Wohnung	25	9	10	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	15	12	3	-	-
mit 1 Wohnung	15	12	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	17	14	-	3	-
mit 1 Wohnung	14	14	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	227	99	(35)	53	40
2 Wohnungen	58	15	14	25	4
3 - 6 Wohnungen	8	-	-	8	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	3	-	3	-
Privatperson/-en	287	111	(49)	(83)	44
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	-	-	7
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	237	77	40	(83)	37
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	34	(3)	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	3	3	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bosenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	293	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	93	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	102	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	30	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(6)	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	14	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	8	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	13	120	794	36 981	594 658
2009 und später	3	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	293	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	290	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	290	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	236	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(173)	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	55	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	8	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	25	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	15	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	17	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	14	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	227	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	58	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	8	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bosenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	287	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	237	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bosenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	31,7	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	6,1	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,8	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,2	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,0)	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,8	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	2,7	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	2,0	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,0	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,0	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,0	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,0	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,5	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(59,0)	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,8	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,5	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,5	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,1	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,1	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,8	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,8	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,5	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,8	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bosenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(2,0)	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,0	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,4	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,9	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,6)	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,1	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	370	361	361	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	260	251	251	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	73	73	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	31	31	31	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	47	47	47	-	-
80 - 99	67	61	61	-	6
100 - 119	(58)	(55)	(55)	-	3
120 - 139	56	56	56	-	-
140 - 159	47	(47)	(47)	-	-
160 - 179	34	34	34	-	-
180 - 199	11	11	11	-	-
200 und mehr	38	38	38	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	29	29	29	-	-
4 Räume	60	60	60	-	-
5 Räume	82	(76)	(76)	-	6
6 Räume	67	67	67	-	-
7 und mehr Räume	123	120	120	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	355	346	346	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bosenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	370	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	260	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	31	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	6	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	47	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	67	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(58)	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	56	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	47	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	34	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	11	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	38	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	29	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	60	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	82	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	67	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	123	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	355	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bosenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,4	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,1	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	8,5	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	1,6	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	12,9	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	18,4	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(15,9)	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	15,4	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	12,9	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	9,3	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,0	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	10,4	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	0,8	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	8,0	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,5	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	22,5	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,4	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,8	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,5	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,8	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,6	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	311	(79)	(90)	112	27	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	254	55	(74)	99	23	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	24	16	13	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	6	-	-	-
60 - 79	38	16	11	7	4	-
80 - 99	55	(27)	19	(3)	3	3
100 - 119	(52)	12	15	15	10	-
120 - 139	(49)	15	(10)	21	3	-
140 - 159	41	6	9	26	-	-
160 - 179	31	3	9	(19)	-	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-
200 und mehr	(32)	-	11	14	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	23	14	6	3	-	-
4 Räume	47	18	16	13	-	-
5 Räume	(70)	23	17	(19)	8	3
6 Räume	64	12	25	21	6	-
7 und mehr Räume	107	12	26	(56)	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	311	(79)	114	(50)	45	13	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	254	55	94	(41)	41	13	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	24	20	9	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	6	-	-	-	-
60 - 79	38	16	15	7	-	-	-
80 - 99	55	(27)	22	(3)	3	-	-
100 - 119	(52)	12	25	9	-	-	6
120 - 139	(49)	15	(10)	(4)	17	3	-
140 - 159	41	6	9	12	14	-	-
160 - 179	31	3	9	8	4	3	4
180 - 199	7	-	-	-	3	4	-
200 und mehr	(32)	-	(18)	7	4	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	23	14	6	3	-	-	-
4 Räume	47	18	16	7	6	-	-
5 Räume	(70)	23	28	(10)	(6)	-	3
6 Räume	64	12	28	(6)	8	7	3
7 und mehr Räume	107	12	36	24	25	6	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	311	(87)	36	(188)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	254	(72)	36	(146)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	15	-	42
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-
60 - 79	38	12	4	22
80 - 99	55	(29)	3	23
100 - 119	(52)	21	3	(28)
120 - 139	(49)	10	9	30
140 - 159	41	9	-	32
160 - 179	31	-	10	(21)
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	(32)	-	7	(25)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	23	9	-	14
4 Räume	47	18	7	22
5 Räume	(70)	(35)	-	(35)
6 Räume	64	19	6	39
7 und mehr Räume	107	(6)	23	(78)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Elzweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

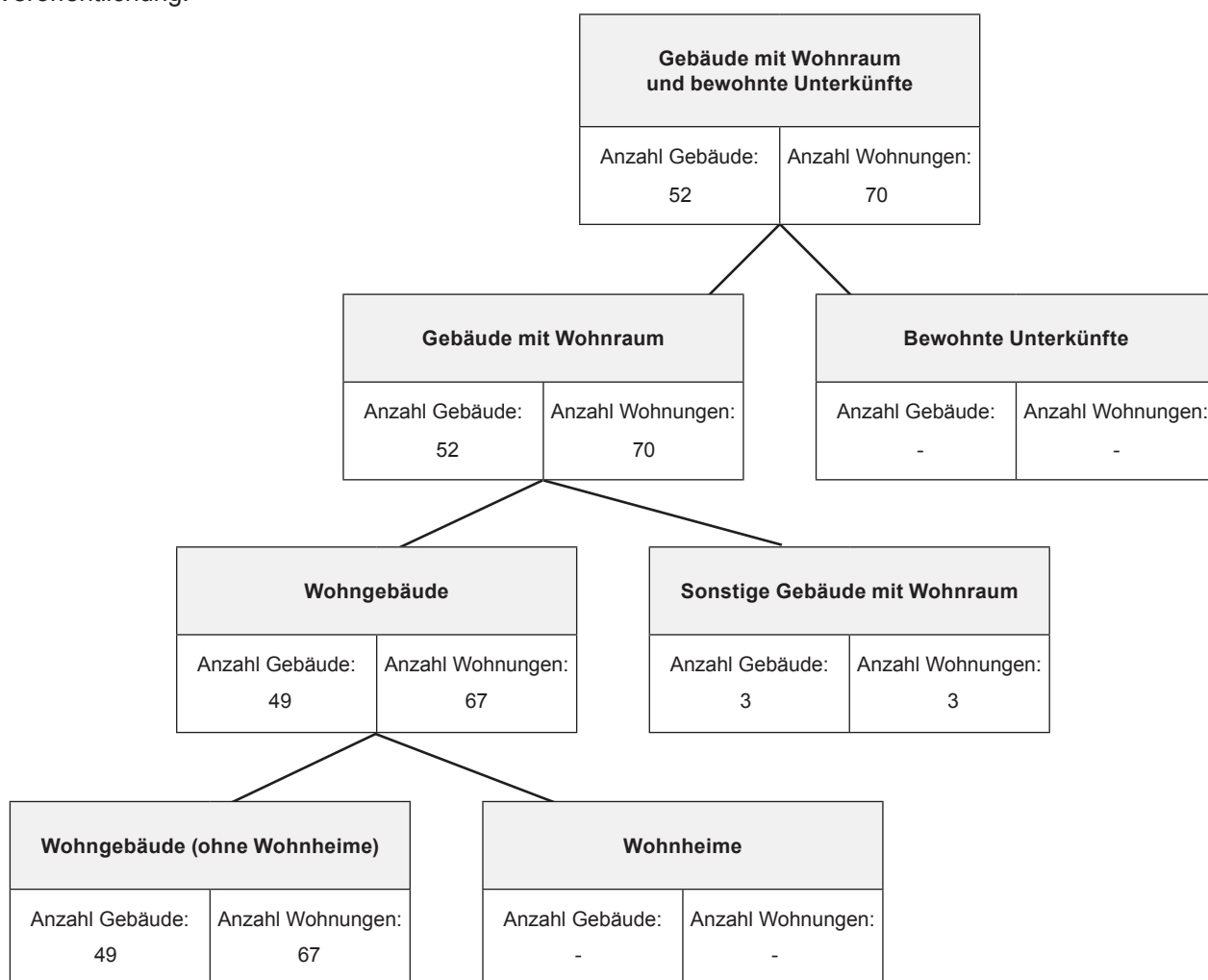
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	52	70	49	67
Baujahr				
Vor 1919	15	24	15	24
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	25	28	22	25
1979 - 1986	-	3	-	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	43	61	43	61
mit 1 Wohnung	37	37	37	37
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	43	43	40	40
2 Wohnungen	9	18	9	18
3 - 6 Wohnungen	-	9	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	9	-	9
Privatperson/-en	52	61	49	58
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	36	(54)	33	(51)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	52	18	(21)	(4)	9
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	52	18	(21)	(4)	9
Wohngebäude	49	18	18	(4)	9
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	49	18	18	(4)	9
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	43	18	15	4	6
mit 1 Wohnung	37	15	12	4	6
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	43	15	18	4	6
2 Wohnungen	9	3	3	-	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	52	18	(21)	4	9
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	36	9	(21)	-	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	6	-	4	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Elzweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	52	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	15	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	25	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	120	794	36 981	594 658
2009 und später	-	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	52	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	49	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	49	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	43	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	37	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	43	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Elzweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	52	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	36	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Elzweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	28,8	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	5,8	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	48,1	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,8	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	-	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	11,5	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,2	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,2	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,8	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,7	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,2	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,5	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,5	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,8	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	5,8	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,8	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,8	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,7	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,3	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Elzweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	69,2	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25,0	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,8	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	70	67	67	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	49	49	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	9	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	18	18	18	-	-
100 - 119	15	12	12	-	3
120 - 139	6	6	6	-	-
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	13	(13)	(13)	-	-
4 Räume	18	18	18	-	-
5 Räume	6	(3)	(3)	-	3
6 Räume	21	21	21	-	-
7 und mehr Räume	12	12	12	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	70	67	67	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Elzweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	70	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	9	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	10	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	18	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	15	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	6	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	9	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	12	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	-	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	-	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	13	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	18	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	6	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	21	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	12	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	70	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Elzweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,3	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12,9	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	12,9	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	14,3	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	25,7	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	21,4	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	8,6	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	12,9	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	17,1	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	-	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	18,6	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	25,7	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	8,6	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	30,0	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	17,1	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	58	18	13	15	12	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	12	13	12	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	6	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	3	4	-	-	-
80 - 99	12	-	3	9	-	-
100 - 119	15	6	3	-	6	-
120 - 139	6	-	-	3	3	-
140 - 159	9	6	-	3	-	-
160 - 179	9	3	3	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	-	4	3	3	-
4 Räume	15	3	3	6	3	-
5 Räume	6	3	-	-	3	-
6 Räume	15	3	3	6	3	-
7 und mehr Räume	12	9	3	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	58	18	22	15	3	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	12	22	12	3	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	6	-	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	3	4	-	-	-	-
80 - 99	12	-	3	9	-	-	-
100 - 119	15	6	6	3	-	-	-
120 - 139	6	-	3	3	-	-	-
140 - 159	9	6	-	-	3	-	-
160 - 179	9	3	6	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	-	7	3	-	-	-
4 Räume	15	3	6	6	-	-	-
5 Räume	6	3	-	3	-	-	-
6 Räume	15	3	6	3	3	-	-
7 und mehr Räume	12	9	3	-	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	58	6	(6)	(46)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	6	6	(37)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	-	-	7
80 - 99	12	-	-	12
100 - 119	15	6	3	6
120 - 139	6	-	-	6
140 - 159	9	-	-	9
160 - 179	9	-	3	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	10	-	3	7
4 Räume	15	-	3	12
5 Räume	6	-	-	6
6 Räume	15	-	-	15
7 und mehr Räume	12	6	-	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Erdesbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

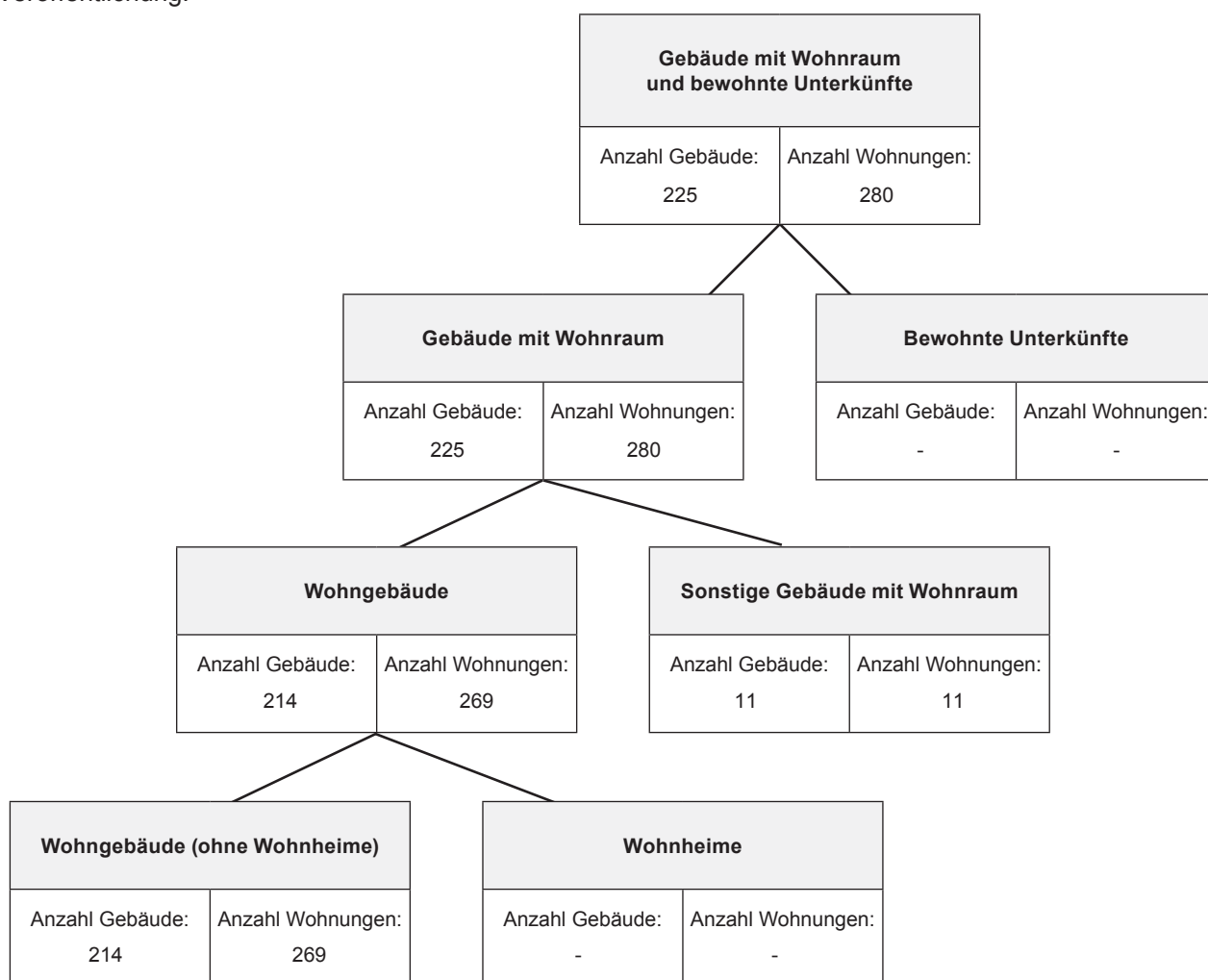
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	225	280	214	269
Baujahr				
Vor 1919	55	65	55	65
1919 - 1948	28	32	21	25
1949 - 1978	(75)	92	75	92
1979 - 1986	22	(25)	18	21
1987 - 1990	6	15	6	15
1991 - 1995	7	16	7	16
1996 - 2000	3	(6)	3	(6)
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	(19)	19	(19)	19
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	208	(162)	204
mit 1 Wohnung	132	132	128	128
mit 2 Wohnungen	27	46	27	46
mit 3 und mehr Wohnungen	7	30	7	30
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	32	29	32
mit 1 Wohnung	29	29	29	29
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(24)	(30)	(17)	(23)
mit 1 Wohnung	(20)	(20)	(17)	(17)
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	10	6	10
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	184	184	177	177
2 Wohnungen	27	59	27	59
3 - 6 Wohnungen	14	34	10	30
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	22	10	22
Privatperson/-en	212	255	201	244
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	177	223	166	212
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	45	(54)	45	(54)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	225	83	(51)	(52)	39
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	225	83	(51)	(52)	39
Wohngebäude	214	76	(51)	(48)	39
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	214	76	(51)	(48)	39
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	11	7	-	4	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	31	44	(52)	39
mit 1 Wohnung	132	23	40	(40)	29
mit 2 Wohnungen	27	4	4	9	10
mit 3 und mehr Wohnungen	7	4	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	22	7	-	-
mit 1 Wohnung	29	22	7	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(24)	24	-	-	-
mit 1 Wohnung	(20)	20	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	184	68	(47)	(40)	29
2 Wohnungen	27	4	4	9	10
3 - 6 Wohnungen	14	11	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	-	-	6	4
Privatperson/-en	212	80	(51)	(46)	35
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	177	(67)	(34)	(40)	36
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	45	13	17	12	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Erdesbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	225	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	55	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	28	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(75)	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	22	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	7	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	(19)	120	794	36 981	594 658
2009 und später	-	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	225	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	214	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	214	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	11	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(166)	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	132	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	27	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	29	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(24)	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(20)	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	184	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	27	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	14	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Erdesbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	212	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	177	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	45	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Erdesbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	24,4	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	12,4	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(33,3)	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,8	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,1	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	1,3	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(8,4)	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,1	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,1	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,9	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(73,8)	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,7	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,0	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,9	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,9	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(10,7)	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(8,9)	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,8	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,0	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,2	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Erdesbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,4	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,2	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,3	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,7	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,0	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	280	269	269	-	11
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(217)	(210)	(210)	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(38)	(34)	(34)	-	4
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	25	25	25	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	14	(10)	(10)	-	4
80 - 99	46	(43)	(43)	-	3
100 - 119	56	56	56	-	-
120 - 139	60	60	60	-	-
140 - 159	46	46	46	-	-
160 - 179	16	16	16	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	26	22	22	-	4
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	23	23	23	-	-
4 Räume	25	(18)	(18)	-	7
5 Räume	46	46	46	-	-
6 Räume	60	56	56	-	4
7 und mehr Räume	(120)	(120)	(120)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	280	269	269	-	11
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Erdesbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	280	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(217)	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(38)	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	25	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	10	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	14	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	46	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	56	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	60	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	46	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	16	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	3	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	26	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	6	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	23	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	25	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	46	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	60	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(120)	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	280	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Erdesbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77,5)	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13,6)	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	8,9	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	3,6	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	5,0	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,4	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	20,0	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	21,4	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	16,4	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,7	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	1,1	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	9,3	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,1	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	8,2	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	8,9	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	16,4	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,4	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(42,9)	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horsbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	236	(46)	(88)	93	(9)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	201	38	(72)	82	(9)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	(8)	16	11	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	14	11	3	-	-	-
80 - 99	(39)	16	17	3	3	-
100 - 119	38	7	(7)	24	-	-
120 - 139	57	-	(27)	30	-	-
140 - 159	43	3	(18)	16	6	-
160 - 179	16	3	6	7	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	20	3	7	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	(13)	(3)	10	-	-	-
4 Räume	(16)	7	6	-	3	-
5 Räume	40	16	12	9	3	-
6 Räume	60	(3)	17	(37)	3	-
7 und mehr Räume	(101)	14	(40)	47	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	236	(46)	85	(56)	(30)	13	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	201	38	73	(52)	(26)	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	(8)	12	4	4	7	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	14	11	3	-	-	-	-
80 - 99	(39)	16	20	-	3	-	-
100 - 119	38	7	(3)	(16)	8	4	-
120 - 139	57	-	19	(26)	6	3	3
140 - 159	43	3	(24)	7	6	3	-
160 - 179	16	3	6	4	-	3	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	20	3	7	3	4	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(13)	(3)	10	-	-	-	-
4 Räume	(16)	7	9	-	-	-	-
5 Räume	40	16	15	6	3	-	-
6 Räume	60	(3)	20	(27)	7	3	-
7 und mehr Räume	(101)	14	28	23	20	10	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	236	45	39	152
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	201	38	35	(128)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	7	4	(24)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	14	7	-	7
80 - 99	(39)	(3)	4	(32)
100 - 119	38	7	12	(19)
120 - 139	57	9	11	37
140 - 159	43	6	9	28
160 - 179	16	-	3	13
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	20	10	-	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	(13)	-	4	(9)
4 Räume	(16)	3	-	13
5 Räume	40	7	6	27
6 Räume	60	6	(4)	(50)
7 und mehr Räume	(101)	(26)	25	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Föckelberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

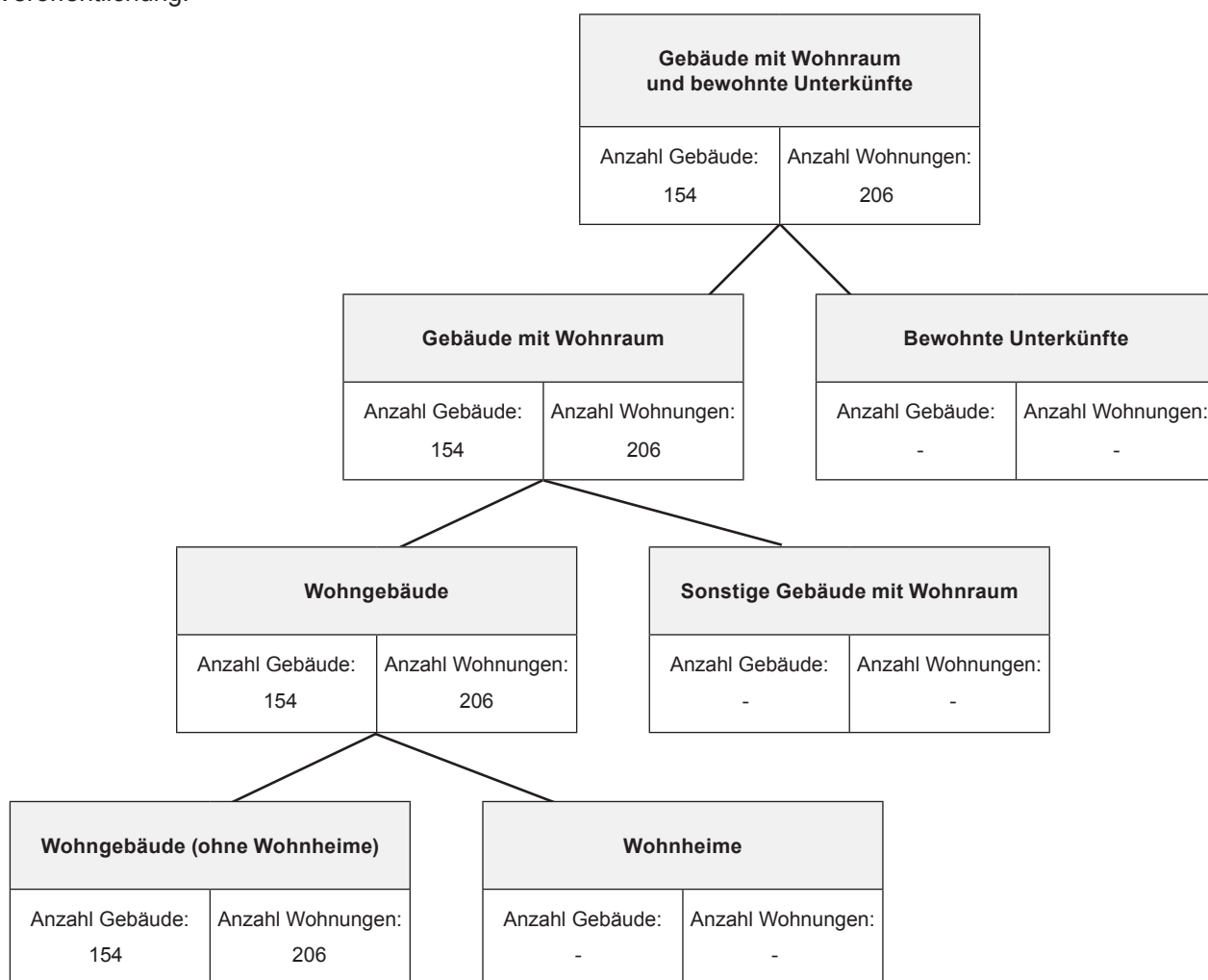
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	154	206	154	206
Baujahr				
Vor 1919	31	37	31	(37)
1919 - 1948	9	(6)	9	(6)
1949 - 1978	50	69	50	69
1979 - 1986	(24)	(27)	(24)	(27)
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	9	9	9	9
1996 - 2000	13	19	13	19
2001 - 2004	(3)	-	(3)	-
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	138	162	138	162
mit 1 Wohnung	(111)	102	(111)	(102)
mit 2 Wohnungen	(21)	(42)	(21)	(42)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	6	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	14	7	14
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	7	14	7	14
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	3	6	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	120	108	120	108
2 Wohnungen	(28)	(59)	(28)	(59)
3 - 6 Wohnungen	6	18	6	18
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	24	9	24
Privatperson/-en	145	161	145	161
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(117)	(138)	(117)	(138)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(41)	(31)	(41)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	154	40	29	(51)	(34)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	154	40	29	(51)	(34)
Wohngebäude	154	40	29	(51)	(34)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	154	40	29	(51)	(34)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	138	34	25	(48)	(31)
mit 1 Wohnung	(111)	31	16	(39)	(25)
mit 2 Wohnungen	(21)	3	9	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	3	4	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	7	3	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	-	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	120	34	16	(42)	(28)
2 Wohnungen	(28)	6	13	6	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	3	-	3
Privatperson/-en	145	37	26	(51)	(31)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(117)	(16)	25	(45)	(31)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(21)	4	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Föckelberg	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	154	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	31	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	50	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(24)	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	9	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(3)	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	120	794	36 981	594 658
2009 und später	3	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	154	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	154	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	154	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	138	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(111)	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(21)	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	120	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(28)	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Föckelberg	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	145	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(117)	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Föckelberg	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,1	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	5,8	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	32,5	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(15,6)	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,8	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	8,4	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(1,9)	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,9	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,9	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,6	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(72,1)	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,6)	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,5	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,5	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,9	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,9	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,9	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,9	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,2)	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,9	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Föckelberg	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,8	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,2	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(76,0)	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20,1)	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	206	206	206	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	127	127	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	40	40	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	22	22	22	-	-
80 - 99	34	34	34	-	-
100 - 119	(18)	(18)	(18)	-	-
120 - 139	40	40	40	-	-
140 - 159	(41)	(41)	(41)	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	25	25	25	-	-
5 Räume	37	37	37	-	-
6 Räume	55	55	55	-	-
7 und mehr Räume	(59)	(59)	(59)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	185	185	185	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Föckelberg	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	206	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	12	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	6	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	22	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	34	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(18)	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	40	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(41)	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	9	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	9	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	9	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	25	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	37	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	55	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(59)	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	185	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Föckelberg	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,6	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,6	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,2	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	6,5	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	3,2	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	11,9	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	18,4	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(9,7)	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	21,6	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(22,2)	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	4,9	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,2	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	4,9	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	13,5	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	20,0	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	29,7	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,9)	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstau-fenbach	.	4	.
Oberstau-fenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichten-berg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	155	(41)	41	52	15	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(115)	(25)	26	46	12	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	16	(15)	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	16	10	3	3	-	-
80 - 99	25	3	13	3	3	3
100 - 119	18	12	3	3	-	-
120 - 139	31	-	9	10	9	3
140 - 159	38	13	10	15	-	-
160 - 179	9	-	3	6	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	9	-	-	6	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	25	13	6	6	-	-
5 Räume	31	3	13	6	6	3
6 Räume	43	12	(18)	(13)	-	-
7 und mehr Räume	53	10	4	27	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	155	(41)	37	(46)	21	7	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(115)	(25)	(25)	(34)	21	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	16	(12)	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	16	10	3	3	-	-	-
80 - 99	25	3	9	13	-	-	-
100 - 119	18	12	-	6	-	-	-
120 - 139	31	-	(15)	6	6	4	-
140 - 159	38	13	7	9	9	-	-
160 - 179	9	-	3	3	-	3	-
180 - 199	6	-	-	-	3	-	3
200 und mehr	9	-	-	6	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	25	13	6	6	-	-	-
5 Räume	31	3	15	(13)	-	-	-
6 Räume	43	12	9	15	3	4	-
7 und mehr Räume	53	10	7	12	18	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	155	(40)	30	(85)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(115)	34	24	(57)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	6	6	25
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	16	-	3	13
80 - 99	25	6	7	12
100 - 119	18	9	3	6
120 - 139	31	9	7	15
140 - 159	38	13	10	15
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	25	3	3	19
5 Räume	31	6	4	21
6 Räume	43	15	16	(12)
7 und mehr Räume	53	13	7	33

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Horschbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

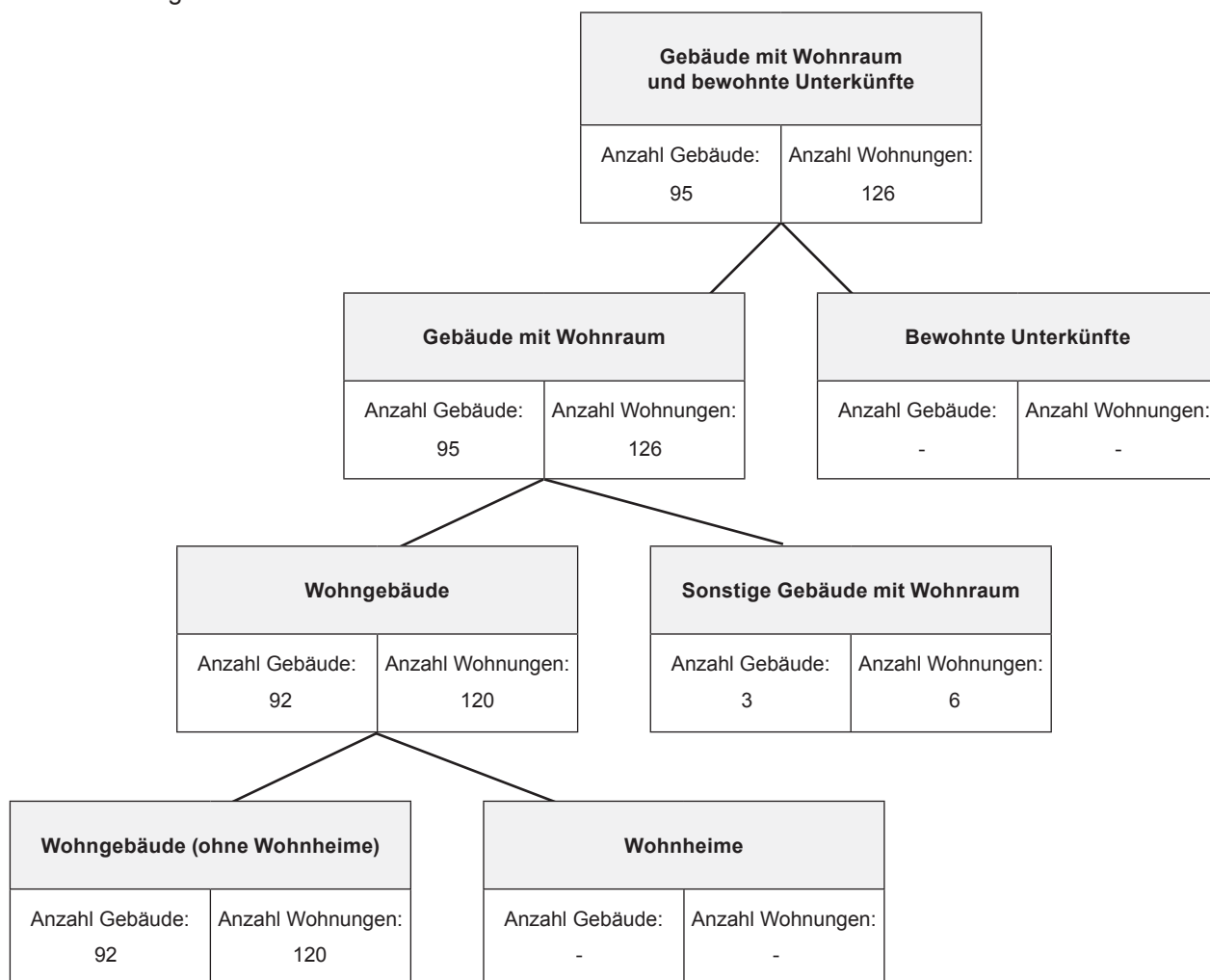
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	95	126	92	120
Baujahr				
Vor 1919	38	44	38	44
1919 - 1948	10	14	10	14
1949 - 1978	22	28	19	22
1979 - 1986	3	6	3	6
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	6	(18)	6	(18)
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(83)	108	(83)	108
mit 1 Wohnung	71	71	71	71
mit 2 Wohnungen	9	24	9	24
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	9	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	74	74	74	74
2 Wohnungen	15	33	15	33
3 - 6 Wohnungen	6	19	3	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	10	3	10
Privatperson/-en	92	116	89	110
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	76	104	73	98
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13)	(16)	13	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	95	48	13	12	22
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	95	48	13	12	22
Wohngebäude	92	48	10	12	22
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92	48	10	12	22
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(83)	39	10	12	22
mit 1 Wohnung	71	36	10	9	16
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74	39	10	9	16
2 Wohnungen	15	9	-	3	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	92	45	13	12	22
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	76	32	10	12	22
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13)	13	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Horschbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	95	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	38	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	22	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	10	120	794	36 981	594 658
2009 und später	3	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	95	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	92	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(83)	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	71	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Horschbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	92	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	76	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13)	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Horschbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	40,0	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	10,5	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	23,2	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	3,2	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,2	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,3	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	10,5	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	3,2	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(87,4)	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,7	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,5	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,3	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,2	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,3	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	6,3	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,9	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,8	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,3	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Horschbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,2	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,8	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	3,2	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,0	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13,7)	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,2	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	126	120	120	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(87)	(87)	(87)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	27	27	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	15	12	12	-	3
80 - 99	22	22	22	-	-
100 - 119	19	16	16	-	3
120 - 139	24	24	24	-	-
140 - 159	16	16	16	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	16	13	13	-	3
4 Räume	(29)	(29)	(29)	-	-
5 Räume	24	21	21	-	3
6 Räume	(22)	(22)	(22)	-	-
7 und mehr Räume	35	35	35	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	126	120	120	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Horschbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	126	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(87)	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	3	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	4	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	15	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	22	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	19	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	24	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	16	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	9	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	7	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	10	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	16	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(29)	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	24	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(22)	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	35	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	126	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Horschbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(69,0)	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26,2)	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,4	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	2,4	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	3,2	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	11,9	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	17,5	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	15,1	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	19,0	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	12,7	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	7,1	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	5,6	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,9	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	12,7	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(23,0)	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	19,0	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(17,5)	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,8	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(110)	(19)	(47)	(22)	22	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83)	13	32	(19)	19	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	6	12	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	-	9	-	3	-
80 - 99	13	3	7	-	3	-
100 - 119	19	10	-	3	6	-
120 - 139	24	-	18	3	3	-
140 - 159	16	3	10	3	-	-
160 - 179	9	-	3	6	-	-
180 - 199	7	3	-	-	4	-
200 und mehr	10	-	-	7	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	6	-	-	-
4 Räume	23	3	14	-	6	-
5 Räume	21	-	9	9	3	-
6 Räume	(22)	7	9	6	-	-
7 und mehr Räume	35	6	9	(7)	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(110)	(19)	(59)	(13)	16	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83)	13	41	(13)	16	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	6	15	-	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	-	12	-	-	-	-
80 - 99	13	3	10	-	-	-	-
100 - 119	19	10	3	3	-	3	-
120 - 139	24	-	18	3	3	-	-
140 - 159	16	3	10	-	3	-	-
160 - 179	9	-	3	3	3	-	-
180 - 199	7	3	-	4	-	-	-
200 und mehr	10	-	3	-	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	6	-	-	-	-
4 Räume	23	3	(20)	-	-	-	-
5 Räume	21	-	9	3	6	3	-
6 Räume	(22)	7	9	-	6	-	-
7 und mehr Räume	35	6	15	10	4	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(110)	18	16	76
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83)	(3)	16	64
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	12	-	12
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	12	6	-	6
80 - 99	13	-	-	13
100 - 119	19	3	3	13
120 - 139	24	3	3	18
140 - 159	16	6	3	7
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	7	-	4	3
200 und mehr	10	-	3	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	9	3	-	6
4 Räume	23	3	-	(20)
5 Räume	21	-	3	18
6 Räume	(22)	3	3	(16)
7 und mehr Räume	35	9	10	(16)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Neunkirchen am Potzberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

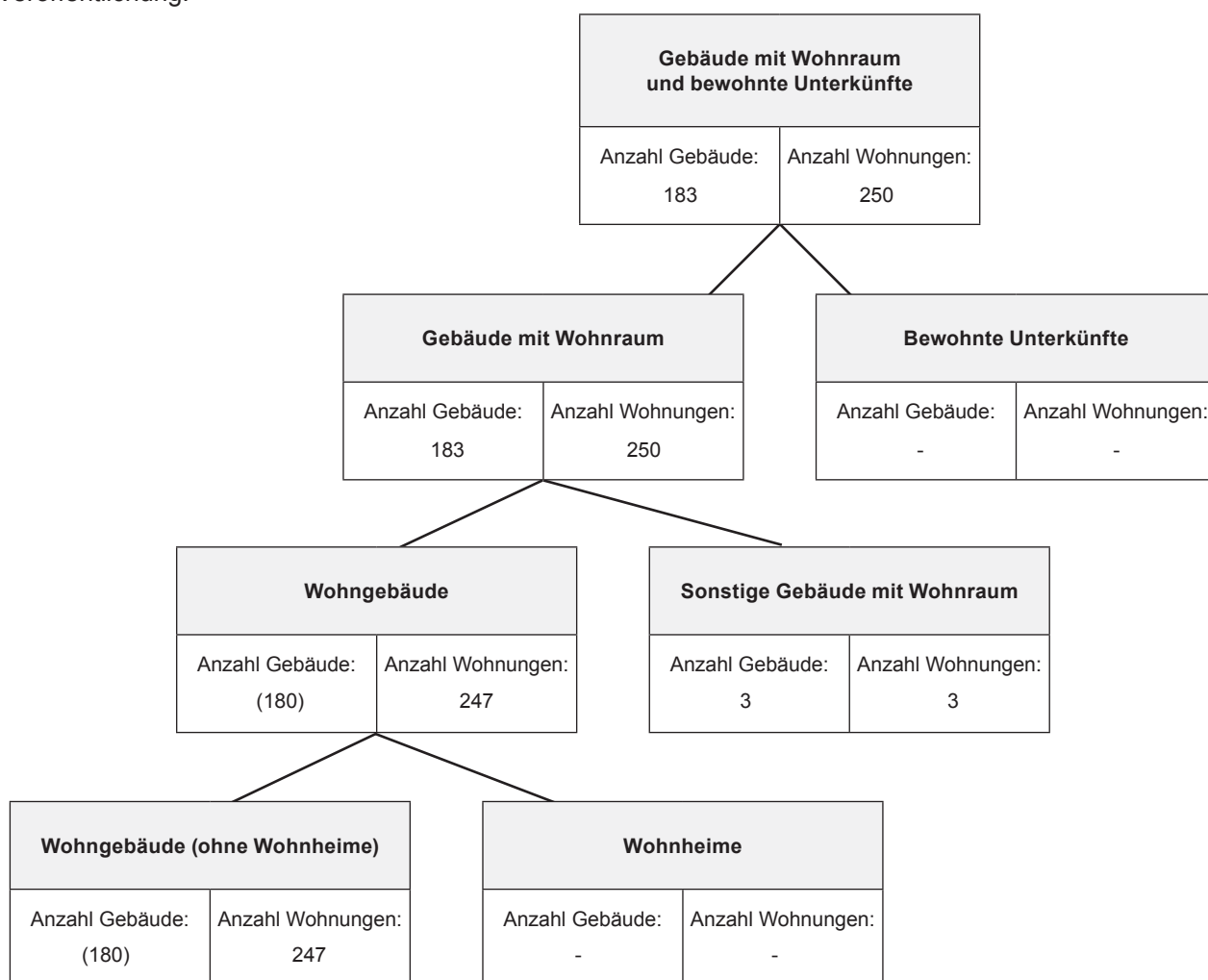
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	183	250	(180)	247
Baujahr				
Vor 1919	42	46	42	46
1919 - 1948	20	19	20	19
1949 - 1978	(55)	73	(52)	70
1979 - 1986	15	21	15	21
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	10	10	10	10
1996 - 2000	22	(31)	22	(31)
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	4	7	4	7
2009 und später	3	9	3	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	162	(201)	159	(198)
mit 1 Wohnung	127	121	124	118
mit 2 Wohnungen	29	(61)	29	(61)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	6	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	6	(3)	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	18	24	18	24
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(139)	133	(136)	130
2 Wohnungen	32	(67)	32	(67)
3 - 6 Wohnungen	9	28	9	28
7 - 12 Wohnungen	3	3	3	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	(45)	21	(45)
Privatperson/-en	(159)	183	(156)	180
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(152)	185	(149)	182
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	25	22	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	15	6	15

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	183	62	43	(27)	51
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	183	62	43	(27)	51
Wohngebäude	(180)	62	40	(27)	51
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(180)	62	40	(27)	51
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	162	(59)	37	(24)	42
mit 1 Wohnung	127	(52)	31	(15)	29
mit 2 Wohnungen	29	7	3	9	10
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	18	3	6	-	9
mit 1 Wohnung	12	3	6	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(139)	55	37	(15)	32
2 Wohnungen	32	7	3	12	10
3 - 6 Wohnungen	9	-	3	-	6
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	-	6	6	9
Privatperson/-en	(159)	62	37	(18)	42
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(152)	43	34	(27)	48
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	(19)	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	-	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neunkirchen am Potzberg	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	183	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	42	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	20	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(55)	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	10	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	22	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	4	120	794	36 981	594 658
2009 und später	3	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	183	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(180)	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(180)	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	162	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	127	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	29	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	18	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(139)	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	32	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neunkirchen am Potzberg	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	21	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(159)	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(152)	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neunkirchen am Potzberg	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,0	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	10,9	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(30,1)	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,2	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,6	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,5	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	12,0	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,6	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(98,4)	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(98,4)	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,6	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,5	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,4	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,8	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(1,6)	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,8	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,6	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(76,0)	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,5	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,9	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,6	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neunkirchen am Potzberg	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,5	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(86,9)	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,6	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(83,1)	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,0	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,3	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	250	247	247	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	161	158	158	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(61)	(61)	(61)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	21	21	21	-	-
80 - 99	37	37	37	-	-
100 - 119	31	31	31	-	-
120 - 139	(48)	45	45	-	3
140 - 159	28	28	28	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	29	29	29	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	21	21	21	-	-
4 Räume	43	43	43	-	-
5 Räume	30	30	30	-	-
6 Räume	43	43	43	-	-
7 und mehr Räume	82	79	79	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	225	222	222	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Neunkirchen am Potzberg	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	250	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	161	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(61)	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	9	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	12	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	21	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	37	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	31	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(48)	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	28	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	9	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	13	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	29	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	9	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	21	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	43	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	30	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	43	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	82	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	225	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Neunkirchen am Potzberg	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,7	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26,4)	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	5,2	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	9,1	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,0	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	13,4	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(20,8)	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	12,1	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	3,9	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	5,6	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	12,6	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,3	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,9	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	9,1	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	18,6	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	13,0	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,6	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,5	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,4	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,3	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstau-fenbach	.	4	.
Oberstau-fenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichten-berg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	186	(58)	(36)	76	13	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	143	31	(33)	(69)	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	(27)	3	7	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	3	-	-
60 - 79	15	9	3	-	3	-
80 - 99	25	6	6	10	3	-
100 - 119	25	16	9	-	-	-
120 - 139	39	6	12	18	-	3
140 - 159	28	3	-	(22)	3	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	13	-	3	10	-	-
200 und mehr	23	9	-	10	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	-	3	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	15	12	-	-	3	-
4 Räume	28	15	7	6	-	-
5 Räume	24	3	13	4	4	-
6 Räume	43	13	7	20	3	-
7 und mehr Räume	67	12	(6)	43	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	186	(58)	(49)	(31)	(35)	4	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	143	31	(43)	(25)	(31)	4	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	(27)	6	6	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	-	-	-	3
60 - 79	15	9	3	3	-	-	-
80 - 99	25	6	9	3	7	-	-
100 - 119	25	16	9	-	-	-	-
120 - 139	39	6	15	10	4	4	-
140 - 159	28	3	3	9	10	-	3
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	13	-	3	3	7	-	-
200 und mehr	23	9	4	-	7	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	-	-	-	-	3
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	15	12	-	3	-	-	-
4 Räume	28	15	7	6	-	-	-
5 Räume	24	3	(17)	-	4	-	-
6 Räume	43	13	10	13	7	-	-
7 und mehr Räume	67	12	(12)	(9)	24	4	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	186	(44)	21	121
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	143	29	18	96
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	(15)	3	25
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	9	3	-	6
60 - 79	15	3	-	12
80 - 99	25	3	3	19
100 - 119	25	12	-	13
120 - 139	39	14	-	25
140 - 159	28	3	9	16
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	13	-	6	7
200 und mehr	23	3	-	20
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	15	9	-	6
4 Räume	28	10	-	18
5 Räume	24	10	-	14
6 Räume	43	6	9	28
7 und mehr Räume	67	9	12	46

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nieder-alben

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

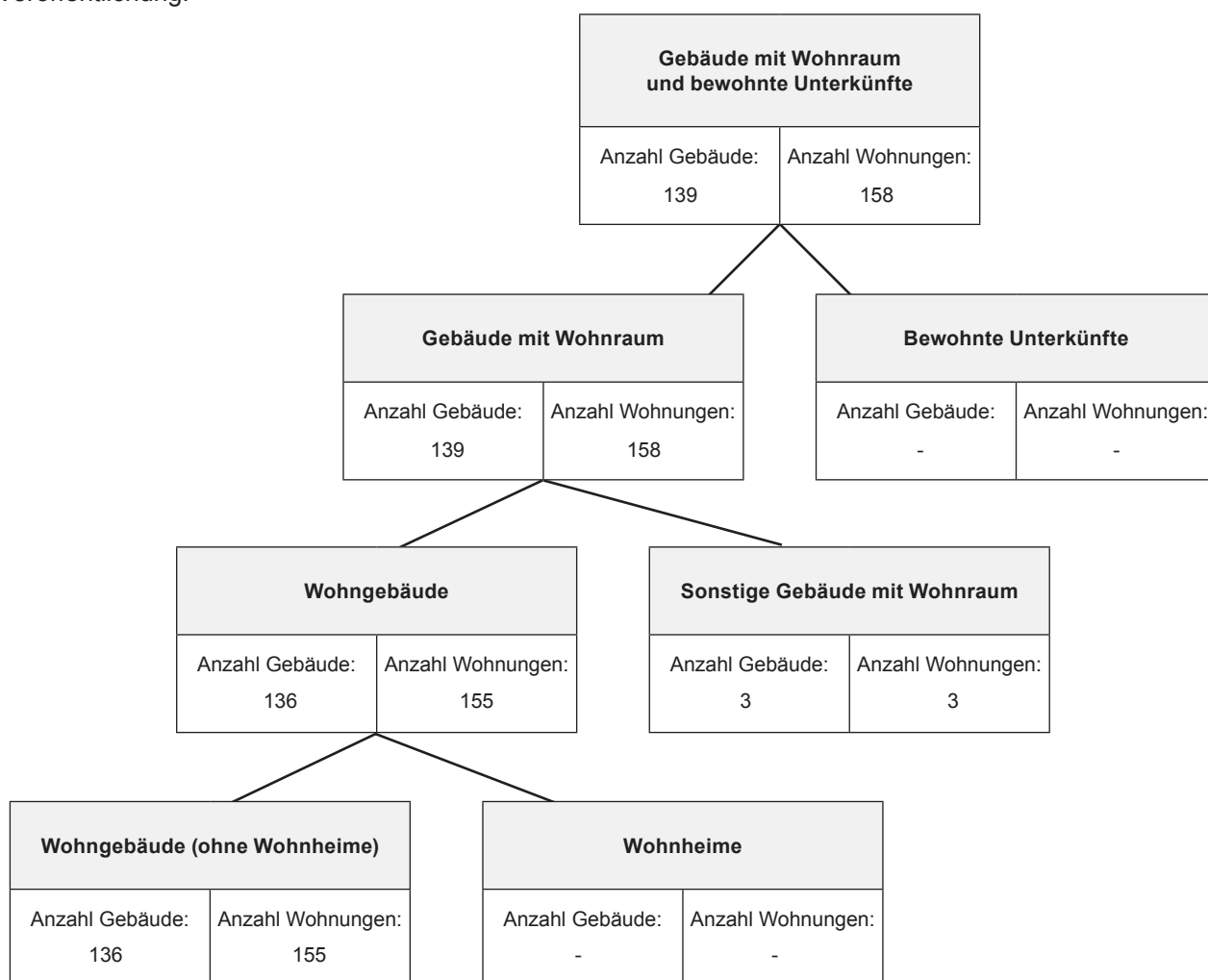
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	139	158	136	155
Baujahr				
Vor 1919	64	70	61	67
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	33	36	33	36
1979 - 1986	12	16	12	16
1987 - 1990	3	9	3	9
1991 - 1995	4	4	4	4
1996 - 2000	7	(3)	7	(3)
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(101)	(114)	(98)	111
mit 1 Wohnung	(87)	(87)	(87)	(87)
mit 2 Wohnungen	7	17	7	17
mit 3 und mehr Wohnungen	7	10	4	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	14	16	14	16
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	4	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	21	21	21	21
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	118	118	118	118
2 Wohnungen	14	(20)	14	(20)
3 - 6 Wohnungen	7	16	4	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	10	-	10
Privatperson/-en	139	(144)	136	(141)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(120)	(135)	(117)	(132)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16)	(16)	(16)	(16)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	139	77	22	26	14
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	139	77	22	26	14
Wohngebäude	136	74	22	26	14
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	136	74	22	26	14
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(101)	49	19	23	10
mit 1 Wohnung	(87)	42	12	23	10
mit 2 Wohnungen	7	4	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	3	4	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	14	7	-	3	4
mit 1 Wohnung	10	7	-	3	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	18	3	-	-
mit 1 Wohnung	18	18	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	118	70	12	26	10
2 Wohnungen	14	4	6	-	4
3 - 6 Wohnungen	7	3	4	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	139	77	22	26	14
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(120)	(61)	19	26	14
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16)	(13)	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederalben	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	139	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	64	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	33	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	4	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	120	794	36 981	594 658
2009 und später	-	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	139	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	136	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	136	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(101)	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(87)	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	14	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	21	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	18	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	118	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	14	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederalben	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	139	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(120)	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16)	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederalben	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	46,0	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,4	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	23,7	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,6	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,2	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,9	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	5,0	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	2,2	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(72,7)	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(62,6)	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	5,0	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,1	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,2	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,9	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,1	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,9	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,2	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,2	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,9	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,1	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,0	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederalben	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(86,3)	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(11,5)	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,2	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	158	155	155	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(109)	(106)	(106)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	33	33	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	8	8	8	-	-
80 - 99	(24)	(24)	(24)	-	-
100 - 119	(51)	(51)	(51)	-	-
120 - 139	29	29	29	-	-
140 - 159	21	21	21	-	-
160 - 179	(3)	(3)	(3)	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	12	9	9	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	28	28	28	-	-
5 Räume	27	24	24	-	3
6 Räume	41	41	41	-	-
7 und mehr Räume	(51)	(51)	(51)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	154	151	151	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederalben	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	158	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(109)	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	12	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	8	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(24)	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(51)	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	29	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	21	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(3)	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	12	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	7	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	28	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	27	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	41	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(51)	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	154	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederalben	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(70,8)	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,4	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	7,8	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	5,2	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(15,6)	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(33,1)	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	18,8	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	13,6	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(1,9)	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,9	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,8	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	4,5	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	18,2	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	17,5	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	26,6	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,1)	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Niederalben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Niederalben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	139	32	(62)	(33)	12	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	109	18	(58)	(21)	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	14	4	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	(24)	3	9	9	3	-
100 - 119	(48)	15	(23)	10	-	-
120 - 139	29	7	15	4	3	-
140 - 159	13	-	6	4	3	-
160 - 179	(3)	-	-	3	-	-
180 - 199	6	3	-	-	3	-
200 und mehr	12	-	9	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	4	3	-	-	-
4 Räume	24	11	10	3	-	-
5 Räume	27	4	10	13	-	-
6 Räume	(38)	10	(18)	7	3	-
7 und mehr Räume	(43)	3	21	(10)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	139	32	(68)	23	7	6	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	109	18	(64)	20	4	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	14	4	3	3	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	(24)	3	(9)	6	3	3	-
100 - 119	(48)	15	(23)	6	4	-	-
120 - 139	29	7	15	7	-	-	-
140 - 159	13	-	9	4	-	-	-
160 - 179	(3)	-	-	-	-	3	-
180 - 199	6	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	12	-	9	-	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	4	3	-	-	-	-
4 Räume	24	11	10	3	-	-	-
5 Räume	27	4	10	3	7	-	3
6 Räume	(38)	10	18	10	-	-	-
7 und mehr Räume	(43)	3	27	7	-	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	139	(50)	10	(79)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	109	(39)	10	(60)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	11	-	19
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-
80 - 99	(24)	6	-	18
100 - 119	(48)	(21)	-	(27)
120 - 139	29	10	3	16
140 - 159	13	3	7	(3)
160 - 179	(3)	-	-	3
180 - 199	6	3	-	3
200 und mehr	12	3	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	4	-	3
4 Räume	24	8	-	16
5 Räume	27	10	-	17
6 Räume	(38)	16	-	22
7 und mehr Räume	(43)	12	10	(21)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niederstaußenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

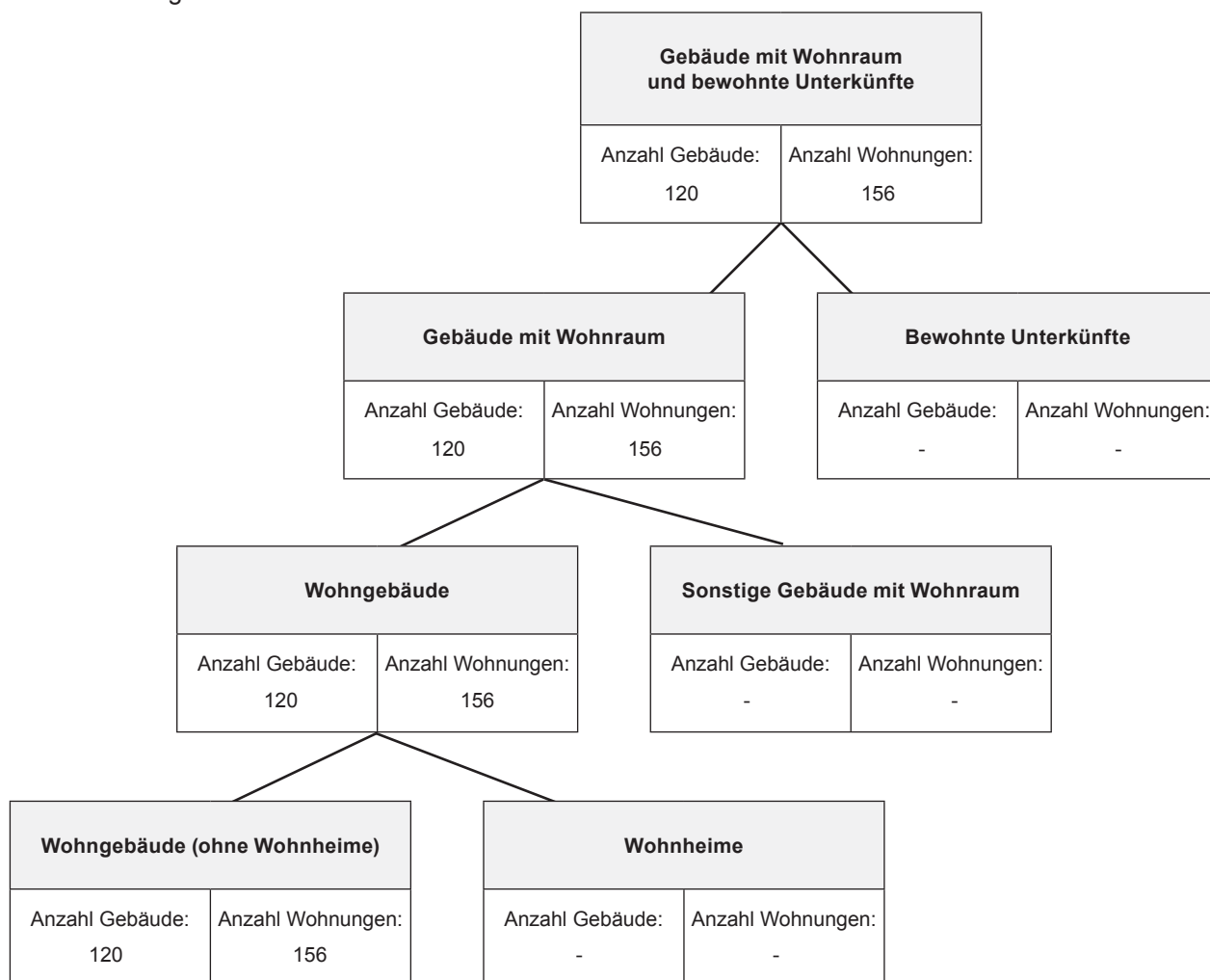
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	120	156	120	156
Baujahr				
Vor 1919	15	15	15	15
1919 - 1948	13	17	13	17
1949 - 1978	(22)	(25)	(22)	(25)
1979 - 1986	(25)	(28)	(25)	(28)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	3	13	3	13
1996 - 2000	19	(22)	19	(22)
2001 - 2004	17	17	17	17
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(111)	(137)	(111)	(137)
mit 1 Wohnung	(81)	(71)	(81)	(71)
mit 2 Wohnungen	23	39	23	39
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(27)	7	(27)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	6	(6)	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	90	80	90	80
2 Wohnungen	23	(39)	23	(39)
3 - 6 Wohnungen	7	(27)	7	(27)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(3)	-	(3)
Privatperson/-en	120	(143)	120	(143)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(120)	(146)	(120)	(146)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	120	28	22	28	42
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	120	28	22	28	42
Wohngebäude	120	28	22	28	42
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	120	28	22	28	42
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(111)	25	22	28	36
mit 1 Wohnung	(81)	18	19	15	29
mit 2 Wohnungen	23	7	-	9	7
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	3	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90	21	19	15	(35)
2 Wohnungen	23	7	-	9	7
3 - 6 Wohnungen	7	-	3	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	120	28	22	28	42
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(120)	28	22	28	42
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederstaufenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	120	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	15	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(22)	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(25)	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	17	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	120	794	36 981	594 658
2009 und später	-	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	120	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	120	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	120	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(111)	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(81)	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	23	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	23	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederstaufenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	120	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(120)	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederstaufenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,5	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	10,8	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(18,3)	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(20,8)	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,0	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,5	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	15,8	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	14,2	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(92,5)	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(67,5)	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,2	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,8	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,0)	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,0	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,5	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,5	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,0	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,2	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,8	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederstaufenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(100,0)	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	156	156	156	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(101)	(101)	(101)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	39	39	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	13	13	13	-	-
80 - 99	(20)	(20)	(20)	-	-
100 - 119	(48)	(48)	(48)	-	-
120 - 139	21	21	21	-	-
140 - 159	12	12	12	-	-
160 - 179	(17)	(17)	(17)	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	12	12	12	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	11	11	11	-	-
4 Räume	27	27	27	-	-
5 Räume	29	29	29	-	-
6 Räume	27	27	27	-	-
7 und mehr Räume	49	49	49	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	143	143	143	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederstaufenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	156	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(101)	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	6	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	13	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(20)	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(48)	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	21	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	12	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(17)	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	3	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	12	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	11	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	27	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	29	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	27	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	49	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	143	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederstausenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(69,2)	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,7	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	4,1	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	8,9	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(13,7)	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(32,9)	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	14,4	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	8,2	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(11,6)	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	2,1	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	8,2	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,1	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,5	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	18,5	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	19,9	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,5	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,6	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,9	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,1	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Niederthalben	.	.	1
Niederstaußenbach	.	.	1
Oberstaußenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberthalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	127	30	(24)	47	(26)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(97)	17	24	41	15	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	13	-	6	(11)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	13	7	3	-	3	-
80 - 99	(20)	7	-	9	4	-
100 - 119	(39)	3	9	(20)	7	-
120 - 139	18	3	3	9	3	-
140 - 159	12	3	-	-	9	-
160 - 179	10	4	3	3	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	12	3	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	11	11	-	-	-	-
4 Räume	24	-	9	9	6	-
5 Räume	26	6	-	9	(11)	-
6 Räume	20	-	6	11	3	-
7 und mehr Räume	43	10	9	18	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	127	30	44	31	16	3	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(97)	17	36	22	16	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	13	8	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	13	7	6	-	-	-	-
80 - 99	(20)	7	4	3	3	3	-
100 - 119	(39)	3	13	(13)	10	-	-
120 - 139	18	3	6	9	-	-	-
140 - 159	12	3	9	-	-	-	-
160 - 179	10	4	3	-	-	-	3
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	12	3	3	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	11	11	-	-	-	-	-
4 Räume	24	-	12	9	3	-	-
5 Räume	26	6	11	9	-	-	-
6 Räume	20	-	9	4	7	-	-
7 und mehr Räume	43	10	12	9	6	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	127	(15)	22	(90)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(97)	15	19	(63)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30	-	3	27
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	13	3	-	10
80 - 99	(20)	3	6	11
100 - 119	(39)	6	7	(26)
120 - 139	18	-	3	15
140 - 159	12	3	-	9
160 - 179	10	-	-	10
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	12	-	3	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	11	-	-	11
4 Räume	24	6	3	15
5 Räume	26	3	3	20
6 Räume	20	3	7	10
7 und mehr Räume	43	3	9	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberstaufenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

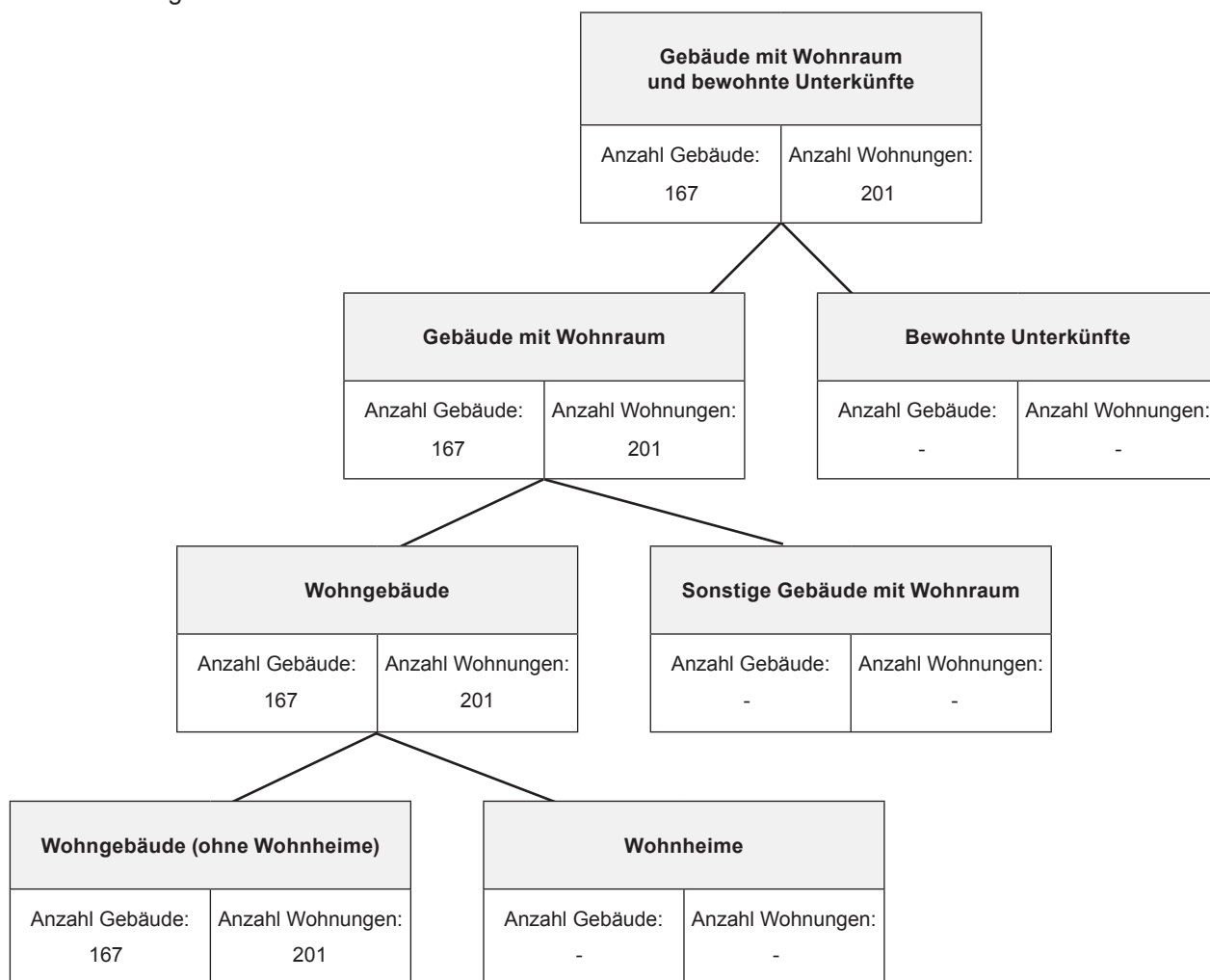
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	167	201	167	201
Baujahr				
Vor 1919	19	23	19	23
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	21	21	21	21
1979 - 1986	19	25	19	25
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	24	21	24	21
1996 - 2000	18	21	18	21
2001 - 2004	(35)	(25)	(35)	(25)
2005 - 2008	19	13	19	13
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	122	(124)	122	(124)
mit 1 Wohnung	(104)	81	(104)	(81)
mit 2 Wohnungen	15	31	15	31
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	18	18	18
mit 1 Wohnung	15	12	15	12
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	9	17	9
mit 1 Wohnung	17	6	17	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(146)	(109)	(146)	(109)
2 Wohnungen	(18)	(37)	(18)	(37)
3 - 6 Wohnungen	3	15	3	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	7	-	7
Privatperson/-en	167	154	167	154
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	6	3
Etagenheizung	6	12	6	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	152	143	152	143
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	167	25	15	28	99
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	167	25	15	28	99
Wohngebäude	167	25	15	28	99
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	167	25	15	28	99
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	122	18	9	19	76
mit 1 Wohnung	(104)	18	6	13	(67)
mit 2 Wohnungen	15	-	3	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	3	3	6	6
mit 1 Wohnung	15	3	3	3	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	-	-	-	17
mit 1 Wohnung	17	-	-	-	17
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	4	3	3	-
mit 1 Wohnung	10	4	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(146)	25	12	19	(90)
2 Wohnungen	(18)	-	3	9	(6)
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	167	25	15	28	99
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	-	-	6
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	152	25	15	28	84
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	-	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberstaufenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	167	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	19	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	21	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	24	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(35)	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	19	120	794	36 981	594 658
2009 und später	-	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	167	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	167	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	167	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	122	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(104)	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	17	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	17	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(146)	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(18)	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberstaufenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	167	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	152	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberstaufenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,4	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	3,6	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	12,6	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,4	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,6	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	14,4	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	10,8	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(21,0)	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	11,4	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,1	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(62,3)	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,0	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,8	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,0	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,2	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,2	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,0	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,0	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(87,4)	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(10,8)	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,8	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberstaufenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,6	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,6	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,0	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	1,8	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	201	201	201	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	89	89	89	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	69	69	69	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	25	25	25	-	-
100 - 119	16	16	16	-	-
120 - 139	28	28	28	-	-
140 - 159	(15)	(15)	(15)	-	-
160 - 179	(15)	(15)	(15)	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	41	41	41	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	12	12	12	-	-
4 Räume	25	25	25	-	-
5 Räume	22	22	22	-	-
6 Räume	25	25	25	-	-
7 und mehr Räume	77	77	77	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	161	161	161	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberstaufenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	201	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	89	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	69	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	3	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	3	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	9	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	25	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	16	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	28	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(15)	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(15)	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	9	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	41	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	12	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	25	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	22	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	25	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	77	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	161	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberstaufenbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,3	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,9	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	1,9	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	1,9	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	5,6	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	15,5	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	9,9	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	17,4	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(9,3)	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(9,3)	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	5,6	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	25,5	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,5	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	15,5	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	13,7	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	15,5	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	47,8	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaufenbach	.	4	.
Oberstaufenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	105	20	21	(46)	18	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	10	12	(46)	15	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	10	9	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3	-	-
80 - 99	16	7	6	-	3	-
100 - 119	16	4	3	6	3	-
120 - 139	22	-	3	13	6	-
140 - 159	6	-	-	6	-	-
160 - 179	12	3	-	9	-	-
180 - 199	9	-	-	6	3	-
200 und mehr	18	3	9	3	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	13	7	6	-	-	-
5 Räume	22	3	3	10	6	-
6 Räume	22	7	3	6	6	-
7 und mehr Räume	45	-	9	(30)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	105	20	30	(30)	19	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	10	(18)	(30)	(19)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	10	12	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3	-	-	-
80 - 99	16	7	6	-	3	-	-
100 - 119	16	4	6	6	-	-	-
120 - 139	22	-	3	9	7	3	-
140 - 159	6	-	-	3	3	-	-
160 - 179	12	3	-	6	3	-	-
180 - 199	9	-	3	3	3	-	-
200 und mehr	18	3	12	-	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	13	7	6	-	-	-	-
5 Räume	22	3	9	3	7	-	-
6 Räume	22	7	6	6	3	-	-
7 und mehr Räume	45	-	9	(21)	9	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	105	11	15	(79)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	7	12	(64)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22	4	3	15
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	16	4	6	6
100 - 119	16	4	3	9
120 - 139	22	3	3	16
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	12	-	-	(12)
180 - 199	9	-	3	6
200 und mehr	18	-	-	18
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	13	4	3	6
5 Räume	22	-	3	(19)
6 Räume	22	7	-	15
7 und mehr Räume	45	-	9	(36)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rammelsbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

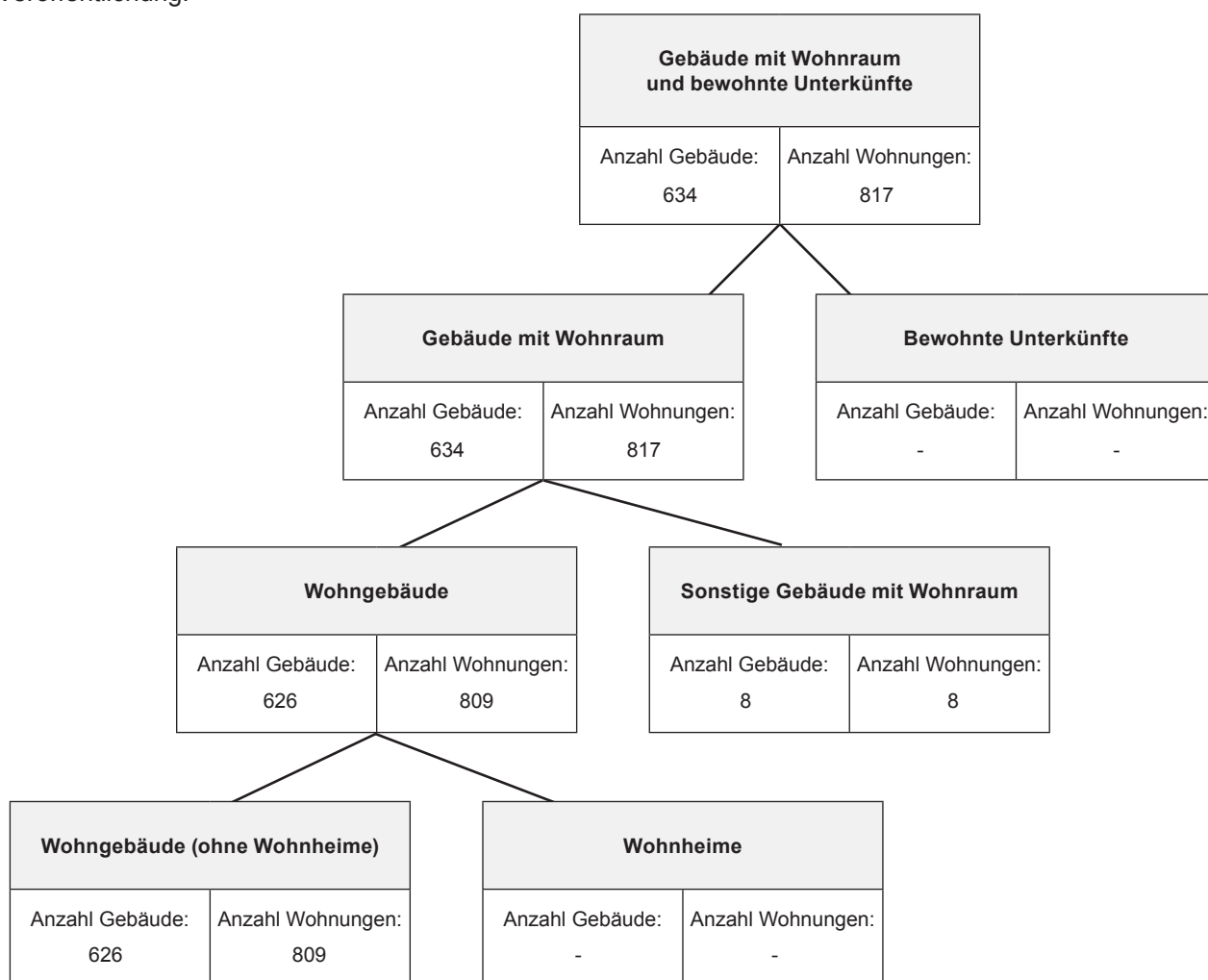
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	634	817	626	809
Baujahr				
Vor 1919	128	(149)	128	149
1919 - 1948	107	(139)	107	(139)
1949 - 1978	268	346	260	338
1979 - 1986	(36)	(61)	(36)	(61)
1987 - 1990	(24)	(24)	(24)	(24)
1991 - 1995	10	13	10	13
1996 - 2000	22	37	22	37
2001 - 2004	30	39	30	39
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	430	544	426	540
mit 1 Wohnung	344	344	340	340
mit 2 Wohnungen	82	(178)	82	(178)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(22)	4	(22)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(115)	166	(111)	162
mit 1 Wohnung	(87)	(87)	(87)	(87)
mit 2 Wohnungen	15	33	15	33
mit 3 und mehr Wohnungen	13	(46)	9	(42)
Gereihtes Haus Insgesamt	80	95	80	(95)
mit 1 Wohnung	63	63	63	63
mit 2 Wohnungen	17	32	17	(32)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(9)	(12)	(9)	(12)
mit 1 Wohnung	(9)	(9)	(9)	(9)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	503	503	499	499
2 Wohnungen	114	(246)	114	(246)
3 - 6 Wohnungen	17	(68)	(13)	(64)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	(55)	26	(55)
Privatperson/-en	602	750	594	742
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	9	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(24)	(27)	(24)	(27)
Etagenheizung	13	22	13	22
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	484	628	476	620
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	101	128	101	128
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	12	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	634	244	(194)	(121)	75
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	634	244	(194)	(121)	75
Wohngebäude	626	244	(190)	(117)	75
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	626	244	(190)	(117)	75
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8	-	4	4	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	430	123	(156)	(85)	66
mit 1 Wohnung	344	(107)	127	(57)	(53)
mit 2 Wohnungen	82	12	(29)	28	13
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(115)	57	19	(33)	6
mit 1 Wohnung	(87)	46	15	(23)	3
mit 2 Wohnungen	15	11	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	-	10	3
Gereihtes Haus Insgesamt	80	58	19	-	3
mit 1 Wohnung	63	41	19	-	3
mit 2 Wohnungen	17	(17)	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(9)	(6)	-	3	-
mit 1 Wohnung	(9)	(6)	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	503	200	(161)	(83)	59
2 Wohnungen	114	40	33	28	13
3 - 6 Wohnungen	17	4	-	10	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	8	6	8	4
Privatperson/-en	602	233	(185)	(113)	71
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(24)	12	12	-	-
Etagenheizung	13	7	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	484	159	151	105	69
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	101	54	28	16	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rammelsbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	634	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	128	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	107	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	268	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(36)	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(24)	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	10	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	22	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	30	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	120	794	36 981	594 658
2009 und später	3	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	634	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	626	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	626	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	430	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	344	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	82	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(115)	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(87)	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	15	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	13	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	80	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	63	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	17	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(9)	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(9)	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	503	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	114	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	17	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rammelsbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	602	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(24)	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	13	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	484	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	101	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rammelsbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,2	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	16,9	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	42,3	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(5,7)	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,8)	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	1,6	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	3,5	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	0,9	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	0,5	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,7	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,7	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,3	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67,8	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,3	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,9	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18,1)	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(13,7)	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,4	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,6	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,9	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,7	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(1,4)	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,4)	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,3	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,0	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rammelsbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,0	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3,8)	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,1	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	76,3	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,9	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	817	809	809	-	8
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	556	552	552	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	205	201	201	-	4
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	56	56	56	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	56	56	56	-	-
60 - 79	(130)	(130)	(130)	-	-
80 - 99	(162)	(162)	(162)	-	-
100 - 119	(144)	(140)	(140)	-	4
120 - 139	(172)	(172)	(172)	-	-
140 - 159	(61)	(61)	(61)	-	-
160 - 179	36	36	36	-	-
180 - 199	(30)	(26)	(26)	-	4
200 und mehr	26	26	26	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	23	23	23	-	-
3 Räume	87	87	87	-	-
4 Räume	(123)	(123)	(123)	-	-
5 Räume	175	(175)	(175)	-	-
6 Räume	177	177	177	-	-
7 und mehr Räume	232	224	224	-	8
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	808	800	800	-	8
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rammelsbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	817	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	556	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	205	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	56	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	56	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(130)	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(162)	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(144)	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(172)	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(61)	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	36	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(30)	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	26	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	23	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	87	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(123)	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	175	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	177	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	232	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	808	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rammelsbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,1	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,1	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	6,9	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	6,9	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(15,9)	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(19,8)	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(17,6)	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(21,1)	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(7,5)	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	4,4	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(3,7)	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	3,2	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,8	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	10,6	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(15,1)	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	21,4	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,7	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,4	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	725	199	194	(252)	61	(19)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	543	132	160	192	40	(19)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	182	(67)	34	(60)	21	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	41	29	-	3	9	-
60 - 79	102	49	28	13	9	3
80 - 99	(144)	34	42	44	21	3
100 - 119	(129)	(36)	(36)	44	7	6
120 - 139	(165)	(30)	(53)	72	6	4
140 - 159	(58)	10	16	29	-	3
160 - 179	(36)	3	7	(23)	3	-
180 - 199	(24)	4	6	11	3	-
200 und mehr	26	4	6	13	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	17	14	-	-	3	-
3 Räume	61	(22)	12	7	16	4
4 Räume	102	39	(39)	18	6	-
5 Räume	156	50	(39)	52	9	6
6 Räume	171	34	39	74	15	9
7 und mehr Räume	218	40	65	(101)	(12)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	725	199	237	(145)	(99)	32	13
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	543	132	(194)	(118)	(73)	23	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	182	(67)	43	27	26	9	10
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	41	29	9	-	3	-	-
60 - 79	102	49	34	(9)	3	-	7
80 - 99	(144)	34	(57)	35	12	6	-
100 - 119	(129)	(36)	46	26	21	-	-
120 - 139	(165)	(30)	53	38	(31)	10	3
140 - 159	(58)	10	16	10	13	9	-
160 - 179	(36)	3	10	(11)	9	3	-
180 - 199	(24)	4	6	(6)	4	4	-
200 und mehr	26	4	6	10	3	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	17	14	3	-	-	-	-
3 Räume	61	(22)	(29)	3	3	-	4
4 Räume	102	39	(45)	12	6	-	-
5 Räume	156	50	48	32	20	3	3
6 Räume	171	34	50	44	30	13	-
7 und mehr Räume	218	40	62	54	40	16	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	725	(172)	(113)	440
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	543	(148)	92	303
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	182	24	21	137
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	41	6	3	32
60 - 79	102	(36)	12	(54)
80 - 99	(144)	(43)	28	73
100 - 119	(129)	(25)	13	91
120 - 139	(165)	(42)	(28)	95
140 - 159	(58)	10	9	(39)
160 - 179	(36)	7	4	(25)
180 - 199	(24)	3	7	(14)
200 und mehr	26	-	9	17
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	17	-	-	17
3 Räume	61	6	13	(42)
4 Räume	102	31	13	58
5 Räume	156	(55)	(24)	(77)
6 Räume	171	30	28	113
7 und mehr Räume	218	50	35	133

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rathsweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

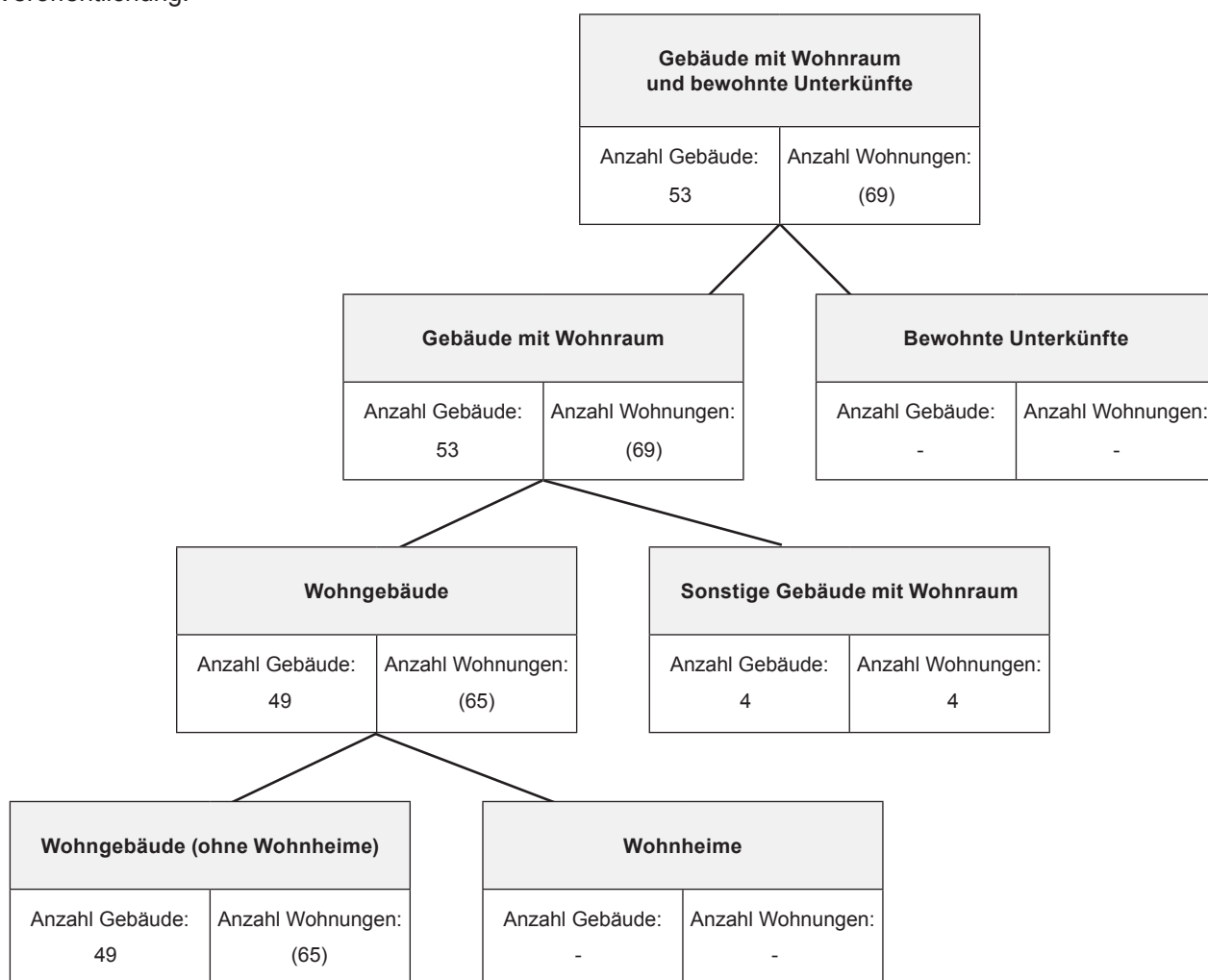
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	53	(69)	49	(65)
Baujahr				
Vor 1919	(6)	(16)	(6)	(16)
1919 - 1948	(15)	18	11	14
1949 - 1978	12	12	12	12
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	4	7	4	7
1996 - 2000	4	4	4	4
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	37	(47)	37	(47)
mit 1 Wohnung	23	23	23	23
mit 2 Wohnungen	7	(14)	7	(14)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	10	7	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	39	39	35	35
2 Wohnungen	(7)	(17)	(7)	(17)
3 - 6 Wohnungen	7	13	7	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	(7)	4	(7)
Privatperson/-en	49	62	45	58
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	53	66	49	(62)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	53	21	9	9	14
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	53	21	9	9	14
Wohngebäude	49	(17)	9	9	14
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	49	(17)	9	9	14
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	37	11	9	9	8
mit 1 Wohnung	23	4	9	6	4
mit 2 Wohnungen	7	-	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	7	7	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	-	-	6
mit 1 Wohnung	9	3	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	39	14	9	6	10
2 Wohnungen	(7)	-	-	3	4
3 - 6 Wohnungen	7	7	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	-	-	-
Privatperson/-en	49	17	9	9	14
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	53	21	9	9	14
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rathweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	53	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(6)	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(15)	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	12	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	4	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	120	794	36 981	594 658
2009 und später	-	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	53	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	49	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	49	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	37	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	23	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	39	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(7)	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rathweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	49	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	53	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rathweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,3)	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(28,3)	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	22,6	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,3	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,5	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	7,5	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	11,3	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,5	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,5	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,5	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,8	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,4	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,2	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	13,2	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,0	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	17,0	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,7	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,7	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,5	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,5	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,6	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,2)	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,2	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rathweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,5	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,5	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	100,0	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(69)	(65)	(65)	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	(45)	(45)	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	16	16	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	(17)	13	13	-	4
80 - 99	17	17	17	-	-
100 - 119	(7)	7	7	-	-
120 - 139	15	15	15	-	-
140 - 159	(3)	(3)	(3)	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	14	10	10	-	4
5 Räume	10	10	10	-	-
6 Räume	(19)	(19)	(19)	-	-
7 und mehr Räume	(16)	16	16	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(65)	(61)	(61)	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rathweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(69)	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(49)	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	4	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(17)	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	17	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(7)	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	15	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(3)	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	3	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	7	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	-	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	10	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	14	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	10	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(19)	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(16)	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(65)	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rathweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(71,0)	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,2	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,8	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(24,6)	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	24,6	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(10,1)	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	21,7	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(4,3)	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	4,3	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	10,1	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	14,5	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	20,3	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	14,5	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(27,5)	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(23,2)	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(94,2)	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	5,8	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(65)	22	14	17	9	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	16	14	(13)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	6	-	4	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(17)	6	8	-	3	-
80 - 99	13	10	-	-	3	-
100 - 119	7	-	-	4	-	3
120 - 139	15	3	3	6	3	-
140 - 159	3	-	3	-	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	7	3	-	4	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	3	4	-	3	-
4 Räume	10	6	4	-	-	-
5 Räume	10	3	-	4	3	-
6 Räume	(19)	7	-	6	3	3
7 und mehr Räume	16	3	6	(7)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(65)	22	20	10	6	7	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	16	17	7	6	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	6	3	3	-	4	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(17)	6	(11)	-	-	-	-
80 - 99	13	10	-	3	-	-	-
100 - 119	7	-	3	-	-	4	-
120 - 139	15	3	3	3	6	-	-
140 - 159	3	-	3	-	-	-	-
160 - 179	3	-	-	-	-	3	-
180 - 199	7	3	-	4	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	3	7	-	-	-	-
4 Räume	10	6	4	-	-	-	-
5 Räume	10	3	-	3	-	4	-
6 Räume	(19)	7	3	3	6	-	-
7 und mehr Räume	16	3	6	4	-	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(65)	16	9	40
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	16	6	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	-	3	13
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	(17)	3	3	(11)
80 - 99	13	7	-	6
100 - 119	7	-	3	4
120 - 139	15	-	3	12
140 - 159	3	3	-	-
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	7	3	-	4
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	10	-	3	7
4 Räume	10	3	-	7
5 Räume	10	3	-	7
6 Räume	(19)	4	6	9
7 und mehr Räume	16	6	-	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rutsweiler am Glan

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

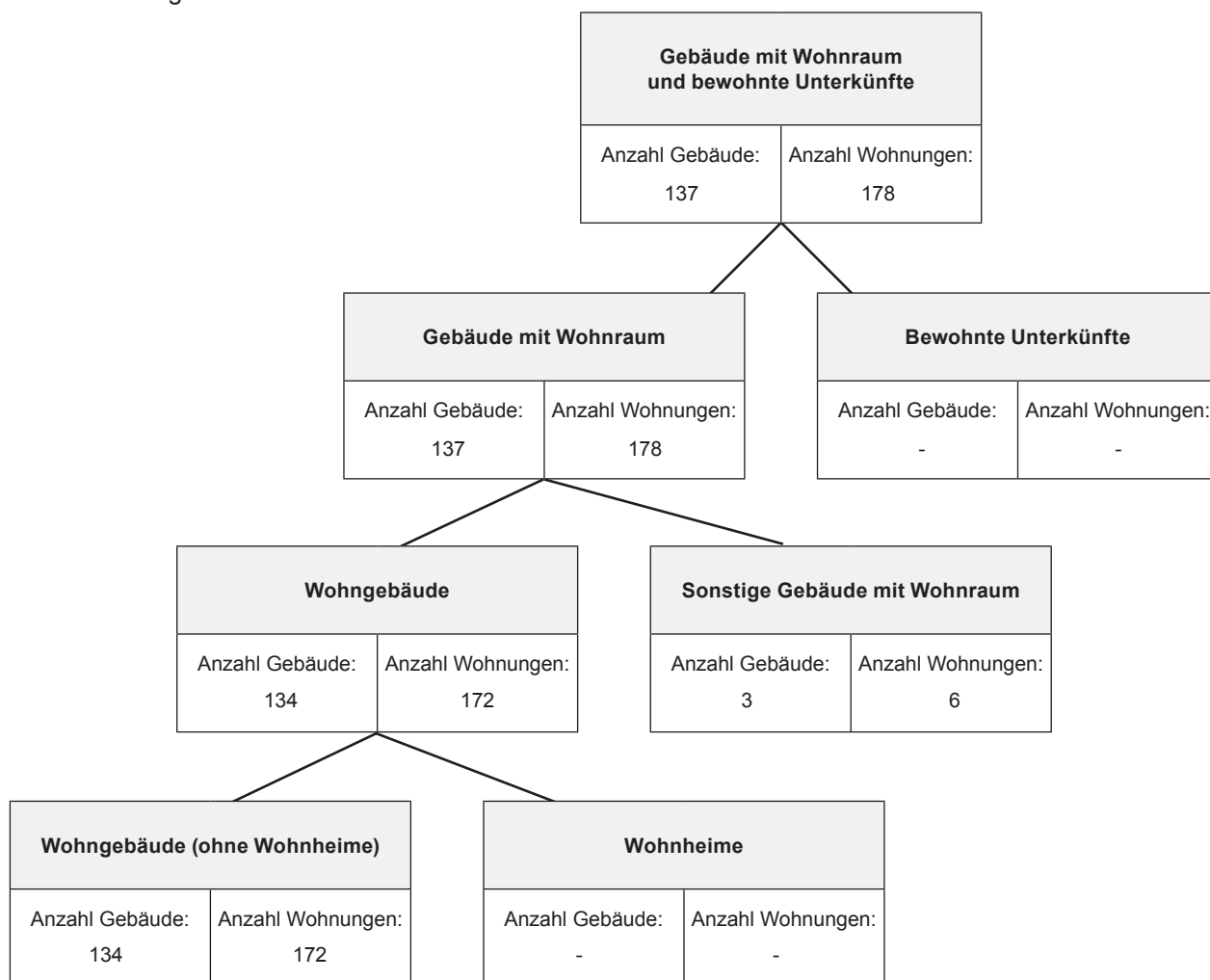
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	137	178	134	172
Baujahr				
Vor 1919	(12)	(15)	(12)	(15)
1919 - 1948	(28)	(38)	(28)	(38)
1949 - 1978	(61)	(77)	(58)	(71)
1979 - 1986	16	22	16	22
1987 - 1990	4	7	4	7
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	6	(6)	6	(6)
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(127)	162	124	156
mit 1 Wohnung	(93)	(90)	(93)	(90)
mit 2 Wohnungen	34	69	31	63
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	96	93	96	93
2 Wohnungen	41	79	38	73
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	19	10	(13)
Privatperson/-en	124	156	124	156
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(102)	(133)	(99)	(127)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(29)	(33)	(29)	(33)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	137	40	(41)	40	16
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	137	40	(41)	40	16
Wohngebäude	134	40	(38)	40	16
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	134	40	(38)	40	16
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(127)	37	(38)	36	16
mit 1 Wohnung	(93)	(31)	29	24	9
mit 2 Wohnungen	34	(6)	9	12	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	3	3	4	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	7	3	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	96	31	32	24	9
2 Wohnungen	41	9	9	16	7
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	-	6	7	-
Privatperson/-en	124	40	35	33	16
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(102)	28	24	34	16
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(29)	12	(14)	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rutsweiler am Glan	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	137	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(12)	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(28)	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(61)	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	7	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	120	794	36 981	594 658
2009 und später	-	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	137	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	134	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	134	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(127)	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(93)	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	34	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	96	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	41	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rutsweiler am Glan	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	124	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(102)	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(29)	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rutsweiler am Glan	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(8,8)	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(20,4)	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(44,5)	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,7	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,1	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,4	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	2,2	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(92,7)	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(67,9)	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	24,8	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,3	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,2	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	5,1	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,1	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	29,9	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rutsweiler am Glan	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,5	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,5	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,2	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,2	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(74,5)	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21,2)	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	178	172	172	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	113	113	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	37	37	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	19	19	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	(44)	(41)	(41)	-	3
100 - 119	34	34	34	-	-
120 - 139	(44)	41	41	-	3
140 - 159	19	19	19	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	(16)	(16)	(16)	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	(6)	(6)	(6)	-	-
4 Räume	29	29	29	-	-
5 Räume	(52)	(49)	(49)	-	3
6 Räume	28	28	28	-	-
7 und mehr Räume	(60)	(57)	(57)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	175	169	169	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rutsweiler am Glan	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	178	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	19	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	12	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(44)	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	34	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(44)	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	19	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	6	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(16)	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	-	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(6)	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	29	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(52)	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	28	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(60)	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	175	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rutsweiler am Glan	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,3	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,9	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	10,9	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	6,9	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(25,1)	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	19,4	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(25,1)	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	10,9	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	3,4	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(9,1)	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(3,4)	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,6	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(29,7)	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	16,0	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,3)	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horsbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	147	35	45	45	19	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	113	19	39	36	16	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	16	6	9	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-
80 - 99	(41)	(17)	9	9	6	-
100 - 119	27	9	9	6	-	3
120 - 139	38	-	11	17	10	-
140 - 159	(13)	-	7	6	-	-
160 - 179	6	-	3	-	3	-
180 - 199	(13)	3	3	7	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	-	3	3	-	-
4 Räume	26	14	6	3	3	-
5 Räume	(39)	12	(14)	10	-	3
6 Räume	25	-	9	10	6	-
7 und mehr Räume	(51)	9	13	19	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	147	35	64	(42)	(3)	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	113	19	55	33	(3)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	16	9	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-	-
80 - 99	(41)	(17)	15	6	3	-	-
100 - 119	27	9	12	6	-	-	-
120 - 139	38	-	18	17	-	3	-
140 - 159	(13)	-	7	6	-	-	-
160 - 179	6	-	6	-	-	-	-
180 - 199	(13)	3	3	7	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	-	3	3	-	-	-
4 Räume	26	14	9	3	-	-	-
5 Räume	(39)	12	(17)	7	3	-	-
6 Räume	25	-	12	13	-	-	-
7 und mehr Räume	(51)	9	23	16	-	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	147	(22)	32	93
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	113	19	32	62
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	3	-	31
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	9	3	-	6
80 - 99	(41)	(16)	12	13
100 - 119	27	-	3	24
120 - 139	38	-	10	(28)
140 - 159	(13)	-	4	9
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	(13)	3	-	10
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	26	7	3	16
5 Räume	(39)	9	10	20
6 Räume	25	3	6	16
7 und mehr Räume	(51)	3	13	35

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ulmet

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

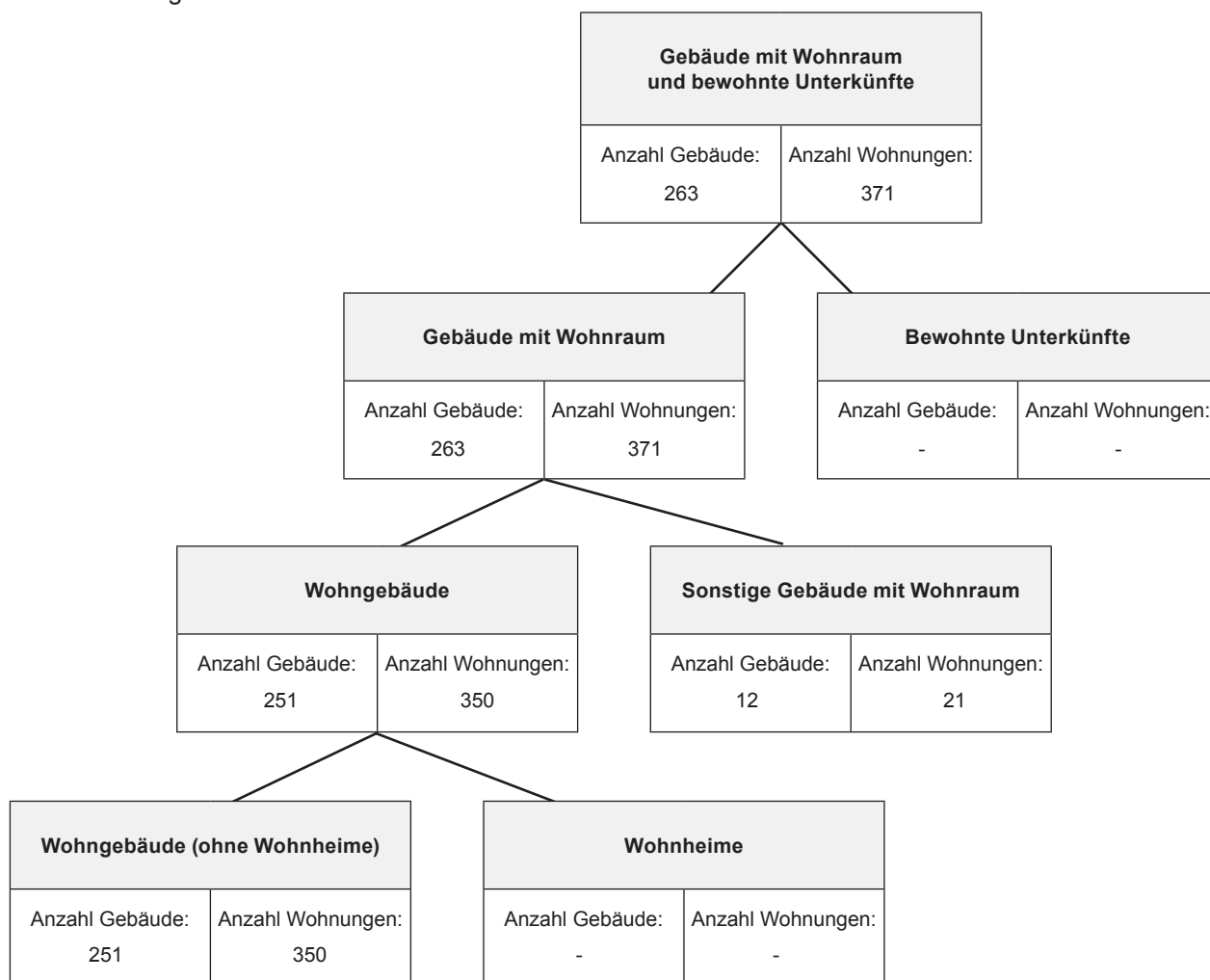
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	263	371	251	350
Baujahr				
Vor 1919	73	103	70	100
1919 - 1948	18	(21)	15	(18)
1949 - 1978	98	(153)	95	(144)
1979 - 1986	13	17	13	17
1987 - 1990	19	29	19	26
1991 - 1995	15	12	15	12
1996 - 2000	12	18	12	18
2001 - 2004	6	6	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	194	249	188	240
mit 1 Wohnung	141	141	135	135
mit 2 Wohnungen	(47)	(87)	(47)	(84)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(21)	6	(21)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	44	(21)	44
mit 1 Wohnung	(12)	(9)	(12)	(9)
mit 2 Wohnungen	3	11	3	11
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(24)	6	(24)
Gereihtes Haus Insgesamt	33	54	33	54
mit 1 Wohnung	24	24	24	24
mit 2 Wohnungen	9	18	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	(21)	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	6	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(183)	180	(177)	(174)
2 Wohnungen	(65)	(122)	(62)	(116)
3 - 6 Wohnungen	15	66	12	57
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(30)	(61)	(30)	(61)
Privatperson/-en	233	307	221	286
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	190	258	187	252
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(64)	(98)	55	(86)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	263	(91)	66	61	45
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	263	(91)	66	61	45
Wohngebäude	251	(85)	66	58	42
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	251	(85)	66	58	42
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	194	67	48	(52)	27
mit 1 Wohnung	141	49	42	26	24
mit 2 Wohnungen	(47)	15	6	(26)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	(6)	9	-	6
mit 1 Wohnung	(12)	(3)	6	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	33	15	9	3	6
mit 1 Wohnung	24	9	9	3	3
mit 2 Wohnungen	9	6	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	3	-	6	6
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	6	-	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(183)	(64)	57	29	33
2 Wohnungen	(65)	21	6	(29)	9
3 - 6 Wohnungen	15	6	3	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(30)	12	6	9	3
Privatperson/-en	233	(79)	60	52	42
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	190	(43)	54	48	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(64)	(39)	12	13	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ulmet	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	263	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	73	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	98	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	19	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	15	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	3	120	794	36 981	594 658
2009 und später	6	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	263	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	251	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	251	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	194	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	141	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(47)	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(12)	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	33	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	24	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(183)	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(65)	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ulmet	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(30)	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	233	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	190	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(64)	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ulmet	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	27,8	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	6,8	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	37,3	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	4,9	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	7,2	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,6	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,1	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	2,3	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,4	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,6	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,8	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	53,6	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(17,9)	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,0)	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(4,6)	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,5	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,1	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,4	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,7)	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,3	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(69,6)	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(24,7)	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,7	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ulmet	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(11,4)	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	88,6	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	72,2	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24,3)	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,3	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	371	350	350	-	21
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	231	228	228	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(113)	95	95	-	18
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	24	24	24	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	22	22	22	-	-
60 - 79	37	34	34	-	3
80 - 99	(78)	69	69	-	9
100 - 119	73	73	73	-	-
120 - 139	46	46	46	-	-
140 - 159	(36)	30	30	-	6
160 - 179	(27)	27	27	-	-
180 - 199	21	18	18	-	3
200 und mehr	25	25	25	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	40	37	37	-	3
4 Räume	55	49	49	-	6
5 Räume	(65)	(59)	(59)	-	6
6 Räume	69	69	69	-	-
7 und mehr Räume	(127)	(121)	(121)	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	368	347	347	-	21
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ulmet	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	371	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	231	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(113)	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	24	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	22	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	37	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(78)	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	73	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	46	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(36)	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(27)	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	21	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	25	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	9	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	40	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	55	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(65)	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	69	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(127)	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	368	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ulmet	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,8	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30,7)	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	6,5	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	6,0	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	10,1	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(21,2)	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	19,8	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	12,5	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(9,8)	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(7,3)	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	5,7	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	6,8	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,8	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,4	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	10,9	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	14,9	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(17,7)	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,8	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,5)	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	320	(94)	91	97	32	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	225	(46)	75	(82)	19	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(95)	48	16	15	13	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	16	13	3	-	-	-
60 - 79	28	19	3	3	3	-
80 - 99	60	24	18	12	3	3
100 - 119	70	19	18	23	10	-
120 - 139	46	3	(28)	(9)	6	-
140 - 159	33	-	6	(27)	-	-
160 - 179	27	4	(3)	10	7	3
180 - 199	15	6	3	3	3	-
200 und mehr	22	3	9	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(37)	25	6	-	6	-
4 Räume	40	21	7	9	-	3
5 Räume	59	20	24	(12)	3	-
6 Räume	66	9	15	29	10	3
7 und mehr Räume	(112)	13	(39)	47	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	320	(94)	107	71	39	6	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	225	(46)	79	58	36	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(95)	48	28	13	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	16	13	3	-	-	-	-
60 - 79	28	19	6	3	-	-	-
80 - 99	60	24	21	12	3	-	-
100 - 119	70	19	24	10	14	3	-
120 - 139	46	3	(31)	9	-	-	3
140 - 159	33	-	6	(18)	6	3	-
160 - 179	27	4	10	7	6	-	-
180 - 199	15	6	-	6	3	-	-
200 und mehr	22	3	6	6	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(37)	25	(12)	-	-	-	-
4 Räume	40	21	10	9	-	-	-
5 Räume	59	20	24	9	6	-	-
6 Räume	66	9	24	16	14	-	3
7 und mehr Räume	(112)	13	37	(37)	19	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	320	58	58	204
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	225	43	49	133
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(95)	15	9	(71)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	16	3	-	13
60 - 79	28	6	6	16
80 - 99	60	15	9	36
100 - 119	70	12	12	(46)
120 - 139	46	9	9	28
140 - 159	33	3	3	(27)
160 - 179	27	4	10	13
180 - 199	15	3	6	6
200 und mehr	22	3	3	16
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(37)	9	3	25
4 Räume	40	12	3	25
5 Räume	59	(6)	12	41
6 Räume	66	6	18	42
7 und mehr Räume	(112)	(25)	22	65

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Welchweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

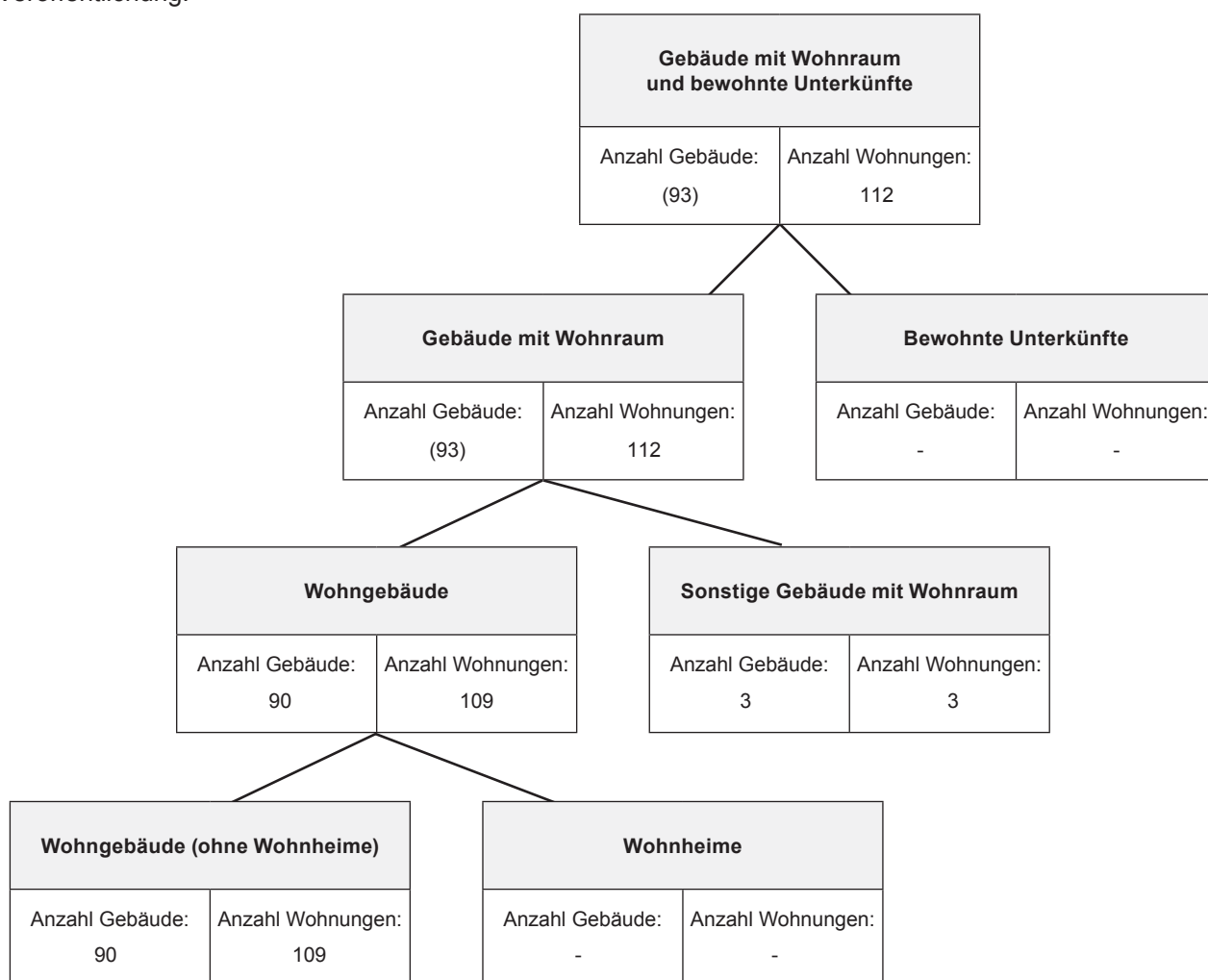
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(93)	112	90	109
Baujahr				
Vor 1919	37	37	34	34
1919 - 1948	13	19	13	19
1949 - 1978	25	32	25	32
1979 - 1986	3	6	3	6
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	3	-	3
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(44)	(57)	(41)	(54)
mit 1 Wohnung	(35)	(35)	(35)	(35)
mit 2 Wohnungen	9	16	6	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(6)	-	(6)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(19)	(25)	(19)	(25)
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	7	7	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	(27)	(27)	(27)	(27)
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	71	71	71	71
2 Wohnungen	19	26	16	23
3 - 6 Wohnungen	3	15	3	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(6)	-	(3)
Privatperson/-en	(90)	(106)	(90)	(106)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(75)	94	(72)	91
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	15	15	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(93)	50	12	19	12
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(93)	50	12	19	12
Wohngebäude	90	47	12	19	12
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	90	47	12	19	12
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(44)	22	(6)	7	9
mit 1 Wohnung	(35)	19	(3)	4	9
mit 2 Wohnungen	9	3	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(19)	10	-	9	-
mit 1 Wohnung	9	3	-	6	-
mit 2 Wohnungen	7	4	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(27)	(18)	6	-	3
mit 1 Wohnung	(24)	(15)	6	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71	37	9	13	12
2 Wohnungen	19	10	3	6	-
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	(90)	47	12	(19)	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(75)	35	9	19	12
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	12	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Welchweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(93)	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	37	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	25	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	-	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	120	794	36 981	594 658
2009 und später	-	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(93)	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	90	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	90	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(44)	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(35)	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(19)	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(27)	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(24)	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	19	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Welchweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(90)	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(75)	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Welchweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	39,8	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	14,0	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	26,9	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	3,2	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,2	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	3,2	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	6,5	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(47,3)	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(37,6)	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,7	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(20,4)	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,7	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	7,5	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(29,0)	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(25,8)	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,2	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,2	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,3	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,4	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,2	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Welchweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,2	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(96,8)	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(80,6)	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,1	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,2	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	112	109	109	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(59)	(59)	(59)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	(32)	(32)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	13	13	13	-	-
80 - 99	9	9	9	-	-
100 - 119	34	34	34	-	-
120 - 139	(31)	28	28	-	3
140 - 159	3	3	3	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	4	4	4	-	-
4 Räume	19	19	19	-	-
5 Räume	(18)	(18)	(18)	-	-
6 Räume	34	31	31	-	3
7 und mehr Räume	(34)	(34)	(34)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	109	106	106	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Welchweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	112	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(59)	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	12	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	4	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	13	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	9	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	34	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(31)	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	3	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	3	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	6	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	4	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	19	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(18)	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	34	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(34)	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	109	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Welchweiler	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(52,7)	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31,3)	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,4	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	10,7	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,7	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	3,6	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	11,6	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	8,0	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	30,4	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(27,7)	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	2,7	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	2,7	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	5,4	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,4	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,7	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	3,6	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	17,0	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(16,1)	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	30,4	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,4)	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,3	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,7	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	91	29	25	22	12	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(56)	16	19	15	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	13	6	7	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	10	4	6	-	-	-
80 - 99	9	3	-	3	3	-
100 - 119	25	3	3	13	6	-
120 - 139	(28)	6	13	6	-	3
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	6	3	-	-	3	-
200 und mehr	3	3	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-
4 Räume	13	7	6	-	-	-
5 Räume	(15)	3	6	6	-	-
6 Räume	25	-	3	13	9	-
7 und mehr Räume	(31)	(12)	10	(3)	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	91	29	34	(12)	7	6	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(56)	16	25	(6)	3	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	13	9	6	4	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	10	4	6	-	-	-	-
80 - 99	9	3	3	3	-	-	-
100 - 119	25	3	6	6	4	6	-
120 - 139	(28)	6	13	3	3	-	3
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	6	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	3	3	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-	-
4 Räume	13	7	6	-	-	-	-
5 Räume	(15)	3	6	3	-	3	-
6 Räume	25	-	6	9	4	3	3
7 und mehr Räume	(31)	(12)	(16)	-	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	91	14	(3)	(74)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(56)	(7)	(3)	(46)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	7	-	(28)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	10	4	-	6
80 - 99	9	3	-	6
100 - 119	25	-	3	(22)
120 - 139	(28)	4	-	(24)
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	6	3	-	3
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	4	4	-	-
4 Räume	13	-	-	13
5 Räume	(15)	-	-	15
6 Räume	25	3	3	19
7 und mehr Räume	(31)	7	-	(24)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bedesbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

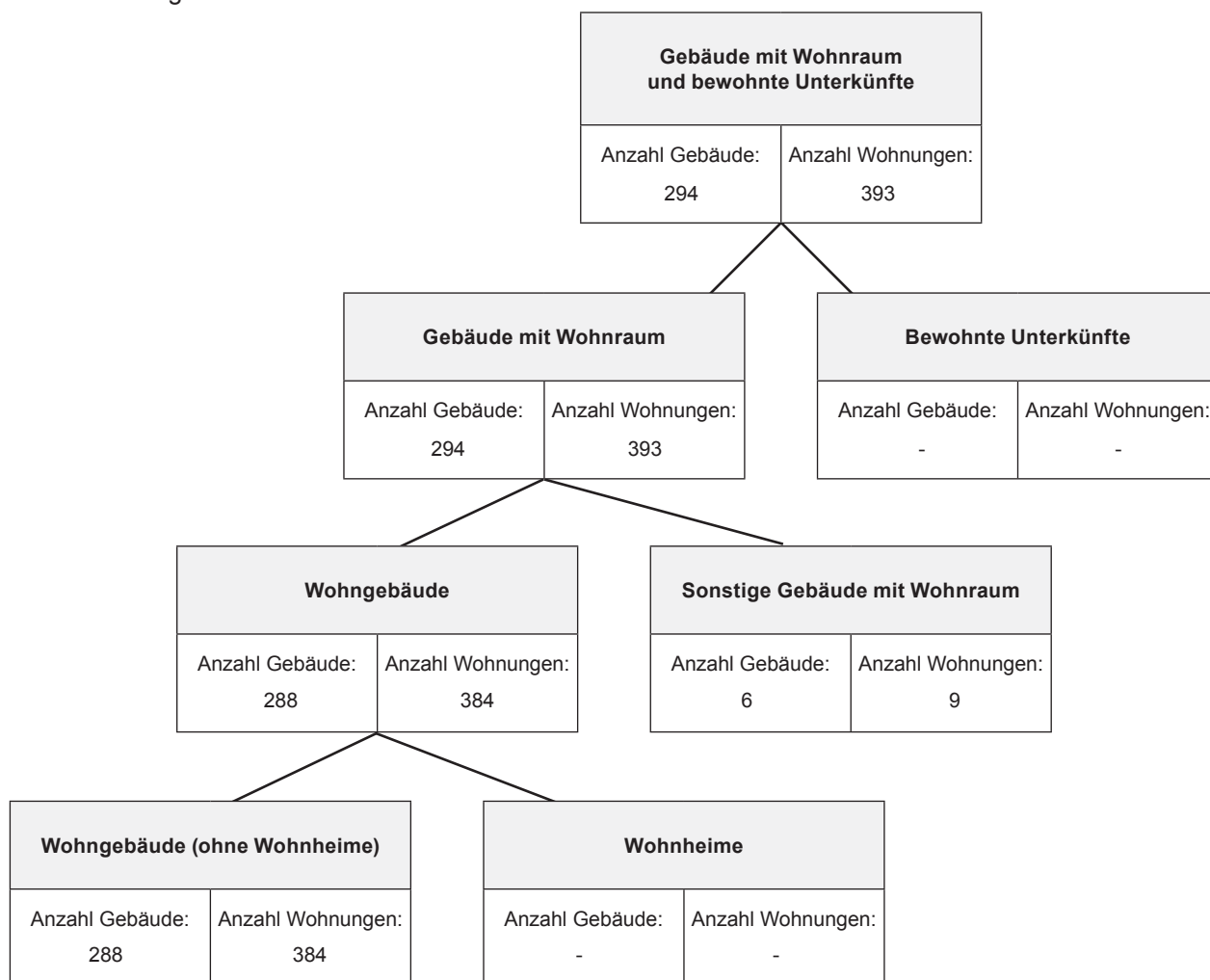
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	294	393	288	384
Baujahr				
Vor 1919	(62)	(74)	(56)	(68)
1919 - 1948	20	23	20	23
1949 - 1978	(90)	(130)	(90)	(127)
1979 - 1986	24	34	24	34
1987 - 1990	14	17	14	17
1991 - 1995	9	21	9	21
1996 - 2000	(33)	37	(33)	37
2001 - 2004	18	18	18	18
2005 - 2008	18	26	18	26
2009 und später	6	9	6	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(213)	(295)	(213)	(292)
mit 1 Wohnung	(157)	(157)	(157)	(157)
mit 2 Wohnungen	47	91	47	88
mit 3 und mehr Wohnungen	9	47	9	47
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	24	21	24
mit 1 Wohnung	13	9	13	9
mit 2 Wohnungen	4	11	4	11
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Gereihtes Haus Insgesamt	33	(43)	33	(43)
mit 1 Wohnung	(27)	(27)	(27)	(27)
mit 2 Wohnungen	6	16	6	16
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(27)	(27)	(21)	(21)
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(18)	(18)
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	221	217	215	211
2 Wohnungen	60	121	60	118
3 - 6 Wohnungen	13	44	13	44
7 - 12 Wohnungen	-	7	-	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	(32)	13	(29)
Privatperson/-en	278	354	272	348
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	(3)	3	(3)
Etagenheizung	6	26	6	23
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	262	337	256	331
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	20	20	20
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	294	(82)	(65)	59	88
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	294	(82)	(65)	59	88
Wohngebäude	288	(76)	(65)	59	88
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	288	(76)	(65)	59	88
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(213)	42	(46)	53	72
mit 1 Wohnung	(157)	27	(34)	36	60
mit 2 Wohnungen	47	15	6	17	9
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	6	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	10	7	-	4
mit 1 Wohnung	13	6	7	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Gereihtes Haus Insgesamt	33	(21)	3	6	3
mit 1 Wohnung	(27)	(18)	3	3	3
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(27)	9	9	-	9
mit 1 Wohnung	(24)	9	6	-	9
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	221	(60)	50	39	72
2 Wohnungen	60	22	(9)	20	9
3 - 6 Wohnungen	13	-	6	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	3	6	4	-
Privatperson/-en	278	(79)	(59)	55	85
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	262	(66)	62	52	82
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	13	3	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bedesbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	294	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(62)	884	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	20	440	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(90)	1 433	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	24	346	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	14	(137)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	9	(164)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(33)	242	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	18	190	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	18	120	794	36 981	594 658
2009 und später	6	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	294	3 989	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	288	3 894	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	288	3 894	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	95	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(213)	3 085	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(157)	2 365	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	47	600	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(120)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	416	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	310	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	(65)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(41)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	33	345	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(27)	280	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	55	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(27)	143	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(24)	110	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	27	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	221	3 065	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	60	747	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	171	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bedesbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	207	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	278	3 761	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	71	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	81	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	262	3 247	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	523	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	64	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bedesbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(21,1)	22,2	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	6,8	11,0	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(30,6)	35,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,2	8,7	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,8	(3,4)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,1	(4,1)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	(11,2)	6,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	6,1	4,8	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	6,1	3,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	2,0	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,0	97,6	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,0	97,6	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	2,4	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(72,4)	77,3	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(53,4)	59,3	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,0	15,0	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	(3,0)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,1	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,4	7,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,6)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	(1,0)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,2	8,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(9,2)	7,0	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,0	1,4	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(9,2)	3,6	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(8,2)	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,2	76,8	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,4	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	4,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bedesbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,4	5,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,6	94,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,0	0,2	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,0	1,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,0	2,0	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,1	81,4	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,8	13,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	393	384	384	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	281	275	275	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(86)	(83)	(83)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	22	22	22	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	11	11	11	-	-
60 - 79	37	37	37	-	-
80 - 99	53	53	53	-	-
100 - 119	(88)	(85)	(85)	-	3
120 - 139	(66)	(63)	(63)	-	3
140 - 159	(60)	(57)	(57)	-	3
160 - 179	21	21	21	-	-
180 - 199	(40)	(40)	(40)	-	-
200 und mehr	(13)	(13)	(13)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	22	22	22	-	-
4 Räume	69	69	69	-	-
5 Räume	(90)	(90)	(90)	-	-
6 Räume	59	(56)	(56)	-	3
7 und mehr Räume	(140)	134	134	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	382	373	373	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bedesbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	393	5 190	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	281	3 463	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(86)	1 261	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	15	200	14 906	224 529
Leer stehend	22	313	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	24	348	79 051	2 177 061
40 - 59	11	229	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	37	596	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	53	913	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(88)	920	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(66)	934	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(60)	577	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	21	305	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(40)	(219)	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(13)	335	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	6	218	56 146	1 306 117
2 Räume	9	105	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	22	455	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	69	817	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(90)	1 014	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	59	1 061	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(140)	1 594	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	382	4 988	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	36	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	9	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bedesbach	Verbandsgemeinde Altenglan	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,2	68,5	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22,1)	25,0	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,7	6,2	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	0,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	2,8	4,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	9,5	11,8	13,3	18,4	23,8
80 - 99	13,6	18,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(22,6)	18,2	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(17,0)	18,5	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(15,4)	11,4	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,4	6,0	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(10,3)	(4,3)	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(3,3)	6,6	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,1	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,3	2,1	3,1	6,5	9,2
3 Räume	5,7	9,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	17,7	16,2	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,1)	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	15,2	21,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(36,0)	31,6	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,2	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,8	0,7	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,4	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	352	(103)	(89)	128	29	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	275	(73)	(67)	116	19	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	(30)	22	(12)	10	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	34	16	12	3	3	-
80 - 99	44	18	14	9	3	-
100 - 119	(82)	33	14	16	16	3
120 - 139	(66)	13	18	32	3	-
140 - 159	(57)	12	9	(36)	-	-
160 - 179	21	3	6	(12)	-	-
180 - 199	(34)	4	16	10	4	-
200 und mehr	(10)	-	-	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3	-	-
3 Räume	22	11	8	3	-	-
4 Räume	59	(21)	15	7	13	3
5 Räume	(90)	(40)	19	28	3	-
6 Räume	(53)	16	12	(19)	6	-
7 und mehr Räume	122	12	35	68	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	352	(103)	114	84	(37)	10	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	275	(73)	79	(75)	37	7	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	(30)	35	9	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	34	16	15	3	-	-	-
80 - 99	44	18	17	9	-	-	-
100 - 119	(82)	33	(33)	9	-	7	-
120 - 139	(66)	13	(21)	19	6	3	4
140 - 159	(57)	12	9	(21)	15	-	-
160 - 179	21	3	6	9	3	-	-
180 - 199	(34)	4	13	10	7	-	-
200 und mehr	(10)	-	-	4	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3	-	-	-
3 Räume	22	11	8	3	-	-	-
4 Räume	59	(21)	31	3	-	4	-
5 Räume	(90)	(40)	22	25	3	-	-
6 Räume	(53)	16	18	13	(3)	3	-
7 und mehr Räume	122	12	35	37	31	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	352	82	43	227
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	275	58	37	(180)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	24	6	(47)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	34	9	6	19
80 - 99	44	13	6	25
100 - 119	(82)	26	6	(50)
120 - 139	(66)	(6)	13	47
140 - 159	(57)	12	3	(42)
160 - 179	21	6	-	15
180 - 199	(34)	(10)	6	18
200 und mehr	(10)	-	3	(7)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	22	4	-	18
4 Räume	59	18	12	(29)
5 Räume	(90)	(26)	3	(61)
6 Räume	(53)	12	9	32
7 und mehr Räume	122	22	19	81

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Glan-Münchweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

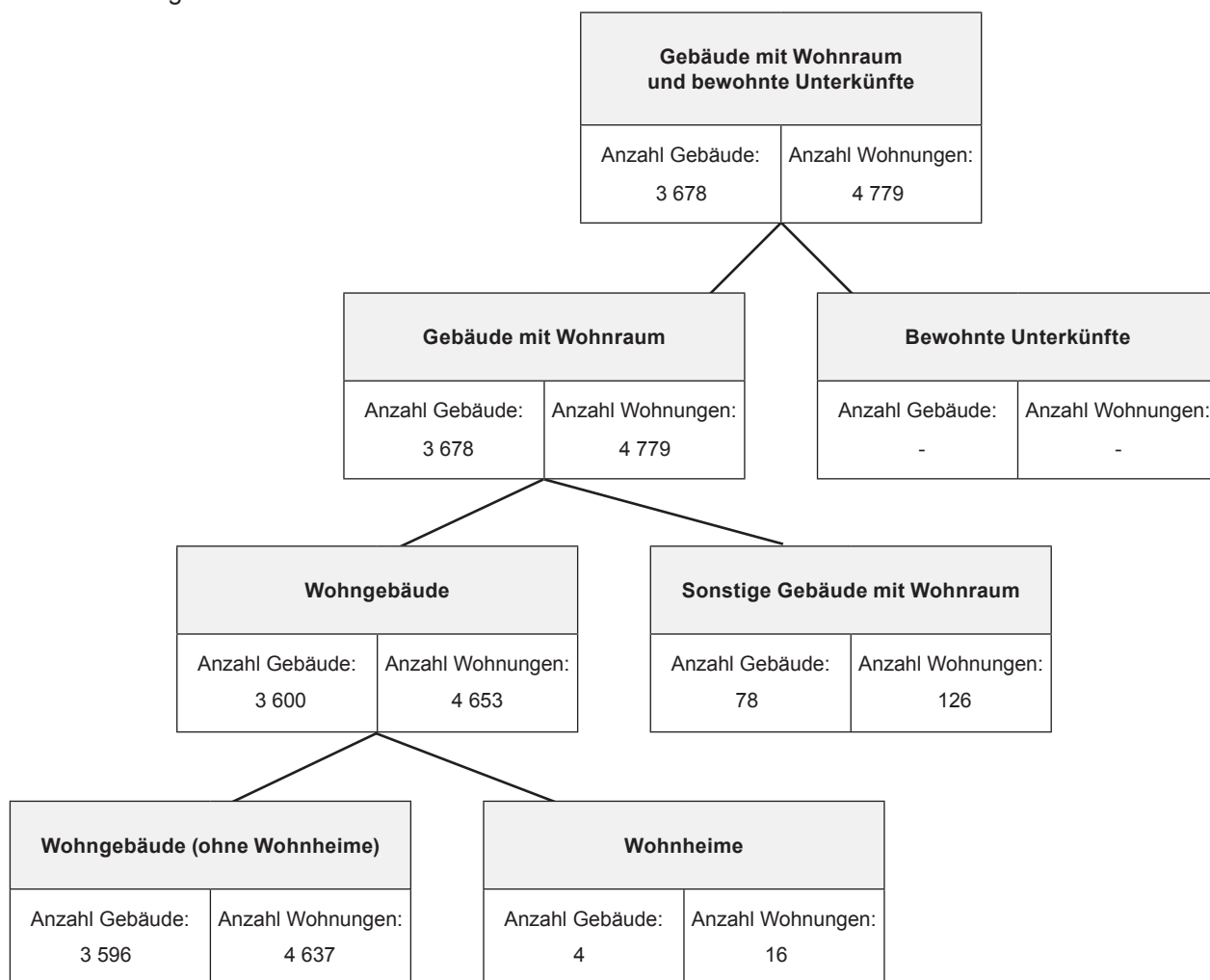
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 678	4 779	3 600	4 653
Baujahr				
Vor 1919	722	875	697	841
1919 - 1948	461	589	452	573
1949 - 1978	1 133	1 479	1 108	1 437
1979 - 1986	368	485	368	485
1987 - 1990	(120)	(153)	(120)	(153)
1991 - 1995	(190)	(251)	(184)	(242)
1996 - 2000	264	336	(254)	324
2001 - 2004	197	190	197	187
2005 - 2008	166	(141)	163	(138)
2009 und später	(57)	(65)	(57)	(65)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 970	3 688	2 951	3 652
mit 1 Wohnung	2 212	2 094	2 206	2 088
mit 2 Wohnungen	648	1 268	641	1 254
mit 3 und mehr Wohnungen	110	326	104	310
Doppelhaushälfte Insgesamt	377	451	374	442
mit 1 Wohnung	304	274	304	274
mit 2 Wohnungen	(55)	(107)	55	107
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(70)	15	61
Gereihtes Haus Insgesamt	198	247	183	226
mit 1 Wohnung	143	139	143	139
mit 2 Wohnungen	43	(70)	31	(55)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(38)	9	32
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(133)	(178)	(92)	(125)
mit 1 Wohnung	(99)	(92)	(67)	(64)
mit 2 Wohnungen	19	40	16	(28)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(46)	9	(33)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 758	2 599	2 720	2 565
2 Wohnungen	765	1 485	743	1 444
3 - 6 Wohnungen	149	453	131	409
7 - 12 Wohnungen	6	27	6	27
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	198	435	189	419
Privatperson/-en	3 461	4 089	3 401	4 002
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	18	7	15
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	16	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(47)	50	(47)	50
Etagenheizung	55	101	(49)	92
Blockheizung	21	27	21	24
Zentralheizung	3 147	3 882	3 090	3 793
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	347	440	341	431
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	61	64	52	55

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 678	1 186	799	789	904
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 678	1 186	799	789	904
Wohngebäude	3 600	1 152	783	780	885
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 596	1 152	779	780	885
Wohnheime	4	-	4	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	78	34	16	9	(19)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 970	833	665	702	770
mit 1 Wohnung	2 212	661	503	446	602
mit 2 Wohnungen	648	132	146	224	146
mit 3 und mehr Wohnungen	110	(40)	16	32	(22)
Doppelhaushälfte Insgesamt	377	168	(79)	44	86
mit 1 Wohnung	304	(123)	(73)	38	70
mit 2 Wohnungen	(55)	(33)	(6)	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	18	12	-	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	198	101	43	22	32
mit 1 Wohnung	143	(80)	(21)	16	26
mit 2 Wohnungen	43	15	(22)	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	12	6	-	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(133)	84	12	21	16
mit 1 Wohnung	(99)	62	9	15	13
mit 2 Wohnungen	19	16	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	15	6	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 758	926	606	515	711
2 Wohnungen	765	196	(174)	233	162
3 - 6 Wohnungen	149	(61)	19	38	(31)
7 - 12 Wohnungen	6	3	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	198	56	46	51	45
Privatperson/-en	3 461	1 127	743	735	856
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	3	7	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(47)	9	7	9	22
Etagenheizung	55	(30)	9	3	(13)
Blockheizung	21	9	-	9	3
Zentralheizung	3 147	876	696	715	860
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	347	222	(69)	50	(6)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	61	40	18	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	166	794	36 981	594 658
2009 und später	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 779	4 653	4 637	16	126
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 123	3 081	3 081	-	42
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 148	1 096	1 080	16	52
Ferien- und Freizeitwohnung	26	26	26	-	-
Leer stehend	267	242	242	-	25
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(29)	(29)	17	12	-
40 - 59	(184)	169	169	-	15
60 - 79	430	424	424	-	6
80 - 99	788	768	764	4	20
100 - 119	713	692	692	-	21
120 - 139	883	870	870	-	13
140 - 159	591	572	572	-	19
160 - 179	325	318	318	-	7
180 - 199	252	246	246	-	6
200 und mehr	369	357	357	-	12
Zahl der Räume					
1 Raum	18	18	6	12	-
2 Räume	(59)	(56)	(56)	-	3
3 Räume	360	348	348	-	12
4 Räume	748	713	709	4	35
5 Räume	948	930	930	-	18
6 Räume	901	875	875	-	(26)
7 und mehr Räume	1 530	1 505	1 505	-	25
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 494	4 381	4 377	4	113
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(25)	(22)	(22)	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(15)	12	12	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	30	30	(18)	12	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 913	960	1 115	1 418	364	56
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 972	548	889	1 229	275	(31)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	928	402	223	(189)	89	(25)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	19	19	-	-	-	-
40 - 59	(117)	86	19	9	(3)	-
60 - 79	331	179	79	(52)	18	3
80 - 99	654	218	(240)	136	(45)	15
100 - 119	635	142	205	204	71	13
120 - 139	811	149	(249)	331	(75)	7
140 - 159	531	72	160	253	40	6
160 - 179	278	(20)	65	142	(45)	6
180 - 199	211	28	47	(99)	(34)	3
200 und mehr	(326)	(47)	(51)	192	(33)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	8	8	-	-	-	-
2 Räume	(50)	44	(3)	-	3	-
3 Räume	261	148	(83)	27	(3)	-
4 Räume	616	229	210	(139)	(34)	4
5 Räume	813	213	260	259	(63)	18
6 Räume	796	131	235	318	(97)	15
7 und mehr Räume	1 369	187	324	675	(164)	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 913	960	1 292	809	578	(185)	89
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 972	548	1 001	672	508	(170)	73
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	928	402	288	137	70	15	16
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	19	19	-	-	-	-	-
40 - 59	(117)	86	(16)	12	3	-	-
60 - 79	331	179	(88)	(40)	12	6	6
80 - 99	654	218	273	(99)	(40)	18	6
100 - 119	635	142	252	(123)	79	(27)	12
120 - 139	811	149	276	204	(133)	34	15
140 - 159	531	72	188	(105)	120	36	10
160 - 179	278	(20)	78	81	(72)	(21)	6
180 - 199	211	28	58	67	41	9	8
200 und mehr	(326)	(47)	63	(78)	(78)	34	26
Zahl der Räume							
1 Raum	8	8	-	-	-	-	-
2 Räume	(50)	44	6	-	-	-	-
3 Räume	261	148	74	27	6	6	-
4 Räume	616	229	227	(109)	(27)	9	(15)
5 Räume	813	213	(317)	150	(103)	18	12
6 Räume	796	131	291	(183)	145	36	10
7 und mehr Räume	1 369	187	377	340	297	(116)	52

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 913	750	563	2 600
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 972	556	483	1 933
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	928	188	(80)	660
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	19	7	-	12
40 - 59	(117)	28	6	(83)
60 - 79	331	(105)	46	(180)
80 - 99	654	169	(91)	394
100 - 119	635	147	83	405
120 - 139	811	133	122	556
140 - 159	531	(71)	81	379
160 - 179	278	34	53	191
180 - 199	211	(31)	29	151
200 und mehr	(326)	25	52	(249)
Zahl der Räume				
1 Raum	8	-	-	8
2 Räume	(50)	17	-	(33)
3 Räume	261	65	27	169
4 Räume	616	152	(60)	404
5 Räume	813	(151)	(101)	561
6 Räume	796	145	(117)	534
7 und mehr Räume	1 369	220	258	891

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Börsborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

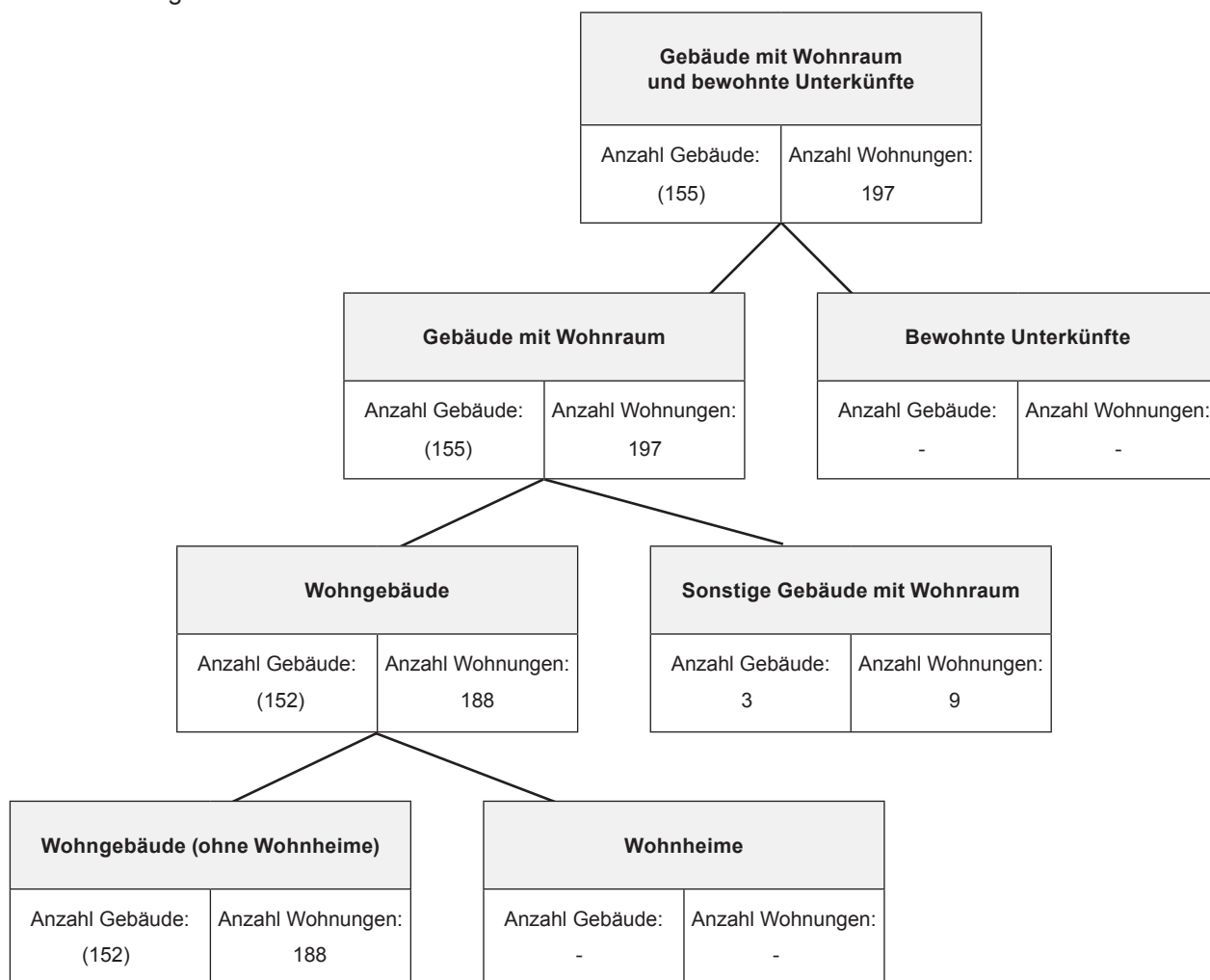
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(155)	197	(152)	188
Baujahr				
Vor 1919	36	48	33	42
1919 - 1948	22	28	22	25
1949 - 1978	44	(47)	44	(47)
1979 - 1986	7	16	7	16
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	12	(21)	12	(21)
1996 - 2000	13	(10)	13	(10)
2001 - 2004	3	-	3	-
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	3	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	143	164	143	164
mit 1 Wohnung	113	110	113	110
mit 2 Wohnungen	30	51	30	51
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	9	(3)	9
mit 1 Wohnung	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	12	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(122)	(116)	(122)	(116)
2 Wohnungen	33	63	30	54
3 - 6 Wohnungen	-	12	-	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	15	9	15
Privatperson/-en	(146)	(176)	(143)	(167)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(128)	158	(125)	152
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	21	18	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(155)	58	23	31	43
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(155)	58	23	31	43
Wohngebäude	(152)	55	23	31	43
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(152)	55	23	31	43
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	143	52	20	31	40
mit 1 Wohnung	113	42	14	17	40
mit 2 Wohnungen	30	10	6	(14)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(122)	45	17	17	43
2 Wohnungen	33	13	6	(14)	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	6	3	-	-
Privatperson/-en	(146)	(52)	20	31	43
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(128)	43	17	31	37
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	9	6	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Börsborn	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(155)	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	36	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	44	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	12	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	9	166	794	36 981	594 658
2009 und später	3	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(155)	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(152)	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(152)	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	143	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	113	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	30	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3)	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(122)	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	33	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Börsborn	Verbandsgemeinde Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(146)	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(128)	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Börsborn	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,2	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	14,2	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	28,4	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	4,5	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,7	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	8,4	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	1,9	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,8	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,9	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(98,1)	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(98,1)	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,3	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,9	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,4	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(1,9)	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,9	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,9	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,9	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,9	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(78,7)	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,3	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Börsborn	Verbandsgemeinde Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,8	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(94,2)	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,9	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(82,6)	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,6	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	197	188	188	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	139	139	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	(28)	(28)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	15	12	12	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3
60 - 79	(18)	(18)	(18)	-	-
80 - 99	26	26	26	-	-
100 - 119	28	22	22	-	6
120 - 139	(50)	(50)	(50)	-	-
140 - 159	30	30	30	-	-
160 - 179	22	22	22	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	14	14	14	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	15	12	12	-	3
4 Räume	31	28	28	-	3
5 Räume	(44)	(44)	(44)	-	-
6 Räume	34	31	31	-	3
7 und mehr Räume	(63)	(63)	(63)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	191	182	182	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Börsborn	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	197	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	15	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	3	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(18)	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	26	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	28	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(50)	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	30	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	22	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	-	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	14	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	4	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	15	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	31	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(44)	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	34	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(63)	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	191	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Börsborn	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,8	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,8	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,6	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	7,9	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	1,6	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(9,4)	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	13,6	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	14,7	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(26,2)	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	15,7	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	11,5	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	-	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,3	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,1	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,9	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,2	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,0)	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,8	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,0)	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(158)	35	39	(68)	(13)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	31	30	(68)	(10)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	4	9	-	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	9	-	3	-	-
80 - 99	17	7	7	3	-	-
100 - 119	22	3	7	9	3	-
120 - 139	(44)	3	16	21	4	-
140 - 159	30	6	6	12	3	3
160 - 179	19	3	-	13	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	14	4	3	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	12	12	-	-	-	-
4 Räume	25	10	6	6	3	-
5 Räume	29	3	11	9	3	3
6 Räume	28	-	13	15	-	-
7 und mehr Räume	(60)	6	9	38	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(158)	35	(48)	36	26	13	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	31	(33)	(36)	26	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	4	15	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	9	-	3	-	-	-
80 - 99	17	7	7	3	-	-	-
100 - 119	22	3	10	6	3	-	-
120 - 139	(44)	3	16	6	6	(13)	-
140 - 159	30	6	12	6	6	-	-
160 - 179	19	3	-	9	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	14	4	3	3	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	12	12	-	-	-	-	-
4 Räume	25	10	9	6	-	-	-
5 Räume	29	3	17	3	6	-	-
6 Räume	28	-	13	9	-	6	-
7 und mehr Räume	(60)	6	(9)	18	20	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(158)	25	(19)	114
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	(15)	(19)	(105)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	10	-	(9)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	12	9	-	3
80 - 99	17	-	4	13
100 - 119	22	3	6	13
120 - 139	(44)	6	-	(38)
140 - 159	30	3	3	24
160 - 179	19	-	6	13
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	14	4	-	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-
3 Räume	12	6	-	6
4 Räume	25	3	-	(22)
5 Räume	29	-	7	22
6 Räume	28	6	6	16
7 und mehr Räume	(60)	6	(6)	48

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Glan-Münchweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

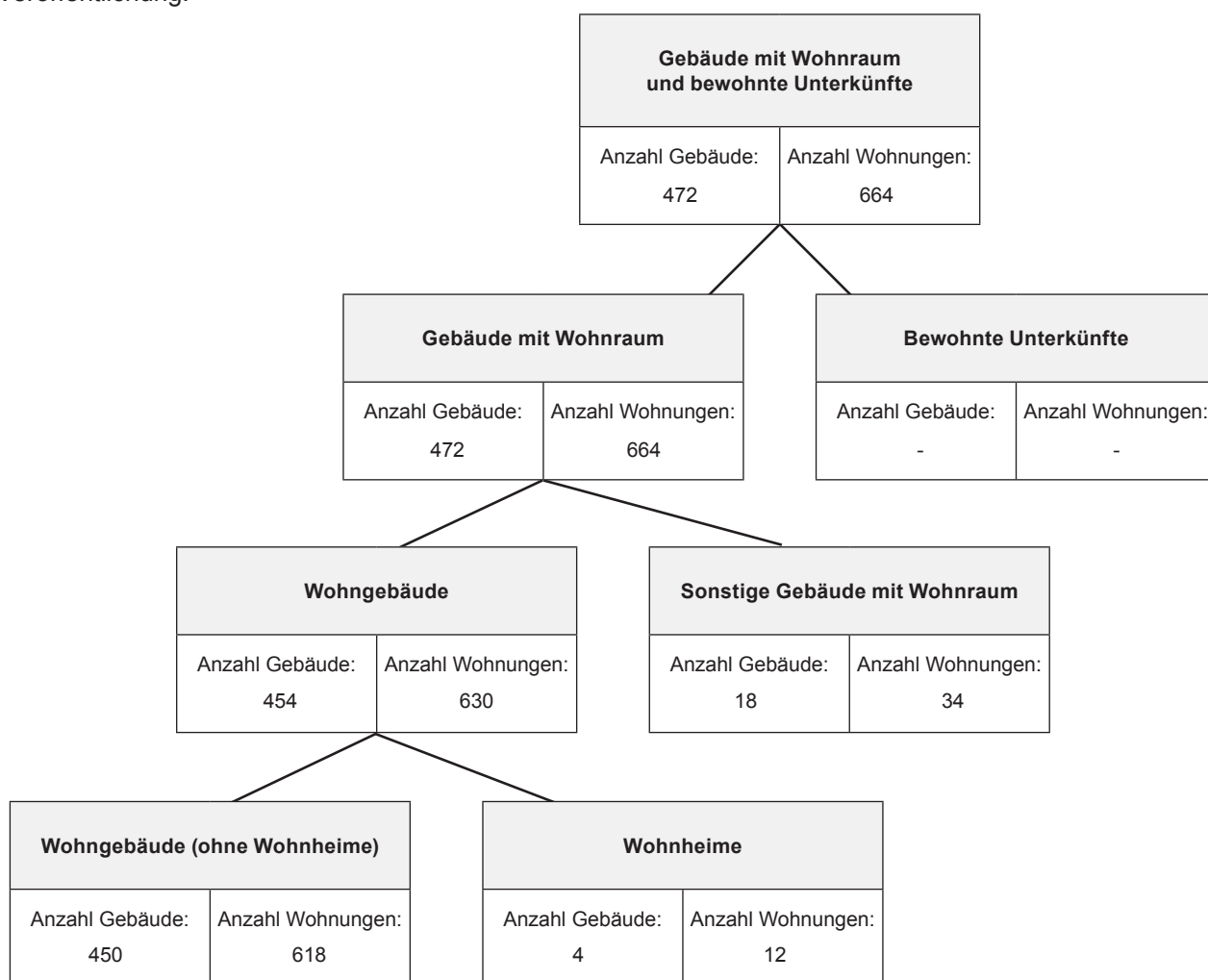
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	472	664	454	630
Baujahr				
Vor 1919	76	(122)	73	(116)
1919 - 1948	46	77	46	77
1949 - 1978	154	(203)	148	(193)
1979 - 1986	30	41	30	41
1987 - 1990	19	26	19	26
1991 - 1995	25	38	22	32
1996 - 2000	57	58	54	(52)
2001 - 2004	32	22	32	22
2005 - 2008	23	27	20	24
2009 und später	10	13	10	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	355	488	349	482
mit 1 Wohnung	221	212	218	209
mit 2 Wohnungen	(99)	(184)	(99)	(184)
mit 3 und mehr Wohnungen	(35)	92	(32)	(89)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(57)	(55)	(54)	(49)
mit 1 Wohnung	(44)	34	(44)	34
mit 2 Wohnungen	4	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	21	6	15
Gereihtes Haus Insgesamt	45	56	42	50
mit 1 Wohnung	(36)	(32)	(36)	(32)
mit 2 Wohnungen	6	(12)	6	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	28	9	15
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	310	287	307	284
2 Wohnungen	109	(196)	109	(196)
3 - 6 Wohnungen	(50)	(138)	35	(110)
7 - 12 Wohnungen	3	6	3	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	38	71	32	(62)
Privatperson/-en	424	531	418	522
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	12	4	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	13	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4	4	4	4
Etagenheizung	(22)	(41)	19	(35)
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	417	526	402	501
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23)	47	(23)	47
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	472	122	(127)	(73)	(150)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	472	122	(127)	(73)	(150)
Wohngebäude	454	119	(127)	(67)	141
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	450	119	(123)	(67)	141
Wohnheime	4	-	4	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	3	-	6	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	355	80	(121)	(67)	87
mit 1 Wohnung	221	49	(83)	(44)	(45)
mit 2 Wohnungen	(99)	19	25	16	(39)
mit 3 und mehr Wohnungen	(35)	12	(13)	7	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(57)	19	-	-	38
mit 1 Wohnung	(44)	13	-	-	31
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	45	20	6	-	19
mit 1 Wohnung	(36)	17	3	-	(16)
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	3	-	6	6
mit 1 Wohnung	9	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	310	82	(86)	(47)	95
2 Wohnungen	109	(19)	28	16	(46)
3 - 6 Wohnungen	(50)	18	13	10	9
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	38	12	16	-	10
Privatperson/-en	424	110	107	70	(137)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	-	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	-	-	-	4
Etagenheizung	(22)	9	3	-	10
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	417	(94)	(117)	(70)	(136)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23)	16	7	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Glan-Münchweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	472	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	76	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	46	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	154	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	30	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	19	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	25	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	57	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	32	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	23	166	794	36 981	594 658
2009 und später	10	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	472	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	454	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	450	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	4	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	18	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	355	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	221	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(99)	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(35)	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(57)	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(44)	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	45	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(36)	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	310	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	109	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(50)	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Glan-Münchweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	38	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	424	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(22)	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	417	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23)	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Glan-Münchweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,1	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,7	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	32,6	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	6,4	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,3	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	12,1	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	6,8	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,9	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	2,1	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,3	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	0,8	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,2	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	46,8	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(21,0)	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(7,4)	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12,1)	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(9,3)	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,5	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(7,6)	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	65,7	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,1	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(10,6)	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Glan-Münchweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,1	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,8	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,3	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,8	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,7)	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,3	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,9)	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	664	630	618	12	34
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	357	357	357	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	233	209	197	12	24
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(37)	(30)	(30)	-	7
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	12	-	12	-
40 - 59	(41)	(38)	(38)	-	3
60 - 79	(56)	(53)	(53)	-	3
80 - 99	(113)	(110)	(110)	-	3
100 - 119	(102)	(99)	(99)	-	3
120 - 139	92	92	92	-	-
140 - 159	(66)	(60)	(60)	-	6
160 - 179	52	45	45	-	7
180 - 199	(47)	44	44	-	3
200 und mehr	46	(43)	(43)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	12	12	-	12	-
2 Räume	10	7	7	-	3
3 Räume	57	(57)	(57)	-	-
4 Räume	(116)	(107)	(107)	-	9
5 Räume	(120)	(111)	(111)	-	9
6 Räume	(128)	(121)	(121)	-	7
7 und mehr Räume	(184)	(181)	(181)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	606	575	575	-	31
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	15	3	12	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Glan-Münchweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	664	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	357	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	233	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	(37)	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(41)	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(56)	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(113)	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(102)	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	92	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(66)	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	52	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(47)	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	46	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	12	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	57	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(116)	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(120)	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(128)	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(184)	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	606	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Glan-Münchweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,9	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,2	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(5,9)	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,9	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(6,5)	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(8,9)	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(18,0)	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(16,3)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	14,7	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(10,5)	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	8,3	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(7,5)	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,3	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,9	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,6	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	9,1	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(18,5)	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(19,1)	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(20,4)	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,3)	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,7	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,0	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,4	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	518	141	151	170	(50)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	328	59	102	135	32	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	190	82	49	35	18	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	8	8	-	-	-	-
40 - 59	(29)	(23)	3	3	-	-
60 - 79	(43)	22	11	10	-	-
80 - 99	104	36	39	17	12	-
100 - 119	(90)	20	26	(35)	6	3
120 - 139	82	16	25	31	10	-
140 - 159	(51)	6	25	(17)	3	-
160 - 179	36	-	10	19	7	-
180 - 199	(38)	3	6	17	9	3
200 und mehr	37	7	6	(21)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	8	8	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-
3 Räume	45	(33)	(6)	3	3	-
4 Räume	(94)	36	44	(8)	6	-
5 Räume	108	21	35	(49)	-	3
6 Räume	(100)	9	27	45	19	-
7 und mehr Räume	153	24	(39)	(65)	22	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	518	141	177	99	(68)	19	(14)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	328	59	(122)	(67)	(53)	16	(11)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	190	82	55	(32)	15	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	8	8	-	-	-	-	-
40 - 59	(29)	(23)	-	3	3	-	-
60 - 79	(43)	22	(11)	10	-	-	-
80 - 99	104	36	48	14	(3)	3	-
100 - 119	(90)	20	29	20	12	6	3
120 - 139	82	16	29	(15)	19	3	-
140 - 159	(51)	6	28	(3)	10	-	4
160 - 179	36	-	14	9	10	-	3
180 - 199	(38)	3	12	(19)	-	-	4
200 und mehr	37	7	6	6	11	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	8	8	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-	-
3 Räume	45	(33)	(6)	3	3	-	-
4 Räume	(94)	36	44	11	(3)	-	-
5 Räume	108	21	(38)	18	(25)	3	3
6 Räume	(100)	9	(40)	31	10	6	4
7 und mehr Räume	153	24	(49)	36	(27)	10	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	518	93	(76)	349
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	328	65	(58)	(205)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	190	28	18	144
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	8	-	-	8
40 - 59	(29)	6	-	23
60 - 79	(43)	6	4	33
80 - 99	104	25	13	66
100 - 119	(90)	14	12	(64)
120 - 139	82	20	16	46
140 - 159	(51)	10	9	(32)
160 - 179	36	3	10	23
180 - 199	(38)	9	9	20
200 und mehr	37	-	3	34
Zahl der Räume				
1 Raum	8	-	-	8
2 Räume	10	-	-	10
3 Räume	45	9	6	30
4 Räume	(94)	19	10	(65)
5 Räume	108	23	15	70
6 Räume	(100)	12	14	74
7 und mehr Räume	153	30	31	92

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Henschtal

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

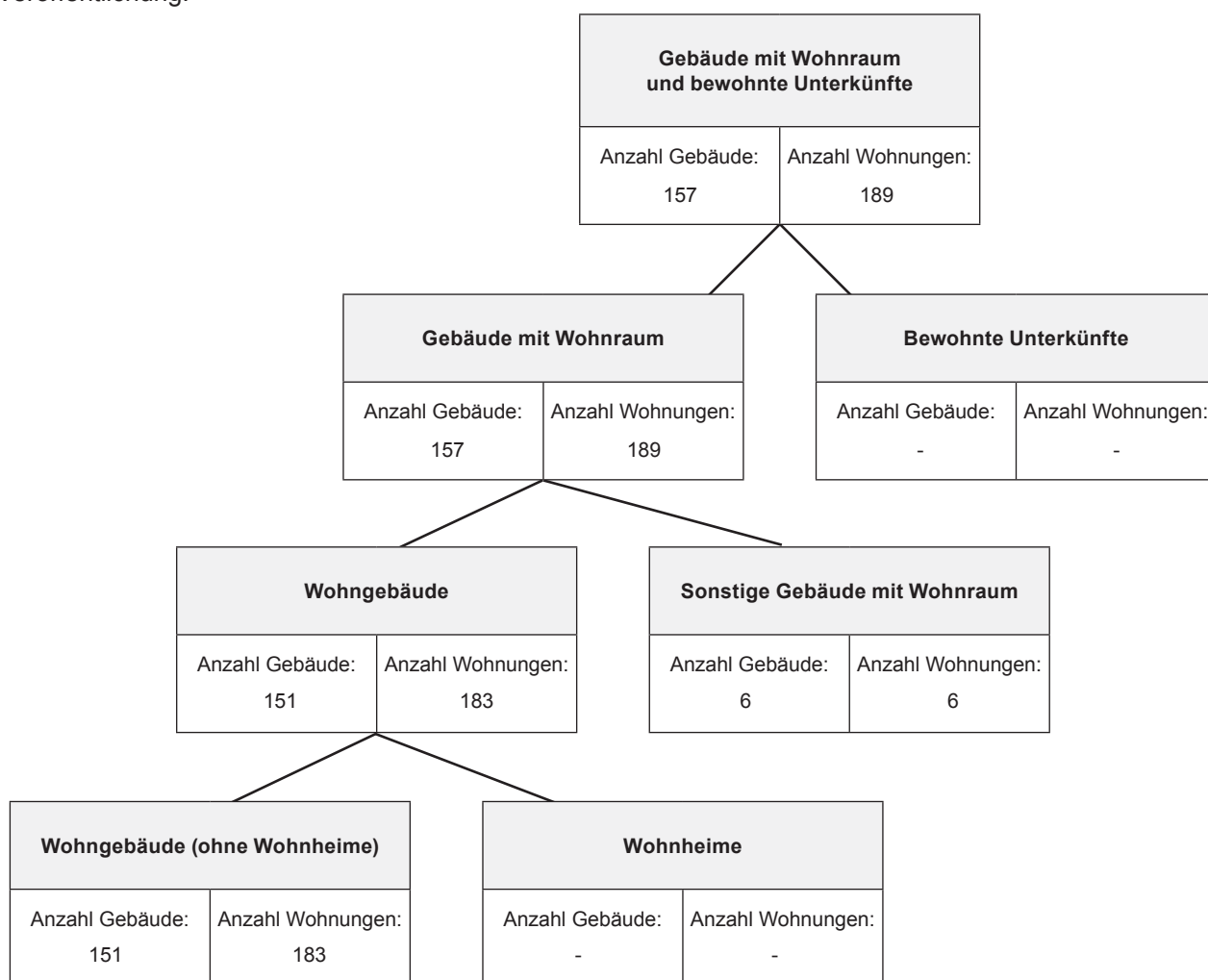
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	157	189	151	183
Baujahr				
Vor 1919	43	46	40	43
1919 - 1948	19	19	19	19
1949 - 1978	38	47	35	44
1979 - 1986	(17)	(20)	(17)	(20)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	(14)	(18)	(14)	(18)
1996 - 2000	6	9	6	9
2001 - 2004	(16)	(6)	(16)	(6)
2005 - 2008	4	-	4	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(132)	140	(132)	140
mit 1 Wohnung	100	86	100	86
mit 2 Wohnungen	26	39	26	39
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	6	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	19	19	19
mit 1 Wohnung	19	13	19	13
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	125	105	119	(99)
2 Wohnungen	26	(45)	26	(45)
3 - 6 Wohnungen	6	15	6	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	15	6	15
Privatperson/-en	151	150	145	(144)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	136	144	133	(141)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	15	15	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	157	62	24	(31)	40
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	157	62	24	(31)	40
Wohngebäude	151	59	24	28	40
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	151	59	24	28	40
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(132)	(53)	21	(28)	30
mit 1 Wohnung	100	37	21	18	24
mit 2 Wohnungen	26	13	-	7	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	6	3	-	10
mit 1 Wohnung	19	6	3	-	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	125	46	24	21	34
2 Wohnungen	26	13	-	7	6
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	3	3
Privatperson/-en	151	62	24	(28)	37
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	136	41	24	(31)	40
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	15	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Henschtal	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	157	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	43	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	38	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(17)	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	(14)	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(16)	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	4	166	794	36 981	594 658
2009 und später	-	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	157	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	151	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	151	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(132)	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	100	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	26	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	19	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	125	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	26	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Henschtal	Verbandsgemeinde Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	151	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	136	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Henschtal	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	27,4	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	12,1	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	24,2	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(10,8)	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(8,9)	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	3,8	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(10,2)	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,5	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(84,1)	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,7	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,6	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,1	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,1	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,6	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,6	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,8	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Henschtal	Verbandsgemeinde Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,8	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,2	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,6	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,6	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,8	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	189	183	183	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(100)	(97)	(97)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	49	49	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	13	13	13	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	13	13	13	-	-
80 - 99	32	32	32	-	-
100 - 119	31	28	28	-	3
120 - 139	(23)	(23)	(23)	-	-
140 - 159	19	19	19	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	(23)	(23)	(23)	-	-
200 und mehr	15	12	12	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	24	24	24	-	-
5 Räume	29	29	29	-	-
6 Räume	40	40	40	-	-
7 und mehr Räume	69	(63)	(63)	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	162	(159)	(159)	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Henschtal	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	189	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(100)	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	13	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	13	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	32	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	31	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(23)	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	19	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	9	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(23)	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	15	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	3	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	24	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	29	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	40	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	69	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	162	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Henschtal	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(60,6)	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,5	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	7,9	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	7,9	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	19,4	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	18,8	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(13,9)	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	11,5	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,5	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(13,9)	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	9,1	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	1,8	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	14,5	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	17,6	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	24,2	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	41,8	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,2	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,8	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	143	(29)	34	(65)	15	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(94)	(12)	(16)	(57)	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(49)	17	18	8	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	10	4	-	6	-	-
80 - 99	26	7	6	10	3	-
100 - 119	27	6	15	3	3	-
120 - 139	(20)	3	7	(7)	3	-
140 - 159	19	3	3	13	-	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-
180 - 199	(20)	3	-	11	6	-
200 und mehr	15	3	3	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	20	11	3	3	3	-
5 Räume	23	6	3	14	-	-
6 Räume	37	3	16	9	9	-
7 und mehr Räume	63	(9)	12	(39)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	143	(29)	43	22	(33)	(12)	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(94)	(12)	(22)	22	26	(12)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(49)	17	21	-	7	-	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	10	4	-	6	-	-	-
80 - 99	26	7	6	9	4	-	-
100 - 119	27	6	18	-	3	-	-
120 - 139	(20)	3	10	-	7	-	-
140 - 159	19	3	3	4	3	6	-
160 - 179	6	-	-	-	3	3	-
180 - 199	(20)	3	3	-	10	-	4
200 und mehr	15	3	3	3	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	20	11	3	6	-	-	-
5 Räume	23	6	3	6	8	-	-
6 Räume	37	3	(25)	3	3	3	-
7 und mehr Räume	63	(9)	12	7	(22)	9	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	143	(21)	19	103
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(94)	(12)	9	73
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(49)	9	10	30
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	10	-	3	7
80 - 99	26	3	3	20
100 - 119	27	9	-	18
120 - 139	(20)	3	3	(14)
140 - 159	19	-	-	19
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	(20)	3	7	10
200 und mehr	15	3	-	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	20	-	3	17
5 Räume	23	3	3	17
6 Räume	37	9	3	25
7 und mehr Räume	63	(9)	10	44

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Herschweiler-Pettersheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

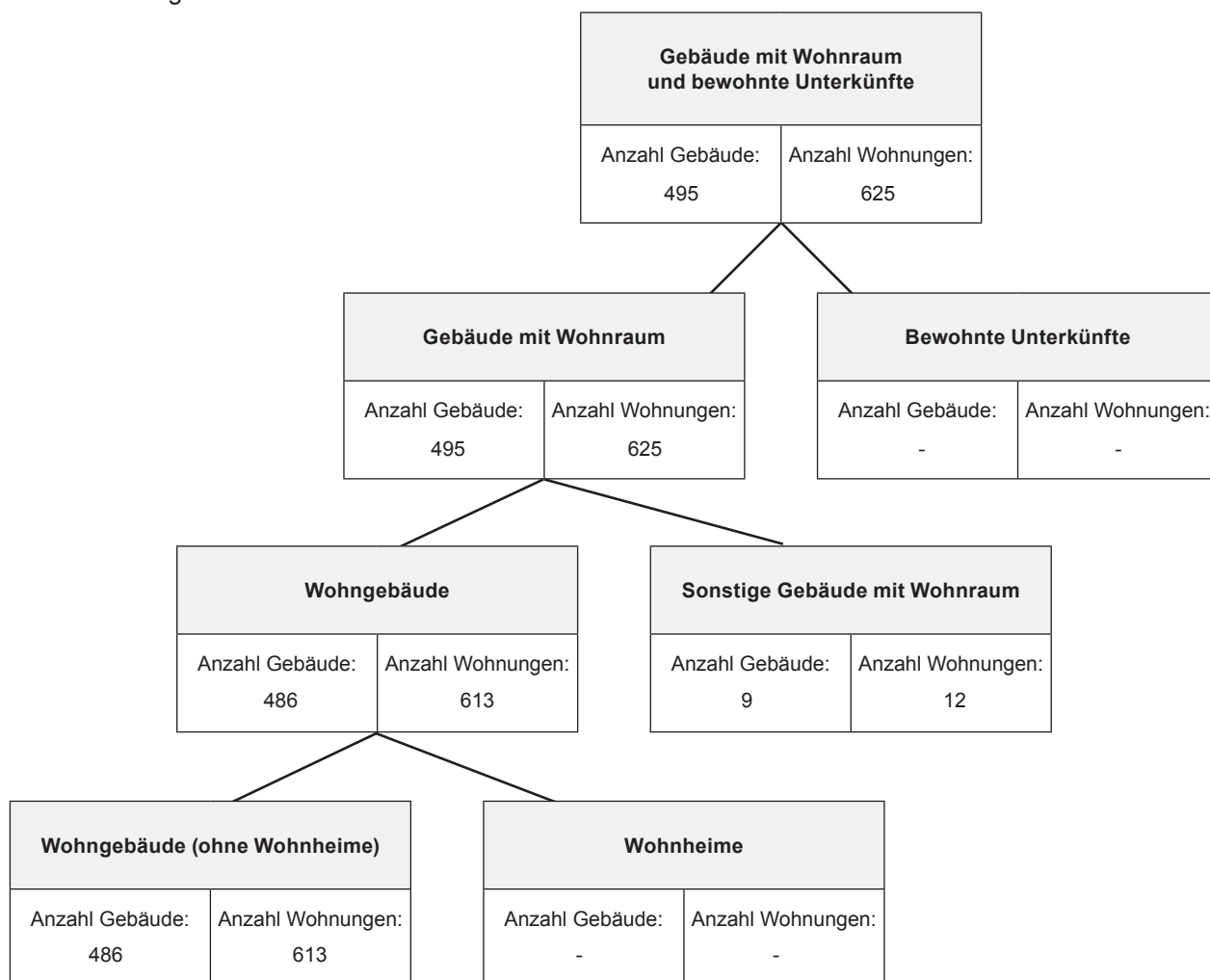
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	495	625	486	613
Baujahr				
Vor 1919	(87)	(102)	(87)	(102)
1919 - 1948	(63)	(81)	(63)	(81)
1949 - 1978	(187)	(241)	(181)	(232)
1979 - 1986	47	72	47	72
1987 - 1990	(12)	(15)	(12)	(15)
1991 - 1995	30	33	27	30
1996 - 2000	42	(48)	(42)	(48)
2001 - 2004	9	(6)	9	(6)
2005 - 2008	18	15	18	15
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	395	495	395	492
mit 1 Wohnung	308	299	308	299
mit 2 Wohnungen	(71)	157	(71)	154
mit 3 und mehr Wohnungen	16	39	16	39
Doppelhaushälfte Insgesamt	59	74	59	74
mit 1 Wohnung	44	44	44	44
mit 2 Wohnungen	12	24	12	24
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	(32)	32	26	26
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	(16)	16	10	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	374	365	371	362
2 Wohnungen	102	203	96	194
3 - 6 Wohnungen	19	45	19	45
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	(67)	25	(67)
Privatperson/-en	467	543	458	531
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	19	19	19	19
Etagenheizung	9	12	9	12
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	421	520	418	514
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	(53)	37	(53)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	495	150	(138)	105	102
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	495	150	(138)	105	102
Wohngebäude	486	150	(132)	105	99
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	486	150	(132)	105	99
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	-	6	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	395	104	97	102	92
mit 1 Wohnung	308	83	76	61	(88)
mit 2 Wohnungen	(71)	15	18	34	(4)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	6	3	7	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	59	37	16	3	3
mit 1 Wohnung	44	25	16	3	-
mit 2 Wohnungen	12	9	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(32)	6	(22)	-	4
mit 1 Wohnung	16	6	6	-	4
mit 2 Wohnungen	(16)	-	(16)	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	374	(114)	101	64	(95)
2 Wohnungen	102	27	(34)	34	(7)
3 - 6 Wohnungen	19	9	3	7	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	6	6	9	4
Privatperson/-en	467	141	(132)	96	98
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	19	9	4	3	3
Etagenheizung	9	3	3	3	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	421	(116)	116	(93)	96
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	19	9	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	-	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Herschweiler-Pettersheim	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	495	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(87)	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(63)	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(187)	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	47	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(12)	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	30	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	42	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	18	166	794	36 981	594 658
2009 und später	-	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	495	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	486	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	486	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	395	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	308	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(71)	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	59	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	44	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(32)	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	16	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(16)	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	374	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	102	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Herschweiler-Pettersheim	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	467	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	19	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	421	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	37	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Herschweiler-Pettersheim	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(17,6)	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(12,7)	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(37,8)	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,5	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,4)	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,1	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	8,5	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	1,8	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,8	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,2	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,3)	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,9	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,9	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,4	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(6,5)	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,2	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(3,2)	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,8	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,2	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,6	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,6	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,8	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Herschweiler-Pettersheim	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,1	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,3	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,8	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,1	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,5	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	625	613	613	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	466	460	460	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	110	107	107	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(37)	(34)	(34)	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	18	18	18	-	-
60 - 79	44	41	41	-	3
80 - 99	100	97	97	-	3
100 - 119	(111)	(108)	(108)	-	3
120 - 139	136	136	136	-	-
140 - 159	(57)	(57)	(57)	-	-
160 - 179	49	49	49	-	-
180 - 199	28	28	28	-	-
200 und mehr	(70)	(67)	(67)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	(18)	(15)	(15)	-	3
4 Räume	(120)	(120)	(120)	-	-
5 Räume	128	122	122	-	6
6 Räume	120	120	120	-	-
7 und mehr Räume	227	224	224	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	610	598	598	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Herschweiler-Pettersheim	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	625	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	466	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	110	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	(37)	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	18	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	44	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	100	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(111)	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	136	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(57)	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	49	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	28	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(70)	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(18)	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(120)	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	128	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	120	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	227	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	610	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Herschweiler-Pettersheim	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,0	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,9	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(6,0)	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	2,9	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	7,2	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,3	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(18,1)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	22,2	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(9,3)	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	8,0	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,6	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(11,4)	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(2,9)	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(19,6)	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	20,9	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	19,6	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,0	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	532	(103)	152	205	(66)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	442	(68)	(140)	181	(50)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	35	(12)	24	16	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(6)	6	-	-	-	-
60 - 79	35	10	13	9	3	-
80 - 99	78	26	(37)	(6)	6	3
100 - 119	(105)	21	28	(33)	(23)	-
120 - 139	127	25	40	62	-	-
140 - 159	(57)	3	(18)	29	7	-
160 - 179	37	-	7	27	3	-
180 - 199	24	3	3	(12)	6	-
200 und mehr	(63)	9	6	27	(18)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(15)	9	3	3	-	-
4 Räume	(96)	32	(37)	21	6	-
5 Räume	105	(16)	31	41	14	3
6 Räume	105	28	38	(30)	6	3
7 und mehr Räume	211	18	43	110	(40)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	532	(103)	186	(100)	86	36	21
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	442	(68)	(161)	(85)	77	30	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	35	25	15	9	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(6)	6	-	-	-	-	-
60 - 79	35	10	13	3	-	6	3
80 - 99	78	26	40	6	6	-	-
100 - 119	(105)	21	38	18	(25)	3	-
120 - 139	127	25	40	35	(12)	6	9
140 - 159	(57)	3	21	17	7	6	3
160 - 179	37	-	7	6	(18)	6	-
180 - 199	24	3	6	6	3	6	-
200 und mehr	(63)	9	(21)	9	15	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(15)	9	-	3	-	3	-
4 Räume	(96)	32	40	6	12	3	3
5 Räume	105	(16)	42	26	15	-	6
6 Räume	105	28	43	(15)	16	3	-
7 und mehr Räume	211	18	61	50	43	27	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	532	110	(101)	(321)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	442	94	(89)	259
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	90	16	12	(62)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(6)	3	-	(3)
60 - 79	35	7	9	19
80 - 99	78	(32)	12	(34)
100 - 119	(105)	24	19	62
120 - 139	127	25	22	80
140 - 159	(57)	6	6	45
160 - 179	37	4	3	30
180 - 199	24	3	6	15
200 und mehr	(63)	6	(24)	33
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(15)	3	3	(9)
4 Räume	(96)	32	6	58
5 Räume	105	(10)	(22)	73
6 Räume	105	34	16	(55)
7 und mehr Räume	211	31	54	126

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hüffler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

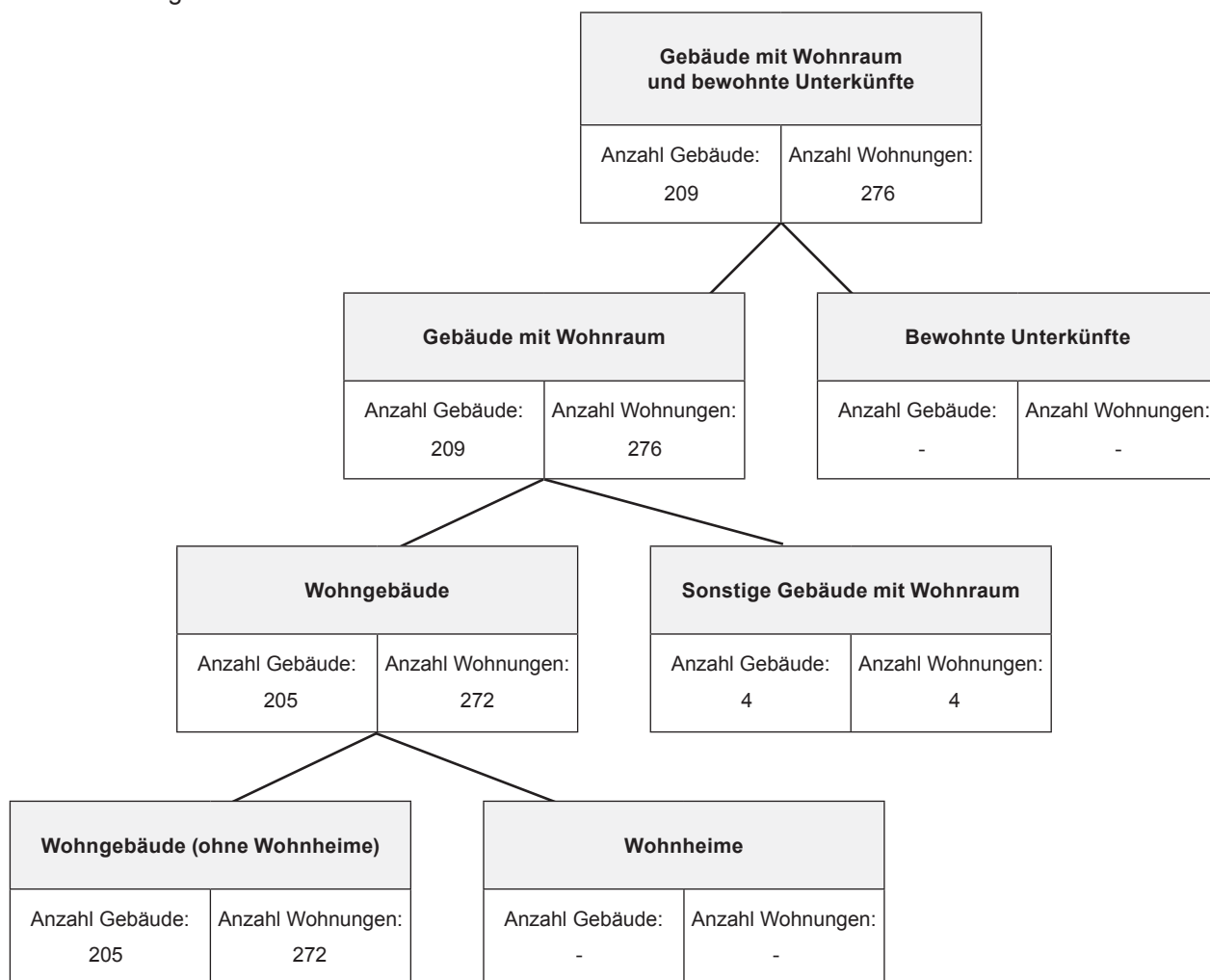
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	209	276	205	272
Baujahr				
Vor 1919	41	(47)	(37)	(43)
1919 - 1948	23	(36)	23	(36)
1949 - 1978	58	85	58	85
1979 - 1986	28	34	28	34
1987 - 1990	12	12	12	12
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	15	18	15	18
2001 - 2004	(20)	20	(20)	20
2005 - 2008	6	9	6	9
2009 und später	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	174	225	174	225
mit 1 Wohnung	(115)	(112)	(115)	(112)
mit 2 Wohnungen	(53)	(97)	(53)	(97)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	16	6	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	25	15	25
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	17	10	13
mit 1 Wohnung	11	11	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	147	144	143	140
2 Wohnungen	(53)	(101)	(53)	(101)
3 - 6 Wohnungen	9	28	9	28
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	18	6	18
Privatperson/-en	(203)	255	(199)	(251)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	(197)	(249)	(193)	(245)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	(12)	(6)	(12)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	209	64	41	54	(50)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	209	64	41	54	(50)
Wohngebäude	205	60	41	54	(50)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	205	60	41	54	(50)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	174	(35)	38	51	(50)
mit 1 Wohnung	(115)	(31)	32	(22)	(30)
mit 2 Wohnungen	(53)	4	6	(26)	17
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	9	3	3	-
mit 1 Wohnung	15	9	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	14	-	-	-
mit 1 Wohnung	11	11	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	147	57	35	(25)	30
2 Wohnungen	(53)	4	6	(26)	17
3 - 6 Wohnungen	9	3	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	3	-
Privatperson/-en	(203)	61	41	51	(50)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	(197)	55	41	54	(47)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hüffler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	209	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	41	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	23	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	58	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	28	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	6	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(20)	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	166	794	36 981	594 658
2009 und später	-	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	209	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	205	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	205	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	174	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(115)	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(53)	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	14	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	11	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	147	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(53)	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hüffler	Verbandsgemeinde Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(203)	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(197)	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hüffler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,6	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	11,0	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	27,8	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	13,4	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,7	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,9	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(9,6)	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,3	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(55,0)	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(25,4)	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,2	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,2	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,9	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,9	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,7	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,3	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,3	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(25,4)	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,3	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hüffler	Verbandsgemeinde Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,1)	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	1,4	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(94,3)	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(2,9)	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	276	272	272	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(190)	186	186	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(63)	(63)	(63)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	20	20	20	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	23	23	23	-	-
80 - 99	(56)	(56)	(56)	-	-
100 - 119	(32)	(32)	(32)	-	-
120 - 139	(76)	(76)	(76)	-	-
140 - 159	38	34	34	-	4
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	17	17	17	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	(34)	(34)	(34)	-	-
4 Räume	31	31	31	-	-
5 Räume	(55)	(55)	(55)	-	-
6 Räume	50	50	50	-	-
7 und mehr Räume	(94)	(90)	(90)	-	4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	273	269	269	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hüffler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	276	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(190)	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(63)	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	20	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	13	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	23	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(56)	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(32)	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(76)	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	38	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	12	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	6	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	17	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(34)	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	31	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(55)	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	50	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(94)	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	273	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hüffler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(69,6)	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,1)	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	7,3	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,8	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	8,4	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(20,5)	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(11,7)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(27,8)	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	13,9	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	4,4	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	2,2	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	6,2	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,3	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(12,5)	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	11,4	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(20,1)	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,3	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,4)	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	235	50	(85)	(87)	9	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(181)	27	(72)	(76)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(54)	23	13	11	3	4
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	6	4	-	-	-
60 - 79	13	10	3	-	-	-
80 - 99	46	13	(24)	6	3	-
100 - 119	(26)	6	(6)	(7)	3	4
120 - 139	(73)	6	(29)	35	3	-
140 - 159	35	3	7	25	-	-
160 - 179	12	3	3	6	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	17	-	9	8	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	20	10	(10)	-	-	-
4 Räume	28	3	18	3	-	4
5 Räume	49	6	21	19	3	-
6 Räume	44	10	16	15	3	-
7 und mehr Räume	(85)	15	17	50	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	235	50	(94)	50	34	3	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(181)	27	(74)	(46)	27	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(54)	23	20	4	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	6	4	-	-	-	-
60 - 79	13	10	3	-	-	-	-
80 - 99	46	13	(27)	-	3	3	-
100 - 119	(26)	6	13	7	-	-	-
120 - 139	(73)	6	28	23	16	-	-
140 - 159	35	3	7	13	12	-	-
160 - 179	12	3	3	3	3	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-	-
200 und mehr	17	-	9	4	-	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	20	10	(10)	-	-	-	-
4 Räume	28	3	22	3	-	-	-
5 Räume	49	6	24	10	9	-	-
6 Räume	44	10	15	13	6	-	-
7 und mehr Räume	(85)	15	20	24	19	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	235	52	20	163
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(181)	35	20	126
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(54)	17	-	(37)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	7	-	3
60 - 79	13	10	-	3
80 - 99	46	6	6	(34)
100 - 119	(26)	3	-	23
120 - 139	(73)	13	10	50
140 - 159	35	7	4	24
160 - 179	12	-	-	12
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	17	6	-	11
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	20	11	-	9
4 Räume	28	6	-	22
5 Räume	49	9	3	37
6 Räume	44	3	10	31
7 und mehr Räume	(85)	20	7	(58)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Krottelbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

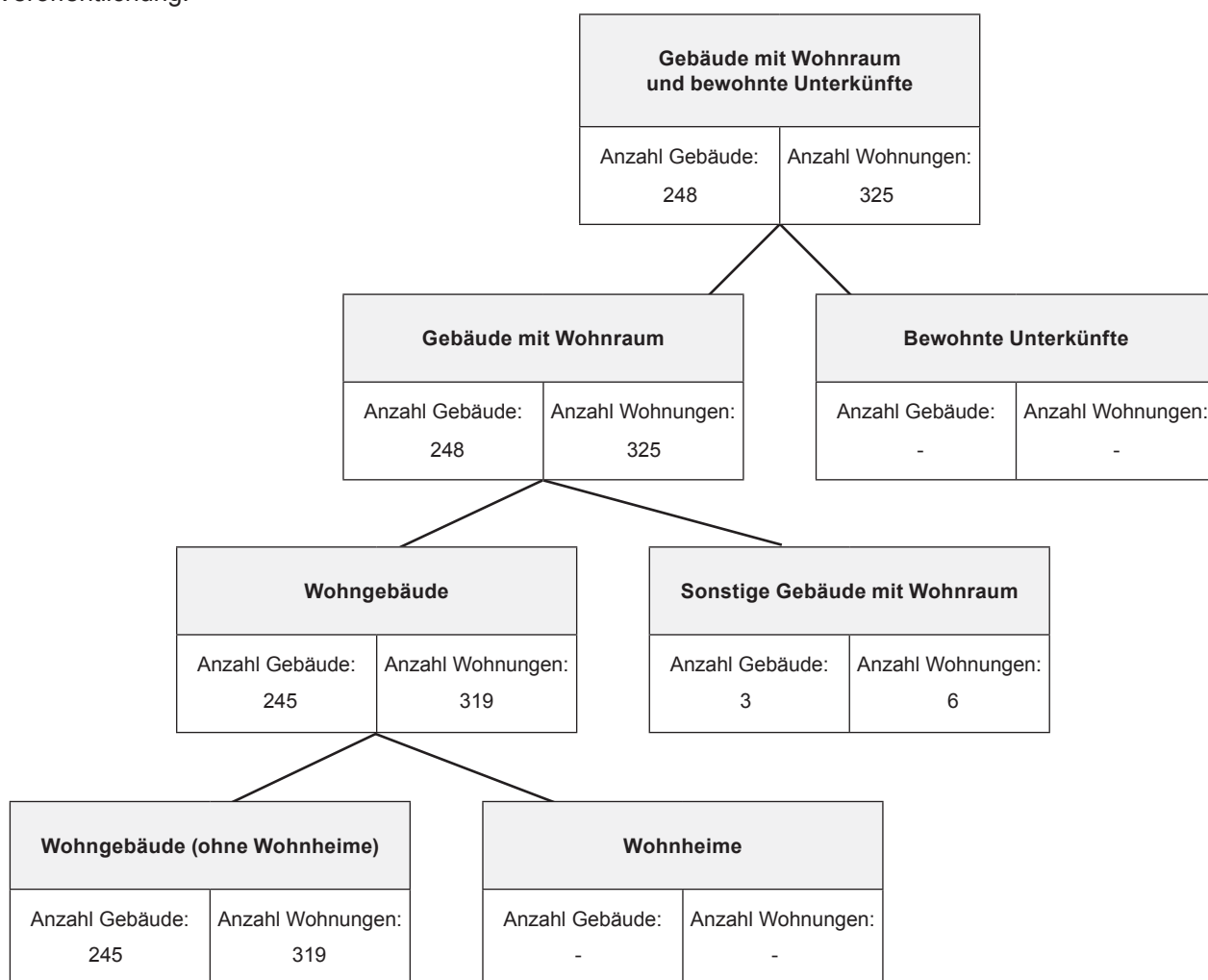
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	248	325	245	319
Baujahr				
Vor 1919	44	(50)	44	(50)
1919 - 1948	(24)	(27)	(21)	(24)
1949 - 1978	94	(141)	94	(138)
1979 - 1986	36	39	36	39
1987 - 1990	3	(3)	3	(3)
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	18	30	18	30
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	7	4	7	4
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(194)	249	(194)	249
mit 1 Wohnung	(145)	(142)	(145)	(142)
mit 2 Wohnungen	49	(107)	49	(107)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(35)	(48)	(35)	(48)
mit 1 Wohnung	(29)	(29)	(29)	(29)
mit 2 Wohnungen	3	13	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	16	22	13	16
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	3	9	-	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	190	187	190	187
2 Wohnungen	(55)	129	(52)	123
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	15	9	15
Privatperson/-en	239	304	236	298
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	12	(12)	12
Etagenheizung	3	3	-	-
Blockheizung	-	3	-	-
Zentralheizung	215	283	215	283
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	(15)	(12)	(15)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	248	68	(56)	(77)	47
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	248	68	(56)	(77)	47
Wohngebäude	245	65	(56)	(77)	47
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	245	65	(56)	(77)	47
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(194)	50	49	54	(41)
mit 1 Wohnung	(145)	44	(28)	32	41
mit 2 Wohnungen	49	6	21	22	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(35)	9	7	13	6
mit 1 Wohnung	(29)	6	7	10	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	9	-	7	-
mit 1 Wohnung	13	6	-	7	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	190	56	35	(52)	47
2 Wohnungen	(55)	12	21	22	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	3	6	-
Privatperson/-en	239	68	(53)	(71)	47
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	-	3	6	3
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	215	56	(47)	(68)	44
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	9	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	-	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Krottelbach	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	248	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	44	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(24)	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	94	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	36	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	12	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	7	166	794	36 981	594 658
2009 und später	4	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	248	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	245	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	245	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(194)	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(145)	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	49	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(35)	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(29)	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	13	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	190	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(55)	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Krottelbach	Verbandsgemeinde Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	239	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	215	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Krottelbach	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,7	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,7)	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	37,9	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	14,5	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,2	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,8	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	7,3	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	2,4	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,6	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,8	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,8	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,2	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(78,2)	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(58,5)	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,8	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(14,1)	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(11,7)	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,5	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,2	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,2	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,2	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,6	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(22,2)	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,2	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Krottelbach	Verbandsgemeinde Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,6	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,4	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(4,8)	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,2	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,7	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(4,8)	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,4	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	325	319	319	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	220	220	220	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	72	69	69	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	30	27	27	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	(7)	(7)	-	3
60 - 79	37	(37)	(37)	-	-
80 - 99	(73)	(70)	(70)	-	3
100 - 119	(35)	(35)	(35)	-	-
120 - 139	57	57	57	-	-
140 - 159	46	46	46	-	-
160 - 179	(29)	(29)	(29)	-	-
180 - 199	17	17	17	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	29	26	26	-	3
4 Räume	(50)	(47)	(47)	-	3
5 Räume	55	55	55	-	-
6 Räume	79	79	79	-	-
7 und mehr Räume	(103)	(103)	(103)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	316	310	310	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Krottelbach	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	325	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	220	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	72	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	30	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	10	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	37	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(73)	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(35)	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	57	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	46	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(29)	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	17	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	18	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	29	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(50)	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	55	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	79	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(103)	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	316	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Krottelbach	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,3	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,4	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	9,3	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	3,1	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	11,5	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(22,7)	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(10,9)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	17,7	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	14,3	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(9,0)	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	5,3	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,6	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,9	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	9,0	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(15,5)	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	17,1	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	24,5	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,0)	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,1	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,9	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	279	55	(97)	(102)	19	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	217	27	(84)	(81)	19	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	62	28	13	21	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(4)	4	-	-	-	-
60 - 79	30	18	9	3	-	-
80 - 99	(61)	15	(31)	9	-	6
100 - 119	(29)	3	11	15	-	-
120 - 139	(48)	6	15	(18)	9	-
140 - 159	43	6	10	20	7	-
160 - 179	(29)	-	(17)	12	-	-
180 - 199	17	-	4	13	-	-
200 und mehr	18	3	-	12	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(16)	10	6	-	-	-
4 Räume	(41)	9	20	12	-	-
5 Räume	49	15	(28)	(6)	-	-
6 Räume	73	12	23	(25)	10	3
7 und mehr Räume	(97)	6	(20)	59	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	279	55	102	(62)	42	12	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	217	27	(89)	(47)	39	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	62	28	(13)	15	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(4)	4	-	-	-	-	-
60 - 79	30	18	9	-	3	-	-
80 - 99	(61)	15	(34)	9	-	-	3
100 - 119	(29)	3	(11)	12	-	3	-
120 - 139	(48)	6	21	(6)	9	6	-
140 - 159	43	6	13	7	17	-	-
160 - 179	(29)	-	14	9	6	-	-
180 - 199	17	-	-	13	4	-	-
200 und mehr	18	3	-	6	3	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(16)	10	6	-	-	-	-
4 Räume	(41)	9	17	9	3	-	3
5 Räume	49	15	(28)	6	-	-	-
6 Räume	73	12	32	10	13	6	-
7 und mehr Räume	(97)	6	(19)	37	26	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	279	55	42	182
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	217	42	42	133
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	62	13	-	49
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(4)	-	-	4
60 - 79	30	9	-	(21)
80 - 99	(61)	24	7	30
100 - 119	(29)	10	3	(16)
120 - 139	(48)	6	15	(27)
140 - 159	43	3	3	(37)
160 - 179	(29)	3	7	(19)
180 - 199	17	-	4	13
200 und mehr	18	-	3	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(16)	3	-	13
4 Räume	(41)	13	7	21
5 Räume	49	21	3	25
6 Räume	73	12	9	(52)
7 und mehr Räume	(97)	(6)	23	68

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Langenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

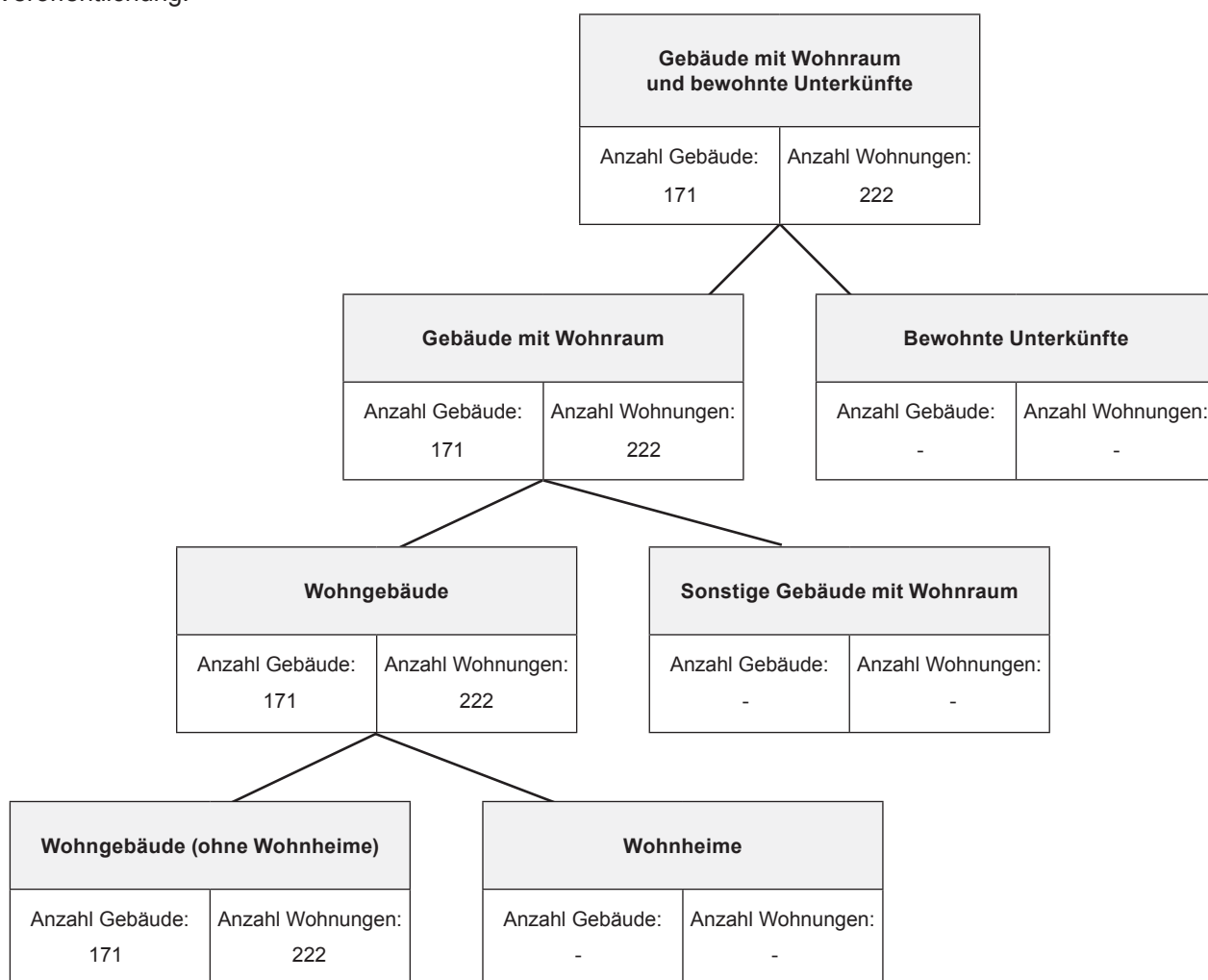
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	171	222	171	222
Baujahr				
Vor 1919	29	29	29	29
1919 - 1948	21	30	21	30
1949 - 1978	52	(61)	(52)	(61)
1979 - 1986	22	(28)	22	(28)
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	7	10	7	10
1996 - 2000	22	(28)	22	(28)
2001 - 2004	9	15	9	15
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	148	184	148	184
mit 1 Wohnung	(107)	104	(107)	104
mit 2 Wohnungen	35	62	35	62
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	6	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	11	14	11	14
mit 1 Wohnung	11	11	11	11
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(127)	124	127	124
2 Wohnungen	38	(71)	38	(71)
3 - 6 Wohnungen	6	18	6	18
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	15	12	15
Privatperson/-en	159	(198)	159	(198)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	142	178	142	178
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	25	22	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	171	53	34	(37)	47
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	171	53	34	(37)	47
Wohngebäude	171	53	34	37	47
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	171	53	34	37	47
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	148	(53)	20	(31)	44
mit 1 Wohnung	(107)	40	20	24	23
mit 2 Wohnungen	35	7	-	7	(21)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	11	-	8	-	3
mit 1 Wohnung	11	-	8	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	-	3	6	-
mit 1 Wohnung	6	-	3	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(127)	40	(34)	27	26
2 Wohnungen	38	7	-	10	(21)
3 - 6 Wohnungen	6	6	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	-	-	9
Privatperson/-en	159	50	34	37	38
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	142	36	31	(28)	(47)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	13	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langenbach	Verbandsgemeinde Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	171	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	29	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	21	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	52	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	22	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	7	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	22	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	3	166	794	36 981	594 658
2009 und später	3	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	171	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	171	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	171	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	148	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(107)	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	35	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	11	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	11	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(127)	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	38	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langenbach	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	159	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	142	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langenbach	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,0	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	12,3	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	30,4	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	12,9	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,8	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,1	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	12,9	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	5,3	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,8	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,8	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,5	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(62,6)	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	20,5	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,5	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,4	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,4	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,3	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,5	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,8	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,8	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(74,3)	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,2	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,5	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langenbach	Verbandsgemeinde e Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,0	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,0	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	1,8	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,0	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,9	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,3	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	222	222	222	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(160)	(160)	(160)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	39	39	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	14	14	14	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	(27)	(27)	(27)	-	-
80 - 99	27	27	27	-	-
100 - 119	26	26	26	-	-
120 - 139	46	46	46	-	-
140 - 159	(45)	(45)	(45)	-	-
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	8	8	8	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	28	28	28	-	-
5 Räume	(54)	(54)	(54)	-	-
6 Räume	36	36	36	-	-
7 und mehr Räume	83	83	83	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	213	213	213	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Langenbach	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	222	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(160)	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	14	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(27)	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	27	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	26	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	46	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(45)	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	19	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	8	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	15	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	9	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	28	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(54)	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	36	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	83	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	213	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Langenbach	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75,1)	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,3	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	6,6	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(12,7)	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	12,7	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	12,2	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	21,6	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(21,1)	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	8,9	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,8	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,0	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,4	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	4,2	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	13,1	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(25,4)	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	16,9	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,0	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	193	(44)	(66)	62	15	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(157)	(32)	54	56	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	12	12	6	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	24	9	6	-	6	3
80 - 99	24	6	12	6	-	-
100 - 119	26	13	7	6	-	-
120 - 139	39	3	10	17	6	3
140 - 159	(38)	(10)	(15)	10	3	-
160 - 179	19	-	6	13	-	-
180 - 199	8	-	4	4	-	-
200 und mehr	15	3	6	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	6	-	6	-	-	-
4 Räume	25	9	3	10	3	-
5 Räume	(54)	12	(24)	9	6	3
6 Räume	36	(11)	8	11	3	3
7 und mehr Räume	69	9	25	32	(3)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	193	(44)	69	(50)	(12)	15	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(157)	(32)	51	47	(12)	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	12	18	3	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	24	9	12	3	-	-	-
80 - 99	24	6	12	-	3	3	-
100 - 119	26	13	7	3	-	3	-
120 - 139	39	3	10	(20)	3	-	3
140 - 159	(38)	(10)	(18)	4	3	3	-
160 - 179	19	-	3	13	3	-	-
180 - 199	8	-	4	4	-	-	-
200 und mehr	15	3	3	3	-	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	6	-	6	-	-	-	-
4 Räume	25	9	6	7	-	3	-
5 Räume	(54)	12	(27)	9	3	-	3
6 Räume	36	(11)	11	11	3	-	-
7 und mehr Räume	69	9	19	23	(6)	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	193	25	35	133
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(157)	19	32	106
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	6	3	27
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	24	9	6	9
80 - 99	24	-	6	18
100 - 119	26	10	4	12
120 - 139	39	-	13	26
140 - 159	(38)	6	-	(32)
160 - 179	19	-	6	13
180 - 199	8	-	-	8
200 und mehr	15	-	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	6	-	3	3
4 Räume	25	3	-	22
5 Räume	(54)	9	9	(36)
6 Räume	36	4	11	21
7 und mehr Räume	69	6	12	51

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nanzdietsweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

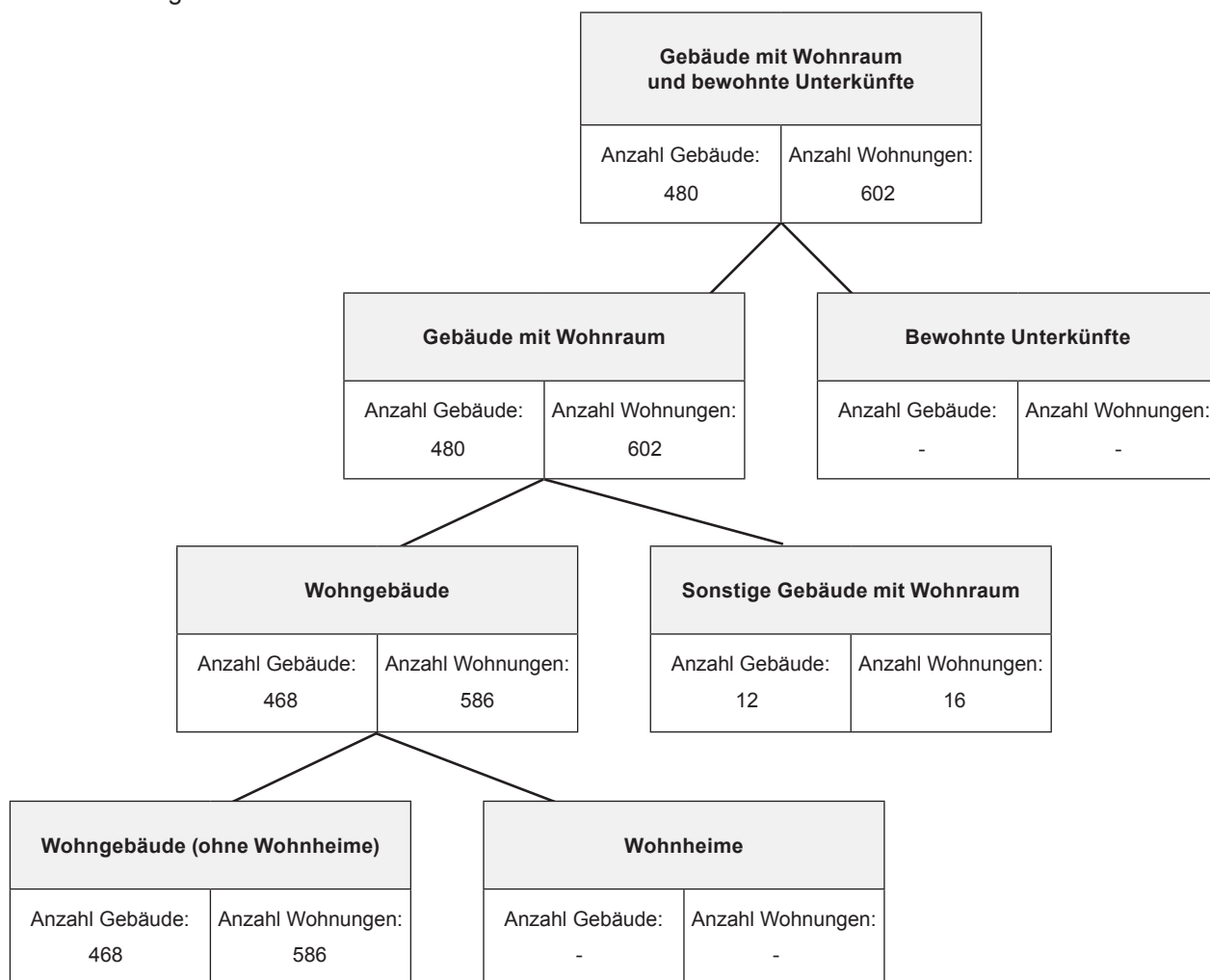
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	480	602	468	586
Baujahr				
Vor 1919	88	100	82	94
1919 - 1948	(89)	(103)	(86)	(96)
1949 - 1978	138	173	(138)	173
1979 - 1986	43	(53)	43	(53)
1987 - 1990	19	(16)	19	(16)
1991 - 1995	25	32	25	32
1996 - 2000	(12)	(20)	(9)	(17)
2001 - 2004	28	(31)	28	(31)
2005 - 2008	31	31	31	31
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	394	467	388	457
mit 1 Wohnung	285	267	285	267
mit 2 Wohnungen	(93)	163	(90)	156
mit 3 und mehr Wohnungen	16	37	13	34
Doppelhaushälfte Insgesamt	(45)	(48)	(45)	(48)
mit 1 Wohnung	(39)	(35)	(39)	(35)
mit 2 Wohnungen	6	10	6	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	19	26	19	26
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(25)	(16)	(19)
mit 1 Wohnung	15	15	9	9
mit 2 Wohnungen	7	(10)	7	(10)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	355	333	349	327
2 Wohnungen	(106)	186	(103)	179
3 - 6 Wohnungen	19	47	16	44
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	57	22	50
Privatperson/-en	452	506	443	497
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	400	473	391	460
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	62	(75)	59	(72)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	480	(177)	(107)	90	(106)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	480	(177)	(107)	90	(106)
Wohngebäude	468	(168)	(107)	90	(103)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	468	(168)	(107)	90	(103)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	9	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	394	(121)	(90)	81	102
mit 1 Wohnung	285	(106)	57	53	(69)
mit 2 Wohnungen	(93)	12	33	25	23
mit 3 und mehr Wohnungen	16	3	-	3	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	(45)	24	17	-	(4)
mit 1 Wohnung	(39)	18	17	-	4
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	19	13	-	6	-
mit 1 Wohnung	16	13	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(19)	-	3	-
mit 1 Wohnung	15	12	-	3	-
mit 2 Wohnungen	7	7	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	355	(149)	74	59	(73)
2 Wohnungen	(106)	25	33	25	23
3 - 6 Wohnungen	19	3	-	6	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	6	6	9	4
Privatperson/-en	452	(171)	(98)	81	(102)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	400	(129)	(88)	80	(103)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	62	36	16	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nanzdietschweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	480	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	88	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(89)	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	138	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	43	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	19	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	25	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(12)	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	28	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	31	166	794	36 981	594 658
2009 und später	7	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	480	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	468	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	468	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	394	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	285	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(93)	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(45)	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(39)	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	19	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	16	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(22)	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	15	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	355	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(106)	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nanzdietschweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	452	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	400	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	62	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nanzdietschweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,3	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(18,5)	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	28,8	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,0	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,2	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	(2,5)	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	6,5	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,5	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,1	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,4	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(19,4)	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9,4)	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(8,1)	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,0	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,3	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,6)	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,0	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(22,1)	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,0	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nanzdietschweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,2	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,2	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	0,6	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,3	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,9	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,9	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	602	586	586	-	16
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	398	382	382	-	(16)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	149	149	149	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	19	19	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	19	19	19	-	-
60 - 79	60	60	60	-	-
80 - 99	(100)	(97)	(97)	-	3
100 - 119	(85)	(85)	(85)	-	-
120 - 139	110	103	103	-	7
140 - 159	(47)	(47)	(47)	-	-
160 - 179	42	42	42	-	-
180 - 199	42	39	39	-	3
200 und mehr	(57)	54	54	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(4)	(4)	(4)	-	-
3 Räume	43	43	43	-	-
4 Räume	79	76	76	-	3
5 Räume	(139)	(139)	(139)	-	-
6 Räume	117	110	110	-	7
7 und mehr Räume	184	178	178	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	550	534	534	-	16
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	10	10	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nanzdietschweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	602	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	398	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	149	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	19	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	19	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	60	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(100)	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(85)	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	110	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(47)	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	42	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	42	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(57)	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	(4)	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	43	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	79	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(139)	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	117	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	184	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	550	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nanzdietschweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,3	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,3	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	3,4	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,7	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	3,4	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	10,6	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(17,7)	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(15,0)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	19,4	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(8,3)	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	7,4	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	7,4	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(10,1)	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	(0,7)	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,6	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	14,0	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(24,6)	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	20,7	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,5	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,2	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,8	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,1	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	498	137	(117)	(201)	34	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	384	92	(85)	(176)	25	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	114	(45)	32	25	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	(10)	7	3	-	-	-
60 - 79	43	28	6	9	-	-
80 - 99	(100)	(37)	25	(26)	9	3
100 - 119	(75)	20	20	26	6	3
120 - 139	104	25	(33)	37	9	-
140 - 159	(41)	7	(9)	22	3	-
160 - 179	38	-	6	25	4	3
180 - 199	35	-	12	23	-	-
200 und mehr	48	9	3	33	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(4)	4	-	-	-	-
3 Räume	31	16	9	6	-	-
4 Räume	(64)	(25)	17	22	-	-
5 Räume	(126)	(46)	(35)	33	9	3
6 Räume	107	20	29	45	10	3
7 und mehr Räume	166	26	(27)	(95)	15	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	498	137	134	(112)	(73)	(30)	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	384	92	(96)	(87)	70	(30)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	114	(45)	(38)	25	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	(10)	7	3	-	-	-	-
60 - 79	43	28	6	6	-	-	3
80 - 99	(100)	(37)	34	17	6	6	-
100 - 119	(75)	20	26	16	13	-	-
120 - 139	104	25	29	(28)	19	3	-
140 - 159	(41)	7	(9)	9	10	6	-
160 - 179	38	-	9	14	9	3	3
180 - 199	35	-	12	10	10	3	-
200 und mehr	48	9	6	12	6	9	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(4)	4	-	-	-	-	-
3 Räume	31	16	6	6	-	3	-
4 Räume	(64)	(25)	17	16	-	3	3
5 Räume	(126)	(46)	(44)	20	(10)	6	-
6 Räume	107	20	28	(36)	23	-	-
7 und mehr Räume	166	26	39	34	40	(18)	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	498	107	(59)	332
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	384	80	(50)	254
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	114	27	9	(78)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	-	-	4
40 - 59	(10)	-	-	10
60 - 79	43	12	6	25
80 - 99	(100)	(36)	9	(55)
100 - 119	(75)	26	7	(42)
120 - 139	104	14	16	(74)
140 - 159	(41)	4	9	28
160 - 179	38	-	3	35
180 - 199	35	12	-	23
200 und mehr	48	3	9	36
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(4)	-	-	(4)
3 Räume	31	9	6	16
4 Räume	(64)	16	9	(39)
5 Räume	(126)	(31)	9	(86)
6 Räume	107	22	11	74
7 und mehr Räume	166	29	(24)	(113)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rehweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

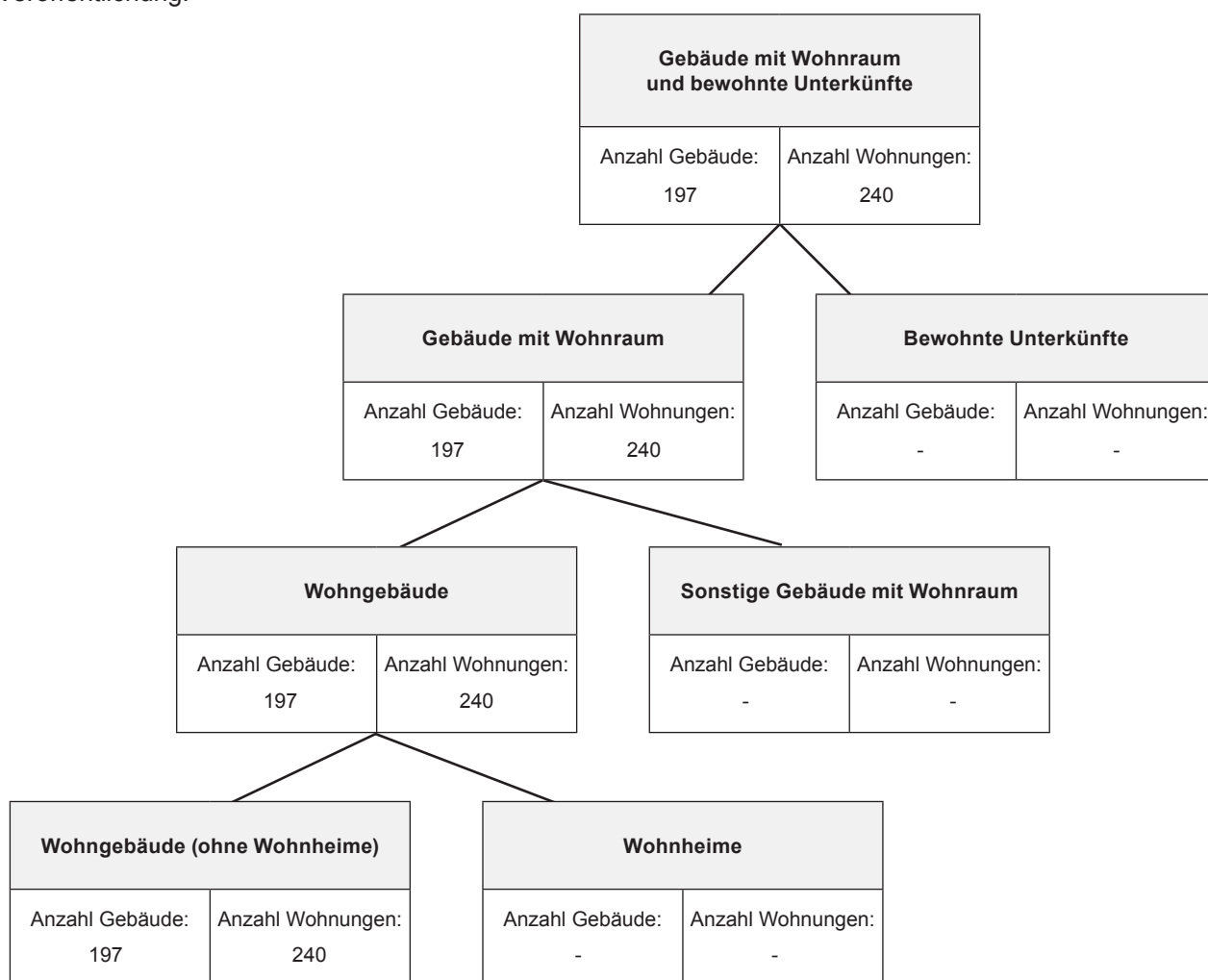
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	197	240	197	240
Baujahr				
Vor 1919	47	53	47	53
1919 - 1948	28	(34)	28	(34)
1949 - 1978	(47)	59	(47)	59
1979 - 1986	21	21	21	21
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	9	22	9	22
2001 - 2004	25	25	25	25
2005 - 2008	14	6	14	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	155	178	155	178
mit 1 Wohnung	(141)	127	(141)	127
mit 2 Wohnungen	(14)	(32)	(14)	(32)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	-	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	(18)	18	(18)
mit 1 Wohnung	(12)	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	(24)	18	(24)
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	171	157	171	157
2 Wohnungen	(20)	(41)	(20)	(41)
3 - 6 Wohnungen	6	(28)	6	(28)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	16	4	16
Privatperson/-en	193	210	193	210
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(151)	177	151	177
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	(43)	(40)	(43)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	197	(75)	(37)	34	(51)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	197	(75)	(37)	34	(51)
Wohngebäude	197	(75)	(37)	34	51
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	197	(75)	(37)	34	51
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	155	51	31	28	45
mit 1 Wohnung	(141)	40	31	25	45
mit 2 Wohnungen	(14)	11	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	12	3	3	-
mit 1 Wohnung	(12)	6	3	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	6	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	12	3	3	-
mit 1 Wohnung	12	9	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	171	55	34	31	51
2 Wohnungen	(20)	17	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	6	3	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	-	-	-
Privatperson/-en	193	(71)	37	34	51
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(151)	44	28	31	(48)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	(31)	6	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rehweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	197	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	47	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	28	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(47)	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	25	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	14	166	794	36 981	594 658
2009 und später	-	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	197	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	197	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	197	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	155	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(141)	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(14)	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(12)	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	171	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(20)	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rehweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	193	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(151)	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(40)	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rehweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,9	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	14,2	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(23,9)	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,7	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,5	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	1,5	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,6	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	12,7	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	7,1	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,7	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(71,6)	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(7,1)	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,1	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,1)	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,0	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,0	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,1	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,1	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,8	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(10,2)	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,0	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rehweiler	Verbandsgemeinde e Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,0	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,0	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,5	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(76,6)	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20,3)	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	240	240	240	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(145)	(145)	(145)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	59	59	59	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	13	13	13	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	(12)	(12)	(12)	-	-
80 - 99	41	41	41	-	-
100 - 119	(31)	(31)	(31)	-	-
120 - 139	(41)	41	41	-	-
140 - 159	39	39	39	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	(21)	(21)	(21)	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	15	15	15	-	-
4 Räume	(22)	(22)	(22)	-	-
5 Räume	59	(59)	(59)	-	-
6 Räume	(28)	(28)	(28)	-	-
7 und mehr Räume	(89)	(89)	(89)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	223	223	223	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rehweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	240	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(145)	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	59	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	13	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	9	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	13	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(12)	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	41	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(31)	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(41)	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	39	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	6	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(21)	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	16	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	7	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	15	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(22)	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	59	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(28)	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(89)	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	223	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rehweiler	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64,2)	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,1	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,8	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,7	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	5,8	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(5,3)	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	18,1	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(13,7)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(18,1)	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	17,3	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	2,7	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(9,3)	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,1	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,7	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,1	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	6,6	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(9,7)	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	26,1	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(12,4)	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(39,4)	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,3	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	175	(32)	(50)	60	(33)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(128)	15	(38)	54	(21)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	(14)	9	6	(12)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	10	7	-	-	3	-
60 - 79	(9)	6	3	-	-	-
80 - 99	30	(3)	15	9	3	-
100 - 119	25	-	9	13	3	-
120 - 139	38	10	(6)	10	12	-
140 - 159	29	-	14	15	-	-
160 - 179	6	-	-	3	3	-
180 - 199	12	3	3	-	6	-
200 und mehr	13	-	-	10	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	-	-	3	-
3 Räume	15	6	3	6	-	-
4 Räume	(16)	6	-	10	-	-
5 Räume	42	(3)	15	9	(15)	-
6 Räume	(28)	10	(6)	6	6	-
7 und mehr Räume	67	3	26	29	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	175	(32)	56	(50)	25	3	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(128)	15	(35)	(41)	25	3	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	(14)	(18)	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	10	7	3	-	-	-	-
60 - 79	(9)	6	3	-	-	-	-
80 - 99	30	(3)	15	6	6	-	-
100 - 119	25	-	9	10	-	-	6
120 - 139	38	10	(9)	19	-	-	-
140 - 159	29	-	14	3	9	3	-
160 - 179	6	-	-	3	3	-	-
180 - 199	12	3	3	6	-	-	-
200 und mehr	13	-	-	3	7	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	3	-	-	-	-
3 Räume	15	6	3	3	3	-	-
4 Räume	(16)	6	-	7	-	-	3
5 Räume	42	(3)	24	12	3	-	-
6 Räume	(28)	10	(6)	12	-	-	-
7 und mehr Räume	67	3	20	16	19	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	175	29	15	131
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(128)	(19)	15	94
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	4	-	37
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	10	3	-	7
60 - 79	(9)	-	-	9
80 - 99	30	6	6	18
100 - 119	25	3	3	19
120 - 139	38	7	-	31
140 - 159	29	7	-	22
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	12	-	-	12
200 und mehr	13	-	3	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	15	3	-	12
4 Räume	(16)	3	-	13
5 Räume	42	6	3	33
6 Räume	(28)	4	-	24
7 und mehr Räume	67	13	12	42

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Steinbach am Glan

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

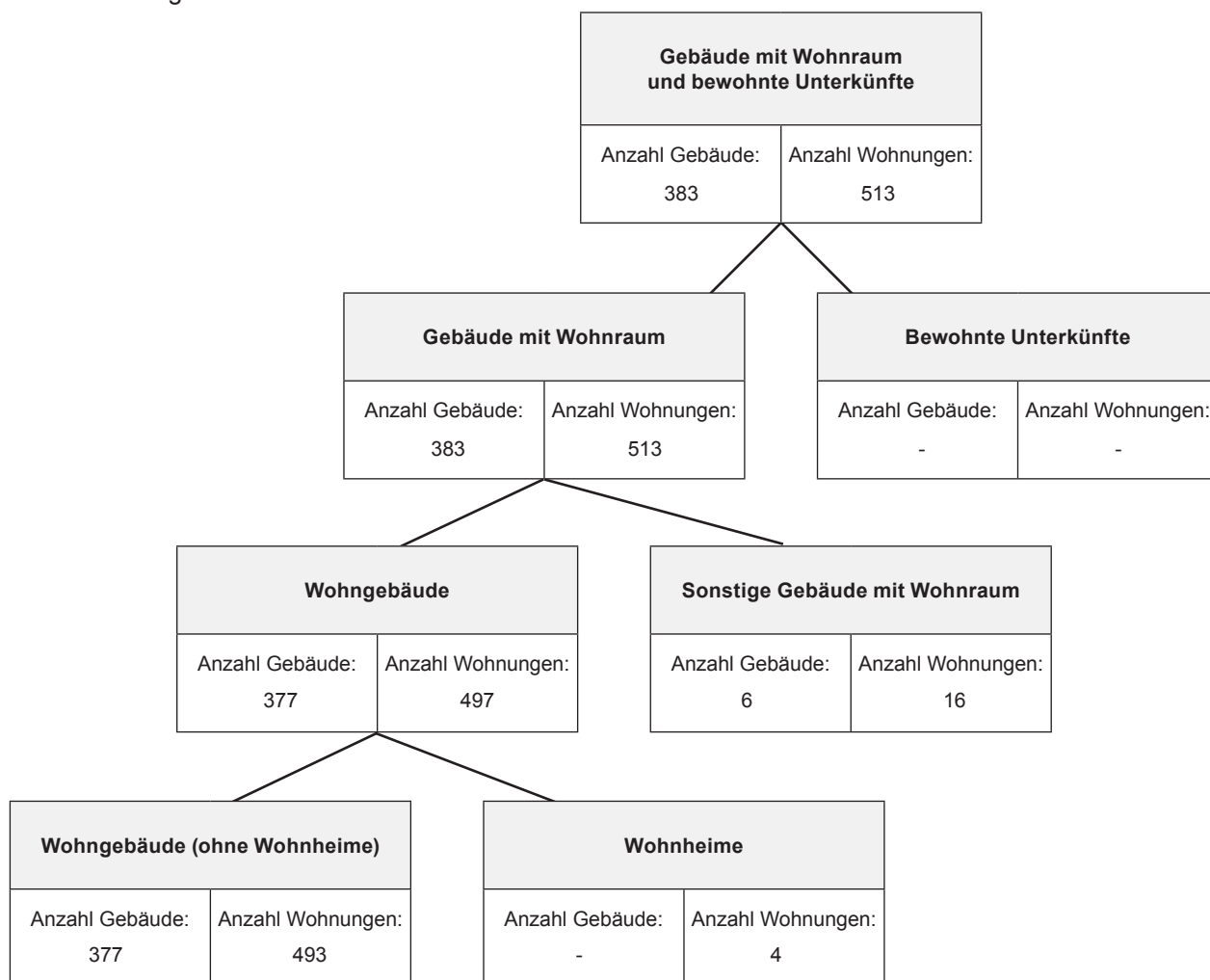
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	383	513	377	497
Baujahr				
Vor 1919	(76)	86	(76)	(86)
1919 - 1948	(40)	(46)	(40)	(46)
1949 - 1978	112	(155)	(106)	142
1979 - 1986	54	73	54	73
1987 - 1990	9	15	9	15
1991 - 1995	28	29	28	29
1996 - 2000	16	(27)	16	24
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	22	15	22	15
2009 und später	17	(20)	17	(20)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	316	388	313	375
mit 1 Wohnung	237	212	234	209
mit 2 Wohnungen	69	138	69	138
mit 3 und mehr Wohnungen	10	38	10	28
Doppelhaushälfte Insgesamt	34	44	34	44
mit 1 Wohnung	(22)	(18)	(22)	(18)
mit 2 Wohnungen	12	(22)	12	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Gereihtes Haus Insgesamt	24	37	24	37
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(19)	6	(19)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	6	6
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	283	254	277	248
2 Wohnungen	84	163	84	163
3 - 6 Wohnungen	16	(61)	16	(51)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(33)	(64)	(33)	(64)
Privatperson/-en	347	411	344	398
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	9	21	9	21
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	316	389	310	373
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	47	40	47
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	18	15	18

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	383	116	74	101	92
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	383	116	74	101	92
Wohngebäude	377	116	(68)	101	92
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	377	116	(68)	101	92
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	6	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	316	74	65	(92)	85
mit 1 Wohnung	237	54	53	(63)	67
mit 2 Wohnungen	69	13	12	29	15
mit 3 und mehr Wohnungen	10	7	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	34	18	6	6	4
mit 1 Wohnung	(22)	12	3	3	4
mit 2 Wohnungen	12	6	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	24	18	-	3	3
mit 1 Wohnung	15	12	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	283	(84)	59	(69)	71
2 Wohnungen	84	(22)	15	32	(15)
3 - 6 Wohnungen	16	10	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(33)	(13)	3	8	9
Privatperson/-en	347	103	(68)	93	83
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	9	6	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	316	73	59	(98)	86
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	25	12	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	12	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steinbach am Glan	Verbandsgemeinde Steinbach am Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	383	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(76)	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(40)	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	112	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	54	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	28	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	22	166	794	36 981	594 658
2009 und später	17	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	383	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	377	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	377	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	316	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	237	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	69	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	34	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(22)	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	24	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	283	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	84	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	16	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steinbach am Glan	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(33)	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	347	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	316	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	15	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steinbach am Glan	Verbandsgemeinde Steinbach am Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(19,8)	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,4)	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	29,2	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	14,1	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,3	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,3	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,2	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,7	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	4,4	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,4	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,4	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,6	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,5	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,9	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,0	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,9	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,7)	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,1	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,3	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,9	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,9	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,9	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steinbach am Glan	Verbandsgemeinde Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,6)	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,6	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,8	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,5	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,4	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,9	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	513	497	493	4	16
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	311	308	308	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	138	128	124	4	10
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	(22)	(19)	(19)	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	30	24	24	-	6
60 - 79	(64)	(64)	(64)	-	-
80 - 99	(65)	(61)	(57)	4	4
100 - 119	(65)	(62)	(62)	-	3
120 - 139	100	97	97	-	3
140 - 159	50	50	50	-	-
160 - 179	(51)	(51)	(51)	-	-
180 - 199	(18)	18	18	-	-
200 und mehr	32	32	32	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	53	50	50	-	3
4 Räume	(92)	(82)	(78)	4	10
5 Räume	(104)	(104)	(104)	-	-
6 Räume	(81)	(78)	(78)	-	3
7 und mehr Räume	145	145	145	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	472	459	455	4	13
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Steinbach am Glan	Verbandsgemeinde Steinbach am Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	513	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	311	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	138	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	(22)	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	30	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(64)	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(65)	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(65)	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	100	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	50	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(51)	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(18)	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	32	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	53	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(92)	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(104)	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(81)	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	145	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	472	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Steinbach am Glan	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,1	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,9	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,5	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(4,6)	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,6	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	6,3	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(13,4)	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(13,6)	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(13,6)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	20,9	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	10,5	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(10,7)	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(3,8)	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	6,7	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	0,6	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	11,1	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(19,2)	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,8)	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(16,9)	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,3	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,3	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	403	(122)	108	119	(51)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	290	60	(82)	103	(42)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	109	58	26	16	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	15	-	-	-	-
60 - 79	(52)	(33)	13	3	3	-
80 - 99	(49)	16	17	13	3	-
100 - 119	55	13	20	(9)	10	3
120 - 139	(96)	19	30	37	10	-
140 - 159	50	9	12	25	4	-
160 - 179	(45)	11	10	9	(15)	-
180 - 199	(15)	-	6	6	3	-
200 und mehr	26	6	-	17	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(28)	(19)	9	-	-	-
4 Räume	(79)	(37)	19	13	10	-
5 Räume	(95)	(37)	29	22	7	-
6 Räume	(74)	(3)	(16)	40	12	3
7 und mehr Räume	127	26	35	(44)	(22)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	403	(122)	134	(67)	(59)	15	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	290	60	105	63	47	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	109	58	29	(4)	12	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	15	-	-	-	-	-
60 - 79	(52)	(33)	13	3	3	-	-
80 - 99	(49)	16	20	7	3	3	-
100 - 119	55	13	27	-	9	3	3
120 - 139	(96)	19	33	22	(22)	-	-
140 - 159	50	9	16	3	13	6	3
160 - 179	(45)	11	16	12	3	3	-
180 - 199	(15)	-	9	3	3	-	-
200 und mehr	26	6	-	(17)	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(28)	(19)	9	-	-	-	-
4 Räume	(79)	(37)	26	13	3	-	-
5 Räume	(95)	(37)	36	6	10	6	-
6 Räume	(74)	(3)	(25)	(16)	(24)	3	3
7 und mehr Räume	127	26	38	32	22	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	403	79	53	271
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	290	53	46	191
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	109	26	7	76
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	15	-	-	15
60 - 79	(52)	(22)	6	24
80 - 99	(49)	16	4	29
100 - 119	55	11	12	32
120 - 139	(96)	12	6	(78)
140 - 159	50	3	6	(41)
160 - 179	(45)	12	12	21
180 - 199	(15)	-	3	12
200 und mehr	26	3	4	19
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(28)	3	3	22
4 Räume	(79)	(26)	7	(46)
5 Räume	(95)	18	12	(65)
6 Räume	(74)	4	(9)	61
7 und mehr Räume	127	28	22	(77)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wahnwegen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

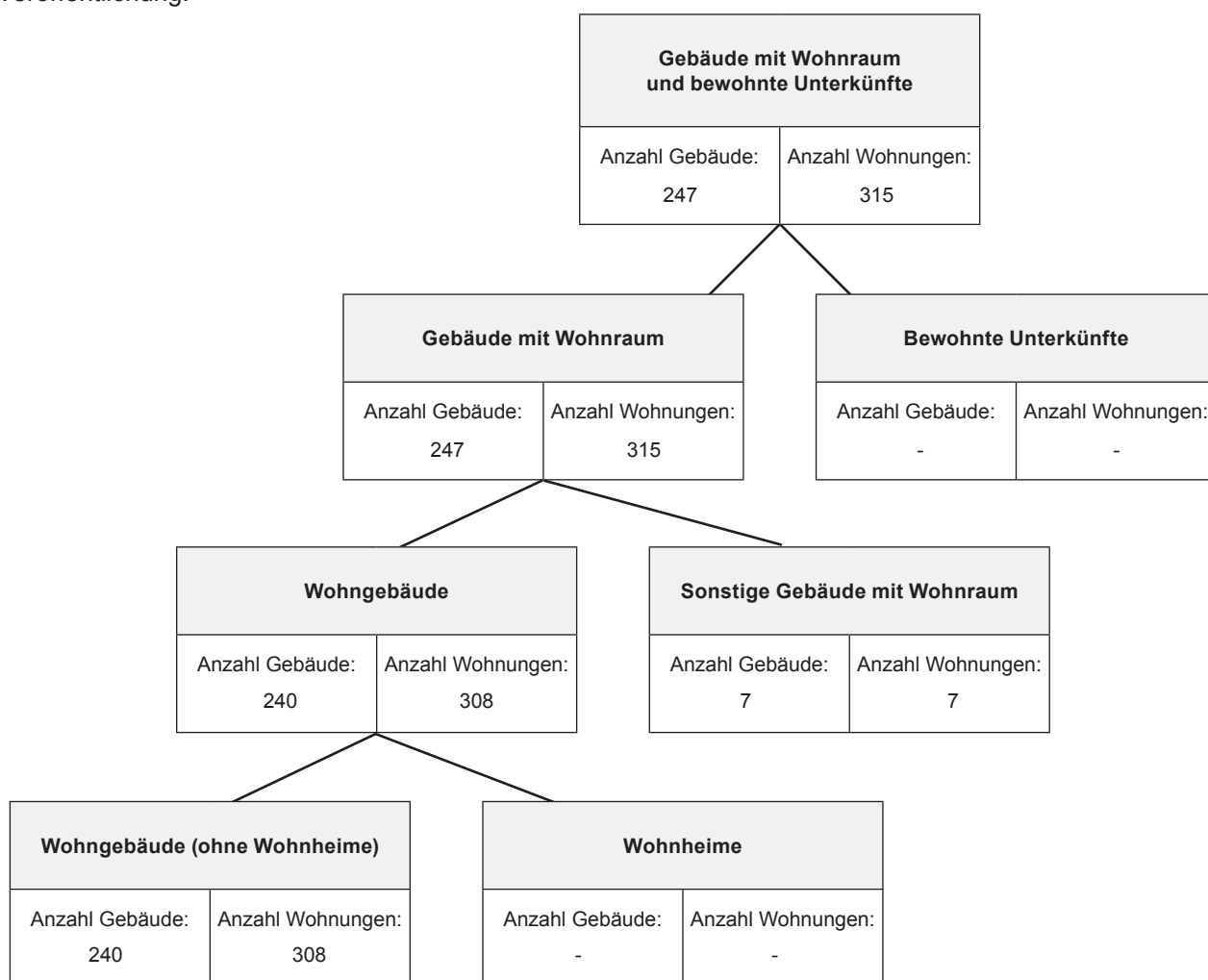
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	247	315	240	308
Baujahr				
Vor 1919	(65)	(74)	62	(71)
1919 - 1948	29	39	29	39
1949 - 1978	(77)	98	73	94
1979 - 1986	19	25	19	25
1987 - 1990	3	10	3	10
1991 - 1995	16	(28)	16	(28)
1996 - 2000	19	22	19	22
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(196)	255	(192)	251
mit 1 Wohnung	152	152	152	152
mit 2 Wohnungen	44	97	(40)	93
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(22)	(22)	(22)	(22)
mit 1 Wohnung	(22)	(22)	(22)	(22)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	23	26	20	23
mit 1 Wohnung	17	17	17	17
mit 2 Wohnungen	6	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	12	6	12
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	191	191	191	191
2 Wohnungen	53	109	(46)	(102)
3 - 6 Wohnungen	3	15	3	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	31	19	31
Privatperson/-en	228	284	(221)	277
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	231	(296)	224	289
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16)	(19)	(16)	(19)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	(94)	52	47	54
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	247	(94)	52	47	54
Wohngebäude	240	(91)	48	47	54
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	240	(91)	48	47	54
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	3	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(196)	(58)	43	44	51
mit 1 Wohnung	152	(55)	27	28	42
mit 2 Wohnungen	44	3	16	16	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(22)	13	6	-	3
mit 1 Wohnung	(22)	13	6	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	23	20	3	-	-
mit 1 Wohnung	17	14	3	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	191	82	36	28	45
2 Wohnungen	53	(9)	16	19	9
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	-	6	10	3
Privatperson/-en	228	(94)	46	(37)	51
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	231	81	49	47	54
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16)	(13)	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wahnwegen	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(65)	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	29	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(77)	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	16	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	7	166	794	36 981	594 658
2009 und später	3	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	247	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	240	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	240	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(196)	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	152	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	44	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(22)	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(22)	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	23	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	17	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	191	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	53	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wahnwegen	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	228	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	231	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16)	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wahnwegen	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(26,3)	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	11,7	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(31,2)	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,7	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,2	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	7,7	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	3,6	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,2	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(79,4)	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,5	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,8	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,9)	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(8,9)	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,3	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,9	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,4	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,4	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,3	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,5	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,2	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wahnwegen	Verbandsgemeinde Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,7	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,3	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	93,5	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,5)	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	315	308	308	-	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	250	243	243	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	44	44	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	18	18	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	(30)	(30)	(30)	-	-
80 - 99	58	(54)	(54)	-	4
100 - 119	60	60	60	-	-
120 - 139	57	57	57	-	-
140 - 159	58	55	55	-	3
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	(26)	(26)	(26)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	18	18	18	-	-
4 Räume	(61)	(57)	(57)	-	4
5 Räume	(47)	(47)	(47)	-	-
6 Räume	72	72	72	-	-
7 und mehr Räume	113	110	110	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	312	305	305	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wahnwegen	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	315	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	250	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	18	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	3	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(30)	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	58	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	60	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	57	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	58	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	13	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	6	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(26)	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	4	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	18	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(61)	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(47)	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	72	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	113	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	312	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wahnwegen	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,4	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,0	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,0	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,7	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	1,0	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(9,5)	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	18,4	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	19,0	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	18,1	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	18,4	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	4,1	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	1,9	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(8,3)	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,3	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	5,7	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(19,4)	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(14,9)	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	22,9	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,9	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,0	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	282	70	72	109	28	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	238	48	(66)	97	24	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	(19)	6	12	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	(21)	12	9	-	-	-
80 - 99	(43)	(18)	12	10	3	-
100 - 119	57	9	18	19	11	-
120 - 139	57	(20)	9	28	-	-
140 - 159	55	4	9	35	7	-
160 - 179	13	-	3	-	7	3
180 - 199	6	3	3	-	-	-
200 und mehr	23	-	6	17	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	15	12	3	-	-	-
4 Räume	(49)	9	(27)	10	3	-
5 Räume	(38)	16	(9)	13	-	-
6 Räume	72	16	18	31	7	-
7 und mehr Räume	104	13	(15)	55	18	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	282	70	87	(66)	(40)	9	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	238	48	81	54	(36)	9	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	(19)	6	12	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	(21)	12	6	-	3	-	-
80 - 99	(43)	(18)	12	10	-	-	3
100 - 119	57	9	26	15	7	-	-
120 - 139	57	(20)	(9)	15	7	3	3
140 - 159	55	4	16	20	12	3	-
160 - 179	13	-	9	-	4	-	-
180 - 199	6	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	23	-	3	6	7	3	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	15	12	3	-	-	-	-
4 Räume	(49)	9	(27)	10	-	-	3
5 Räume	(38)	16	(9)	9	4	-	-
6 Räume	72	16	19	15	16	3	3
7 und mehr Räume	104	13	29	32	20	6	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	282	(51)	57	174
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	238	(41)	51	(146)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	(10)	6	25
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	4	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	(21)	9	3	9
80 - 99	(43)	(9)	9	25
100 - 119	57	12	11	34
120 - 139	57	7	9	(41)
140 - 159	55	4	22	29
160 - 179	13	6	-	7
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	23	-	3	20
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-
3 Räume	15	3	-	12
4 Räume	(49)	9	9	31
5 Räume	(38)	(6)	-	32
6 Räume	72	16	13	43
7 und mehr Räume	104	13	35	56

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Matzenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

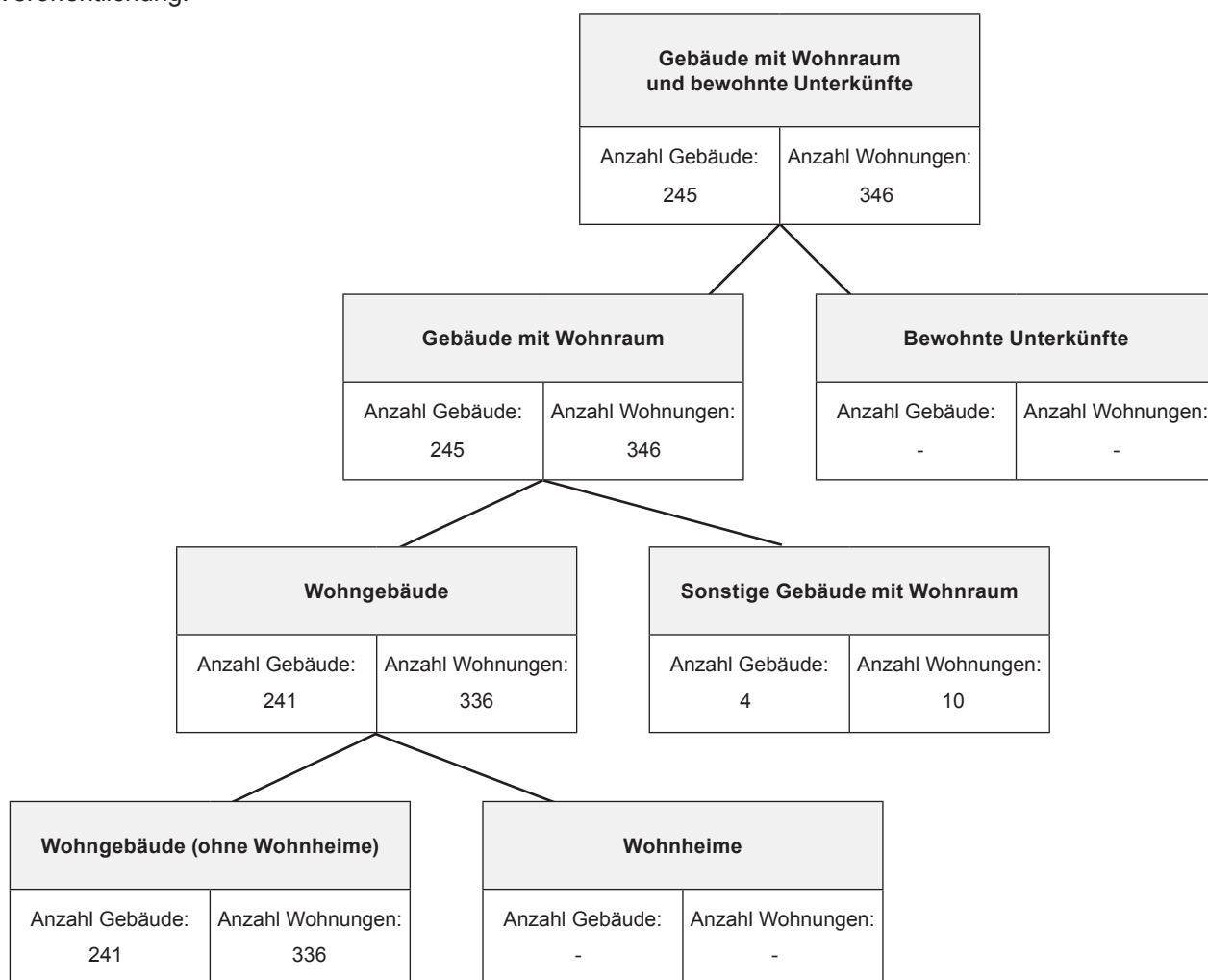
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	245	346	241	336
Baujahr				
Vor 1919	(40)	58	40	55
1919 - 1948	22	31	22	31
1949 - 1978	(62)	(93)	(62)	(93)
1979 - 1986	(31)	(38)	(31)	(38)
1987 - 1990	16	26	16	26
1991 - 1995	9	(9)	9	(9)
1996 - 2000	20	29	16	29
2001 - 2004	16	23	16	20
2005 - 2008	19	15	19	15
2009 und später	10	6	10	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	197	(250)	197	(250)
mit 1 Wohnung	157	143	(157)	143
mit 2 Wohnungen	(34)	76	(34)	76
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(31)	6	(31)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(38)	(57)	(38)	(54)
mit 1 Wohnung	(26)	(26)	(26)	(26)
mit 2 Wohnungen	12	19	12	19
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	9
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	6	(3)	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	15	3	12
mit 1 Wohnung	7	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(190)	172	(186)	(172)
2 Wohnungen	49	107	49	104
3 - 6 Wohnungen	(3)	(28)	(3)	(25)
7 - 12 Wohnungen	3	21	3	21
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	(39)	(6)	(39)
Privatperson/-en	239	289	(235)	(283)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(202)	279	(198)	273
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	(43)	(37)	(43)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	245	(62)	(31)	(72)	80
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	245	(62)	(31)	(72)	80
Wohngebäude	241	62	(31)	(72)	76
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	241	62	(31)	(72)	76
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	-	-	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	197	(44)	(24)	59	70
mit 1 Wohnung	157	35	(21)	37	(64)
mit 2 Wohnungen	(34)	9	3	16	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(38)	15	4	13	6
mit 1 Wohnung	(26)	9	4	(13)	-
mit 2 Wohnungen	12	6	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	3	-	-	4
mit 1 Wohnung	7	3	-	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(190)	47	(25)	(50)	(68)
2 Wohnungen	49	15	6	16	12
3 - 6 Wohnungen	(3)	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	-	-	3	3
Privatperson/-en	239	62	(31)	(69)	(77)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(202)	(41)	(31)	50	(80)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	18	-	(19)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Matzenbach	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	245	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(40)	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(62)	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(31)	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	9	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	20	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	19	166	794	36 981	594 658
2009 und später	10	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	245	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	241	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	241	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	197	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	157	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(34)	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(38)	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(26)	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(190)	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	49	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(3)	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Matzenbach	Verbandsgemeinde Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	239	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(202)	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(37)	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Matzenbach	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(16,3)	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,0	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(25,3)	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,7)	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	6,5	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,7	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	8,2	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	6,5	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	7,8	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	4,1	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,4	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,4	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,6	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,4	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,1	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,9)	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(15,5)	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(10,6)	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,9	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(1,2)	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(77,6)	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,0	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(1,2)	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,2	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Matzenbach	Verbandsgemeinde e Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(2,4)	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,6	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,2	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(82,4)	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15,1)	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	346	336	336	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	207	204	204	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	100	100	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	18	18	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	34	34	34	-	-
80 - 99	63	63	63	-	-
100 - 119	54	51	51	-	3
120 - 139	53	(53)	(53)	-	-
140 - 159	42	39	39	-	3
160 - 179	(12)	(12)	(12)	-	-
180 - 199	(32)	(32)	(32)	-	-
200 und mehr	28	28	28	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(45)	(45)	(45)	-	-
4 Räume	60	57	57	-	3
5 Räume	(76)	73	73	-	3
6 Räume	(64)	(64)	(64)	-	-
7 und mehr Räume	(80)	(80)	(80)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	325	319	319	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Matzenbach	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	346	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	207	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	18	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	10	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	34	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	63	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	54	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	53	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	42	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(12)	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(32)	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	28	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(45)	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	60	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(76)	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(64)	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(80)	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	325	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Matzenbach	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,1	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,4	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,5	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	3,0	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	10,4	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	19,2	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	16,5	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	16,2	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	12,8	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(3,7)	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(9,8)	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	8,5	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	0,9	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(13,7)	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	18,3	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,2)	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(19,5)	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(24,4)	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	277	(73)	81	(100)	(16)	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	200	36	63	(81)	16	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	37	(18)	19	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	3	3	-	-
60 - 79	27	12	6	6	3	-
80 - 99	(48)	18	9	18	-	3
100 - 119	51	15	16	17	3	-
120 - 139	47	3	18	19	3	4
140 - 159	35	9	(17)	9	-	-
160 - 179	(9)	3	-	3	3	-
180 - 199	(29)	10	6	9	4	-
200 und mehr	25	3	6	16	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(37)	9	(22)	6	-	-
4 Räume	51	30	(6)	15	-	-
5 Räume	(60)	15	(10)	(29)	3	3
6 Räume	(52)	6	12	25	9	-
7 und mehr Räume	77	13	31	25	4	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	277	(73)	(90)	(59)	(49)	(6)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	200	36	69	(50)	(39)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	37	(21)	9	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	3	3	-	-	-
60 - 79	27	12	9	3	3	-	-
80 - 99	(48)	18	(12)	12	6	-	-
100 - 119	51	15	(16)	(13)	4	3	-
120 - 139	47	3	(25)	9	10	-	-
140 - 159	35	9	13	7	6	-	-
160 - 179	(9)	3	-	-	3	3	-
180 - 199	(29)	10	6	6	7	-	-
200 und mehr	25	3	6	6	10	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(37)	9	(22)	6	-	-	-
4 Räume	51	30	(6)	9	6	-	-
5 Räume	(60)	15	(13)	19	10	3	-
6 Räume	(52)	6	18	9	(16)	3	-
7 und mehr Räume	77	13	31	16	17	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	277	55	28	194
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	200	36	22	(142)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	19	6	(52)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	27	9	6	12
80 - 99	(48)	6	9	(33)
100 - 119	51	12	3	36
120 - 139	47	9	6	32
140 - 159	35	9	4	22
160 - 179	(9)	3	-	(6)
180 - 199	(29)	4	-	(25)
200 und mehr	25	-	-	(25)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(37)	(12)	-	(25)
4 Räume	51	15	6	(30)
5 Räume	(60)	9	9	42
6 Räume	(52)	6	9	37
7 und mehr Räume	77	13	4	60

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Quirnbach/ Pfalz

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

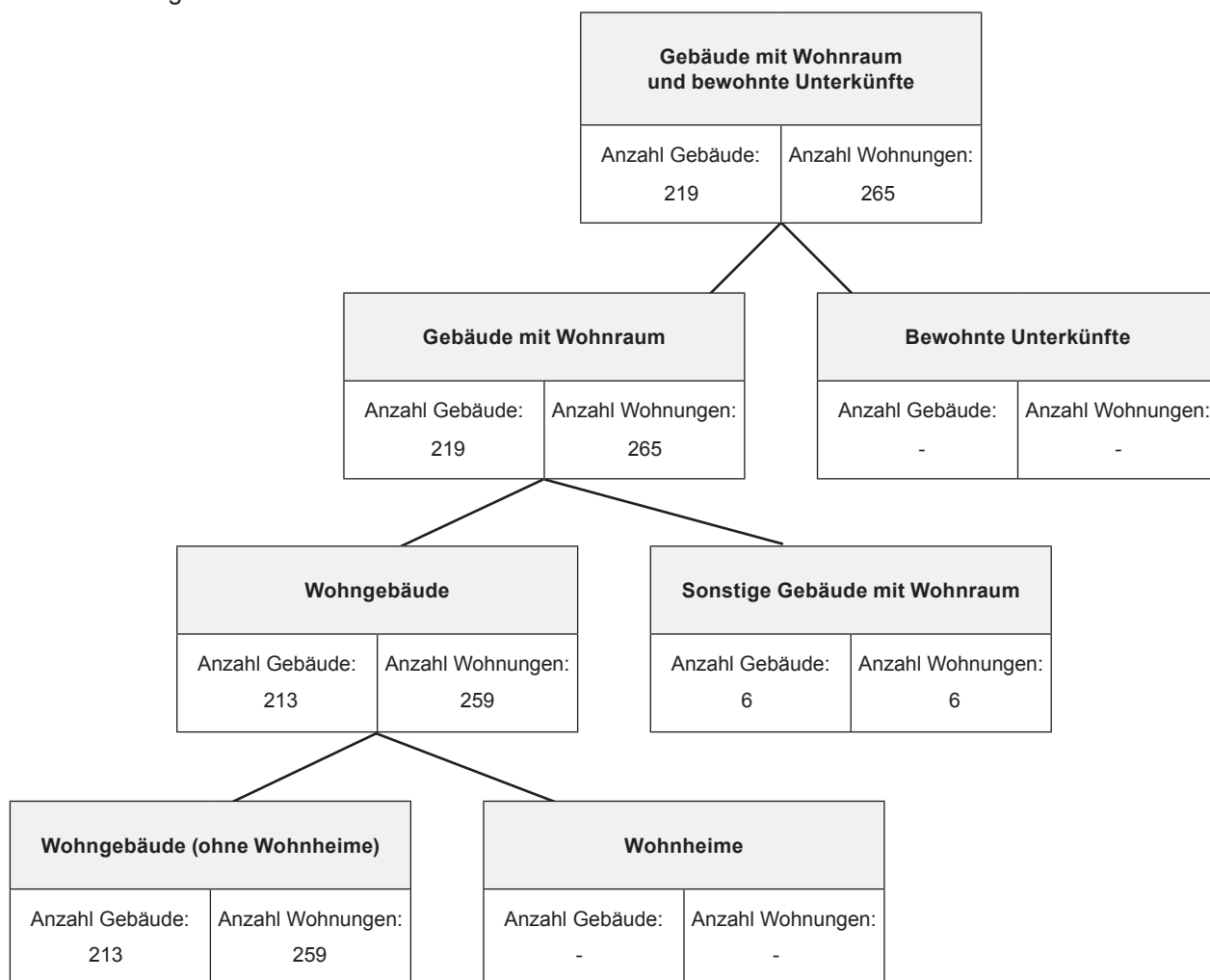
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	219	265	213	259
Baujahr				
Vor 1919	50	60	47	57
1919 - 1948	(35)	(38)	32	(35)
1949 - 1978	(70)	76	(70)	(76)
1979 - 1986	13	25	13	25
1987 - 1990	15	15	15	15
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	15	(15)	15	(15)
2001 - 2004	15	12	15	12
2005 - 2008	3	-	3	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	171	205	171	205
mit 1 Wohnung	131	(128)	131	(128)
mit 2 Wohnungen	31	65	31	65
mit 3 und mehr Wohnungen	9	12	9	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	18	21	18
mit 1 Wohnung	18	15	18	15
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	12	9	6
mit 1 Wohnung	(15)	12	9	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(173)	(164)	(167)	(158)
2 Wohnungen	37	(71)	37	71
3 - 6 Wohnungen	9	12	9	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	12	6	12
Privatperson/-en	(213)	232	(207)	226
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	191	210	188	207
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	25	16	22
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	(85)	(55)	37	(42)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	219	(85)	(55)	37	(42)
Wohngebäude	213	(79)	(55)	37	(42)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	213	(79)	(55)	37	(42)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	171	58	(46)	34	(33)
mit 1 Wohnung	131	45	(40)	22	(24)
mit 2 Wohnungen	31	10	6	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	6	6	3	6
mit 1 Wohnung	18	6	3	3	6
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	9	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	(12)	-	-	3
mit 1 Wohnung	(15)	(12)	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(173)	(69)	(46)	25	(33)
2 Wohnungen	37	13	9	9	6
3 - 6 Wohnungen	9	3	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	3	-	-
Privatperson/-en	(213)	(82)	(52)	37	(42)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	6	3	-	3	-
Zentralheizung	191	(67)	(48)	34	42
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	12	7	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Quirnbach/ Pfalz	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	50	722	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(35)	461	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(70)	1 133	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	368	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	(120)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	(190)	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	264	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	197	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	3	166	794	36 981	594 658
2009 und später	-	(57)	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	219	3 678	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	213	3 600	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	213	3 596	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	4	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	78	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	171	2 970	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	131	2 212	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	31	648	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	110	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	377	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	18	304	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(55)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	198	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	143	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	43	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	(133)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(15)	(99)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	19	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(173)	2 758	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	37	765	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	149	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	6	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Quirnbach/ Pfalz	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	198	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(213)	3 461	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	10	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(47)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	55	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	21	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	191	3 147	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	347	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	61	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Quirnbach/ Pfalz	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,8	19,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(16,0)	12,5	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(32,0)	30,8	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	5,9	10,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	6,8	(3,3)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	1,4	(5,2)	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,8	7,2	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	6,8	5,4	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	4,5	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,5)	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	97,9	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	97,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	2,1	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,1	80,8	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,8	60,1	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,2	17,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,1	3,0	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,6	10,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,2	8,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,5)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,5	5,4	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	3,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	1,2	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(6,8)	(3,6)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(6,8)	(2,7)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(79,0)	75,0	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,9	20,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	4,1	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Quirnbach/ Pfalz	Verbandsgemeinde Glan- Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,7	5,4	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,3)	94,1	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(1,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,5	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	2,7	0,6	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,2	85,6	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,7	9,4	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	1,7	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	265	259	259	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	180	(180)	(180)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	52	52	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	15	9	9	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(24)	(24)	(24)	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	(34)	(34)	(34)	-	-
100 - 119	(53)	(53)	(53)	-	-
120 - 139	(42)	(39)	(39)	-	3
140 - 159	(54)	(51)	(51)	-	3
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	(15)	(15)	(15)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	21	21	21	-	-
4 Räume	34	34	34	-	-
5 Räume	(38)	(38)	(38)	-	-
6 Räume	52	46	46	-	6
7 und mehr Räume	(96)	(96)	(96)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	241	235	235	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Quirnbach/ Pfalz	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	265	4 779	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	180	3 123	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	1 148	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	26	200	14 906	224 529
Leer stehend	15	267	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(29)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(24)	(184)	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	12	430	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(34)	788	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(53)	713	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(42)	883	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(54)	591	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	9	325	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	4	252	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(15)	369	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	18	218	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(59)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	21	360	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	34	748	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(38)	948	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	52	901	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(96)	1 530	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	241	4 494	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(25)	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(15)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Quirnbach/ Pfalz	Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,9	68,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,1	25,2	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,6	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	6,1	5,9	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,6)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(9,7)	(4,0)	6,0	11,0	18,0
60 - 79	4,9	9,4	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(13,8)	17,3	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(21,5)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(17,0)	19,3	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(21,9)	12,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	3,6	7,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	1,6	5,5	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(6,1)	8,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,4	(1,3)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	8,5	7,9	10,7	16,7	21,9
4 Räume	13,8	16,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(15,4)	20,8	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,1	19,7	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(38,9)	33,5	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,6	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,2	(0,5)	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,3)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,2	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	220	(69)	63	70	15	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	174	41	(57)	64	(9)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	28	(6)	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(24)	(18)	3	3	-	-
60 - 79	12	6	-	3	3	-
80 - 99	(28)	16	(6)	3	3	-
100 - 119	(47)	13	(22)	12	-	-
120 - 139	(36)	10	11	(9)	6	-
140 - 159	(48)	6	15	(21)	3	3
160 - 179	9	-	3	6	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-
200 und mehr	(12)	-	3	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	21	12	6	3	-	-
4 Räume	28	12	10	6	-	-
5 Räume	(35)	17	9	(6)	3	-
6 Räume	40	3	13	21	3	-
7 und mehr Räume	(90)	(19)	25	34	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	220	(69)	72	36	31	12	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	174	41	63	27	31	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	28	9	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(24)	(18)	-	6	-	-	-
60 - 79	12	6	3	3	-	-	-
80 - 99	(28)	16	(6)	6	-	-	-
100 - 119	(47)	13	22	3	3	6	-
120 - 139	(36)	10	17	6	3	-	-
140 - 159	(48)	6	18	9	12	3	-
160 - 179	9	-	3	3	-	3	-
180 - 199	4	-	-	-	4	-	-
200 und mehr	(12)	-	3	-	9	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	21	12	3	6	-	-	-
4 Räume	28	12	10	6	-	-	-
5 Räume	(35)	17	12	6	-	-	-
6 Räume	40	3	16	3	15	3	-
7 und mehr Räume	(90)	(19)	31	15	16	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	220	(48)	39	(133)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	174	(45)	30	(99)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	3	9	34
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(24)	6	6	12
60 - 79	12	3	3	6
80 - 99	(28)	6	3	19
100 - 119	(47)	10	3	(34)
120 - 139	(36)	11	6	(19)
140 - 159	(48)	9	15	24
160 - 179	9	3	-	6
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	(12)	-	3	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	21	3	6	12
4 Räume	28	7	3	18
5 Räume	(35)	6	6	(23)
6 Räume	40	13	6	21
7 und mehr Räume	(90)	16	18	56

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Kusel

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

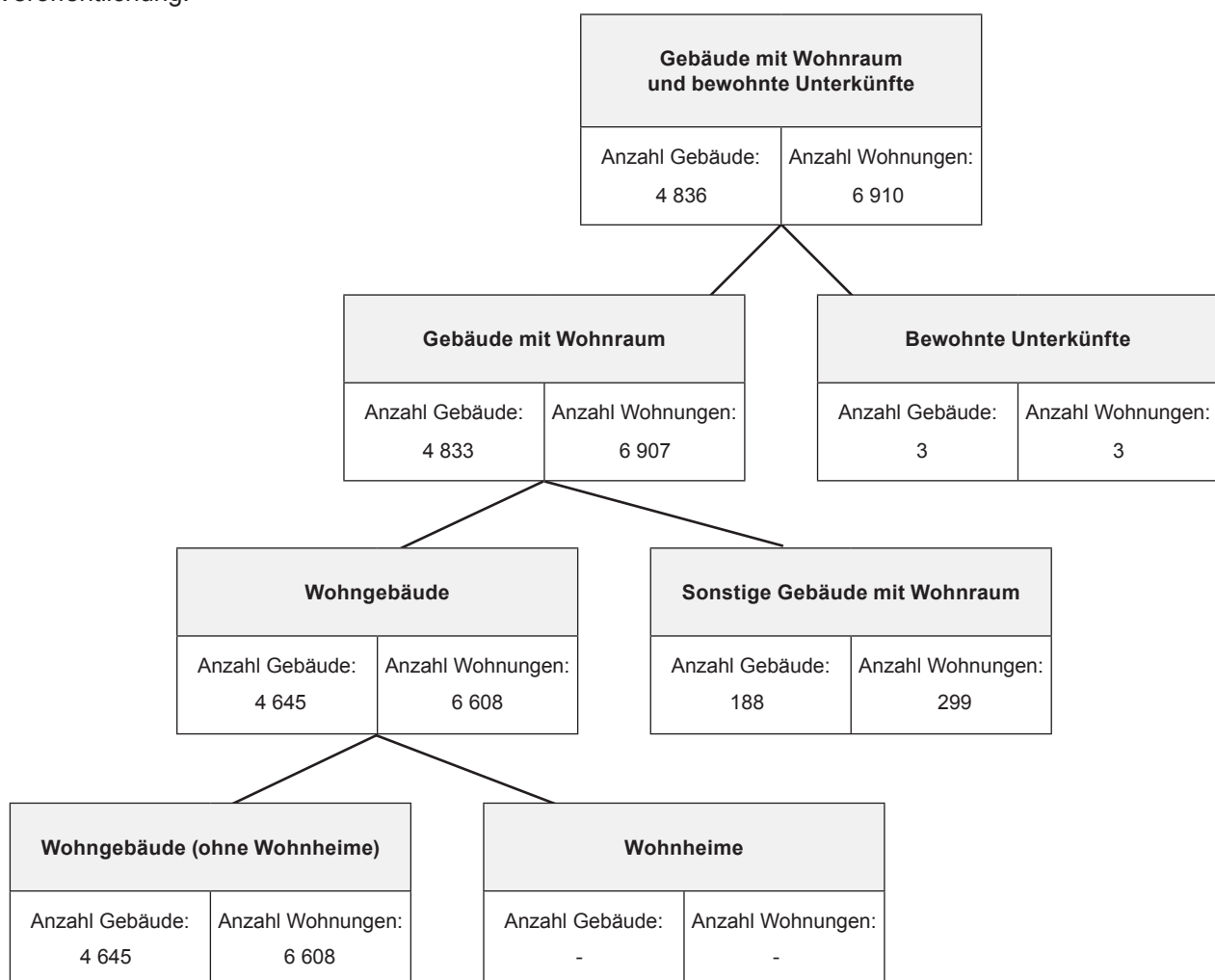
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 833	6 907	4 645	6 608
Baujahr				
Vor 1919	980	1 298	895	1 167
1919 - 1948	624	775	590	726
1949 - 1978	1 782	2 663	1 745	2 601
1979 - 1986	428	642	422	636
1987 - 1990	(196)	(263)	(190)	(254)
1991 - 1995	222	(347)	212	(325)
1996 - 2000	224	354	224	351
2001 - 2004	(201)	(233)	(194)	226
2005 - 2008	127	144	127	144
2009 und später	49	68	46	65
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 581	4 872	3 517	4 780
mit 1 Wohnung	2 666	2 604	2 627	2 568
mit 2 Wohnungen	686	1 323	664	1 289
mit 3 und mehr Wohnungen	229	945	(226)	923
Doppelhaushälfte Insgesamt	488	648	485	642
mit 1 Wohnung	371	365	368	362
mit 2 Wohnungen	90	(185)	90	(185)
mit 3 und mehr Wohnungen	27	(98)	27	(95)
Gereihtes Haus Insgesamt	561	982	508	889
mit 1 Wohnung	383	380	364	361
mit 2 Wohnungen	(74)	(156)	(59)	(122)
mit 3 und mehr Wohnungen	(104)	446	85	406
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	203	285	135	184
mit 1 Wohnung	137	137	97	97
mit 2 Wohnungen	(54)	(87)	(35)	(53)
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	(61)	(3)	(34)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 557	3 486	3 456	3 388
2 Wohnungen	904	1 751	848	1 649
3 - 6 Wohnungen	352	1 365	321	1 276
7 - 12 Wohnungen	17	166	17	163
13 und mehr Wohnungen	3	19	3	19
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	257	745	238	689
Privatperson/-en	4 455	5 537	4 304	5 328
Wohnungsgenossenschaft	4	7	4	4
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(40)	86	28	74
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	65	381	62	378
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	15	6	9
Bund oder Land	-	6	-	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(6)	(10)	3	7

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(124)	(188)	124	188
Etagenheizung	(215)	466	(172)	395
Blockheizung	15	15	15	15
Zentralheizung	4 002	5 500	3 875	5 303
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	401	539	392	524
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	76	79	67	70

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 833	1 611	1 207	1 137	878
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 833	1 611	1 207	1 137	878
Wohngebäude	4 645	1 492	1 180	1 115	858
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 645	1 492	1 180	1 115	858
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	188	119	(27)	22	20
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 581	954	926	965	736
mit 1 Wohnung	2 666	758	681	651	576
mit 2 Wohnungen	686	(144)	180	265	(97)
mit 3 und mehr Wohnungen	229	52	65	49	63
Doppelhaushälfte Insgesamt	488	224	110	(84)	70
mit 1 Wohnung	371	(173)	86	(63)	49
mit 2 Wohnungen	90	36	18	18	18
mit 3 und mehr Wohnungen	27	15	6	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	561	300	149	(62)	(50)
mit 1 Wohnung	383	236	77	(37)	33
mit 2 Wohnungen	(74)	(34)	30	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	(104)	30	42	22	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	203	133	22	(26)	22
mit 1 Wohnung	137	93	(12)	16	16
mit 2 Wohnungen	(54)	34	7	10	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	(6)	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 557	1 260	856	767	674
2 Wohnungen	904	(248)	(235)	296	125
3 - 6 Wohnungen	352	103	(112)	65	(72)
7 - 12 Wohnungen	17	-	4	9	4
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	257	80	59	63	55
Privatperson/-en	4 455	1 506	1 099	1 033	817
Wohnungsgenossenschaft	4	-	-	4	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(40)	(19)	9	6	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	65	3	(40)	22	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	6	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(6)	(3)	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(124)	(27)	(41)	18	38
Etagenheizung	(215)	89	31	21	(74)
Blockheizung	15	6	3	3	3
Zentralheizung	4 002	1 194	1 048	1 010	750
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	401	237	(75)	(79)	(10)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	76	58	9	6	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	127	794	36 981	594 658
2009 und später	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 907	6 608	6 608	-	299
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 096	4 001	4 001	-	95
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 273	2 112	2 112	-	161
Ferien- und Freizeitwohnung	(27)	(24)	(24)	-	3
Leer stehend	391	358	358	-	33
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(50)	(47)	(47)	-	3
40 - 59	506	482	482	-	24
60 - 79	1 186	1 112	1 112	-	74
80 - 99	1 114	1 043	1 043	-	71
100 - 119	1 058	1 024	1 024	-	(34)
120 - 139	1 113	1 076	1 076	-	37
140 - 159	729	708	708	-	21
160 - 179	391	378	378	-	13
180 - 199	273	267	267	-	6
200 und mehr	367	358	358	-	9
Zahl der Räume					
1 Raum	32	29	29	-	3
2 Räume	288	265	265	-	23
3 Räume	909	846	846	-	63
4 Räume	1 178	1 119	1 119	-	(59)
5 Räume	1 290	1 244	1 244	-	46
6 Räume	1 191	1 145	1 145	-	46
7 und mehr Räume	1 899	1 847	1 847	-	52
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 687	6 398	6 398	-	289
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	39	36	36	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(25)	(25)	(25)	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	36	36	36	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 941	1 771	1 649	1 871	568	82
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 933	823	1 203	1 518	337	52
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 999	939	446	353	231	30
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	43	37	3	3	-	-
40 - 59	415	306	(34)	(33)	(42)	-
60 - 79	968	451	(250)	(142)	116	9
80 - 99	965	306	328	(200)	104	(27)
100 - 119	921	235	337	264	(69)	16
120 - 139	1 020	210	316	397	(85)	12
140 - 159	669	(110)	172	(306)	(72)	9
160 - 179	361	(44)	93	(193)	28	3
180 - 199	240	27	67	127	19	-
200 und mehr	339	45	(49)	(206)	33	6
Zahl der Räume						
1 Raum	25	13	6	6	-	-
2 Räume	245	174	37	13	18	3
3 Räume	735	434	(128)	(91)	(73)	9
4 Räume	995	370	303	201	112	9
5 Räume	1 121	(273)	399	334	100	15
6 Räume	1 077	222	333	400	98	24
7 und mehr Räume	1 743	(285)	443	826	167	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 941	1 771	1 992	1 171	688	215	(104)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 933	823	1 408	904	545	(174)	(79)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 999	939	584	267	143	(41)	25
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	43	37	3	-	3	-	-
40 - 59	415	306	(55)	(27)	15	9	3
60 - 79	968	451	319	129	56	10	3
80 - 99	965	306	404	(146)	(84)	19	6
100 - 119	921	235	373	(193)	92	(13)	15
120 - 139	1 020	210	386	241	(113)	45	25
140 - 159	669	(110)	(226)	175	(112)	34	12
160 - 179	361	(44)	97	103	69	(39)	9
180 - 199	240	27	59	67	59	21	7
200 und mehr	339	45	70	90	85	25	24
Zahl der Räume							
1 Raum	25	13	3	-	3	3	3
2 Räume	245	174	52	19	-	-	-
3 Räume	735	434	(169)	(90)	26	13	3
4 Räume	995	370	387	(140)	(82)	10	6
5 Räume	1 121	(273)	453	223	122	29	(21)
6 Räume	1 077	222	409	267	(121)	46	12
7 und mehr Räume	1 743	(285)	519	432	334	114	59

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 941	1 318	764	3 859
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 933	897	661	2 375
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 999	418	(103)	1 478
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	43	9	-	34
40 - 59	415	(91)	27	297
60 - 79	968	(246)	(67)	655
80 - 99	965	256	111	598
100 - 119	921	259	(113)	549
120 - 139	1 020	219	(146)	655
140 - 159	669	(111)	127	431
160 - 179	361	62	(48)	(251)
180 - 199	240	(19)	(54)	167
200 und mehr	339	(46)	71	222
Zahl der Räume				
1 Raum	25	-	3	22
2 Räume	245	58	16	171
3 Räume	735	169	(19)	547
4 Räume	995	219	(89)	687
5 Räume	1 121	277	136	708
6 Räume	1 077	265	148	664
7 und mehr Räume	1 743	330	353	1 060

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Albessen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

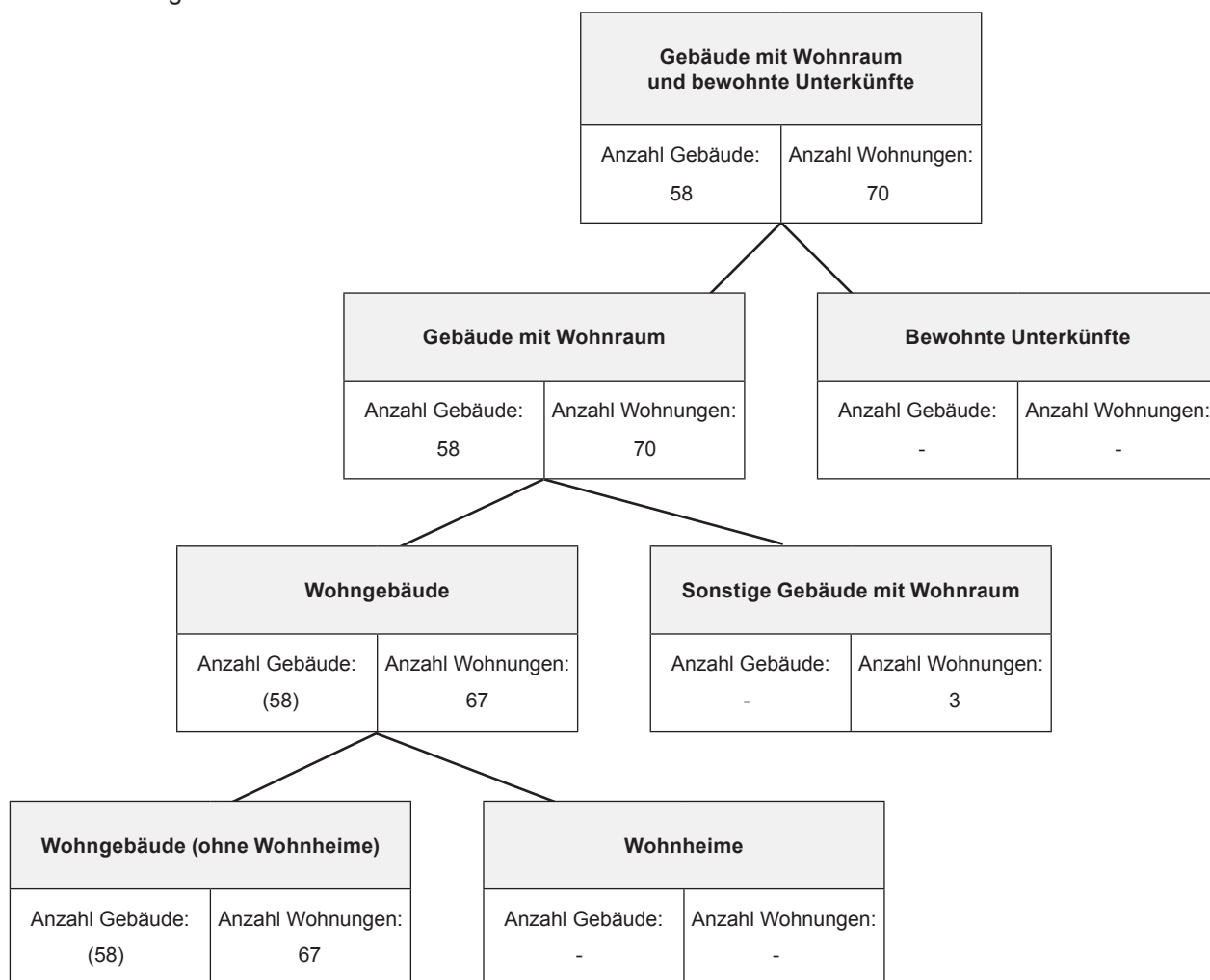
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	58	70	(58)	67
Baujahr				
Vor 1919	(6)	(9)	(6)	(9)
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	(35)	(41)	(35)	(38)
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	4	4	4	4
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(55)	(64)	(55)	(61)
mit 1 Wohnung	(48)	(48)	(48)	(48)
mit 2 Wohnungen	7	16	7	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3)	-	(3)
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(51)	(51)	(51)	(51)
2 Wohnungen	7	16	7	13
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	7	4	7
Privatperson/-en	54	60	54	57
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	42	54	42	51
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	(6)	27	12	13
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	58	(6)	27	12	13
Wohngebäude	(58)	(6)	27	12	13
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(58)	(6)	27	12	13
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(55)	3	27	12	13
mit 1 Wohnung	(48)	3	(27)	8	10
mit 2 Wohnungen	7	-	-	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(51)	6	27	8	10
2 Wohnungen	7	-	-	4	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	4	-
Privatperson/-en	54	(6)	27	8	13
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	42	-	24	8	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	6	3	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Albessen	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(6)	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(35)	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	4	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	127	794	36 981	594 658
2009 und später	3	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	58	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(58)	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(58)	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(55)	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(48)	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(51)	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Albessen	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	54	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	42	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Albessen	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(10,3)	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	-	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(60,3)	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	6,9	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,9	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	-	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	10,3	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	5,2	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(94,8)	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(82,8)	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,1	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,2	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,2	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(87,9)	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,1	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Albessen	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,9	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,1	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,2	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	72,4	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22,4	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	70	67	67	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(55)	(52)	(52)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	15	15	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	6	6	6	-	-
100 - 119	16	13	13	-	3
120 - 139	18	18	18	-	-
140 - 159	7	7	7	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	4	4	4	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	6	6	6	-	-
6 Räume	(28)	25	25	-	3
7 und mehr Räume	24	24	24	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	67	64	64	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Albessen	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	70	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(55)	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	-	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	6	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	16	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	18	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	7	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	7	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	4	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	3	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	6	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	6	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	6	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(28)	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	24	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	67	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Albessen	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78,6)	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21,4)	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	12,9	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	8,6	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	22,9	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	25,7	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	10,0	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	10,0	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	5,7	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	4,3	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	8,6	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	8,6	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	8,6	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(40,0)	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,3	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	95,7	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4,3	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	64	18	(28)	(7)	11	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(55)	9	(28)	(7)	(11)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	9	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	9	-	-	-	-
80 - 99	6	6	-	-	-	-
100 - 119	13	-	6	3	4	-
120 - 139	18	3	(15)	-	-	-
140 - 159	7	-	-	-	7	-
160 - 179	7	-	3	4	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-
5 Räume	6	3	3	-	-	-
6 Räume	(28)	3	14	3	8	-
7 und mehr Räume	21	3	11	4	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	64	18	(32)	(3)	4	4	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(55)	9	(32)	3	4	4	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	9	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	9	9	-	-	-	-	-
80 - 99	6	6	-	-	-	-	-
100 - 119	13	-	6	-	4	-	3
120 - 139	18	3	(15)	-	-	-	-
140 - 159	7	-	7	-	-	-	-
160 - 179	7	-	-	3	-	4	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-	-
5 Räume	6	3	3	-	-	-	-
6 Räume	(28)	3	(18)	-	4	-	3
7 und mehr Räume	21	3	11	3	-	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	64	16	(14)	34
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(55)	13	(14)	28
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	3	-	(6)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	9	3	-	6
80 - 99	6	3	-	3
100 - 119	13	6	7	-
120 - 139	18	4	-	14
140 - 159	7	-	4	3
160 - 179	7	-	3	4
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	6	3	-	3
6 Räume	(28)	10	(11)	7
7 und mehr Räume	21	3	3	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenvohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenvohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Blaubach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

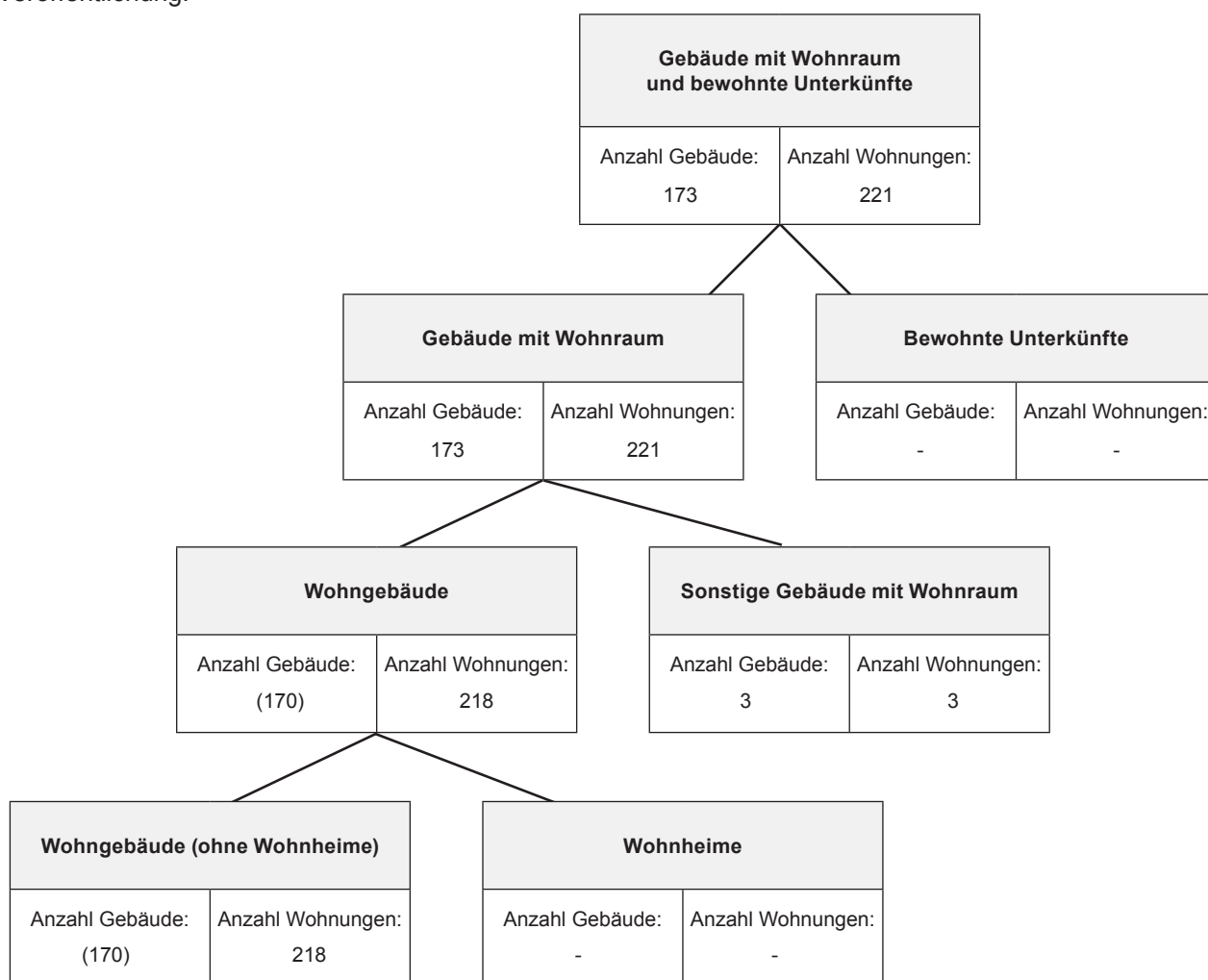
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	173	221	(170)	218
Baujahr				
Vor 1919	(43)	46	40	43
1919 - 1948	19	(22)	19	(22)
1949 - 1978	71	83	71	83
1979 - 1986	12	18	12	18
1987 - 1990	4	7	4	7
1991 - 1995	3	(3)	3	(3)
1996 - 2000	6	24	6	24
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	130	(169)	130	169
mit 1 Wohnung	(92)	(92)	92	92
mit 2 Wohnungen	29	44	29	44
mit 3 und mehr Wohnungen	9	33	9	33
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	27	21	27
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	19	19	16	16
mit 1 Wohnung	19	19	16	16
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	126	126	123	123
2 Wohnungen	(35)	56	(35)	56
3 - 6 Wohnungen	12	24	12	24
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	30	9	30
Privatperson/-en	(161)	185	(158)	182
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(133)	178	(133)	(178)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	31	28	28
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	173	(62)	32	55	24
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	173	(62)	32	55	24
Wohngebäude	(170)	(59)	32	55	24
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(170)	(59)	32	55	24
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	130	(40)	26	(43)	21
mit 1 Wohnung	(92)	31	16	(27)	18
mit 2 Wohnungen	29	6	10	10	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	9	6	3	3
mit 1 Wohnung	12	3	6	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	19	13	-	6	-
mit 1 Wohnung	19	13	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	126	(47)	22	(39)	18
2 Wohnungen	(35)	9	10	10	6
3 - 6 Wohnungen	12	6	-	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	6	3
Privatperson/-en	(161)	(59)	32	(49)	21
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(133)	34	29	46	24
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	(22)	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Blaubach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	173	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(43)	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	71	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	127	794	36 981	594 658
2009 und später	6	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	173	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(170)	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(170)	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	130	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(92)	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	29	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	19	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	19	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	126	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(35)	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Blaubach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(161)	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(133)	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Blaubach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(24,9)	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	11,0	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	41,0	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	6,9	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,3	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	1,7	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	3,5	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	5,2	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	3,5	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(98,3)	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(98,3)	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,1	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(53,2)	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,8	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,2	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,1	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,9	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,5	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,0	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,0	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,8	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(20,2)	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,9	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Blaubach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,2	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(93,1)	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,7	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(76,9)	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,9	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,5	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	221	218	218	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(166)	(166)	(166)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(34)	(34)	(34)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	18	15	15	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	(16)	13	13	-	3
60 - 79	22	22	22	-	-
80 - 99	46	(46)	(46)	-	-
100 - 119	(30)	30	30	-	-
120 - 139	36	36	36	-	-
140 - 159	28	28	28	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	28	25	25	-	3
4 Räume	24	24	24	-	-
5 Räume	64	64	64	-	-
6 Räume	34	34	34	-	-
7 und mehr Räume	62	62	62	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	212	209	209	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Blaubach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	221	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(166)	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(34)	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	18	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(16)	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	22	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	46	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(30)	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	36	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	28	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	12	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	13	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	9	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	6	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	28	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	24	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	64	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	34	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	62	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	212	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Blaubach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(76,1)	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15,6)	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	8,3	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,8	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(7,3)	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	10,1	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	21,1	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(13,8)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	16,5	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	12,8	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,5	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	6,0	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	4,1	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,8	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	12,8	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	11,0	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	29,4	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	15,6	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,4	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,2	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,4	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,4	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	184	50	45	56	30	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(153)	34	39	53	24	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	16	6	(3)	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-
60 - 79	13	3	6	4	-	-
80 - 99	40	15	7	9	9	-
100 - 119	(23)	7	7	3	6	-
120 - 139	33	3	9	9	9	3
140 - 159	28	6	3	16	3	-
160 - 179	12	-	3	9	-	-
180 - 199	13	-	7	3	3	-
200 und mehr	9	3	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	19	16	-	3	-	-
4 Räume	15	-	9	3	3	-
5 Räume	51	19	13	10	9	-
6 Räume	34	6	7	9	9	3
7 und mehr Räume	59	3	16	31	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	184	50	66	44	12	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(153)	34	57	(41)	12	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	16	9	3	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-	-
60 - 79	13	3	6	4	-	-	-
80 - 99	40	15	10	15	-	-	-
100 - 119	(23)	7	10	3	-	-	3
120 - 139	33	3	18	12	-	-	-
140 - 159	28	6	6	10	3	3	-
160 - 179	12	-	3	-	6	3	-
180 - 199	13	-	10	-	-	3	-
200 und mehr	9	3	3	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	19	16	-	3	-	-	-
4 Räume	15	-	12	3	-	-	-
5 Räume	51	19	19	10	-	-	3
6 Räume	34	6	13	12	3	-	-
7 und mehr Räume	59	3	22	16	9	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	184	27	(45)	112
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(153)	27	(42)	84
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	-	3	28
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	3	-	3
40 - 59	7	3	-	4
60 - 79	13	-	4	9
80 - 99	40	7	12	21
100 - 119	(23)	8	-	15
120 - 139	33	-	12	21
140 - 159	28	3	7	18
160 - 179	12	-	-	12
180 - 199	13	-	(10)	3
200 und mehr	9	3	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	19	3	-	16
4 Räume	15	-	3	12
5 Räume	51	11	10	30
6 Räume	34	7	9	18
7 und mehr Räume	59	3	(23)	33

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dennweiler-Frohnbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

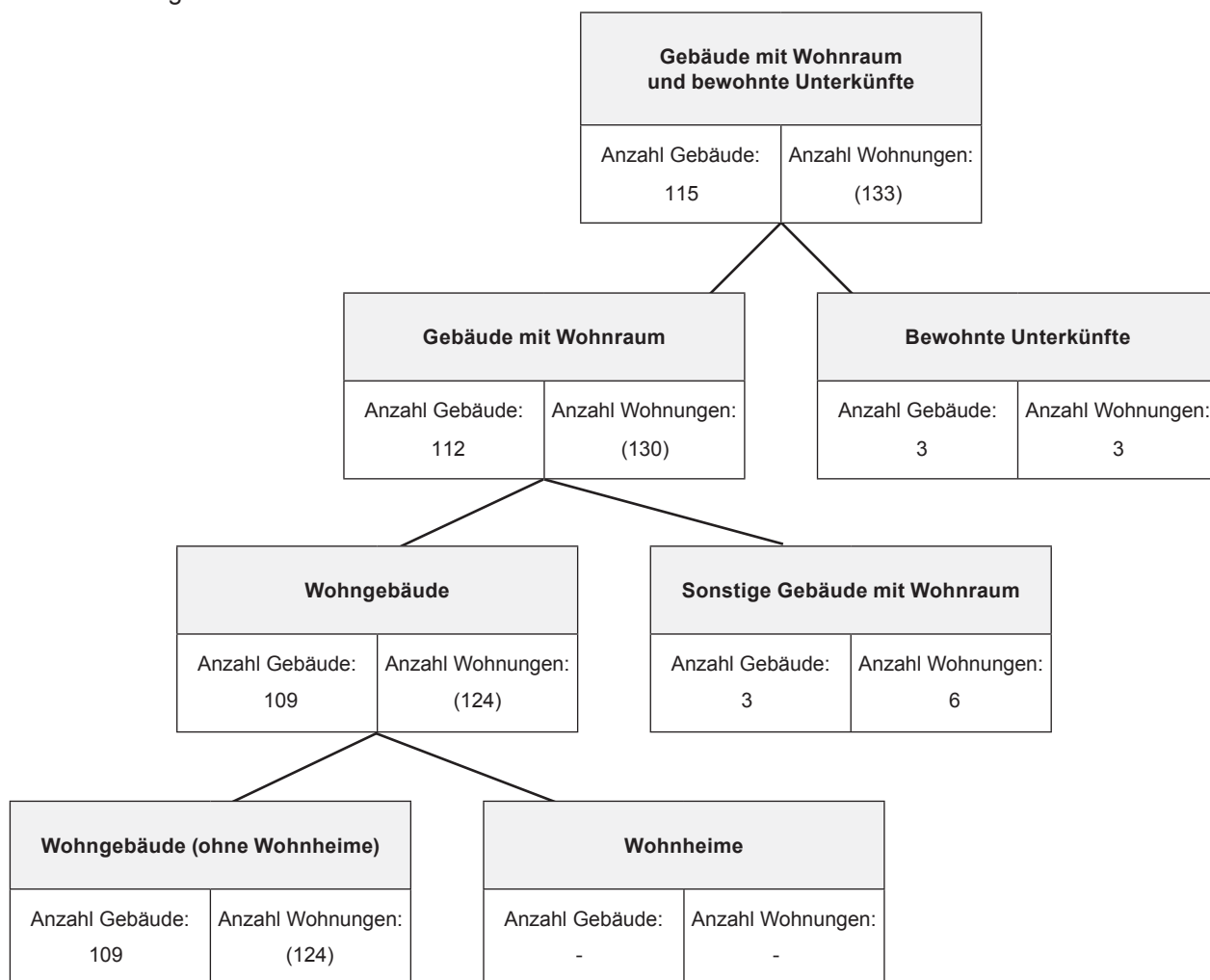
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	112	(130)	109	(124)
Baujahr				
Vor 1919	45	54	45	54
1919 - 1948	18	21	18	21
1949 - 1978	19	25	16	19
1979 - 1986	12	12	12	12
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	87	(93)	87	(93)
mit 1 Wohnung	81	81	81	81
mit 2 Wohnungen	(3)	(6)	(3)	(6)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	18	9	18
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(16)	(19)	(13)	(13)
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	6	9	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	100	100	100	100
2 Wohnungen	9	(21)	(6)	(15)
3 - 6 Wohnungen	3	9	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	109	(121)	106	(115)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	3	6	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	92	(107)	92	(107)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	11	11	11
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	112	63	9	(25)	(15)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	112	63	9	(25)	(15)
Wohngebäude	109	(63)	6	(25)	(15)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	109	(63)	6	(25)	(15)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87	44	6	22	(15)
mit 1 Wohnung	81	41	3	(22)	(15)
mit 2 Wohnungen	(3)	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	6	-	3	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(16)	(13)	3	-	-
mit 1 Wohnung	10	10	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	100	(57)	3	(25)	(15)
2 Wohnungen	9	3	6	-	-
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	109	60	9	(25)	(15)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	-	-	6
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	92	52	6	(25)	(9)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	11	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dennweiler-Frohnbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	112	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	45	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	19	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	-	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	9	127	794	36 981	594 658
2009 und später	-	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	112	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	109	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	109	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	81	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(3)	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(16)	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	100	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dennweiler-Frohnbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	109	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	92	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dennweiler-Frohnbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	40,2	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	16,1	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	17,0	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,7	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	2,7	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	2,7	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	8,0	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,7	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,3	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(2,7)	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,0	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,0	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(14,3)	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,9	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	5,4	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	89,3	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,0	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dennweiler-Frohnbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,7	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,3	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	5,4	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,1	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,8	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(130)	(124)	(124)	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(112)	106	106	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	(15)	(15)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	15	12	12	-	3
80 - 99	(6)	(6)	(6)	-	-
100 - 119	(38)	(38)	(38)	-	-
120 - 139	(25)	(25)	(25)	-	-
140 - 159	(9)	9	9	-	-
160 - 179	15	12	12	-	3
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	15	15	15	-	-
5 Räume	21	18	18	-	3
6 Räume	(22)	22	22	-	-
7 und mehr Räume	(63)	(60)	(60)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(127)	(121)	(121)	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dennweiler-Frohnbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(130)	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(112)	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	3	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	3	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	15	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(6)	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(38)	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(25)	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(9)	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	15	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	10	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	9	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	9	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	15	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	21	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(22)	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(63)	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(127)	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dennweiler-Frohnbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86,2)	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(11,5)	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	2,3	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	2,3	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	11,5	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(4,6)	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(29,2)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(19,2)	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(6,9)	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	11,5	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	7,7	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	6,9	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	6,9	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	11,5	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	16,2	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(16,9)	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(48,5)	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(97,7)	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,3	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	121	40	35	40	-	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	(37)	32	37	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	3	3	3	-	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	3	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	12	9	-	-	-	3
80 - 99	(6)	-	3	3	-	-
100 - 119	(38)	(16)	(13)	9	-	-
120 - 139	(19)	6	6	7	-	-
140 - 159	9	-	3	3	-	3
160 - 179	12	3	3	6	-	-
180 - 199	10	-	4	6	-	-
200 und mehr	9	3	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	-	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	-	3	3	-	3
4 Räume	12	12	-	-	-	-
5 Räume	21	6	3	12	-	-
6 Räume	22	7	9	(3)	-	3
7 und mehr Räume	(54)	15	(20)	19	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	121	40	35	28	(15)	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	(37)	26	(28)	12	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	3	9	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	-	-	3	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	12	9	3	-	-	-	-
80 - 99	(6)	-	3	3	-	-	-
100 - 119	(38)	(16)	13	6	3	-	-
120 - 139	(19)	6	3	10	-	-	-
140 - 159	9	-	6	3	-	-	-
160 - 179	12	3	-	3	3	3	-
180 - 199	10	-	4	3	3	-	-
200 und mehr	9	3	3	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	-	-	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	-	6	3	-	-	-
4 Räume	12	12	-	-	-	-	-
5 Räume	21	6	3	9	3	-	-
6 Räume	22	7	9	6	-	-	-
7 und mehr Räume	(54)	15	17	10	9	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	121	31	13	(77)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	(31)	13	62
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	-	-	15
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	12	6	-	6
80 - 99	(6)	-	3	3
100 - 119	(38)	9	-	(29)
120 - 139	(19)	3	7	(9)
140 - 159	9	3	-	6
160 - 179	12	-	3	9
180 - 199	10	4	-	6
200 und mehr	9	3	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	9	-	-	9
4 Räume	12	6	-	6
5 Räume	21	6	3	12
6 Räume	22	3	3	16
7 und mehr Räume	(54)	16	7	31

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ehweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

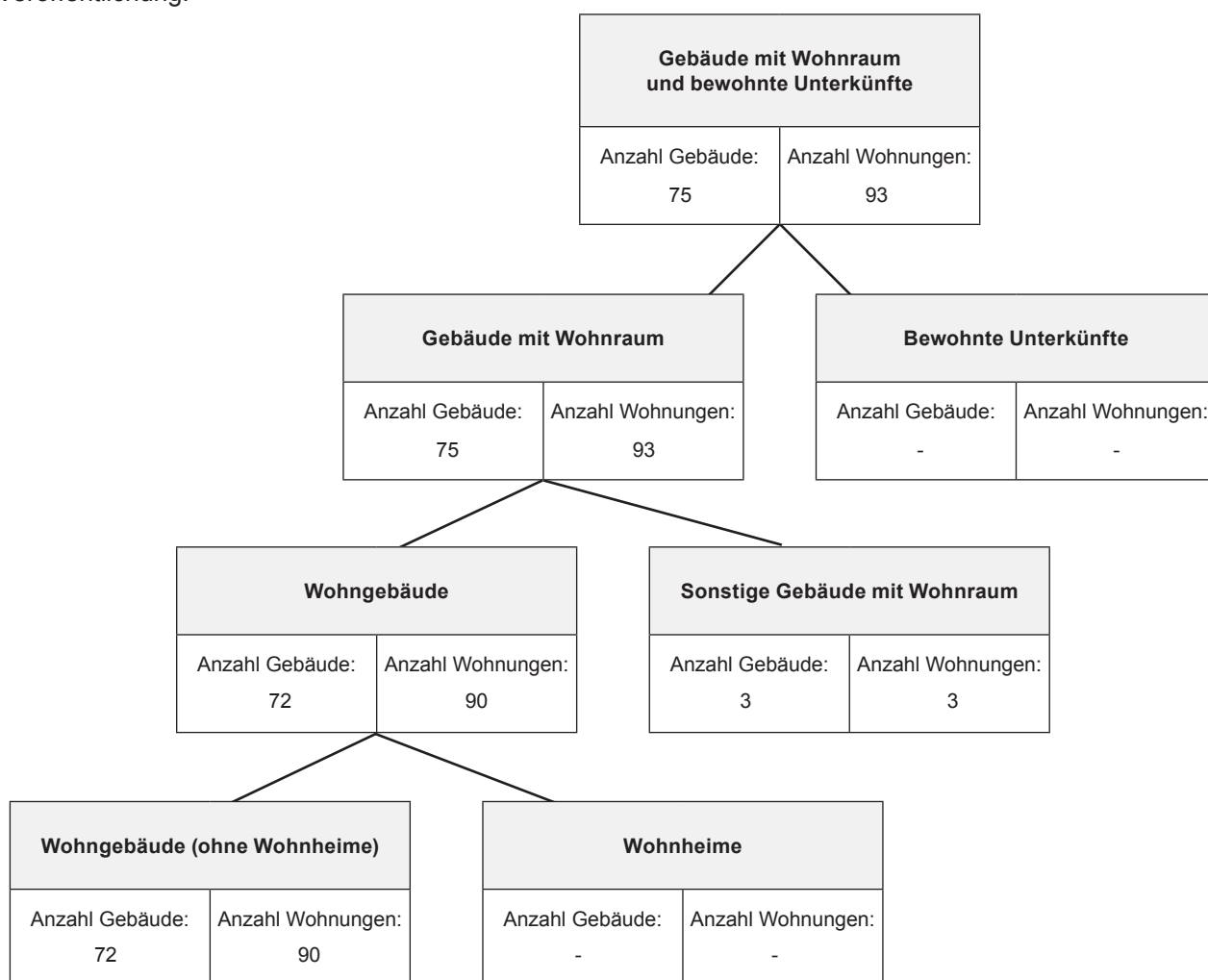
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	75	93	72	90
Baujahr				
Vor 1919	28	31	25	28
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	17	20	17	20
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	50	59	47	56
mit 1 Wohnung	40	37	37	34
mit 2 Wohnungen	4	10	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	59	56	56	53
2 Wohnungen	10	(16)	10	(16)
3 - 6 Wohnungen	6	12	6	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	12	6	12
Privatperson/-en	69	72	66	69
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	57	(66)	54	(63)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	15	15	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	75	40	7	10	18
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	75	40	7	10	18
Wohngebäude	72	37	7	10	18
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	72	37	7	10	18
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50	18	7	7	18
mit 1 Wohnung	40	18	7	3	12
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	6	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	59	34	7	6	12
2 Wohnungen	10	6	-	4	-
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	-	3
Privatperson/-en	69	37	7	10	15
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	57	25	7	7	18
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	(12)	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ehweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	75	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	28	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	17	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	6	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	127	794	36 981	594 658
2009 und später	-	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	75	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	72	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	72	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	40	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	59	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ehweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	69	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	57	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ehweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	37,3	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	12,0	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	22,7	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	4,0	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	8,0	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,0	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	8,0	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,0	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	66,7	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	53,3	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	5,3	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,0	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,0	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,0	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,0	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,0	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,0	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13,3	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	9,3	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	4,0	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,7	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,3	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,0	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ehweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,0	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,0	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	76,0	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,0	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,0	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	93	90	90	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	63	63	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	12	12	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	(6)	(6)	(6)	-	-
100 - 119	(28)	(28)	(28)	-	-
120 - 139	9	9	9	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	(20)	(17)	(17)	-	3
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	(25)	(25)	(25)	-	-
6 Räume	18	18	18	-	-
7 und mehr Räume	26	23	23	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	77	(74)	(74)	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ehweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	93	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	6	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	6	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(6)	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(28)	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	9	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	-	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	6	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(20)	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	3	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	6	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	9	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(25)	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	18	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	26	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	77	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ehweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,6	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,3	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	7,1	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	7,1	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	7,1	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(7,1)	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(33,3)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	10,7	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	-	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	7,1	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(23,8)	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	3,6	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,1	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	10,7	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(29,8)	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,4	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,0	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	91,7	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,6	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4,8	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(72)	21	(16)	25	10	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	15	16	25	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	6	-	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-
80 - 99	(6)	3	3	-	-	-
100 - 119	(25)	6	3	10	6	-
120 - 139	9	3	3	3	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-
180 - 199	(17)	6	4	3	4	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	9	3	3	3	-	-
5 Räume	22	6	3	10	3	-
6 Räume	15	9	3	-	3	-
7 und mehr Räume	23	3	4	12	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(72)	21	(15)	19	(17)	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	15	(12)	19	(17)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	6	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	(6)	3	3	-	-	-	-
100 - 119	(25)	6	6	9	4	-	-
120 - 139	9	3	3	-	3	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-	-
180 - 199	(17)	6	-	4	7	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	9	3	3	3	-	-	-
5 Räume	22	6	6	6	4	-	-
6 Räume	15	9	3	3	-	-	-
7 und mehr Räume	23	3	-	7	13	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(72)	15	10	47
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	12	10	41
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	3	-	(6)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	(6)	6	-	-
100 - 119	(25)	3	3	(19)
120 - 139	9	3	-	6
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	(17)	-	7	10
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	9	3	-	6
5 Räume	22	6	-	16
6 Räume	15	3	3	9
7 und mehr Räume	23	-	7	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Etschberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

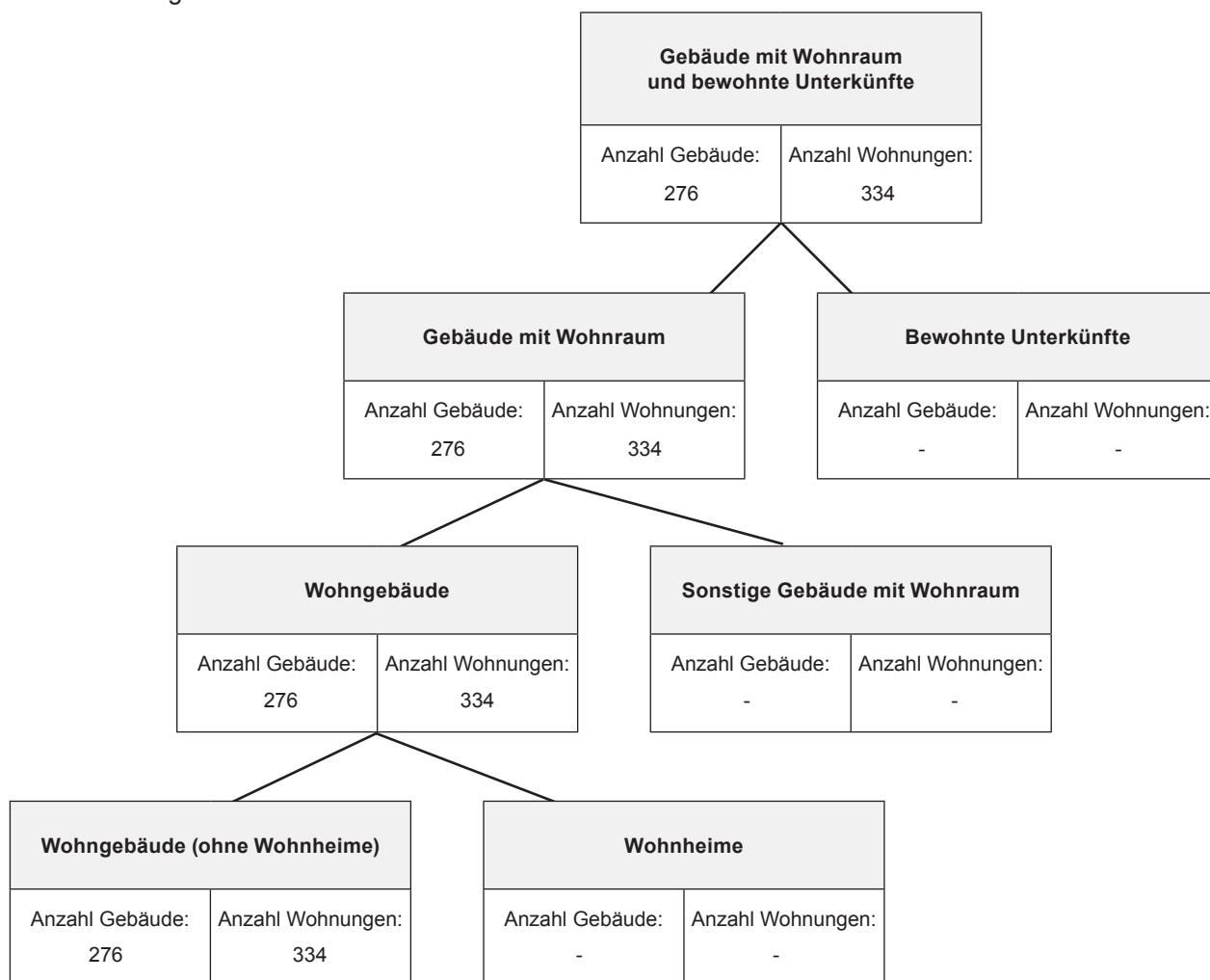
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	276	334	276	334
Baujahr				
Vor 1919	(44)	56	(44)	56
1919 - 1948	32	32	32	32
1949 - 1978	77	94	77	94
1979 - 1986	31	(45)	31	(45)
1987 - 1990	(26)	(26)	(26)	(26)
1991 - 1995	21	27	21	27
1996 - 2000	12	12	12	12
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	15	15	15	15
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	204	250	204	250
mit 1 Wohnung	(152)	(146)	(152)	(146)
mit 2 Wohnungen	(52)	(98)	(52)	(98)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(43)	(43)	(43)	(43)
mit 1 Wohnung	(40)	(40)	(40)	(40)
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	25	31	25	31
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	7	10	7	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	211	205	211	205
2 Wohnungen	(58)	(107)	(58)	(107)
3 - 6 Wohnungen	7	16	7	16
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	27	9	27
Privatperson/-en	263	297	263	297
Wohnungsgenossenschaft	4	4	4	4
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	13	10	13
Etagenheizung	3	(3)	3	(3)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(242)	(278)	(242)	(278)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	34	(21)	34
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	276	76	60	65	75
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	276	76	60	65	75
Wohngebäude	276	76	60	65	75
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	276	76	60	65	75
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	204	(39)	47	55	63
mit 1 Wohnung	(152)	(30)	40	34	(48)
mit 2 Wohnungen	(52)	9	7	21	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(43)	(27)	7	-	9
mit 1 Wohnung	(40)	(27)	7	-	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	25	10	6	6	3
mit 1 Wohnung	15	6	3	6	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	4	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	-	-	4	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	211	63	50	(44)	(54)
2 Wohnungen	(58)	9	10	21	(18)
3 - 6 Wohnungen	7	4	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	3	3	3
Privatperson/-en	263	76	57	58	72
Wohnungsgenossenschaft	4	-	-	4	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	3	4	-	3
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(242)	61	(53)	(62)	66
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	12	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Etschberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	276	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(44)	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	32	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	77	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	31	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(26)	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	21	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	15	127	794	36 981	594 658
2009 und später	9	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	276	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	276	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	276	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	204	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(152)	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(52)	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(43)	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(40)	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	25	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	211	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(58)	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Etschberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	263	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	4	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(242)	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Etschberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(15,9)	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	11,6	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	27,9	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,2	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(9,4)	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,6	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,3	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,4	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	3,3	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,9	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(55,1)	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(18,8)	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(15,6)	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(14,5)	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,1	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,4	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,4	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,4	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(21,0)	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,5	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Etschberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,4	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,6	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(87,7)	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,6)	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	334	334	334	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(258)	(258)	(258)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	(50)	(50)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	17	17	17	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	(47)	(47)	(47)	-	-
80 - 99	(37)	(37)	(37)	-	-
100 - 119	(59)	(59)	(59)	-	-
120 - 139	(72)	(72)	(72)	-	-
140 - 159	44	44	44	-	-
160 - 179	32	32	32	-	-
180 - 199	15	15	15	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	(38)	(38)	(38)	-	-
4 Räume	44	44	44	-	-
5 Räume	58	58	58	-	-
6 Räume	77	77	77	-	-
7 und mehr Räume	104	104	104	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	328	328	328	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Etschberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	334	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(258)	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	17	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	9	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(47)	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(37)	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(59)	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(72)	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	44	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	32	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	15	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	9	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	7	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(38)	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	44	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	58	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	77	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	104	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	328	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Etschberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78,7)	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15,2)	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	2,7	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(14,3)	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(11,3)	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(18,0)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(22,0)	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	13,4	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	9,8	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,6	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	2,7	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,1	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(11,6)	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	13,4	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	17,7	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	23,5	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,7	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	294	(78)	88	104	24	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(254)	(62)	(74)	(97)	21	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	16	14	7	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	-	3	-
60 - 79	(44)	15	14	6	9	-
80 - 99	(30)	(9)	12	6	3	-
100 - 119	(49)	9	(14)	20	6	-
120 - 139	(72)	(26)	16	30	-	-
140 - 159	33	9	13	11	-	-
160 - 179	32	3	10	19	-	-
180 - 199	15	-	9	3	3	-
200 und mehr	9	-	-	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	(34)	15	10	-	9	-
4 Räume	(34)	6	13	9	6	-
5 Räume	51	10	19	22	-	-
6 Räume	71	(24)	(13)	(34)	-	-
7 und mehr Räume	(100)	(19)	(33)	39	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	294	(78)	(100)	73	34	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(254)	(62)	(83)	(66)	34	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	16	17	7	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(44)	15	(20)	6	3	-	-
80 - 99	(30)	(9)	12	6	3	-	-
100 - 119	(49)	9	20	20	-	-	-
120 - 139	(72)	(26)	16	15	9	6	-
140 - 159	33	9	13	4	7	-	-
160 - 179	32	3	10	16	3	-	-
180 - 199	15	-	6	6	-	3	-
200 und mehr	9	-	-	-	9	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	(34)	15	(19)	-	-	-	-
4 Räume	(34)	6	16	12	-	-	-
5 Räume	51	10	(16)	13	12	-	-
6 Räume	71	(24)	(10)	22	9	6	-
7 und mehr Räume	(100)	(19)	39	26	(13)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	294	59	36	199
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(254)	49	33	(172)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	10	3	(27)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	-	-	4
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	(44)	10	9	25
80 - 99	(30)	15	3	12
100 - 119	(49)	6	9	34
120 - 139	(72)	10	6	(56)
140 - 159	33	9	3	21
160 - 179	32	6	-	(26)
180 - 199	15	3	6	6
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	(34)	10	3	21
4 Räume	(34)	3	9	(22)
5 Räume	51	9	3	39
6 Räume	71	15	9	47
7 und mehr Räume	(100)	22	12	66

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Haschbach am Remigiusberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

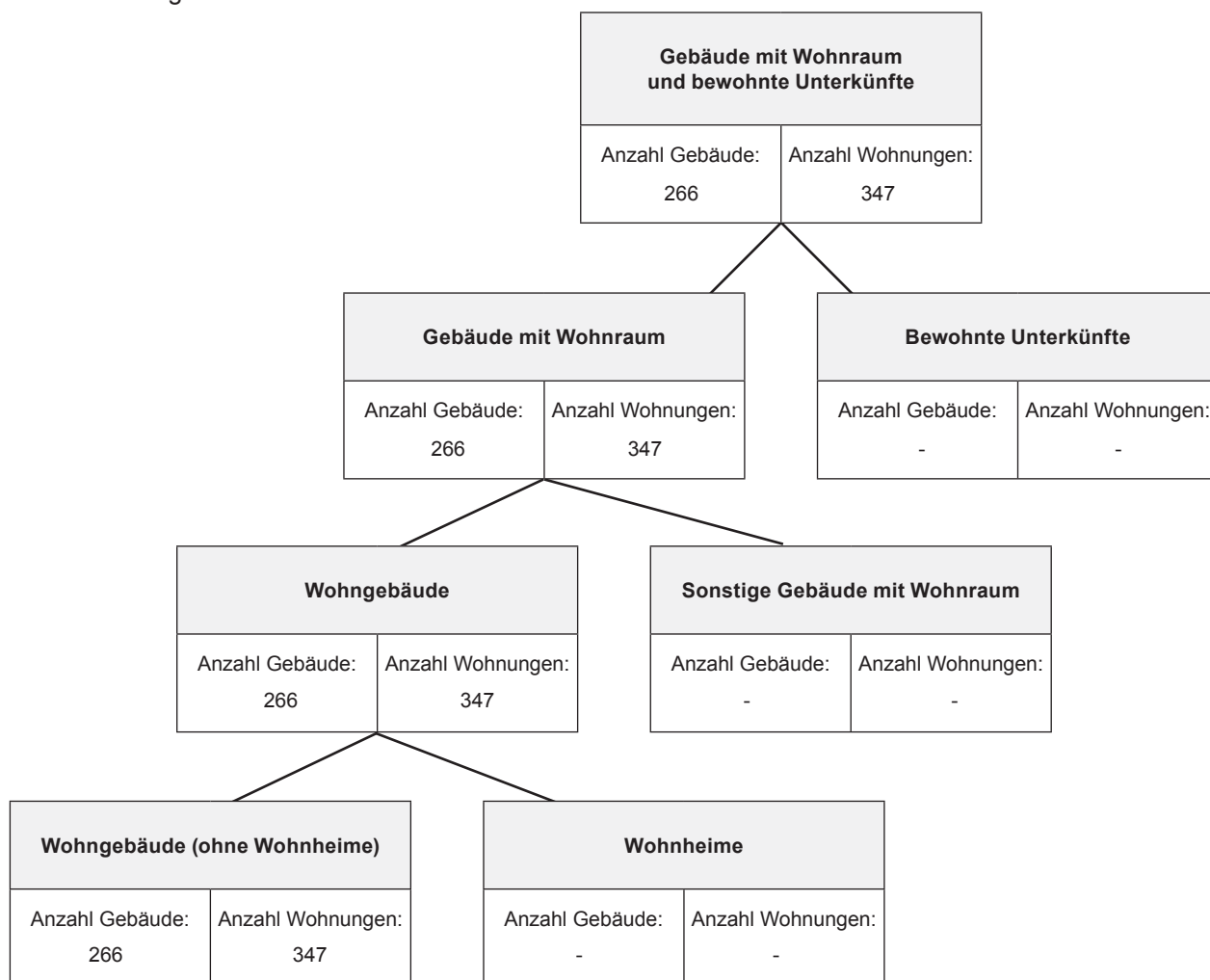
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	266	347	266	347
Baujahr				
Vor 1919	51	(69)	(51)	(69)
1919 - 1948	28	31	28	31
1949 - 1978	82	(108)	82	(108)
1979 - 1986	29	35	29	35
1987 - 1990	7	10	7	10
1991 - 1995	19	19	19	19
1996 - 2000	19	32	19	32
2001 - 2004	(15)	9	(15)	9
2005 - 2008	13	16	13	16
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	222	279	222	279
mit 1 Wohnung	163	157	163	157
mit 2 Wohnungen	(49)	(68)	(49)	(68)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	54	10	54
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	35	26	35
mit 1 Wohnung	20	20	20	20
mit 2 Wohnungen	6	(15)	6	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	195	189	195	189
2 Wohnungen	(61)	89	(61)	89
3 - 6 Wohnungen	10	54	10	54
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(20)	(35)	(20)	(35)
Privatperson/-en	242	290	242	290
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	7	4	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	234	297	234	297
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	32	29	32
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	266	(79)	(35)	(80)	72
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	266	(79)	(35)	(80)	72
Wohngebäude	266	(79)	(35)	(80)	72
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	266	(79)	(35)	(80)	72
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	222	57	(28)	(77)	60
mit 1 Wohnung	163	37	(21)	(55)	50
mit 2 Wohnungen	(49)	13	7	22	7
mit 3 und mehr Wohnungen	10	7	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	7	4	3	12
mit 1 Wohnung	20	4	4	3	9
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	9	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	195	50	(28)	(58)	59
2 Wohnungen	(61)	(22)	7	22	10
3 - 6 Wohnungen	10	7	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(20)	(13)	-	4	3
Privatperson/-en	242	62	(35)	76	69
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	234	(59)	(35)	(71)	69
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	20	-	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Haschbach am Remigiusberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	266	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	51	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	28	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	82	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	29	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	19	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(15)	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	13	127	794	36 981	594 658
2009 und später	3	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	266	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	266	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	266	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	222	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	163	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(49)	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	20	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	195	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(61)	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Haschbach am Remigiusberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(20)	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	242	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	234	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Haschbach am Remigiusberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,2	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	10,5	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	30,8	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,9	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,6	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,1	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	7,1	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,6)	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,9	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,5	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,3	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(18,4)	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,8	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,5	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,3	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,1	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,3	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(22,9)	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,8	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Haschbach am Remigiusberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7,5)	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,0	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,5	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,0	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,9	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	347	347	347	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	232	232	232	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	(89)	(89)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	11	11	11	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	(9)	(9)	(9)	-	-
60 - 79	(52)	(52)	(52)	-	-
80 - 99	45	45	45	-	-
100 - 119	65	65	65	-	-
120 - 139	56	56	56	-	-
140 - 159	51	51	51	-	-
160 - 179	17	17	17	-	-
180 - 199	15	15	15	-	-
200 und mehr	19	19	19	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	25	25	25	-	-
4 Räume	61	61	61	-	-
5 Räume	76	76	76	-	-
6 Räume	57	57	57	-	-
7 und mehr Räume	110	110	110	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	329	329	329	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Haschbach am Remigiusberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	347	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	232	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	11	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(9)	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(52)	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	45	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	65	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	56	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	51	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	17	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	15	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	19	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	25	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	61	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	76	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	57	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	110	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	329	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Haschbach am Remigiusberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,9	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26,8)	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	3,3	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(2,7)	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(15,7)	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	13,6	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	19,6	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	16,9	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	15,4	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,1	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,5	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	0,9	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,5	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	18,4	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	22,9	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,2	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,1	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	300	66	96	110	25	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	226	40	74	87	22	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(74)	26	22	(23)	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	39	19	14	-	3	3
80 - 99	42	6	16	10	10	-
100 - 119	65	17	28	17	3	-
120 - 139	53	9	13	31	-	-
140 - 159	48	6	13	20	9	-
160 - 179	(13)	-	3	10	-	-
180 - 199	12	-	3	9	-	-
200 und mehr	19	-	6	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	22	15	7	-	-	-
4 Räume	51	10	19	16	3	3
5 Räume	(67)	15	(31)	14	7	-
6 Räume	54	7	20	(21)	6	-
7 und mehr Räume	103	16	(19)	(59)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	300	66	112	(54)	40	(25)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	226	40	93	(43)	28	(22)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(74)	26	19	11	12	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	39	19	20	-	-	-	-
80 - 99	42	6	23	7	3	3	-
100 - 119	65	17	31	8	9	-	-
120 - 139	53	9	13	13	12	6	-
140 - 159	48	6	16	17	6	3	-
160 - 179	(13)	-	3	-	-	(10)	-
180 - 199	12	-	3	6	3	-	-
200 und mehr	19	-	3	3	7	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	22	15	7	-	-	-	-
4 Räume	51	10	22	13	6	-	-
5 Räume	(67)	15	(38)	4	6	4	-
6 Räume	54	7	26	(9)	6	6	-
7 und mehr Räume	103	16	(19)	28	22	15	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	300	57	31	212
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	226	44	28	154
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(74)	13	3	(58)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	39	6	4	29
80 - 99	42	10	7	25
100 - 119	65	23	4	38
120 - 139	53	12	-	41
140 - 159	48	-	13	35
160 - 179	(13)	3	3	(7)
180 - 199	12	-	-	12
200 und mehr	19	-	-	19
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	22	3	4	15
4 Räume	51	3	3	45
5 Räume	(67)	21	8	38
6 Räume	54	11	3	40
7 und mehr Räume	103	16	13	74

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Herchweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

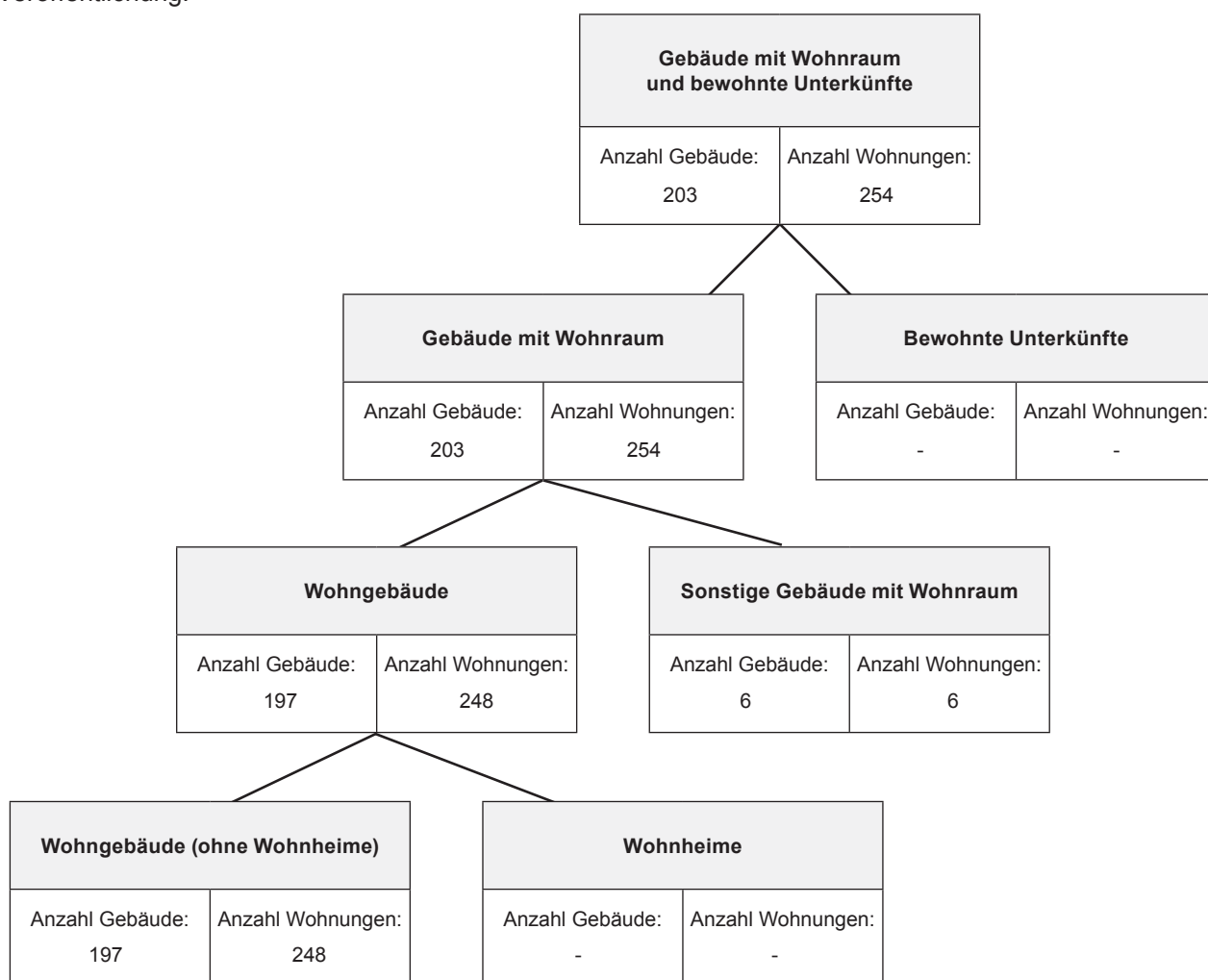
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	203	254	197	248
Baujahr				
Vor 1919	(48)	(51)	(45)	(48)
1919 - 1948	27	43	27	43
1949 - 1978	(68)	89	(65)	86
1979 - 1986	24	35	24	35
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	12	12	12	12
1996 - 2000	(18)	18	(18)	18
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(130)	172	(127)	169
mit 1 Wohnung	102	102	102	102
mit 2 Wohnungen	28	55	25	52
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	-	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	31	34	31	34
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	30	30	30	30
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	18	9	15
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	160	160	157	157
2 Wohnungen	40	76	37	73
3 - 6 Wohnungen	3	18	3	18
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(36)	12	(36)
Privatperson/-en	191	218	185	212
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	167	209	161	203
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	36	27	(36)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	203	75	(49)	43	36
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	203	75	(49)	43	36
Wohngebäude	197	72	(46)	43	36
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	197	72	(46)	43	36
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(130)	36	(27)	34	33
mit 1 Wohnung	102	33	(21)	18	30
mit 2 Wohnungen	28	3	6	16	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	31	15	7	9	-
mit 1 Wohnung	22	12	7	3	-
mit 2 Wohnungen	6	-	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	30	15	12	-	3
mit 1 Wohnung	27	15	12	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	9	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	160	66	43	21	30
2 Wohnungen	40	6	6	(22)	6
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	9	-	3	-
Privatperson/-en	191	66	(49)	40	36
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	167	54	(46)	37	30
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	18	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Herchweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	203	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(48)	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	27	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(68)	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	24	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	12	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(18)	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	127	794	36 981	594 658
2009 und später	-	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	203	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	197	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	197	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(130)	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	102	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	28	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	31	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	22	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	30	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	27	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	160	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	40	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Herchweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	191	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	167	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Herchweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(23,6)	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	13,3	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(33,5)	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,8	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	(8,9)	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,0	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,0	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,0	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(64,0)	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	50,2	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,8	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,3	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,8	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,0	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	14,8	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	13,3	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,9	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,4	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,8	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,7	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,5	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Herchweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,9	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,1	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,0	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	1,5	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,3	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,3	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	254	248	248	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	187	181	181	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	(47)	(47)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	20	20	20	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	27	27	27	-	-
80 - 99	42	42	42	-	-
100 - 119	(63)	(60)	(60)	-	3
120 - 139	58	58	58	-	-
140 - 159	18	18	18	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	(15)	12	12	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	(37)	(37)	(37)	-	-
4 Räume	33	30	30	-	3
5 Räume	60	60	60	-	-
6 Räume	51	51	51	-	-
7 und mehr Räume	70	67	67	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	248	242	242	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Herchweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	254	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	187	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	20	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	13	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	27	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	42	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(63)	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	58	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	18	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	9	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	9	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(15)	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(37)	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	33	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	60	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	51	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	70	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	248	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Herchweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,6	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18,5)	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	7,9	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	5,1	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	10,6	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,5	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(24,8)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	22,8	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	7,1	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	3,5	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,5	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(5,9)	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,2	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(14,6)	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	13,0	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	23,6	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	20,1	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,6	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,6	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,2	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,2	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	234	59	69	(91)	(12)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	187	(33)	54	(85)	(12)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	(26)	15	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	3	-	-
60 - 79	20	8	9	3	-	-
80 - 99	39	(3)	(24)	12	-	-
100 - 119	(57)	(27)	6	18	3	3
120 - 139	58	6	21	25	6	-
140 - 159	18	3	-	15	-	-
160 - 179	9	3	3	3	-	-
180 - 199	9	3	-	3	3	-
200 und mehr	(15)	-	6	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	-	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	23	17	6	-	-	-
4 Räume	(33)	3	12	(18)	-	-
5 Räume	60	18	27	12	-	3
6 Räume	48	12	6	24	6	-
7 und mehr Räume	67	9	18	34	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	234	59	75	52	36	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	187	(33)	63	43	36	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	(26)	12	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	-	-	3	-
60 - 79	20	8	9	3	-	-	-
80 - 99	39	(3)	21	6	9	-	-
100 - 119	(57)	(27)	9	15	6	-	-
120 - 139	58	6	(27)	19	(3)	3	-
140 - 159	18	3	-	-	(12)	-	3
160 - 179	9	3	3	-	3	-	-
180 - 199	9	3	3	3	-	-	-
200 und mehr	(15)	-	3	6	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	-	-	-	3	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	23	17	6	-	-	-	-
4 Räume	(33)	3	12	12	6	-	-
5 Räume	60	18	27	9	6	-	-
6 Räume	48	12	12	12	6	3	3
7 und mehr Räume	67	9	18	19	18	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	234	46	27	(161)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	187	30	24	133
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	16	3	28
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	3	-	6
60 - 79	20	10	-	10
80 - 99	39	9	6	(24)
100 - 119	(57)	12	3	(42)
120 - 139	58	6	12	40
140 - 159	18	3	3	12
160 - 179	9	3	-	6
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	(15)	-	3	(12)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	23	10	-	13
4 Räume	(33)	3	3	27
5 Räume	60	15	3	42
6 Räume	48	9	9	30
7 und mehr Räume	67	9	12	46

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Körborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

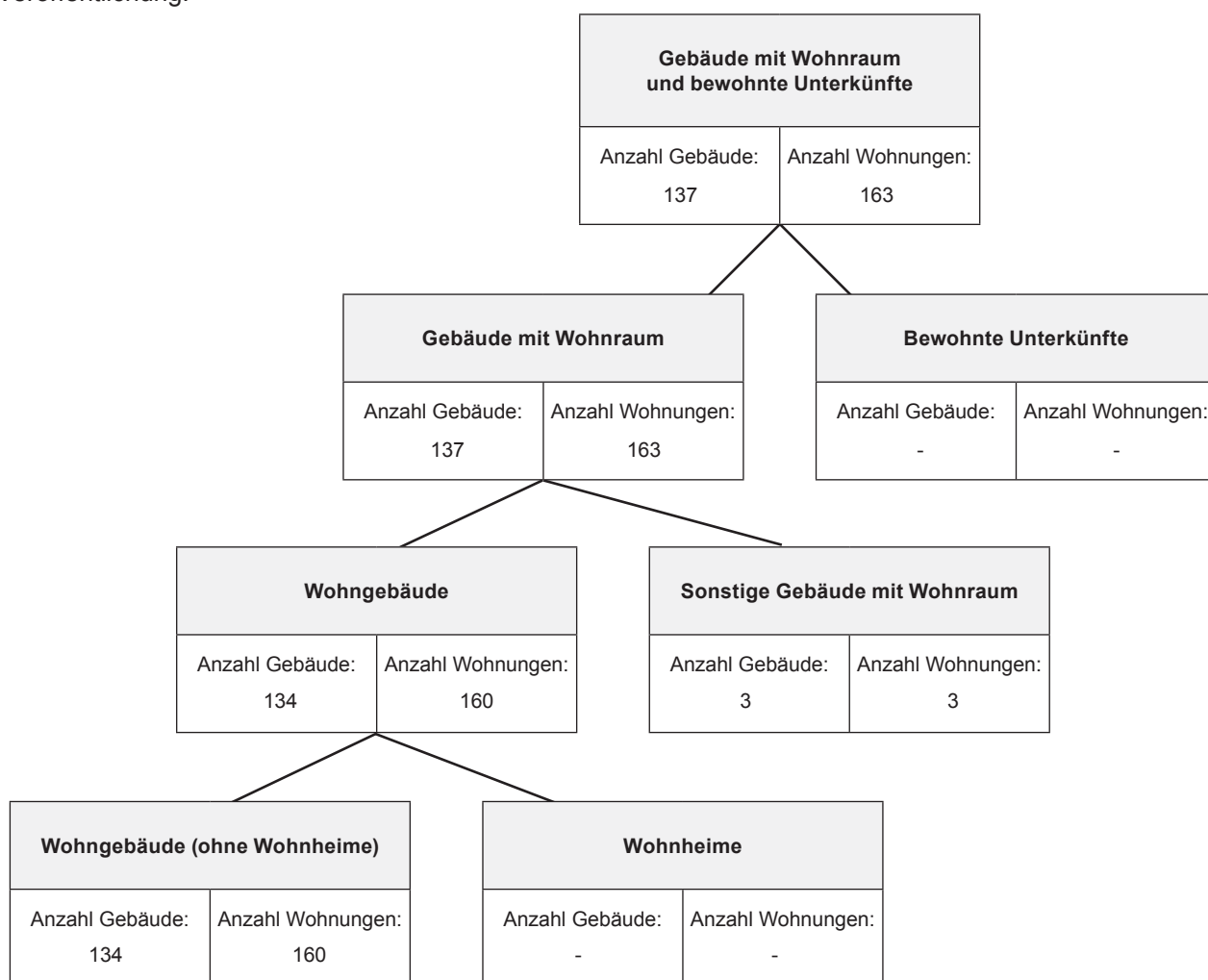
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	137	163	134	160
Baujahr				
Vor 1919	41	(54)	38	(51)
1919 - 1948	16	19	16	(19)
1949 - 1978	(25)	(28)	(25)	(28)
1979 - 1986	16	(19)	16	(19)
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	11	11	11	11
1996 - 2000	3	7	3	7
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	124	147	121	144
mit 1 Wohnung	(108)	(108)	(105)	(105)
mit 2 Wohnungen	16	(32)	16	(32)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(118)	(118)	(115)	(115)
2 Wohnungen	(19)	(38)	(19)	(38)
3 - 6 Wohnungen	-	7	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	134	160	131	157
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	112	(132)	109	(129)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	19	16	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	137	(57)	16	(29)	35
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	137	(57)	16	(29)	35
Wohngebäude	134	(54)	16	(29)	35
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	134	(54)	16	(29)	35
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	124	(47)	13	(29)	35
mit 1 Wohnung	(108)	(40)	13	23	(32)
mit 2 Wohnungen	16	7	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(118)	(47)	16	23	(32)
2 Wohnungen	(19)	10	-	6	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	134	(57)	16	(29)	32
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	112	(48)	9	(26)	29
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	6	7	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Körborn	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	137	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	41	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(25)	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	11	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	127	794	36 981	594 658
2009 und später	-	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	137	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	134	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	134	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	124	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(108)	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(118)	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(19)	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Körborn	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	134	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	112	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Körborn	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	29,9	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	11,7	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(18,2)	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,7	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,1	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	8,0	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	2,2	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	8,8	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,5	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(78,8)	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,7	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,2	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,2	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,2	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,2	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,2	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(86,1)	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,9)	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Körborn	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,2	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,8	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	4,4	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,8	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,7	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,2	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	163	160	160	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	124	124	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26)	(26)	(26)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	16	16	16	-	-
80 - 99	20	20	20	-	-
100 - 119	25	25	25	-	-
120 - 139	(53)	(50)	(50)	-	3
140 - 159	17	17	17	-	-
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	13	13	13	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(3)	(3)	(3)	-	-
4 Räume	22	22	22	-	-
5 Räume	(40)	(40)	(40)	-	-
6 Räume	39	39	39	-	-
7 und mehr Räume	56	53	53	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	163	160	160	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Körborn	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	163	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26)	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	7	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	16	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	20	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	25	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(53)	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	17	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	13	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	6	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	13	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(3)	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	22	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(40)	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	39	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	56	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	163	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Körborn	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,9	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16,0)	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,8	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	4,3	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	9,8	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	12,3	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	15,3	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(32,5)	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	10,4	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	8,0	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,7	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	8,0	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,8	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(1,8)	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	13,5	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(24,5)	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	23,9	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,4	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	147	35	39	64	(3)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	121	(25)	29	61	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	(7)	10	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(12)	6	6	-	-	-
80 - 99	20	10	7	-	-	3
100 - 119	25	3	10	9	3	-
120 - 139	(50)	13	12	22	-	3
140 - 159	17	-	4	13	-	-
160 - 179	13	3	-	10	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	-	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	-	3
3 Räume	(3)	3	-	-	-	-
4 Räume	19	10	6	-	3	-
5 Räume	(36)	6	(18)	12	-	-
6 Räume	39	9	9	18	-	3
7 und mehr Räume	47	7	6	34	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	147	35	48	33	22	3	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	121	(25)	35	30	22	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	(7)	13	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(12)	6	6	-	-	-	-
80 - 99	20	10	10	-	-	-	-
100 - 119	25	3	13	3	6	-	-
120 - 139	(50)	13	15	19	-	-	3
140 - 159	17	-	4	-	10	3	-
160 - 179	13	3	-	4	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	-	7	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	(3)	3	-	-	-	-	-
4 Räume	19	10	9	-	-	-	-
5 Räume	(36)	6	(18)	9	3	-	-
6 Räume	39	9	12	9	6	3	-
7 und mehr Räume	47	7	6	15	13	-	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	147	(42)	15	(90)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	121	(35)	15	71
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23	7	-	(16)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	(12)	3	-	9
80 - 99	20	10	-	10
100 - 119	25	10	6	9
120 - 139	(50)	16	6	28
140 - 159	17	-	-	17
160 - 179	13	3	-	10
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	3	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(3)	-	-	3
4 Räume	19	7	3	9
5 Räume	(36)	(13)	-	23
6 Räume	39	12	3	24
7 und mehr Räume	47	10	9	28

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Konken

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

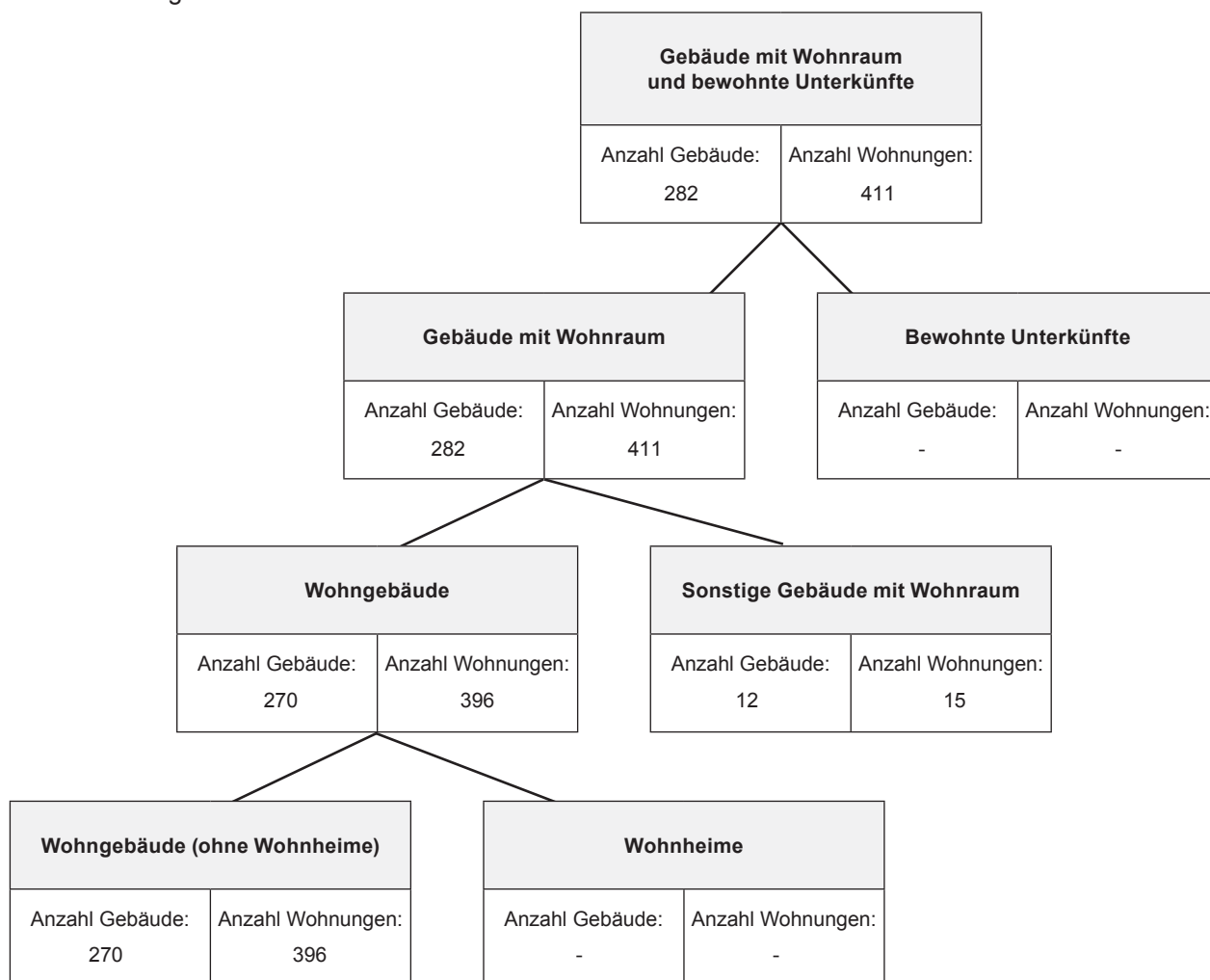
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	282	411	270	396
Baujahr				
Vor 1919	(69)	87	63	81
1919 - 1948	37	(55)	37	(55)
1949 - 1978	(119)	(156)	(116)	(153)
1979 - 1986	18	(21)	15	(18)
1987 - 1990	10	19	10	16
1991 - 1995	6	(25)	6	(25)
1996 - 2000	-	(10)	-	(10)
2001 - 2004	13	(16)	13	(16)
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	10	9	10	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	204	290	198	284
mit 1 Wohnung	137	134	(131)	128
mit 2 Wohnungen	57	(119)	57	(119)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	37	10	37
Doppelhaushälfte Insgesamt	39	54	39	54
mit 1 Wohnung	30	30	30	30
mit 2 Wohnungen	6	15	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	18	27	18	24
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	(27)	15	21
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	6	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	194	191	185	182
2 Wohnungen	69	(143)	66	(137)
3 - 6 Wohnungen	19	61	19	61
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	(25)	(6)	(25)
Privatperson/-en	270	367	261	355
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	12	15	12	15
Etagenheizung	15	(43)	15	(43)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	225	304	219	295
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	33	24	30
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	282	106	(66)	81	(29)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	282	106	(66)	81	(29)
Wohngebäude	270	100	(66)	75	(29)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	270	100	(66)	75	(29)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	-	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	204	55	(63)	66	(20)
mit 1 Wohnung	137	45	(45)	38	(9)
mit 2 Wohnungen	57	10	18	25	4
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	39	(27)	-	9	3
mit 1 Wohnung	30	21	-	9	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	18	9	3	-	6
mit 1 Wohnung	15	9	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	15	-	6	-
mit 1 Wohnung	12	9	-	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	194	84	45	50	(15)
2 Wohnungen	69	16	18	28	7
3 - 6 Wohnungen	19	6	3	3	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	-	-	6	-
Privatperson/-en	270	103	(66)	72	(29)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	9	3	-	-
Etagenheizung	15	3	6	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	225	73	51	78	(23)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	21	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Konken	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	282	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(69)	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	37	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(119)	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	6	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	127	794	36 981	594 658
2009 und später	10	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	282	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	270	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	270	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	204	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	137	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	57	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	39	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	30	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	18	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	194	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	69	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Konken	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6)	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	270	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	225	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Konken	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(24,5)	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	13,1	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(42,2)	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	6,4	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,5	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,1	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	-	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	4,6	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	3,5	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,7	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,3	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	48,6	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	20,2	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,5	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,8	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,6	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,4	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,3	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,4	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,3	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,1	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,8	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	24,5	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,7	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Konken	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(2,1)	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,7	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,1	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,1	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,3	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,3	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,8	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,6	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	411	396	396	-	15
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	238	235	235	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	118	118	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	33	30	30	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	14	14	14	-	-
60 - 79	(55)	(52)	(52)	-	3
80 - 99	81	81	81	-	-
100 - 119	(50)	(50)	(50)	-	-
120 - 139	60	57	57	-	3
140 - 159	(71)	(65)	(65)	-	6
160 - 179	31	28	28	-	3
180 - 199	15	15	15	-	-
200 und mehr	21	21	21	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	(43)	(43)	(43)	-	-
4 Räume	(57)	(54)	(54)	-	3
5 Räume	87	(84)	(84)	-	3
6 Räume	(78)	(72)	(72)	-	6
7 und mehr Räume	(120)	(117)	(117)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	398	383	383	-	15
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Konken	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	411	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	238	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	33	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	14	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(55)	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	81	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(50)	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	60	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(71)	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	31	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	15	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	21	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	13	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(43)	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(57)	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	87	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(78)	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(120)	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	398	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Konken	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,8	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31,9)	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	8,3	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	3,5	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(13,8)	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	20,4	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(12,6)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	15,1	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(17,8)	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	7,8	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,8	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,3	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(10,8)	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(14,3)	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	21,9	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(19,6)	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,2)	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	326	(74)	(99)	(112)	(41)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(220)	(24)	(67)	(100)	29	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	106	50	32	12	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	14	8	-	3	3	-
60 - 79	(40)	18	9	(10)	3	-
80 - 99	69	(3)	35	19	12	-
100 - 119	(41)	(9)	21	11	-	-
120 - 139	(51)	12	(12)	24	3	-
140 - 159	(56)	(18)	9	15	(14)	-
160 - 179	25	3	13	9	-	-
180 - 199	15	3	-	9	3	-
200 und mehr	15	-	-	12	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	-	3	-	-
3 Räume	31	16	9	3	3	-
4 Räume	(54)	15	(16)	14	9	-
5 Räume	69	(9)	34	19	7	-
6 Räume	(69)	15	18	27	9	-
7 und mehr Räume	(96)	15	22	46	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	326	(74)	124	(78)	29	9	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(220)	(24)	(86)	(66)	23	9	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	106	50	38	12	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	14	8	3	3	-	-	-
60 - 79	(40)	18	9	(13)	-	-	-
80 - 99	69	(3)	(47)	6	13	-	-
100 - 119	(41)	(9)	(21)	7	4	-	-
120 - 139	(51)	12	(12)	(21)	3	-	3
140 - 159	(56)	(18)	19	13	3	-	3
160 - 179	25	3	10	9	-	3	-
180 - 199	15	3	-	3	6	3	-
200 und mehr	15	-	3	3	-	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	-	3	-	-	-
3 Räume	31	16	12	3	-	-	-
4 Räume	(54)	15	(22)	10	7	-	-
5 Räume	69	(9)	41	16	3	-	-
6 Räume	(69)	15	24	(20)	7	-	3
7 und mehr Räume	(96)	15	25	26	12	9	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	326	(56)	60	210
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(220)	(36)	(54)	130
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	106	20	6	(80)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	14	4	3	7
60 - 79	(40)	9	4	(27)
80 - 99	69	9	6	54
100 - 119	(41)	(3)	6	32
120 - 139	(51)	(6)	13	32
140 - 159	(56)	12	(22)	22
160 - 179	25	10	3	12
180 - 199	15	3	3	9
200 und mehr	15	-	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	31	10	-	21
4 Räume	(54)	9	4	41
5 Räume	69	(9)	17	43
6 Räume	(69)	12	15	(42)
7 und mehr Räume	(96)	16	24	(56)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kusel, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

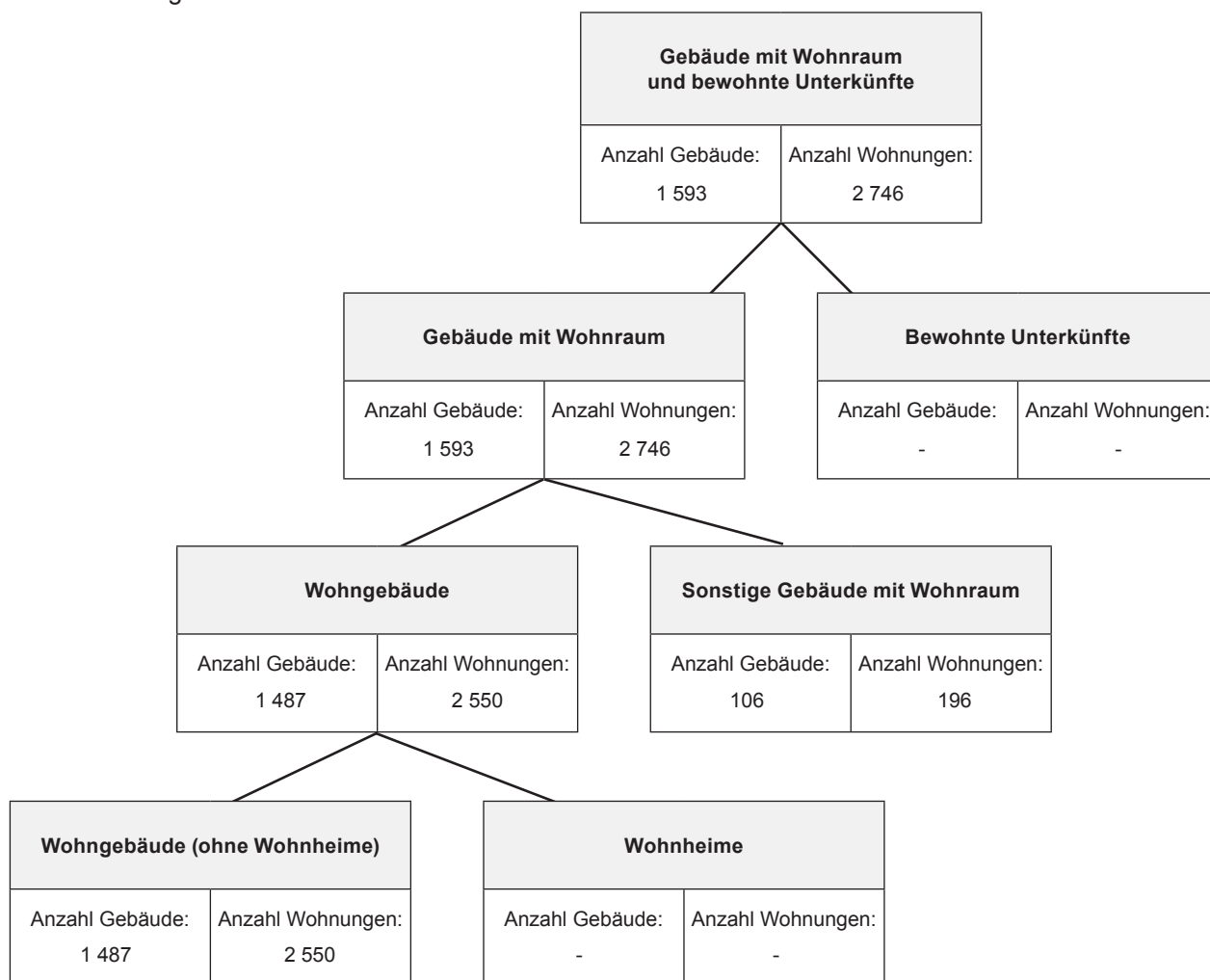
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 593	2 746	1 487	2 550
Baujahr				
Vor 1919	261	413	212	321
1919 - 1948	240	306	221	275
1949 - 1978	706	1 307	684	1 269
1979 - 1986	(115)	226	(112)	223
1987 - 1990	(69)	(99)	(69)	(99)
1991 - 1995	(79)	(164)	(69)	(145)
1996 - 2000	(63)	(98)	(63)	95
2001 - 2004	(36)	65	(33)	(62)
2005 - 2008	24	27	24	27
2009 und später	-	11	-	11
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 073	1 725	1 039	1 672
mit 1 Wohnung	747	731	729	716
mit 2 Wohnungen	180	361	(167)	339
mit 3 und mehr Wohnungen	(146)	633	(143)	617
Doppelhaushälfte Insgesamt	177	(243)	177	(240)
mit 1 Wohnung	126	123	126	123
mit 2 Wohnungen	39	72	39	(72)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(48)	12	(45)
Gereihtes Haus Insgesamt	296	655	(249)	571
mit 1 Wohnung	152	152	136	136
mit 2 Wohnungen	(59)	98	(44)	67
mit 3 und mehr Wohnungen	85	405	69	368
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(47)	(93)	(22)	(44)
mit 1 Wohnung	27	27	18	18
mit 2 Wohnungen	14	26	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	6	40	-	(19)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 052	1 033	1 009	993
2 Wohnungen	292	557	254	485
3 - 6 Wohnungen	229	987	204	913
7 - 12 Wohnungen	17	120	17	117
13 und mehr Wohnungen	3	19	3	19
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(129)	383	(110)	333
Privatperson/-en	1 372	1 869	1 291	1 742
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	64	21	61
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	65	381	62	378
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	9	3	3
Bund oder Land	-	6	-	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(4)	-	(4)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(45)	(91)	(45)	(91)
Etagenheizung	(152)	342	(118)	(289)
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	1 277	2 084	1 205	1 954
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(86)	163	(86)	157
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	27	30	27	30

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 593	501	515	356	221
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 593	501	515	356	221
Wohngebäude	1 487	433	500	346	208
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 487	433	500	346	208
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	106	68	15	10	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 073	245	388	285	155
mit 1 Wohnung	747	(187)	266	191	103
mit 2 Wohnungen	180	39	66	60	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	(146)	(19)	56	(34)	(37)
Doppelhaushälfte Insgesamt	177	79	49	27	22
mit 1 Wohnung	126	(58)	31	18	19
mit 2 Wohnungen	39	18	(15)	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	296	155	72	37	(32)
mit 1 Wohnung	152	101	18	12	21
mit 2 Wohnungen	(59)	31	(21)	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	85	23	33	22	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(47)	(22)	6	7	12
mit 1 Wohnung	27	12	3	3	9
mit 2 Wohnungen	14	10	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 052	358	318	224	152
2 Wohnungen	292	98	(102)	73	(19)
3 - 6 Wohnungen	229	(45)	(91)	(50)	(43)
7 - 12 Wohnungen	17	-	4	9	4
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(129)	41	41	19	28
Privatperson/-en	1 372	451	425	306	190
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	6	9	6	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	65	3	(40)	22	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(45)	9	21	6	9
Etagenheizung	(152)	68	22	21	41
Blockheizung	6	-	3	3	-
Zentralheizung	1 277	354	438	317	168
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(86)	52	25	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	27	18	6	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kusel, Stadt	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 593	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	261	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	240	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	706	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(115)	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(69)	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	(79)	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(63)	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(36)	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	24	127	794	36 981	594 658
2009 und später	-	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 593	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 487	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 487	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	106	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 073	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	747	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	180	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(146)	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	177	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	126	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	39	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	296	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	152	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(59)	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	85	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(47)	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	27	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	14	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 052	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	292	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	229	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	17	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kusel, Stadt	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(129)	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 372	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	65	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(45)	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(152)	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 277	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(86)	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	27	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kusel, Stadt	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,4	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	15,1	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	44,3	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(7,2)	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,3)	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,0)	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,0)	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,3)	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,3	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,3	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,7	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67,4	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	46,9	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,3	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(9,2)	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,1	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,9	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,4	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	18,6	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,5	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(3,7)	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	5,3	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,0)	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,0	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,3	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	14,4	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,1	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kusel, Stadt	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,1)	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,1	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,5	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4,1	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,8)	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(9,5)	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,2	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(5,4)	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,7	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 746	2 550	2 550	-	196
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 133	1 093	1 093	-	40
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 357	1 232	1 232	-	125
Ferien- und Freizeitwohnung	12	9	9	-	3
Leer stehend	(214)	(193)	(193)	-	21
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(25)	(25)	(25)	-	-
40 - 59	(347)	(332)	(332)	-	15
60 - 79	726	658	658	-	68
80 - 99	489	433	433	-	(56)
100 - 119	349	333	333	-	(16)
120 - 139	337	315	315	-	22
140 - 159	182	173	173	-	9
160 - 179	107	104	104	-	3
180 - 199	52	52	52	-	-
200 und mehr	(102)	102	102	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	(16)	(16)	(16)	-	-
2 Räume	207	187	187	-	20
3 Räume	540	486	486	-	54
4 Räume	573	532	532	-	41
5 Räume	490	459	459	-	31
6 Räume	396	368	368	-	28
7 und mehr Räume	494	479	479	-	15
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 677	2 488	2 488	-	189
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	21	21	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kusel, Stadt	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 746	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 133	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 357	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	12	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	(214)	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(25)	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(347)	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	726	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	489	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	349	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	337	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	182	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	107	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	52	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(102)	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(16)	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	207	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	540	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	573	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	490	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	396	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	494	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 677	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	21	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kusel, Stadt	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	41,7	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50,0	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(7,9)	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(0,9)	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(12,8)	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	26,7	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	18,0	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	12,8	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	12,4	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	6,7	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	3,9	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	1,9	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(3,8)	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(0,6)	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	7,6	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	19,9	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	21,1	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	18,0	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	14,6	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	18,2	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 303	787	613	602	262	39
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 091	(232)	353	375	(110)	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 212	555	260	(227)	152	18
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	15	3	-	-	-
40 - 59	293	211	31	(21)	30	-
60 - 79	596	252	(157)	(99)	85	3
80 - 99	401	(140)	(112)	88	(46)	15
100 - 119	299	61	(119)	(88)	28	3
120 - 139	287	58	(94)	101	31	3
140 - 159	173	22	(50)	80	15	6
160 - 179	(104)	(7)	27	(55)	12	3
180 - 199	(40)	9	7	24	-	-
200 und mehr	(92)	12	(13)	(46)	15	6
Zahl der Räume						
1 Raum	9	(3)	6	-	-	-
2 Räume	(185)	(127)	37	6	15	-
3 Räume	433	(241)	80	60	46	6
4 Räume	475	173	145	(79)	(75)	3
5 Räume	418	(106)	126	137	(43)	6
6 Räume	321	(60)	100	(115)	(37)	9
7 und mehr Räume	462	77	119	205	46	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 303	787	775	410	224	(56)	(51)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 091	(232)	429	234	130	33	(33)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 212	555	346	(176)	94	(23)	18
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	18	15	3	-	-	-	-
40 - 59	293	211	(46)	18	9	6	3
60 - 79	596	252	198	86	50	7	3
80 - 99	401	(140)	(145)	63	37	10	6
100 - 119	299	61	120	78	31	-	9
120 - 139	287	58	122	52	28	15	12
140 - 159	173	22	65	50	21	9	6
160 - 179	(104)	(7)	39	31	18	3	6
180 - 199	(40)	9	(3)	(7)	(18)	3	-
200 und mehr	(92)	12	(34)	25	(12)	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	9	(3)	3	-	-	-	3
2 Räume	(185)	(127)	46	12	-	-	-
3 Räume	433	(241)	(97)	(62)	17	13	3
4 Räume	475	173	(198)	(54)	(40)	4	6
5 Räume	418	(106)	(145)	71	63	15	(18)
6 Räume	321	(60)	128	(94)	(27)	9	3
7 und mehr Räume	462	77	158	117	77	(15)	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 303	546	257	1 500
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 091	295	199	597
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 212	251	(58)	903
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	18	3	-	15
40 - 59	293	(51)	18	(224)
60 - 79	596	(139)	(40)	417
80 - 99	401	100	44	257
100 - 119	299	(94)	35	(170)
120 - 139	287	82	37	(168)
140 - 159	173	31	35	107
160 - 179	(104)	21	18	(65)
180 - 199	(40)	(6)	3	31
200 und mehr	(92)	19	27	(46)
Zahl der Räume				
1 Raum	9	-	3	6
2 Räume	(185)	41	13	(131)
3 Räume	433	88	(9)	336
4 Räume	475	(115)	(46)	(314)
5 Räume	418	104	55	259
6 Räume	321	84	45	192
7 und mehr Räume	462	114	(86)	262

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberalben

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

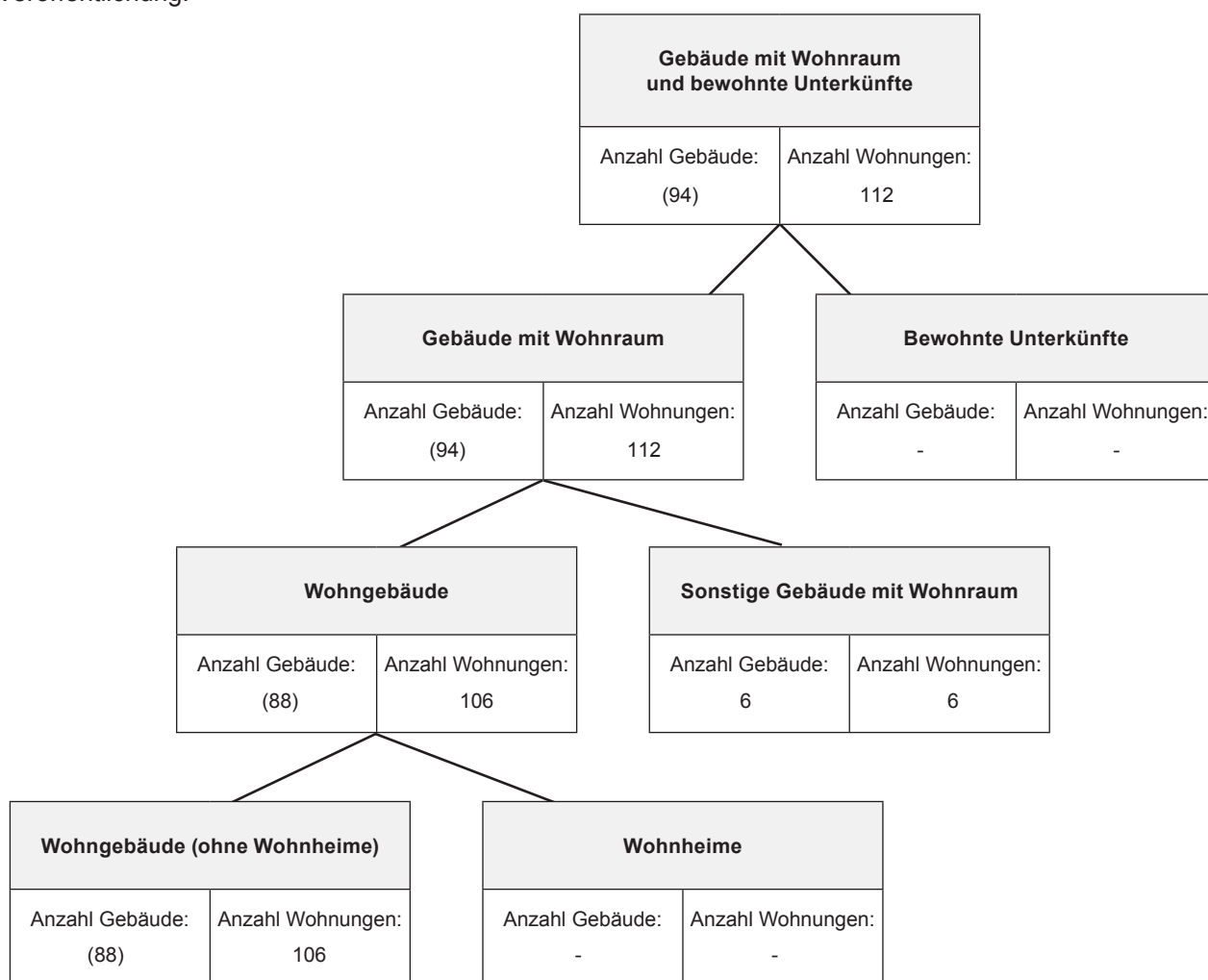
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(94)	112	(88)	106
Baujahr				
Vor 1919	(24)	33	(21)	30
1919 - 1948	23	26	20	23
1949 - 1978	15	(15)	15	(15)
1979 - 1986	9	12	9	12
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	9	12	9	12
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(69)	(84)	(69)	(84)
mit 1 Wohnung	62	62	62	62
mit 2 Wohnungen	(3)	18	(3)	18
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	6	6
mit 1 Wohnung	9	9	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	84	84	78	78
2 Wohnungen	(6)	24	(6)	24
3 - 6 Wohnungen	4	4	4	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	(91)	106	(85)	100
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	73	88	70	85
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	(15)	(12)	(15)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(94)	47	(6)	18	23
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(94)	47	(6)	18	23
Wohngebäude	(88)	(41)	6	18	23
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(88)	(41)	6	18	23
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(69)	34	6	9	20
mit 1 Wohnung	62	34	3	9	16
mit 2 Wohnungen	(3)	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	6	-
mit 1 Wohnung	6	-	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	-	3	3
mit 1 Wohnung	9	6	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84	47	(3)	15	19
2 Wohnungen	(6)	-	3	3	-
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	(91)	47	(3)	18	23
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	73	26	6	18	23
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	12	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberalben	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(94)	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(24)	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	23	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	15	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	9	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	4	127	794	36 981	594 658
2009 und später	-	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(94)	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(88)	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(88)	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(69)	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	62	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(3)	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(6)	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberalben	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(91)	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	73	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12)	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberalben	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(25,5)	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	24,5	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	16,0	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,6	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,2	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	9,6	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	3,2	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	4,3	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(93,6)	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(93,6)	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,4	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(73,4)	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,0	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(3,2)	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,4	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,4	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,4	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,4	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12,8	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	9,6	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	3,2	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	89,4	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(6,4)	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,3	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberalben	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,2	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(96,8)	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,2	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	3,2	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,7	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,8)	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,2	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	112	106	106	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	(81)	(81)	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	19	19	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	18	18	18	-	-
100 - 119	(12)	12	12	-	-
120 - 139	15	15	15	-	-
140 - 159	(22)	19	19	-	3
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	13	10	10	-	3
200 und mehr	13	13	13	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	13	13	13	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	21	21	21	-	-
6 Räume	19	19	19	-	-
7 und mehr Räume	(53)	47	47	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	109	(103)	(103)	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberalben	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	112	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	3	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	10	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	18	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(12)	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	15	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(22)	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	6	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	13	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	13	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	13	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	6	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	21	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	19	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(53)	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	109	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberalben	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,7	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,0	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,7	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	2,7	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	8,9	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	2,7	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,1	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(10,7)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	13,4	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(19,6)	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,4	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	11,6	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	11,6	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	11,6	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	5,4	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	18,8	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,0	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(47,3)	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,3	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,7	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstau-fenbach	.	4	.
Oberstau-fenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	103	26	31	(43)	(3)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	(13)	(31)	(40)	(3)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	10	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-
80 - 99	18	3	6	6	3	-
100 - 119	(9)	3	3	3	-	-
120 - 139	15	3	3	9	-	-
140 - 159	19	4	6	9	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	10	-	4	6	-	-
200 und mehr	13	3	3	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	10	-	3	-	-
4 Räume	6	6	-	-	-	-
5 Räume	18	-	9	9	-	-
6 Räume	19	4	6	9	-	-
7 und mehr Räume	(47)	6	(16)	(22)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	103	26	31	21	13	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	(13)	31	18	13	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	10	-	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	18	3	6	6	3	-	-
100 - 119	(9)	3	3	3	-	-	-
120 - 139	15	3	3	6	-	-	3
140 - 159	19	4	6	-	6	3	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	10	-	4	3	-	3	-
200 und mehr	13	3	3	-	4	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	10	-	-	3	-	-
4 Räume	6	6	-	-	-	-	-
5 Räume	18	-	9	6	3	-	-
6 Räume	19	4	6	6	3	-	-
7 und mehr Räume	(47)	6	16	9	4	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	103	30	26	(47)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	21	(26)	(40)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	6	-	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	6	-	4
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	18	6	3	9
100 - 119	(9)	3	3	3
120 - 139	15	3	3	9
140 - 159	19	6	6	7
160 - 179	6	3	-	3
180 - 199	10	-	7	3
200 und mehr	13	-	4	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	13	6	3	4
4 Räume	6	3	-	3
5 Räume	18	6	-	12
6 Räume	19	3	3	13
7 und mehr Räume	(47)	12	(20)	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Pfeffelbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

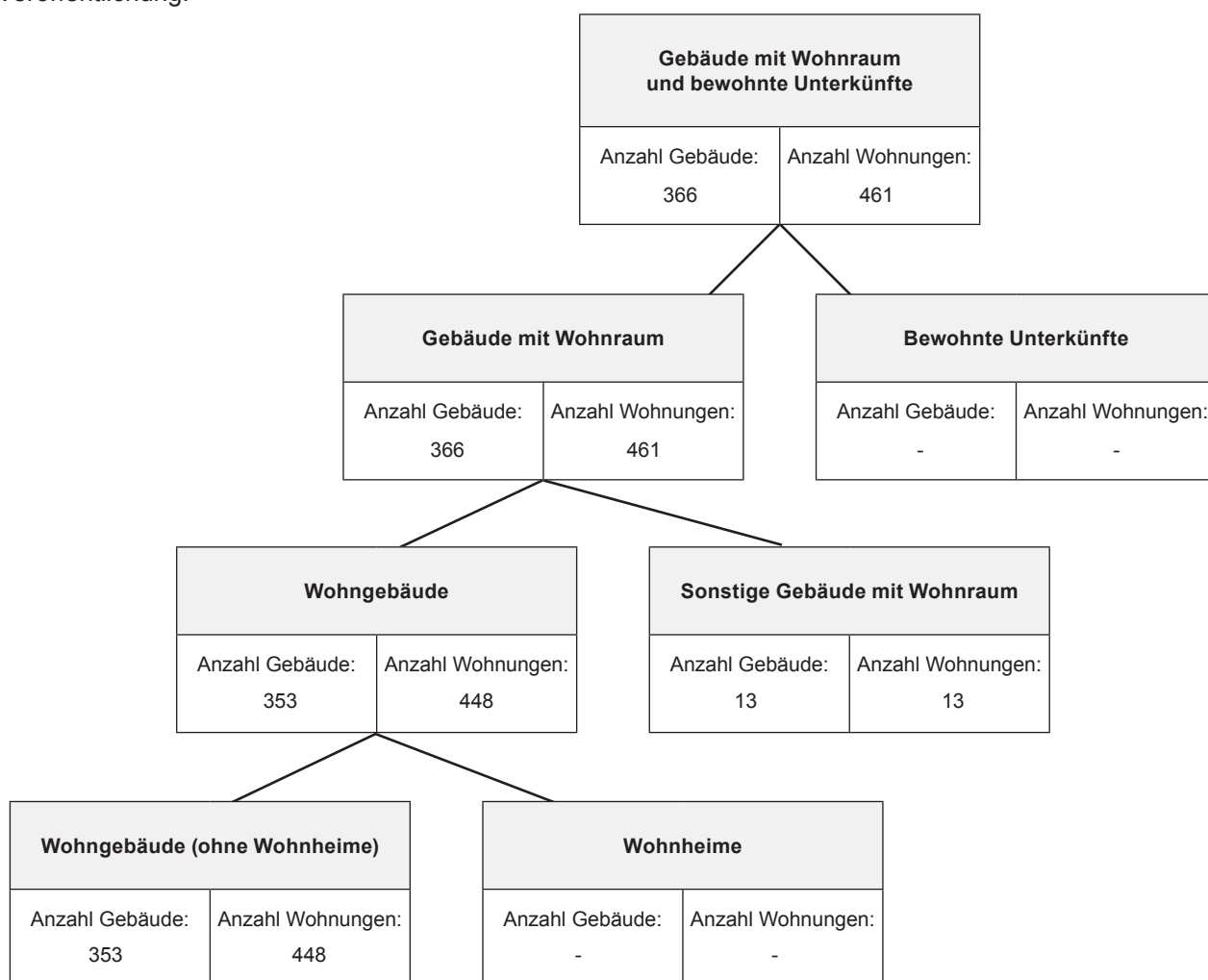
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	366	461	353	448
Baujahr				
Vor 1919	82	101	82	101
1919 - 1948	(31)	(35)	(28)	(32)
1949 - 1978	(131)	(160)	(128)	(157)
1979 - 1986	32	(38)	32	(38)
1987 - 1990	(20)	(20)	(17)	17
1991 - 1995	21	24	21	24
1996 - 2000	19	36	19	36
2001 - 2004	17	17	13	13
2005 - 2008	7	15	7	15
2009 und später	6	9	6	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(257)	322	(251)	316
mit 1 Wohnung	186	183	180	177
mit 2 Wohnungen	58	99	(58)	99
mit 3 und mehr Wohnungen	13	40	13	40
Doppelhaushälfte Insgesamt	33	43	33	43
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	6	16	6	16
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	66	80	66	80
mit 1 Wohnung	60	57	60	57
mit 2 Wohnungen	3	16	3	16
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	3	3
mit 1 Wohnung	10	10	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	283	277	270	264
2 Wohnungen	67	131	67	131
3 - 6 Wohnungen	(16)	33	(16)	33
7 - 12 Wohnungen	-	14	-	14
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	45	15	45
Privatperson/-en	351	410	338	397
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	10	10	10
Etagenheizung	(3)	14	(3)	14
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	318	387	305	374
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	(44)	35	(44)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	366	(113)	(97)	(86)	70
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	366	(113)	(97)	(86)	70
Wohngebäude	353	(110)	(94)	83	(66)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	353	(110)	(94)	83	(66)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	3	3	3	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(257)	68	(61)	(68)	(60)
mit 1 Wohnung	186	57	(39)	39	51
mit 2 Wohnungen	58	4	(19)	(26)	9
mit 3 und mehr Wohnungen	13	7	3	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	33	9	9	12	3
mit 1 Wohnung	27	6	9	9	3
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	66	36	24	3	3
mit 1 Wohnung	60	36	18	3	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	-	3	3	4
mit 1 Wohnung	10	-	3	3	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	283	99	(69)	54	61
2 Wohnungen	67	(7)	22	29	9
3 - 6 Wohnungen	(16)	7	6	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	-	6	6	3
Privatperson/-en	351	113	(91)	(80)	67
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	-	7	3	-
Etagenheizung	(3)	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	318	100	(81)	71	66
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	10	9	12	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pfeffelbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	366	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	82	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(31)	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(131)	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	32	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(20)	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	21	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	17	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	7	127	794	36 981	594 658
2009 und später	6	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	366	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	353	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	353	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(257)	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	186	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	58	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	33	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	27	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	66	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	60	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	283	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	67	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(16)	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pfeffelbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	351	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(3)	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	318	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	35	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pfeffelbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,4	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,5)	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(35,8)	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,7	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(5,5)	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	5,2	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	4,6	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,6	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,6	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(70,2)	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	50,8	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,8	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,0	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,4	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	18,0	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	16,4	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,3	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,3	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(4,4)	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pfeffelbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,9	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(0,8)	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,9	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,6	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	461	448	448	-	13
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	345	332	332	-	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	91	91	91	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	16	16	16	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	20	20	20	-	-
60 - 79	(50)	(50)	(50)	-	-
80 - 99	(79)	(79)	(79)	-	-
100 - 119	94	91	91	-	3
120 - 139	71	71	71	-	-
140 - 159	(40)	(40)	(40)	-	-
160 - 179	31	27	27	-	4
180 - 199	20	20	20	-	-
200 und mehr	(50)	44	44	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	4	4	4	-	-
2 Räume	14	14	14	-	-
3 Räume	(27)	(27)	(27)	-	-
4 Räume	65	65	65	-	-
5 Räume	97	94	94	-	3
6 Räume	(101)	(101)	(101)	-	-
7 und mehr Räume	147	(137)	(137)	-	10
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	446	433	433	-	13
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Pfeffelbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	461	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	345	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	91	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	16	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	20	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(50)	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(79)	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	94	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	71	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(40)	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	31	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	20	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(50)	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	14	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(27)	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	65	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	97	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(101)	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	147	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	446	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Pfeffelbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,8	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,0	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,4	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(11,0)	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(17,4)	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	20,7	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	15,6	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(8,8)	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	6,8	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,4	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(11,0)	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,1	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(5,9)	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	14,3	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	21,3	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(22,2)	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,3	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,0	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,3	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,7	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	417	(125)	115	140	33	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	329	(72)	(109)	(117)	27	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	85	50	(6)	(23)	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	17	17	-	-	-	-
60 - 79	47	34	4	6	3	-
80 - 99	(72)	17	(39)	13	3	-
100 - 119	78	25	(27)	18	4	4
120 - 139	68	7	25	30	6	-
140 - 159	(40)	11	7	(18)	4	-
160 - 179	31	3	-	18	10	-
180 - 199	17	-	10	7	-	-
200 und mehr	(47)	11	3	(30)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	11	11	-	-	-	-
3 Räume	(24)	21	-	3	-	-
4 Räume	55	30	9	16	-	-
5 Räume	(88)	20	(43)	22	3	-
6 Räume	(98)	(24)	(41)	(19)	14	-
7 und mehr Räume	137	15	(22)	80	16	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	417	(125)	137	(85)	(52)	11	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	329	(72)	(128)	(76)	(39)	11	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	85	50	(9)	9	13	-	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	17	17	-	-	-	-	-
60 - 79	47	34	(7)	3	3	-	-
80 - 99	(72)	17	(39)	12	4	-	-
100 - 119	78	25	32	15	6	-	-
120 - 139	68	7	31	15	11	-	4
140 - 159	(40)	11	11	14	4	-	-
160 - 179	31	3	4	7	10	7	-
180 - 199	17	-	10	7	-	-	-
200 und mehr	(47)	11	3	12	14	4	3
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	11	11	-	-	-	-	-
3 Räume	(24)	21	-	3	-	-	-
4 Räume	55	30	9	6	10	-	-
5 Räume	(88)	20	40	(25)	3	-	-
6 Räume	(98)	(24)	(52)	13	6	3	-
7 und mehr Räume	137	15	36	38	33	8	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	417	(102)	51	264
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	329	(82)	(42)	205
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	85	20	9	56
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	17	6	-	11
60 - 79	47	13	3	31
80 - 99	(72)	22	9	(41)
100 - 119	78	27	19	(32)
120 - 139	68	13	10	45
140 - 159	(40)	7	-	33
160 - 179	31	-	3	28
180 - 199	17	3	-	14
200 und mehr	(47)	11	7	29
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	11	4	-	7
3 Räume	(24)	9	-	15
4 Räume	55	17	9	(29)
5 Räume	(88)	15	15	(58)
6 Räume	(98)	(36)	10	52
7 und mehr Räume	137	21	17	99

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Reichweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

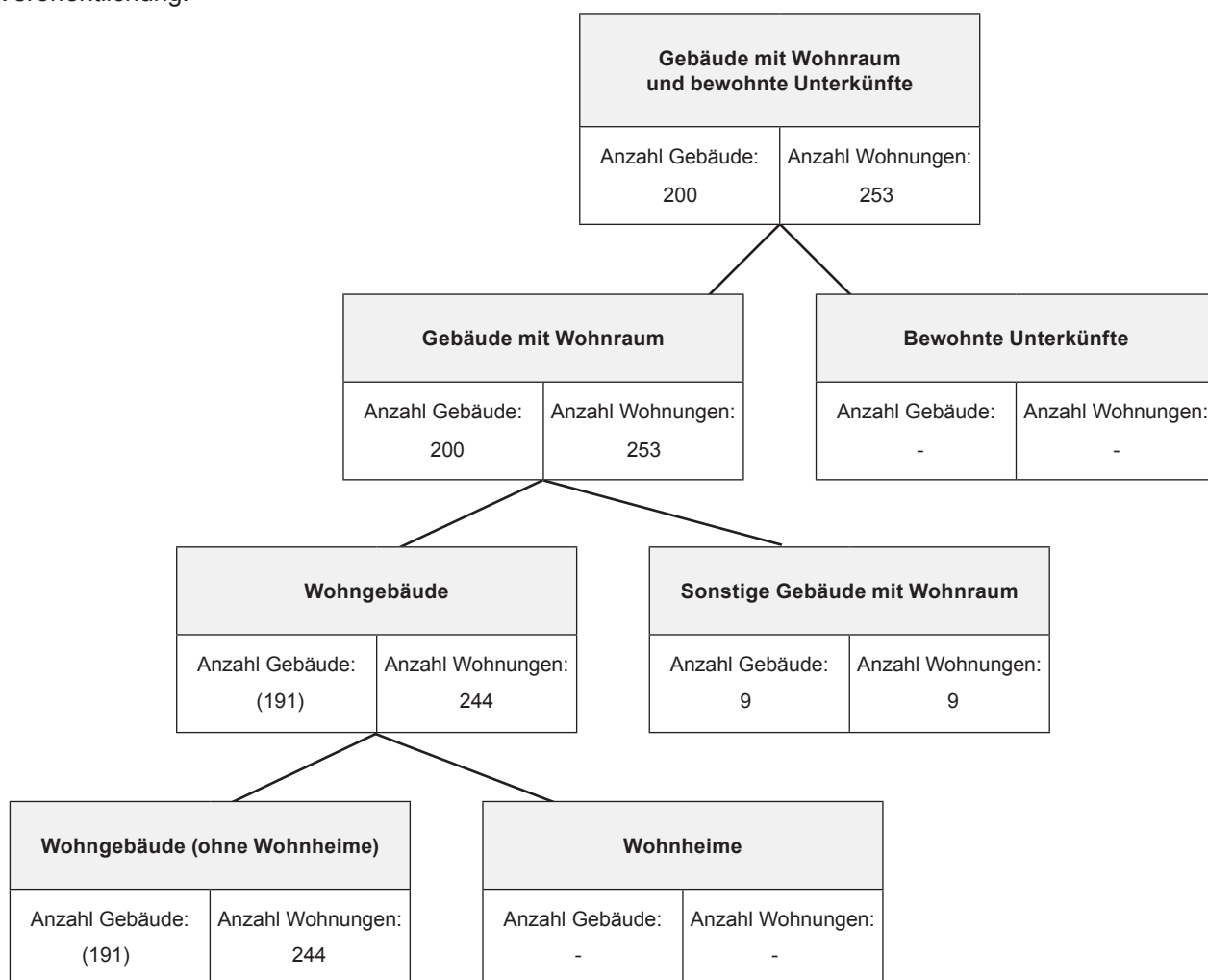
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	200	253	(191)	244
Baujahr				
Vor 1919	(27)	(27)	(27)	(27)
1919 - 1948	6	10	(3)	7
1949 - 1978	74	97	71	94
1979 - 1986	(44)	(54)	(44)	(54)
1987 - 1990	12	15	12	15
1991 - 1995	9	12	9	12
1996 - 2000	13	16	13	16
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	169	(204)	169	(204)
mit 1 Wohnung	(148)	(145)	(148)	(145)
mit 2 Wohnungen	(18)	50	(18)	50
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	(17)	(6)	(17)
mit 1 Wohnung	(6)	6	(6)	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	8	-	8
Gereihtes Haus Insgesamt	16	16	13	13
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	170	167	170	167
2 Wohnungen	(21)	56	(18)	53
3 - 6 Wohnungen	9	15	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	8	-	8
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(20)	3	(20)
Privatperson/-en	194	223	188	217
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	174	214	165	205
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	29	23	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	200	(33)	47	(77)	43
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	200	(33)	47	(77)	43
Wohngebäude	(191)	(30)	44	(77)	40
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(191)	(30)	44	(77)	40
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	169	21	38	(70)	40
mit 1 Wohnung	(148)	21	38	(52)	37
mit 2 Wohnungen	(18)	-	-	18	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	(6)	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	(3)	6	7	-
mit 1 Wohnung	13	(3)	3	7	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	170	(30)	44	(59)	37
2 Wohnungen	(21)	-	-	18	3
3 - 6 Wohnungen	9	3	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	194	(33)	47	(77)	37
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	174	(27)	41	(63)	43
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	(3)	6	(14)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reichweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	200	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(27)	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	74	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(44)	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	9	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	13	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	127	794	36 981	594 658
2009 und später	3	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	200	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(191)	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(191)	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	169	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(148)	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(18)	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(6)	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	13	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	170	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(21)	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reichweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	194	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	174	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reichweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(13,5)	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	3,0	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	37,0	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(22,0)	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	6,0	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,5	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	3,0	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,5	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(95,5)	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(95,5)	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,5	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,5	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(74,0)	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,0)	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3,0)	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(3,0)	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,0	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,5	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,0	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(10,5)	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reichweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,5	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,0	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,5	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,0	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,5	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	253	244	244	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	192	189	189	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	45	45	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	7	7	-	3
60 - 79	(16)	(16)	(16)	-	-
80 - 99	32	29	29	-	3
100 - 119	(27)	(24)	(24)	-	3
120 - 139	(46)	(46)	(46)	-	-
140 - 159	44	44	44	-	-
160 - 179	(25)	(25)	(25)	-	-
180 - 199	15	15	15	-	-
200 und mehr	(31)	(31)	(31)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	13	10	10	-	3
4 Räume	41	38	38	-	3
5 Räume	(32)	(32)	(32)	-	-
6 Räume	55	52	52	-	3
7 und mehr Räume	(102)	(102)	(102)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	243	234	234	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Reichweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	253	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	192	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	3	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	10	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(16)	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	32	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(27)	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(46)	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	44	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(25)	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	15	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(31)	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	13	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	41	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(32)	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	55	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(102)	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	243	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Reichweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,0	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,7	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	1,2	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,1	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(6,5)	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	13,0	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(11,0)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(18,7)	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	17,9	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(10,2)	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	6,1	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(12,6)	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,2	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	5,3	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,7	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(13,0)	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	22,4	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(41,5)	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,2	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	231	65	(51)	96	16	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	36	(47)	86	16	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	29	4	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	7	-	3	-	-
60 - 79	16	13	3	-	-	-
80 - 99	21	10	8	-	3	-
100 - 119	(27)	9	6	9	-	3
120 - 139	(46)	10	(14)	22	-	-
140 - 159	44	-	11	26	7	-
160 - 179	21	6	3	9	3	-
180 - 199	15	3	3	9	-	-
200 und mehr	(31)	7	3	18	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	13	6	-	7	-	-
4 Räume	34	21	7	3	3	-
5 Räume	(28)	(3)	12	6	7	-
6 Räume	55	10	8	(34)	-	3
7 und mehr Räume	(98)	(22)	(24)	46	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	231	65	57	(73)	33	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	36	53	(63)	33	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	29	4	10	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	7	-	3	-	-	-
60 - 79	16	13	3	-	-	-	-
80 - 99	21	10	8	-	3	-	-
100 - 119	(27)	9	9	6	3	-	-
120 - 139	(46)	10	14	(19)	3	-	-
140 - 159	44	-	11	(27)	6	-	-
160 - 179	21	6	6	9	-	-	-
180 - 199	15	3	-	6	6	-	-
200 und mehr	(31)	7	6	3	12	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	13	6	-	7	-	-	-
4 Räume	34	21	7	3	3	-	-
5 Räume	(28)	(3)	12	13	-	-	-
6 Räume	55	10	11	22	12	-	-
7 und mehr Räume	(98)	(22)	27	28	18	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	231	41	38	152
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	188	34	35	119
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	7	3	33
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	4	-	6
60 - 79	16	6	-	10
80 - 99	21	3	3	15
100 - 119	(27)	6	-	21
120 - 139	(46)	8	10	28
140 - 159	44	4	10	30
160 - 179	21	3	6	12
180 - 199	15	-	3	12
200 und mehr	(31)	7	6	18
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	13	-	-	13
4 Räume	34	10	3	21
5 Räume	(28)	6	4	18
6 Räume	55	8	4	43
7 und mehr Räume	(98)	(14)	27	57

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ruthweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

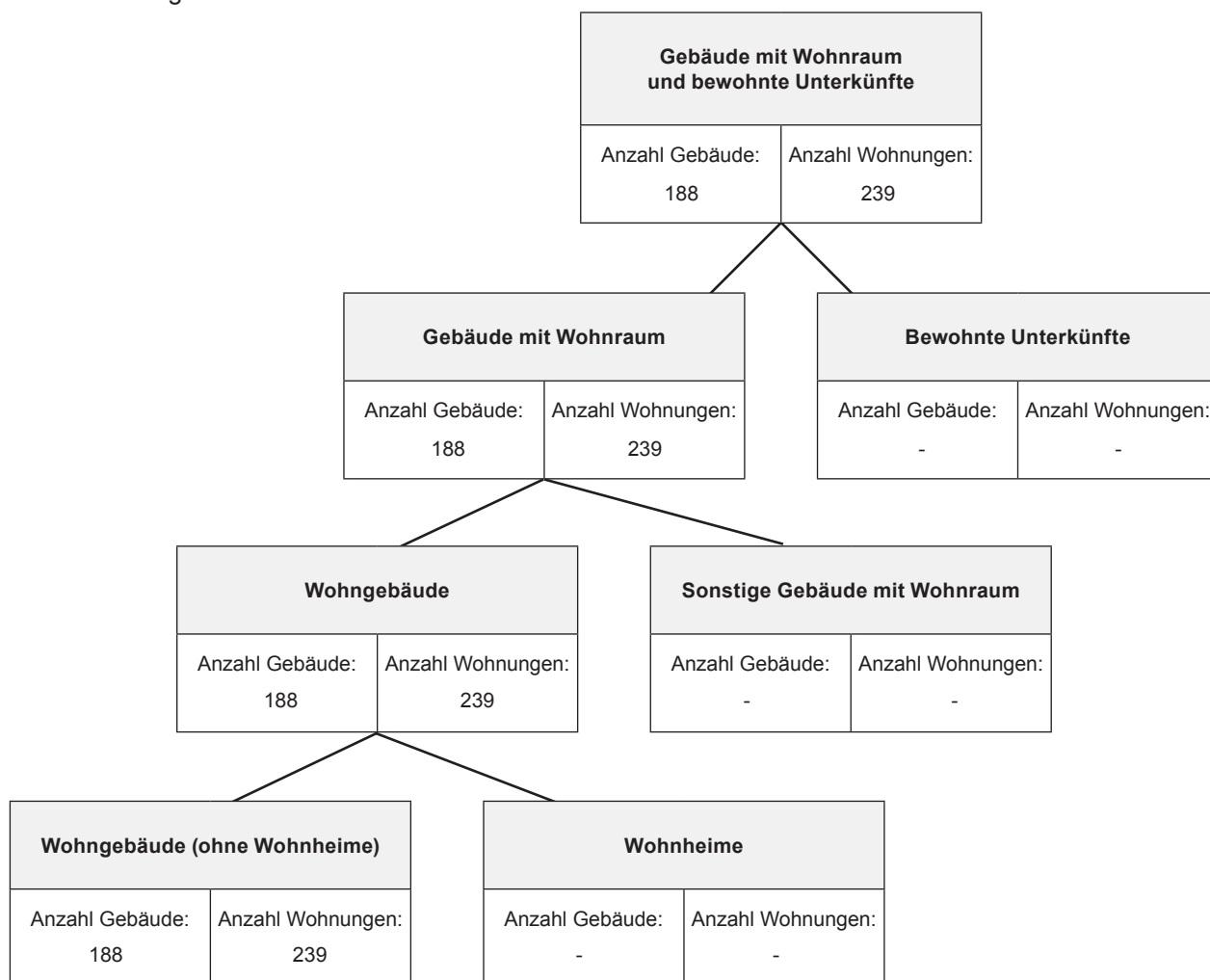
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	188	239	188	239
Baujahr				
Vor 1919	29	35	29	35
1919 - 1948	33	36	33	36
1949 - 1978	65	77	65	77
1979 - 1986	20	(34)	20	(34)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	16	22	16	22
2001 - 2004	(19)	(16)	(19)	(16)
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(162)	185	(162)	185
mit 1 Wohnung	117	107	117	107
mit 2 Wohnungen	29	56	29	56
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	22	(16)	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	22	10	22
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	15	3	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	137	127	137	127
2 Wohnungen	35	77	35	77
3 - 6 Wohnungen	(16)	22	(16)	22
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	185	220	185	220
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	13	10	13
Etagenheizung	9	9	9	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(148)	(180)	(148)	(180)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	14	11	14
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	188	62	44	(41)	41
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	188	62	44	(41)	41
Wohngebäude	188	62	44	(41)	41
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	188	62	44	(41)	41
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(162)	(51)	38	41	32
mit 1 Wohnung	117	25	32	31	29
mit 2 Wohnungen	29	16	3	10	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	10	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	3	3	-	6
mit 1 Wohnung	9	3	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	4	3	-	3
mit 1 Wohnung	7	4	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	137	(36)	35	31	(35)
2 Wohnungen	35	16	6	10	3
3 - 6 Wohnungen	(16)	10	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	185	62	44	(38)	41
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	-	-	-	10
Etagenheizung	9	3	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(148)	42	(44)	(37)	25
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	7	-	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ruthweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	188	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	29	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	33	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	65	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	20	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	-	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(19)	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	3	127	794	36 981	594 658
2009 und später	3	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	188	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	188	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	188	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(162)	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	117	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	29	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	7	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	137	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	35	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(16)	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ruthweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	185	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(148)	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ruthweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,4	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	17,6	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,6	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	10,6	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	8,5	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(10,1)	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,6	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,6	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(86,2)	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,2	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,4	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,5)	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,4	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,8	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,3	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,7	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,6	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,1	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,9	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,6	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(8,5)	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ruthweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,6	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,4	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	5,3	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	4,8	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(78,7)	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,9	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,3	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	239	239	239	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(143)	(143)	(143)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(83)	(83)	(83)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	(39)	(39)	(39)	-	-
80 - 99	(34)	(34)	(34)	-	-
100 - 119	42	42	42	-	-
120 - 139	(33)	(33)	(33)	-	-
140 - 159	(38)	(38)	(38)	-	-
160 - 179	(7)	(7)	(7)	-	-
180 - 199	17	17	17	-	-
200 und mehr	(3)	(3)	(3)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	17	17	17	-	-
4 Räume	(53)	(53)	(53)	-	-
5 Räume	48	48	48	-	-
6 Räume	(20)	(20)	(20)	-	-
7 und mehr Räume	78	78	78	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	220	220	220	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ruthweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	239	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(143)	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(83)	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	-	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	10	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(39)	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(34)	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	42	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(33)	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(38)	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(7)	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	17	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(3)	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	10	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	17	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(53)	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	48	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(20)	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	78	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	220	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ruthweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(63,3)	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36,7)	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	-	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,3	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,4	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(17,3)	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(15,0)	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	18,6	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(14,6)	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(16,8)	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(3,1)	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	7,5	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(1,3)	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	4,4	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,5	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(23,5)	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	21,2	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(8,8)	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,5	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,3	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,7	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Ruthweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Ruthweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	210	(72)	53	66	13	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	31	41	54	(7)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(71)	(41)	12	12	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-
60 - 79	(36)	20	6	7	3	-
80 - 99	31	6	13	6	3	3
100 - 119	39	20	13	6	-	-
120 - 139	(30)	6	11	10	-	3
140 - 159	(34)	7	4	16	7	-
160 - 179	(7)	-	3	4	-	-
180 - 199	17	-	3	14	-	-
200 und mehr	(3)	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	6	-	4	-	-
3 Räume	17	17	-	-	-	-
4 Räume	(50)	15	(23)	6	6	-
5 Räume	42	12	13	11	3	3
6 Räume	(17)	4	7	(3)	-	3
7 und mehr Räume	74	18	10	(42)	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	210	(72)	(69)	(30)	26	9	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	31	51	(24)	26	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(71)	(41)	18	6	-	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-	-
60 - 79	(36)	20	9	7	-	-	-
80 - 99	31	6	19	3	-	3	-
100 - 119	39	20	13	3	3	-	-
120 - 139	(30)	6	14	(4)	3	3	-
140 - 159	(34)	7	(11)	7	6	3	-
160 - 179	(7)	-	-	3	4	-	-
180 - 199	17	-	3	-	10	-	4
200 und mehr	(3)	-	-	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	6	-	4	-	-	-
3 Räume	17	17	-	-	-	-	-
4 Räume	(50)	15	(29)	3	-	3	-
5 Räume	42	12	(19)	11	-	-	-
6 Räume	(17)	4	7	3	3	-	-
7 und mehr Räume	74	18	14	9	23	6	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	210	40	25	(145)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	31	25	83
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(71)	9	-	(62)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	10	-	-	10
60 - 79	(36)	13	-	(23)
80 - 99	31	6	9	16
100 - 119	39	14	3	22
120 - 139	(30)	3	3	24
140 - 159	(34)	4	4	(26)
160 - 179	(7)	-	3	4
180 - 199	17	-	3	(14)
200 und mehr	(3)	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	-	-	10
3 Räume	17	6	-	11
4 Räume	(50)	6	3	(41)
5 Räume	42	12	6	24
6 Räume	(17)	4	6	(7)
7 und mehr Räume	74	12	10	52

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schellweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

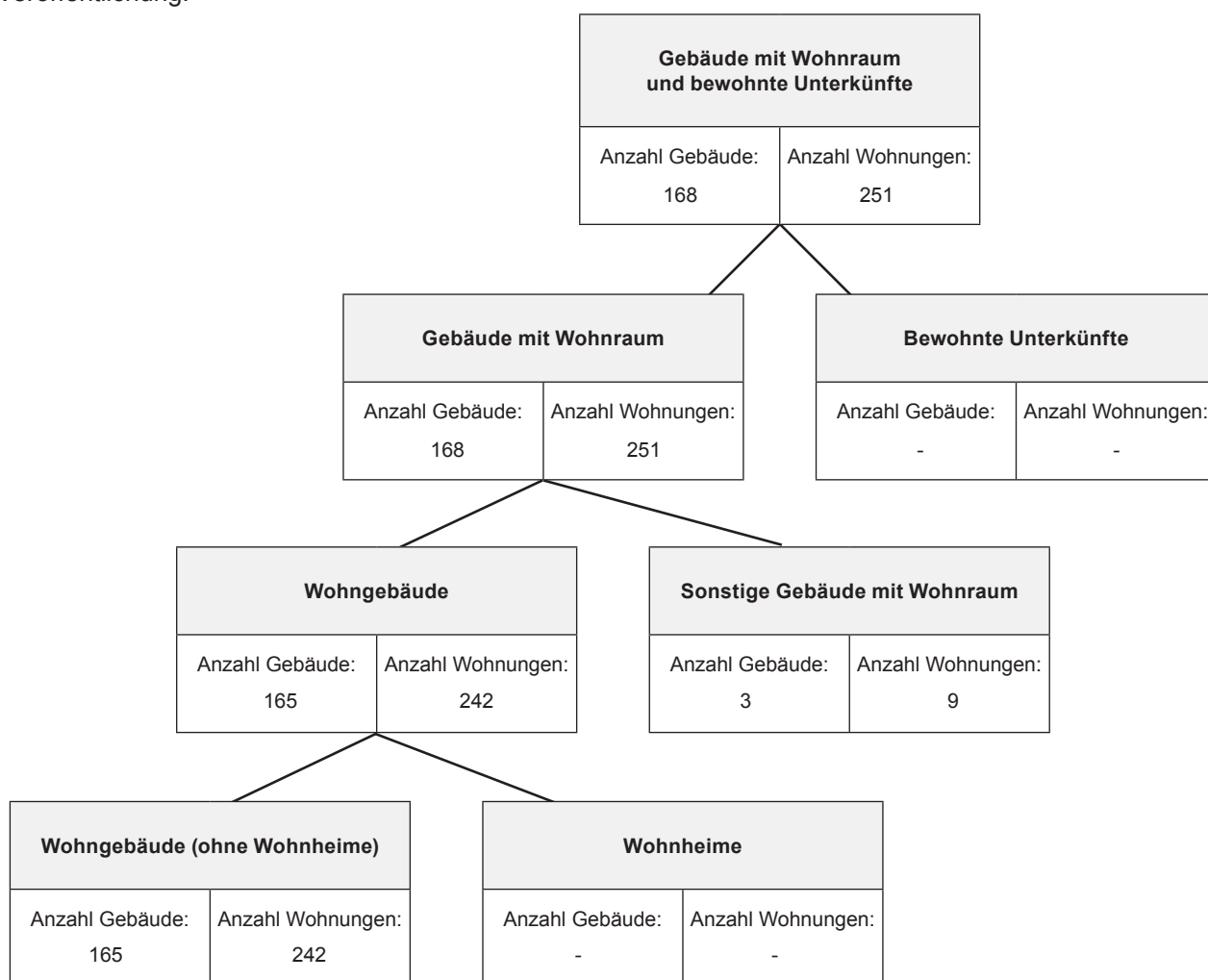
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	168	251	165	242
Baujahr				
Vor 1919	37	58	37	55
1919 - 1948	27	31	24	28
1949 - 1978	46	58	46	58
1979 - 1986	21	33	21	33
1987 - 1990	6	16	6	16
1991 - 1995	3	6	3	3
1996 - 2000	9	24	9	24
2001 - 2004	13	16	13	16
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	141	(196)	138	190
mit 1 Wohnung	100	97	100	97
mit 2 Wohnungen	41	(75)	38	72
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	-	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18)	(34)	(18)	(34)
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	6	10	6	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(15)	3	(15)
Gereihtes Haus Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	9	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	118	115	118	115
2 Wohnungen	47	94	44	88
3 - 6 Wohnungen	3	30	3	27
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	30	9	24
Privatperson/-en	159	218	156	215
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	3	12	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(143)	214	(140)	211
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	168	64	31	39	34
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	168	64	31	39	34
Wohngebäude	165	61	31	39	34
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	165	61	31	39	34
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	141	46	(28)	33	34
mit 1 Wohnung	100	30	25	24	21
mit 2 Wohnungen	41	16	3	9	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18)	12	-	6	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	118	42	28	27	21
2 Wohnungen	47	19	3	12	13
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	3	6	-
Privatperson/-en	159	64	(28)	33	34
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	3	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(143)	48	(25)	36	34
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	7	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schellweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	168	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	37	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	27	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	46	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	127	794	36 981	594 658
2009 und später	-	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	168	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	165	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	165	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	141	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	100	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	41	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18)	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	118	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	47	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schellweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	159	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(143)	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schellweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,0	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	16,1	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	27,4	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	12,5	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,6	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	1,8	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	5,4	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	7,7	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,9	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,5	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	24,4	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,7)	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,4	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,6	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,6	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,6	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(1,8)	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,2	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	28,0	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,8	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schellweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,6	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,6	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(85,1)	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,0	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,6	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	251	242	242	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	168	168	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	64	64	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	(34)	(34)	(34)	-	-
80 - 99	36	30	30	-	6
100 - 119	31	28	28	-	3
120 - 139	58	58	58	-	-
140 - 159	34	34	34	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	24	(24)	(24)	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	6	6	6	-	-
2 Räume	(3)	(3)	(3)	-	-
3 Räume	33	33	33	-	-
4 Räume	24	18	18	-	6
5 Räume	(36)	(33)	(33)	-	3
6 Räume	56	(56)	(56)	-	-
7 und mehr Räume	(90)	(90)	(90)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	248	239	239	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schellweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	251	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	7	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	7	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(34)	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	36	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	31	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	58	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	34	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	12	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	24	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	9	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	(3)	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	33	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	24	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(36)	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	56	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(90)	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	248	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schellweiler	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,0	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,2	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	2,8	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	2,8	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(13,7)	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	14,5	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	12,5	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	23,4	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	13,7	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	4,8	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	9,7	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	3,6	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,4	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	(1,2)	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	13,3	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	9,7	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(14,5)	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	22,6	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(36,3)	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	232	65	68	78	18	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	168	34	47	(72)	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64	31	(21)	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	(27)	15	6	-	6	-
80 - 99	36	12	9	6	6	3
100 - 119	25	-	16	9	-	-
120 - 139	58	16	15	21	6	-
140 - 159	34	9	13	12	-	-
160 - 179	12	3	3	6	-	-
180 - 199	24	3	3	(18)	-	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(3)	3	-	-	-	-
3 Räume	26	14	3	3	6	-
4 Räume	24	15	9	-	-	-
5 Räume	(33)	9	(3)	15	3	3
6 Räume	53	6	(26)	21	-	-
7 und mehr Räume	(90)	15	27	(39)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	232	65	74	45	(27)	(18)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	168	34	(50)	39	(27)	(15)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64	31	(24)	6	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	(27)	15	9	3	-	-	-
80 - 99	36	12	15	6	3	-	-
100 - 119	25	-	16	3	-	6	-
120 - 139	58	16	15	15	9	3	-
140 - 159	34	9	13	3	9	-	-
160 - 179	12	3	-	6	3	-	-
180 - 199	24	3	3	6	3	6	3
200 und mehr	9	-	3	3	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(3)	3	-	-	-	-	-
3 Räume	26	14	6	3	3	-	-
4 Räume	24	15	9	-	-	-	-
5 Räume	(33)	9	(6)	12	-	6	-
6 Räume	53	6	(26)	15	6	-	-
7 und mehr Räume	(90)	15	27	15	(18)	(12)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	232	(60)	21	151
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	168	(48)	21	(99)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	64	12	-	52
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	(27)	6	-	21
80 - 99	36	6	3	(27)
100 - 119	25	10	3	12
120 - 139	58	(22)	3	33
140 - 159	34	(16)	-	18
160 - 179	12	-	3	9
180 - 199	24	-	6	18
200 und mehr	9	-	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(3)	-	-	(3)
3 Räume	26	4	-	22
4 Räume	24	6	-	18
5 Räume	(33)	12	-	(21)
6 Räume	53	(17)	-	36
7 und mehr Räume	(90)	21	21	48

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Selchenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

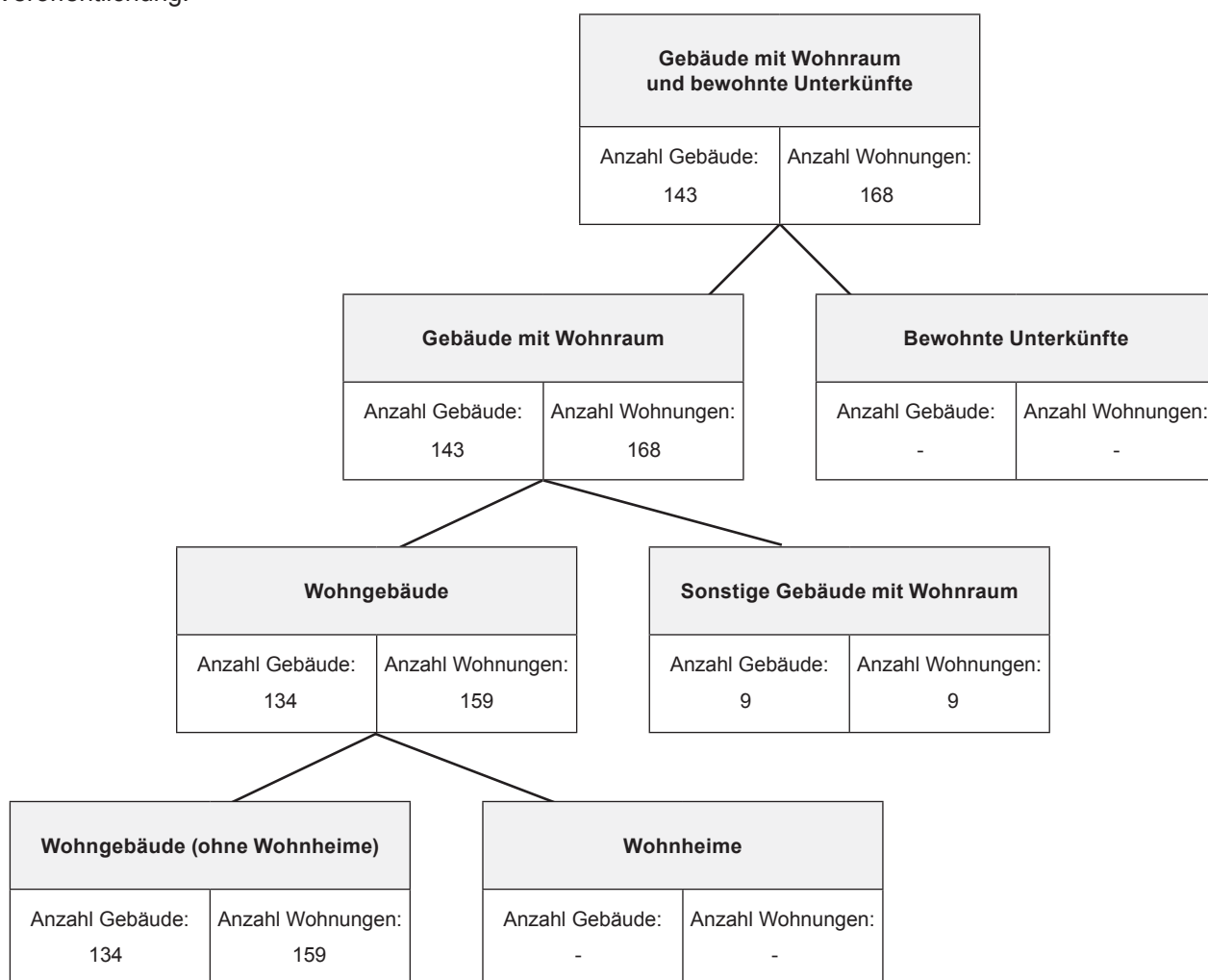
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	143	168	134	159
Baujahr				
Vor 1919	(43)	(46)	34	37
1919 - 1948	(15)	(18)	(15)	(18)
1949 - 1978	36	46	36	46
1979 - 1986	13	13	13	13
1987 - 1990	3	(3)	3	(3)
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	(18)	(24)	(18)	(24)
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	110	132	110	132
mit 1 Wohnung	92	92	92	92
mit 2 Wohnungen	18	36	18	36
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	21	18	21
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	119	119	110	110
2 Wohnungen	24	45	24	45
3 - 6 Wohnungen	-	4	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(18)	6	(18)
Privatperson/-en	137	150	128	141
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	(122)	(147)	119	(144)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	143	58	24	25	36
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	143	58	24	25	36
Wohngebäude	134	49	24	25	36
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	134	49	24	25	36
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	9	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	110	37	15	25	33
mit 1 Wohnung	92	34	12	19	27
mit 2 Wohnungen	18	3	3	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	6	9	-	3
mit 1 Wohnung	12	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	-	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	119	55	18	19	27
2 Wohnungen	24	3	6	6	9
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	-	6
Privatperson/-en	137	58	24	25	30
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	(122)	43	24	22	33
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	9	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Selchenbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	143	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(43)	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(15)	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	36	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	6	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(18)	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	127	794	36 981	594 658
2009 und später	-	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	143	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	134	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	134	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	110	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	92	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	18	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	119	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	24	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Selchenbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	137	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(122)	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Selchenbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(30,1)	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,5)	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	25,2	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,1	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,1	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,2	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	(12,6)	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	6,3	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,7	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,7	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,3	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,9	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,3	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,6	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,6	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,4	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,2	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,2	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,2	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,3	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,3	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,2	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,8	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Selchenbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,2	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,8	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	2,1	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(85,3)	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,4	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,2	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	168	159	159	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(138)	(135)	(135)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	18	18	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	6	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	9	6	6	-	3
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	28	25	25	-	3
100 - 119	29	26	26	-	3
120 - 139	(42)	(42)	(42)	-	-
140 - 159	24	24	24	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	3
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	19	19	19	-	-
5 Räume	(25)	(25)	(25)	-	-
6 Räume	(37)	(37)	(37)	-	-
7 und mehr Räume	72	66	66	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	162	156	156	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Selchenbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	168	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(138)	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	9	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	9	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	28	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	29	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(42)	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	24	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	6	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	3	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	15	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	6	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	9	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	19	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(25)	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(37)	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	72	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	162	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Selchenbach	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(82,1)	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12,5	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,4	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	5,4	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	5,4	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,7	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	17,3	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(25,0)	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	14,3	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	3,6	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	1,8	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	8,9	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,6	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	5,4	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	11,3	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(14,9)	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(22,0)	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	42,9	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,4	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,6	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	147	(25)	(49)	55	15	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	25	40	49	12	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	-	9	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	3	-	3	-
60 - 79	6	-	6	-	-	-
80 - 99	25	10	9	6	-	-
100 - 119	23	3	10	7	-	3
120 - 139	(39)	6	9	18	6	-
140 - 159	24	6	6	9	3	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	15	-	3	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	3	-
3 Räume	(3)	-	3	-	-	-
4 Räume	(16)	(3)	-	13	-	-
5 Räume	22	7	9	3	3	-
6 Räume	(37)	3	(19)	15	-	-
7 und mehr Räume	66	12	18	(24)	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	147	(25)	(61)	28	27	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	25	(52)	25	21	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	-	9	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	3	-	3	-	-
60 - 79	6	-	6	-	-	-	-
80 - 99	25	10	9	-	3	3	-
100 - 119	23	3	13	7	-	-	-
120 - 139	(39)	6	12	9	9	3	-
140 - 159	24	6	9	3	6	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	15	-	3	6	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	(3)	-	3	-	-	-	-
4 Räume	(16)	(3)	-	7	6	-	-
5 Räume	22	7	9	-	6	-	-
6 Räume	(37)	3	(19)	6	6	3	-
7 und mehr Räume	66	12	(27)	15	(9)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	147	(25)	(36)	86
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	(22)	27	(80)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	3	9	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	6	-
60 - 79	6	3	-	3
80 - 99	25	13	-	12
100 - 119	23	3	6	14
120 - 139	(39)	3	9	(27)
140 - 159	24	3	3	18
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	15	-	6	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-
3 Räume	(3)	-	-	3
4 Räume	(16)	-	-	16
5 Räume	22	(10)	6	6
6 Räume	(37)	6	9	22
7 und mehr Räume	66	9	18	39

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Thallichtenberg
am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

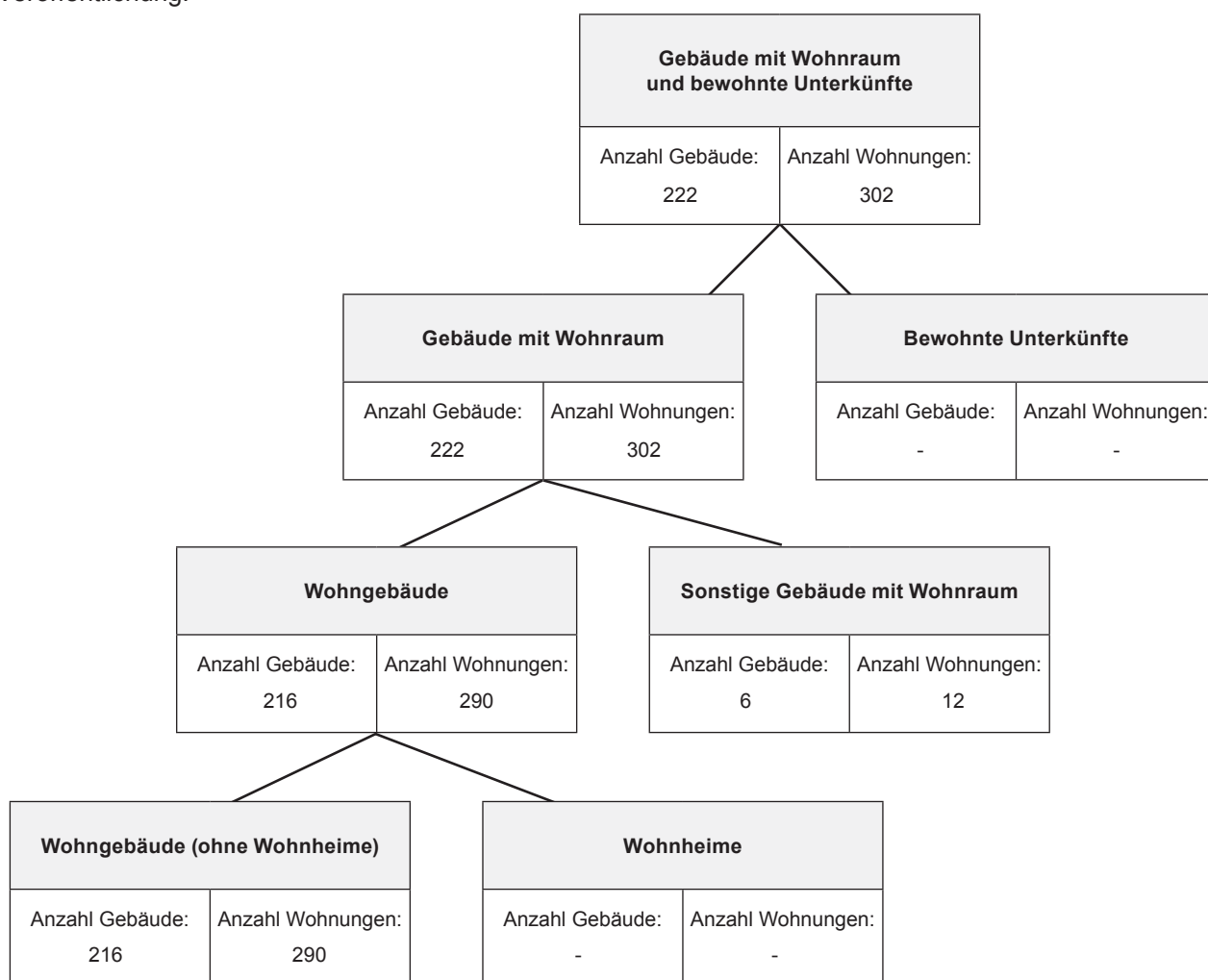
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	222	302	216	290
Baujahr				
Vor 1919	(57)	(70)	(51)	64
1919 - 1948	(26)	(26)	26	(23)
1949 - 1978	77	(123)	77	(120)
1979 - 1986	13	(16)	13	(16)
1987 - 1990	13	13	13	13
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	14	14	14	14
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	3	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	165	215	162	209
mit 1 Wohnung	(124)	118	(124)	118
mit 2 Wohnungen	38	76	(35)	73
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	3	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18)	30	(18)	30
mit 1 Wohnung	(15)	(15)	(15)	(15)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	26	26	26	26
mit 1 Wohnung	23	23	23	23
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	22	10	(16)
mit 1 Wohnung	10	10	7	7
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	172	166	(169)	163
2 Wohnungen	(41)	85	(38)	82
3 - 6 Wohnungen	9	42	9	36
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	30	9	30
Privatperson/-en	207	254	204	248
Wohnungsgenossenschaft	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	12	9	12
Etagenheizung	3	6	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	197	256	194	247
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	16	10	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	222	83	49	(51)	39
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	222	83	49	(51)	39
Wohngebäude	216	77	49	(51)	39
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	216	77	49	(51)	39
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	165	(52)	(29)	(48)	36
mit 1 Wohnung	(124)	(42)	19	37	26
mit 2 Wohnungen	38	7	10	(11)	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18)	(6)	6	3	3
mit 1 Wohnung	(15)	6	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	26	12	(14)	-	-
mit 1 Wohnung	23	9	(14)	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	13	-	-	-
mit 1 Wohnung	10	10	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	172	67	36	40	29
2 Wohnungen	(41)	10	10	(11)	10
3 - 6 Wohnungen	9	6	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	3	3	-
Privatperson/-en	207	77	46	(45)	(39)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	-	3	3	3
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	197	74	42	(45)	(36)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	3	4	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Thallichtenberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	222	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(57)	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(26)	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	77	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	13	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	6	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	14	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	3	127	794	36 981	594 658
2009 und später	3	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	222	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	216	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	216	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	165	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(124)	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	38	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(18)	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(15)	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	26	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	23	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	172	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(41)	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Thallichtenberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	207	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	197	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Thallichtenberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(25,7)	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(11,7)	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,7	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	5,9	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,9	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,7	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,5	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	6,3	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,4	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,3	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(55,9)	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,1	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,1)	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(6,8)	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,7	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,4	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,9	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,5	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,5	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,5)	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Thallichtenberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,2	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,4	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,4	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,1	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,7	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,5	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	302	290	290	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	208	205	205	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(73)	(67)	(67)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(12)	(9)	(9)	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	-	-	-	3
40 - 59	13	13	13	-	-
60 - 79	35	35	35	-	-
80 - 99	55	55	55	-	-
100 - 119	(46)	(46)	(46)	-	-
120 - 139	(66)	60	60	-	6
140 - 159	(22)	(19)	(19)	-	3
160 - 179	(19)	(19)	(19)	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	(24)	(24)	(24)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	-	-	-	3
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	23	23	23	-	-
4 Räume	(70)	(67)	(67)	-	3
5 Räume	(53)	(53)	(53)	-	-
6 Räume	(48)	(42)	(42)	-	6
7 und mehr Räume	(89)	(89)	(89)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	290	278	278	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Thallichtenberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	302	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	208	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(73)	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	(12)	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	13	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	35	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	55	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(46)	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(66)	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(22)	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(19)	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	10	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(24)	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	7	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	23	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(70)	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(53)	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(48)	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(89)	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	290	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Thallichtenberg	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,0	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,9)	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(4,1)	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,4	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	11,9	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	18,8	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(15,7)	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(22,5)	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(7,5)	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(6,5)	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,4	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(8,2)	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,4	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,8	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(23,9)	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(18,1)	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(16,4)	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,4)	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,0	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	247	75	(55)	83	(34)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	189	48	(46)	80	15	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	27	9	3	(19)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	10	7	-	3	-	-
60 - 79	26	15	4	3	4	-
80 - 99	52	(27)	16	3	6	-
100 - 119	(37)	(7)	13	11	6	-
120 - 139	60	13	9	(29)	9	-
140 - 159	(16)	-	4	12	-	-
160 - 179	12	-	6	6	-	-
180 - 199	10	-	3	7	-	-
200 und mehr	(21)	3	-	9	9	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	20	14	-	3	3	-
4 Räume	(55)	(32)	16	3	4	-
5 Räume	(47)	12	13	10	(12)	-
6 Räume	(42)	(7)	(6)	26	3	-
7 und mehr Räume	76	(3)	20	41	(12)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	247	75	(71)	44	36	18	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	189	48	(49)	(35)	36	18	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	27	(22)	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	10	7	-	3	-	-	-
60 - 79	26	15	8	-	-	3	-
80 - 99	52	(27)	22	-	3	-	-
100 - 119	(37)	(7)	16	7	4	3	-
120 - 139	60	13	15	9	(17)	6	-
140 - 159	(16)	-	4	6	3	3	-
160 - 179	12	-	6	-	3	-	3
180 - 199	10	-	-	7	3	-	-
200 und mehr	(21)	3	-	12	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	20	14	3	3	-	-	-
4 Räume	(55)	(32)	20	-	-	3	-
5 Räume	(47)	12	22	6	7	-	-
6 Räume	(42)	(7)	(9)	9	11	6	-
7 und mehr Räume	76	(3)	17	(26)	18	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	247	54	36	157
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	189	48	30	(111)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	6	6	(46)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	10	7	-	3
60 - 79	26	10	3	13
80 - 99	52	13	3	36
100 - 119	(37)	13	3	21
120 - 139	60	4	(12)	44
140 - 159	(16)	4	3	(9)
160 - 179	12	-	-	12
180 - 199	10	-	3	7
200 und mehr	(21)	3	9	9
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	4	4	-	-
3 Räume	20	7	-	13
4 Räume	(55)	(19)	3	33
5 Räume	(47)	6	6	35
6 Räume	(42)	(7)	6	29
7 und mehr Räume	76	11	21	44

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Theisbergstegen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

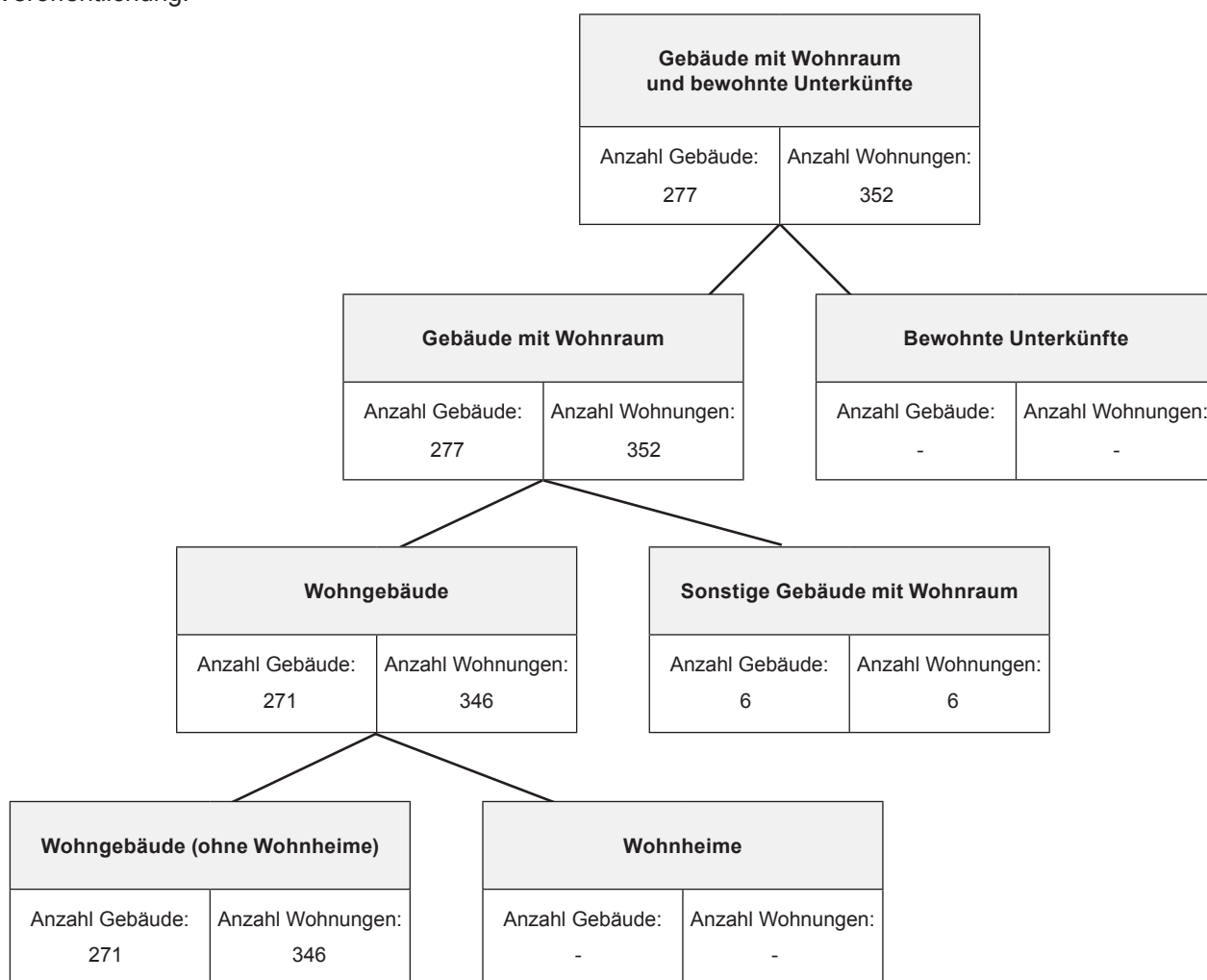
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	277	352	271	346
Baujahr				
Vor 1919	(45)	(58)	(45)	(58)
1919 - 1948	37	(55)	34	(52)
1949 - 1978	(119)	136	(119)	136
1979 - 1986	16	28	16	28
1987 - 1990	6	12	3	9
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	9	12	9	12
2001 - 2004	16	16	16	16
2005 - 2008	19	19	19	19
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	229	286	226	283
mit 1 Wohnung	(167)	(164)	(164)	(161)
mit 2 Wohnungen	(56)	(104)	(56)	(104)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	6	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	25	22	22
mit 1 Wohnung	25	22	22	19
mit 2 Wohnungen	-	(3)	-	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	(21)	12	(21)
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	14	11	14
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	208	202	202	196
2 Wohnungen	63	(120)	(63)	(120)
3 - 6 Wohnungen	6	24	6	24
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8	23	8	23
Privatperson/-en	266	317	263	314
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	13	(16)	13	(16)
Etagenheizung	3	10	-	7
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	246	305	243	302
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	277	(86)	(93)	(44)	(54)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	277	(86)	(93)	(44)	(54)
Wohngebäude	271	(83)	(93)	(41)	(54)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	271	(83)	(93)	(41)	(54)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	229	(61)	(79)	(41)	48
mit 1 Wohnung	(167)	50	54	(21)	42
mit 2 Wohnungen	(56)	11	22	17	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	12	4	3	6
mit 1 Wohnung	25	12	4	3	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	6	6	-	-
mit 1 Wohnung	12	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	7	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	7	3	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	208	72	(64)	(24)	(48)
2 Wohnungen	63	14	(26)	17	6
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8	8	-	-	-
Privatperson/-en	266	(75)	(93)	(44)	(54)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	13	-	3	3	7
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	246	(74)	(87)	(41)	44
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	6	3	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Theisbergstegen	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	277	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(45)	980	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	37	624	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(119)	1 782	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	428	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(196)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	7	222	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	224	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	(201)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	19	127	794	36 981	594 658
2009 und später	3	49	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	277	4 833	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	271	4 645	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	271	4 645	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	188	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	229	3 581	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(167)	2 666	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(56)	686	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	229	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	488	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	25	371	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	90	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	27	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	561	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	383	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(74)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(104)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11	203	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	137	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	(54)	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(12)	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	208	3 557	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	63	904	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	352	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Theisbergstegen	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8	257	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	266	4 455	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	4	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(40)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	65	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(6)	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	13	(124)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(215)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	15	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	246	4 002	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	401	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	76	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Theisbergstegen	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(16,2)	20,3	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	13,4	12,9	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(43,0)	36,9	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	5,8	8,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,2	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,5	4,6	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	3,2	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	(4,2)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	6,9	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,0	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	96,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	96,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	3,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,7	74,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(60,3)	55,2	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(20,2)	14,2	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	4,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,0	10,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,0	7,7	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,3	11,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(2,2)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,0	4,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	2,8	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,5	(1,1)	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,2)	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,1	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,7	18,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,2	7,3	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Theisbergstegen	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	5,3	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,0	92,2	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,1	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,1)	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,7	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	(4,4)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,8	82,8	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,3	8,3	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	1,6	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	352	346	346	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	238	238	238	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(93)	(87)	(87)	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	25	25	25	-	-
80 - 99	54	51	51	-	3
100 - 119	54	54	54	-	-
120 - 139	58	55	55	-	3
140 - 159	(78)	(78)	(78)	-	-
160 - 179	36	36	36	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	19	19	19	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	(39)	36	36	-	3
4 Räume	(56)	(56)	(56)	-	-
5 Räume	51	48	48	-	3
6 Räume	(55)	(55)	(55)	-	-
7 und mehr Räume	139	139	139	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	343	337	337	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Theisbergstegen	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	352	6 907	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	238	4 096	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(93)	2 273	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(27)	200	14 906	224 529
Leer stehend	12	391	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(50)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	10	506	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	25	1 186	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	54	1 114	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	54	1 058	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	58	1 113	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(78)	729	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	36	391	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	12	273	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	19	367	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	32	218	56 146	1 306 117
2 Räume	6	288	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(39)	909	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(56)	1 178	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	51	1 290	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(55)	1 191	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	139	1 899	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	343	6 687	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	39	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(25)	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	36	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Theisbergstegen	Verbandsgemeinde Kusel	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,8	60,4	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26,9)	33,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	(0,4)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	5,8	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,7)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	2,9	7,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	7,2	17,5	13,3	18,4	23,8
80 - 99	15,6	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	15,6	15,6	16,5	14,1	12,1
120 - 139	16,8	16,4	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(22,5)	10,7	11,7	9,1	5,9
160 - 179	10,4	5,8	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,5	4,0	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	5,4	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,7	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(11,3)	13,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(16,2)	17,4	16,8	21,8	25,7
5 Räume	14,7	19,0	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(15,9)	17,5	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	40,2	28,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,5	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,9	(0,4)	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	309	90	99	99	18	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	228	53	76	93	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(81)	37	23	6	(12)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	-	3	-
60 - 79	19	15	-	4	-	-
80 - 99	51	26	9	13	-	3
100 - 119	48	13	22	13	-	-
120 - 139	54	10	29	(6)	9	-
140 - 159	(69)	9	(26)	31	3	-
160 - 179	33	10	7	13	3	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-
200 und mehr	19	3	3	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(36)	23	4	3	6	-
4 Räume	(50)	13	16	(18)	-	3
5 Räume	42	12	20	10	-	-
6 Räume	55	12	21	19	3	-
7 und mehr Räume	123	(27)	38	(49)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	309	90	110	(51)	(41)	17	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	228	53	78	(51)	32	14	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(81)	37	(32)	-	9	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	-	3	-	-
60 - 79	19	15	-	4	-	-	-
80 - 99	51	26	12	13	-	-	-
100 - 119	48	13	22	-	9	4	-
120 - 139	54	10	(38)	(3)	3	-	-
140 - 159	(69)	9	25	18	10	7	-
160 - 179	33	10	7	-	10	6	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-	-
200 und mehr	19	3	3	7	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(36)	23	7	3	3	-	-
4 Räume	(50)	13	19	14	4	-	-
5 Räume	42	12	20	(3)	3	4	-
6 Räume	55	12	24	6	6	7	-
7 und mehr Räume	123	(27)	40	(25)	25	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	309	(71)	(23)	(215)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	228	(39)	(23)	(166)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(81)	(32)	-	49
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3
60 - 79	19	(3)	-	16
80 - 99	51	18	-	(33)
100 - 119	48	9	3	(36)
120 - 139	54	(21)	3	(30)
140 - 159	(69)	6	14	(49)
160 - 179	33	10	-	(23)
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	19	-	3	16
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(36)	10	-	(26)
4 Räume	(50)	9	-	(41)
5 Räume	42	13	-	29
6 Räume	55	18	-	37
7 und mehr Räume	123	21	23	79

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Lauterecken

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

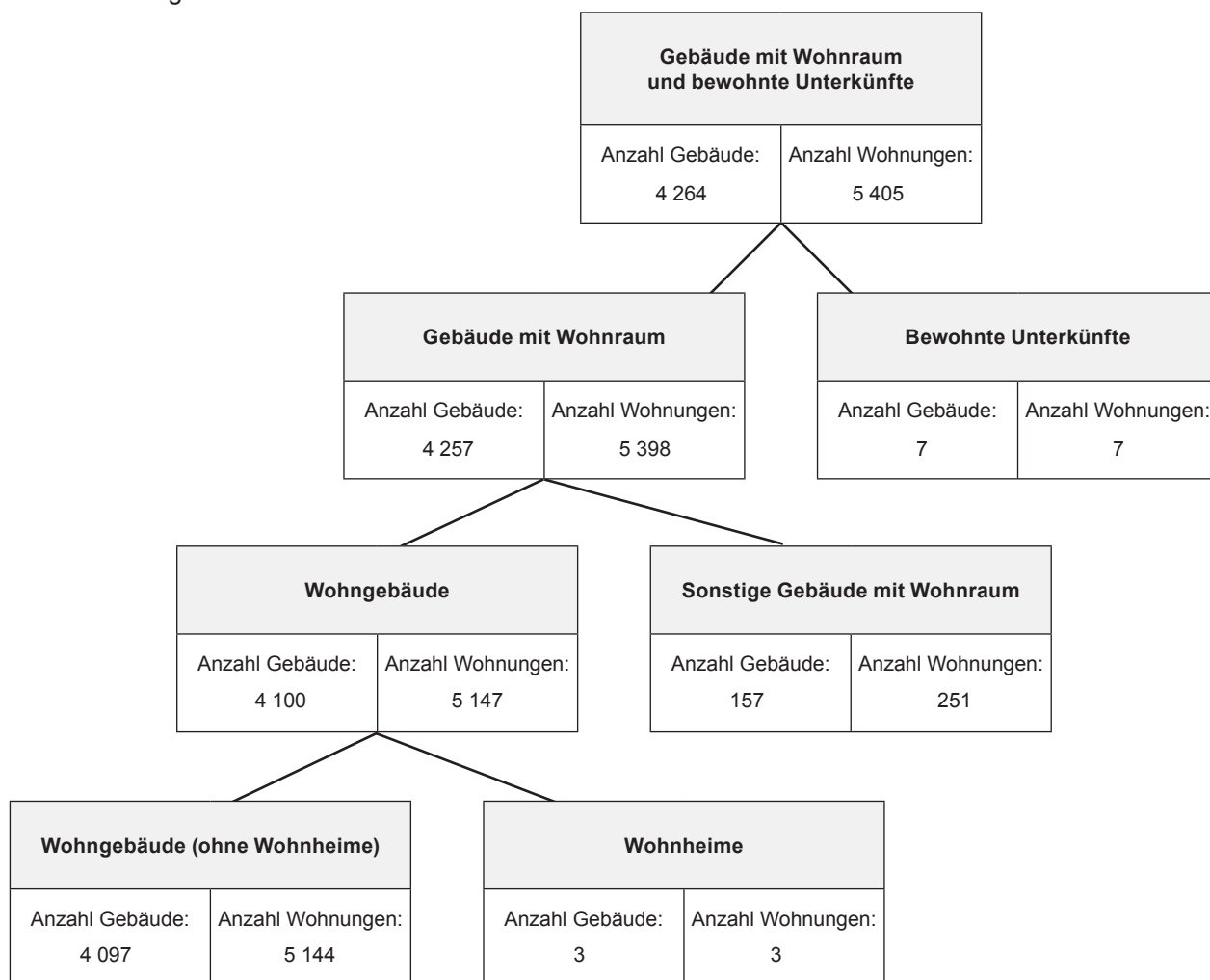
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 257	5 398	4 100	5 147
Baujahr				
Vor 1919	1 473	1 826	1 388	1 708
1919 - 1948	409	516	386	476
1949 - 1978	1 391	1 785	1 363	1 731
1979 - 1986	294	390	285	378
1987 - 1990	125	(178)	125	(178)
1991 - 1995	167	(217)	161	(211)
1996 - 2000	194	253	191	241
2001 - 2004	(103)	(118)	(103)	(112)
2005 - 2008	(82)	(90)	(79)	(87)
2009 und später	19	19	19	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 148	3 949	3 064	3 820
mit 1 Wohnung	2 550	2 544	2 513	2 507
mit 2 Wohnungen	466	889	425	829
mit 3 und mehr Wohnungen	132	516	126	484
Doppelhaushälfte Insgesamt	352	473	343	455
mit 1 Wohnung	269	269	266	266
mit 2 Wohnungen	49	105	46	96
mit 3 und mehr Wohnungen	(34)	99	31	93
Gereihtes Haus Insgesamt	536	691	521	666
mit 1 Wohnung	429	429	420	420
mit 2 Wohnungen	81	(166)	(78)	(160)
mit 3 und mehr Wohnungen	(26)	(96)	(23)	(86)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	221	279	172	200
mit 1 Wohnung	177	177	(140)	(140)
mit 2 Wohnungen	29	57	23	39
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(45)	9	(21)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 425	3 419	3 339	3 333
2 Wohnungen	625	1 217	572	1 124
3 - 6 Wohnungen	195	672	180	609
7 - 12 Wohnungen	9	(54)	6	45
13 und mehr Wohnungen	3	30	3	30
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(174)	407	(164)	388
Privatperson/-en	4 040	4 910	3 903	4 694
Wohnungsgenossenschaft	-	7	-	7
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	19	6	16
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	18	9	15
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	22	28	15	18

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	(22)	(12)	(22)
Etagenheizung	(28)	(60)	(25)	(54)
Blockheizung	18	21	18	21
Zentralheizung	3 273	4 161	3 164	3 977
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	815	993	776	938
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(111)	(135)	(105)	(129)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 257	1 885	915	855	602
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 257	1 885	915	855	602
Wohngebäude	4 100	1 777	893	840	590
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 097	1 774	893	840	590
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	157	108	(22)	15	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 148	1 200	736	712	500
mit 1 Wohnung	2 550	986	612	540	412
mit 2 Wohnungen	466	(171)	88	147	60
mit 3 und mehr Wohnungen	132	43	36	25	28
Doppelhaushälfte Insgesamt	352	192	79	48	33
mit 1 Wohnung	269	146	54	42	27
mit 2 Wohnungen	49	30	16	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(34)	16	9	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	536	339	(76)	(73)	48
mit 1 Wohnung	429	280	(63)	48	38
mit 2 Wohnungen	81	41	13	(21)	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(26)	18	-	4	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	221	(154)	24	22	21
mit 1 Wohnung	177	125	15	22	15
mit 2 Wohnungen	29	20	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	15	9	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 425	1 537	744	652	492
2 Wohnungen	625	262	(123)	171	69
3 - 6 Wohnungen	195	86	48	29	32
7 - 12 Wohnungen	9	-	-	3	6
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(174)	(74)	35	(34)	31
Privatperson/-en	4 040	1 774	880	821	565
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	9	-	-	3
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	22	19	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	6	3	3	-
Etagenheizung	(28)	19	3	3	3
Blockheizung	18	3	6	6	3
Zentralheizung	3 273	1 252	735	714	572
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	815	522	(152)	(117)	(24)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(111)	(83)	16	12	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 398	5 147	5 144	3	251
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 644	3 556	3 556	-	88
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 272	1 154	1 151	3	118
Ferien- und Freizeitwohnung	70	67	67	-	3
Leer stehend	406	364	364	-	42
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(75)	(69)	(69)	-	6
40 - 59	272	(245)	(245)	-	27
60 - 79	665	611	608	3	54
80 - 99	899	859	859	-	40
100 - 119	940	912	912	-	(28)
120 - 139	1 019	981	981	-	38
140 - 159	608	590	590	-	18
160 - 179	330	324	324	-	(6)
180 - 199	233	224	224	-	9
200 und mehr	351	326	326	-	(25)
Zahl der Räume					
1 Raum	(36)	30	30	-	6
2 Räume	(156)	131	131	-	(25)
3 Räume	508	469	469	-	39
4 Räume	838	781	781	-	(57)
5 Räume	1 043	1 009	1 006	3	34
6 Räume	1 012	972	972	-	40
7 und mehr Räume	1 799	1 749	1 749	-	50
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 306	5 067	5 064	3	239
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	30	(18)	(18)	-	12
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	19	19	19	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	37	37	37	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 703	1 276	1 318	1 602	428	79
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 512	738	1 039	1 391	293	51
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 160	516	(270)	(211)	135	28
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(53)	44	3	3	3	-
40 - 59	203	137	34	13	13	6
60 - 79	530	284	(122)	74	(34)	16
80 - 99	752	278	220	157	(82)	15
100 - 119	823	219	253	251	(91)	9
120 - 139	928	157	282	379	(95)	15
140 - 159	577	74	173	278	43	9
160 - 179	309	31	94	156	25	3
180 - 199	218	22	51	128	14	3
200 und mehr	310	30	86	163	28	3
Zahl der Räume						
1 Raum	(27)	21	-	3	3	-
2 Räume	(126)	(96)	18	9	-	3
3 Räume	359	217	77	29	30	6
4 Räume	711	290	194	(161)	(56)	10
5 Räume	929	232	(311)	271	103	12
6 Räume	910	180	281	354	(86)	9
7 und mehr Räume	1 641	(240)	437	775	150	(39)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 703	1 276	1 531	940	643	(223)	90
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 512	738	1 177	784	560	183	70
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 160	516	345	156	83	(40)	20
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(53)	44	3	3	3	-	-
40 - 59	203	137	47	9	10	-	-
60 - 79	530	284	(146)	(73)	21	3	3
80 - 99	752	278	286	(109)	(43)	24	12
100 - 119	823	219	309	156	100	27	12
120 - 139	928	157	320	(226)	(175)	(37)	13
140 - 159	577	74	184	(153)	115	33	18
160 - 179	309	31	97	73	58	(40)	10
180 - 199	218	22	53	55	(45)	(31)	12
200 und mehr	310	30	86	(83)	73	28	(10)
Zahl der Räume							
1 Raum	(27)	21	-	3	3	-	-
2 Räume	(126)	(96)	21	-	6	-	3
3 Räume	359	217	98	31	7	3	3
4 Räume	711	290	(239)	103	49	(24)	6
5 Räume	929	232	349	205	(115)	18	10
6 Räume	910	180	320	215	(145)	41	9
7 und mehr Räume	1 641	(240)	504	383	318	137	59

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 703	1 049	709	2 945
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 512	796	644	2 072
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 160	235	(65)	860
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(53)	10	3	40
40 - 59	203	(32)	7	(164)
60 - 79	530	158	46	326
80 - 99	752	(237)	77	438
100 - 119	823	(194)	132	497
120 - 139	928	(209)	(145)	574
140 - 159	577	(98)	(108)	371
160 - 179	309	49	68	(192)
180 - 199	218	28	51	139
200 und mehr	310	34	72	204
Zahl der Räume				
1 Raum	(27)	6	3	18
2 Räume	(126)	17	6	(103)
3 Räume	359	(84)	18	257
4 Räume	711	183	54	474
5 Räume	929	223	112	594
6 Räume	910	199	139	572
7 und mehr Räume	1 641	337	377	927

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Adenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

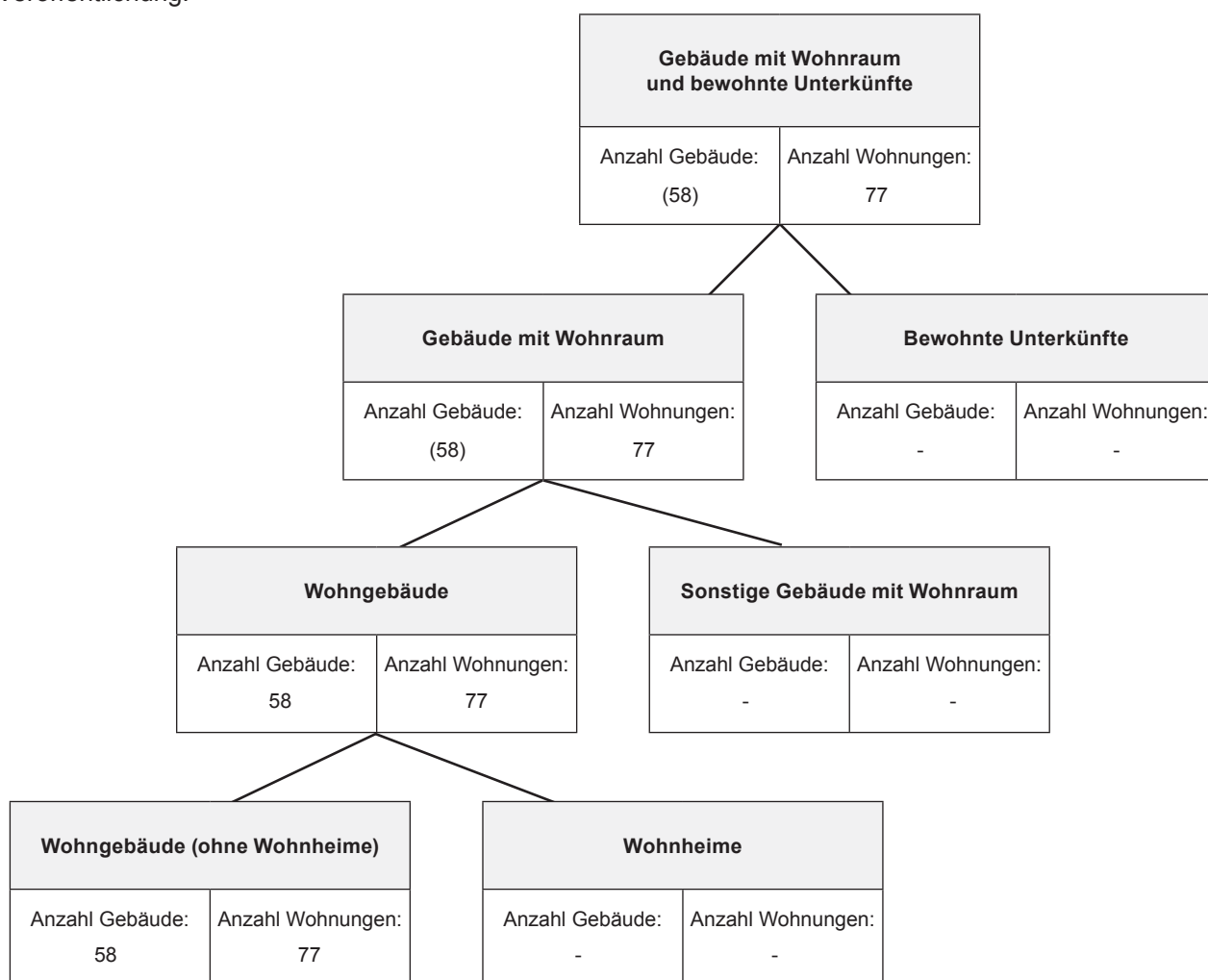
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(58)	77	58	77
Baujahr				
Vor 1919	24	27	24	27
1919 - 1948	3	6	3	6
1949 - 1978	19	25	19	25
1979 - 1986	-	7	-	7
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	46	62	46	62
mit 1 Wohnung	40	40	40	40
mit 2 Wohnungen	6	19	6	19
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	46	46	46	46
2 Wohnungen	12	28	12	28
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	9	6	9
Privatperson/-en	(52)	68	(52)	68
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(33)	43	(33)	43
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	25	19	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(58)	27	13	9	9
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(58)	27	13	9	9
Wohngebäude	58	27	13	9	9
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	27	13	9	9
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	46	18	13	6	9
mit 1 Wohnung	40	18	10	3	9
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	46	24	10	3	9
2 Wohnungen	12	3	3	6	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	3	-
Privatperson/-en	(52)	27	10	(6)	9
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(33)	12	9	3	9
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	9	4	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Adenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(58)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	24	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	19	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	-	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(58)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	58	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	46	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	40	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	46	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Adenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(52)	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(33)	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Adenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	41,4	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	5,2	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	32,8	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,2	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	15,5	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,3	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,0	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,3	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,2	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	5,2	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,3	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,2	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	5,2	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,2	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,2	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,3	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,7	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Adenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,3	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(89,7)	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(56,9)	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32,8	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10,3	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	77	77	77	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	51	51	51	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	16	16	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	16	16	16	-	-
100 - 119	13	13	13	-	-
120 - 139	6	6	6	-	-
140 - 159	(21)	(21)	(21)	-	-
160 - 179	(3)	(3)	(3)	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	(6)	(6)	(6)	-	-
5 Räume	(28)	(28)	(28)	-	-
6 Räume	6	6	6	-	-
7 und mehr Räume	34	34	34	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	71	71	71	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Adenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	77	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	51	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	7	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	3	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	16	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	13	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	6	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(21)	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(3)	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	3	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	9	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	-	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(6)	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(28)	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	6	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	34	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	71	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Adenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,2	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,8	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,9	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	9,1	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,9	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	3,9	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	20,8	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	16,9	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	7,8	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(27,3)	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(3,9)	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,9	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	11,7	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,9	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	-	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(7,8)	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(36,4)	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	7,8	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	44,2	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	92,2	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,9	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3,9	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	61	6	18	18	16	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	-	18	18	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	6	-	-	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	10	-	3	3	4	-
100 - 119	9	-	6	-	3	-
120 - 139	6	-	3	3	-	-
140 - 159	(18)	-	3	9	6	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	3	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	(25)	3	9	3	(10)	-
6 Räume	3	-	-	-	3	-
7 und mehr Räume	30	-	9	15	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	61	6	18	19	12	-	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	-	15	15	12	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	6	3	4	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	10	-	3	4	3	-	-
100 - 119	9	-	6	3	-	-	-
120 - 139	6	-	-	3	3	-	-
140 - 159	(18)	-	6	3	3	-	6
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	(25)	3	9	7	3	-	3
6 Räume	3	-	3	-	-	-	-
7 und mehr Räume	30	-	6	12	9	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	61	(3)	12	(46)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	(3)	12	33
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	-	-	13
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	10	3	3	4
100 - 119	9	-	-	9
120 - 139	6	-	-	6
140 - 159	(18)	-	6	12
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	(25)	3	-	(22)
6 Räume	3	-	-	3
7 und mehr Räume	30	-	12	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Buborn

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

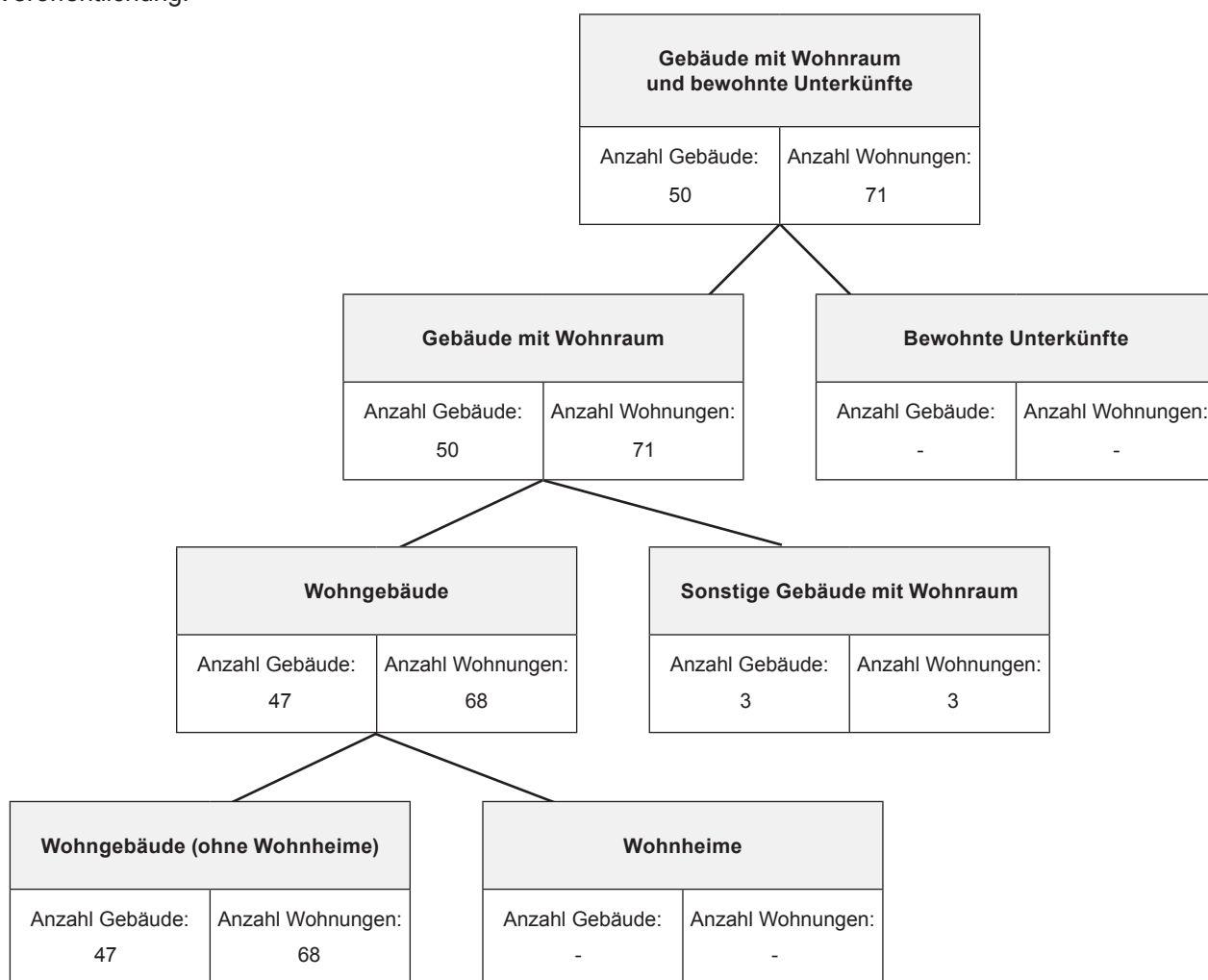
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	50	71	47	68
Baujahr				
Vor 1919	31	49	28	46
1919 - 1948	-	-	-	-
1949 - 1978	9	9	9	9
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	34	52	34	52
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	-	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10)	13	(10)	13
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	40	40	37	37
2 Wohnungen	7	10	7	10
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	3	6	3	6
13 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	50	68	47	65
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(20)	(41)	(20)	(41)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	(27)	(27)	(27)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	50	31	3	6	10
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	50	31	3	6	10
Wohngebäude	47	28	3	6	10
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	47	28	3	6	10
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	34	21	3	6	4
mit 1 Wohnung	27	18	3	6	-
mit 2 Wohnungen	7	3	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10)	4	-	-	6
mit 1 Wohnung	7	4	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	40	(28)	3	6	3
2 Wohnungen	7	3	-	-	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	50	31	3	6	10
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(20)	7	-	3	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	(21)	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Buborn	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	50	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	31	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	9	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	50	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	47	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	47	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	34	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	27	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10)	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	40	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Buborn	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	50	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(20)	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Buborn	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	62,0	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	-	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	18,0	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,0	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	14,0	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,0	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,0	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,0	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	68,0	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,0	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,0	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(20,0)	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	14,0	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	6,0	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12,0	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	12,0	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,0	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,0	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	6,0	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Buborn	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(40,0)	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(54,0)	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6,0	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	71	68	68	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	36	36	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29)	29	29	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	9	9	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	9	6	6	-	3
100 - 119	13	13	13	-	-
120 - 139	21	21	21	-	-
140 - 159	7	7	7	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	9	9	9	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	9	9	9	-	-
6 Räume	10	10	10	-	-
7 und mehr Räume	22	19	19	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	71	68	68	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Buborn	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	71	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29)	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	-	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	3	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	3	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	9	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	13	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	21	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	7	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	-	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	3	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	3	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	6	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	6	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	9	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	10	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	22	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	71	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Buborn	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,9	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40,8)	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,2	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	-	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12,7	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,2	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	4,2	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	12,7	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	18,3	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	29,6	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	9,9	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	-	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,2	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	4,2	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	12,7	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	12,7	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	8,5	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	8,5	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	12,7	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	14,1	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,0	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	59	19	6	25	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	33	3	6	18	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	16	-	7	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	6	-	-	3	-
40 - 59	3	-	-	3	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	6	6	-	-	-	-
100 - 119	10	-	-	10	-	-
120 - 139	18	-	6	6	6	-
140 - 159	7	4	-	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	6	-	-	3	-
2 Räume	9	-	3	6	-	-
3 Räume	6	6	-	-	-	-
4 Räume	6	-	-	6	-	-
5 Räume	6	3	-	-	3	-
6 Räume	10	-	-	7	3	-
7 und mehr Räume	13	4	3	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	59	19	9	13	12	3	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	33	3	9	6	9	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	16	-	7	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	6	-	3	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	6	6	-	-	-	-	-
100 - 119	10	-	-	4	6	-	-
120 - 139	18	-	9	6	3	-	-
140 - 159	7	4	-	-	-	3	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	-	-	3
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	9	6	-	3	-	-	-
2 Räume	9	-	3	-	3	-	3
3 Räume	6	6	-	-	-	-	-
4 Räume	6	-	-	-	6	-	-
5 Räume	6	3	-	-	3	-	-
6 Räume	10	-	3	7	-	-	-
7 und mehr Räume	13	4	3	3	-	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	59	10	6	43
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	33	3	6	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	7	-	19
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	-	-	9
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	6	3	-	3
100 - 119	10	-	-	10
120 - 139	18	3	-	(15)
140 - 159	7	4	3	-
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	9	-	-	9
2 Räume	9	-	3	6
3 Räume	6	3	-	3
4 Räume	6	-	-	6
5 Räume	6	-	-	6
6 Räume	10	-	-	10
7 und mehr Räume	13	7	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Cronenberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

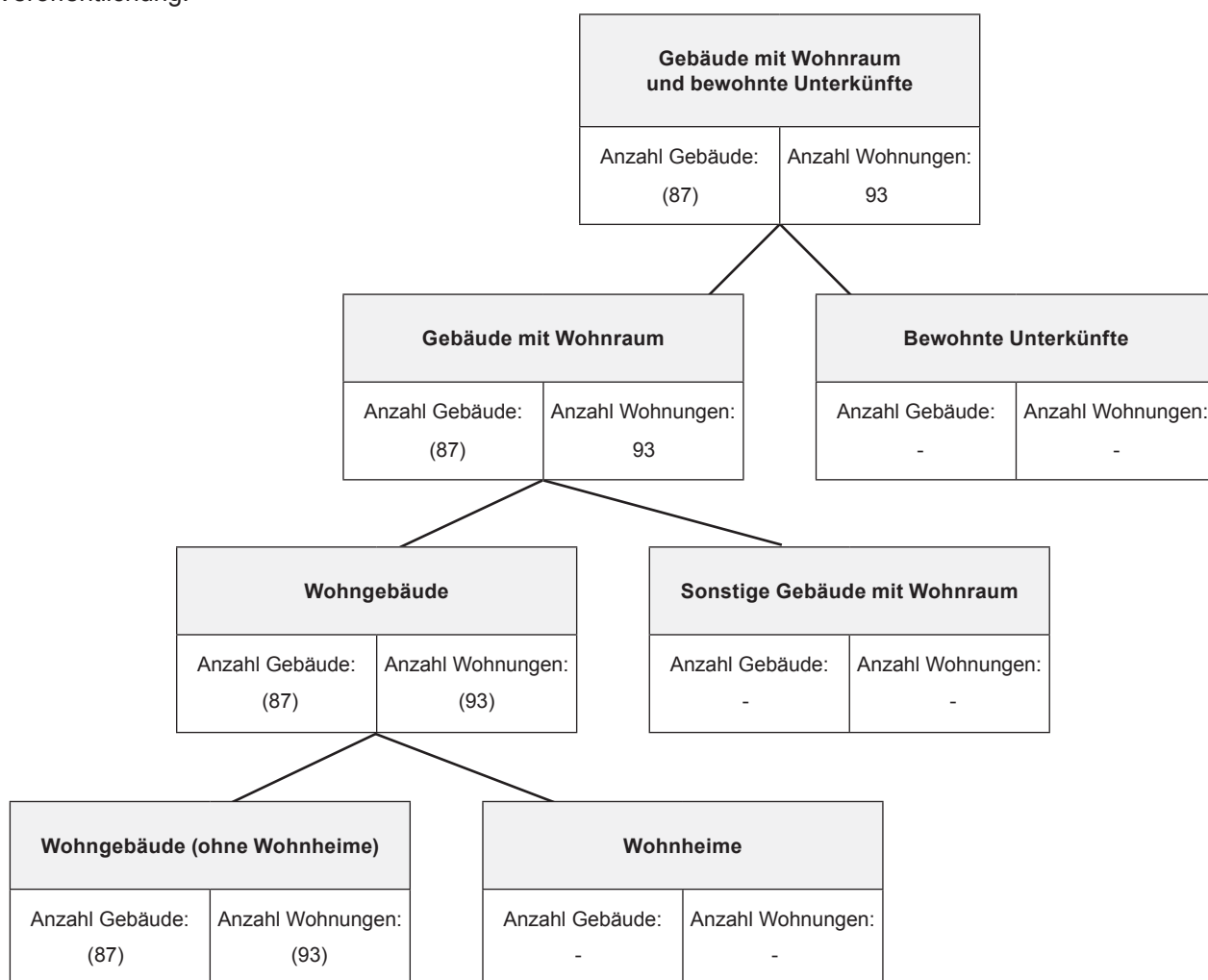
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(87)	93	(87)	(93)
Baujahr				
Vor 1919	(50)	(50)	(50)	(50)
1919 - 1948	16	16	16	16
1949 - 1978	12	18	12	18
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(66)	(69)	(66)	(69)
mit 1 Wohnung	(57)	(57)	(57)	(57)
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(3)	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(75)	(75)	(75)	(75)
2 Wohnungen	12	18	12	18
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	(84)	(90)	(84)	(90)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	53	56	(53)	56
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	25	25	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	12	9	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(87)	(66)	9	9	3
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(87)	(66)	9	9	3
Wohngebäude	(87)	(66)	9	9	3
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(87)	(66)	9	9	3
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(66)	(54)	-	9	3
mit 1 Wohnung	(57)	(51)	-	3	3
mit 2 Wohnungen	9	3	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(75)	(63)	6	3	3
2 Wohnungen	12	3	3	6	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(84)	(63)	9	9	3
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	53	(38)	3	9	3
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	22	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Cronenberg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(87)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(50)	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	12	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(87)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(87)	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(87)	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(66)	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(57)	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(75)	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Cronenberg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(84)	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	53	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Cronenberg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(57,5)	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	18,4	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	13,8	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	3,4	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,4	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	-	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(75,9)	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(65,5)	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,3	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,3	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,3	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,3	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,9	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,4	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,4	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(86,2)	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,8	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Cronenberg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(96,6)	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3,4	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	60,9	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28,7	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10,3	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	93	(93)	(93)	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	63	63	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	15	15	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	(27)	(27)	(27)	-	-
100 - 119	10	10	10	-	-
120 - 139	21	21	21	-	-
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	4	4	4	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	(26)	(26)	(26)	-	-
5 Räume	12	12	12	-	-
6 Räume	15	15	15	-	-
7 und mehr Räume	31	31	31	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	87	(87)	(87)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Cronenberg	Verbandsgemeind e Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	93	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	9	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	3	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	7	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(27)	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	10	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	21	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	9	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	6	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	3	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	4	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	6	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(26)	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	12	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	15	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	31	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	87	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Cronenberg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,7	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16,1	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,5	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	9,7	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,2	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	3,2	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	7,5	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(29,0)	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	10,8	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	22,6	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	9,7	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	6,5	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,2	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	4,3	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,2	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	6,5	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(28,0)	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	12,9	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	16,1	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,3	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	93,5	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3,2	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3,2	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	78	27	16	(13)	(16)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	60	12	16	(10)	(16)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	12	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	7	3	-	-	4	-
80 - 99	18	3	6	-	9	-
100 - 119	10	6	4	-	-	-
120 - 139	18	9	3	3	-	3
140 - 159	9	-	3	3	-	3
160 - 179	6	-	-	3	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	(23)	6	7	3	7	-
5 Räume	9	3	6	-	-	-
6 Räume	12	3	3	-	6	-
7 und mehr Räume	28	9	-	10	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	78	27	(32)	(9)	10	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	60	12	(32)	(6)	10	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	12	-	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	7	3	4	-	-	-	-
80 - 99	18	3	12	3	-	-	-
100 - 119	10	6	4	-	-	-	-
120 - 139	18	9	3	3	3	-	-
140 - 159	9	-	6	3	-	-	-
160 - 179	6	-	3	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	-	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	(23)	6	(14)	3	-	-	-
5 Räume	9	3	6	-	-	-	-
6 Räume	12	3	6	3	-	-	-
7 und mehr Räume	28	9	6	3	10	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	78	18	13	47
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	60	(6)	13	41
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	9	-	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	7	3	4	-
80 - 99	18	-	-	(18)
100 - 119	10	3	-	7
120 - 139	18	6	-	12
140 - 159	9	-	6	3
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	4	-	-	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	(23)	3	7	13
5 Räume	9	3	-	6
6 Räume	12	-	-	12
7 und mehr Räume	28	6	6	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Deimberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

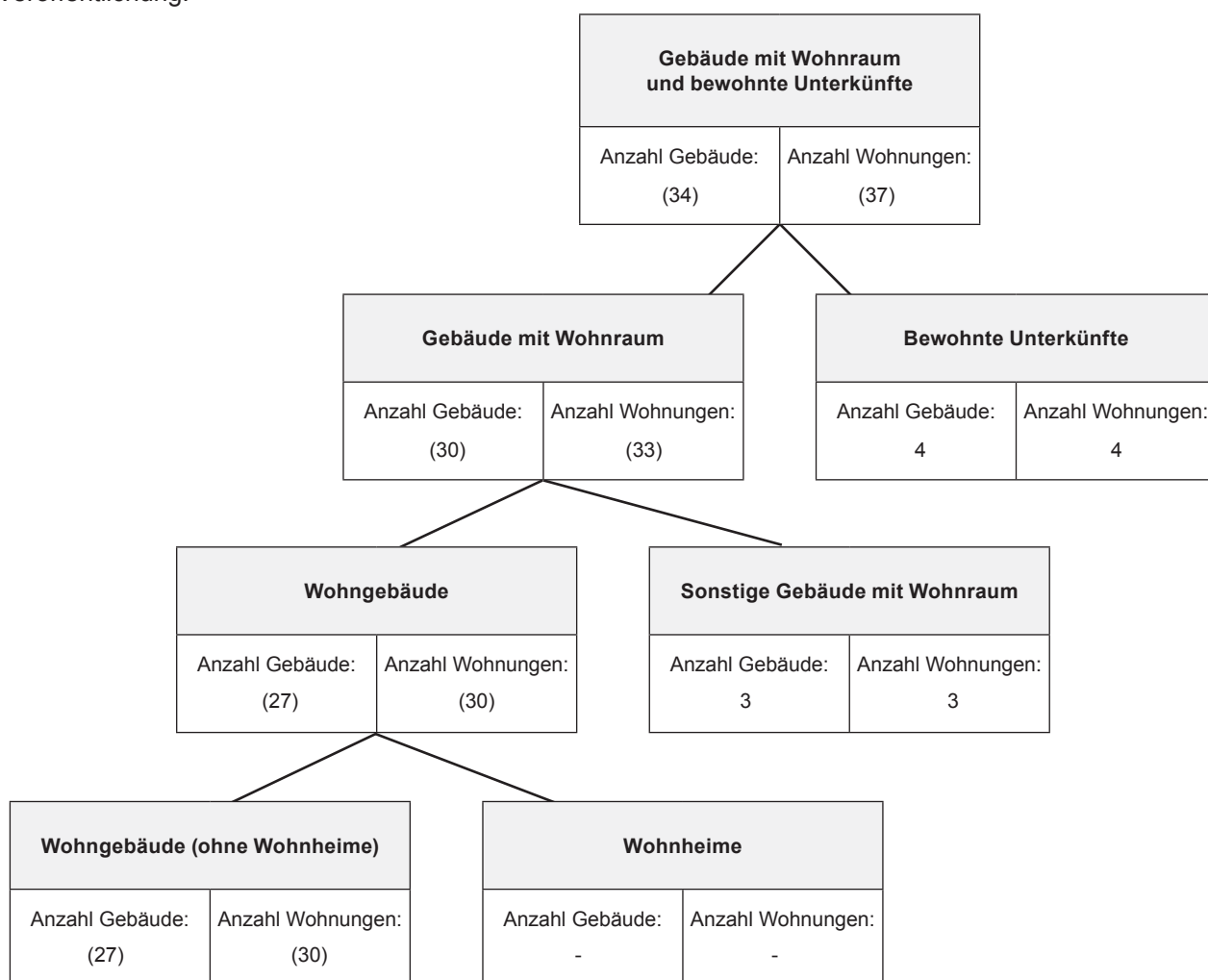
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(30)	(33)	(27)	(30)
Baujahr				
Vor 1919	19	22	(16)	(19)
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	4	4	4	4
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	27	30	27	30
mit 1 Wohnung	23	23	23	23
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(26)	(26)	(23)	(23)
2 Wohnungen	-	3	-	3
3 - 6 Wohnungen	4	4	4	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	4	4
Privatperson/-en	(26)	(29)	(23)	(26)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	26	29	23	26
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	(4)	4	(4)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(30)	26	4	-	-
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(30)	26	4	-	-
Wohngebäude	(27)	23	4	-	-
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(27)	23	4	-	-
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	27	23	4	-	-
mit 1 Wohnung	23	19	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(26)	22	4	-	-
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	4	4	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	-	-	-
Privatperson/-en	(26)	22	4	-	-
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	26	26	-	-	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	-	4	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Deimberg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(30)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	19	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	4	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	-	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(30)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(27)	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(27)	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	27	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	23	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(26)	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Deimberg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(26)	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	26	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Deimberg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	63,3	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	23,3	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	13,3	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	-	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(90,0)	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(90,0)	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10,0	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,0	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,7	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	13,3	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10,0	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	10,0	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(86,7)	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,3	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Deimberg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,3	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(86,7)	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,7	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,3	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(33)	(30)	(30)	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(27)	(24)	(24)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	6	6	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	4	4	4	-	-
100 - 119	7	7	7	-	-
120 - 139	7	7	7	-	-
140 - 159	9	6	6	-	3
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-
5 Räume	4	4	4	-	-
6 Räume	3	3	3	-	-
7 und mehr Räume	26	23	23	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(33)	(30)	(30)	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Deimberg	Verbandsgemeind e Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(33)	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(27)	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	-	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	-	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	4	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	7	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	7	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	9	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	-	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	6	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	-	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	-	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	-	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	4	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	3	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	26	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(33)	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Deimberg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(81,8)	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,2	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	-	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	-	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	12,1	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	21,2	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	21,2	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	27,3	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	-	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	18,2	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	-	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	-	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	12,1	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	9,1	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	78,8	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(37)	14	(6)	14	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(31)	11	6	14	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	-	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	4	-	-	4	-	-
100 - 119	7	-	3	4	-	-
120 - 139	7	4	-	-	3	-
140 - 159	(13)	10	3	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	8	4	-	4	-	-
6 Räume	3	3	-	-	-	-
7 und mehr Räume	26	7	6	10	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(37)	14	9	4	7	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(31)	11	6	4	7	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	4	-	-	4	-	-	-
100 - 119	7	-	3	-	4	-	-
120 - 139	7	4	3	-	-	-	-
140 - 159	(13)	10	3	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	6	-	-	-	3	3	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	8	4	-	4	-	-	-
6 Räume	3	3	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	26	7	9	-	7	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(37)	10	3	24
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(31)	10	3	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	-	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	4	-	-	4
100 - 119	7	-	-	7
120 - 139	7	4	-	3
140 - 159	(13)	6	-	7
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	8	-	-	8
6 Räume	3	-	-	3
7 und mehr Räume	26	10	3	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ginsweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

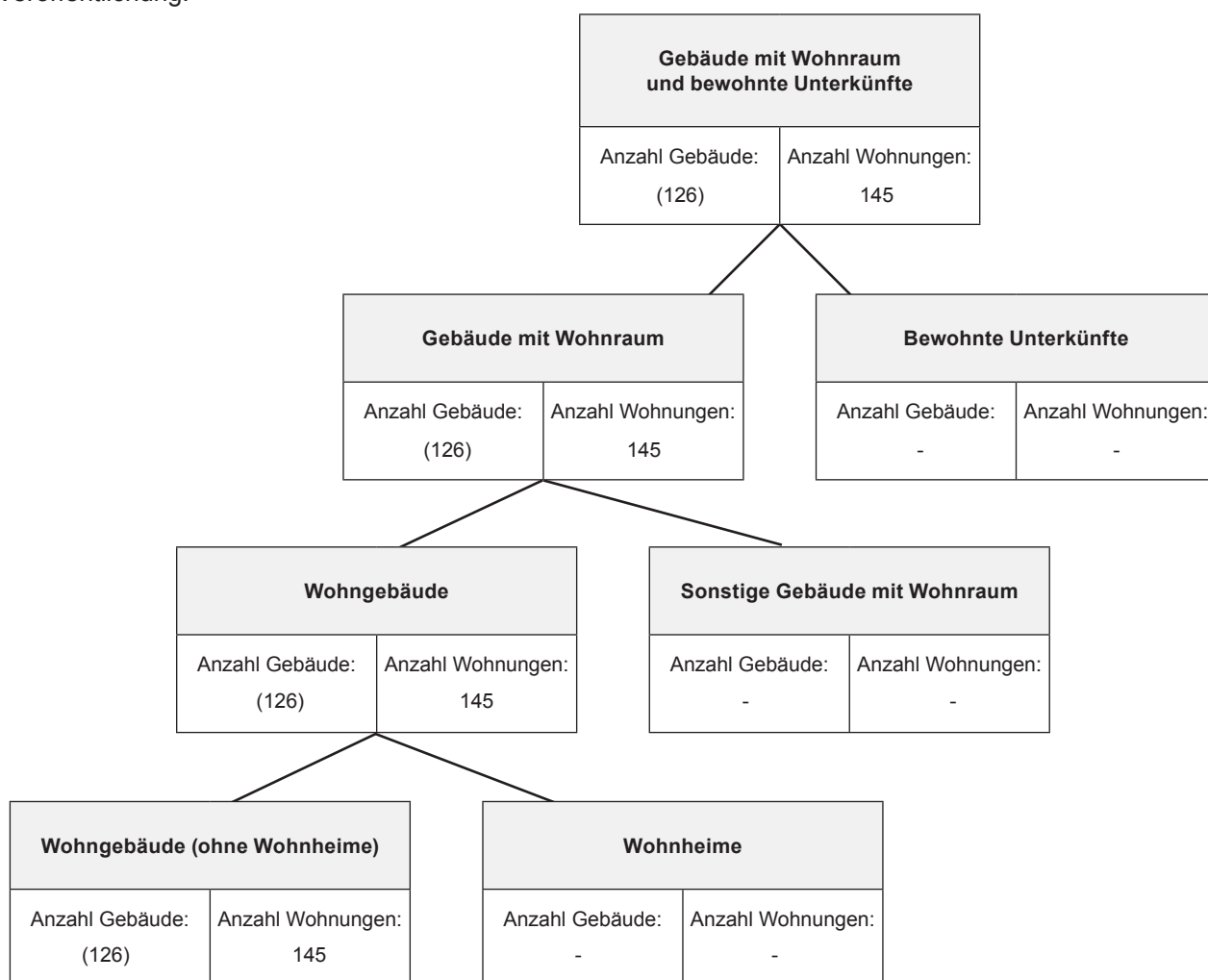
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(126)	145	(126)	145
Baujahr				
Vor 1919	(33)	(36)	(33)	(36)
1919 - 1948	11	11	11	11
1949 - 1978	52	58	52	58
1979 - 1986	12	12	12	12
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	3	6	3	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	6	10	6	10
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	102	114	102	114
mit 1 Wohnung	99	99	99	99
mit 2 Wohnungen	3	15	3	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	21	17	21
mit 1 Wohnung	14	14	14	14
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	120	120	120	120
2 Wohnungen	6	22	6	22
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	(123)	139	(123)	139
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	108	127	108	127
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	11	11	11
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(126)	44	33	34	15
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(126)	44	33	34	15
Wohngebäude	(126)	44	33	34	15
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(126)	44	33	34	15
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	102	34	25	31	12
mit 1 Wohnung	99	34	25	31	9
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	4	3	-
mit 1 Wohnung	7	-	4	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	10	4	-	3
mit 1 Wohnung	14	10	4	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	120	44	33	34	9
2 Wohnungen	6	-	-	-	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	(123)	44	33	34	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	108	30	29	(34)	15
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	7	4	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ginsweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(126)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(33)	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	11	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	52	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	3	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(126)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(126)	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(126)	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	102	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	99	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	17	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	14	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	120	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ginsweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(123)	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	108	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ginsweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(26,2)	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	8,7	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	41,3	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,5	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,4	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	2,4	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,8	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	2,4	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,0	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,6	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	2,4	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,6	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,6	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,5	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,1	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,4	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	95,2	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	4,8	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ginsweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,4	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,6)	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,7	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,7	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,6	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	145	145	145	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	116	116	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	18	18	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	11	11	11	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	3	3	3	-	-
80 - 99	(31)	(31)	(31)	-	-
100 - 119	32	32	32	-	-
120 - 139	(25)	(25)	(25)	-	-
140 - 159	33	33	33	-	-
160 - 179	11	11	11	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	15	15	15	-	-
5 Räume	20	20	20	-	-
6 Räume	(45)	(45)	(45)	-	-
7 und mehr Räume	(55)	(55)	(55)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	145	145	145	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ginsweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	145	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	11	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	7	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	3	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(31)	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	32	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(25)	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	33	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	11	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	3	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	-	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	-	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	15	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	20	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(45)	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(55)	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	145	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ginsweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	80,0	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12,4	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	7,6	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,8	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	2,1	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(21,4)	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	22,1	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(17,2)	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	22,8	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	7,6	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	2,1	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	-	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	6,9	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	-	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	10,3	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	13,8	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(31,0)	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(37,9)	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	130	22	(57)	51	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	18	(54)	40	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	4	3	11	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-
80 - 99	(31)	10	11	10	-	-
100 - 119	21	6	4	11	-	-
120 - 139	25	-	16	9	-	-
140 - 159	33	6	12	15	-	-
160 - 179	11	-	8	3	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	15	3	6	6	-	-
5 Räume	20	4	3	13	-	-
6 Räume	37	9	14	14	-	-
7 und mehr Räume	52	3	(34)	(15)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	130	22	54	27	18	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	18	51	19	18	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	4	3	8	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	(31)	10	11	7	-	3	-
100 - 119	21	6	4	8	-	3	-
120 - 139	25	-	13	6	3	3	-
140 - 159	33	6	12	6	9	-	-
160 - 179	11	-	8	-	3	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	-	3	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	15	3	6	3	-	3	-
5 Räume	20	4	3	7	6	-	-
6 Räume	37	9	11	8	6	3	-
7 und mehr Räume	52	3	(34)	9	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	130	31	23	(76)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	27	20	(65)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18	4	3	11
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	(31)	11	4	16
100 - 119	21	3	4	14
120 - 139	25	7	9	9
140 - 159	33	3	6	(24)
160 - 179	11	4	-	7
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	15	3	3	9
5 Räume	20	4	3	13
6 Räume	37	7	7	23
7 und mehr Räume	52	17	(10)	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Glanbrücken

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

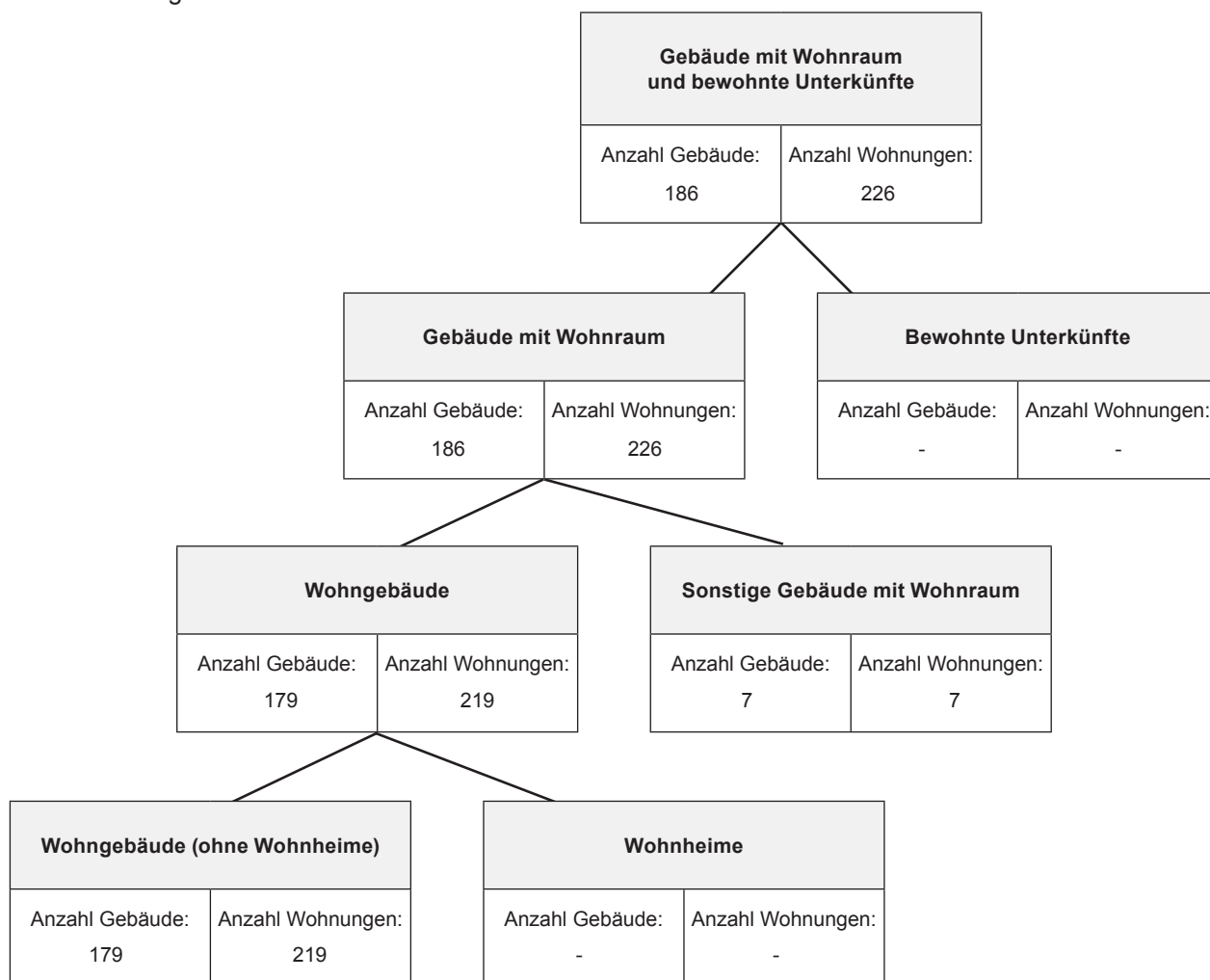
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	186	226	179	219
Baujahr				
Vor 1919	(55)	(70)	(51)	(66)
1919 - 1948	(22)	(25)	(19)	(22)
1949 - 1978	(62)	69	(62)	69
1979 - 1986	9	16	9	16
1987 - 1990	6	10	6	10
1991 - 1995	10	10	10	10
1996 - 2000	9	13	9	13
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(128)	(161)	(125)	(158)
mit 1 Wohnung	104	104	101	101
mit 2 Wohnungen	18	(29)	18	(29)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	28	6	28
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	26	19	26
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	10	17	10	17
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(31)	(31)	(31)	(31)
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	7	7	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8	8	4	4
mit 1 Wohnung	8	8	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	145	145	138	138
2 Wohnungen	35	53	35	53
3 - 6 Wohnungen	6	28	6	28
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	21	10	21
Privatperson/-en	176	205	169	198
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	4	-	4
Etagenheizung	6	10	6	10
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	155	187	(152)	184
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	25	21	(21)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	186	77	37	37	35
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	186	77	37	37	35
Wohngebäude	179	70	37	37	35
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	179	70	37	37	35
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	7	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(128)	42	23	31	32
mit 1 Wohnung	104	35	16	24	29
mit 2 Wohnungen	18	4	7	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	9	10	-	-
mit 1 Wohnung	9	3	6	-	-
mit 2 Wohnungen	10	6	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(31)	(18)	4	6	3
mit 1 Wohnung	(24)	14	4	3	3
mit 2 Wohnungen	7	4	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8	8	-	-	-
mit 1 Wohnung	8	8	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	145	60	26	27	32
2 Wohnungen	35	14	11	7	3
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	3	4	3	-
Privatperson/-en	176	74	33	34	35
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	155	49	34	37	35
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	22	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Glanbrücken	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	186	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(55)	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(22)	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(62)	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	10	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	7	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	6	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	186	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	179	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	179	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(128)	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	104	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	18	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	10	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(31)	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(24)	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	8	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	145	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	35	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Glanbrücken	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	176	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	155	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Glanbrücken	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(29,6)	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(11,8)	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(33,3)	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	4,8	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,2	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,4	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,8	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,8	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	3,2	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,2	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,8	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(68,8)	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,9	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,7	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,2	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,8	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	5,4	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(16,7)	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(12,9)	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,8	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,3	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,0	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,8	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,2	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Glanbrücken	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,6	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,2	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,3	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,4	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	226	219	219	-	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	164	164	164	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	42	42	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(20)	13	13	-	7
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	19	15	15	-	4
80 - 99	39	36	36	-	3
100 - 119	(68)	(68)	(68)	-	-
120 - 139	56	(56)	(56)	-	-
140 - 159	(10)	(10)	(10)	-	-
160 - 179	13	13	13	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	11	11	11	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	26	22	22	-	4
4 Räume	(51)	(51)	(51)	-	-
5 Räume	(41)	38	38	-	3
6 Räume	(41)	(41)	(41)	-	-
7 und mehr Räume	67	67	67	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	226	219	219	-	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Glanbrücken	Verbandsgemeind e Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	226	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	164	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42)	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	(20)	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	4	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	19	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	39	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(68)	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	56	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(10)	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	13	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	6	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	11	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	26	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(51)	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(41)	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(41)	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	67	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	226	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Glanbrücken	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,6	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18,6)	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(8,8)	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	1,8	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	8,4	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	17,3	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(30,1)	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	24,8	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(4,4)	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,8	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	2,7	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	11,5	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(22,6)	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(18,1)	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(18,1)	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,6	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	202	60	(43)	86	(10)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	164	35	34	(82)	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	(25)	9	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	15	11	4	-	-	-
80 - 99	36	19	13	4	-	-
100 - 119	(55)	14	9	(22)	7	3
120 - 139	(56)	12	6	(35)	3	-
140 - 159	(10)	-	4	(6)	-	-
160 - 179	13	4	-	9	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	11	-	7	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	14	11	3	-	-	-
4 Räume	(48)	(27)	11	6	4	-
5 Räume	35	9	13	13	-	-
6 Räume	(38)	6	3	23	6	-
7 und mehr Räume	67	7	13	(44)	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	202	60	(46)	53	34	6	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	164	35	37	49	(34)	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	(25)	9	4	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	15	11	4	-	-	-	-
80 - 99	36	19	13	4	-	-	-
100 - 119	(55)	14	16	(16)	9	-	-
120 - 139	(56)	12	6	20	12	3	3
140 - 159	(10)	-	-	7	3	-	-
160 - 179	13	4	-	3	3	3	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	11	-	7	-	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	14	11	3	-	-	-	-
4 Räume	(48)	(27)	15	3	3	-	-
5 Räume	35	9	13	10	3	-	-
6 Räume	(38)	6	(3)	17	12	-	-
7 und mehr Räume	67	7	12	23	(16)	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	202	(34)	(16)	(152)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	164	24	16	(124)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	10	-	28
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	15	4	-	11
80 - 99	36	13	-	23
100 - 119	(55)	14	6	35
120 - 139	(56)	-	6	(50)
140 - 159	(10)	-	4	(6)
160 - 179	13	-	-	13
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	11	3	-	8
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	14	4	-	10
4 Räume	(48)	14	-	(34)
5 Räume	35	6	3	26
6 Räume	(38)	3	6	29
7 und mehr Räume	67	7	7	(53)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Grumbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

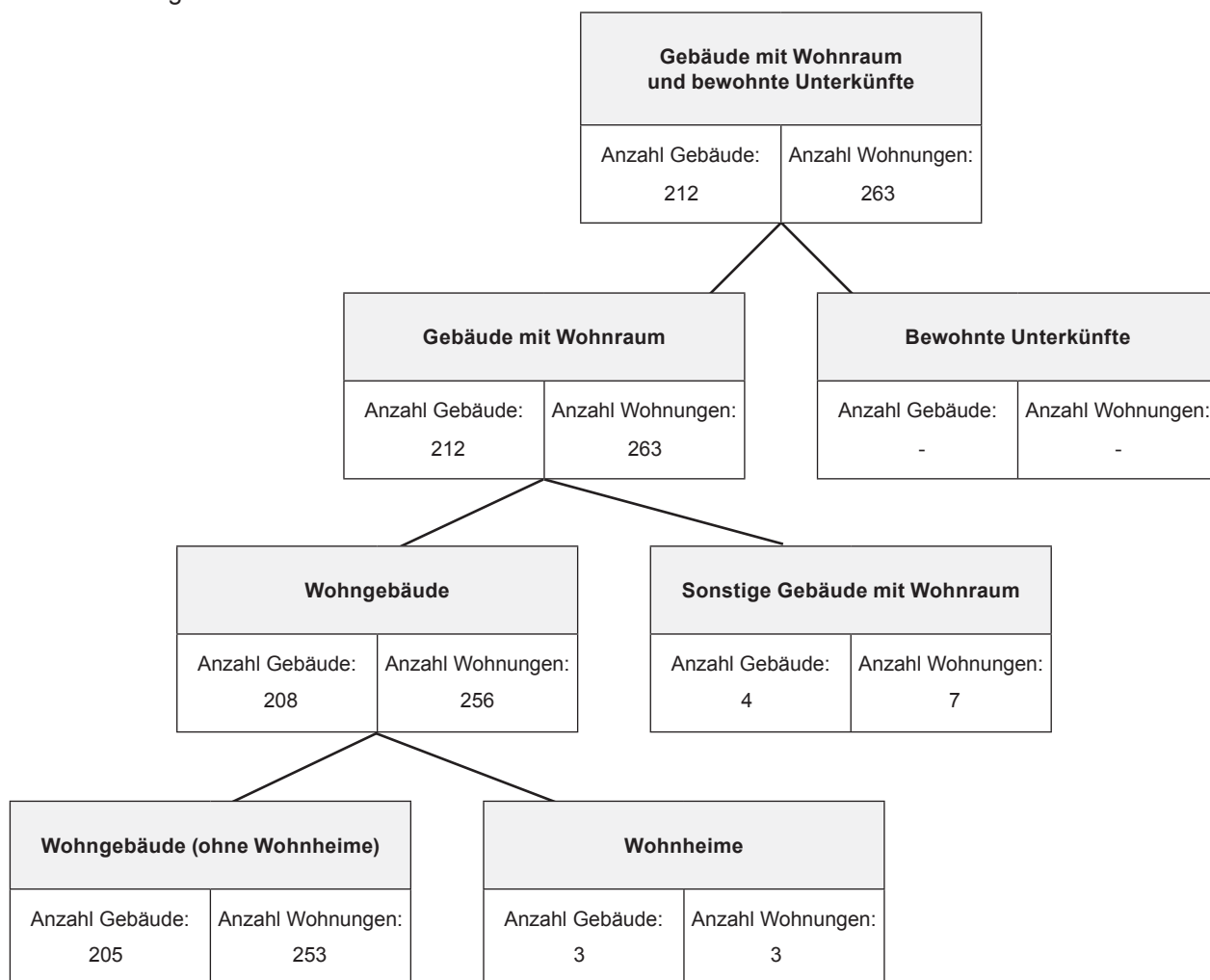
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	212	263	208	256
Baujahr				
Vor 1919	(77)	(101)	73	(94)
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	(57)	(72)	57	(72)
1979 - 1986	28	31	28	31
1987 - 1990	-	6	-	6
1991 - 1995	(19)	19	(19)	19
1996 - 2000	10	13	10	13
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	154	187	150	183
mit 1 Wohnung	116	116	112	112
mit 2 Wohnungen	28	(40)	28	(40)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(31)	10	(31)
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	37	46	37	46
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	9	15	9	15
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	21	15	18
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	158	158	154	154
2 Wohnungen	37	61	37	58
3 - 6 Wohnungen	(17)	(44)	(17)	(44)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(22)	31	(22)	31
Privatperson/-en	184	220	180	216
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	9	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	153	(195)	(153)	(192)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	65	52	61
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	212	86	34	51	(41)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	212	86	34	51	(41)
Wohngebäude	208	82	34	51	(41)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	205	79	34	51	(41)
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	154	(44)	31	48	31
mit 1 Wohnung	116	35	24	39	18
mit 2 Wohnungen	28	9	-	9	10
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	7	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	37	33	-	-	4
mit 1 Wohnung	(24)	24	-	-	-
mit 2 Wohnungen	9	9	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	6	3	3	3
mit 1 Wohnung	12	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	158	65	27	42	24
2 Wohnungen	37	(18)	-	9	10
3 - 6 Wohnungen	(17)	3	7	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(22)	9	3	-	(10)
Privatperson/-en	184	71	31	51	31
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	153	49	27	42	35
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	34	7	9	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Grumbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	212	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(77)	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(57)	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	28	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	(19)	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	3	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	212	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	208	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	205	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	154	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	116	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	28	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	37	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(24)	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	158	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	37	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(17)	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Grumbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(22)	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	184	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	153	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Grumbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(36,3)	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	4,2	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(26,9)	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	13,2	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(9,0)	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,7	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	1,4	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,4	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	1,4	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,6	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,7	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,2	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,8	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,8	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,5	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(11,3)	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,2	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,1	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,7	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,5	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,5	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(8,0)	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Grumbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10,4)	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,8	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,4	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,4	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	72,2	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(26,4)	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	263	256	253	3	7
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	177	173	173	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56	53	50	3	3
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-
Leer stehend	21	21	21	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	21	21	21	-	-
60 - 79	(50)	(47)	(44)	3	3
80 - 99	35	35	35	-	-
100 - 119	49	49	49	-	-
120 - 139	(33)	(33)	(33)	-	-
140 - 159	(36)	(36)	(36)	-	-
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	20	16	16	-	4
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	12	12	12	-	-
3 Räume	(31)	(31)	(31)	-	-
4 Räume	41	38	38	-	3
5 Räume	(47)	47	(44)	3	-
6 Räume	(54)	(54)	(54)	-	-
7 und mehr Räume	(78)	(74)	(74)	-	4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	253	246	243	3	7
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	10	10	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Grumbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	263	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	177	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	21	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	21	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(50)	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	35	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	49	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(33)	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(36)	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	19	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	-	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	20	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	12	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(31)	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	41	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(47)	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(54)	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(78)	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	253	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Grumbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,3	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,3	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,4	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	8,0	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	8,0	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(19,0)	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	13,3	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	18,6	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(12,5)	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(13,7)	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	7,2	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	-	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,6	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	4,6	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(11,8)	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	15,6	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(17,9)	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(20,5)	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,7)	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,2	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3,8	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	218	60	(62)	71	19	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	37	50	65	19	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	23	12	6	-	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	35	14	(15)	-	-	6
80 - 99	(35)	16	(13)	6	-	-
100 - 119	40	9	6	19	6	-
120 - 139	(33)	12	6	9	6	-
140 - 159	(36)	3	12	14	7	-
160 - 179	19	-	6	13	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	14	-	4	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-
3 Räume	16	7	3	3	-	3
4 Räume	32	10	(19)	3	-	-
5 Räume	41	(10)	9	16	3	3
6 Räume	(51)	15	(15)	18	3	-
7 und mehr Räume	(69)	9	16	(31)	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	218	60	71	(55)	23	(6)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	37	56	(52)	(17)	(6)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	23	15	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	35	14	18	-	3	-	-
80 - 99	(35)	16	13	3	3	-	-
100 - 119	40	9	12	13	3	3	-
120 - 139	(33)	12	12	6	3	-	-
140 - 159	(36)	3	6	(19)	8	-	-
160 - 179	19	-	6	10	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	14	-	4	4	-	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-	-
3 Räume	16	7	6	3	-	-	-
4 Räume	32	10	19	3	-	-	-
5 Räume	41	(10)	12	13	6	-	-
6 Räume	(51)	15	15	15	6	-	-
7 und mehr Räume	(69)	9	19	21	11	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	218	(51)	32	135
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	171	(45)	32	(94)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	6	-	41
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	35	3	-	32
80 - 99	(35)	(20)	3	12
100 - 119	40	9	6	25
120 - 139	(33)	12	3	(18)
140 - 159	(36)	-	(14)	(22)
160 - 179	19	3	3	13
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	14	4	3	(7)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	16	-	-	16
4 Räume	32	10	-	22
5 Räume	41	13	6	(22)
6 Räume	(51)	15	9	(27)
7 und mehr Räume	(69)	13	17	39

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hausweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

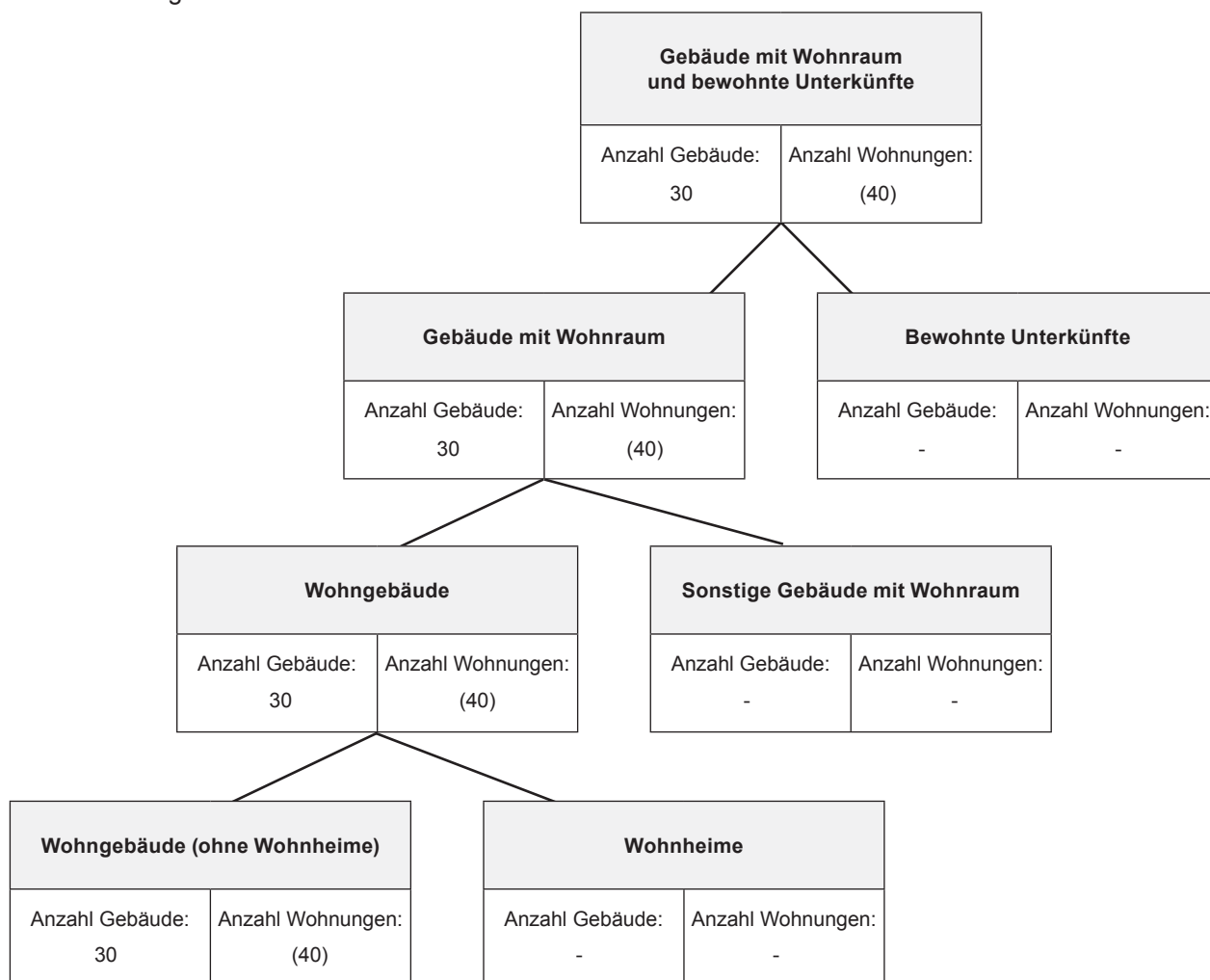
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	30	(40)	30	(40)
Baujahr				
Vor 1919	24	(34)	24	(34)
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	3	3	3	3
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	24	30	24	30
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(10)	6	(10)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(27)	(27)	(27)	(27)
2 Wohnungen	3	13	3	13
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	(30)	(37)	(30)	(37)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(27)	(34)	(27)	(34)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	6	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	30	(27)	3	-	-
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	30	(27)	3	-	-
Wohngebäude	30	(27)	3	-	-
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	30	(27)	3	-	-
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	24	21	3	-	-
mit 1 Wohnung	(24)	(21)	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(27)	(24)	3	-	-
2 Wohnungen	3	3	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(30)	(27)	3	-	-
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(27)	(27)	-	-	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	-	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hausweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	30	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	24	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	3	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	-	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	30	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	30	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	30	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	24	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(24)	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(27)	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hausweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(30)	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(27)	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hausweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	80,0	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	10,0	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	10,0	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	-	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,0	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(80,0)	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20,0	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	10,0	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	10,0	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(90,0)	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,0	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hausweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(90,0)	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,0	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(40)	(40)	(40)	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(31)	(31)	(31)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	3	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	4	-	-
80 - 99	12	12	12	-	-
100 - 119	6	6	6	-	-
120 - 139	6	6	6	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	7	7	7	-	-
6 Räume	12	12	12	-	-
7 und mehr Räume	12	12	12	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(40)	(40)	(40)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hausweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(40)	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(31)	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	6	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	4	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	12	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	6	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	6	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	-	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	6	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	3	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	3	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	-	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	9	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	7	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	12	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	12	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(40)	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hausweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77,5)	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7,5	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	15,0	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	10,0	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	30,0	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	15,0	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	15,0	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	-	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	15,0	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	7,5	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,5	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	-	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	22,5	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	17,5	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	30,0	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,0	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	31	13	6	6	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(31)	13	6	6	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	3	-	-	-	3	-
100 - 119	6	3	-	-	3	-
120 - 139	6	3	3	-	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-
5 Räume	4	4	-	-	-	-
6 Räume	12	6	-	-	6	-
7 und mehr Räume	12	-	6	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	31	13	9	-	9	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(31)	13	9	-	9	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-	-
100 - 119	6	3	3	-	-	-	-
120 - 139	6	3	3	-	-	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	6	-	-	-	6	-	-
180 - 199	3	3	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-	-
5 Räume	4	4	-	-	-	-	-
6 Räume	12	6	6	-	-	-	-
7 und mehr Räume	12	-	3	-	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	31	10	9	12
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(31)	10	9	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-
80 - 99	3	-	3	-
100 - 119	6	3	3	-
120 - 139	6	3	-	3
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	3	-	3	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	4	4	-	-
6 Räume	12	3	6	3
7 und mehr Räume	12	3	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Heinzenhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

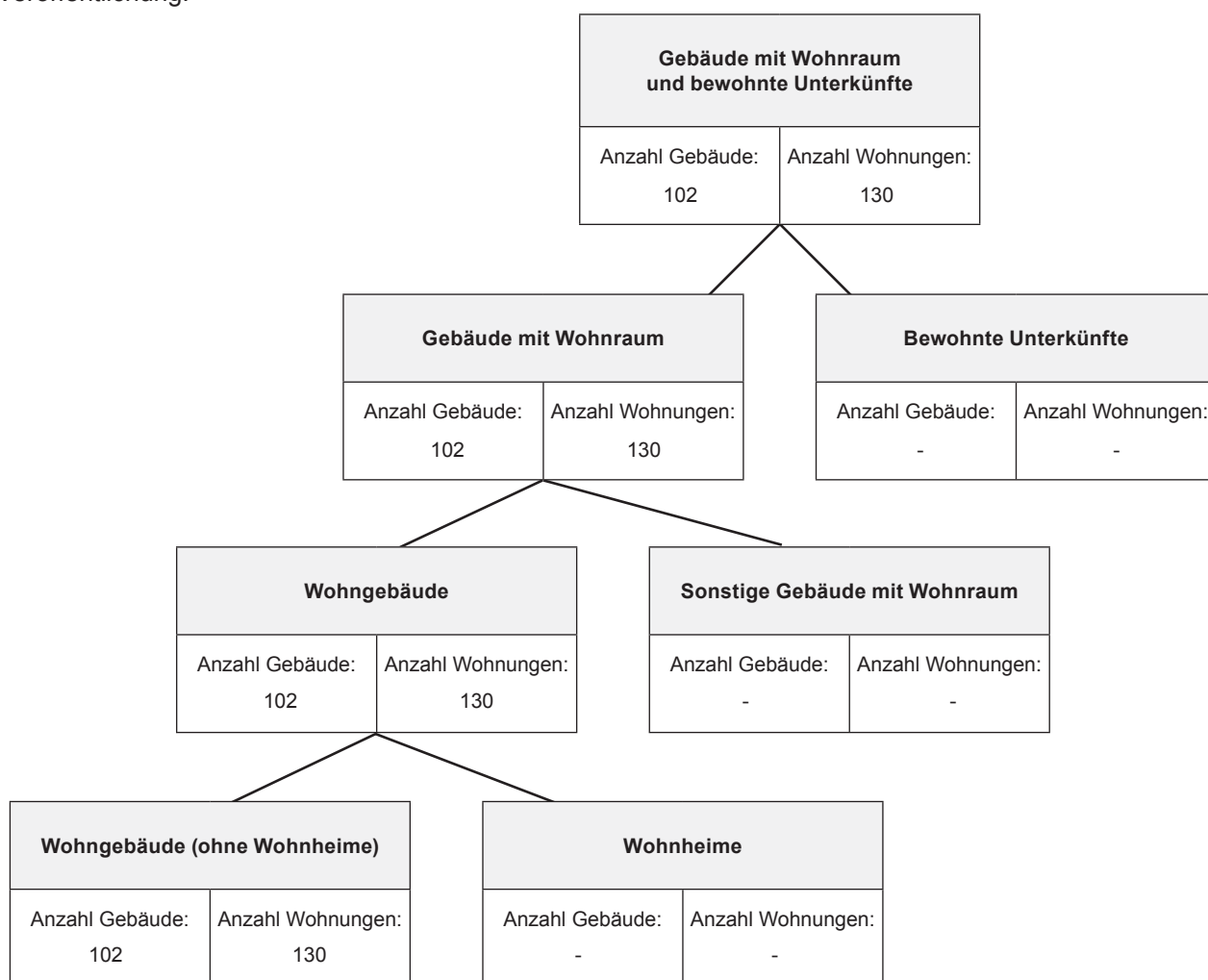
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	102	130	102	130
Baujahr				
Vor 1919	31	34	31	34
1919 - 1948	11	11	11	11
1949 - 1978	34	40	34	40
1979 - 1986	8	11	8	11
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	6	18	6	18
1996 - 2000	9	(13)	9	(13)
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	75	97	75	97
mit 1 Wohnung	59	59	59	59
mit 2 Wohnungen	10	13	10	13
mit 3 und mehr Wohnungen	6	25	6	25
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	23	17	23
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	4	10	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	82	82	82	82
2 Wohnungen	14	(23)	14	(23)
3 - 6 Wohnungen	6	16	6	16
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	99	121	99	121
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	77	105	77	105
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	25	25	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	102	42	(22)	20	18
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	102	42	(22)	20	18
Wohngebäude	102	42	(22)	20	18
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	102	42	(22)	20	18
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75	22	(22)	13	18
mit 1 Wohnung	59	18	(19)	10	12
mit 2 Wohnungen	10	4	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	17	10	-	7	-
mit 1 Wohnung	13	10	-	3	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82	38	19	13	12
2 Wohnungen	14	4	-	7	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	99	42	19	20	18
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	77	27	16	16	18
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	15	6	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heinzenhausen	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	102	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	31	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	11	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	34	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	8	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	6	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	102	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	102	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	102	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	59	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	17	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	13	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	14	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heinzenhausen	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	99	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	77	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heinzenhausen	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	30,4	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	10,8	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	33,3	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,8	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	8,8	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	2,9	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,5	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,8	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,8	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,9	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,9	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,9	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	16,7	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,7	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,9	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,4	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,7	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,9	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heinzenhausen	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,1	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	75,5	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24,5	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	130	130	130	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	87	87	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	34	34	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	(10)	(10)	(10)	-	-
80 - 99	(16)	(16)	(16)	-	-
100 - 119	(33)	(33)	(33)	-	-
120 - 139	18	18	18	-	-
140 - 159	26	(26)	(26)	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	22	22	22	-	-
5 Räume	(16)	(16)	(16)	-	-
6 Räume	40	40	40	-	-
7 und mehr Räume	(42)	(42)	(42)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	130	130	130	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Heinzenhausen	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	130	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	87	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	6	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	9	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(10)	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(16)	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(33)	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	18	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	26	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	9	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	3	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	6	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	7	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	22	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(16)	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	40	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(42)	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	130	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Heinzenhausen	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,9	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,2	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,3	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	4,6	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	6,9	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(7,7)	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(12,3)	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(25,4)	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	13,8	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	20,0	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	6,9	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	2,3	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	4,6	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,3	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	5,4	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,9	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(12,3)	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	30,8	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,3)	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	115	29	41	(29)	16	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	84	(20)	25	26	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	9	16	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	10	7	3	-	-	-
80 - 99	(16)	6	4	6	-	-
100 - 119	(33)	7	16	-	10	-
120 - 139	15	-	4	11	-	-
140 - 159	23	3	11	6	3	-
160 - 179	6	-	-	3	3	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	3	3	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-
4 Räume	22	10	9	3	-	-
5 Räume	(16)	6	4	3	3	-
6 Räume	37	3	14	13	7	-
7 und mehr Räume	33	3	14	10	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	115	29	50	24	9	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	84	(20)	31	24	6	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	9	19	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	10	7	3	-	-	-	-
80 - 99	(16)	6	4	-	6	-	-
100 - 119	(33)	7	(22)	4	-	-	-
120 - 139	15	-	4	8	-	3	-
140 - 159	23	3	11	6	3	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	3	3	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-	-
4 Räume	22	10	9	-	3	-	-
5 Räume	(16)	6	7	-	3	-	-
6 Räume	37	3	17	11	3	3	-
7 und mehr Räume	33	3	17	13	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	115	25	12	78
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	84	19	9	56
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31	6	3	22
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	10	3	-	7
80 - 99	(16)	6	-	10
100 - 119	(33)	6	6	21
120 - 139	15	4	-	11
140 - 159	23	6	3	14
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	4	-	-	4
4 Räume	22	6	-	16
5 Räume	(16)	3	3	(10)
6 Räume	37	10	3	24
7 und mehr Räume	33	6	6	21

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Herren-Sulzbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

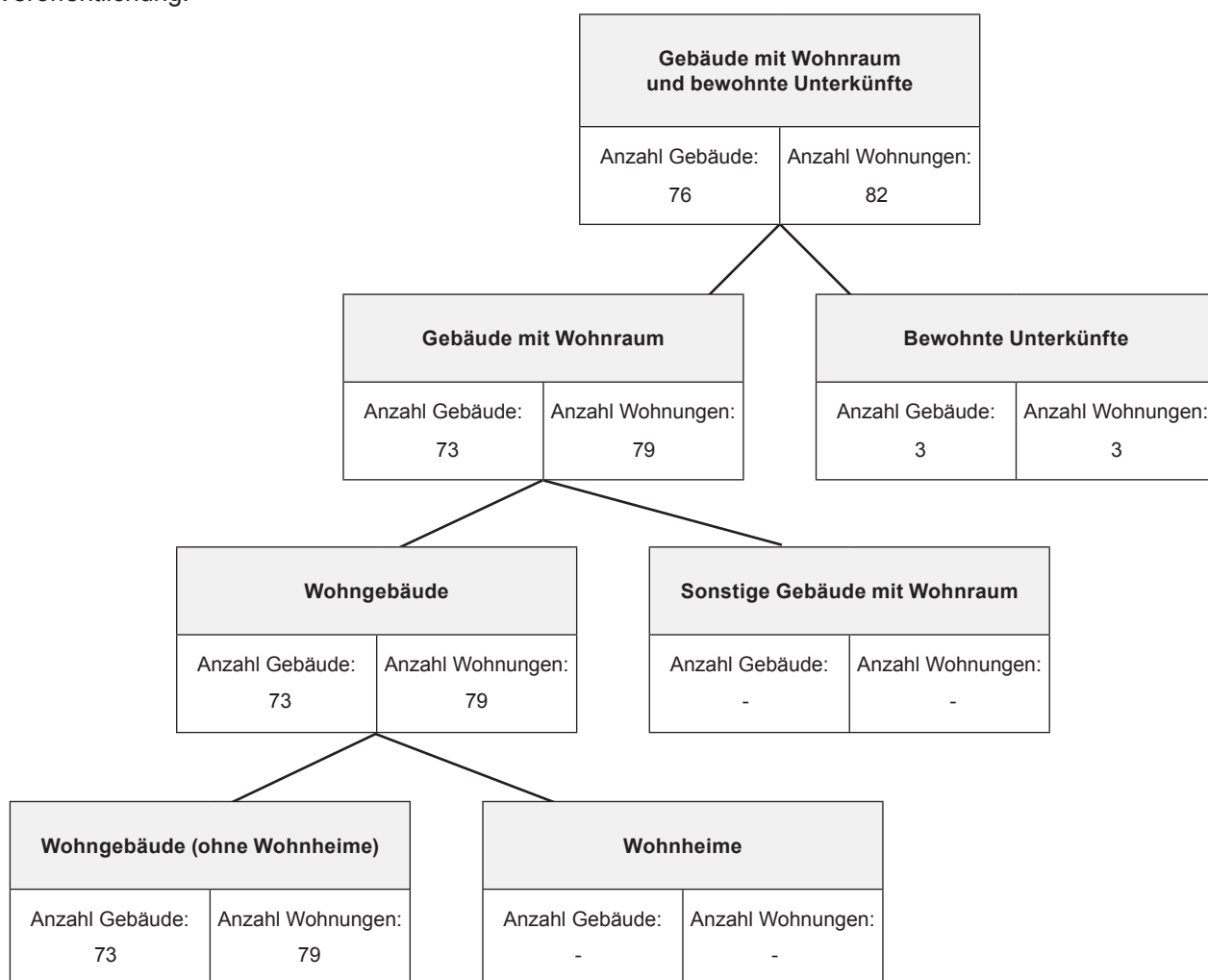
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	73	79	73	79
Baujahr				
Vor 1919	(44)	(47)	(44)	(47)
1919 - 1948	4	4	4	4
1949 - 1978	(12)	(12)	(12)	(12)
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	3	-	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	57	60	57	60
mit 1 Wohnung	57	57	57	57
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	66	66	66	66
2 Wohnungen	7	13	7	13
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	70	76	70	76
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(42)	(45)	(42)	(45)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	25	22	25
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	73	(48)	(3)	16	6
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	73	(48)	(3)	16	6
Wohngebäude	73	(48)	(3)	16	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	73	(48)	(3)	16	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	57	(35)	3	13	6
mit 1 Wohnung	57	(35)	3	13	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	4	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66	(41)	(3)	16	6
2 Wohnungen	7	7	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	70	(45)	(3)	16	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(42)	26	3	10	3
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	16	-	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Herren-Sulzbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	73	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(44)	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(12)	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	73	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	73	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	73	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	57	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	57	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Herren-Sulzbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	70	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(42)	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Herren-Sulzbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(60,3)	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	5,5	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(16,4)	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,6	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,1	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	-	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,1	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,1	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,1	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,1	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,2	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,2	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,6	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,1	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	5,5	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,4	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,6	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Herren-Sulzbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,9	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4,1	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(57,5)	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	30,1	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12,3	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	79	79	79	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	49	49	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	9	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	(6)	(6)	(6)	-	-
Leer stehend	(15)	(15)	(15)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	6	6	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	9	9	9	-	-
80 - 99	11	11	11	-	-
100 - 119	6	6	6	-	-
120 - 139	(15)	(15)	(15)	-	-
140 - 159	7	7	7	-	-
160 - 179	(15)	(15)	(15)	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	4	4	4	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	9	9	9	-	-
4 Räume	7	7	7	-	-
5 Räume	6	6	6	-	-
6 Räume	(10)	(10)	(10)	-	-
7 und mehr Räume	44	44	44	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	79	79	79	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Herren-Sulzbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	79	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(6)	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	(15)	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	9	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	11	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	6	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(15)	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	7	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(15)	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	6	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	4	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	9	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	7	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	6	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(10)	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	44	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	79	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Herren-Sulzbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,0	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11,4	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(7,6)	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(19,0)	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7,6	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	11,4	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	13,9	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	7,6	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(19,0)	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	8,9	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(19,0)	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	7,6	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,1	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,8	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	11,4	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	8,9	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	7,6	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(12,7)	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	55,7	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	58	6	(23)	26	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	3	(23)	23	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	3	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-
80 - 99	8	-	8	-	-	-
100 - 119	3	-	3	-	-	-
120 - 139	(9)	3	3	-	3	-
140 - 159	7	-	-	7	-	-
160 - 179	(12)	-	3	9	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	4	-	-	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	7	3	4	-	-	-
5 Räume	6	-	3	3	-	-
6 Räume	(7)	-	-	7	-	-
7 und mehr Räume	32	3	10	16	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	58	6	20	10	6	(16)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	3	20	10	6	(13)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	-	-	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-	-
80 - 99	8	-	8	-	-	-	-
100 - 119	3	-	3	-	-	-	-
120 - 139	(9)	3	-	-	3	3	-
140 - 159	7	-	-	4	3	-	-
160 - 179	(12)	-	3	6	-	3	-
180 - 199	6	-	-	-	-	6	-
200 und mehr	4	-	-	-	-	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	7	3	4	-	-	-	-
5 Räume	6	-	3	3	-	-	-
6 Räume	(7)	-	-	4	3	-	-
7 und mehr Räume	32	3	7	3	3	(16)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	58	14	15	(29)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	14	12	26
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	3	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	-	3	3
80 - 99	8	8	-	-
100 - 119	3	3	-	-
120 - 139	(9)	3	6	-
140 - 159	7	-	-	7
160 - 179	(12)	-	3	9
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	4	-	-	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	-	3	-
4 Räume	7	4	-	3
5 Räume	6	3	-	3
6 Räume	(7)	-	-	7
7 und mehr Räume	32	7	12	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hohenöllen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

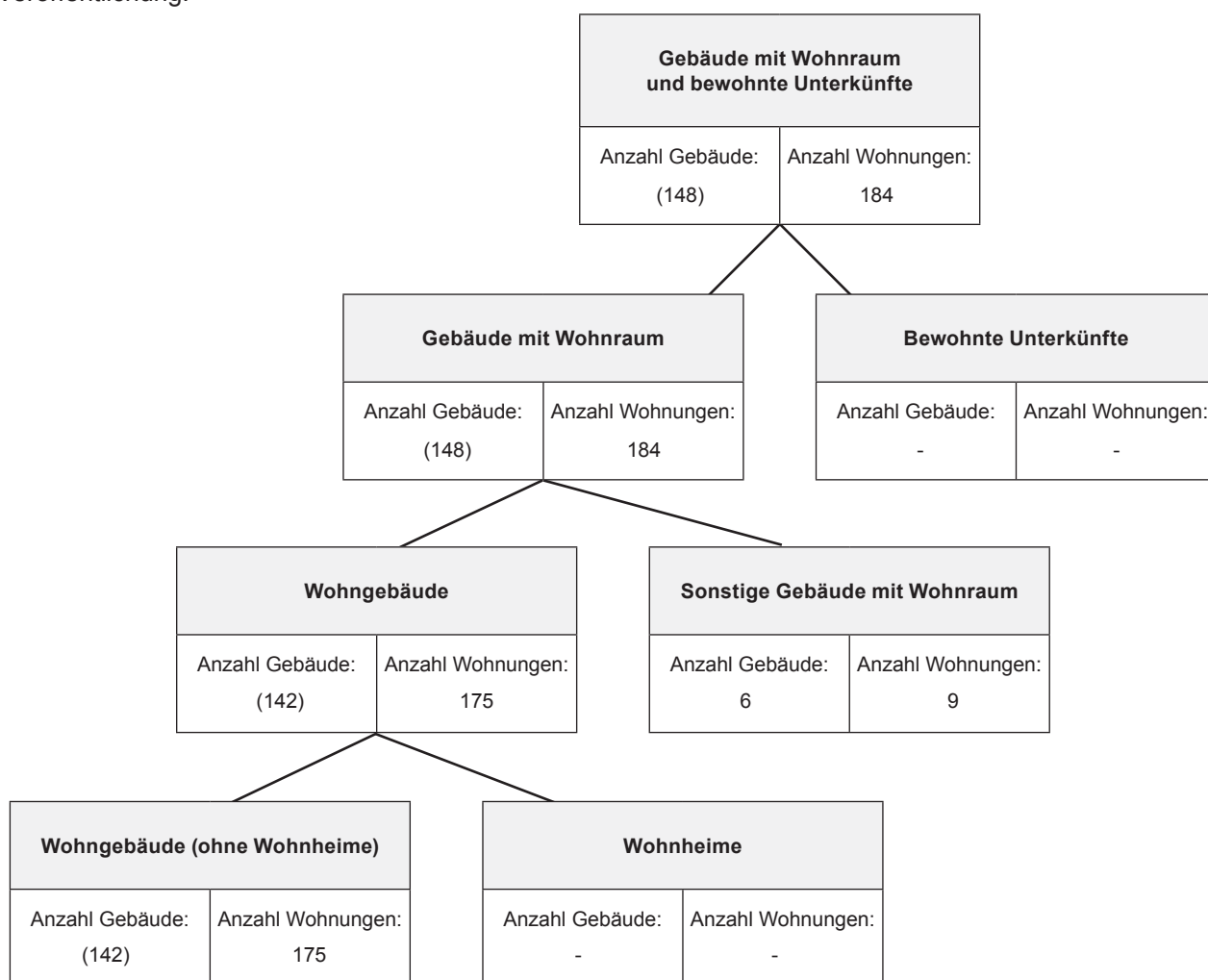
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(148)	184	(142)	175
Baujahr				
Vor 1919	(58)	70	(55)	67
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	42	(66)	39	(60)
1979 - 1986	17	17	17	17
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	129	159	123	150
mit 1 Wohnung	104	104	(101)	(101)
mit 2 Wohnungen	25	(55)	22	(49)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	(9)	(6)	(9)
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(120)	(120)	(117)	(117)
2 Wohnungen	28	(64)	25	(58)
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	(145)	175	(139)	166
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	4	4	4	4
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	114	(147)	108	(138)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	(21)	(18)	(21)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(148)	(64)	20	(45)	19
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(148)	(64)	20	(45)	19
Wohngebäude	(142)	(61)	20	42	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(142)	(61)	20	42	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	129	(48)	17	(45)	19
mit 1 Wohnung	104	(38)	11	(39)	16
mit 2 Wohnungen	25	10	6	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	7	3	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(120)	(54)	11	(39)	16
2 Wohnungen	28	10	9	6	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	(145)	(61)	20	(45)	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	3	-
Etagenheizung	4	4	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	114	45	17	(39)	(13)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	(6)	3	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hohenöllen	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(148)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(58)	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	42	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	17	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	4	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(148)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(142)	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(142)	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	129	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	104	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	25	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(120)	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	28	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hohenöllen	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(145)	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	114	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hohenöllen	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(39,2)	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	4,1	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	28,4	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,5	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,0	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,1	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,0	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	2,7	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(95,9)	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(95,9)	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,2	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,3	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,9	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(4,1)	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,1	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,0	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,0	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,8	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,7	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,0	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(81,1)	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,9	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hohenöllen	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,0	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(98,0)	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,1	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,0	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,2)	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,1	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	184	175	175	-	9
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	150	144	144	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(10)	(10)	(10)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	9	6	6	-	3
Leer stehend	15	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	31	28	28	-	3
80 - 99	28	28	28	-	-
100 - 119	(23)	(23)	(23)	-	-
120 - 139	36	30	30	-	6
140 - 159	30	30	30	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	22	19	19	-	3
4 Räume	(12)	(12)	(12)	-	-
5 Räume	(48)	(48)	(48)	-	-
6 Räume	(36)	33	33	-	3
7 und mehr Räume	(60)	(57)	(57)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	184	175	175	-	9
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hohenöllen	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	184	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	150	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(10)	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	15	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	3	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	31	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	28	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(23)	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	36	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	30	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	9	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	12	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	9	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	22	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(12)	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(48)	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(36)	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(60)	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	184	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hohenöllen	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81,5	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(5,4)	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,9	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	8,2	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	1,6	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	16,8	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	15,2	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(12,5)	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	19,6	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	16,3	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	4,9	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	6,5	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,6	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,6	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	12,0	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(6,5)	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(26,1)	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(19,6)	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,6)	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	148	29	51	62	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	138	22	51	59	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(7)	4	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	22	10	3	9	-	-
80 - 99	19	13	6	-	-	-
100 - 119	(20)	-	10	7	3	-
120 - 139	33	-	13	20	-	-
140 - 159	27	3	7	14	3	-
160 - 179	9	-	6	3	-	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-
200 und mehr	9	3	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	16	10	-	6	-	-
4 Räume	(9)	3	3	3	-	-
5 Räume	33	7	16	7	3	-
6 Räume	(33)	6	10	17	-	-
7 und mehr Räume	(57)	(3)	22	29	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	148	29	57	(29)	(30)	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	138	22	57	(26)	(30)	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(7)	4	-	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	22	10	3	6	-	-	3
80 - 99	19	13	6	-	-	-	-
100 - 119	(20)	-	13	7	-	-	-
120 - 139	33	-	13	7	13	-	-
140 - 159	27	3	10	3	11	-	-
160 - 179	9	-	6	-	3	-	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-	-
200 und mehr	9	3	3	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	16	10	-	3	-	-	3
4 Räume	(9)	3	3	3	-	-	-
5 Räume	33	7	19	7	-	-	-
6 Räume	(33)	6	10	7	10	-	-
7 und mehr Räume	(57)	(3)	25	(9)	(20)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	148	(27)	(17)	(104)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	138	(23)	17	(98)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(7)	4	-	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	22	4	3	15
80 - 99	19	7	3	9
100 - 119	(20)	-	7	13
120 - 139	33	6	-	(27)
140 - 159	27	7	4	16
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	9	3	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	16	4	3	9
4 Räume	(9)	3	-	6
5 Räume	33	7	7	19
6 Räume	(33)	6	3	24
7 und mehr Räume	(57)	(7)	4	46

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Homberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

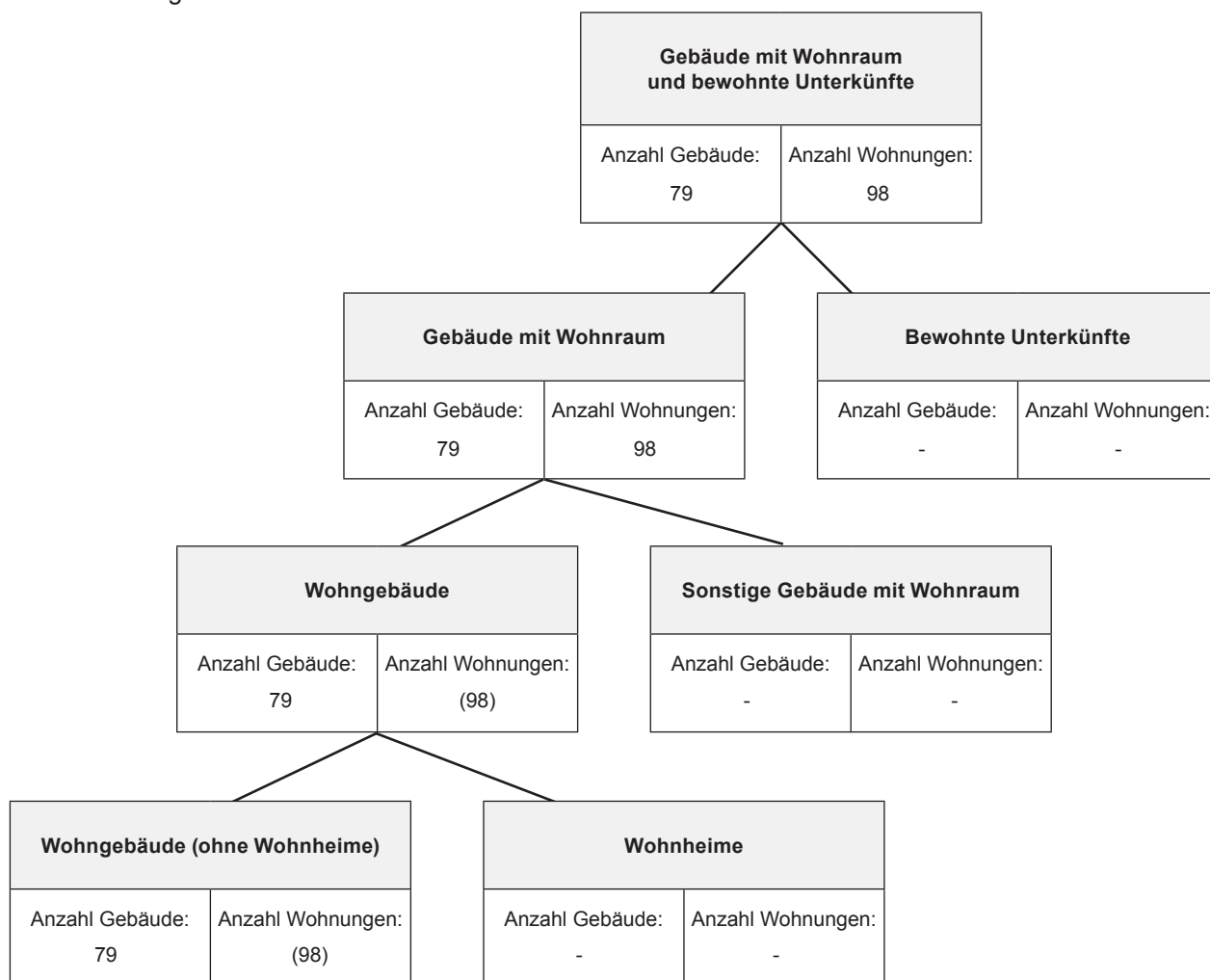
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	79	98	79	(98)
Baujahr				
Vor 1919	22	28	22	28
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	19	(26)	19	(26)
1979 - 1986	(22)	(28)	(22)	(28)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	73	(92)	(73)	(92)
mit 1 Wohnung	58	58	58	58
mit 2 Wohnungen	15	(34)	15	(34)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	64	64	64	64
2 Wohnungen	15	34	15	34
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	6	6	6
Privatperson/-en	73	92	73	92
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	54	70	54	70
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	(28)	(25)	(28)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	79	(28)	9	(38)	4
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	79	(28)	9	(38)	4
Wohngebäude	79	28	9	(38)	4
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	79	28	9	(38)	4
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73	22	9	(38)	4
mit 1 Wohnung	58	22	6	26	4
mit 2 Wohnungen	15	-	3	(12)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	64	28	6	26	4
2 Wohnungen	15	-	3	(12)	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	6	-
Privatperson/-en	73	(28)	9	(32)	4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	54	12	6	(32)	4
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	16	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Homburg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	79	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	22	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	19	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(22)	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	-	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	4	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	79	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	79	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	79	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	58	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	64	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Homburg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	73	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	54	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(25)	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Homburg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	27,8	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,6	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	24,1	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(27,8)	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	7,6	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	-	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,1	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,4	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,4	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,0	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,6	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,6	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,0	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,0	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Homburg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,6	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,4	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	68,4	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31,6)	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	98	(98)	(98)	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	82	82	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	9	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	7	7	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	6	6	6	-	-
100 - 119	27	27	27	-	-
120 - 139	23	23	23	-	-
140 - 159	13	13	13	-	-
160 - 179	10	10	10	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	7	-	-
4 Räume	6	6	6	-	-
5 Räume	18	18	18	-	-
6 Räume	(34)	(34)	(34)	-	-
7 und mehr Räume	33	33	33	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(98)	(98)	(98)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Homburg	Verbandsgemeind e Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	98	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	7	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	4	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	6	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	6	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	27	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	23	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	13	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	10	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	-	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	9	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	7	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	6	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	18	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(34)	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	33	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(98)	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Homburg	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	83,7	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9,2	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	7,1	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,1	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	6,1	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	6,1	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	27,6	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	23,5	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	13,3	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	10,2	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	-	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	9,2	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,1	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	6,1	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	18,4	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(34,7)	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,7	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(91)	18	25	42	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	18	19	39	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-
80 - 99	6	3	3	-	-	-
100 - 119	(27)	9	6	12	-	-
120 - 139	23	-	6	14	3	-
140 - 159	13	-	3	7	3	-
160 - 179	10	3	4	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	3	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	-	3	3	-	-
5 Räume	18	6	9	3	-	-
6 Räume	(34)	6	6	(16)	6	-
7 und mehr Räume	33	6	7	20	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(91)	18	28	24	9	6	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	18	22	24	9	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	6	-	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	6	3	3	-	-	-	-
100 - 119	(27)	9	6	6	-	6	-
120 - 139	23	-	9	11	-	-	3
140 - 159	13	-	3	4	6	-	-
160 - 179	10	3	4	-	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	3	-	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	-	3	3	-	-	-
5 Räume	18	6	9	3	-	-	-
6 Räume	(34)	6	9	10	6	-	3
7 und mehr Räume	33	6	7	8	3	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(91)	18	16	57
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	82	15	13	54
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	3	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	6	3	-	3
100 - 119	(27)	9	3	15
120 - 139	23	3	4	16
140 - 159	13	-	3	10
160 - 179	10	-	3	7
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	6	3	-	3
5 Räume	18	6	-	12
6 Räume	(34)	6	4	(24)
7 und mehr Räume	33	3	12	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hoppstädten

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

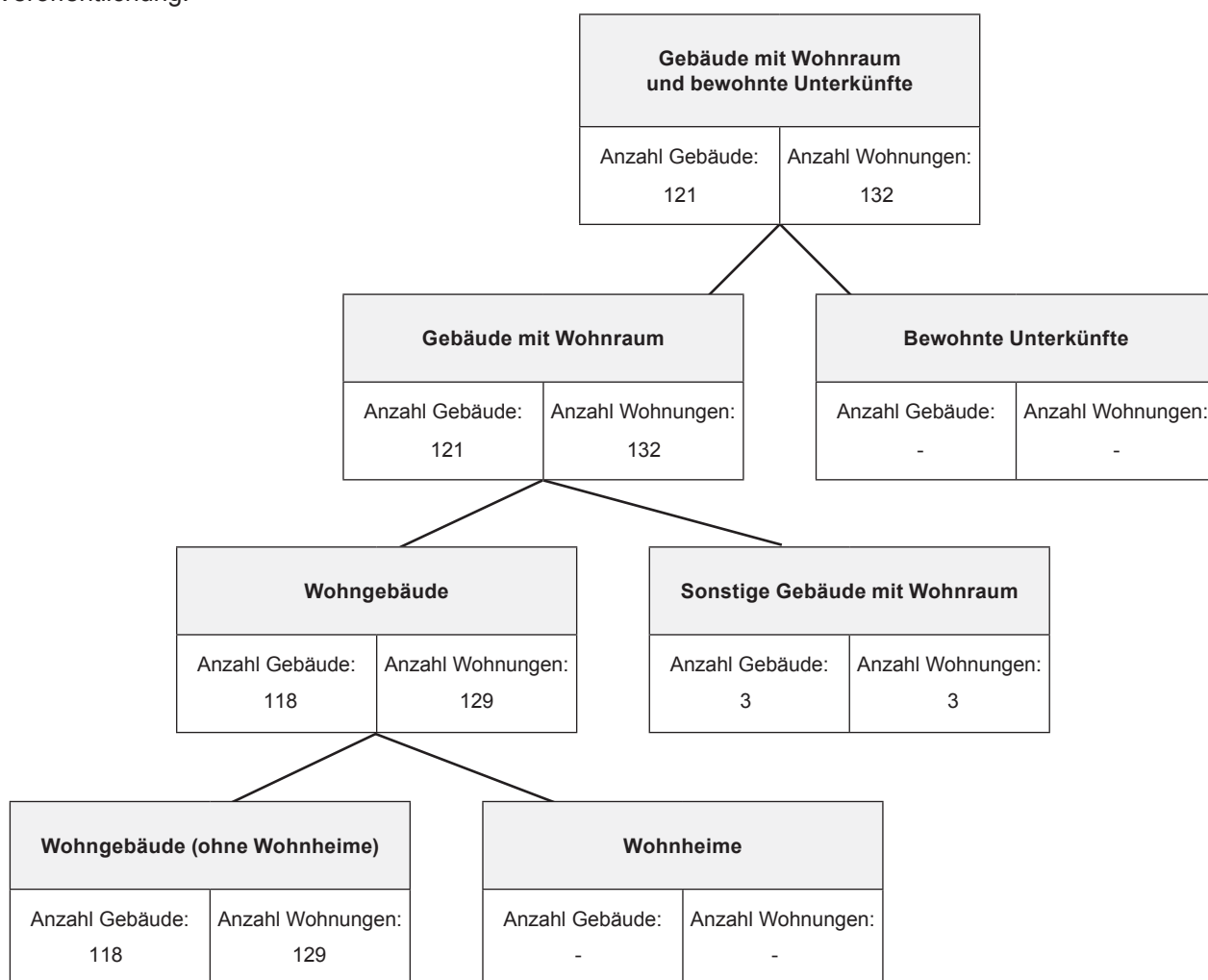
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	121	132	118	129
Baujahr				
Vor 1919	(29)	(33)	(29)	(33)
1919 - 1948	12	16	9	13
1949 - 1978	55	55	55	55
1979 - 1986	9	9	9	9
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(105)	(116)	(102)	(113)
mit 1 Wohnung	99	99	96	96
mit 2 Wohnungen	(3)	14	(3)	14
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	112	112	109	109
2 Wohnungen	6	17	6	17
3 - 6 Wohnungen	3	3	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	10	3	10
Privatperson/-en	118	(122)	115	(119)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	90	101	90	101
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	18	18	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	121	(41)	(37)	30	13
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	121	(41)	(37)	30	13
Wohngebäude	118	(38)	(37)	30	13
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	118	(38)	(37)	30	13
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(105)	(31)	34	27	13
mit 1 Wohnung	99	(25)	34	(27)	13
mit 2 Wohnungen	(3)	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	7	-	3	-
mit 1 Wohnung	10	7	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	112	(32)	(37)	(30)	13
2 Wohnungen	6	6	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	118	(38)	(37)	30	13
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	90	(25)	(34)	18	13
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	9	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hoppstädten	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	121	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(29)	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	55	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	-	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	121	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	118	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	118	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(105)	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	99	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(3)	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	112	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hoppstädten	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	118	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	90	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hopfstädten	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(24,0)	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,9	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	45,5	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,4	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,0	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	2,5	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(86,8)	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	81,8	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(2,5)	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,5	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,5	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,3	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,3	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,5	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	92,6	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	5,0	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,5	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hopstädten	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,5	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,5	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	2,5	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	74,4	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,9	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	8,3	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	132	129	129	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(103)	(103)	(103)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	16	16	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	10	7	7	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	10	10	10	-	-
100 - 119	19	19	19	-	-
120 - 139	29	26	26	-	3
140 - 159	15	15	15	-	-
160 - 179	7	7	7	-	-
180 - 199	(22)	(22)	(22)	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	6	6	6	-	-
4 Räume	10	10	10	-	-
5 Räume	(14)	(14)	(14)	-	-
6 Räume	19	19	19	-	-
7 und mehr Räume	83	80	80	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	129	126	126	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hopfstädten	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	132	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(103)	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	10	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	6	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	6	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	10	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	19	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	29	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	15	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	7	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(22)	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	18	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	6	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	10	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(14)	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	19	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	83	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	129	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hopstädten	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78,0)	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12,1	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,3	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	7,6	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,5	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	4,5	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	7,6	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	14,4	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	22,0	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	11,4	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,3	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(16,7)	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	13,6	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	4,5	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	7,6	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(10,6)	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	14,4	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	62,9	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,7	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,3	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	122	25	(47)	(38)	9	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	103	22	34	(35)	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	3	10	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	6	-	3	3	-	-
80 - 99	10	6	4	-	-	-
100 - 119	15	3	9	3	-	-
120 - 139	26	7	10	(3)	3	3
140 - 159	15	-	8	7	-	-
160 - 179	7	-	3	4	-	-
180 - 199	(22)	9	4	9	-	-
200 und mehr	18	-	3	9	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	-	3	3	-	-
4 Räume	7	-	7	-	-	-
5 Räume	(10)	3	7	-	-	-
6 Räume	19	-	9	10	-	-
7 und mehr Räume	80	(22)	21	(25)	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	122	25	(46)	32	(10)	3	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	103	22	33	29	(10)	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	3	10	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	6	-	3	3	-	-	-
80 - 99	10	6	4	-	-	-	-
100 - 119	15	3	9	-	-	-	3
120 - 139	26	7	9	7	3	-	-
140 - 159	15	-	8	-	7	-	-
160 - 179	7	-	3	4	-	-	-
180 - 199	(22)	9	4	6	-	3	-
200 und mehr	18	-	3	12	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	-	3	3	-	-	-
4 Räume	7	-	3	4	-	-	-
5 Räume	(10)	3	7	-	-	-	-
6 Räume	19	-	6	10	3	-	-
7 und mehr Räume	80	(22)	(27)	15	(7)	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	122	(37)	27	(58)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	103	(30)	27	(46)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	4	-	12
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	6	3	-	3
80 - 99	10	7	-	3
100 - 119	15	3	-	12
120 - 139	26	6	6	14
140 - 159	15	8	-	7
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	(22)	10	6	6
200 und mehr	18	-	15	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	7	3	-	4
5 Räume	(10)	7	-	(3)
6 Räume	19	3	3	13
7 und mehr Räume	80	(24)	24	32

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kappeln

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

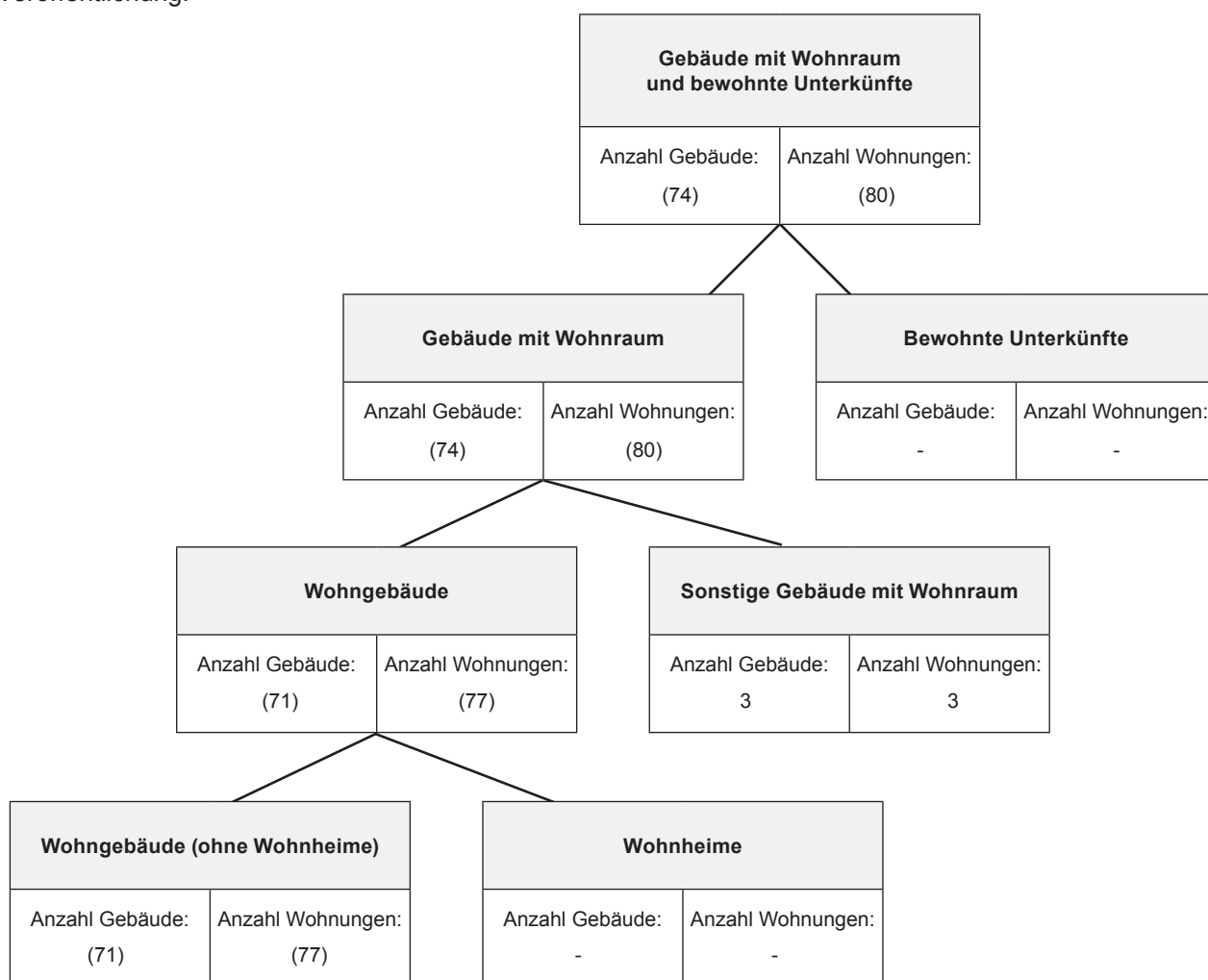
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(74)	(80)	(71)	(77)
Baujahr				
Vor 1919	(25)	(31)	(22)	(28)
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	(22)	(22)	(22)	(22)
1979 - 1986	4	4	4	4
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	4	4	4	4
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(58)	(58)	(58)	(58)
mit 1 Wohnung	58	58	58	58
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	9	3	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	4	4
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	70	70	(67)	(67)
2 Wohnungen	4	4	4	4
3 - 6 Wohnungen	-	6	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	74	80	(71)	77
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(61)	(61)	(58)	(58)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	15	9	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(74)	(31)	(19)	7	17
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(74)	(31)	(19)	7	17
Wohngebäude	(71)	(28)	(19)	7	17
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(71)	(28)	(19)	7	17
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(58)	(18)	(19)	4	17
mit 1 Wohnung	58	(18)	(19)	4	17
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70	(27)	(19)	7	17
2 Wohnungen	4	4	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	74	(31)	(19)	7	17
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(61)	(21)	(16)	7	17
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	6	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kappeln	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(74)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(25)	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(22)	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	4	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(74)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(71)	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(71)	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(58)	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	58	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	4	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kappeln	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	74	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(61)	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kappeln	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(33,8)	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	8,1	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(29,7)	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	5,4	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,4	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	9,5	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	8,1	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(95,9)	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(95,9)	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(78,4)	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,4	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,1	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,1	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,1	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,5	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,1	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	5,4	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	94,6	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	5,4	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kappeln	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(82,4)	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,2	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,4	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(80)	(77)	(77)	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(56)	56	56	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	12	12	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	9	6	6	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	4	-	-
60 - 79	6	6	6	-	-
80 - 99	3	-	-	-	3
100 - 119	18	18	18	-	-
120 - 139	(3)	(3)	(3)	-	-
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	(14)	(14)	(14)	-	-
180 - 199	7	7	7	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	4	4	4	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-
5 Räume	(3)	-	-	-	3
6 Räume	22	22	22	-	-
7 und mehr Räume	48	48	48	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(76)	(73)	(73)	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kappeln	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(80)	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(56)	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	9	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	4	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	6	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	3	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	18	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(3)	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	9	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(14)	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	7	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	16	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	4	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	-	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(3)	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	22	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	48	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(76)	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kappeln	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(70,0)	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,0	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,8	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	11,3	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	5,0	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	7,5	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	3,8	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	22,5	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(3,8)	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	11,3	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(17,5)	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	8,8	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	20,0	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,8	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	5,0	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	-	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(3,8)	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	27,5	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	60,0	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(95,0)	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	5,0	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(65)	(3)	21	38	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(53)	3	12	35	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4	-	-
60 - 79	3	-	-	3	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	15	3	9	3	-	-
120 - 139	(3)	-	-	(3)	-	-
140 - 159	6	-	3	3	-	-
160 - 179	(14)	-	6	8	-	-
180 - 199	7	-	-	4	3	-
200 und mehr	13	-	3	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	-	-	4	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-
6 Räume	19	3	3	13	-	-
7 und mehr Räume	42	-	(18)	21	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(65)	(3)	12	13	27	10	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(53)	3	(3)	10	27	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	6	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	-	4	-	-
60 - 79	3	-	-	-	3	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	15	3	3	9	-	-	-
120 - 139	(3)	-	-	-	3	-	-
140 - 159	6	-	3	-	-	3	-
160 - 179	(14)	-	3	4	3	4	-
180 - 199	7	-	-	-	7	-	-
200 und mehr	13	-	3	-	7	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	-	-	-	4	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-	-
6 Räume	19	3	-	3	6	7	-
7 und mehr Räume	42	-	12	10	17	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(65)	6	22	(37)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(53)	3	19	(31)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	3	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	3	-	3	-
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	15	6	6	3
120 - 139	(3)	-	-	(3)
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	(14)	-	3	11
180 - 199	7	-	7	-
200 und mehr	13	-	3	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	4	-	-	4
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-
6 Räume	19	-	6	13
7 und mehr Räume	42	6	16	(20)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kirrweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

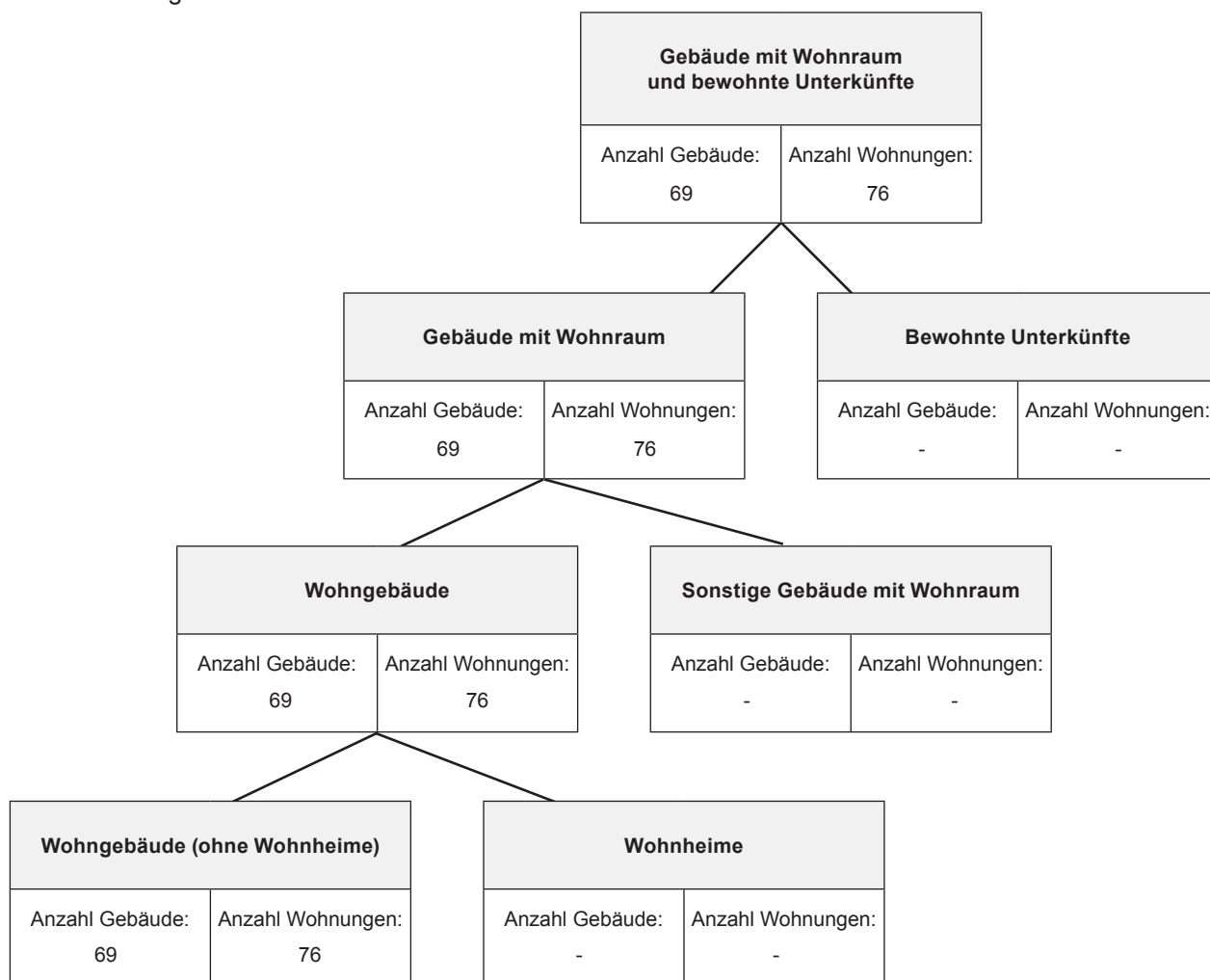
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	69	76	69	76
Baujahr				
Vor 1919	38	38	38	38
1919 - 1948	3	7	3	7
1949 - 1978	15	15	15	15
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	3	6	3	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(41)	(48)	(41)	(48)
mit 1 Wohnung	(34)	(34)	(34)	(34)
mit 2 Wohnungen	4	7	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	13	13	13
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	62	62	62	62
2 Wohnungen	4	7	4	7
3 - 6 Wohnungen	3	7	3	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	7	3	7
Privatperson/-en	66	(69)	66	69
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	59	66	59	66
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	7	7	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	69	41	9	13	6
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	69	41	9	13	6
Wohngebäude	69	41	9	13	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	69	41	9	13	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(41)	28	6	4	(3)
mit 1 Wohnung	(34)	25	6	-	3
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	3	3	-
mit 1 Wohnung	9	3	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	7	-	6	-
mit 1 Wohnung	13	7	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62	38	9	9	6
2 Wohnungen	4	-	-	4	-
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	66	38	9	13	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	59	34	6	13	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	7	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kirrweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	69	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	38	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	15	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	69	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	69	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	69	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(41)	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(34)	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	4	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kirrweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	66	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	59	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kirrweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	55,1	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	4,3	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	21,7	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	-	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	10,1	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,3	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(59,4)	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(49,3)	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	5,8	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,0	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	13,0	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,7	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,7	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18,8	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	18,8	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	89,9	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	5,8	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,3	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kirrweiler	Verbandsgemeind e Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,3	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,7	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,5	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,1	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,3	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	76	76	76	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69	69	69	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	7	7	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	4	-	-
80 - 99	9	9	9	-	-
100 - 119	6	6	6	-	-
120 - 139	18	18	18	-	-
140 - 159	22	22	22	-	-
160 - 179	4	4	4	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	8	8	8	-	-
5 Räume	12	12	12	-	-
6 Räume	21	21	21	-	-
7 und mehr Räume	31	31	31	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	76	76	76	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kirrweiler	Verbandsgemeind e Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	76	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	-	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	4	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	9	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	6	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	18	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	22	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	4	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	3	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	6	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	4	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	-	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	8	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	12	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	21	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	31	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	76	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kirrweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	90,8	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9,2	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	-	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	5,3	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	5,3	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	11,8	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	7,9	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	23,7	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	28,9	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,3	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,9	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,9	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	5,3	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	-	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	10,5	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	15,8	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	27,6	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	40,8	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	76	20	26	18	9	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	69	16	26	18	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	4	-	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	9	3	3	-	3	-
100 - 119	6	-	6	-	-	-
120 - 139	18	-	3	6	6	3
140 - 159	22	6	7	9	-	-
160 - 179	4	-	4	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	6	3	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	8	4	4	-	-	-
5 Räume	12	-	9	-	3	-
6 Räume	21	3	6	9	3	-
7 und mehr Räume	31	9	7	9	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	76	20	35	6	12	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	69	16	(32)	6	12	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	4	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	9	3	6	-	-	-	-
100 - 119	6	-	6	-	-	-	-
120 - 139	18	-	9	3	6	-	-
140 - 159	22	6	7	3	6	-	-
160 - 179	4	-	4	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	6	3	-	-	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	8	4	4	-	-	-	-
5 Räume	12	-	12	-	-	-	-
6 Räume	21	3	9	-	9	-	-
7 und mehr Räume	31	9	10	6	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	76	26	9	41
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	69	(26)	9	34
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	-	-	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	-	-	4
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-
80 - 99	9	3	-	6
100 - 119	6	6	-	-
120 - 139	18	3	3	12
140 - 159	22	3	3	16
160 - 179	4	4	-	-
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	6	3	3	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	8	4	-	4
5 Räume	12	6	-	6
6 Räume	21	3	3	15
7 und mehr Räume	31	13	6	(12)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Langweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

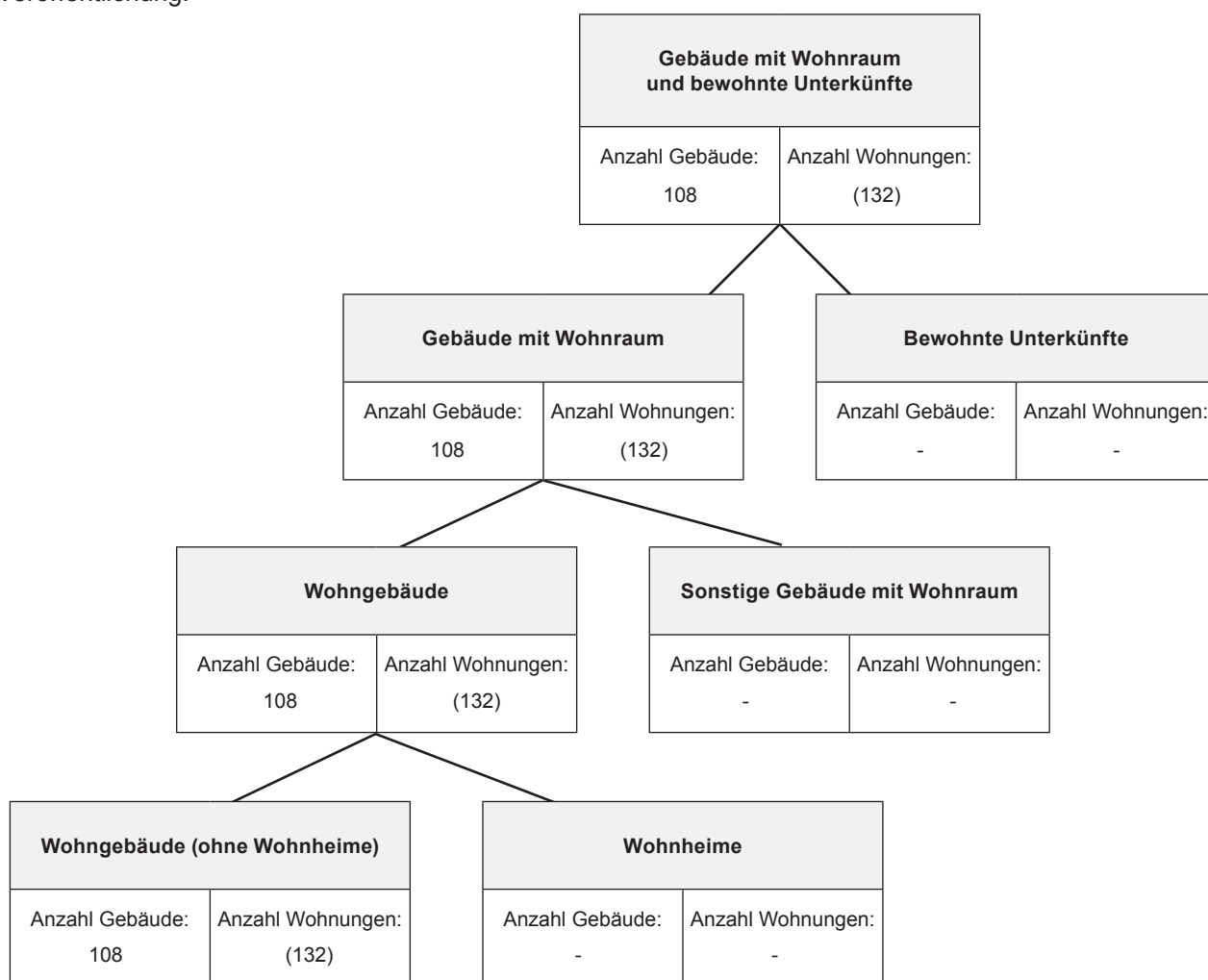
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	108	(132)	108	(132)
Baujahr				
Vor 1919	35	(41)	(35)	(41)
1919 - 1948	15	15	15	15
1949 - 1978	(18)	(30)	(18)	(30)
1979 - 1986	9	(12)	9	(12)
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	93	117	93	(117)
mit 1 Wohnung	80	80	80	80
mit 2 Wohnungen	9	18	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(19)	4	(19)
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	95	95	95	95
2 Wohnungen	9	18	9	18
3 - 6 Wohnungen	4	(19)	4	(19)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	108	(132)	108	(132)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	96	120	96	120
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	108	(50)	15	(15)	(28)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	108	(50)	15	(15)	(28)
Wohngebäude	108	(50)	15	(15)	(28)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	108	(50)	15	(15)	(28)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	93	(44)	15	(12)	22
mit 1 Wohnung	80	40	12	(6)	(22)
mit 2 Wohnungen	9	-	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	-	3	3
mit 1 Wohnung	9	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	95	(46)	12	(9)	(28)
2 Wohnungen	9	-	3	6	-
3 - 6 Wohnungen	4	4	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	108	(50)	15	(15)	(28)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	96	(44)	15	(12)	(25)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	6	-	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	108	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	35	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(18)	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	7	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	108	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	108	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	108	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	93	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	80	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	95	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Langweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	108	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	96	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	32,4	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	13,9	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(16,7)	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,3	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	8,3	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	5,6	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,6	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,1	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,1	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,3	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,7	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,3	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,3	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,8	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,8	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	88,0	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,3	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,7	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Langweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,9	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,1	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(132)	(132)	(132)	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	89	89	89	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(34)	(34)	(34)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	12	12	12	-	-
80 - 99	18	18	18	-	-
100 - 119	27	(27)	(27)	-	-
120 - 139	31	31	31	-	-
140 - 159	16	16	16	-	-
160 - 179	(3)	(3)	(3)	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	18	18	18	-	-
5 Räume	28	28	28	-	-
6 Räume	(36)	(36)	(36)	-	-
7 und mehr Räume	(44)	44	44	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(132)	(132)	(132)	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Langweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(132)	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	89	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(34)	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	6	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	12	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	18	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	27	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	31	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	16	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(3)	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	12	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	10	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	3	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	18	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	28	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(36)	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(44)	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(132)	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Langweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,4	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25,8)	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,3	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,3	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	9,1	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	13,6	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	20,5	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	23,5	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	12,1	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(2,3)	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	9,1	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,6	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,3	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	2,3	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	13,6	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	21,2	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(27,3)	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,3)	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(123)	(39)	31	46	7	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	89	(27)	22	37	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	9	9	9	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	6	-	6	-	-
80 - 99	12	3	6	3	-	-
100 - 119	27	9	9	6	3	-
120 - 139	28	9	10	9	-	-
140 - 159	16	3	6	7	-	-
160 - 179	(3)	-	-	3	-	-
180 - 199	12	3	-	9	-	-
200 und mehr	10	3	-	3	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	15	6	3	6	-	-
5 Räume	28	12	10	6	-	-
6 Räume	(30)	12	9	6	3	-
7 und mehr Räume	44	6	(6)	28	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(123)	(39)	31	19	21	6	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	89	(27)	(22)	16	18	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	9	9	3	3	-	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	6	-	-	6	-	-
80 - 99	12	3	6	3	-	-	-
100 - 119	27	9	9	6	3	-	-
120 - 139	28	9	10	3	6	-	-
140 - 159	16	3	6	4	3	-	-
160 - 179	(3)	-	-	-	3	-	-
180 - 199	12	3	-	3	-	3	3
200 und mehr	10	3	-	-	-	3	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3	-	-	-
4 Räume	15	6	3	3	3	-	-
5 Räume	28	12	10	-	6	-	-
6 Räume	(30)	12	12	3	3	-	-
7 und mehr Räume	44	6	(6)	10	9	6	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(123)	(39)	(9)	(75)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	89	24	(9)	56
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(31)	15	-	16
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	12	6	-	6
80 - 99	12	6	-	6
100 - 119	27	6	6	15
120 - 139	28	12	-	16
140 - 159	16	3	-	13
160 - 179	(3)	-	-	3
180 - 199	12	3	3	6
200 und mehr	10	3	-	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	-	3	-
4 Räume	15	6	-	9
5 Räume	28	9	3	16
6 Räume	(30)	12	-	(18)
7 und mehr Räume	44	12	(3)	29

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lauterecken, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

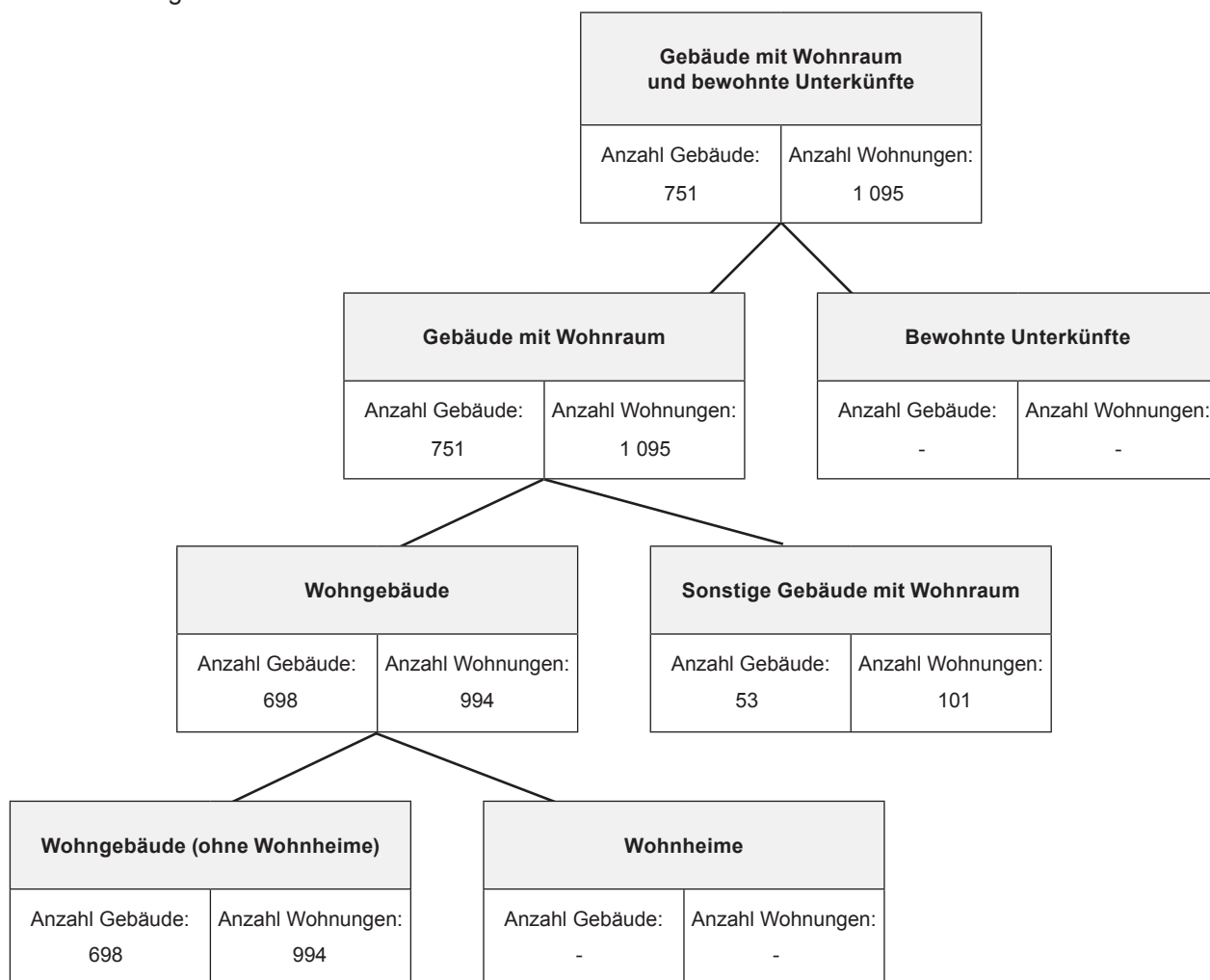
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	751	1 095	698	994
Baujahr				
Vor 1919	221	290	186	(237)
1919 - 1948	(80)	126	(74)	113
1949 - 1978	317	461	314	444
1979 - 1986	41	77	38	71
1987 - 1990	19	40	19	40
1991 - 1995	18	21	18	21
1996 - 2000	28	47	25	38
2001 - 2004	(18)	(21)	(18)	(21)
2005 - 2008	9	9	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	488	691	469	655
mit 1 Wohnung	374	371	367	364
mit 2 Wohnungen	80	(147)	68	(125)
mit 3 und mehr Wohnungen	34	(173)	34	(166)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(70)	(116)	(64)	(104)
mit 1 Wohnung	45	45	45	45
mit 2 Wohnungen	9	19	6	13
mit 3 und mehr Wohnungen	16	(52)	13	(46)
Gereihtes Haus Insgesamt	159	236	150	217
mit 1 Wohnung	112	112	109	109
mit 2 Wohnungen	32	63	29	57
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	(61)	12	51
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(34)	49	15	15
mit 1 Wohnung	22	22	12	12
mit 2 Wohnungen	6	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	21	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	553	550	533	530
2 Wohnungen	127	235	106	198
3 - 6 Wohnungen	62	250	53	215
7 - 12 Wohnungen	6	(39)	3	30
13 und mehr Wohnungen	3	18	3	18
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	33	(124)	30	(112)
Privatperson/-en	702	943	662	864
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	12	3	9
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	10	-	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	9	6	9
Etagenheizung	15	30	12	24
Blockheizung	9	12	9	12
Zentralheizung	580	815	545	751
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(121)	194	(106)	(163)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(20)	(32)	(20)	(32)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	751	304	240	(125)	(82)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	751	304	240	(125)	(82)
Wohngebäude	698	263	237	(122)	(76)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	698	263	237	(122)	(76)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	53	41	3	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	488	(131)	200	(87)	(70)
mit 1 Wohnung	374	(90)	170	(63)	(51)
mit 2 Wohnungen	80	38	17	(18)	7
mit 3 und mehr Wohnungen	34	(3)	13	6	(12)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(70)	(48)	12	10	-
mit 1 Wohnung	45	32	6	7	-
mit 2 Wohnungen	9	9	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	16	7	6	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	159	106	(22)	(28)	3
mit 1 Wohnung	112	73	15	(21)	3
mit 2 Wohnungen	32	18	7	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	15	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(34)	19	6	-	9
mit 1 Wohnung	22	16	3	-	3
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	553	211	194	91	57
2 Wohnungen	127	65	27	(25)	10
3 - 6 Wohnungen	62	28	19	6	9
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	3	3
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	33	10	11	6	6
Privatperson/-en	702	281	229	119	(73)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	4	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	3	-	-
Etagenheizung	15	6	3	3	3
Blockheizung	9	3	3	3	-
Zentralheizung	580	203	202	(96)	(79)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(121)	76	25	20	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(20)	(13)	4	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lauterecken, Stadt	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	751	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	221	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(80)	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	317	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	41	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	19	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	18	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	28	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(18)	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	9	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	751	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	698	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	698	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	53	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	488	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	374	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	80	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	34	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(70)	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	45	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	16	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	159	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	112	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	32	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(34)	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	553	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	127	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	62	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lauterecken, Stadt	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	33	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	702	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	580	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(121)	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(20)	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lauterecken, Stadt	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	29,4	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,7)	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	42,2	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	5,5	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,5	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,4	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	3,7	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,4)	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,2	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,9	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,9	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,1	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	65,0	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	49,8	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,7	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9,3)	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,0	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	21,2	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	14,9	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,3	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,0)	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,5)	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,6	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,9	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,3	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lauterecken, Stadt	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,4	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,5	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,9	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,8	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,0	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	1,2	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,2	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16,1)	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(2,7)	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 095	994	994	-	101
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	604	583	583	-	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	404	347	347	-	57
Ferien- und Freizeitwohnung	10	10	10	-	-
Leer stehend	(74)	(51)	(51)	-	23
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	21	15	15	-	6
40 - 59	95	83	83	-	12
60 - 79	(219)	(185)	(185)	-	(34)
80 - 99	211	190	190	-	21
100 - 119	(182)	176	176	-	(6)
120 - 139	(136)	(132)	(132)	-	4
140 - 159	89	86	86	-	3
160 - 179	43	40	40	-	3
180 - 199	38	35	35	-	3
200 und mehr	58	49	49	-	9
Zahl der Räume					
1 Raum	(21)	(15)	(15)	-	6
2 Räume	(49)	36	36	-	13
3 Räume	161	136	136	-	25
4 Räume	(206)	(180)	(180)	-	26
5 Räume	204	195	195	-	9
6 Räume	172	156	156	-	16
7 und mehr Räume	279	273	273	-	(6)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 064	975	975	-	(89)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	-	-	-	(12)
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	16	16	16	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lauterecken, Stadt	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 095	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	604	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	404	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	10	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	(74)	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	21	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	95	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(219)	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	211	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(182)	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(136)	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	89	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	43	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	38	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	58	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(21)	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	(49)	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	161	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(206)	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	204	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	172	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	279	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 064	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	16	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lauterecken, Stadt	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,3	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,0	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(6,8)	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,9	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	8,7	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(20,1)	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	19,3	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(16,7)	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(12,5)	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	8,2	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	3,9	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,5	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,9)	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	(4,5)	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	14,7	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(18,9)	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	18,7	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	15,8	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,5	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,4	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,1	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,5	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	963	298	233	265	(133)	(34)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	587	137	(150)	213	69	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	366	154	(80)	(52)	(64)	16
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	18	-	-	-	-
40 - 59	77	55	16	-	6	-
60 - 79	(169)	(92)	34	15	18	10
80 - 99	(179)	(52)	39	45	34	9
100 - 119	169	40	39	62	22	6
120 - 139	133	(15)	43	44	(28)	3
140 - 159	85	11	22	43	6	3
160 - 179	40	6	13	12	6	3
180 - 199	35	-	12	16	7	-
200 und mehr	58	9	15	28	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(15)	(15)	-	-	-	-
2 Räume	42	39	3	-	-	-
3 Räume	110	(65)	(32)	3	10	-
4 Räume	(184)	76	37	34	27	10
5 Räume	185	(31)	56	60	32	6
6 Räume	158	36	(32)	54	(27)	9
7 und mehr Räume	269	36	(73)	114	37	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	963	298	326	185	(99)	40	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	587	137	204	(127)	(83)	24	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	366	154	(119)	58	16	16	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	18	18	-	-	-	-	-
40 - 59	77	55	16	6	-	-	-
60 - 79	(169)	(92)	51	23	3	-	-
80 - 99	(179)	(52)	73	(30)	9	6	9
100 - 119	169	40	57	28	(38)	3	3
120 - 139	133	(15)	54	29	28	7	-
140 - 159	85	11	25	(31)	(6)	9	3
160 - 179	40	6	16	6	3	9	-
180 - 199	35	-	16	10	6	3	-
200 und mehr	58	9	18	22	6	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	(15)	(15)	-	-	-	-	-
2 Räume	42	39	3	-	-	-	-
3 Räume	110	(65)	(36)	6	3	-	-
4 Räume	(184)	76	63	30	-	9	6
5 Räume	185	(31)	(72)	54	(28)	-	-
6 Räume	158	36	55	24	34	6	3
7 und mehr Räume	269	36	(97)	(71)	(34)	25	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	963	208	(141)	614
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	587	143	(119)	325
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	366	59	22	285
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	18	-	-	18
40 - 59	77	(7)	-	(70)
60 - 79	(169)	(48)	10	111
80 - 99	(179)	(43)	13	123
100 - 119	169	37	29	(103)
120 - 139	133	33	19	81
140 - 159	85	16	23	46
160 - 179	40	12	18	(10)
180 - 199	35	-	17	18
200 und mehr	58	12	12	34
Zahl der Räume				
1 Raum	(15)	6	-	9
2 Räume	42	-	-	(42)
3 Räume	110	26	3	81
4 Räume	(184)	51	10	(123)
5 Räume	185	37	22	126
6 Räume	158	34	(35)	(89)
7 und mehr Räume	269	54	(71)	144

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lohnweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

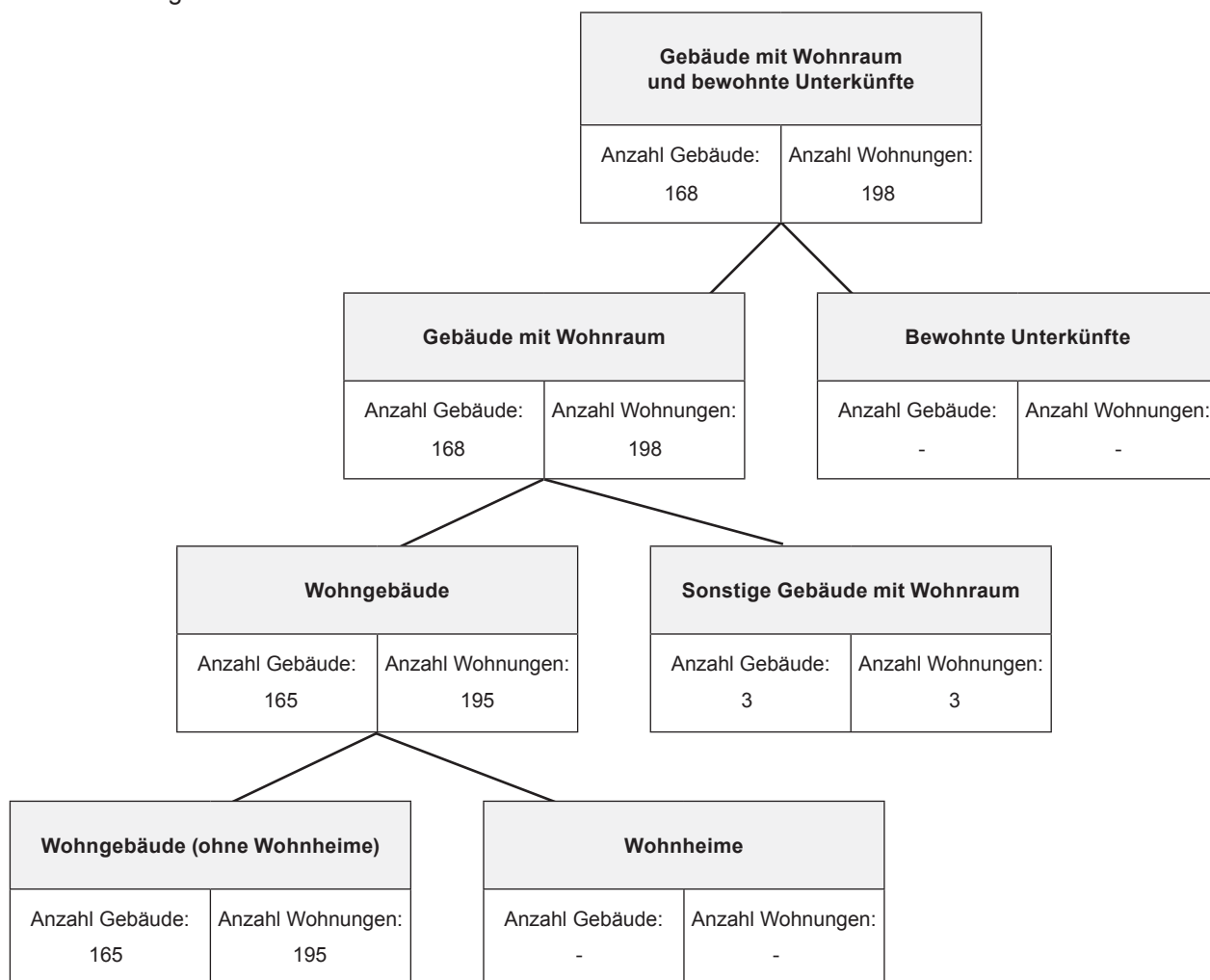
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	168	198	165	195
Baujahr				
Vor 1919	53	65	53	65
1919 - 1948	12	15	12	15
1949 - 1978	(36)	(44)	(36)	(44)
1979 - 1986	10	10	10	10
1987 - 1990	16	20	16	20
1991 - 1995	6	6	3	3
1996 - 2000	19	22	19	22
2001 - 2004	(16)	(16)	(16)	(16)
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(129)	(156)	(129)	(156)
mit 1 Wohnung	(108)	(108)	(108)	(108)
mit 2 Wohnungen	21	45	21	45
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	23	23	20	20
mit 1 Wohnung	23	23	20	20
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(147)	(147)	144	144
2 Wohnungen	21	48	21	48
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	(168)	(198)	165	(195)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	123	147	120	144
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	45	48	45	48
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	168	65	(23)	33	(47)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	168	65	(23)	33	(47)
Wohngebäude	165	65	(23)	33	(44)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	165	65	(23)	33	(44)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(129)	49	16	26	(38)
mit 1 Wohnung	(108)	40	16	20	32
mit 2 Wohnungen	21	9	-	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	3	3	4	-
mit 1 Wohnung	10	3	3	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	23	13	4	-	6
mit 1 Wohnung	23	13	4	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	-	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(147)	56	23	27	(41)
2 Wohnungen	21	9	-	6	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(168)	65	23	33	(47)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	123	40	(6)	30	(47)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	45	25	17	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lohnweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	168	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	53	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(36)	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	6	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(16)	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	168	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	165	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	165	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(129)	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(108)	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	23	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	23	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(147)	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	21	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lohnweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(168)	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	123	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	45	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lohnweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	31,5	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(21,4)	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	6,0	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	9,5	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,6	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	11,3	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(9,5)	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(76,8)	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(64,3)	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,5	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,0	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,0	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,7	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	13,7	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(87,5)	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,5	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lohnweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	73,2	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26,8	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	198	195	195	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	150	150	150	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	34	34	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	11	11	11	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	(14)	(14)	(14)	-	-
80 - 99	(50)	(50)	(50)	-	-
100 - 119	36	33	33	-	3
120 - 139	37	37	37	-	-
140 - 159	28	28	28	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	15	15	15	-	-
4 Räume	(45)	(42)	(42)	-	3
5 Räume	(32)	(32)	(32)	-	-
6 Räume	49	49	49	-	-
7 und mehr Räume	57	57	57	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	195	192	192	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lohnweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	198	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	150	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	11	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	3	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(14)	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(50)	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	36	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	37	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	28	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	9	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	6	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	15	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	15	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(45)	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(32)	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	49	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	57	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	195	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lohnweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,8	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,7	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,6	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	1,5	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(7,1)	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(25,3)	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	18,2	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	18,7	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	14,1	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	4,5	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,0	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,6	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,6	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(22,7)	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(16,2)	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	24,7	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,8	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,5	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	180	38	64	(75)	(3)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	26	52	(65)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	12	12	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(10)	10	-	-	-	-
80 - 99	(46)	9	(24)	13	-	-
100 - 119	36	10	12	14	-	-
120 - 139	30	3	13	14	-	-
140 - 159	28	3	6	16	3	-
160 - 179	9	3	3	3	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	15	-	6	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	15	6	9	-	-	-
4 Räume	(31)	9	6	(16)	-	-
5 Räume	28	4	13	11	-	-
6 Räume	49	6	21	22	-	-
7 und mehr Räume	57	13	15	26	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	180	38	(61)	(42)	(33)	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	26	(52)	39	(29)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	12	9	3	4	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(10)	10	-	-	-	-	-
80 - 99	(46)	9	21	10	3	3	-
100 - 119	36	10	12	3	8	3	-
120 - 139	30	3	10	11	6	-	-
140 - 159	28	3	9	6	10	-	-
160 - 179	9	3	3	-	3	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	15	-	6	9	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	15	6	6	-	-	3	-
4 Räume	(31)	9	6	6	7	3	-
5 Räume	28	4	13	11	-	-	-
6 Räume	49	6	18	12	13	-	-
7 und mehr Räume	57	13	18	13	13	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	180	38	22	(120)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	146	35	16	(95)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	3	6	25
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	(10)	4	-	6
80 - 99	(46)	6	(13)	27
100 - 119	36	9	3	24
120 - 139	30	7	3	20
140 - 159	28	6	-	22
160 - 179	9	6	-	3
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	15	-	3	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	15	-	3	12
4 Räume	(31)	3	3	(25)
5 Räume	28	11	7	(10)
6 Räume	49	15	3	31
7 und mehr Räume	57	9	6	(42)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Medard

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

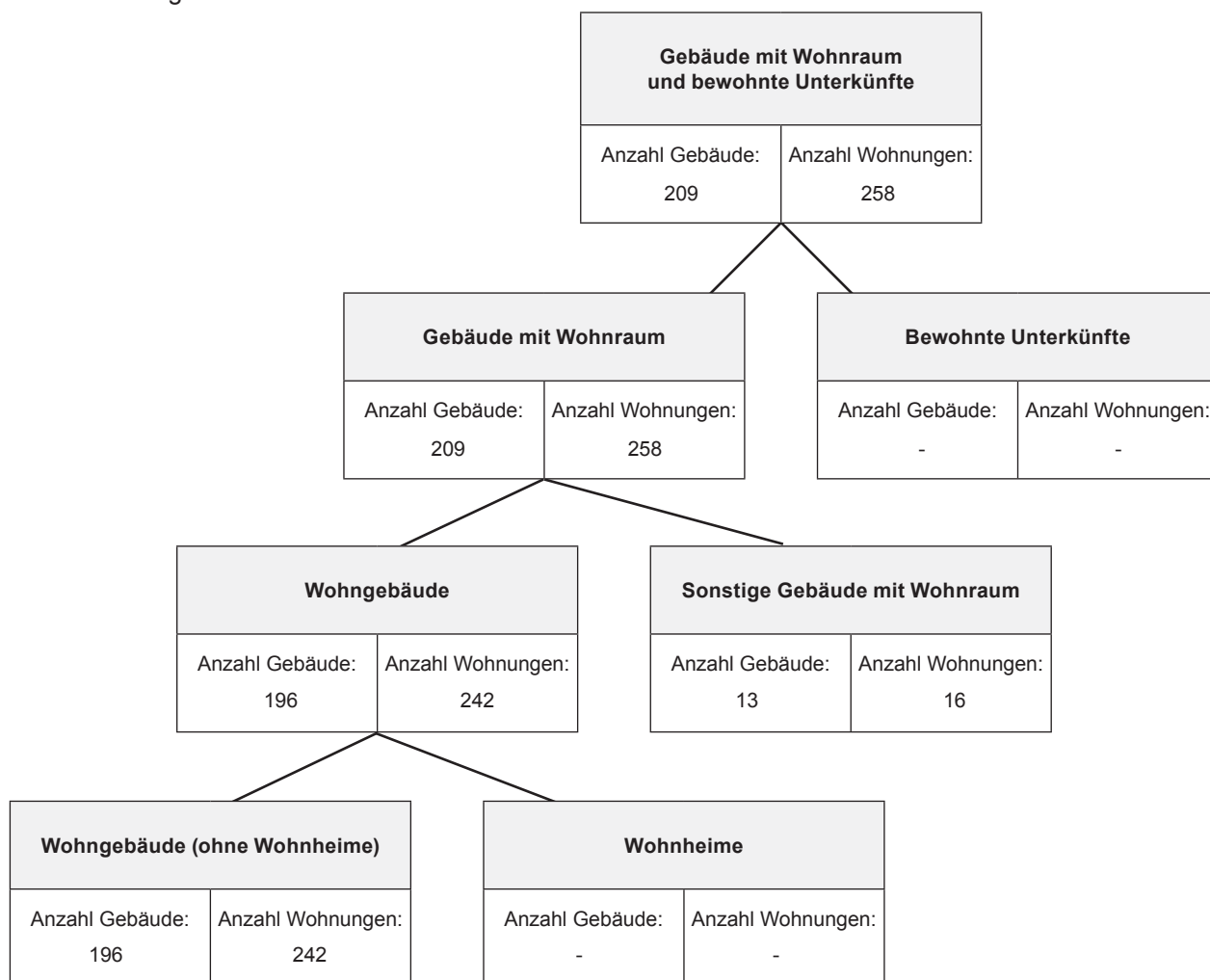
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	209	258	196	242
Baujahr				
Vor 1919	82	106	75	96
1919 - 1948	13	16	13	16
1949 - 1978	(65)	(78)	(59)	(72)
1979 - 1986	9	(9)	9	(9)
1987 - 1990	10	10	10	10
1991 - 1995	6	15	6	15
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	11	11	11	11
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(178)	(206)	(171)	(199)
mit 1 Wohnung	(147)	(147)	(147)	(147)
mit 2 Wohnungen	28	50	21	43
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	(3)	3	(3)
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	19	34	16	31
mit 1 Wohnung	19	19	16	16
mit 2 Wohnungen	-	9	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(9)	15	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	9	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	175	175	172	172
2 Wohnungen	31	(68)	21	55
3 - 6 Wohnungen	3	(15)	3	(15)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	19	9	19
Privatperson/-en	197	233	184	220
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	173	207	160	191
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	48	33	48
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	209	95	41	39	34
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	209	95	41	39	34
Wohngebäude	196	88	35	39	34
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	196	88	35	39	34
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	7	6	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(178)	73	(38)	39	28
mit 1 Wohnung	(147)	49	31	(39)	28
mit 2 Wohnungen	28	(21)	7	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	19	13	3	-	3
mit 1 Wohnung	19	13	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(9)	6	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	175	(68)	34	(39)	34
2 Wohnungen	31	(24)	7	-	-
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	9	-	-	-
Privatperson/-en	197	(83)	41	39	34
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	173	68	35	36	34
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	27	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Medard	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	209	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	82	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(65)	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	6	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	11	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	209	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	196	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	196	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(178)	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(147)	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	28	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	19	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	19	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(9)	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	175	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	31	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Medard	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	197	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	173	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	33	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Medard	Verbandsgemeind e Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	39,2	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	6,2	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(31,1)	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	4,3	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,8	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,9	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,8	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	1,4	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,3	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,8	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,8	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,2	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(85,2)	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(70,3)	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,4	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,4	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,4	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,1	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,1	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,3)	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,7	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,8	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,4	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Medard	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,3	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,3	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	1,4	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,8	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,8	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	258	242	242	-	16
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	187	181	181	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	39	39	-	10
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	22	22	22	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	25	25	25	-	-
80 - 99	(56)	(53)	(53)	-	3
100 - 119	(28)	(22)	(22)	-	6
120 - 139	(76)	(72)	(72)	-	4
140 - 159	(22)	(22)	(22)	-	-
160 - 179	19	19	19	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	(20)	17	17	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	15	15	15	-	-
4 Räume	(39)	(33)	(33)	-	6
5 Räume	(69)	(66)	(66)	-	3
6 Räume	(47)	(43)	(43)	-	4
7 und mehr Räume	82	79	79	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	255	239	239	-	16
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Medard	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	258	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	187	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	22	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	6	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	25	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(56)	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(28)	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(76)	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(22)	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	19	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	6	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(20)	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	15	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(39)	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(69)	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(47)	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	82	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	255	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Medard	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,5	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,0	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	8,5	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	2,3	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	9,7	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(21,7)	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(10,9)	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(29,5)	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(8,5)	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	7,4	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	2,3	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(7,8)	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,3	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	5,8	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(15,1)	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(26,7)	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(18,2)	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,8	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,2	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	221	66	(43)	77	32	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	175	43	(37)	64	(28)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	23	6	13	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-
60 - 79	19	10	-	6	3	-
80 - 99	(49)	(22)	6	11	10	-
100 - 119	(25)	10	9	6	-	-
120 - 139	(58)	18	12	22	6	-
140 - 159	(22)	3	6	10	3	-
160 - 179	19	-	3	9	7	-
180 - 199	6	-	-	3	-	3
200 und mehr	17	-	4	10	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	15	9	3	-	3	-
4 Räume	26	6	3	(13)	4	-
5 Räume	(60)	(20)	12	16	12	-
6 Räume	(41)	11	18	(12)	-	-
7 und mehr Räume	73	17	(4)	36	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	221	66	68	48	32	4	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	175	43	58	42	25	4	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	23	10	6	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-	-	-	-
60 - 79	19	10	3	6	-	-	-
80 - 99	(49)	(22)	13	10	4	-	-
100 - 119	(25)	10	(9)	3	3	-	-
120 - 139	(58)	18	15	(19)	6	-	-
140 - 159	(22)	3	9	-	6	4	-
160 - 179	19	-	6	4	9	-	-
180 - 199	6	-	3	-	-	-	3
200 und mehr	17	-	7	6	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	15	9	6	-	-	-	-
4 Räume	26	6	7	6	7	-	-
5 Räume	(60)	(20)	18	(19)	3	-	-
6 Räume	(41)	11	18	6	6	-	-
7 und mehr Räume	73	17	16	17	16	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	221	49	34	(138)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	175	(39)	34	(102)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	10	-	36
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	19	7	3	9
80 - 99	(49)	16	3	(30)
100 - 119	(25)	7	3	(15)
120 - 139	(58)	10	9	(39)
140 - 159	(22)	6	3	13
160 - 179	19	-	(13)	6
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	17	-	-	(17)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	15	6	-	9
4 Räume	26	3	-	(23)
5 Räume	(60)	13	(15)	32
6 Räume	(41)	10	6	(25)
7 und mehr Räume	73	14	13	(46)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Merzweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

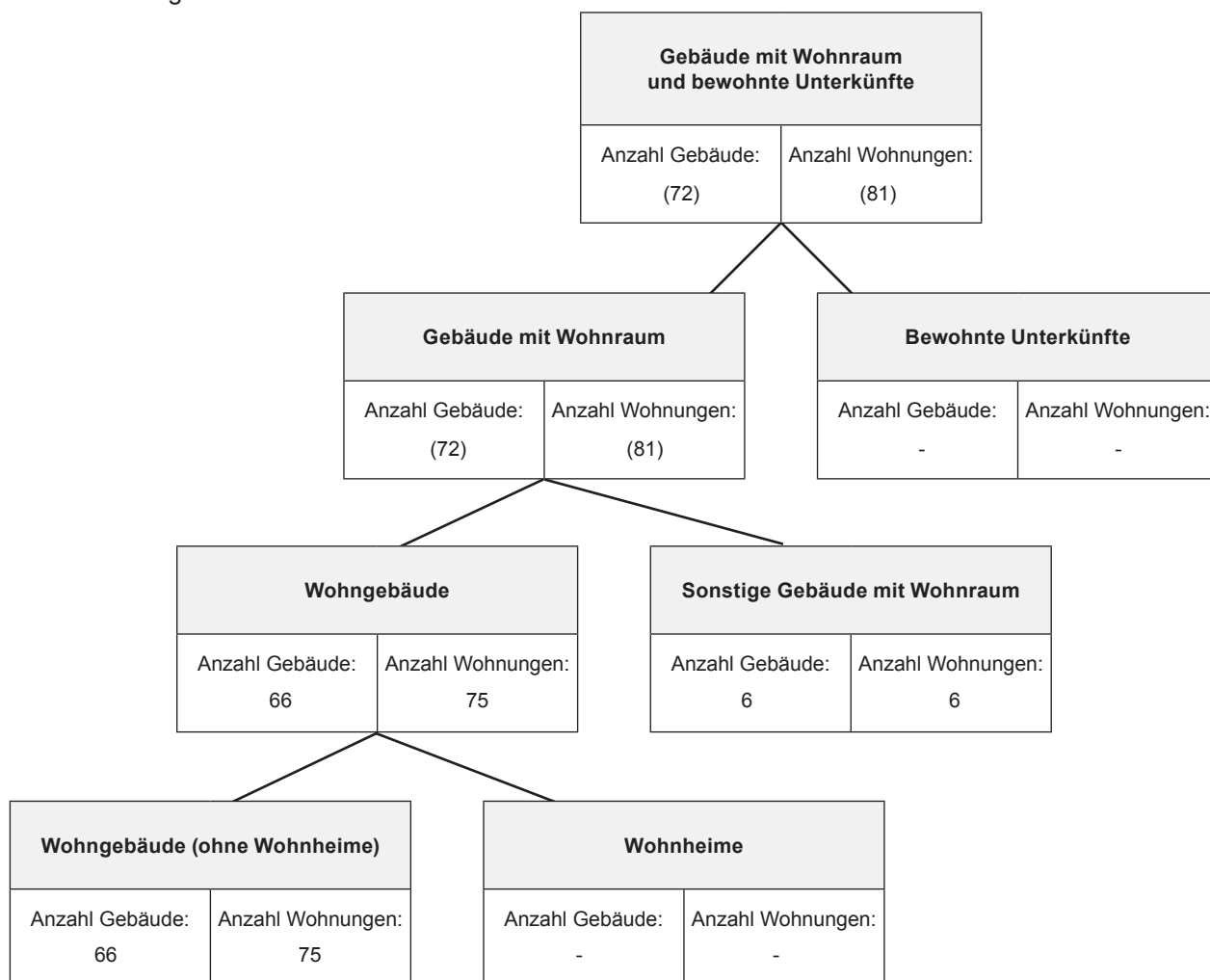
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(72)	(81)	66	75
Baujahr				
Vor 1919	21	21	15	(15)
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	23	29	23	29
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	-	3	-	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(60)	(69)	(60)	(69)
mit 1 Wohnung	(50)	(50)	(50)	(50)
mit 2 Wohnungen	7	13	7	13
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	62	62	56	56
2 Wohnungen	7	13	7	13
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	4	4
Privatperson/-en	68	77	62	71
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	54	(63)	54	(63)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	18	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(72)	27	6	23	16
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(72)	27	6	23	16
Wohngebäude	66	21	6	23	16
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	66	21	6	23	16
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(60)	21	6	(23)	10
mit 1 Wohnung	(50)	21	3	16	10
mit 2 Wohnungen	7	-	-	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	6	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62	27	3	16	16
2 Wohnungen	7	-	-	7	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	4	-
Privatperson/-en	68	27	6	19	16
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	54	12	6	(20)	16
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	15	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Merzweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(72)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	21	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	23	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(72)	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	66	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	66	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(60)	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(50)	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Merzweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	68	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	54	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Merzweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	29,2	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	8,3	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	31,9	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,3	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,2	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	8,3	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	9,7	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	91,7	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	91,7	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8,3	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(83,3)	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(69,4)	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,7	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,3	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,3	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,3	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,3	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,1	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,7	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Merzweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,6	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,4	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	75,0	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25,0	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(81)	75	75	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	(69)	(69)	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	3	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	3	3	3	-	-	
60 - 79	3	3	3	-	-	
80 - 99	7	7	7	-	-	
100 - 119	12	12	12	-	-	
120 - 139	22	22	22	-	-	
140 - 159	9	9	9	-	-	
160 - 179	(13)	(13)	(13)	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	12	6	6	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	3	3	3	-	-	
4 Räume	-	-	-	-	-	
5 Räume	(19)	(19)	(19)	-	-	
6 Räume	9	9	9	-	-	
7 und mehr Räume	(50)	44	44	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(81)	75	75	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Merzweiler	Verbandsgemeind e Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(81)	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	3	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	3	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	3	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	7	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	12	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	22	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	9	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(13)	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	-	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	12	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	3	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	-	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(19)	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(50)	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(81)	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Merzweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(92,6)	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3,7	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	3,7	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	3,7	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	3,7	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	8,6	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	14,8	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	27,2	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	11,1	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(16,0)	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	-	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	14,8	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	3,7	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	-	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,5)	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	11,1	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(61,7)	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	75	7	(35)	27	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(72)	4	(35)	27	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-
80 - 99	7	4	3	-	-	-
100 - 119	12	3	6	3	-	-
120 - 139	22	-	(13)	6	3	-
140 - 159	9	-	-	6	3	-
160 - 179	(13)	-	7	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	(19)	3	(10)	6	-	-
6 Räume	9	-	6	3	-	-
7 und mehr Räume	(47)	4	(19)	18	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	75	7	(35)	21	-	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(72)	4	(35)	21	-	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	7	4	3	-	-	-	-
100 - 119	12	3	3	3	-	-	3
120 - 139	22	-	(16)	3	-	3	-
140 - 159	9	-	3	3	-	3	-
160 - 179	(13)	-	7	6	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	6	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	(19)	3	(10)	6	-	-	-
6 Räume	9	-	6	3	-	-	-
7 und mehr Räume	(47)	4	(19)	12	-	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	75	16	(18)	(41)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(72)	13	(18)	41
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	7	3	-	4
100 - 119	12	3	9	-
120 - 139	22	3	3	16
140 - 159	9	-	6	3
160 - 179	(13)	4	-	9
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	(19)	9	-	10
6 Räume	9	3	3	(3)
7 und mehr Räume	(47)	4	(15)	28

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nerzweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

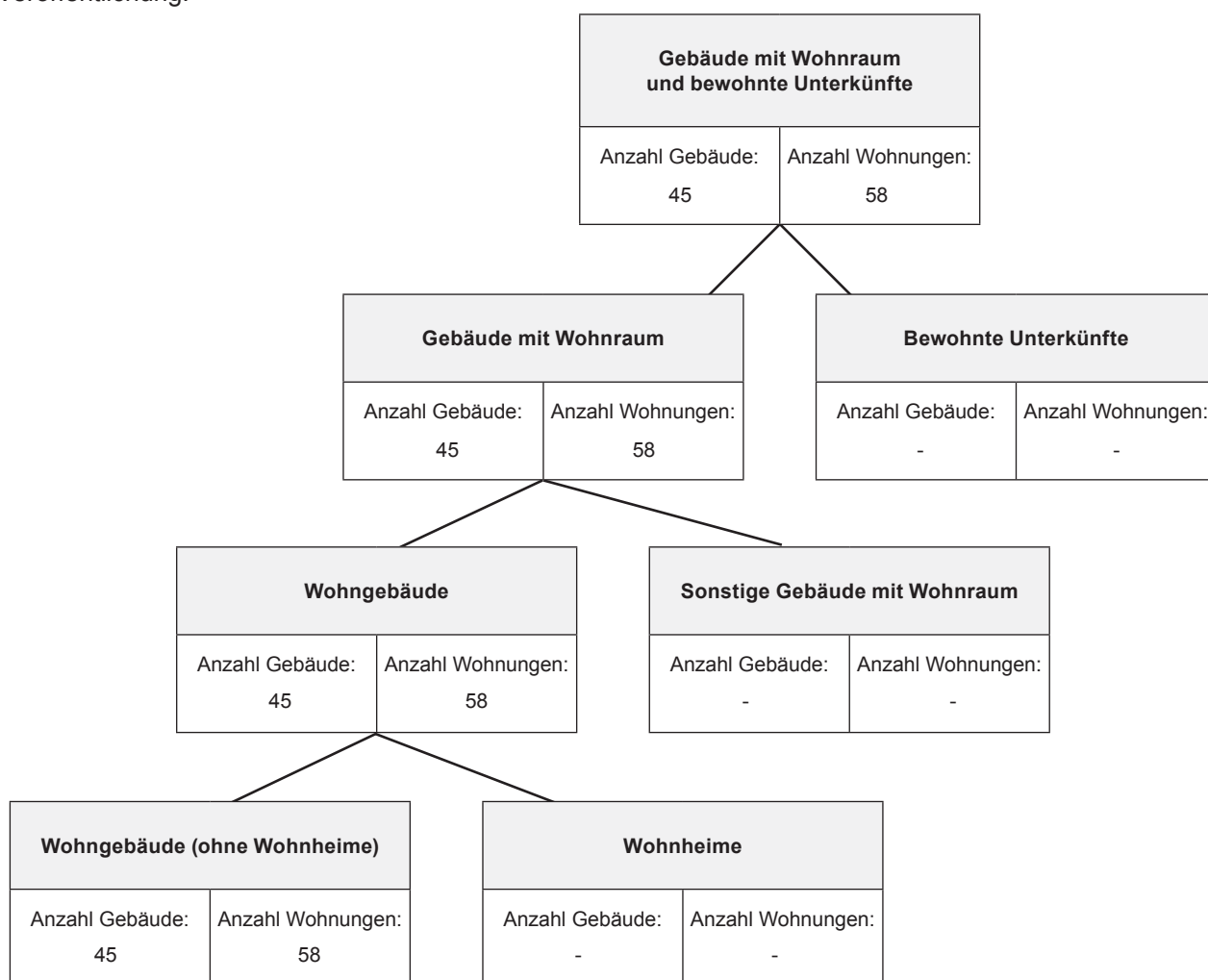
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	45	58	45	58
Baujahr				
Vor 1919	32	(45)	32	(45)
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	4	(4)	4	(4)
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	36	(39)	36	(39)
mit 1 Wohnung	32	32	32	32
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	13	3	13
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	10
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	38	38	38	38
2 Wohnungen	-	(3)	-	(3)
3 - 6 Wohnungen	7	17	7	17
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	10	7	10
Privatperson/-en	(38)	(41)	38	(41)
Wohnungsgenossenschaft	-	7	-	7
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	35	45	35	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	13	10	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	45	35	4	(3)	3
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	45	35	4	(3)	3
Wohngebäude	45	35	4	(3)	3
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	45	35	4	(3)	3
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	36	26	4	(3)	3
mit 1 Wohnung	32	22	4	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	38	28	4	3	3
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	7	7	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	7	-	-	-
Privatperson/-en	(38)	28	4	(3)	3
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	35	25	4	3	3
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nerzweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	45	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	32	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	4	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	-	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	45	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	45	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	45	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	36	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	32	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	38	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nerzweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(38)	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	35	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nerzweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	71,1	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	6,7	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	8,9	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	6,7	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	-	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	6,7	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,0	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,1	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,9	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,7	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	6,7	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,7	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,7	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,7	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,7	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,4	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	15,6	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nerzweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15,6	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(84,4)	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,8	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	22,2	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	58	58	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	42	42	42	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	13	13	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	3	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	10	10	10	-	-
80 - 99	4	4	4	-	-
100 - 119	3	3	3	-	-
120 - 139	23	23	23	-	-
140 - 159	9	9	9	-	-
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	10	10	10	-	-
5 Räume	17	17	17	-	-
6 Räume	7	7	7	-	-
7 und mehr Räume	21	21	21	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	58	58	58	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nerzweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	58	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	42	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	3	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	3	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	10	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	4	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	3	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	23	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	9	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	3	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	-	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	3	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	3	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	10	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	17	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	7	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	21	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	58	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nerzweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,4	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,4	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	5,2	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	17,2	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	6,9	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	5,2	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	39,7	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	15,5	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,2	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	-	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,2	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	5,2	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	17,2	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	29,3	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	12,1	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	36,2	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	52	21	7	12	9	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	11	7	9	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	10	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	-	3
60 - 79	10	7	-	3	-	-
80 - 99	4	-	4	-	-	-
100 - 119	3	3	-	-	-	-
120 - 139	20	(11)	3	3	3	-
140 - 159	6	-	-	3	3	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	-	-	3
4 Räume	10	7	-	3	-	-
5 Räume	14	8	3	-	3	-
6 Räume	7	-	4	3	-	-
7 und mehr Räume	18	6	-	6	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	52	21	13	3	12	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	11	13	3	9	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	10	-	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	10	7	-	-	3	-	-
80 - 99	4	-	4	-	-	-	-
100 - 119	3	3	-	-	-	-	-
120 - 139	20	(11)	3	3	3	-	-
140 - 159	6	-	3	-	3	-	-
160 - 179	3	-	-	-	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	10	7	-	-	3	-	-
5 Räume	14	8	3	-	-	3	-
6 Räume	7	-	4	3	-	-	-
7 und mehr Räume	18	6	3	-	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	52	4	12	36
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	39	4	12	23
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	-	-	13
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	10	-	-	10
80 - 99	4	4	-	-
100 - 119	3	-	-	3
120 - 139	20	-	9	11
140 - 159	6	-	3	3
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	10	-	-	10
5 Räume	14	-	3	11
6 Räume	7	4	3	-
7 und mehr Räume	18	-	6	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Odenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

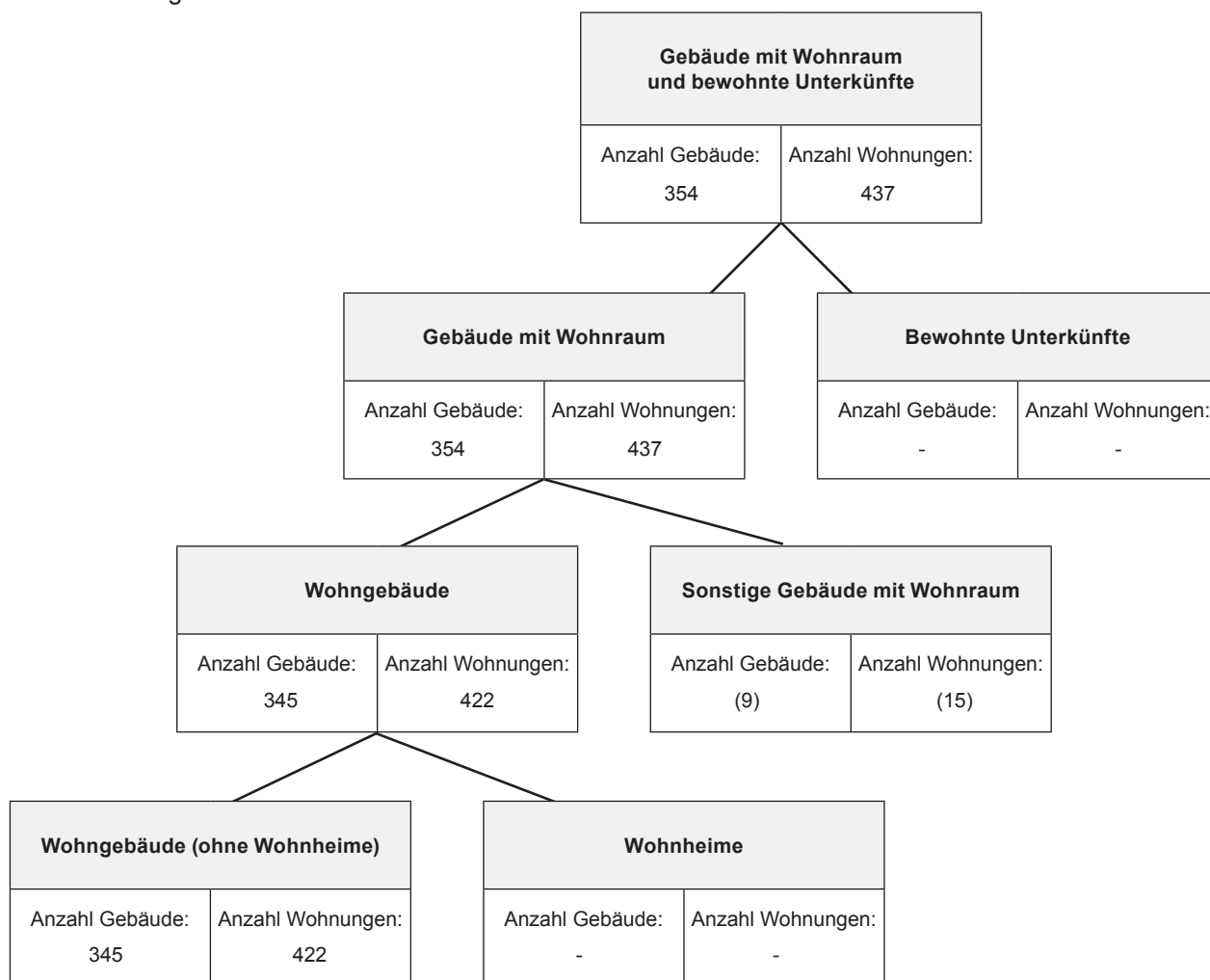
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	354	437	345	422
Baujahr				
Vor 1919	138	160	(135)	(154)
1919 - 1948	(28)	(34)	(28)	(31)
1949 - 1978	122	151	119	148
1979 - 1986	18	18	15	15
1987 - 1990	7	13	7	13
1991 - 1995	(9)	(22)	(9)	(22)
1996 - 2000	(18)	(25)	(18)	(25)
2001 - 2004	11	11	11	11
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(230)	(296)	(221)	(281)
mit 1 Wohnung	193	193	190	190
mit 2 Wohnungen	(25)	(60)	(22)	(57)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	43	9	34
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	36	29	36
mit 1 Wohnung	23	23	23	23
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Gereihtes Haus Insgesamt	(77)	(87)	(77)	(87)
mit 1 Wohnung	70	70	(70)	(70)
mit 2 Wohnungen	7	14	7	14
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	18	18	18
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	304	304	301	301
2 Wohnungen	38	83	35	80
3 - 6 Wohnungen	12	50	9	41
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4)	(17)	(4)	(17)
Privatperson/-en	350	420	341	405
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	245	318	239	306
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	90	97	87	94
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	19	19	19	19

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	354	166	81	66	41
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	354	166	81	66	41
Wohngebäude	345	163	78	63	41
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	345	163	78	63	41
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(9)	3	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(230)	(92)	54	53	31
mit 1 Wohnung	193	(83)	45	34	31
mit 2 Wohnungen	(25)	6	6	13	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	3	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	12	7	7	3
mit 1 Wohnung	23	12	4	4	3
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(77)	(50)	14	6	7
mit 1 Wohnung	70	(43)	14	6	7
mit 2 Wohnungen	7	7	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	12	6	-	-
mit 1 Wohnung	18	12	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	304	150	69	44	41
2 Wohnungen	38	13	9	16	-
3 - 6 Wohnungen	12	3	3	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4)	4	-	-	-
Privatperson/-en	350	162	81	66	41
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	245	95	(53)	56	41
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	90	(55)	(25)	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	19	16	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Odenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	354	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	138	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(28)	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	122	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	(9)	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(18)	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	11	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	354	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	345	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	345	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(9)	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(230)	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	193	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(25)	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	23	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(77)	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	70	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	18	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	18	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	304	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	38	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Odenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4)	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	350	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	245	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	90	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	19	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Odenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	39,0	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,9)	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,5	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	5,1	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,0	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(2,5)	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,1)	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	3,1	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	0,8	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,5)	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(65,0)	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,5	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(7,1)	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,2	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,5	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(21,8)	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	19,8	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,0	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,1	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,1	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,9	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,7	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Odenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(1,1)	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,9	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	69,2	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25,4	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,4	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	437	422	422	-	(15)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	308	302	302	-	(6)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	80	80	-	9
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	37	37	37	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(16)	(13)	(13)	-	3
60 - 79	57	54	54	-	3
80 - 99	(58)	(58)	(58)	-	-
100 - 119	(96)	(93)	(93)	-	3
120 - 139	(94)	(94)	(94)	-	-
140 - 159	(35)	(32)	(32)	-	3
160 - 179	25	25	25	-	-
180 - 199	20	17	17	-	3
200 und mehr	36	36	36	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	7	-	3
3 Räume	40	37	37	-	3
4 Räume	(66)	(66)	(66)	-	-
5 Räume	(92)	89	89	-	3
6 Räume	79	79	79	-	-
7 und mehr Räume	150	144	144	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	430	415	415	-	(15)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Odenbach	Verbandsgemeind e Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	437	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	308	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	37	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(16)	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	57	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(58)	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(96)	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(94)	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(35)	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	25	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	20	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	36	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	40	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(66)	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(92)	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	79	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	150	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	430	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Odenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,5	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,4	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	8,5	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(3,7)	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	13,0	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(13,3)	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(22,0)	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(21,5)	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(8,0)	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,7	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,6	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	8,2	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,3	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	9,2	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(15,1)	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,1)	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,1	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,3	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	374	(100)	106	128	34	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	285	(66)	95	108	(13)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	34	11	20	(21)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	10	-	-	3	3
60 - 79	44	21	10	7	6	-
80 - 99	(48)	19	(13)	10	6	-
100 - 119	73	25	24	18	6	-
120 - 139	(88)	12	24	(43)	6	3
140 - 159	(35)	7	9	16	3	-
160 - 179	25	-	10	15	-	-
180 - 199	20	3	3	10	4	-
200 und mehr	25	3	13	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	-	-	-	3
3 Räume	31	18	-	7	6	-
4 Räume	(52)	18	(16)	12	6	-
5 Räume	82	23	(33)	20	6	-
6 Räume	69	15	23	28	3	-
7 und mehr Räume	130	19	34	61	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	374	(100)	(134)	(73)	(49)	18	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	285	(66)	(108)	(54)	42	15	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	34	26	19	7	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	10	6	-	-	-	-
60 - 79	44	21	16	7	-	-	-
80 - 99	(48)	19	(16)	10	-	3	-
100 - 119	73	25	27	15	3	3	-
120 - 139	(88)	12	30	12	(25)	9	-
140 - 159	(35)	7	9	13	6	-	-
160 - 179	25	-	10	6	6	3	-
180 - 199	20	3	7	7	3	-	-
200 und mehr	25	3	13	3	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	3	-	-	-	-
3 Räume	31	18	6	7	-	-	-
4 Räume	(52)	18	22	9	3	-	-
5 Räume	82	23	(33)	10	10	6	-
6 Räume	69	15	23	13	9	9	-
7 und mehr Räume	130	19	47	34	(27)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	374	(83)	(62)	229
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	285	(70)	(53)	(162)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	13	9	67
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	16	4	3	9
60 - 79	44	9	7	28
80 - 99	(48)	16	7	(25)
100 - 119	73	26	3	44
120 - 139	(88)	15	18	(55)
140 - 159	(35)	6	9	(20)
160 - 179	25	4	6	15
180 - 199	20	3	3	14
200 und mehr	25	-	6	19
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	4	3	3
3 Räume	31	3	3	25
4 Räume	(52)	18	4	(30)
5 Räume	82	17	9	56
6 Räume	69	16	13	40
7 und mehr Räume	130	(25)	30	75

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Offenbach-Hundheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

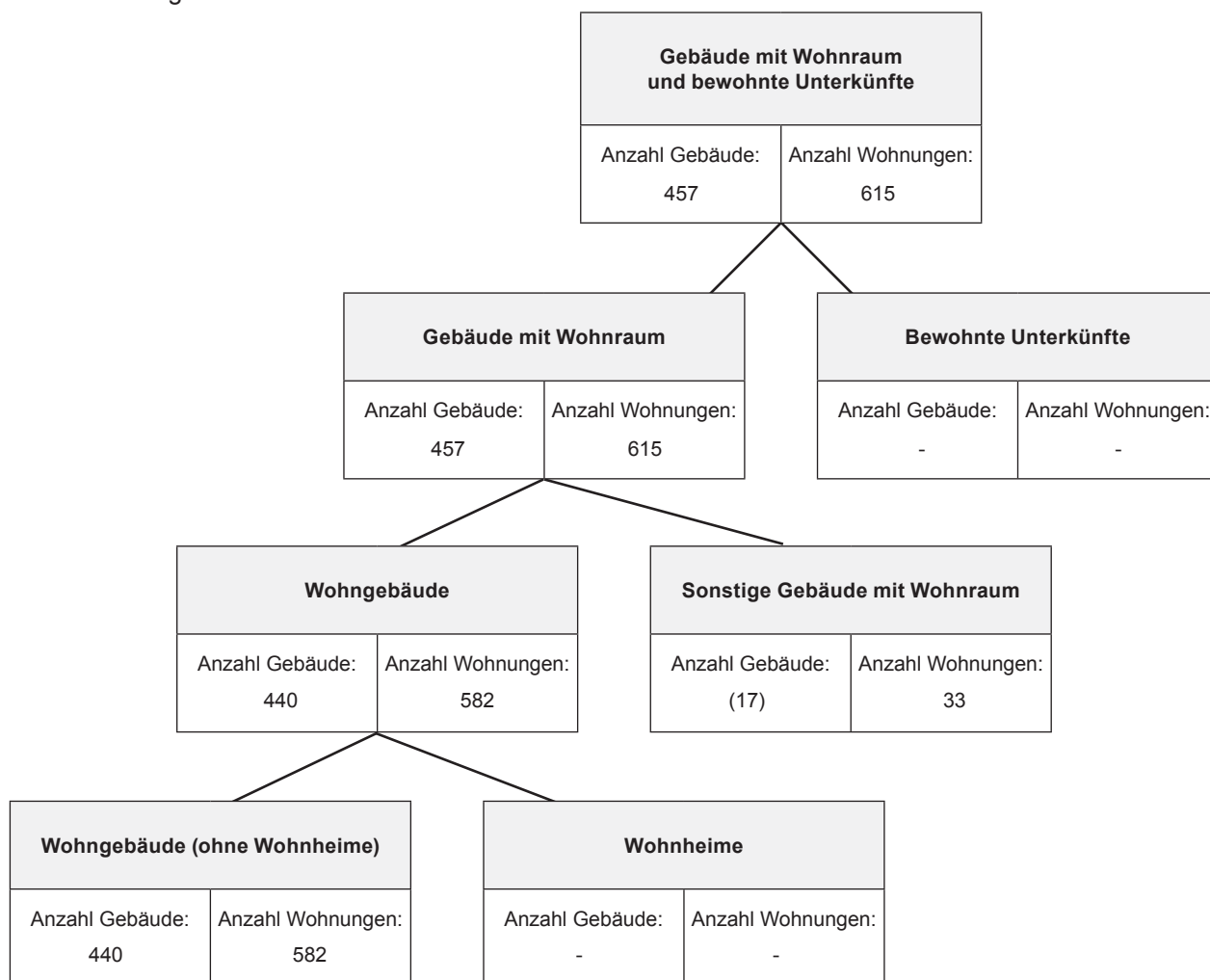
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	457	615	440	582
Baujahr				
Vor 1919	136	(188)	129	(178)
1919 - 1948	36	55	33	(45)
1949 - 1978	166	215	159	205
1979 - 1986	(43)	(65)	(43)	(65)
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	(38)	(48)	(38)	(48)
1996 - 2000	12	(18)	12	(15)
2001 - 2004	11	11	11	11
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	330	437	313	416
mit 1 Wohnung	238	238	231	231
mit 2 Wohnungen	(68)	118	(61)	111
mit 3 und mehr Wohnungen	24	81	21	74
Doppelhaushälfte Insgesamt	(70)	(94)	(70)	(91)
mit 1 Wohnung	(46)	(46)	(46)	(46)
mit 2 Wohnungen	12	21	12	18
mit 3 und mehr Wohnungen	12	27	12	27
Gereihtes Haus Insgesamt	41	53	41	53
mit 1 Wohnung	31	31	31	31
mit 2 Wohnungen	7	16	7	16
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(16)	(31)	16	22
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	3	12	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	325	325	318	318
2 Wohnungen	90	167	83	151
3 - 6 Wohnungen	42	123	39	113
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	31	64	27	60
Privatperson/-en	420	538	407	509
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	7	-	7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	363	495	(353)	469
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(88)	108	81	101
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	6	3	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	457	172	110	(105)	70
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	457	172	110	(105)	70
Wohngebäude	440	162	103	(105)	70
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	440	162	103	(105)	70
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(17)	10	7	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	330	103	85	82	60
mit 1 Wohnung	238	69	68	53	48
mit 2 Wohnungen	(68)	(24)	13	22	9
mit 3 und mehr Wohnungen	24	10	4	7	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(70)	36	19	12	3
mit 1 Wohnung	(46)	21	13	(12)	-
mit 2 Wohnungen	12	9	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	6	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	41	21	6	7	7
mit 1 Wohnung	31	15	6	3	7
mit 2 Wohnungen	7	3	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(16)	12	-	4	-
mit 1 Wohnung	10	6	-	4	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	325	(111)	(87)	72	55
2 Wohnungen	90	(39)	(16)	26	9
3 - 6 Wohnungen	42	22	7	7	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	31	6	7	9	9
Privatperson/-en	420	160	103	(96)	61
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	363	(126)	91	79	67
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(88)	46	16	(23)	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Offenbach-Hundheim	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	457	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	136	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	36	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	166	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(43)	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	(38)	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	11	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	3	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	457	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	440	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	440	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(17)	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	330	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	238	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(68)	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	24	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(70)	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(46)	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	41	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	31	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(16)	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	325	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	90	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	42	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Offenbach-Hundheim	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	31	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	420	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	363	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(88)	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Offenbach-Hundheim	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	29,8	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	36,3	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(9,4)	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,3	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(8,3)	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	2,6	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	2,4	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,3	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	0,7	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,7)	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,2	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,1	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,9)	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,3	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(15,3)	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(10,1)	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,6	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,0	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,8	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,5)	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,1	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,7	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,2	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Offenbach-Hundheim	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,8	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,9	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,3	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,4	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19,3)	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	615	582	582	-	33
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	375	362	362	-	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	184	170	170	-	14
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	56	50	50	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	20	20	20	-	-
40 - 59	(40)	(31)	(31)	-	9
60 - 79	(102)	(98)	(98)	-	4
80 - 99	(98)	(94)	(94)	-	4
100 - 119	(81)	81	81	-	-
120 - 139	(113)	106	106	-	7
140 - 159	69	63	63	-	6
160 - 179	33	30	30	-	3
180 - 199	(31)	(31)	(31)	-	-
200 und mehr	28	28	28	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	22	16	16	-	6
3 Räume	(93)	(89)	(89)	-	4
4 Räume	(99)	(89)	(89)	-	10
5 Räume	(142)	(138)	(138)	-	4
6 Räume	(93)	90	90	-	3
7 und mehr Räume	163	157	157	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	609	576	576	-	33
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Offenbach-Hundheim	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	615	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	375	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	184	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	56	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	20	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(40)	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(102)	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(98)	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(81)	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(113)	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	69	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	33	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(31)	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	28	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	22	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(93)	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(99)	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(142)	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(93)	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	163	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	609	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Offenbach-Hundheim	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,0	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,9	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	9,1	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,3	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(6,5)	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(16,6)	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(15,9)	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(13,2)	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(18,4)	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	11,2	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,4	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(5,0)	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	4,6	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,6	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(15,1)	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(16,1)	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(23,1)	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(15,1)	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,5	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	519	152	154	178	(29)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	344	68	(96)	(158)	19	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	175	84	(58)	(20)	(10)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	4	-	3	-	-
40 - 59	40	31	9	-	-	-
60 - 79	(89)	48	(25)	13	3	-
80 - 99	(77)	27	(21)	20	6	3
100 - 119	(65)	21	18	15	11	-
120 - 139	(98)	9	31	55	3	-
140 - 159	66	6	24	33	-	3
160 - 179	24	6	6	9	3	-
180 - 199	(28)	-	10	18	-	-
200 und mehr	25	-	10	12	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	-	3	-	-
2 Räume	12	6	6	-	-	-
3 Räume	(71)	(50)	18	-	3	-
4 Räume	90	48	21	17	4	-
5 Räume	124	24	39	(49)	9	3
6 Räume	(80)	(6)	33	37	4	-
7 und mehr Räume	139	18	37	72	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	519	152	(153)	(95)	68	(35)	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	344	68	(97)	79	(59)	(29)	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	175	84	56	(16)	9	6	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	4	-	-	3	-	-
40 - 59	40	31	9	-	-	-	-
60 - 79	(89)	48	16	(19)	3	3	-
80 - 99	(77)	27	(27)	14	6	3	-
100 - 119	(65)	21	26	(3)	6	6	3
120 - 139	(98)	9	31	(29)	22	3	4
140 - 159	66	6	24	17	9	4	6
160 - 179	24	6	3	9	-	6	-
180 - 199	(28)	-	7	4	4	10	3
200 und mehr	25	-	10	-	(15)	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	-	-	3	-	-
2 Räume	12	6	6	-	-	-	-
3 Räume	(71)	(50)	18	3	-	-	-
4 Räume	90	48	22	14	-	6	-
5 Räume	124	24	39	33	(18)	6	4
6 Räume	(80)	(6)	31	24	12	7	-
7 und mehr Räume	139	18	(37)	21	35	16	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	519	(92)	76	351
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	344	(64)	66	214
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	175	28	10	137
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	4	3	-
40 - 59	40	4	-	36
60 - 79	(89)	18	(13)	(58)
80 - 99	(77)	(17)	16	(44)
100 - 119	(65)	9	17	39
120 - 139	(98)	21	15	(62)
140 - 159	66	12	-	(54)
160 - 179	24	3	3	18
180 - 199	(28)	4	3	21
200 und mehr	25	-	6	(19)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	3	-
2 Räume	12	-	-	12
3 Räume	(71)	(22)	-	49
4 Räume	90	12	(14)	(64)
5 Räume	124	27	18	79
6 Räume	(80)	(10)	20	50
7 und mehr Räume	139	(21)	(21)	(97)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sankt Julian

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

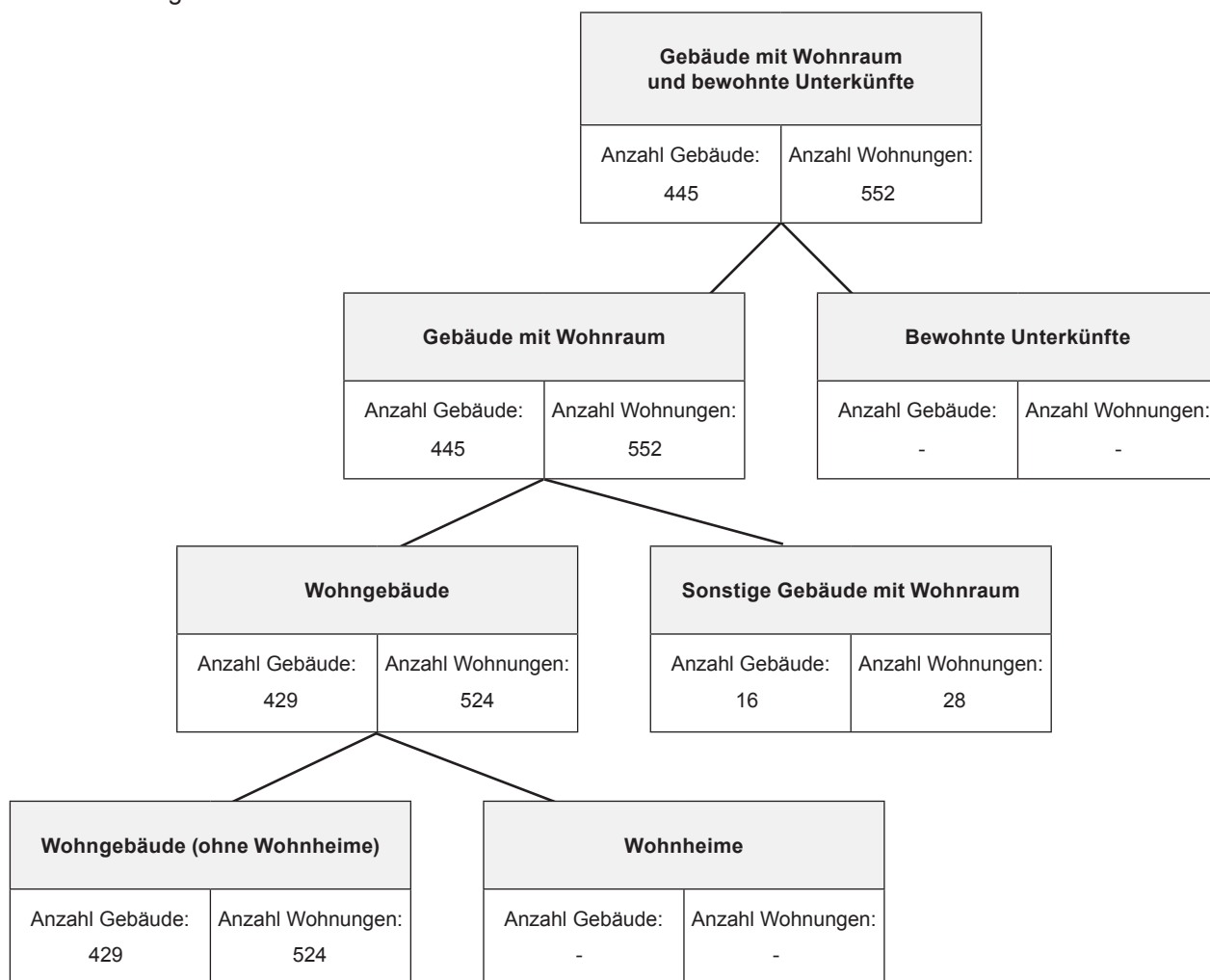
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	445	552	429	524
Baujahr				
Vor 1919	(122)	(143)	(119)	(137)
1919 - 1948	(78)	(94)	74	(90)
1949 - 1978	156	197	150	188
1979 - 1986	24	33	24	33
1987 - 1990	18	18	18	18
1991 - 1995	13	13	10	10
1996 - 2000	10	17	10	17
2001 - 2004	12	21	12	15
2005 - 2008	12	13	12	13
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	316	398	307	377
mit 1 Wohnung	(236)	(233)	(233)	(230)
mit 2 Wohnungen	(64)	(109)	(58)	(100)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	56	16	47
Doppelhaushälfte Insgesamt	52	64	49	61
mit 1 Wohnung	46	46	43	43
mit 2 Wohnungen	6	18	6	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	57	67	57	67
mit 1 Wohnung	47	47	47	47
mit 2 Wohnungen	6	13	6	13
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	20	16	16
mit 1 Wohnung	20	20	16	16
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	349	346	339	336
2 Wohnungen	(76)	(140)	(70)	(131)
3 - 6 Wohnungen	20	63	20	54
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	44	16	41
Privatperson/-en	420	499	407	474
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	7	-	7
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	383	462	367	434
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	(71)	(56)	(71)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	6	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	445	200	104	88	53
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	445	200	104	88	53
Wohngebäude	429	193	(101)	85	50
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	429	193	(101)	85	50
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	7	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	316	121	76	78	41
mit 1 Wohnung	(236)	100	(54)	57	25
mit 2 Wohnungen	(64)	18	(19)	18	9
mit 3 und mehr Wohnungen	16	3	3	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	52	(31)	12	-	9
mit 1 Wohnung	46	31	6	-	9
mit 2 Wohnungen	6	-	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	57	31	16	7	3
mit 1 Wohnung	47	31	13	3	-
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	17	-	3	-
mit 1 Wohnung	20	17	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	349	179	73	63	34
2 Wohnungen	(76)	18	(28)	18	12
3 - 6 Wohnungen	20	3	3	7	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	9	4	3	3
Privatperson/-en	420	188	100	85	47
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	383	154	(97)	79	(53)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	(40)	7	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Julian	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	445	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(122)	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(78)	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	156	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	24	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	18	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	13	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	12	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	445	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	429	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	429	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	316	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(236)	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(64)	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	52	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	46	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	57	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	47	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	20	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	349	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(76)	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	20	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sankt Julian	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	420	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	383	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Julian	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(27,4)	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(17,5)	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	35,1	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	5,4	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,9	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	2,2	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	2,7	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,6	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,0	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(53,0)	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,4)	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,7	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,3	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,8	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,6	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,5	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,4	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,1)	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sankt Julian	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,3	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,4	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,1	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,6)	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	552	524	524	-	28
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	379	370	370	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(134)	115	115	-	19
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	30	30	30	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	(29)	(26)	(26)	-	3
60 - 79	(43)	(40)	(40)	-	3
80 - 99	(104)	(104)	(104)	-	-
100 - 119	101	91	91	-	10
120 - 139	113	107	107	-	6
140 - 159	65	62	62	-	3
160 - 179	31	31	31	-	-
180 - 199	(30)	(30)	(30)	-	-
200 und mehr	30	27	27	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	7	-	3
3 Räume	42	42	42	-	-
4 Räume	(91)	(82)	(82)	-	9
5 Räume	102	96	96	-	6
6 Räume	108	101	101	-	7
7 und mehr Räume	(196)	(193)	(193)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	545	517	517	-	28
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sankt Julian	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	552	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	379	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(134)	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	30	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(29)	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(43)	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(104)	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	101	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	113	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	65	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	31	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(30)	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	30	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	42	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(91)	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	102	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	108	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(196)	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	545	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sankt Julian	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,0	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,4)	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,1	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,5	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,5	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(5,3)	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(7,8)	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(18,9)	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	18,4	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	20,6	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	11,8	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,6	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(5,5)	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,8	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,7	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(16,6)	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	18,6	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	19,7	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(35,7)	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	497	(145)	(143)	177	29	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	373	85	124	142	19	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	121	(57)	(19)	(35)	10	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(23)	(20)	-	3	-	-
60 - 79	(37)	(18)	13	6	-	-
80 - 99	(91)	(45)	24	12	7	3
100 - 119	92	23	26	30	13	-
120 - 139	107	23	(41)	(37)	6	-
140 - 159	59	6	21	32	-	-
160 - 179	31	3	9	19	-	-
180 - 199	(27)	4	-	23	-	-
200 und mehr	27	-	9	15	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-
3 Räume	36	25	-	3	8	-
4 Räume	(84)	(38)	29	17	-	-
5 Räume	96	27	32	25	12	-
6 Räume	90	22	35	(30)	3	-
7 und mehr Räume	(181)	(23)	(47)	(102)	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	497	(145)	(157)	(101)	63	19	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	373	85	131	(91)	(41)	16	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	121	(57)	(26)	10	(22)	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(23)	(20)	-	3	-	-	-
60 - 79	(37)	(18)	13	6	-	-	-
80 - 99	(91)	(45)	31	(3)	6	3	3
100 - 119	92	23	36	22	11	-	-
120 - 139	107	23	(44)	27	7	3	3
140 - 159	59	6	18	21	7	4	3
160 - 179	31	3	(6)	6	7	6	3
180 - 199	(27)	4	-	7	13	3	-
200 und mehr	27	-	9	6	12	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-	-
3 Räume	36	25	8	3	-	-	-
4 Räume	(84)	(38)	29	6	11	-	-
5 Räume	96	27	35	18	10	3	3
6 Räume	90	22	38	23	(4)	-	3
7 und mehr Räume	(181)	(23)	(47)	(51)	38	16	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	497	148	73	276
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	373	(109)	70	(194)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	121	39	3	(79)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	(23)	11	-	12
60 - 79	(37)	19	-	(18)
80 - 99	(91)	(36)	9	46
100 - 119	92	23	12	(57)
120 - 139	107	34	(25)	(48)
140 - 159	59	12	12	35
160 - 179	31	3	6	22
180 - 199	(27)	4	-	23
200 und mehr	27	3	9	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	7	-	3
3 Räume	36	10	-	26
4 Räume	(84)	30	6	(48)
5 Räume	96	23	9	64
6 Räume	90	29	6	55
7 und mehr Räume	(181)	49	52	(80)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Unterjeckenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

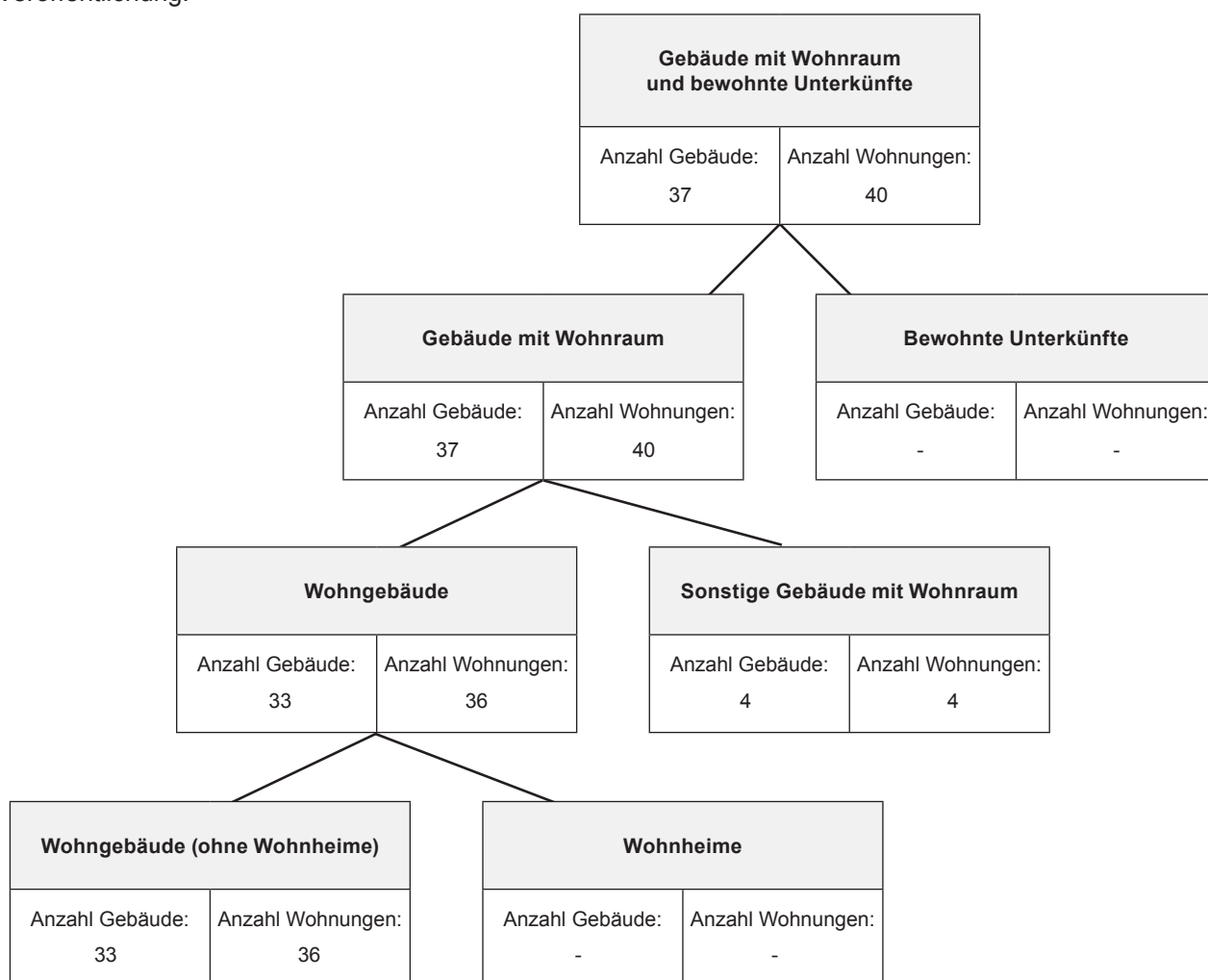
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	37	40	33	36
Baujahr				
Vor 1919	6	9	6	9
1919 - 1948	(15)	(15)	11	11
1949 - 1978	6	6	6	6
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	34	37	30	33
mit 1 Wohnung	31	31	27	27
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	34	34	30	30
2 Wohnungen	3	6	3	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	37	40	33	36
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	24	27	20	23
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	37	21	3	6	7
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	37	21	3	6	7
Wohngebäude	33	17	3	6	7
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	33	17	3	6	7
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	34	21	3	6	4
mit 1 Wohnung	31	18	3	6	4
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	34	18	3	6	7
2 Wohnungen	3	3	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	37	21	3	6	7
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	24	14	3	3	4
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	7	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Unterjeckenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	37	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	6	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(15)	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	6	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	-	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	37	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	33	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	33	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	34	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	31	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	34	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Unterjeckenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	37	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	24	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Unterjeckenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,2	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(40,5)	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	16,2	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,1	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	18,9	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	89,2	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	89,2	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10,8	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,9	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	83,8	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,1	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,1	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,1	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,9	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,1	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Unterjeckenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	8,1	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	64,9	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27,0	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	40	36	36	-	4
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	31	27	27	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	9	9	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-
80 - 99	6	6	6	-	-
100 - 119	6	6	6	-	-
120 - 139	(19)	(15)	(15)	-	4
140 - 159	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	9	9	9	-	-
5 Räume	10	10	10	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	18	14	14	-	4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	37	33	33	-	4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Unterjeckenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	40	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	31	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	9	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	3	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	-	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	6	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	6	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(19)	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	-	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	-	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	-	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	6	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	3	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	9	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	10	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	-	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	18	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	37	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Unterjeckenbach	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,5	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	22,5	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	7,5	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	-	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	15,0	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	15,0	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(47,5)	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	-	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	-	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	-	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	15,0	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,5	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	22,5	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	25,0	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	-	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	45,0	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	92,5	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7,5	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	31	4	9	(18)	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	31	4	9	(18)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	-	3	-	-
100 - 119	6	-	6	-	-	-
120 - 139	(16)	4	-	(12)	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	-	3	3	-	-
5 Räume	7	-	3	4	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	18	4	3	11	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	31	4	6	10	8	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	31	4	6	10	8	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	3	-	-	-	-	3	-
100 - 119	6	-	6	-	-	-	-
120 - 139	(16)	4	-	4	8	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	-	3	-	-	3	-
5 Räume	7	-	3	-	4	-	-
6 Räume	-	-	-	-	-	-	-
7 und mehr Räume	18	4	-	10	4	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	31	4	7	20
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	31	4	7	20
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	3	-	-	3
100 - 119	6	-	-	6
120 - 139	(16)	4	4	8
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	6	-	-	6
5 Räume	7	-	4	3
6 Räume	-	-	-	-
7 und mehr Räume	18	4	3	11

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wiesweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

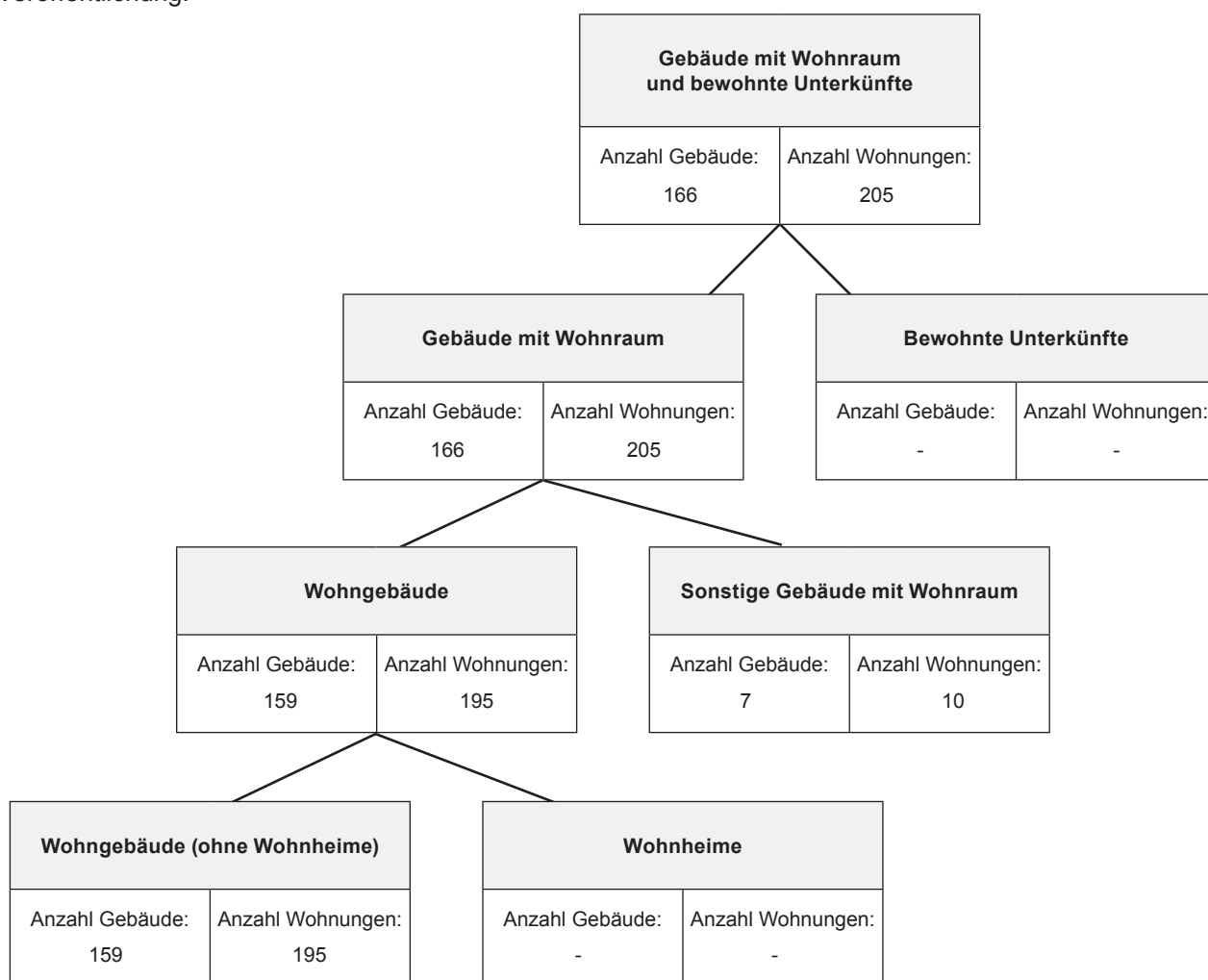
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	166	205	159	195
Baujahr				
Vor 1919	(67)	(88)	(63)	(84)
1919 - 1948	(4)	(4)	(4)	(4)
1949 - 1978	(61)	(76)	(61)	(73)
1979 - 1986	9	(9)	(6)	(6)
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	10	10	10	10
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	135	168	132	162
mit 1 Wohnung	102	102	102	102
mit 2 Wohnungen	33	63	30	57
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	16	6	12
mit 1 Wohnung	7	7	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	130	130	126	126
2 Wohnungen	33	66	30	60
3 - 6 Wohnungen	3	9	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	7	4	7
Privatperson/-en	162	198	155	188
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	125	155	118	145
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	(47)	(38)	(47)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	166	71	33	37	25
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	166	71	33	37	25
Wohngebäude	159	67	33	34	25
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	159	67	33	34	25
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	4	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	135	58	27	28	22
mit 1 Wohnung	102	42	23	18	19
mit 2 Wohnungen	33	16	4	10	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	3	3	6	-
mit 1 Wohnung	12	3	3	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	3	-	3	3
mit 1 Wohnung	9	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	7	3	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	130	55	26	27	22
2 Wohnungen	33	16	4	10	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	-	-	-
Privatperson/-en	162	67	33	37	25
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	125	43	23	37	22
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	25	10	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wiesweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	166	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(67)	1 473	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(4)	409	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(61)	1 391	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	294	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	125	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	10	167	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	194	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(103)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(82)	794	36 981	594 658
2009 und später	-	19	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	166	4 257	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	159	4 100	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	159	4 097	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	3	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	157	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	135	3 148	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	102	2 550	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	33	466	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	132	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	352	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	269	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	49	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(34)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	536	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	429	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	81	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	221	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	177	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	29	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	130	3 425	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	33	625	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	195	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wiesweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	(174)	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	162	4 040	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(12)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	(28)	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	18	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	125	3 273	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	815	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(111)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wiesweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(40,4)	34,6	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(2,4)	9,6	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(36,7)	32,7	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	5,4	6,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,8	2,9	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,0	3,9	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	3,6	4,6	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	1,8	(2,4)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,8	(1,9)	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,8	96,3	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,2	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,2	3,7	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,3	73,9	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,4	59,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,9	10,9	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,1	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,2	8,3	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,2	6,3	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,8)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,4	12,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,4	10,1	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,0	5,2	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,2	4,2	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,7	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	0,4	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,3	80,5	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,9	14,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,8	4,6	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,2	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wiesweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,4	(4,1)	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,6	94,9	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(0,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	(0,7)	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	75,3	76,9	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(22,9)	19,1	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(2,6)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	205	195	195	-	10
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	(133)	(133)	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	40	40	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	19	19	19	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	19	19	19	-	-
80 - 99	31	28	28	-	3
100 - 119	38	38	38	-	-
120 - 139	(38)	(34)	(34)	-	4
140 - 159	19	19	19	-	-
160 - 179	(25)	(25)	(25)	-	-
180 - 199	10	7	7	-	3
200 und mehr	15	15	15	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	(6)	(6)	(6)	-	-
4 Räume	(36)	(36)	(36)	-	-
5 Räume	43	40	40	-	3
6 Räume	44	37	37	-	7
7 und mehr Räume	(73)	(73)	(73)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	202	192	192	-	10
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wiesweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	205	5 398	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	3 644	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	1 272	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	70	200	14 906	224 529
Leer stehend	19	406	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(75)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	10	272	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	19	665	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	31	899	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	38	940	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(38)	1 019	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	19	608	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(25)	330	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	10	233	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	15	351	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(36)	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(156)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(6)	508	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(36)	838	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	43	1 043	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	44	1 012	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(73)	1 799	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	202	5 306	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	30	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	19	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	37	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wiesweiler	Verbandsgemeinde Lauterecken	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,3	67,6	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,0	23,6	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,5	1,3	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	9,3	7,5	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,9	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	9,3	12,3	13,3	18,4	23,8
80 - 99	15,1	16,7	16,8	18,1	17,2
100 - 119	18,5	17,4	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(18,5)	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	9,3	11,3	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(12,2)	6,1	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,9	4,3	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,3	6,5	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,5	(2,9)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(2,9)	9,4	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(17,6)	15,5	16,8	21,8	25,7
5 Räume	21,0	19,3	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,5	18,8	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(35,6)	33,4	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	98,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,6	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,5	0,4	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	177	55	45	62	15	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	34	(32)	62	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	18	13	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	6	-	-	4	-
60 - 79	13	10	-	3	-	-
80 - 99	25	12	6	7	-	-
100 - 119	(38)	(15)	13	6	4	-
120 - 139	(32)	3	10	12	7	-
140 - 159	12	-	3	9	-	-
160 - 179	(25)	6	3	(16)	-	-
180 - 199	10	-	10	-	-	-
200 und mehr	12	3	-	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(3)	(3)	-	-	-	-
4 Räume	(27)	13	3	7	4	-
5 Räume	43	18	12	9	4	-
6 Räume	41	9	17	12	3	-
7 und mehr Räume	60	9	13	34	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	177	55	51	(25)	30	12	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	34	38	(22)	(30)	12	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	18	13	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	6	4	-	-	-	-
60 - 79	13	10	-	3	-	-	-
80 - 99	25	12	6	4	3	-	-
100 - 119	(38)	(15)	14	3	6	-	-
120 - 139	(32)	3	14	6	9	-	-
140 - 159	12	-	3	-	6	3	-
160 - 179	(25)	6	3	6	3	3	4
180 - 199	10	-	7	-	3	-	-
200 und mehr	12	3	-	3	-	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(3)	(3)	-	-	-	-	-
4 Räume	(27)	13	4	7	3	-	-
5 Räume	43	18	13	-	(12)	-	-
6 Räume	41	9	17	9	-	6	-
7 und mehr Räume	60	9	17	9	15	6	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	177	(48)	23	106
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	140	33	23	84
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	12	-	22
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	-	4	6
60 - 79	13	10	-	3
80 - 99	25	6	-	19
100 - 119	(38)	9	9	20
120 - 139	(32)	10	3	(19)
140 - 159	12	-	-	12
160 - 179	(25)	6	4	15
180 - 199	10	4	-	6
200 und mehr	12	3	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(3)	3	-	-
4 Räume	(27)	7	7	13
5 Räume	43	12	-	31
6 Räume	41	10	-	31
7 und mehr Räume	60	16	16	(28)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Schönenberg-Kübelberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

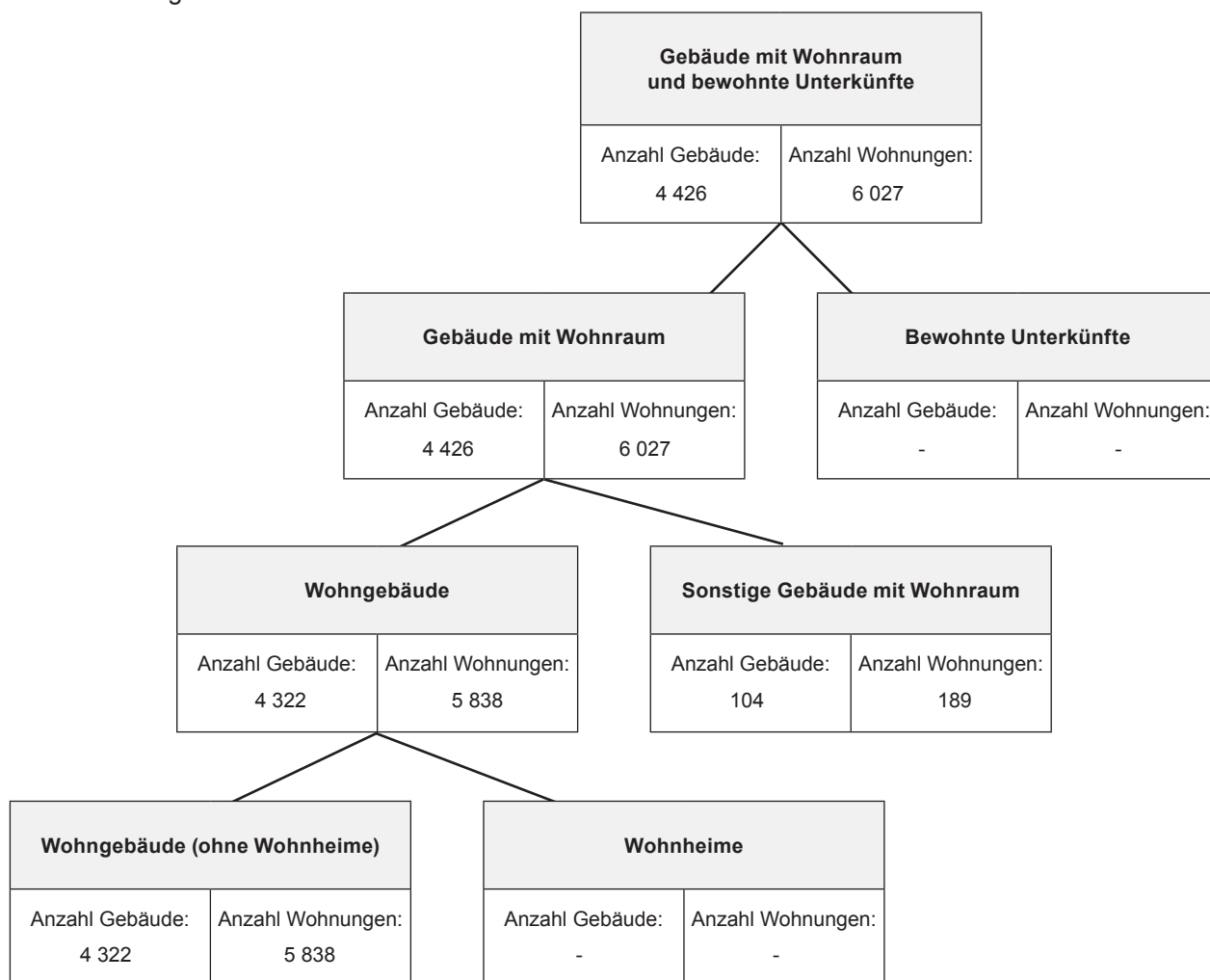
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 426	6 027	4 322	5 838
Baujahr				
Vor 1919	670	857	644	816
1919 - 1948	581	760	566	729
1949 - 1978	1 618	2 109	1 583	2 055
1979 - 1986	399	570	393	561
1987 - 1990	(185)	244	182	241
1991 - 1995	214	378	204	348
1996 - 2000	359	545	356	533
2001 - 2004	(252)	274	(249)	268
2005 - 2008	113	116	110	113
2009 und später	35	44	35	44
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 588	4 801	3 536	4 696
mit 1 Wohnung	2 647	2 572	2 624	2 549
mit 2 Wohnungen	769	1 508	760	1 489
mit 3 und mehr Wohnungen	172	721	152	658
Doppelhaushälfte Insgesamt	459	582	450	560
mit 1 Wohnung	362	343	356	337
mit 2 Wohnungen	(78)	168	(75)	165
mit 3 und mehr Wohnungen	19	(71)	19	(58)
Gereihtes Haus Insgesamt	287	384	275	366
mit 1 Wohnung	215	203	212	200
mit 2 Wohnungen	(57)	(95)	(54)	(89)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(86)	(9)	(77)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(92)	(130)	(61)	(86)
mit 1 Wohnung	71	71	(52)	(52)
mit 2 Wohnungen	12	18	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	9	41	3	22
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 295	3 189	3 244	3 138
2 Wohnungen	916	1 789	895	1 755
3 - 6 Wohnungen	193	673	(164)	596
7 - 12 Wohnungen	(18)	229	(15)	202
13 und mehr Wohnungen	4	17	4	17
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	275	832	262	786
Privatperson/-en	4 130	5 013	4 048	4 882
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	21	3	15
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	(25)	6	19
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(3)	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(114)	(124)	(108)	118
Etagenheizung	118	319	112	284
Blockheizung	13	19	13	19
Zentralheizung	3 784	4 866	3 695	4 724
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	356	519	353	513
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	41	50	41	50

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 426	1 260	1 094	1 042	1 030
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 426	1 260	1 094	1 042	1 030
Wohngebäude	4 322	1 219	1 068	1 024	1 011
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 322	1 219	1 068	1 024	1 011
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	104	41	26	18	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 588	886	893	945	864
mit 1 Wohnung	2 647	683	697	642	625
mit 2 Wohnungen	769	(172)	(173)	254	170
mit 3 und mehr Wohnungen	172	31	23	49	69
Doppelhaushälfte Insgesamt	459	204	(91)	(51)	(113)
mit 1 Wohnung	362	157	(65)	30	(110)
mit 2 Wohnungen	(78)	34	26	15	3
mit 3 und mehr Wohnungen	19	13	-	6	-
Gereihtes Haus Insgesamt	287	130	(85)	31	(41)
mit 1 Wohnung	215	94	(64)	25	(32)
mit 2 Wohnungen	(57)	30	18	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	15	6	3	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(92)	(40)	25	15	12
mit 1 Wohnung	71	34	16	9	12
mit 2 Wohnungen	12	3	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	6	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 295	968	842	706	779
2 Wohnungen	916	239	(226)	275	176
3 - 6 Wohnungen	193	(50)	26	(58)	59
7 - 12 Wohnungen	(18)	3	-	3	12
13 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	275	(45)	57	(108)	65
Privatperson/-en	4 130	1 203	1 037	928	962
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	6	-	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(114)	31	31	18	34
Etagenheizung	118	(28)	(9)	19	(62)
Blockheizung	13	-	-	6	7
Zentralheizung	3 784	991	953	931	909
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	356	175	98	(65)	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	41	35	3	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	670	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	581	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 618	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	399	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(185)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	214	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	359	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(252)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	113	794	36 981	594 658
2009 und später	35	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 322	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 322	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	104	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 588	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 647	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	769	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	172	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	459	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	362	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(78)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	19	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	287	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	215	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(57)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	15	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(92)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	71	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 295	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	916	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	193	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(18)	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	275	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 130	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(114)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	118	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	13	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 784	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	356	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	41	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	15,1	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	13,1	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	36,6	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,8	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	8,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,7)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	81,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,8	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,4	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,2	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,8)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,5	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,3)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,1)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,3	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	74,4	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,4)	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,5	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,0	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 027	5 838	5 838	-	189
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 993	3 939	3 939	-	54
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 580	1 477	1 477	-	103
Ferien- und Freizeitwohnung	(9)	9	9	-	-
Leer stehend	315	283	283	-	32
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(23)	(14)	(14)	-	9
40 - 59	358	328	328	-	(30)
60 - 79	772	735	735	-	37
80 - 99	947	903	903	-	44
100 - 119	974	946	946	-	28
120 - 139	1 117	1 098	1 098	-	19
140 - 159	704	701	701	-	3
160 - 179	363	353	353	-	10
180 - 199	223	220	220	-	3
200 und mehr	416	410	410	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	24	(18)	(18)	-	6
2 Räume	205	177	177	-	28
3 Räume	622	592	592	-	(30)
4 Räume	1 060	1 014	1 014	-	(46)
5 Räume	1 159	1 117	1 117	-	(42)
6 Räume	1 185	1 166	1 166	-	(19)
7 und mehr Räume	1 642	1 624	1 624	-	18
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 862	5 680	5 680	-	182
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	14	10	10	-	4
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	12	12	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 027	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 993	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 580	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(9)	200	14 906	224 529
Leer stehend	315	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(23)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	358	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	772	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	947	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	974	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	1 117	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	704	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	363	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	223	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	416	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	24	218	56 146	1 306 117
2 Räume	205	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	622	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	1 060	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	1 159	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	1 185	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 642	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 862	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	14	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,7	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,8	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,2)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(0,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	6,1	6,0	11,0	18,0
60 - 79	13,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	16,5	16,5	14,1	12,1
120 - 139	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	11,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,8	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,5	3,1	6,5	9,2
3 Räume	10,5	10,7	16,7	21,9
4 Räume	18,0	16,8	21,8	25,7
5 Räume	19,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	20,1	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,8	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	73	119	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 211	1 376	1 462	1 839	460	74
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 865	763	1 153	1 570	320	(59)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 343	613	309	266	140	15
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(16)	(13)	3	-	-	-
40 - 59	298	203	(61)	18	13	3
60 - 79	634	308	(152)	91	67	16
80 - 99	818	280	259	179	91	9
100 - 119	884	(186)	293	307	(83)	15
120 - 139	1 031	(188)	(300)	426	102	15
140 - 159	658	93	(206)	315	(37)	7
160 - 179	321	41	67	191	22	-
180 - 199	204	23	(37)	(132)	12	-
200 und mehr	347	(41)	(84)	180	33	9
Zahl der Räume						
1 Raum	24	21	3	-	-	-
2 Räume	(179)	121	32	10	10	6
3 Räume	477	251	109	(71)	40	6
4 Räume	912	330	284	192	87	19
5 Räume	1 042	266	319	359	89	9
6 Räume	1 097	197	332	463	90	15
7 und mehr Räume	1 480	190	383	744	(144)	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 211	1 376	1 696	1 023	777	229	110
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 865	763	1 312	853	657	183	97
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 343	613	384	(170)	120	(43)	13
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(16)	(13)	3	-	-	-	-
40 - 59	298	203	(74)	14	4	3	-
60 - 79	634	308	212	63	39	9	3
80 - 99	818	280	303	(144)	65	16	10
100 - 119	884	(186)	342	(175)	(139)	35	(7)
120 - 139	1 031	(188)	349	(225)	(197)	43	(29)
140 - 159	658	93	211	(167)	(120)	51	16
160 - 179	321	41	(76)	(74)	(90)	29	11
180 - 199	204	23	(40)	56	(65)	13	7
200 und mehr	347	(41)	(86)	(105)	(58)	30	27
Zahl der Räume							
1 Raum	24	21	3	-	-	-	-
2 Räume	(179)	121	(48)	7	-	3	-
3 Räume	477	251	137	(60)	17	(12)	-
4 Räume	912	330	345	(144)	67	(6)	(20)
5 Räume	1 042	266	348	226	161	(35)	6
6 Räume	1 097	197	371	231	220	55	23
7 und mehr Räume	1 480	190	444	355	312	118	(61)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 211	1 053	681	3 477
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 865	780	632	2 453
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 343	273	(46)	1 024
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(16)	6	-	10
40 - 59	298	81	3	214
60 - 79	634	173	45	416
80 - 99	818	202	92	524
100 - 119	884	(181)	(134)	569
120 - 139	1 031	(183)	168	680
140 - 159	658	(122)	(83)	453
160 - 179	321	43	50	228
180 - 199	204	(26)	(24)	154
200 und mehr	347	(36)	(82)	229
Zahl der Räume				
1 Raum	24	9	-	15
2 Räume	(179)	32	3	(144)
3 Räume	477	115	18	344
4 Räume	912	(188)	79	645
5 Räume	1 042	238	115	689
6 Räume	1 097	(206)	(170)	721
7 und mehr Räume	1 480	(265)	296	919

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Altenkirchen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

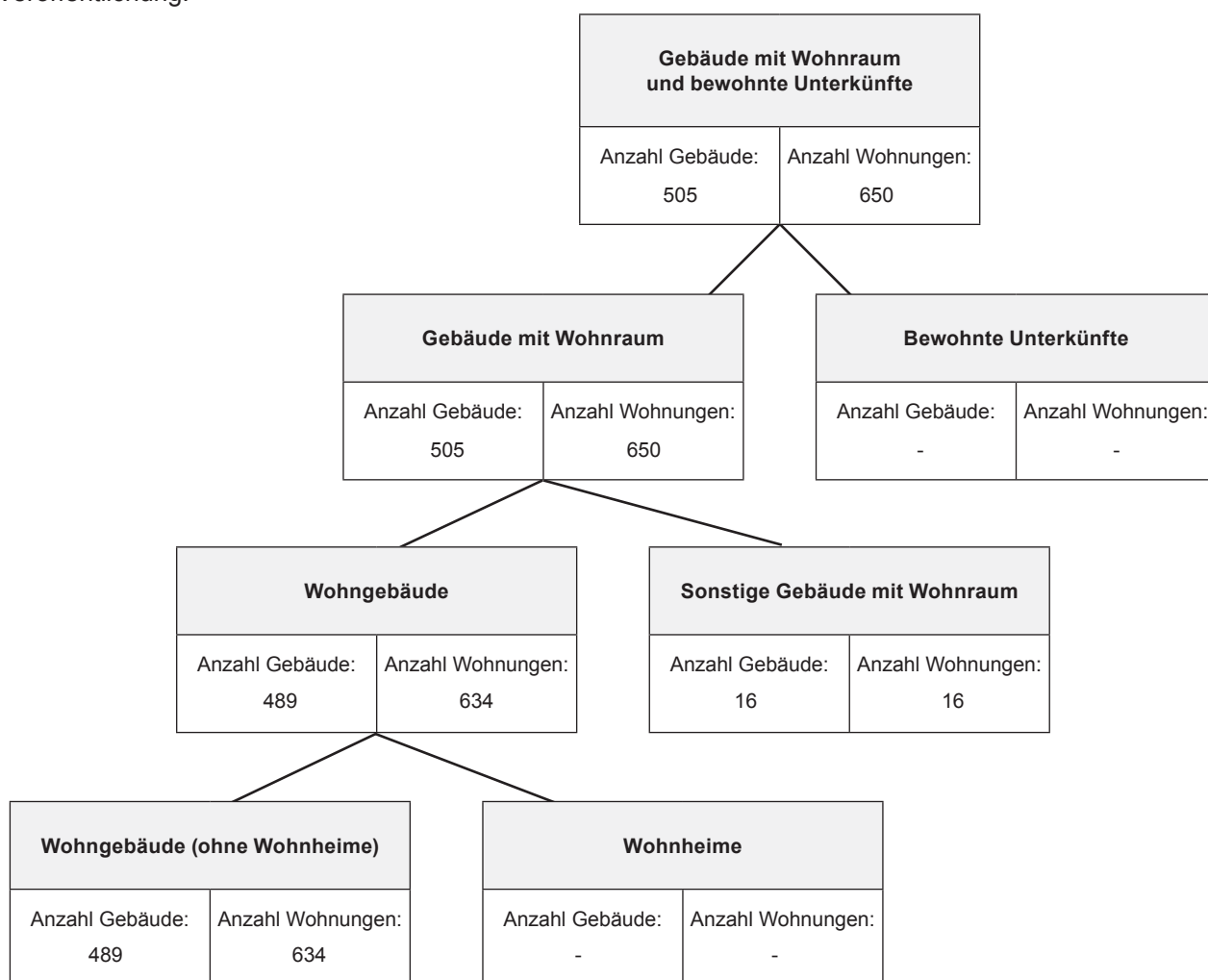
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	505	650	489	634
Baujahr				
Vor 1919	(97)	(115)	90	108
1919 - 1948	78	102	72	96
1949 - 1978	152	(200)	152	(200)
1979 - 1986	(47)	56	(47)	56
1987 - 1990	19	25	19	25
1991 - 1995	40	(61)	40	(61)
1996 - 2000	31	50	28	47
2001 - 2004	25	22	25	22
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	10	10	10	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	407	522	394	509
mit 1 Wohnung	303	300	296	293
mit 2 Wohnungen	(81)	(155)	(78)	(152)
mit 3 und mehr Wohnungen	23	67	20	64
Doppelhaushälfte Insgesamt	54	69	54	69
mit 1 Wohnung	38	38	38	38
mit 2 Wohnungen	16	31	16	31
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	34	46	34	46
mit 1 Wohnung	25	25	25	25
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	7	7
mit 1 Wohnung	10	10	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	376	373	366	363
2 Wohnungen	103	(192)	100	(189)
3 - 6 Wohnungen	(26)	(66)	23	(63)
7 - 12 Wohnungen	-	16	-	16
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	61	29	61
Privatperson/-en	473	583	460	570
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	4	4	4	4
Zentralheizung	457	587	441	571
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	47	41	47
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	9	3	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	505	175	(114)	(101)	115
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	505	175	(114)	(101)	115
Wohngebäude	489	162	(114)	(101)	112
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	489	162	(114)	(101)	112
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	13	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	407	123	79	94	111
mit 1 Wohnung	303	94	56	64	89
mit 2 Wohnungen	(81)	26	16	20	19
mit 3 und mehr Wohnungen	23	3	7	(10)	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	54	28	15	7	4
mit 1 Wohnung	38	15	12	7	4
mit 2 Wohnungen	16	13	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	34	17	(17)	-	-
mit 1 Wohnung	25	14	11	-	-
mit 2 Wohnungen	6	-	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	7	3	-	-
mit 1 Wohnung	10	7	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	376	130	(82)	(71)	93
2 Wohnungen	103	39	25	(20)	19
3 - 6 Wohnungen	(26)	6	7	(10)	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	9	7	10	3
Privatperson/-en	473	166	(107)	(91)	109
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	4	-	-	-	4
Zentralheizung	457	(151)	97	(98)	111
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	21	(17)	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altenkirchen	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	505	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(97)	670	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	78	581	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	152	1 618	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(47)	399	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	19	(185)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	40	214	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	31	359	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	25	(252)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	113	794	36 981	594 658
2009 und später	10	35	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	505	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	489	4 322	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	489	4 322	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	104	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	407	3 588	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	303	2 647	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(81)	769	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	23	172	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	54	459	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	38	362	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	16	(78)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	34	287	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	25	215	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(57)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(92)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	71	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	12	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	376	3 295	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	103	916	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(26)	193	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(18)	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altenkirchen	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	275	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	473	4 130	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(114)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	118	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	13	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	457	3 784	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	356	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	41	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altenkirchen	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(19,2)	15,1	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	15,4	13,1	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	30,1	36,6	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(9,3)	9,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	(4,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	7,9	4,8	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,1	8,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	5,0	(5,7)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,2	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	2,0	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	97,7	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	97,7	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	2,3	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,6	81,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,0	59,8	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(16,0)	17,4	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,6	3,9	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,7	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,5	8,2	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,2	(1,8)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,7	6,5	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,0	4,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,2	(1,3)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,0	(2,1)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	1,6	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,3	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,5	74,4	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,4	20,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(5,1)	4,4	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,4)	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altenkirchen	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,7	6,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,7	93,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,8	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,5	85,5	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,1	8,0	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	0,9	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	650	634	634	-	16
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	474	465	465	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(135)	(132)	(132)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	38	34	34	-	4
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(39)	(39)	(39)	-	-
60 - 79	(61)	61	61	-	-
80 - 99	(139)	(136)	(136)	-	3
100 - 119	(125)	(121)	(121)	-	4
120 - 139	90	90	90	-	-
140 - 159	(90)	(87)	(87)	-	3
160 - 179	44	38	38	-	6
180 - 199	(28)	(28)	(28)	-	-
200 und mehr	31	31	31	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	20	20	20	-	-
3 Räume	(58)	(58)	(58)	-	-
4 Räume	136	133	133	-	3
5 Räume	(137)	(137)	(137)	-	-
6 Räume	133	126	126	-	7
7 und mehr Räume	(163)	(157)	(157)	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	647	631	631	-	16
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Altenkirchen	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	650	6 027	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	474	3 993	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(135)	1 580	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(9)	200	14 906	224 529
Leer stehend	38	315	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(23)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(39)	358	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(61)	772	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(139)	947	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(125)	974	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	90	1 117	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(90)	704	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	44	363	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(28)	223	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	31	416	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	218	56 146	1 306 117
2 Räume	20	205	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(58)	622	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	136	1 060	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(137)	1 159	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	133	1 185	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(163)	1 642	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	647	5 862	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	14	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Altenkirchen	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,3	67,7	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(20,9)	26,8	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,2)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,9	5,3	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(6,0)	6,1	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(9,4)	13,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(21,5)	16,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(19,3)	16,5	16,5	14,1	12,1
120 - 139	13,9	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(13,9)	11,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	6,8	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(4,3)	3,8	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	4,8	7,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,1	3,5	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(9,0)	10,5	10,7	16,7	21,9
4 Räume	21,0	18,0	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,2)	19,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	20,6	20,1	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(25,2)	27,8	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	560	(159)	147	208	43	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	446	96	123	188	36	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(114)	(63)	24	20	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(26)	19	7	-	-	-
60 - 79	52	25	20	7	-	-
80 - 99	(116)	(46)	28	35	7	-
100 - 119	112	32	33	34	10	3
120 - 139	(82)	16	(19)	34	13	-
140 - 159	(78)	14	16	(41)	7	-
160 - 179	41	7	6	25	3	-
180 - 199	(28)	-	4	(21)	3	-
200 und mehr	25	-	14	11	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	3	7	-	-	-
3 Räume	(43)	(33)	3	7	-	-
4 Räume	(120)	42	(45)	(26)	7	-
5 Räume	(124)	38	30	(46)	7	3
6 Räume	(122)	30	(29)	(50)	13	-
7 und mehr Räume	(141)	(13)	33	79	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	560	(159)	161	(116)	(98)	(16)	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	446	96	133	103	88	16	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(114)	(63)	28	13	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(26)	19	7	-	-	-	-
60 - 79	52	25	17	3	7	-	-
80 - 99	(116)	(46)	35	21	7	4	3
100 - 119	112	32	40	22	18	-	-
120 - 139	(82)	16	(25)	(16)	18	3	4
140 - 159	(78)	14	(16)	26	(16)	3	3
160 - 179	41	7	6	(6)	19	3	-
180 - 199	(28)	-	4	14	7	3	-
200 und mehr	25	-	11	8	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	3	7	-	-	-	-
3 Räume	(43)	(33)	3	7	-	-	-
4 Räume	(120)	42	(52)	(15)	7	-	4
5 Räume	(124)	38	30	(31)	21	4	-
6 Räume	(122)	30	(29)	29	28	-	6
7 und mehr Räume	(141)	(13)	40	34	42	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	560	(107)	70	383
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	446	(81)	64	301
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(114)	26	6	(82)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(26)	7	-	(19)
60 - 79	52	15	6	31
80 - 99	(116)	24	16	76
100 - 119	112	21	7	(84)
120 - 139	(82)	13	13	56
140 - 159	(78)	(10)	12	(56)
160 - 179	41	6	6	29
180 - 199	(28)	4	3	(21)
200 und mehr	25	7	7	11
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	3	-	7
3 Räume	(43)	19	-	24
4 Räume	(120)	24	13	(83)
5 Räume	(124)	22	15	(87)
6 Räume	(122)	(10)	19	93
7 und mehr Räume	(141)	29	23	(89)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Brücken (Pfalz)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

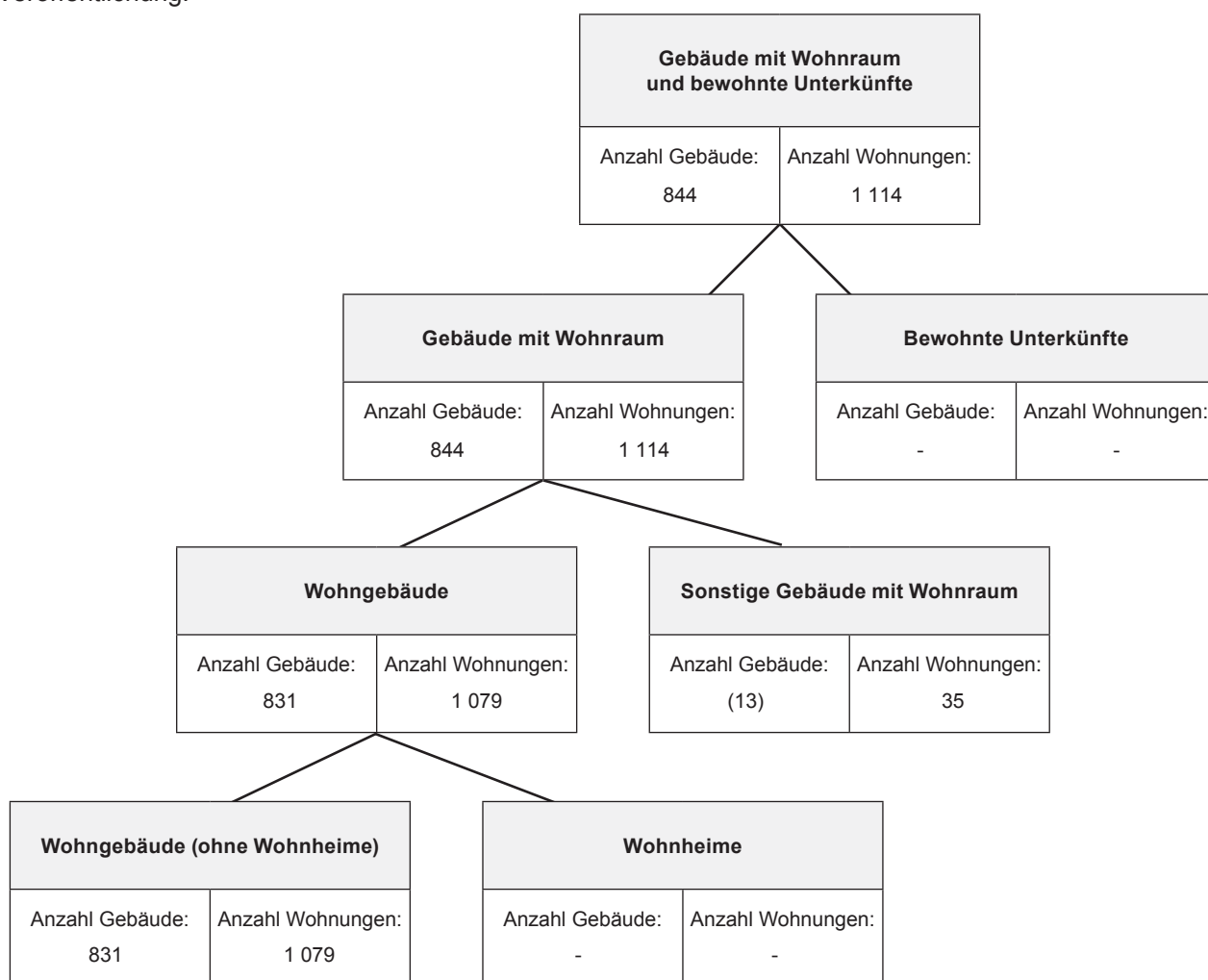
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	844	1 114	831	1 079
Baujahr				
Vor 1919	116	141	110	129
1919 - 1948	140	(189)	137	173
1949 - 1978	318	391	314	387
1979 - 1986	93	(144)	93	(141)
1987 - 1990	24	32	24	32
1991 - 1995	27	(42)	27	(42)
1996 - 2000	68	98	68	98
2001 - 2004	32	32	32	32
2005 - 2008	23	19	23	19
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	704	891	698	876
mit 1 Wohnung	529	509	529	509
mit 2 Wohnungen	153	294	150	285
mit 3 und mehr Wohnungen	22	88	19	82
Doppelhaushälfte Insgesamt	(56)	(70)	(56)	(63)
mit 1 Wohnung	(50)	(47)	(50)	(47)
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	14	3	7
Gereihtes Haus Insgesamt	62	(102)	62	(99)
mit 1 Wohnung	47	47	47	47
mit 2 Wohnungen	12	25	12	25
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(30)	3	(27)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	(28)	15	(18)
mit 1 Wohnung	16	16	12	12
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	642	619	638	615
2 Wohnungen	171	331	168	322
3 - 6 Wohnungen	31	(129)	25	(107)
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	50	128	47	115
Privatperson/-en	788	938	781	922
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	16	3	16
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(38)	37	35	34
Etagenheizung	(7)	(29)	(7)	(19)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	746	947	736	925
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	72	47	72
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	844	259	224	201	160
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	844	259	224	201	160
Wohngebäude	831	250	220	201	160
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	831	250	220	201	160
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(13)	9	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	704	199	192	179	134
mit 1 Wohnung	529	(144)	151	(131)	103
mit 2 Wohnungen	153	(48)	41	(39)	25
mit 3 und mehr Wohnungen	22	7	-	9	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(56)	25	(7)	7	17
mit 1 Wohnung	(50)	22	(7)	4	17
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	62	29	18	12	3
mit 1 Wohnung	47	26	12	9	-
mit 2 Wohnungen	12	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	(6)	7	3	6
mit 1 Wohnung	16	(3)	4	3	6
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	642	(195)	174	(147)	126
2 Wohnungen	171	(51)	47	(45)	28
3 - 6 Wohnungen	31	13	3	9	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	50	12	13	16	9
Privatperson/-en	788	241	211	(185)	151
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(38)	12	-	7	(19)
Etagenheizung	(7)	-	-	-	7
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	746	213	208	191	134
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	28	16	(3)	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brücken (Pfalz)	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	844	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	116	670	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	140	581	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	318	1 618	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	93	399	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	24	(185)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	27	214	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	68	359	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	32	(252)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	23	113	794	36 981	594 658
2009 und später	3	35	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	844	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	831	4 322	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	831	4 322	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(13)	104	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	704	3 588	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	529	2 647	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	153	769	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	22	172	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(56)	459	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(50)	362	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(78)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	19	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	62	287	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	47	215	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	12	(57)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	22	(92)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	16	71	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	12	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	642	3 295	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	171	916	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	31	193	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(18)	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brücken (Pfalz)	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	50	275	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	788	4 130	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(38)	(114)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(7)	118	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	746	3 784	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	356	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	41	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brücken (Pfalz)	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,7	15,1	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	16,6	13,1	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	37,7	36,6	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,0	9,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	(4,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,2	4,8	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	8,1	8,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	(5,7)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	0,4	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	97,7	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,5	97,7	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(1,5)	2,3	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	83,4	81,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,7	59,8	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,1	17,4	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	3,9	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6,6)	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,9)	8,2	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,4	(1,8)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,3	6,5	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,6	4,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,3)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	(2,1)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	1,6	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,3	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,1	74,4	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,3	20,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,7	4,4	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,4)	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brücken (Pfalz)	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,9	6,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	93,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(4,5)	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(0,8)	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,4	85,5	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,6	8,0	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,9	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
			Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	1 114	1 079	1 079	-	35
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	770	757	757	-	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	249	234	234	-	15
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(72)	(65)	(65)	-	7
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	53	50	50	-	3
60 - 79	126	113	113	-	13
80 - 99	172	166	166	-	6
100 - 119	195	189	189	-	6
120 - 139	(226)	(223)	(223)	-	3
140 - 159	120	120	120	-	-
160 - 179	70	(66)	(66)	-	4
180 - 199	45	45	45	-	-
200 und mehr	(84)	(84)	(84)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	30	24	24	-	6
3 Räume	(57)	(54)	(54)	-	3
4 Räume	201	188	188	-	13
5 Räume	221	211	211	-	10
6 Räume	245	242	242	-	3
7 und mehr Räume	337	337	337	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 087	1 056	1 056	-	31
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	-	-	-	4
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Brücken (Pfalz)	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 114	6 027	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	770	3 993	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	249	1 580	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(9)	200	14 906	224 529
Leer stehend	(72)	315	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(23)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	53	358	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	126	772	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	172	947	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	195	974	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(226)	1 117	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	120	704	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	70	363	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	45	223	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(84)	416	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	218	56 146	1 306 117
2 Räume	30	205	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(57)	622	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	201	1 060	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	221	1 159	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	245	1 185	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	337	1 642	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 087	5 862	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	14	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Brücken (Pfalz)	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,6	67,7	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,8	26,8	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,2)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(6,6)	5,3	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,9	6,1	6,0	11,0	18,0
60 - 79	11,5	13,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	15,8	16,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	17,9	16,5	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(20,7)	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	11,0	11,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	6,4	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,1	3,8	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(7,7)	7,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,7	3,5	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(5,2)	10,5	10,7	16,7	21,9
4 Räume	18,4	18,0	16,8	21,8	25,7
5 Räume	20,3	19,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	22,5	20,1	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,9	27,8	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,2	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	970	255	293	308	96	18
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	751	(149)	235	270	(79)	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	219	106	58	38	17	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	50	34	6	-	10	-
60 - 79	99	53	24	12	10	-
80 - 99	157	56	57	31	13	-
100 - 119	167	(33)	51	(63)	20	-
120 - 139	205	30	(63)	(84)	16	(12)
140 - 159	113	14	(52)	(36)	11	-
160 - 179	(62)	13	(13)	32	4	-
180 - 199	45	11	9	22	3	-
200 und mehr	(72)	11	18	28	9	6
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	30	17	6	-	7	-
3 Räume	(48)	(27)	15	3	3	-
4 Räume	165	72	(58)	(25)	(7)	3
5 Räume	193	(43)	(48)	(73)	26	3
6 Räume	227	34	(70)	(99)	21	3
7 und mehr Räume	(307)	(62)	(96)	(108)	(32)	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	970	255	335	194	147	32	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	751	(149)	270	(171)	(135)	(19)	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	219	106	65	(23)	12	13	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	50	34	13	3	-	-	-
60 - 79	99	53	(27)	10	9	-	-
80 - 99	157	56	58	31	12	-	-
100 - 119	167	(33)	59	33	(35)	7	-
120 - 139	205	30	82	42	42	9	-
140 - 159	113	14	52	23	15	6	3
160 - 179	(62)	13	17	15	9	4	4
180 - 199	45	11	9	10	15	-	-
200 und mehr	(72)	11	18	(27)	10	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	30	17	(13)	-	-	-	-
3 Räume	(48)	(27)	18	3	-	-	-
4 Räume	165	72	55	(19)	(19)	-	-
5 Räume	193	(43)	65	(47)	31	7	-
6 Räume	227	34	(78)	44	(59)	9	3
7 und mehr Räume	(307)	(62)	(106)	(81)	(38)	16	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	970	239	135	596
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	751	191	120	440
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	219	(48)	15	156
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	50	13	3	34
60 - 79	99	28	12	59
80 - 99	157	52	22	(83)
100 - 119	167	(33)	25	109
120 - 139	205	(43)	31	(131)
140 - 159	113	(33)	17	(63)
160 - 179	(62)	(16)	3	(43)
180 - 199	45	10	4	31
200 und mehr	(72)	11	18	43
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	30	-	-	(30)
3 Räume	(48)	9	-	39
4 Räume	165	44	(27)	(94)
5 Räume	193	58	19	(116)
6 Räume	227	50	34	143
7 und mehr Räume	(307)	(78)	55	174

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dittweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

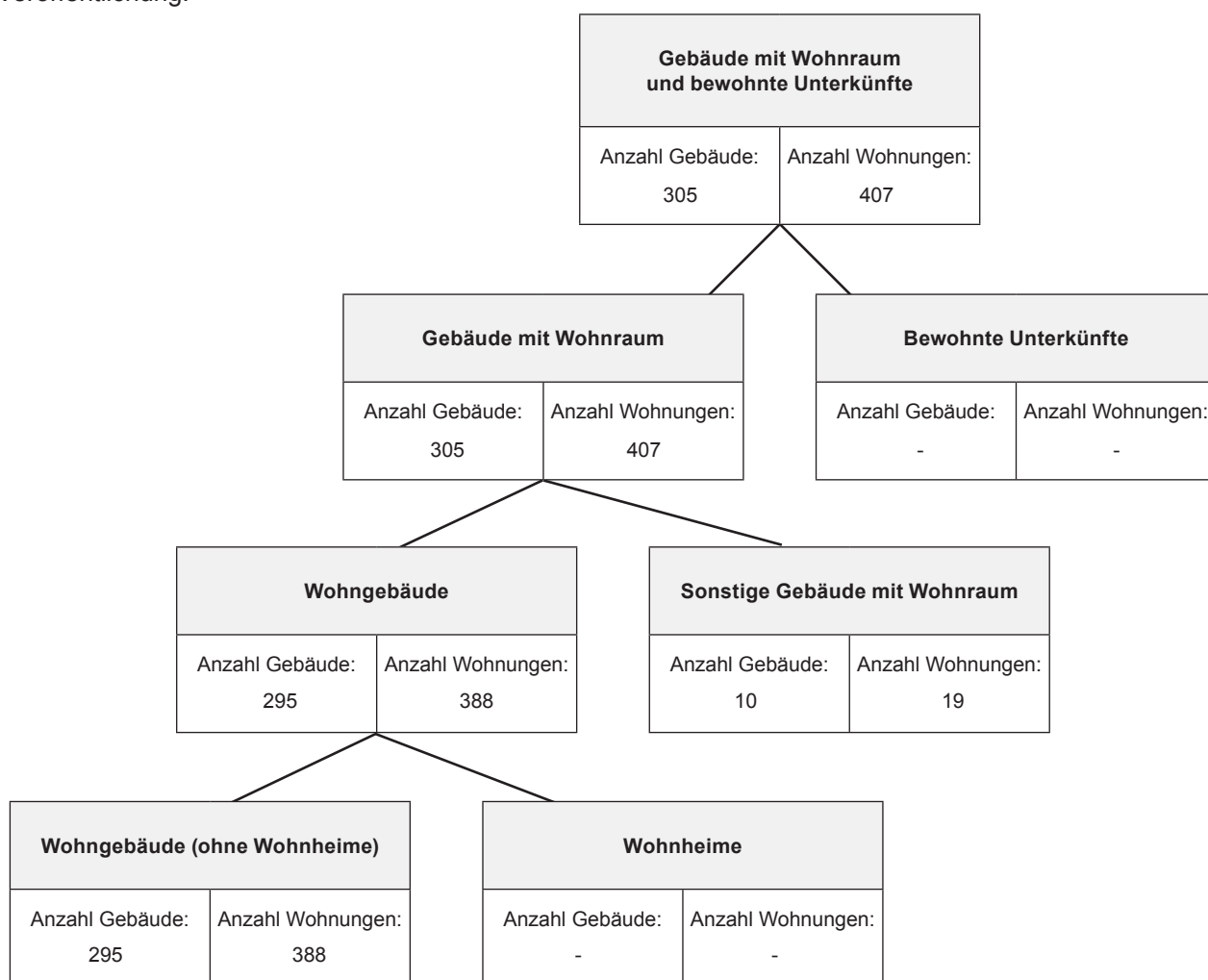
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	305	407	295	388
Baujahr				
Vor 1919	(68)	(93)	(68)	(93)
1919 - 1948	51	(63)	51	(63)
1949 - 1978	89	109	86	106
1979 - 1986	(17)	(32)	(17)	(32)
1987 - 1990	(29)	(33)	(29)	(33)
1991 - 1995	14	(30)	7	14
1996 - 2000	12	(12)	12	(12)
2001 - 2004	15	19	15	19
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	3	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	265	(355)	258	339
mit 1 Wohnung	186	183	183	180
mit 2 Wohnungen	66	(138)	66	(138)
mit 3 und mehr Wohnungen	13	34	9	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16)	(22)	(16)	(22)
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	9	9
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	220	217	214	211
2 Wohnungen	72	(153)	72	(153)
3 - 6 Wohnungen	13	(34)	9	(21)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	(35)	11	(35)
Privatperson/-en	294	369	284	350
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	12	18	12	(18)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	263	350	253	331
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	30	27	30
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	305	119	(41)	(79)	66
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	305	119	(41)	(79)	66
Wohngebäude	295	119	(41)	(76)	59
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	295	119	(41)	(76)	59
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	-	-	3	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	265	91	(38)	(73)	63
mit 1 Wohnung	186	60	38	45	43
mit 2 Wohnungen	66	25	-	25	16
mit 3 und mehr Wohnungen	13	6	-	3	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16)	10	3	3	-
mit 1 Wohnung	13	7	3	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	-	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	-	3	3
mit 1 Wohnung	12	6	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	220	82	41	51	46
2 Wohnungen	72	31	-	25	16
3 - 6 Wohnungen	13	6	-	3	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	3	-	8	-
Privatperson/-en	294	116	(41)	(71)	66
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	12	3	3	6	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	263	(101)	(32)	70	60
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	12	6	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dittweiler	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	305	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(68)	670	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	51	581	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	89	1 618	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(17)	399	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(29)	(185)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	14	214	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	359	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	(252)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	7	113	794	36 981	594 658
2009 und später	3	35	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	305	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	295	4 322	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	295	4 322	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	104	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	265	3 588	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	186	2 647	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	66	769	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	172	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16)	459	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	362	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(78)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	287	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	215	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(57)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(92)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	71	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	12	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	220	3 295	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	72	916	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	193	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(18)	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dittweiler	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11	275	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	294	4 130	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(114)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	118	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	263	3 784	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	27	356	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	41	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dittweiler	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(22,3)	15,1	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	16,7	13,1	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	29,2	36,6	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(5,6)	9,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(9,5)	(4,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,6	4,8	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	3,9	8,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	(5,7)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,0	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	97,7	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	97,7	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	2,3	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,9	81,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,0	59,8	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	21,6	17,4	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,3	3,9	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,2)	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,3	8,2	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,0	(1,8)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,9	6,5	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,0	4,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	(1,3)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	(2,1)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,9	1,6	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,3	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,1	74,4	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,6	20,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,3	4,4	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,4)	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dittweiler	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,6	6,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,4	93,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,9	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,2	85,5	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,9	8,0	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	0,9	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	407	388	388	-	19
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	295	292	292	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	91	81	81	-	10
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(18)	(12)	(12)	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	19	15	15	-	4
60 - 79	48	42	42	-	6
80 - 99	52	49	49	-	3
100 - 119	(51)	(48)	(48)	-	3
120 - 139	91	91	91	-	-
140 - 159	(61)	(61)	(61)	-	-
160 - 179	(35)	(35)	(35)	-	-
180 - 199	13	13	13	-	-
200 und mehr	(34)	(31)	(31)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	16	13	13	-	3
3 Räume	(34)	(30)	(30)	-	4
4 Räume	59	53	53	-	6
5 Räume	77	(74)	(74)	-	3
6 Räume	94	(94)	(94)	-	-
7 und mehr Räume	(124)	(121)	(121)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	398	379	379	-	19
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dittweiler	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	407	6 027	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	295	3 993	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	91	1 580	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(9)	200	14 906	224 529
Leer stehend	(18)	315	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(23)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	19	358	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	48	772	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	52	947	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(51)	974	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	91	1 117	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(61)	704	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(35)	363	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	13	223	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(34)	416	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	218	56 146	1 306 117
2 Räume	16	205	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(34)	622	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	59	1 060	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	77	1 159	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	94	1 185	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(124)	1 642	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	398	5 862	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	14	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	15	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dittweiler	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,0	67,7	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,5	26,8	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,2)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(4,5)	5,3	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,7	6,1	6,0	11,0	18,0
60 - 79	11,9	13,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	12,9	16,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(12,6)	16,5	16,5	14,1	12,1
120 - 139	22,5	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(15,1)	11,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(8,7)	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,8	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(8,4)	7,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	4,0	3,5	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(8,4)	10,5	10,7	16,7	21,9
4 Räume	14,6	18,0	16,8	21,8	25,7
5 Räume	19,1	19,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	23,3	20,1	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,7)	27,8	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	99,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	0,2	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	371	90	113	140	25	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	289	(42)	97	(125)	22	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	82	(48)	16	15	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	19	13	3	3	-	-
60 - 79	42	23	13	3	3	-
80 - 99	(40)	15	(13)	6	6	-
100 - 119	(48)	11	24	(13)	-	-
120 - 139	88	15	24	(42)	7	-
140 - 159	(58)	7	(23)	28	-	-
160 - 179	(35)	3	7	16	9	-
180 - 199	13	-	-	13	-	-
200 und mehr	(28)	3	6	16	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	16	13	-	3	-	-
3 Räume	25	16	6	-	3	-
4 Räume	50	19	16	12	3	-
5 Räume	71	13	32	26	-	-
6 Räume	(91)	13	32	37	6	3
7 und mehr Räume	118	16	(27)	62	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	371	90	132	(66)	(61)	(12)	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	289	(42)	(116)	57	(55)	(9)	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	82	(48)	16	9	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	19	13	3	-	-	3	-
60 - 79	42	23	16	-	3	-	-
80 - 99	(40)	15	(13)	9	3	-	-
100 - 119	(48)	11	24	(6)	3	-	4
120 - 139	88	15	31	15	(21)	3	3
140 - 159	(58)	7	20	19	9	3	-
160 - 179	(35)	3	16	-	(16)	-	-
180 - 199	13	-	-	7	6	-	-
200 und mehr	(28)	3	9	10	-	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	16	13	-	-	-	3	-
3 Räume	25	16	9	-	-	-	-
4 Räume	50	19	16	(15)	-	-	-
5 Räume	71	13	32	(10)	13	-	3
6 Räume	(91)	13	38	12	(25)	3	-
7 und mehr Räume	118	16	37	29	23	6	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	371	61	44	266
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	289	49	44	196
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	82	12	-	70
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	19	9	-	10
60 - 79	42	14	3	25
80 - 99	(40)	9	3	28
100 - 119	(48)	10	3	35
120 - 139	88	15	7	66
140 - 159	(58)	4	10	44
160 - 179	(35)	-	9	(26)
180 - 199	13	-	-	13
200 und mehr	(28)	-	9	(19)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	16	7	-	9
3 Räume	25	3	3	19
4 Räume	50	6	-	(44)
5 Räume	71	11	7	53
6 Räume	(91)	21	13	57
7 und mehr Räume	118	13	(21)	84

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Frohnhofen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

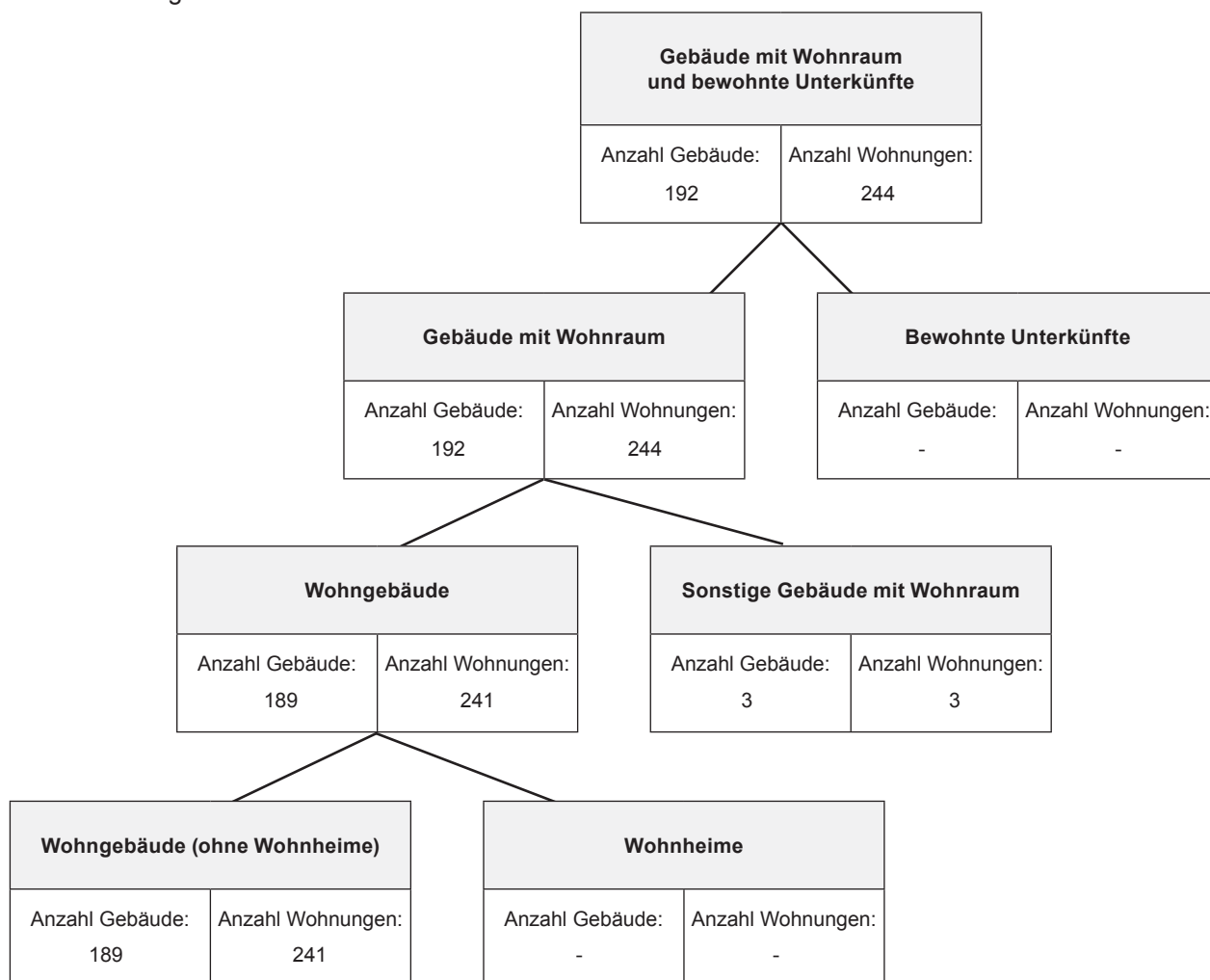
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	192	244	189	241
Baujahr				
Vor 1919	43	53	43	53
1919 - 1948	22	31	22	31
1949 - 1978	54	69	51	66
1979 - 1986	9	16	9	16
1987 - 1990	10	10	10	10
1991 - 1995	12	12	12	12
1996 - 2000	21	29	21	29
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	12	15	12	15
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	152	201	152	201
mit 1 Wohnung	(109)	(109)	(109)	(109)
mit 2 Wohnungen	34	71	34	71
mit 3 und mehr Wohnungen	9	21	9	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	(28)	(31)	(28)	(31)
mit 1 Wohnung	(22)	(22)	(22)	(22)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	140	140	140	140
2 Wohnungen	40	80	37	77
3 - 6 Wohnungen	12	24	12	24
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	25	9	25
Privatperson/-en	183	219	180	216
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	176	228	173	225
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	192	65	40	30	(57)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	192	65	40	30	(57)
Wohngebäude	189	65	37	30	(57)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	189	65	37	30	(57)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	152	(38)	30	30	(54)
mit 1 Wohnung	(109)	(32)	24	20	33
mit 2 Wohnungen	34	-	3	10	21
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(28)	(21)	4	-	3
mit 1 Wohnung	(22)	(18)	4	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	140	56	31	20	33
2 Wohnungen	40	-	6	10	(24)
3 - 6 Wohnungen	12	9	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	3	3	3
Privatperson/-en	183	65	37	27	(54)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	176	(49)	40	30	(57)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Frohnhofen	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	192	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	43	670	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	581	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	54	1 618	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	399	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	(185)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	12	214	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	21	359	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	(252)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	12	113	794	36 981	594 658
2009 und später	3	35	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	192	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	189	4 322	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	189	4 322	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	104	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	152	3 588	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(109)	2 647	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	34	769	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	172	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(28)	459	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(22)	362	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(78)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	19	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	287	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	215	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(57)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(92)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	71	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	12	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	140	3 295	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	40	916	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	193	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(18)	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Frohnhofen	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	275	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	183	4 130	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(114)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	118	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	176	3 784	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	356	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	41	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Frohnhofen	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,4	15,1	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	11,5	13,1	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	28,1	36,6	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	4,7	9,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,2	(4,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,3	4,8	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	10,9	8,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	3,1	(5,7)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	6,3	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,6	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,4	97,7	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,4	97,7	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,6	2,3	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,2	81,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(56,8)	59,8	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,7	17,4	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	3,9	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(14,6)	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(11,5)	8,2	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	(1,8)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,7	6,5	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,7	4,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,6	(2,1)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,6	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,6	0,3	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,9	74,4	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,8	20,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,3	4,4	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,4)	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Frohnhofen	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	6,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	93,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,7	85,5	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,7	8,0	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,6	0,9	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	244	241	241	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	193	193	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	37	37	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	11	11	11	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	26	26	26	-	-
80 - 99	28	25	25	-	3
100 - 119	38	38	38	-	-
120 - 139	47	47	47	-	-
140 - 159	(45)	(45)	(45)	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	16	16	16	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	9	-	-
3 Räume	23	23	23	-	-
4 Räume	37	37	37	-	-
5 Räume	50	47	47	-	3
6 Räume	49	49	49	-	-
7 und mehr Räume	(76)	(76)	(76)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	244	241	241	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Frohnhofen	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	244	6 027	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	3 993	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	1 580	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(9)	200	14 906	224 529
Leer stehend	11	315	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	(23)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	12	358	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	26	772	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	28	947	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	38	974	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	47	1 117	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(45)	704	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	12	363	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	16	223	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	16	416	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	218	56 146	1 306 117
2 Räume	9	205	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	23	622	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	37	1 060	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	50	1 159	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	49	1 185	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(76)	1 642	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	244	5 862	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	14	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Frohnhofen	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,1	67,7	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16,4	26,8	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,2)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	5,3	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	(0,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,9	6,1	6,0	11,0	18,0
60 - 79	10,7	13,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	11,5	16,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	15,6	16,5	16,5	14,1	12,1
120 - 139	19,3	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(18,4)	11,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	4,9	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	6,6	3,8	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	6,6	7,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,7	3,5	3,1	6,5	9,2
3 Räume	9,4	10,5	10,7	16,7	21,9
4 Räume	15,2	18,0	16,8	21,8	25,7
5 Räume	20,5	19,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	20,1	20,1	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,1)	27,8	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	217	47	73	81	10	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	180	(22)	(67)	78	7	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	(25)	(6)	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-
60 - 79	19	13	3	3	-	-
80 - 99	25	12	6	7	-	-
100 - 119	29	4	6	13	-	6
120 - 139	43	3	24	10	6	-
140 - 159	(45)	6	16	19	4	-
160 - 179	12	-	9	(3)	-	-
180 - 199	16	-	3	13	-	-
200 und mehr	16	-	3	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-
3 Räume	12	6	3	3	-	-
4 Räume	31	12	9	10	-	-
5 Räume	44	13	12	16	-	3
6 Räume	45	3	(25)	(14)	3	-
7 und mehr Räume	76	4	24	(38)	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	217	47	(86)	(27)	(30)	16	11
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	180	(22)	(80)	(27)	(24)	16	11
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	(25)	(6)	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-	-
60 - 79	19	13	3	-	3	-	-
80 - 99	25	12	6	-	3	-	4
100 - 119	29	4	12	4	6	3	-
120 - 139	43	3	27	3	3	4	3
140 - 159	(45)	6	(20)	7	6	6	-
160 - 179	12	-	9	3	-	-	-
180 - 199	16	-	3	3	6	-	4
200 und mehr	16	-	3	7	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-	-
3 Räume	12	6	3	-	3	-	-
4 Räume	31	12	(9)	-	6	-	4
5 Räume	44	13	15	7	3	6	-
6 Räume	45	3	(25)	10	3	4	-
7 und mehr Räume	76	4	(34)	(10)	(15)	6	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	217	46	26	145
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	180	30	26	124
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37	(16)	-	21
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	3	-	9
60 - 79	19	7	-	12
80 - 99	25	12	-	13
100 - 119	29	3	7	(19)
120 - 139	43	9	9	25
140 - 159	(45)	6	4	(35)
160 - 179	12	3	3	(6)
180 - 199	16	-	3	13
200 und mehr	16	3	-	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	12	6	-	6
4 Räume	31	3	-	(28)
5 Räume	44	13	7	24
6 Räume	45	9	6	30
7 und mehr Räume	76	12	13	51

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gries

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

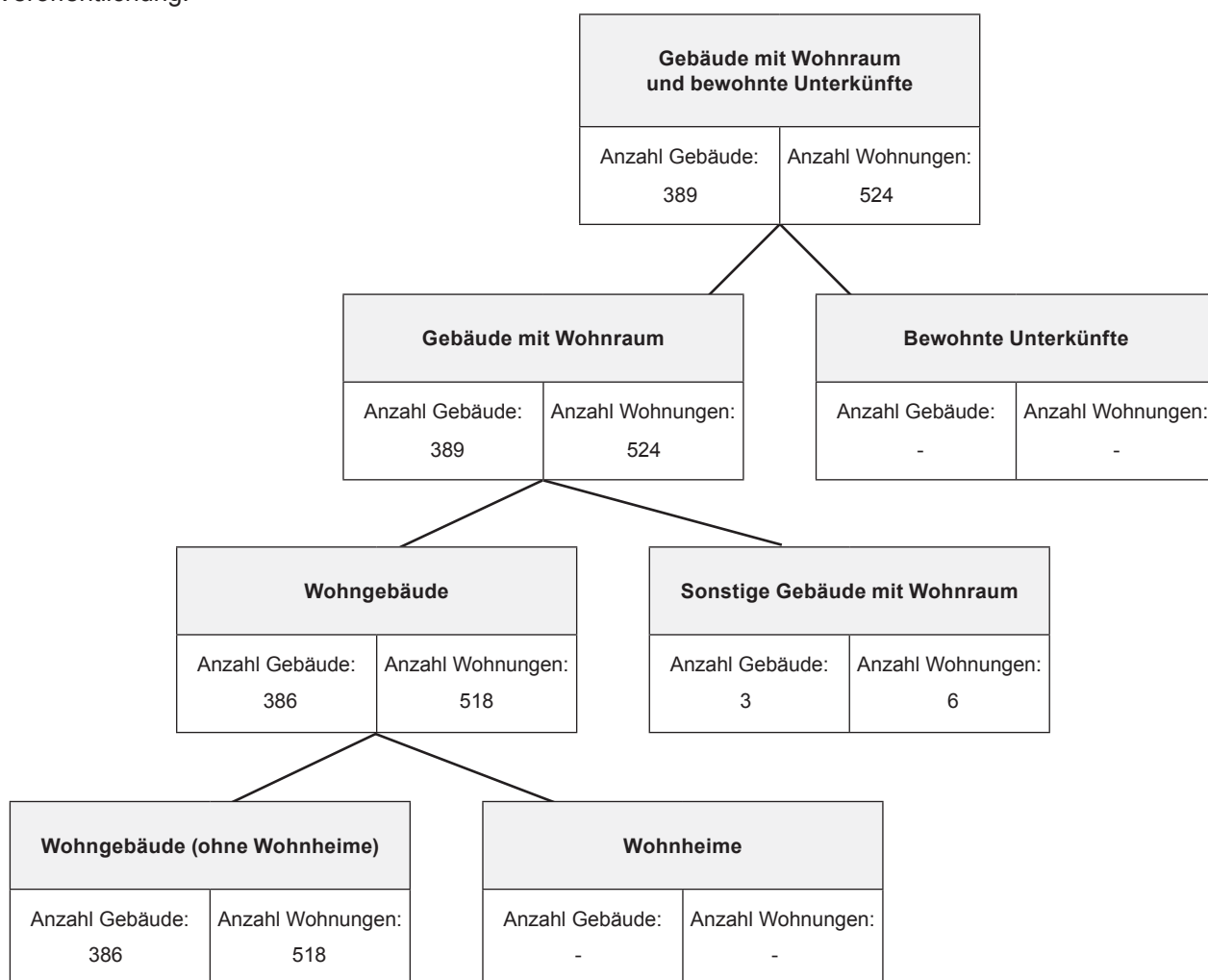
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	389	524	386	518
Baujahr				
Vor 1919	66	(84)	66	(84)
1919 - 1948	(57)	(71)	(57)	(68)
1949 - 1978	127	169	124	166
1979 - 1986	31	43	31	43
1987 - 1990	15	18	15	18
1991 - 1995	22	32	22	32
1996 - 2000	27	(42)	27	(42)
2001 - 2004	27	24	27	24
2005 - 2008	14	14	14	14
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	305	374	305	374
mit 1 Wohnung	(234)	(223)	(234)	(223)
mit 2 Wohnungen	65	125	65	125
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(26)	6	(26)
Doppelhaushälfte Insgesamt	60	(89)	57	(83)
mit 1 Wohnung	(41)	(35)	(41)	(35)
mit 2 Wohnungen	12	29	(9)	26
mit 3 und mehr Wohnungen	7	25	7	22
Gereihtes Haus Insgesamt	18	28	18	28
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	296	(279)	(296)	(279)
2 Wohnungen	80	160	77	157
3 - 6 Wohnungen	13	(54)	13	(51)
7 - 12 Wohnungen	-	7	-	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	(54)	22	(54)
Privatperson/-en	364	440	361	434
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	10	10	10
Etagenheizung	13	44	13	41
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	342	419	339	416
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	24	21	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	389	123	(89)	(78)	99
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	389	123	(89)	(78)	99
Wohngebäude	386	123	86	(78)	99
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	386	123	86	(78)	99
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	305	78	(71)	(69)	87
mit 1 Wohnung	(234)	57	(62)	49	66
mit 2 Wohnungen	65	18	9	20	18
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	60	(33)	12	6	9
mit 1 Wohnung	(41)	20	6	6	9
mit 2 Wohnungen	12	6	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	7	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	18	12	3	3	-
mit 1 Wohnung	15	9	3	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	296	86	(74)	58	78
2 Wohnungen	80	27	15	20	18
3 - 6 Wohnungen	13	10	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	3	6	7	6
Privatperson/-en	364	117	83	(71)	93
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	7	3	-	-
Etagenheizung	13	7	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	342	103	(77)	(69)	93
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	6	9	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gries	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	389	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	66	670	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(57)	581	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	127	1 618	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	31	399	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	(185)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	22	214	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	27	359	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	27	(252)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	14	113	794	36 981	594 658
2009 und später	3	35	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	389	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	386	4 322	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	386	4 322	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	104	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	305	3 588	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(234)	2 647	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	65	769	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	172	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	60	459	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(41)	362	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	(78)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	7	19	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	18	287	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	215	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(57)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(92)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	71	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	12	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	296	3 295	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	80	916	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	193	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(18)	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gries	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	275	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	364	4 130	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	(114)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	13	118	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	342	3 784	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	356	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	41	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gries	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,0	15,1	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(14,7)	13,1	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	32,6	36,6	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,0	9,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	(4,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	4,8	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,9	8,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	6,9	(5,7)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	0,8	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,2	97,7	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,2	97,7	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,8	2,3	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,4	81,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(60,2)	59,8	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,7	17,4	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	3,9	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,4	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(10,5)	8,2	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,1	(1,8)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,6	6,5	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,9	4,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	(1,3)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,5	(2,1)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	1,6	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,3	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,1	74,4	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,6	20,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,3	4,4	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,4)	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gries	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,7	6,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,6	93,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,3	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,9	85,5	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,4	8,0	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,9	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	524	518	518	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	320	317	317	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	146	146	146	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	31	28	28	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	4	4	-	-
40 - 59	(13)	(13)	(13)	-	-
60 - 79	54	51	51	-	3
80 - 99	(111)	(111)	(111)	-	-
100 - 119	(88)	(85)	(85)	-	3
120 - 139	71	71	71	-	-
140 - 159	58	58	58	-	-
160 - 179	31	31	31	-	-
180 - 199	30	30	30	-	-
200 und mehr	40	40	40	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	23	23	23	-	-
3 Räume	(53)	(53)	(53)	-	-
4 Räume	81	78	78	-	3
5 Räume	(82)	(82)	(82)	-	-
6 Räume	103	103	103	-	-
7 und mehr Räume	158	155	155	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	500	494	494	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gries	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	524	6 027	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	320	3 993	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	146	1 580	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(9)	200	14 906	224 529
Leer stehend	31	315	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	(23)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(13)	358	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	54	772	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(111)	947	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(88)	974	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	71	1 117	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	58	704	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	31	363	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	30	223	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	40	416	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	218	56 146	1 306 117
2 Räume	23	205	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(53)	622	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	81	1 060	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(82)	1 159	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	103	1 185	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	158	1 642	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	500	5 862	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	14	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gries	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,0	67,7	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,2	26,8	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	(0,2)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	6,2	5,3	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	(0,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(2,6)	6,1	6,0	11,0	18,0
60 - 79	10,8	13,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(22,2)	16,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(17,6)	16,5	16,5	14,1	12,1
120 - 139	14,2	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	11,6	11,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	6,2	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	6,0	3,8	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	8,0	7,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	4,6	3,5	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(10,6)	10,5	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,2	18,0	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(16,4)	19,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	20,6	20,1	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,6	27,8	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	420	(114)	123	139	41	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	304	64	103	115	19	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	116	(50)	20	24	(22)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	13	3	3	4	3	-
60 - 79	(33)	26	-	-	7	-
80 - 99	(90)	22	20	(29)	16	3
100 - 119	(82)	22	33	24	3	-
120 - 139	64	(25)	18	(15)	6	-
140 - 159	55	9	21	22	3	-
160 - 179	25	-	6	19	-	-
180 - 199	20	3	7	7	3	-
200 und mehr	34	-	15	19	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	20	10	3	4	3	-
3 Räume	(38)	21	-	11	6	-
4 Räume	(53)	(21)	(6)	15	11	-
5 Räume	(76)	34	33	(9)	-	-
6 Räume	91	15	23	47	6	-
7 und mehr Räume	(142)	13	(58)	53	15	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	420	(114)	141	75	(52)	22	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	304	64	106	60	(46)	19	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	116	(50)	(35)	15	6	3	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	13	3	6	4	-	-	-
60 - 79	(33)	26	7	-	-	-	-
80 - 99	(90)	22	31	(25)	3	6	3
100 - 119	(82)	22	33	14	(9)	4	-
120 - 139	64	(25)	(18)	9	9	3	-
140 - 159	55	9	21	13	12	-	-
160 - 179	25	-	6	-	9	3	7
180 - 199	20	3	7	3	7	-	-
200 und mehr	34	-	12	7	3	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	20	10	6	4	-	-	-
3 Räume	(38)	21	6	8	-	3	-
4 Räume	(53)	(21)	(13)	7	6	3	3
5 Räume	(76)	34	(26)	13	(3)	-	-
6 Räume	91	15	26	25	18	3	4
7 und mehr Räume	(142)	13	(64)	18	25	13	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	420	(87)	50	283
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	304	(71)	47	186
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	116	16	3	97
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	-	-	4
40 - 59	13	-	-	13
60 - 79	(33)	12	3	(18)
80 - 99	(90)	12	7	(71)
100 - 119	(82)	20	13	49
120 - 139	64	19	9	36
140 - 159	55	(18)	9	(28)
160 - 179	25	3	-	22
180 - 199	20	3	-	17
200 und mehr	34	-	9	25
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	20	3	-	17
3 Räume	(38)	3	-	(35)
4 Räume	(53)	12	6	(35)
5 Räume	(76)	(22)	7	47
6 Räume	91	19	6	66
7 und mehr Räume	(142)	28	31	83

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ohmbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

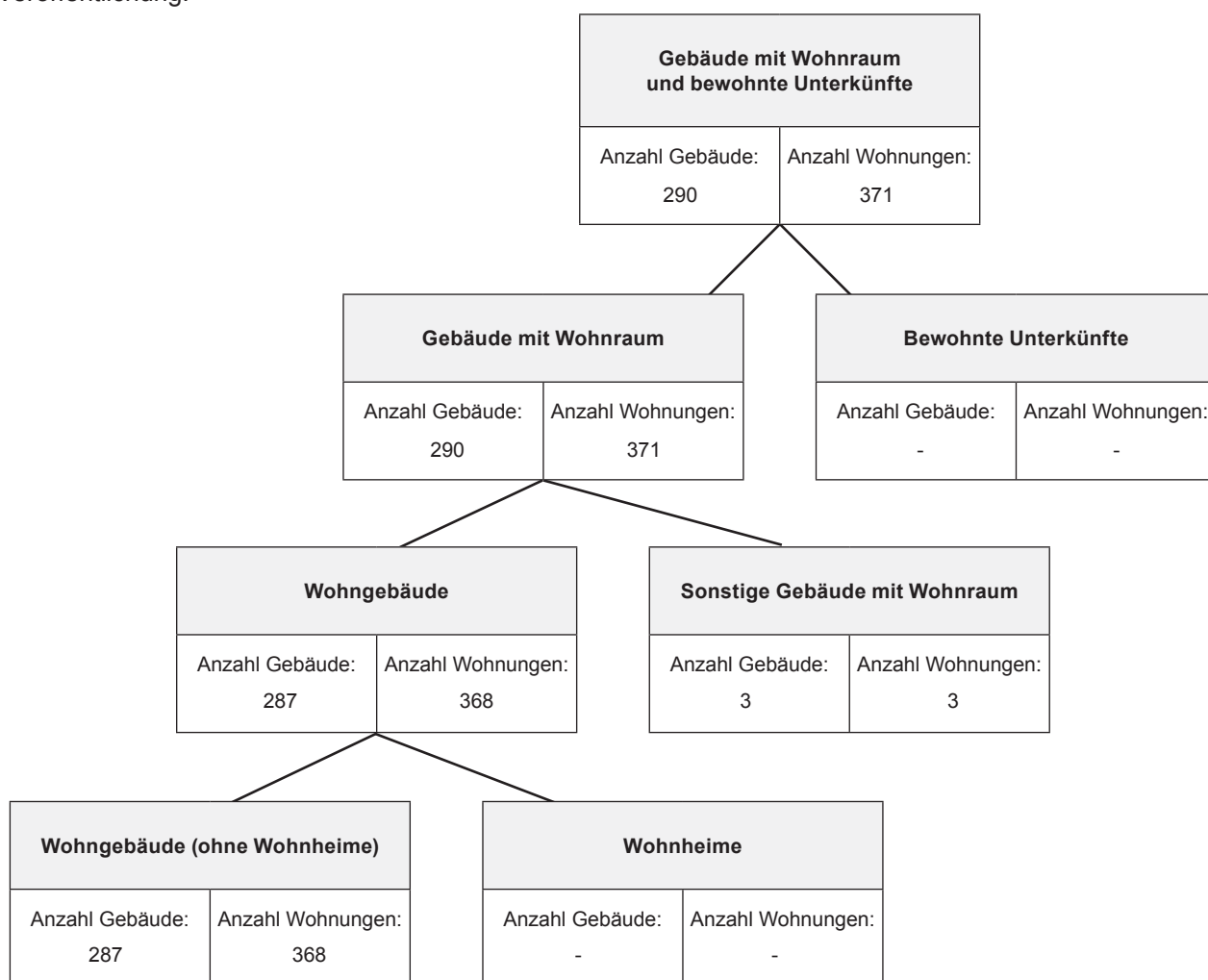
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	290	371	287	368
Baujahr				
Vor 1919	48	54	48	54
1919 - 1948	40	49	40	49
1949 - 1978	98	132	98	132
1979 - 1986	(37)	(46)	(37)	(46)
1987 - 1990	16	16	16	16
1991 - 1995	6	(9)	(3)	(6)
1996 - 2000	24	31	24	31
2001 - 2004	12	15	12	15
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	233	299	233	299
mit 1 Wohnung	(168)	(162)	(168)	(162)
mit 2 Wohnungen	62	130	62	(130)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	41	50	41	50
mit 1 Wohnung	29	29	29	29
mit 2 Wohnungen	12	(21)	12	(21)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	12	13	9
mit 1 Wohnung	13	9	13	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(210)	(200)	210	(200)
2 Wohnungen	74	(151)	74	(151)
3 - 6 Wohnungen	6	10	3	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	28	15	28
Privatperson/-en	275	333	272	330
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	3	7	3
Etagenheizung	3	6	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	235	300	235	300
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	43	39	43
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	6	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	290	(88)	(76)	71	(55)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	290	(88)	(76)	71	(55)
Wohngebäude	287	88	(76)	71	(52)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	287	88	(76)	71	(52)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	233	(59)	60	62	(52)
mit 1 Wohnung	(168)	56	35	34	43
mit 2 Wohnungen	62	3	25	(28)	(6)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	41	20	12	9	-
mit 1 Wohnung	29	17	9	3	-
mit 2 Wohnungen	12	3	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	9	4	-	3
mit 1 Wohnung	13	9	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(210)	82	48	37	43
2 Wohnungen	74	6	(28)	(34)	(6)
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	-	3	(12)	-
Privatperson/-en	275	88	(73)	59	(55)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	3	4	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	235	(64)	63	56	52
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	18	6	15	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ohmbach	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	290	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	48	670	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	40	581	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	98	1 618	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(37)	399	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	(185)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	6	214	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	24	359	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	(252)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	9	113	794	36 981	594 658
2009 und später	-	35	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	290	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	287	4 322	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	287	4 322	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	104	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	233	3 588	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(168)	2 647	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	62	769	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	172	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	41	459	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	29	362	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	(78)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	19	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	287	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	13	215	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(57)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(92)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	71	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	12	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(210)	3 295	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	74	916	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	193	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(18)	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ohmbach	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	275	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	275	4 130	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	(114)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	118	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	13	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	235	3 784	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	356	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	41	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ohmbach	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,6	15,1	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	13,8	13,1	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	33,8	36,6	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,8)	9,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,5	(4,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,1	4,8	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	8,3	8,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	4,1	(5,7)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,1	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,0	97,7	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,0	97,7	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,0	2,3	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,3	81,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(57,9)	59,8	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	21,4	17,4	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	3,9	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,1	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,0	8,2	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,1	(1,8)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,5	6,5	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,5	4,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(2,1)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,6	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,3	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(72,4)	74,4	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	25,5	20,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,1	4,4	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,4)	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ohmbach	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,2	6,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,8	93,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,4	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,0	85,5	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,4	8,0	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,1	0,9	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	371	368	368	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	286	286	286	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	54	54	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	18	18	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	10	-	-
60 - 79	(43)	(40)	(40)	-	3
80 - 99	53	53	53	-	-
100 - 119	64	64	64	-	-
120 - 139	65	65	65	-	-
140 - 159	53	53	53	-	-
160 - 179	31	31	31	-	-
180 - 199	12	12	12	-	-
200 und mehr	30	30	30	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	32	29	29	-	3
4 Räume	(54)	(54)	(54)	-	-
5 Räume	84	84	84	-	-
6 Räume	(72)	(72)	(72)	-	-
7 und mehr Räume	119	119	119	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	358	355	355	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ohmbach	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	371	6 027	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	286	3 993	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	1 580	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(9)	200	14 906	224 529
Leer stehend	18	315	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(23)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	10	358	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(43)	772	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	53	947	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	64	974	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	65	1 117	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	53	704	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	31	363	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	12	223	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	30	416	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	24	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	205	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	32	622	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(54)	1 060	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	84	1 159	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(72)	1 185	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	119	1 642	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	358	5 862	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	14	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	6	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ohmbach	Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	79,2	67,7	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,8	26,8	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,2)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	5,3	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	2,8	6,1	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(11,9)	13,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	14,7	16,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	17,7	16,5	16,5	14,1	12,1
120 - 139	18,0	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	14,7	11,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	8,6	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,3	3,8	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	8,3	7,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	3,5	3,1	6,5	9,2
3 Räume	8,9	10,5	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(15,0)	18,0	16,8	21,8	25,7
5 Räume	23,3	19,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(19,9)	20,1	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,0	27,8	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,8	0,2	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	331	(62)	86	(145)	29	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	280	48	76	124	26	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	14	10	(21)	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	4	3	3	-	-
60 - 79	(34)	(7)	15	9	3	-
80 - 99	47	20	9	12	3	3
100 - 119	(61)	13	16	21	8	3
120 - 139	62	12	25	(16)	6	3
140 - 159	53	3	15	35	-	-
160 - 179	25	-	3	(22)	-	-
180 - 199	12	-	-	12	-	-
200 und mehr	27	3	-	15	9	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	32	11	15	6	-	-
4 Räume	(45)	(6)	15	9	12	3
5 Räume	(78)	(27)	19	32	-	-
6 Räume	66	12	25	15	8	6
7 und mehr Räume	110	6	12	(83)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	331	(62)	102	(89)	45	(27)	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	280	48	86	74	45	(24)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	14	16	15	-	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	4	3	3	-	-	-
60 - 79	(34)	(7)	18	6	-	-	3
80 - 99	47	20	15	12	-	-	-
100 - 119	(61)	13	20	10	12	6	-
120 - 139	62	12	(28)	16	(3)	3	-
140 - 159	53	3	9	20	15	3	3
160 - 179	25	-	3	10	-	(12)	-
180 - 199	12	-	-	3	9	-	-
200 und mehr	27	3	6	9	6	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	32	11	12	9	-	-	-
4 Räume	(45)	(6)	(30)	9	-	-	-
5 Räume	(78)	(27)	19	17	9	3	3
6 Räume	66	12	29	13	3	9	-
7 und mehr Räume	110	6	12	41	33	15	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	331	54	61	216
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	280	44	58	(178)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	10	3	38
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	7	-	3
60 - 79	(34)	9	3	(22)
80 - 99	47	12	9	26
100 - 119	(61)	11	13	(37)
120 - 139	62	3	12	47
140 - 159	53	9	6	38
160 - 179	25	3	6	16
180 - 199	12	-	-	12
200 und mehr	27	-	(12)	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	32	13	-	19
4 Räume	(45)	9	9	27
5 Räume	(78)	14	9	(55)
6 Räume	66	12	16	38
7 und mehr Räume	110	6	27	77

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schönenberg-Kübelberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

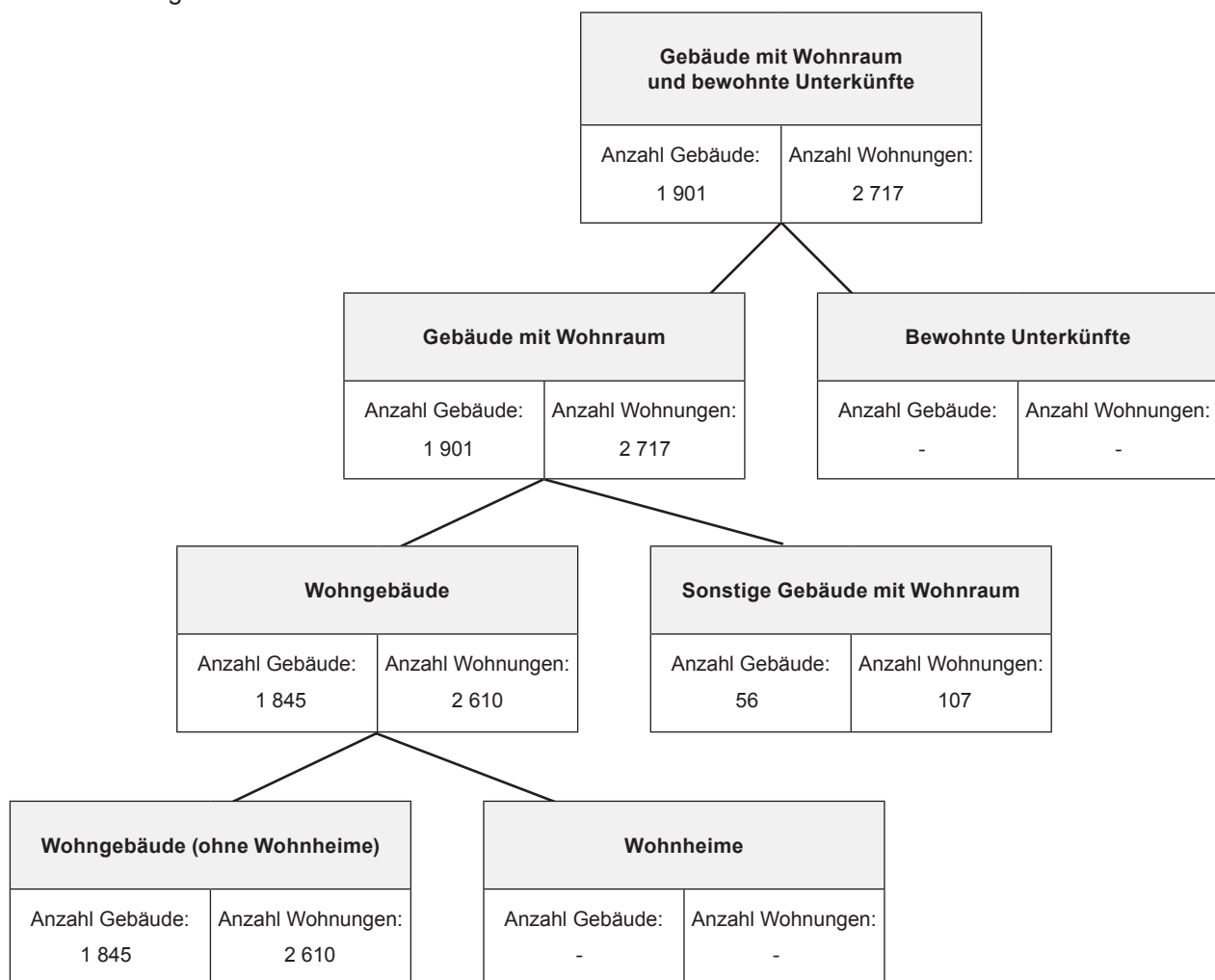
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 901	2 717	1 845	2 610
Baujahr				
Vor 1919	232	317	219	295
1919 - 1948	193	255	(187)	249
1949 - 1978	780	1 039	758	998
1979 - 1986	165	233	159	227
1987 - 1990	72	110	69	(107)
1991 - 1995	93	192	93	181
1996 - 2000	176	283	176	274
2001 - 2004	(135)	(156)	(132)	(150)
2005 - 2008	42	46	39	43
2009 und später	13	19	13	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 522	2 159	1 496	2 098
mit 1 Wohnung	1 118	1 086	1 105	1 073
mit 2 Wohnungen	308	595	305	588
mit 3 und mehr Wohnungen	96	478	(86)	437
Doppelhaushälfte Insgesamt	204	251	198	242
mit 1 Wohnung	(169)	(159)	(163)	153
mit 2 Wohnungen	29	63	29	63
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(29)	6	(26)
Gereihtes Haus Insgesamt	136	172	127	160
mit 1 Wohnung	97	(89)	94	(86)
mit 2 Wohnungen	(33)	(52)	(30)	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	31	3	28
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	39	68	24	43
mit 1 Wohnung	27	27	18	18
mit 2 Wohnungen	6	12	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	29	3	16
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 411	1 361	1 380	1 330
2 Wohnungen	376	722	367	706
3 - 6 Wohnungen	(92)	356	(79)	323
7 - 12 Wohnungen	18	194	15	167
13 und mehr Wohnungen	4	17	4	17
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	139	501	129	468
Privatperson/-en	1 753	2 131	1 710	2 060
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	12	3	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(59)	(71)	(56)	(68)
Etagenheizung	(83)	(222)	(80)	(203)
Blockheizung	9	15	9	15
Zentralheizung	1 565	2 035	1 518	1 956
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(172)	294	(169)	288
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(13)	(13)	(13)	(13)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 901	431	510	482	478
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 901	431	510	482	478
Wohngebäude	1 845	412	494	467	472
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 845	412	494	467	472
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	56	19	16	15	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 522	298	423	438	363
mit 1 Wohnung	1 118	(240)	331	299	248
mit 2 Wohnungen	308	52	(79)	112	65
mit 3 und mehr Wohnungen	96	(6)	13	27	50
Doppelhaushälfte Insgesamt	204	(67)	(38)	(19)	(80)
mit 1 Wohnung	(169)	58	(24)	7	(80)
mit 2 Wohnungen	29	9	14	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Gereihtes Haus Insgesamt	136	45	(40)	16	35
mit 1 Wohnung	97	(21)	(31)	13	32
mit 2 Wohnungen	(33)	(21)	9	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	39	21	9	9	-
mit 1 Wohnung	27	18	6	3	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 411	337	392	322	360
2 Wohnungen	376	85	(105)	(121)	65
3 - 6 Wohnungen	(92)	(6)	13	36	37
7 - 12 Wohnungen	18	3	-	3	12
13 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	139	18	25	52	44
Privatperson/-en	1 753	410	485	424	434
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(59)	9	(24)	11	15
Etagenheizung	(83)	18	6	13	(46)
Blockheizung	9	-	-	6	3
Zentralheizung	1 565	310	436	417	402
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(172)	81	(44)	35	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(13)	13	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schönenberg-Kübelberg	Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 901	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	232	670	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	193	581	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	780	1 618	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	165	399	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	72	(185)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	93	214	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	176	359	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(135)	(252)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	42	113	794	36 981	594 658
2009 und später	13	35	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 901	4 426	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 845	4 322	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 845	4 322	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	56	104	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 522	3 588	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 118	2 647	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	308	769	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	96	172	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	204	459	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(169)	362	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	29	(78)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	136	287	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	97	215	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(33)	(57)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	39	(92)	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	27	71	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	12	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 411	3 295	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	376	916	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(92)	193	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	18	(18)	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	4	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schönenberg-Kübelberg	Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	139	275	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 753	4 130	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(59)	(114)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(83)	118	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	13	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 565	3 784	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(172)	356	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(13)	41	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schönenberg-Kübelberg	Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,2	15,1	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	10,2	13,1	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	41,0	36,6	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	8,7	9,0	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	(4,2)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,9	4,8	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	9,3	8,1	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(7,1)	(5,7)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	2,6	2,9	3,1	3,1
2009 und später	0,7	0,8	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	97,7	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	97,7	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	2,3	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,1	81,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,8	59,8	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,2	17,4	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	3,9	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,7	10,4	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(8,9)	8,2	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,8)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,2	6,5	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,1	4,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,7)	(1,3)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,3	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,1	(2,1)	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	1,6	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,3	0,3	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,2	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,2	74,4	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,8	20,7	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(4,8)	4,4	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	(0,4)	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schönenberg-Kübelberg	Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,3	6,2	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,2	93,3	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,1	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,3	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,1	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3,1)	(2,6)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(4,4)	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,5	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,3	85,5	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9,0)	8,0	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,7)	0,9	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 717	2 610	2 610	-	107
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 655	1 629	1 629	-	26
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	862	793	793	-	69
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	127	115	115	-	12
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(15)	(6)	(6)	-	9
40 - 59	212	189	189	-	23
60 - 79	414	402	402	-	12
80 - 99	392	363	363	-	29
100 - 119	413	401	401	-	12
120 - 139	527	511	511	-	16
140 - 159	277	277	277	-	-
160 - 179	140	140	140	-	-
180 - 199	(79)	(76)	(76)	-	3
200 und mehr	(181)	(178)	(178)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	24	18	18	-	6
2 Räume	107	88	88	-	19
3 Räume	365	345	345	-	20
4 Räume	492	471	471	-	21
5 Räume	508	482	482	-	26
6 Räume	489	480	480	-	9
7 und mehr Räume	665	659	659	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 628	2 524	2 524	-	104
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	9	9	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schönenberg-Kübelberg	Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 717	6 027	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 655	3 993	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	862	1 580	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(9)	200	14 906	224 529
Leer stehend	127	315	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(15)	(23)	348	79 051	2 177 061
40 - 59	212	358	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	414	772	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	392	947	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	413	974	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	527	1 117	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	277	704	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	140	363	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(79)	223	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(181)	416	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	24	24	218	56 146	1 306 117
2 Räume	107	205	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	365	622	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	492	1 060	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	508	1 159	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	489	1 185	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	665	1 642	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 628	5 862	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	14	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	15	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schönenberg-Kübelberg	Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,5	67,7	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,5	26,8	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	(0,2)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	5,3	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(0,6)	(0,4)	1,0	3,9	5,4
40 - 59	8,0	6,1	6,0	11,0	18,0
60 - 79	15,6	13,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	14,8	16,1	16,8	18,1	17,2
100 - 119	15,6	16,5	16,5	14,1	12,1
120 - 139	19,9	18,9	17,9	14,1	10,4
140 - 159	10,5	11,9	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,3	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(3,0)	3,8	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(6,8)	7,1	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	0,4	0,6	2,8	3,2
2 Räume	4,0	3,5	3,1	6,5	9,2
3 Räume	13,8	10,5	10,7	16,7	21,9
4 Räume	18,6	18,0	16,8	21,8	25,7
5 Räume	19,2	19,7	19,7	18,2	16,9
6 Räume	18,5	20,1	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,1	27,8	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,4	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,1	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 342	649	627	818	216	32
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 615	342	452	670	131	20
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	724	307	175	145	(85)	12
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(12)	(9)	3	-	-	-
40 - 59	168	121	36	8	-	3
60 - 79	355	161	(77)	57	(44)	(16)
80 - 99	343	109	126	(59)	46	3
100 - 119	385	71	(130)	139	42	3
120 - 139	487	87	(127)	(225)	48	-
140 - 159	256	40	63	(134)	(12)	7
160 - 179	121	18	23	74	6	-
180 - 199	(70)	9	14	(44)	3	-
200 und mehr	145	24	28	78	15	-
Zahl der Räume						
1 Raum	24	21	3	-	-	-
2 Räume	94	69	16	3	-	6
3 Räume	279	(137)	67	(41)	28	6
4 Räume	448	158	135	95	47	13
5 Räume	456	98	145	(157)	(56)	-
6 Räume	455	90	128	201	(33)	3
7 und mehr Räume	586	(76)	(133)	321	52	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 342	649	739	456	344	104	(50)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 615	342	521	361	264	80	(47)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	724	307	218	95	(80)	21	(3)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(12)	(9)	3	-	-	-	-
40 - 59	168	121	39	4	4	-	-
60 - 79	355	161	(124)	(44)	17	9	-
80 - 99	343	109	145	(46)	(37)	6	-
100 - 119	385	71	(154)	86	56	15	3
120 - 139	487	87	(138)	(124)	(101)	18	19
140 - 159	256	40	73	59	(47)	(30)	7
160 - 179	121	18	(19)	40	37	7	-
180 - 199	(70)	9	17	(16)	15	10	3
200 und mehr	145	24	27	37	30	9	18
Zahl der Räume							
1 Raum	24	21	3	-	-	-	-
2 Räume	94	69	22	3	-	-	-
3 Räume	279	(137)	86	33	14	9	-
4 Räume	448	158	170	(79)	29	3	9
5 Räume	456	98	161	101	81	15	-
6 Räume	455	90	146	98	84	27	10
7 und mehr Räume	586	(76)	(151)	142	(136)	50	(31)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 342	459	295	1 588
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 615	314	273	1 028
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	724	145	(19)	560
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(12)	6	-	6
40 - 59	168	42	-	(126)
60 - 79	355	88	18	249
80 - 99	343	81	35	227
100 - 119	385	83	(66)	236
120 - 139	487	81	(87)	319
140 - 159	256	42	(25)	(189)
160 - 179	121	12	23	86
180 - 199	(70)	9	14	(47)
200 und mehr	145	15	27	(103)
Zahl der Räume				
1 Raum	24	9	-	15
2 Räume	94	16	3	75
3 Räume	279	62	15	202
4 Räume	448	90	(24)	(334)
5 Räume	456	98	51	307
6 Räume	455	(85)	76	294
7 und mehr Räume	586	(99)	126	361

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Waldmohr

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

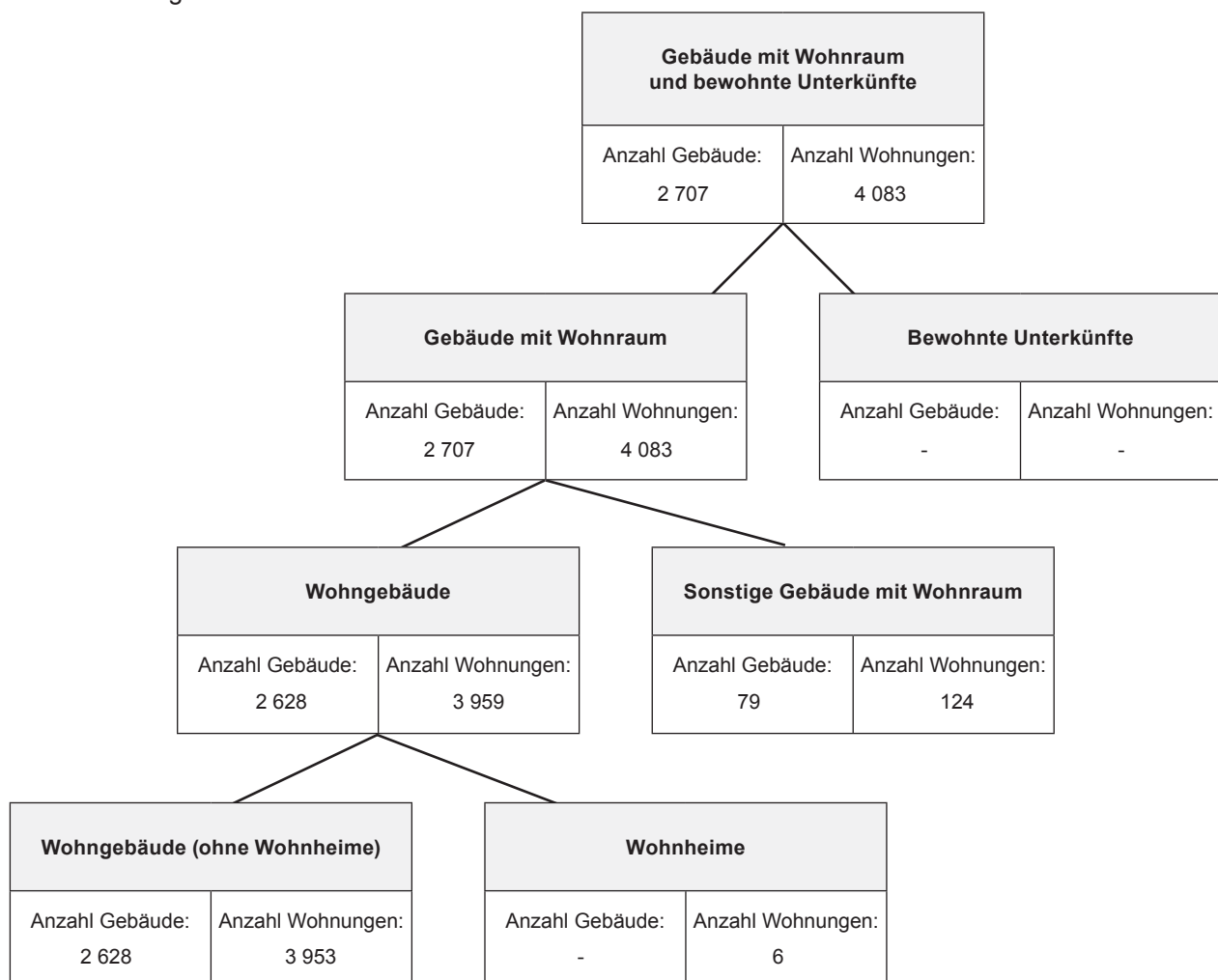
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 707	4 083	2 628	3 959
Baujahr				
Vor 1919	379	482	342	430
1919 - 1948	251	316	245	310
1949 - 1978	1 136	1 811	1 112	1 772
1979 - 1986	321	471	321	465
1987 - 1990	(111)	127	(111)	127
1991 - 1995	113	289	107	277
1996 - 2000	(173)	274	(173)	274
2001 - 2004	(81)	(93)	(78)	(90)
2005 - 2008	109	113	106	110
2009 und später	33	(42)	33	(42)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 047	2 968	2 011	2 914
mit 1 Wohnung	1 509	1 477	1 494	1 462
mit 2 Wohnungen	414	821	399	794
mit 3 und mehr Wohnungen	(124)	670	(118)	658
Doppelhaushälfte Insgesamt	316	446	304	431
mit 1 Wohnung	239	216	233	(210)
mit 2 Wohnungen	(62)	(120)	56	(111)
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	110	(15)	110
Gereihtes Haus Insgesamt	259	447	247	426
mit 1 Wohnung	187	187	175	175
mit 2 Wohnungen	(33)	(72)	(33)	(69)
mit 3 und mehr Wohnungen	39	(188)	(39)	182
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	85	(157)	66	(126)
mit 1 Wohnung	(57)	(57)	44	44
mit 2 Wohnungen	13	(28)	13	19
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(72)	9	(63)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 992	1 937	1 946	1 891
2 Wohnungen	522	1 041	501	993
3 - 6 Wohnungen	(155)	538	(143)	511
7 - 12 Wohnungen	26	223	26	223
13 und mehr Wohnungen	12	279	12	279
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	180	799	177	784
Privatperson/-en	2 475	3 087	2 408	2 996
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	24	3	18
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	58	9	58
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	28	41	25	35
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(88)	106	(85)	103
Etagenheizung	49	(126)	49	(123)
Blockheizung	(3)	(6)	(3)	(6)
Zentralheizung	2 283	3 129	2 217	3 033
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	249	589	239	570
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	35	(62)	35	(62)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 707	634	676	844	553
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 707	634	676	844	553
Wohngebäude	2 628	591	667	829	541
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 628	591	667	829	541
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	79	(43)	9	15	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 047	413	508	692	434
mit 1 Wohnung	1 509	325	336	525	(323)
mit 2 Wohnungen	414	66	141	134	(73)
mit 3 und mehr Wohnungen	(124)	22	(31)	33	(38)
Doppelhaushälfte Insgesamt	316	108	(67)	55	86
mit 1 Wohnung	239	87	(47)	34	71
mit 2 Wohnungen	(62)	(21)	20	15	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	-	-	6	9
Gereihtes Haus Insgesamt	259	(74)	79	79	27
mit 1 Wohnung	187	(48)	55	60	(24)
mit 2 Wohnungen	(33)	20	6	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	39	6	18	12	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	85	39	22	18	6
mit 1 Wohnung	(57)	30	12	9	6
mit 2 Wohnungen	13	6	7	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	15	3	3	9	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 992	490	450	628	424
2 Wohnungen	522	(113)	174	156	79
3 - 6 Wohnungen	(155)	31	(52)	42	30
7 - 12 Wohnungen	26	-	-	12	14
13 und mehr Wohnungen	12	-	-	6	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	180	24	44	68	44
Privatperson/-en	2 475	601	626	742	506
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	-	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	-	6	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	28	-	-	25	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(88)	16	10	44	(18)
Etagenheizung	49	7	(24)	9	(9)
Blockheizung	(3)	-	-	-	3
Zentralheizung	2 283	480	571	729	503
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	249	(114)	65	53	17
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	35	17	6	9	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 707	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	379	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	251	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 136	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	321	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(111)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	113	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(173)	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(81)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	109	794	36 981	594 658
2009 und später	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	2 707	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 628	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 628	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	79	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 047	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 509	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	414	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(124)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	316	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	239	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(62)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(15)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	259	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	187	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	39	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	85	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(57)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	13	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 992	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	522	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(155)	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	26	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	12	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	180	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 475	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	28	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(88)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	49	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	2 283	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	249	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	35	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	14,0	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	42,0	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	11,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,2	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,4)	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,0)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,2	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	75,6	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,7	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,3	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,6)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,7	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,3)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,2)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,1	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,1)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,3	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(5,7)	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,6	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,4	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(3,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,3	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,2	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 083	3 959	3 953	6	124
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 499	2 456	2 453	3	43
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 304	1 241	1 238	3	63
Ferien- und Freizeitwohnung	(3)	3	3	-	-
Leer stehend	212	197	197	-	15
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	102	99	99	-	3
40 - 59	382	376	373	3	6
60 - 79	603	572	572	-	31
80 - 99	659	635	635	-	24
100 - 119	623	596	596	-	27
120 - 139	626	617	614	3	9
140 - 159	443	431	431	-	12
160 - 179	212	212	212	-	-
180 - 199	128	125	125	-	3
200 und mehr	240	234	234	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	73	70	67	3	3
2 Räume	167	155	155	-	12
3 Räume	603	582	582	-	21
4 Räume	774	747	747	-	27
5 Räume	807	773	773	-	34
6 Räume	709	691	691	-	18
7 und mehr Räume	885	879	876	3	(6)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 969	3 857	3 854	3	112
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	21	15	12	3	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(21)	18	18	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 083	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 499	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 304	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(3)	200	14 906	224 529
Leer stehend	212	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	102	348	79 051	2 177 061
40 - 59	382	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	603	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	659	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	623	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	626	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	443	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	212	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	128	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	240	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	73	218	56 146	1 306 117
2 Räume	167	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	603	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	774	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	807	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	709	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	885	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 969	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	21	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(21)	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,2	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,1)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	2,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	9,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	15,0	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	15,5	16,5	14,1	12,1
120 - 139	15,6	17,9	14,1	10,4
140 - 159	11,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,3	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,2	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	6,0	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,8	0,6	2,8	3,2
2 Räume	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	15,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	19,3	16,8	21,8	25,7
5 Räume	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	17,6	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,5)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 489	1 067	930	1 132	321	39
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 364	523	712	905	(194)	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 125	544	(218)	(227)	127	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(61)	(55)	3	-	3	-
40 - 59	306	204	57	18	24	3
60 - 79	474	235	(96)	(72)	(71)	-
80 - 99	572	187	(188)	(130)	(52)	15
100 - 119	578	(158)	187	189	(41)	3
120 - 139	592	111	(179)	244	52	6
140 - 159	401	(41)	117	196	41	6
160 - 179	184	27	(44)	100	10	3
180 - 199	119	19	35	59	6	-
200 und mehr	202	30	(24)	(124)	(21)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	44	38	3	-	3	-
2 Räume	110	(69)	19	12	7	3
3 Räume	526	(329)	(103)	42	(52)	-
4 Räume	619	(229)	189	139	(53)	9
5 Räume	728	186	224	231	75	12
6 Räume	672	(124)	189	300	56	3
7 und mehr Räume	790	(92)	203	408	75	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 489	1 067	1 083	677	444	149	69
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 364	523	798	531	347	112	53
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 125	544	285	146	97	37	16
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(61)	(55)	6	-	-	-	-
40 - 59	306	204	77	7	12	3	3
60 - 79	474	235	(125)	58	(37)	13	6
80 - 99	572	187	222	109	47	(7)	-
100 - 119	578	(158)	197	129	72	16	6
120 - 139	592	111	196	(159)	(73)	(40)	13
140 - 159	401	(41)	(142)	(94)	87	27	10
160 - 179	184	27	(53)	54	(30)	16	4
180 - 199	119	19	32	(31)	(25)	3	9
200 und mehr	202	30	33	(36)	(61)	24	(18)
Zahl der Räume							
1 Raum	44	38	6	-	-	-	-
2 Räume	110	(69)	(26)	9	-	3	3
3 Räume	526	(329)	(120)	34	(34)	6	3
4 Räume	619	(229)	226	113	35	(10)	6
5 Räume	728	186	261	155	(88)	32	6
6 Räume	672	(124)	215	157	(125)	42	9
7 und mehr Räume	790	(92)	229	209	162	56	(42)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 489	750	452	2 287
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 364	528	379	1 457
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 125	222	(73)	830
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(61)	(3)	-	58
40 - 59	306	(87)	(22)	197
60 - 79	474	(124)	44	306
80 - 99	572	146	59	367
100 - 119	578	130	82	366
120 - 139	592	123	92	377
140 - 159	401	67	66	268
160 - 179	184	41	34	(109)
180 - 199	119	17	18	84
200 und mehr	202	12	(35)	155
Zahl der Räume				
1 Raum	44	3	-	41
2 Räume	110	27	(12)	(71)
3 Räume	526	(157)	26	343
4 Räume	619	(156)	64	399
5 Räume	728	(144)	(77)	507
6 Räume	672	129	(115)	428
7 und mehr Räume	790	(134)	158	498

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Breitenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

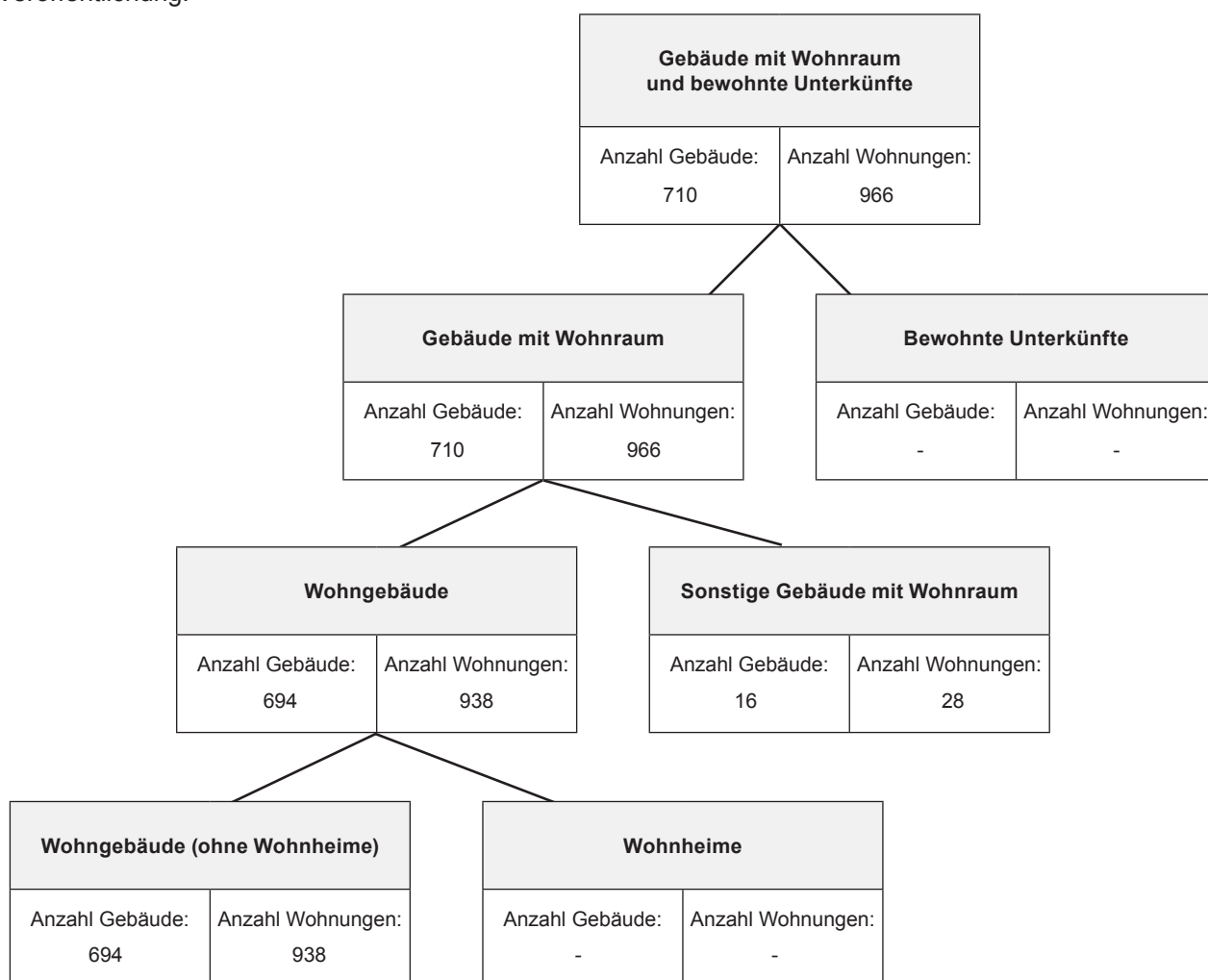
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	710	966	694	938
Baujahr				
Vor 1919	(111)	155	(101)	(139)
1919 - 1948	(86)	104	(83)	101
1949 - 1978	290	408	287	402
1979 - 1986	70	95	70	95
1987 - 1990	38	45	38	45
1991 - 1995	31	(59)	31	(56)
1996 - 2000	51	(61)	51	(61)
2001 - 2004	(15)	(15)	(15)	(15)
2005 - 2008	15	(21)	15	(21)
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	562	753	556	741
mit 1 Wohnung	392	392	389	389
mit 2 Wohnungen	139	270	136	264
mit 3 und mehr Wohnungen	31	(91)	31	(88)
Doppelhaushälfte Insgesamt	80	120	77	114
mit 1 Wohnung	56	56	53	53
mit 2 Wohnungen	21	(49)	21	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Gereihtes Haus Insgesamt	43	62	43	62
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	16	32	16	32
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	31	18	21
mit 1 Wohnung	19	19	12	12
mit 2 Wohnungen	3	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	494	494	481	481
2 Wohnungen	179	(357)	176	345
3 - 6 Wohnungen	37	112	37	109
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	46	103	46	100
Privatperson/-en	655	854	642	832
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	12	6	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	598	810	586	792
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(100)	(135)	(96)	(128)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	6	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	710	201	219	(160)	130
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	710	201	219	(160)	130
Wohngebäude	694	188	(216)	(160)	130
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	694	188	(216)	(160)	130
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	13	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	562	(142)	157	(145)	118
mit 1 Wohnung	392	(92)	(96)	(120)	(84)
mit 2 Wohnungen	139	37	55	(22)	(25)
mit 3 und mehr Wohnungen	31	13	6	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	80	30	32	6	12
mit 1 Wohnung	56	19	(28)	3	6
mit 2 Wohnungen	21	11	4	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	43	16	21	6	-
mit 1 Wohnung	27	6	15	6	-
mit 2 Wohnungen	16	10	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	13	9	3	-
mit 1 Wohnung	19	13	3	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	494	130	142	(132)	(90)
2 Wohnungen	179	(58)	68	(25)	(28)
3 - 6 Wohnungen	37	13	9	3	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	46	9	22	3	12
Privatperson/-en	655	183	197	157	(118)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	598	148	182	(150)	(118)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(100)	(53)	34	7	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	-	-	3	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Breitenbach	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	710	2 707	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(111)	379	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(86)	251	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	290	1 136	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	70	321	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	38	(111)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	31	113	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	51	(173)	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(15)	(81)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	15	109	794	36 981	594 658
2009 und später	3	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	710	2 707	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	694	2 628	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	694	2 628	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	79	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	562	2 047	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	392	1 509	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	139	414	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	31	(124)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	80	316	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	56	239	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	21	(62)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(15)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	43	259	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	27	187	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	16	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	85	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	19	(57)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	13	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	494	1 992	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	179	522	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	37	(155)	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	26	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	12	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Breitenbach	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	46	180	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	655	2 475	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	28	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(88)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	49	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	598	2 283	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(100)	249	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	35	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Breitenbach	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(15,6)	14,0	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(12,1)	9,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	40,8	42,0	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,9	11,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	5,4	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	4,2	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	7,2	(6,4)	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,1)	(3,0)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	4,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	0,4	1,2	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	97,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	97,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	2,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	79,2	75,6	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,2	55,7	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,6	15,3	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,4	(4,6)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,3	11,7	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,9	8,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,0	(2,3)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	(0,6)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,1	9,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,8	6,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,3	(1,2)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,4	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,5	3,1	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	(2,1)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,6	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69,6	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	25,2	19,3	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,2	(5,7)	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Breitenbach	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,5	6,6	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,3	91,4	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	1,0	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,3	0,3	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(3,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	0,8	1,8	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,2	84,3	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(14,1)	9,2	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,3	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	966	938	938	-	28
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	699	689	689	-	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	194	182	182	-	12
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(73)	(67)	(67)	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	7	7	-	-
40 - 59	50	50	50	-	-
60 - 79	(124)	(117)	(117)	-	7
80 - 99	(158)	(155)	(155)	-	3
100 - 119	188	185	185	-	3
120 - 139	184	181	181	-	3
140 - 159	(129)	(120)	(120)	-	9
160 - 179	(52)	(52)	(52)	-	-
180 - 199	23	23	23	-	-
200 und mehr	51	48	48	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	7	7	7	-	-
2 Räume	26	23	23	-	3
3 Räume	94	94	94	-	-
4 Räume	(183)	180	180	-	3
5 Räume	255	239	239	-	16
6 Räume	188	185	185	-	3
7 und mehr Räume	213	210	210	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	957	932	932	-	25
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Breitenbach	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	966	4 083	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	699	2 499	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	194	1 304	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(3)	200	14 906	224 529
Leer stehend	(73)	212	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	102	348	79 051	2 177 061
40 - 59	50	382	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(124)	603	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(158)	659	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	188	623	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	184	626	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(129)	443	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(52)	212	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	23	128	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	51	240	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	7	73	218	56 146	1 306 117
2 Räume	26	167	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	94	603	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(183)	774	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	255	807	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	188	709	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	213	885	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	957	3 969	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	21	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	(21)	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Breitenbach	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,4	62,2	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,1	32,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,1)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(7,6)	5,3	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,7	2,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	5,2	9,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(12,8)	15,0	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(16,4)	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	19,5	15,5	16,5	14,1	12,1
120 - 139	19,0	15,6	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(13,4)	11,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(5,4)	5,3	6,1	4,3	2,8
180 - 199	2,4	3,2	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	6,0	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	1,8	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,7	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	9,7	15,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(18,9)	19,3	16,8	21,8	25,7
5 Räume	26,4	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	19,5	17,6	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,0	22,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,8	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	(0,5)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	827	(242)	210	(300)	(63)	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	659	(156)	181	262	(48)	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	168	86	29	(38)	15	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	31	28	-	3	-	-
60 - 79	(91)	(49)	(13)	16	13	-
80 - 99	(133)	48	47	(22)	13	3
100 - 119	(164)	50	41	(58)	15	-
120 - 139	172	35	(58)	(60)	16	3
140 - 159	(119)	10	28	(72)	6	3
160 - 179	(49)	10	9	27	-	3
180 - 199	23	3	(11)	9	-	-
200 und mehr	45	9	3	(33)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	13	10	-	3	-	-
3 Räume	(67)	44	7	13	3	-
4 Räume	143	(54)	(53)	30	6	-
5 Räume	231	(81)	64	(52)	28	6
6 Räume	178	29	51	82	16	-
7 und mehr Räume	195	(24)	35	(120)	10	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	827	(242)	(237)	(178)	118	36	16
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	659	(156)	205	149	109	27	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	168	86	(32)	(29)	9	9	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	31	28	-	-	-	3	-
60 - 79	(91)	(49)	(20)	13	6	-	3
80 - 99	(133)	48	54	25	6	-	-
100 - 119	(164)	50	(41)	(48)	19	3	3
120 - 139	172	35	(71)	(35)	22	9	-
140 - 159	(119)	10	25	30	(35)	15	4
160 - 179	(49)	10	12	15	9	3	-
180 - 199	23	3	11	9	-	-	-
200 und mehr	45	9	3	3	(21)	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	13	10	-	-	-	3	-
3 Räume	(67)	44	(7)	10	6	-	-
4 Räume	143	(54)	53	(27)	6	-	3
5 Räume	231	(81)	74	39	25	12	-
6 Räume	178	29	58	38	38	12	3
7 und mehr Räume	195	(24)	45	(64)	43	9	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	827	(166)	97	564
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	659	133	94	432
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	168	33	3	(132)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	31	12	-	19
60 - 79	(91)	23	13	(55)
80 - 99	(133)	(33)	6	94
100 - 119	(164)	31	19	(114)
120 - 139	172	37	(16)	119
140 - 159	(119)	13	21	85
160 - 179	(49)	10	6	33
180 - 199	23	7	3	13
200 und mehr	45	-	13	32
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	13	-	-	13
3 Räume	(67)	22	-	45
4 Räume	143	49	15	79
5 Räume	231	(51)	(10)	(170)
6 Räume	178	28	(31)	119
7 und mehr Räume	195	(16)	41	138

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dunzweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

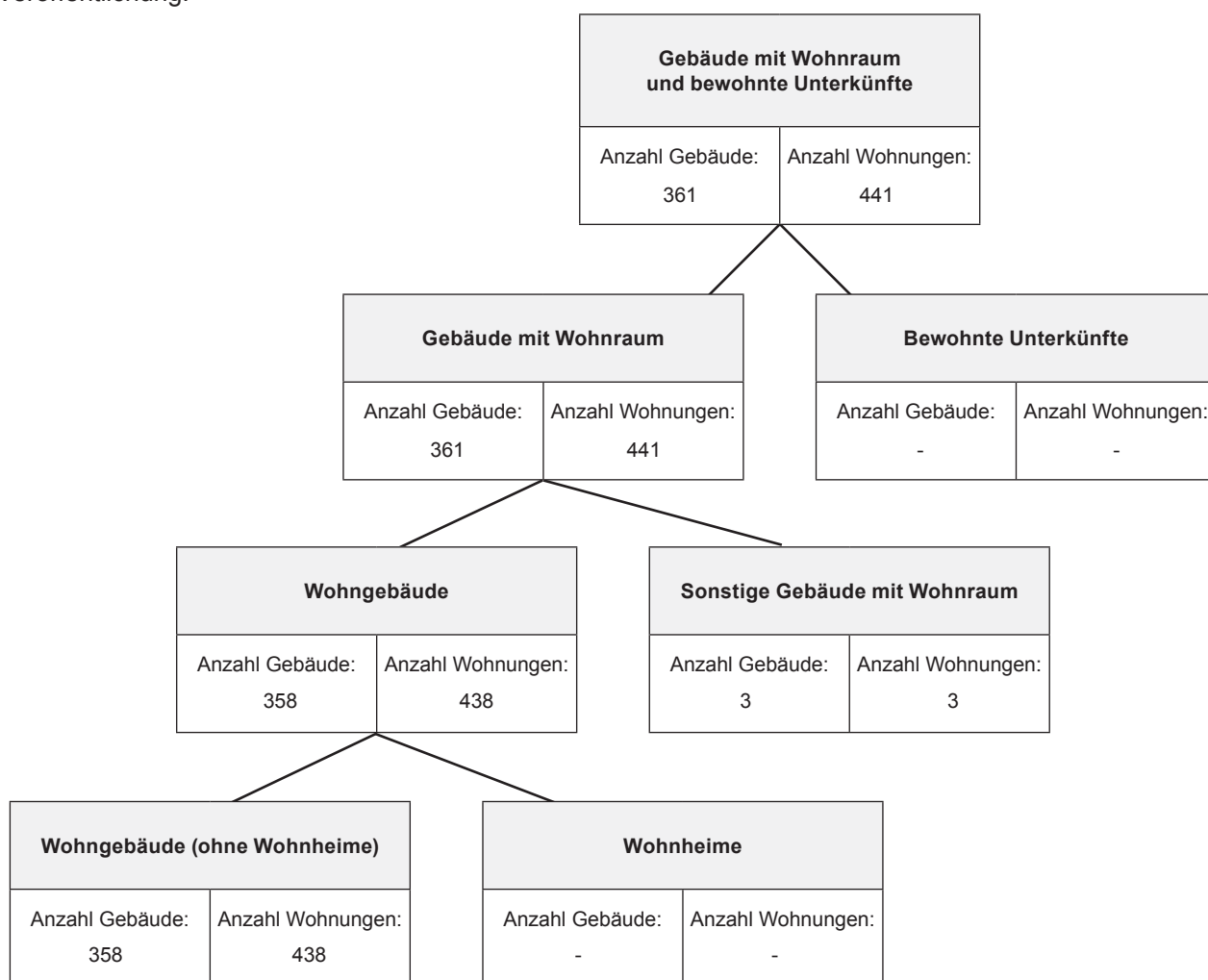
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	361	441	358	438
Baujahr				
Vor 1919	(77)	(92)	(74)	(89)
1919 - 1948	57	(63)	57	(63)
1949 - 1978	115	(165)	115	(165)
1979 - 1986	44	(47)	44	(47)
1987 - 1990	13	13	13	13
1991 - 1995	14	(14)	14	(14)
1996 - 2000	(10)	(10)	10	(10)
2001 - 2004	21	24	21	24
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	264	325	264	325
mit 1 Wohnung	207	204	207	204
mit 2 Wohnungen	(44)	101	(44)	101
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	20	(13)	20
Doppelhaushälfte Insgesamt	(61)	67	(61)	67
mit 1 Wohnung	41	41	41	41
mit 2 Wohnungen	(17)	(23)	(17)	(23)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(26)	(36)	(23)	(33)
mit 1 Wohnung	19	19	(16)	(16)
mit 2 Wohnungen	7	(11)	7	(11)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	274	271	271	268
2 Wohnungen	71	138	71	138
3 - 6 Wohnungen	(16)	29	(16)	29
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	31	12	31
Privatperson/-en	349	407	346	404
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	8	11	8	11
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	304	365	301	362
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	46	39	46
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	16	10	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	361	(134)	90	78	59
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	361	(134)	90	78	59
Wohngebäude	358	131	90	78	59
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	358	131	90	78	59
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	264	86	70	(56)	52
mit 1 Wohnung	207	66	51	47	43
mit 2 Wohnungen	(44)	20	12	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	-	7	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(61)	29	14	15	3
mit 1 Wohnung	41	22	10	9	-
mit 2 Wohnungen	(17)	7	4	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	(26)	(9)	6	7	4
mit 1 Wohnung	19	6	6	3	4
mit 2 Wohnungen	7	3	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	274	101	67	59	47
2 Wohnungen	71	(33)	(16)	16	6
3 - 6 Wohnungen	(16)	-	7	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	9	-	3	-
Privatperson/-en	349	125	90	75	59
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	8	4	4	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	304	(105)	74	66	59
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	18	9	12	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	7	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dunzweiler	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	361	2 707	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(77)	379	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	57	251	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	115	1 136	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	44	321	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	(111)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	14	113	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(10)	(173)	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	21	(81)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	10	109	794	36 981	594 658
2009 und später	-	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	361	2 707	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	358	2 628	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	358	2 628	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	79	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	264	2 047	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	207	1 509	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(44)	414	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(13)	(124)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(61)	316	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	41	239	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(17)	(62)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(15)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(26)	259	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	19	187	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	39	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	85	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(57)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	13	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	274	1 992	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	71	522	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(16)	(155)	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	26	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	12	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dunzweiler	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	180	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	349	2 475	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	28	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(88)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	8	49	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	304	2 283	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	249	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	35	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dunzweiler	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(21,3)	14,0	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	15,8	9,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	31,9	42,0	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	12,2	11,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	3,6	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,9	4,2	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	(2,8)	(6,4)	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	(3,0)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	4,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	1,2	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,2	97,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,2	97,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,8	2,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,1	75,6	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,3	55,7	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,2)	15,3	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,6)	(4,6)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16,9)	11,7	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,4	8,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(4,7)	(2,3)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(0,6)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(7,2)	9,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,3	6,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,9	(1,2)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,4	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	3,1	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	(2,1)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,9	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,7	19,3	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(4,4)	(5,7)	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	1,0	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,4	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dunzweiler	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	6,6	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,7	91,4	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	1,0	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(3,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,2	1,8	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,2	84,3	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,8	9,2	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,8	1,3	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	441	438	438	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	362	359	359	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(59)	(59)	(59)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(17)	(17)	(17)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	19	19	19	-	-
60 - 79	(59)	(56)	(56)	-	3
80 - 99	(90)	(90)	(90)	-	-
100 - 119	(65)	(65)	(65)	-	-
120 - 139	85	85	85	-	-
140 - 159	63	63	63	-	-
160 - 179	18	18	18	-	-
180 - 199	15	15	15	-	-
200 und mehr	24	24	24	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	3
3 Räume	(50)	(50)	(50)	-	-
4 Räume	67	67	67	-	-
5 Räume	(78)	(78)	(78)	-	-
6 Räume	113	(113)	(113)	-	-
7 und mehr Räume	(124)	(124)	(124)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	429	429	429	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dunzweiler	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	441	4 083	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	362	2 499	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(59)	1 304	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(3)	200	14 906	224 529
Leer stehend	(17)	212	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	102	348	79 051	2 177 061
40 - 59	19	382	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(59)	603	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(90)	659	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(65)	623	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	85	626	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	63	443	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	18	212	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	15	128	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	24	240	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	73	218	56 146	1 306 117
2 Räume	6	167	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	(50)	603	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	67	774	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(78)	807	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	113	709	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(124)	885	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	429	3 969	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	21	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	7	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(21)	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dunzweiler	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82,6	62,2	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13,5)	32,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,1)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(3,9)	5,3	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	2,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,3	9,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(13,5)	15,0	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(20,5)	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(14,8)	15,5	16,5	14,1	12,1
120 - 139	19,4	15,6	17,9	14,1	10,4
140 - 159	14,4	11,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	4,1	5,3	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,2	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,5	6,0	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,8	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,4	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	(11,4)	15,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	15,3	19,3	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(17,8)	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	25,8	17,6	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,3)	22,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,9	98,8	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,4	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	(0,5)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	385	(89)	127	127	39	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	342	(73)	116	(114)	36	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	(16)	11	13	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	6	4	3	3	-
60 - 79	39	(24)	9	6	-	-
80 - 99	(86)	20	(32)	20	11	3
100 - 119	(59)	16	(21)	22	-	-
120 - 139	75	9	27	32	7	-
140 - 159	59	(14)	(10)	26	9	-
160 - 179	18	-	9	6	3	-
180 - 199	12	-	12	-	-	-
200 und mehr	21	-	3	12	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(43)	17	17	6	3	-
4 Räume	53	(27)	14	9	3	-
5 Räume	(71)	(9)	32	20	10	-
6 Räume	107	13	29	48	14	3
7 und mehr Räume	111	(23)	35	(44)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	385	(89)	143	88	50	15	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	342	(73)	129	84	44	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	(16)	14	4	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	6	3	4	3	-	-
60 - 79	39	(24)	9	-	3	3	-
80 - 99	(86)	20	(43)	14	9	-	-
100 - 119	(59)	16	(21)	19	3	-	-
120 - 139	75	9	24	26	16	-	-
140 - 159	59	(14)	16	16	7	6	-
160 - 179	18	-	12	6	-	-	-
180 - 199	12	-	6	-	3	3	-
200 und mehr	21	-	9	3	6	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(43)	17	13	7	6	-	-
4 Räume	53	(27)	14	9	-	3	-
5 Räume	(71)	(9)	42	7	10	3	-
6 Räume	107	13	40	35	16	3	-
7 und mehr Räume	111	(23)	34	30	18	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	385	79	64	242
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	342	70	64	208
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	9	-	(34)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	16	6	7	3
60 - 79	39	12	3	24
80 - 99	(86)	22	14	50
100 - 119	(59)	13	7	39
120 - 139	75	9	14	52
140 - 159	59	11	7	41
160 - 179	18	6	3	9
180 - 199	12	-	9	3
200 und mehr	21	-	-	21
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(43)	16	7	20
4 Räume	53	9	3	41
5 Räume	(71)	(12)	10	(49)
6 Räume	107	13	27	67
7 und mehr Räume	111	29	(17)	65

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Waldmohr

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

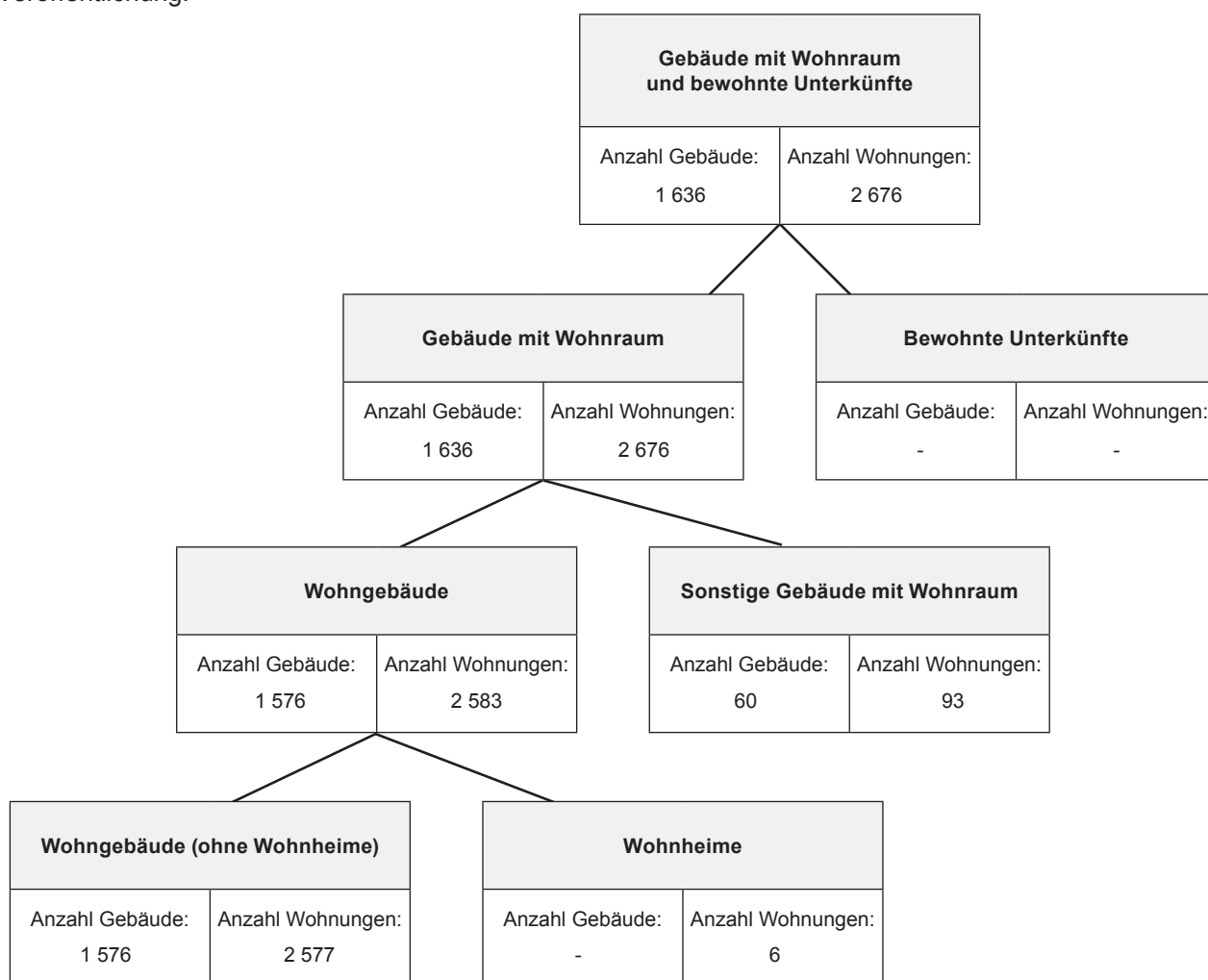
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 636	2 676	1 576	2 583
Baujahr				
Vor 1919	191	235	167	202
1919 - 1948	108	149	105	(146)
1949 - 1978	731	1 238	710	1 205
1979 - 1986	207	329	207	323
1987 - 1990	(60)	69	(60)	69
1991 - 1995	68	216	62	207
1996 - 2000	112	203	112	203
2001 - 2004	45	(54)	42	(51)
2005 - 2008	84	82	81	79
2009 und später	30	(39)	30	(39)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 221	1 890	1 191	1 848
mit 1 Wohnung	910	881	898	869
mit 2 Wohnungen	231	450	219	429
mit 3 und mehr Wohnungen	80	559	74	550
Doppelhaushälfte Insgesamt	(175)	259	(166)	250
mit 1 Wohnung	142	119	139	116
mit 2 Wohnungen	24	48	18	42
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	92	(9)	92
Gereihtes Haus Insgesamt	190	349	181	331
mit 1 Wohnung	141	(141)	132	132
mit 2 Wohnungen	(10)	29	10	26
mit 3 und mehr Wohnungen	39	(179)	(39)	173
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(50)	(116)	38	(95)
mit 1 Wohnung	(31)	(31)	25	25
mit 2 Wohnungen	7	19	7	13
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(66)	6	(57)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 224	1 172	1 194	1 142
2 Wohnungen	272	546	254	510
3 - 6 Wohnungen	102	397	90	373
7 - 12 Wohnungen	26	220	26	220
13 und mehr Wohnungen	12	279	12	279
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	122	665	119	653
Privatperson/-en	1 471	1 826	1 420	1 760
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	24	3	18
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	58	9	58
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	28	41	25	35
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(88)	106	(85)	103
Etagenheizung	(35)	(103)	(35)	(103)
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	1 381	1 954	1 330	1 879
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	110	408	104	396
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	19	(37)	19	(37)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 636	299	367	606	364
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 636	299	367	606	364
Wohngebäude	1 576	272	361	591	352
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 576	272	361	591	352
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	60	27	6	15	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 221	185	281	491	264
mit 1 Wohnung	910	167	189	358	196
mit 2 Wohnungen	231	(9)	74	(106)	42
mit 3 und mehr Wohnungen	80	9	18	27	26
Doppelhaushälfte Insgesamt	(175)	49	(21)	34	71
mit 1 Wohnung	142	(46)	(9)	22	(65)
mit 2 Wohnungen	24	3	12	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	-	-	6	3
Gereihtes Haus Insgesamt	190	49	52	66	23
mit 1 Wohnung	141	36	34	51	20
mit 2 Wohnungen	(10)	7	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	39	6	18	12	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(50)	16	13	15	6
mit 1 Wohnung	(31)	10	9	6	6
mit 2 Wohnungen	7	3	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	-	9	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 224	259	241	437	287
2 Wohnungen	272	(22)	90	(115)	45
3 - 6 Wohnungen	102	18	(36)	36	(12)
7 - 12 Wohnungen	26	-	-	12	14
13 und mehr Wohnungen	12	-	-	6	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	122	(6)	22	(62)	(32)
Privatperson/-en	1 471	293	339	510	329
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	-	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	-	6	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	28	-	-	25	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(88)	16	10	44	(18)
Etagenheizung	(35)	3	(17)	9	(6)
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	1 381	(227)	315	513	326
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	110	(43)	22	34	11
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	19	10	3	6	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldmohr	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 636	2 707	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	191	379	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	108	251	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	731	1 136	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	207	321	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(60)	(111)	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	68	113	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	112	(173)	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	45	(81)	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	84	109	794	36 981	594 658
2009 und später	30	33	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 636	2 707	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 576	2 628	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 576	2 628	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	60	79	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 221	2 047	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	910	1 509	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	231	414	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	80	(124)	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(175)	316	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	142	239	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	24	(62)	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	(15)	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	190	259	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	141	187	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(10)	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	39	39	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(50)	85	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(31)	(57)	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	13	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	12	15	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 224	1 992	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	272	522	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	102	(155)	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	26	26	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	12	12	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Waldmohr	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	122	180	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 471	2 475	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	28	28	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(88)	(88)	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(35)	49	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(3)	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 381	2 283	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	110	249	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	19	35	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldmohr	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,7	14,0	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	6,6	9,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	44,7	42,0	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	12,7	11,9	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,7)	(4,1)	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,2	4,2	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,8	(6,4)	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	2,8	(3,0)	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,1	4,0	2,9	3,1	3,1
2009 und später	1,8	1,2	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	97,1	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	97,1	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	2,9	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,6	75,6	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,6	55,7	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,1	15,3	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,9	(4,6)	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(10,7)	11,7	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,7	8,8	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	(2,3)	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	(0,6)	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,6	9,6	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	8,6	6,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,6)	(1,2)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	1,4	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,1)	3,1	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,9)	(2,1)	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,6	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,8	73,6	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,6	19,3	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,2	(5,7)	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,6	1,0	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,7	0,4	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Waldmohr	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,5	6,6	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,9	91,4	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,2	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,7	1,0	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(5,4)	(3,3)	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,1)	1,8	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	(0,1)	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,4	84,3	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,7	9,2	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	1,3	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 676	2 583	2 577	6	93
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 438	1 408	1 405	3	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 051	1 000	997	3	51
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	122	113	113	-	9
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	95	92	92	-	3
40 - 59	313	307	304	3	6
60 - 79	420	399	399	-	21
80 - 99	411	390	390	-	21
100 - 119	370	346	346	-	24
120 - 139	357	351	348	3	6
140 - 159	(251)	(248)	(248)	-	3
160 - 179	142	142	142	-	-
180 - 199	90	87	87	-	3
200 und mehr	(165)	(162)	(162)	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	66	63	60	3	3
2 Räume	135	129	129	-	6
3 Räume	459	438	438	-	21
4 Räume	524	500	500	-	24
5 Räume	474	456	456	-	18
6 Räume	408	393	393	-	15
7 und mehr Räume	548	545	542	3	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 583	2 496	2 493	3	87
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	9	3	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	9	9	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Waldmohr	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 676	4 083	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 438	2 499	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 051	1 304	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(3)	200	14 906	224 529
Leer stehend	122	212	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	95	102	348	79 051	2 177 061
40 - 59	313	382	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	420	603	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	411	659	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	370	623	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	357	626	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(251)	443	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	142	212	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	90	128	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(165)	240	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	66	73	218	56 146	1 306 117
2 Räume	135	167	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	459	603	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	524	774	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	474	807	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	408	709	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	548	885	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 583	3 969	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	21	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	(21)	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Waldmohr	Verbandsgemeinde Waldmohr	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,0	62,2	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,2	32,5	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	(0,1)	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	5,3	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,6	2,5	1,0	3,9	5,4
40 - 59	12,0	9,5	6,0	11,0	18,0
60 - 79	16,1	15,0	13,3	18,4	23,8
80 - 99	15,7	16,4	16,8	18,1	17,2
100 - 119	14,2	15,5	16,5	14,1	12,1
120 - 139	13,7	15,6	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(9,6)	11,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,4	5,3	6,1	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,2	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(6,3)	6,0	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,5	1,8	0,6	2,8	3,2
2 Räume	5,2	4,2	3,1	6,5	9,2
3 Räume	17,6	15,0	10,7	16,7	21,9
4 Räume	20,0	19,3	16,8	21,8	25,7
5 Räume	18,1	20,1	19,7	18,2	16,9
6 Räume	15,6	17,6	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,0	22,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,8	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,5	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	(0,5)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 277	736	593	705	219	24
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 363	294	415	529	(110)	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	914	442	178	176	109	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(61)	(55)	3	-	3	-
40 - 59	259	170	(53)	12	21	3
60 - 79	344	162	74	50	(58)	-
80 - 99	353	(119)	(109)	(88)	(28)	9
100 - 119	355	(92)	(125)	(109)	(26)	3
120 - 139	345	(67)	94	(152)	29	3
140 - 159	(223)	(17)	(79)	(98)	26	3
160 - 179	(117)	17	(26)	67	7	-
180 - 199	84	16	(12)	(50)	6	-
200 und mehr	(136)	21	(18)	79	(15)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	44	38	3	-	3	-
2 Räume	97	(59)	19	9	7	3
3 Räume	416	(268)	(79)	(23)	(46)	-
4 Räume	423	(148)	122	100	(44)	9
5 Räume	426	96	128	159	(37)	6
6 Räume	387	82	109	(170)	(26)	-
7 und mehr Räume	484	(45)	133	244	(56)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 277	736	703	411	276	98	53
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 363	294	464	298	(194)	(73)	40
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	914	442	(239)	(113)	(82)	25	13
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(61)	(55)	6	-	-	-	-
40 - 59	259	170	(74)	(3)	9	-	3
60 - 79	344	162	96	45	(28)	10	3
80 - 99	353	(119)	125	(70)	32	7	-
100 - 119	355	(92)	(135)	(62)	50	13	3
120 - 139	345	(67)	(101)	(98)	(35)	(31)	13
140 - 159	(223)	(17)	(101)	(48)	45	6	6
160 - 179	(117)	17	(29)	33	(21)	13	4
180 - 199	84	16	(15)	22	22	-	9
200 und mehr	(136)	21	21	30	34	18	12
Zahl der Räume							
1 Raum	44	38	6	-	-	-	-
2 Räume	97	(59)	(26)	9	-	-	3
3 Räume	416	(268)	100	(17)	22	6	3
4 Räume	423	(148)	159	(77)	29	7	3
5 Räume	426	96	145	(109)	(53)	17	6
6 Räume	387	82	117	84	(71)	27	6
7 und mehr Räume	484	(45)	150	115	101	(41)	(32)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 277	505	291	1 481
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 363	325	221	817
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	914	180	(70)	664
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(61)	3	-	58
40 - 59	259	(69)	15	175
60 - 79	344	89	28	(227)
80 - 99	353	(91)	39	223
100 - 119	355	86	56	213
120 - 139	345	77	62	206
140 - 159	(223)	43	38	(142)
160 - 179	(117)	25	25	(67)
180 - 199	84	10	6	(68)
200 und mehr	(136)	12	(22)	102
Zahl der Räume				
1 Raum	44	3	-	41
2 Räume	97	(27)	(12)	(58)
3 Räume	416	(119)	19	278
4 Räume	423	(98)	(46)	(279)
5 Räume	426	(81)	57	288
6 Räume	387	88	57	242
7 und mehr Räume	484	89	(100)	295

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Wolfstein

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

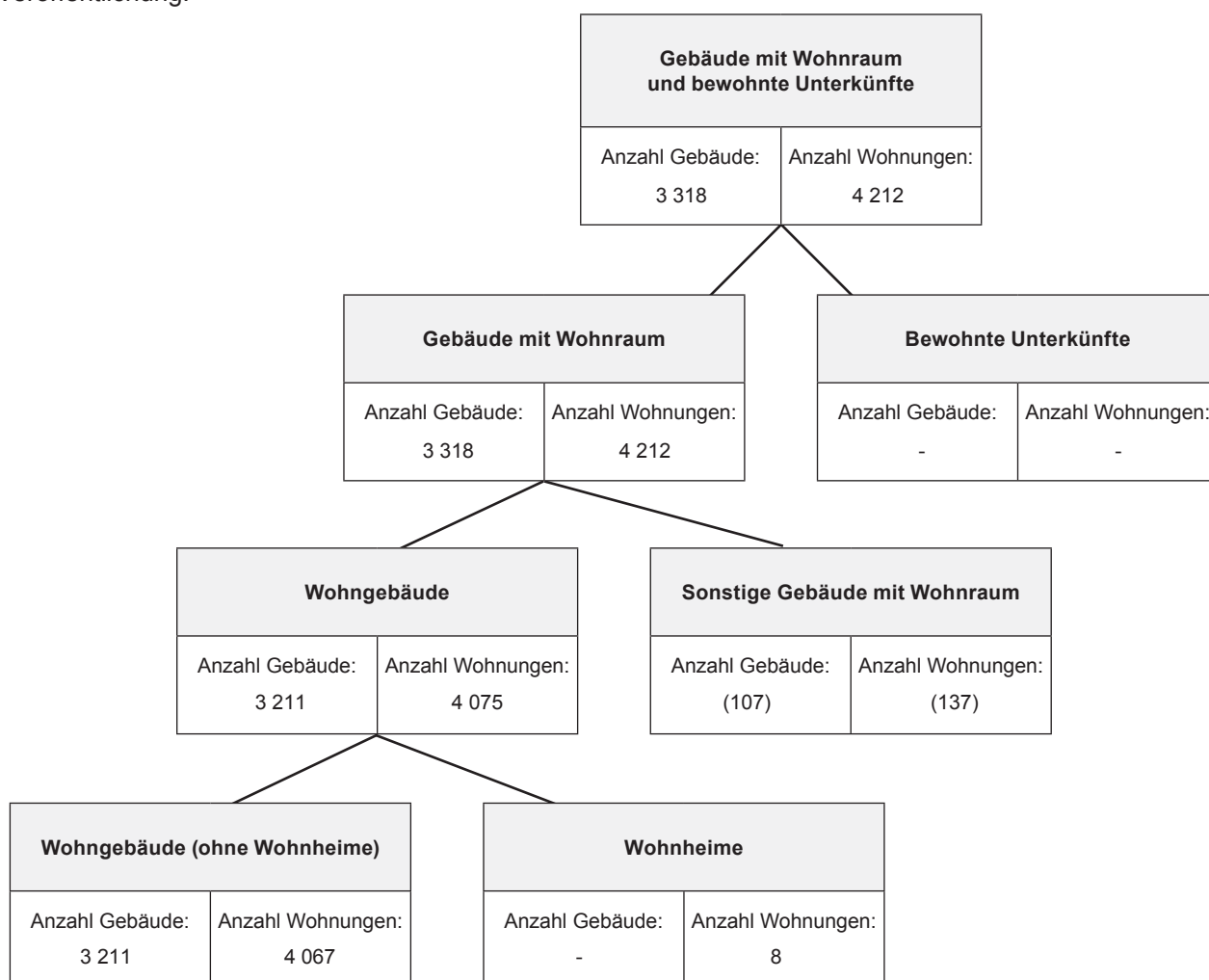
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 318	4 212	3 211	4 075
Baujahr				
Vor 1919	1 060	1 264	1 010	1 190
1919 - 1948	274	326	259	311
1949 - 1978	978	1 262	957	1 238
1979 - 1986	317	440	311	431
1987 - 1990	135	(148)	(126)	(139)
1991 - 1995	146	225	146	225
1996 - 2000	198	249	195	246
2001 - 2004	120	(142)	120	(142)
2005 - 2008	77	83	(74)	(80)
2009 und später	13	13	13	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 593	3 241	2 554	3 187
mit 1 Wohnung	2 020	1 991	2 002	1 973
mit 2 Wohnungen	484	922	472	901
mit 3 und mehr Wohnungen	89	328	80	313
Doppelhaushälfte Insgesamt	268	332	259	323
mit 1 Wohnung	197	182	191	176
mit 2 Wohnungen	59	107	56	104
mit 3 und mehr Wohnungen	12	43	12	43
Gereihtes Haus Insgesamt	325	433	308	404
mit 1 Wohnung	261	261	248	248
mit 2 Wohnungen	(33)	77	(29)	67
mit 3 und mehr Wohnungen	(31)	(95)	(31)	(89)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	132	(146)	(90)	(101)
mit 1 Wohnung	117	114	84	81
mit 2 Wohnungen	15	(26)	6	17
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(6)	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 595	2 548	2 525	2 478
2 Wohnungen	591	1 132	563	1 089
3 - 6 Wohnungen	123	418	114	394
7 - 12 Wohnungen	9	(54)	9	(54)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	134	293	128	284
Privatperson/-en	3 102	3 674	3 037	3 591
Wohnungsgenossenschaft	3	6	3	6
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(27)	33	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	49	9	49
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	25	67	22	61
Bund oder Land	3	6	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	(24)	9	15

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	127	(162)	124	(159)
Etagenheizung	88	168	85	162
Blockheizung	9	9	9	9
Zentralheizung	2 526	3 165	2 446	3 064
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	525	605	504	578
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(43)	(43)	43	(43)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 318	1 337	640	747	594
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 318	1 337	640	747	594
Wohngebäude	3 211	1 272	625	732	582
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 211	1 272	625	732	582
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(107)	65	15	15	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 593	949	513	610	521
mit 1 Wohnung	2 020	785	390	438	407
mit 2 Wohnungen	484	(141)	(117)	144	82
mit 3 und mehr Wohnungen	89	23	6	28	32
Doppelhaushälfte Insgesamt	268	116	(55)	46	51
mit 1 Wohnung	197	86	39	37	35
mit 2 Wohnungen	59	24	(16)	9	10
mit 3 und mehr Wohnungen	12	6	-	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	325	195	(49)	(72)	(9)
mit 1 Wohnung	261	163	43	(52)	(3)
mit 2 Wohnungen	(33)	23	-	7	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(31)	9	6	13	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	132	77	23	19	13
mit 1 Wohnung	117	65	20	19	13
mit 2 Wohnungen	15	12	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 595	1 099	492	546	458
2 Wohnungen	591	200	(136)	160	(95)
3 - 6 Wohnungen	123	35	12	35	41
7 - 12 Wohnungen	9	3	-	6	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	134	46	31	32	25
Privatperson/-en	3 102	1 239	597	703	563
Wohnungsgenossenschaft	3	3	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(27)	18	3	-	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	-	-	9	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	25	19	3	3	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	12	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	127	51	(14)	(31)	31
Etagenheizung	88	47	16	-	(25)
Blockheizung	9	6	-	3	-
Zentralheizung	2 526	885	495	626	520
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	525	318	102	(87)	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(43)	(30)	13	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	77	794	36 981	594 658
2009 und später	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 212	4 075	4 067	8	(137)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 752	2 706	2 698	8	46
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 032	972	972	-	60
Ferien- und Freizeitwohnung	50	50	50	-	-
Leer stehend	318	287	287	-	(31)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	45	45	45	-	-
40 - 59	206	194	194	-	12
60 - 79	503	485	485	-	(18)
80 - 99	698	677	677	-	21
100 - 119	698	652	652	-	(46)
120 - 139	735	722	714	8	13
140 - 159	539	527	527	-	12
160 - 179	257	257	257	-	-
180 - 199	172	(166)	(166)	-	6
200 und mehr	299	290	290	-	9
Zahl der Räume					
1 Raum	29	29	29	-	-
2 Räume	(127)	(121)	(121)	-	6
3 Räume	380	365	365	-	15
4 Räume	614	587	587	-	27
5 Räume	799	774	774	-	25
6 Räume	832	810	810	-	(22)
7 und mehr Räume	1 371	1 329	1 321	8	(42)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 096	3 959	3 951	8	(137)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	16	16	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	10	10	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	30	30	30	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 589	930	1 046	1 231	320	(62)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 657	553	839	1 010	224	31
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	903	361	197	218	96	(31)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	35	31	-	4	-	-
40 - 59	155	(111)	(35)	6	-	3
60 - 79	415	203	100	62	41	9
80 - 99	571	193	(156)	134	(73)	15
100 - 119	601	(121)	(216)	197	50	17
120 - 139	665	109	210	281	59	6
140 - 159	486	76	156	(209)	45	-
160 - 179	238	30	(72)	(114)	16	6
180 - 199	(151)	19	46	(74)	12	-
200 und mehr	272	37	(55)	150	24	6
Zahl der Räume						
1 Raum	25	25	-	-	-	-
2 Räume	88	61	14	-	10	3
3 Räume	294	156	78	32	(16)	(12)
4 Räume	516	185	(157)	(103)	(64)	7
5 Räume	703	(160)	222	240	(56)	(25)
6 Räume	721	131	228	308	(51)	3
7 und mehr Räume	1 242	212	(347)	548	123	(12)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 589	930	1 250	680	509	154	66
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 657	553	958	532	430	135	49
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	903	361	282	(148)	76	(19)	17
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	35	31	-	4	-	-	-
40 - 59	155	(111)	38	3	3	-	-
60 - 79	415	203	(135)	(49)	(25)	3	-
80 - 99	571	193	229	77	53	16	(3)
100 - 119	601	(121)	(256)	125	(66)	16	17
120 - 139	665	109	(235)	155	122	35	9
140 - 159	486	76	164	122	(90)	(28)	6
160 - 179	238	30	(78)	(56)	(46)	15	13
180 - 199	(151)	19	(49)	(29)	35	13	6
200 und mehr	272	37	(66)	60	69	28	12
Zahl der Räume							
1 Raum	25	25	-	-	-	-	-
2 Räume	88	61	24	3	-	-	-
3 Räume	294	156	(100)	(16)	19	3	-
4 Räume	516	185	204	88	(26)	7	6
5 Räume	703	(160)	(288)	127	94	18	16
6 Räume	721	131	(256)	(174)	117	35	8
7 und mehr Räume	1 242	212	378	272	253	91	(36)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 589	799	531	2 259
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 657	635	451	1 571
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	903	158	76	669
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	35	6	-	29
40 - 59	155	(62)	3	(90)
60 - 79	415	106	28	281
80 - 99	571	(156)	71	344
100 - 119	601	146	(98)	357
120 - 139	665	134	132	399
140 - 159	486	98	81	307
160 - 179	238	33	42	163
180 - 199	(151)	28	(18)	105
200 und mehr	272	(30)	58	184
Zahl der Räume				
1 Raum	25	6	-	19
2 Räume	88	16	3	69
3 Räume	294	(84)	20	190
4 Räume	516	(141)	42	333
5 Räume	703	(146)	(96)	461
6 Räume	721	160	(93)	468
7 und mehr Räume	1 242	246	277	719

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Aschbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

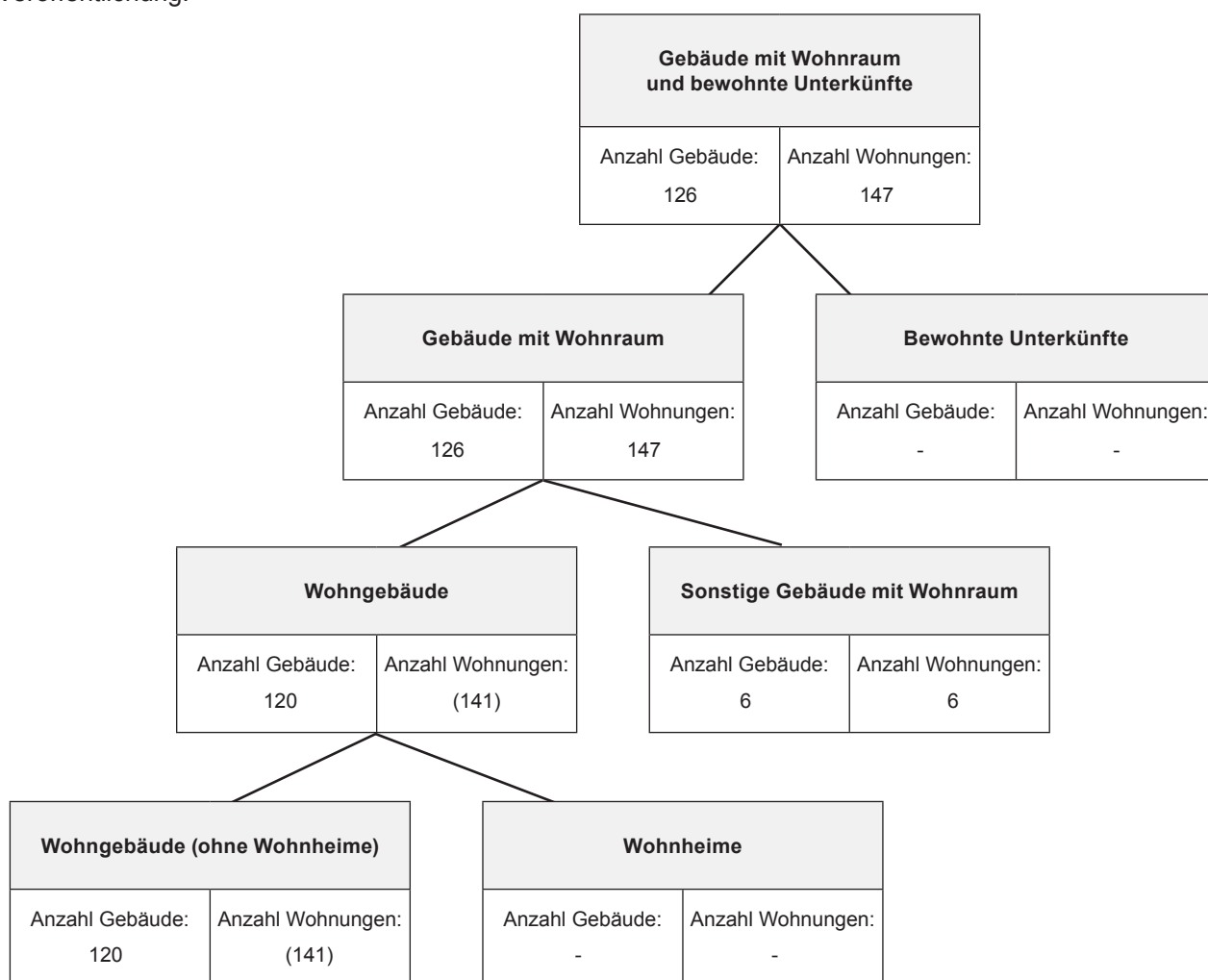
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	126	147	120	(141)
Baujahr				
Vor 1919	42	(46)	42	(46)
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	38	52	35	49
1979 - 1986	16	19	16	19
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	4	(4)	4	(4)
1996 - 2000	11	11	11	11
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	3	3	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	104	125	104	125
mit 1 Wohnung	84	84	84	84
mit 2 Wohnungen	16	37	16	37
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	4	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	16	16	16
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	103	103	97	97
2 Wohnungen	19	(40)	19	(40)
3 - 6 Wohnungen	4	4	4	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	18	7	18
Privatperson/-en	116	(126)	113	(123)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	7	7	7
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	101	122	98	119
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	18	15	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	126	48	26	28	24
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	126	48	26	28	24
Wohngebäude	120	48	23	28	21
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	120	48	23	28	21
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	104	48	16	19	21
mit 1 Wohnung	84	35	16	16	17
mit 2 Wohnungen	16	9	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	-	7	9	-
mit 1 Wohnung	13	-	7	6	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	103	(35)	(26)	22	20
2 Wohnungen	19	9	-	6	4
3 - 6 Wohnungen	4	4	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	3	-	-	4
Privatperson/-en	116	(45)	26	28	17
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	-	-	7
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	101	42	20	22	17
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	6	6	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Aschbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	126	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	42	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	38	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	4	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	11	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	3	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	126	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	120	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	120	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	104	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	84	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	103	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	19	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Aschbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	116	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	101	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Aschbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	33,3	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	4,8	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	30,2	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	12,7	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	-	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,2	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	8,7	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	4,8	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,2	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,2	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,8	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,5	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,7	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,7	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,7	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,3	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,4	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,8	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,8	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,7	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,1	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,2	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Aschbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,6	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,1	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,4	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	5,6	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,2	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,3	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	147	(141)	(141)	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	107	107	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	26	26	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	8	8	8	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	14	14	14	-	-
80 - 99	29	29	29	-	-
100 - 119	28	25	25	-	3
120 - 139	39	39	39	-	-
140 - 159	(12)	(9)	(9)	-	3
160 - 179	3	3	3	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	10	-	-
3 Räume	4	4	4	-	-
4 Räume	23	20	20	-	3
5 Räume	39	39	39	-	-
6 Räume	(30)	(30)	(30)	-	-
7 und mehr Räume	41	38	38	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(140)	(134)	(134)	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Aschbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	147	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	8	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	9	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	14	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	29	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	28	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	39	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(12)	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	3	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	10	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	3	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	4	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	23	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	39	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(30)	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	41	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(140)	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Aschbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,8	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,7	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,4	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	6,1	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	9,5	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	19,7	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	19,0	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	26,5	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(8,2)	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	2,0	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	6,8	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	2,0	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	6,8	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	2,7	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	15,6	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	26,5	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(20,4)	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,9	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(95,2)	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,7	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,0	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	136	32	(49)	52	-	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	19	(46)	45	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	13	3	7	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	14	4	3	7	-	-
80 - 99	25	9	10	3	-	3
100 - 119	21	7	11	3	-	-
120 - 139	(39)	3	13	(23)	-	-
140 - 159	(12)	-	3	9	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	10	-	6	4	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	-	-	-	3
3 Räume	4	-	-	4	-	-
4 Räume	(16)	6	7	3	-	-
5 Räume	35	6	(20)	9	-	-
6 Räume	30	13	7	10	-	-
7 und mehr Räume	41	-	15	(26)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	136	32	46	19	21	12	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	19	40	19	14	12	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	13	6	-	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	14	4	3	-	4	3	-
80 - 99	25	9	13	-	3	-	-
100 - 119	21	7	11	3	-	-	-
120 - 139	(39)	3	10	12	8	3	3
140 - 159	(12)	-	-	-	6	6	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	10	-	6	4	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	3	-	-	-	-
3 Räume	4	-	-	-	4	-	-
4 Räume	(16)	6	7	3	-	-	-
5 Räume	35	6	20	3	3	3	-
6 Räume	30	13	7	-	4	6	-
7 und mehr Räume	41	-	9	13	10	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	136	30	30	(76)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	26	27	(57)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	4	3	19
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	3	-	6
60 - 79	14	4	3	7
80 - 99	25	6	-	19
100 - 119	21	8	6	(7)
120 - 139	(39)	3	9	(27)
140 - 159	(12)	-	6	(6)
160 - 179	3	3	-	-
180 - 199	10	3	3	4
200 und mehr	3	-	3	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	4	-	6
3 Räume	4	-	-	4
4 Räume	(16)	10	3	(3)
5 Räume	35	3	6	26
6 Räume	30	10	-	20
7 und mehr Räume	41	3	(21)	17

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Einöllen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

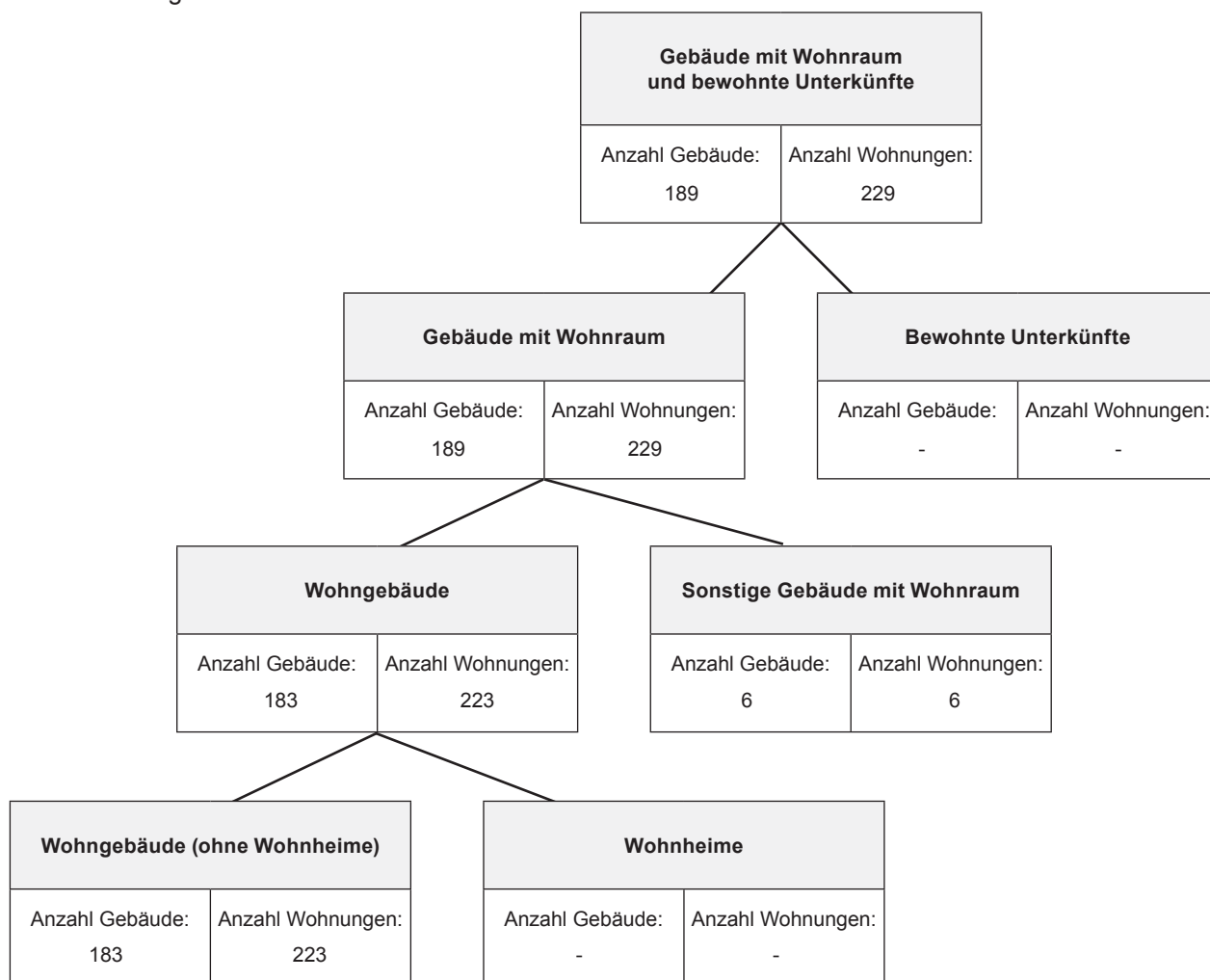
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	189	229	183	223
Baujahr				
Vor 1919	67	(78)	(61)	(72)
1919 - 1948	(9)	12	(9)	12
1949 - 1978	54	67	54	67
1979 - 1986	(31)	(31)	(31)	(31)
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	19	25	19	(25)
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	-	4	-	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	135	165	135	165
mit 1 Wohnung	110	110	110	110
mit 2 Wohnungen	22	(39)	22	(39)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	16	3	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	23	16	23
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Gereihtes Haus Insgesamt	29	32	26	29
mit 1 Wohnung	29	29	26	26
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	6	6
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	161	161	155	155
2 Wohnungen	25	(45)	25	(45)
3 - 6 Wohnungen	3	(23)	3	(23)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	183	223	180	220
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	(6)	6	(6)
Etagenheizung	10	(23)	10	(23)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	146	163	140	157
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	31	(21)	31
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	189	(76)	39	(46)	28
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	189	(76)	39	(46)	28
Wohngebäude	183	(70)	39	(46)	28
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	183	(70)	39	(46)	28
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	135	(50)	27	37	21
mit 1 Wohnung	110	(38)	20	(34)	18
mit 2 Wohnungen	22	12	7	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	3	-	6	7
mit 1 Wohnung	13	3	-	3	7
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	29	17	9	3	-
mit 1 Wohnung	29	17	9	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	161	(64)	32	(40)	25
2 Wohnungen	25	12	7	6	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	183	(70)	39	(46)	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	-	-	-
Etagenheizung	10	3	4	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	146	49	29	(43)	25
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	15	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Einöllen	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	189	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	67	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(9)	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	54	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(31)	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	-	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	189	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	183	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	183	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	135	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	110	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	22	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	29	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	29	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	161	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	25	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Einöllen	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	183	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	10	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	146	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Einöllen	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	35,4	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(4,8)	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	28,6	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(16,4)	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,6	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	10,1	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,4	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,2	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,6	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,5	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,9	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,3	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	15,3	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,8	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,8	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,2	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,2	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,6	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Einöllen	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,6	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,8	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,6	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,2	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	5,3	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,2	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(11,1)	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3,2	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	229	223	223	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(153)	(153)	(153)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(54)	48	48	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	22	22	22	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(14)	(14)	(14)	-	-
40 - 59	6	6	6	-	-
60 - 79	19	19	19	-	-
80 - 99	35	(29)	(29)	-	6
100 - 119	(39)	(39)	(39)	-	-
120 - 139	46	46	46	-	-
140 - 159	(42)	(42)	(42)	-	-
160 - 179	12	12	12	-	-
180 - 199	10	10	10	-	-
200 und mehr	6	6	6	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	17	17	17	-	-
4 Räume	25	22	22	-	3
5 Räume	(42)	(39)	(39)	-	3
6 Räume	(66)	(66)	(66)	-	-
7 und mehr Räume	(69)	(69)	(69)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	223	217	217	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Einöllen	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	229	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(153)	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(54)	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	22	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(14)	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	6	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	19	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	35	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(39)	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	46	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(42)	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	12	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	10	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	6	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	7	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	17	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	25	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(42)	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(66)	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(69)	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	223	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Einöllen	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(66,8)	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,6)	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	9,6	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(6,1)	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	2,6	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	8,3	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	15,3	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(17,0)	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	20,1	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(18,3)	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,2	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,4	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	2,6	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,3	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,1	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,4	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	10,9	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(18,3)	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(28,8)	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,1)	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,4	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,3	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	196	(56)	53	64	17	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(145)	37	(38)	54	10	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	19	15	10	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	10	6	-	4	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	19	9	3	-	7	-
80 - 99	25	9	12	4	-	-
100 - 119	(30)	9	9	6	3	3
120 - 139	43	(14)	7	22	-	-
140 - 159	(38)	3	16	12	7	-
160 - 179	12	3	-	6	-	3
180 - 199	10	-	3	7	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	14	6	-	4	4	-
4 Räume	25	6	9	7	3	-
5 Räume	39	18	6	9	3	3
6 Räume	(53)	9	26	(18)	-	-
7 und mehr Räume	(59)	11	12	26	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	196	(56)	70	36	28	-	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(145)	37	48	29	25	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	19	22	7	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	10	6	-	4	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	19	9	10	-	-	-	-
80 - 99	25	9	12	4	-	-	-
100 - 119	(30)	9	15	-	3	-	3
120 - 139	43	(14)	7	10	9	-	3
140 - 159	(38)	3	17	12	6	-	-
160 - 179	12	3	3	3	3	-	-
180 - 199	10	-	3	-	7	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	14	6	4	4	-	-	-
4 Räume	25	6	12	4	-	-	3
5 Räume	39	18	9	6	6	-	-
6 Räume	(53)	9	26	(12)	6	-	-
7 und mehr Räume	(59)	11	19	10	16	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	196	(44)	(39)	(113)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(145)	(31)	(26)	(88)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	51	13	(13)	25
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	10	3	-	7
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	19	3	7	9
80 - 99	25	6	6	13
100 - 119	(30)	(6)	-	24
120 - 139	43	14	7	22
140 - 159	(38)	6	(13)	19
160 - 179	12	3	-	9
180 - 199	10	-	3	7
200 und mehr	6	-	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	14	3	4	7
4 Räume	25	6	3	16
5 Räume	39	12	6	21
6 Räume	(53)	9	6	(38)
7 und mehr Räume	(59)	11	(20)	(28)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Eßweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

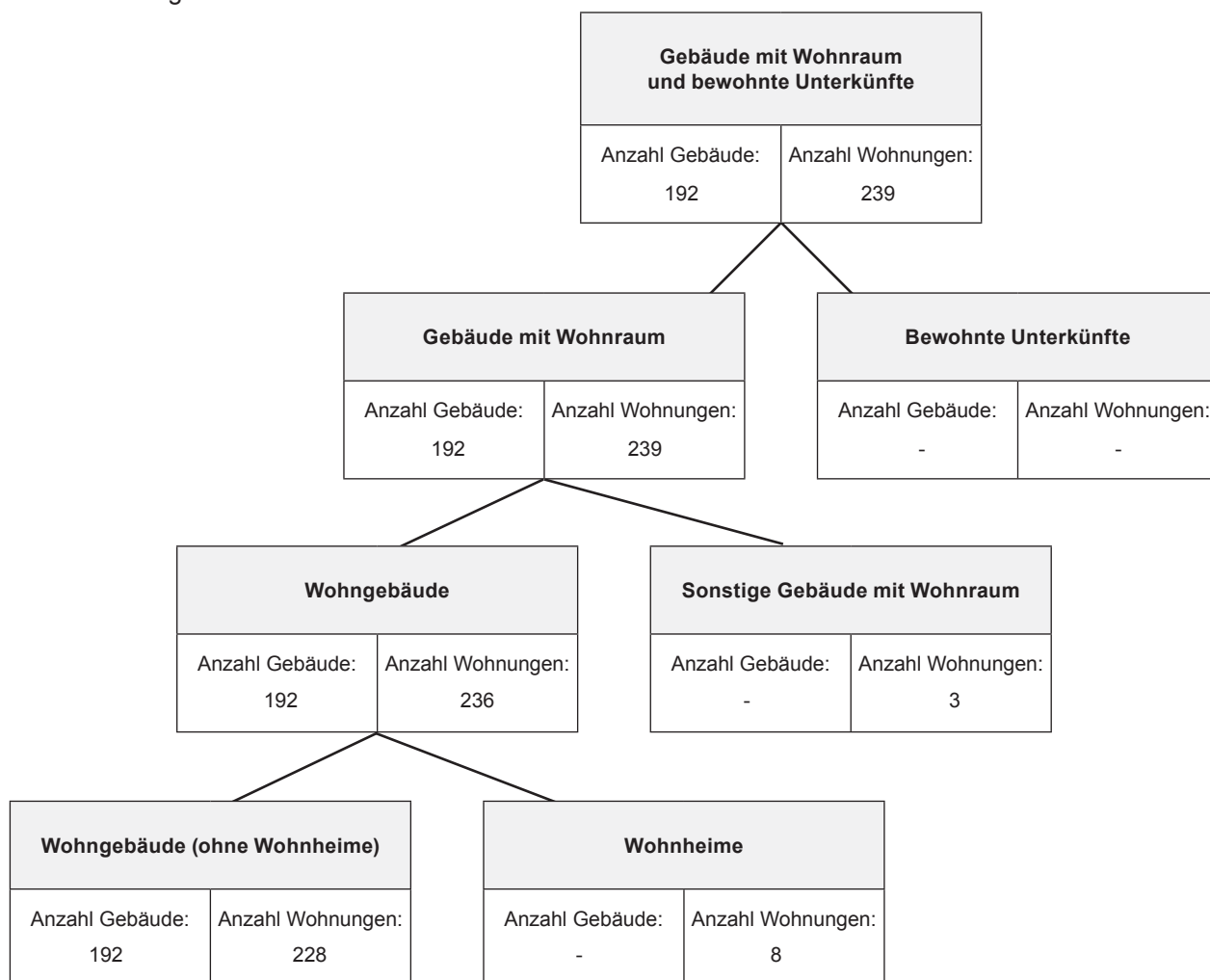
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	192	239	192	236
Baujahr				
Vor 1919	53	(60)	53	57
1919 - 1948	(39)	(52)	(39)	(52)
1949 - 1978	(76)	82	(76)	(82)
1979 - 1986	9	17	9	17
1987 - 1990	3	10	3	10
1991 - 1995	3	(3)	3	(3)
1996 - 2000	9	12	9	12
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	3	-	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(139)	(176)	(139)	(173)
mit 1 Wohnung	(118)	(118)	(118)	(118)
mit 2 Wohnungen	18	37	18	34
mit 3 und mehr Wohnungen	3	21	3	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	13	9	13
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	37	43	37	43
mit 1 Wohnung	28	28	28	28
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	159	159	159	159
2 Wohnungen	27	(53)	27	(50)
3 - 6 Wohnungen	6	19	6	19
7 - 12 Wohnungen	-	8	-	8
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	186	233	186	230
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	160	198	(160)	198
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	29	23	26
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	192	(92)	(58)	(27)	(15)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	192	(92)	(58)	(27)	(15)
Wohngebäude	192	(92)	(58)	(27)	(15)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	192	(92)	(58)	(27)	(15)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(139)	(58)	(45)	(21)	(15)
mit 1 Wohnung	(118)	(46)	(42)	(18)	12
mit 2 Wohnungen	18	9	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	-	6	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	37	(31)	3	3	-
mit 1 Wohnung	28	22	3	3	-
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	-	4	3	-
mit 1 Wohnung	7	-	4	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	159	(68)	(55)	(24)	(12)
2 Wohnungen	27	18	3	3	3
3 - 6 Wohnungen	6	6	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	186	(86)	(58)	(27)	(15)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	160	(72)	(49)	(27)	(12)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	17	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eßweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	192	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	53	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(39)	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(76)	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	192	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	192	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	192	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(139)	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(118)	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	18	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	37	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	28	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	159	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	27	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eßweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	186	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	160	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eßweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	27,6	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(20,3)	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(39,6)	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	4,7	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,6	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	1,6	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,7	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(72,4)	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(61,5)	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,4	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,7	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,1	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	19,3	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	14,6	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,1	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,8	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,1	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,1	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eßweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,6	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,9	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,6	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,3	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,0	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	239	236	228	8	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(161)	(161)	(153)	8	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	(46)	(46)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-
Leer stehend	26	23	23	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	9	9	9	-	-
60 - 79	29	26	26	-	3
80 - 99	35	35	35	-	-
100 - 119	(36)	(36)	(36)	-	-
120 - 139	61	61	53	8	-
140 - 159	43	43	43	-	-
160 - 179	9	9	9	-	-
180 - 199	3	3	3	-	-
200 und mehr	14	14	14	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	19	19	19	-	-
4 Räume	(17)	(17)	(17)	-	-
5 Räume	48	45	45	-	3
6 Räume	51	51	51	-	-
7 und mehr Räume	98	98	(90)	8	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	236	233	225	8	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Eßweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	239	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(161)	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	26	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	9	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	29	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	35	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(36)	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	61	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	43	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	9	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	3	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	14	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	19	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(17)	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	48	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	51	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	98	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	236	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Eßweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(67,4)	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,2	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,5	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	10,9	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	3,8	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	12,1	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	14,6	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(15,1)	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	25,5	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	18,0	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	3,8	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	1,3	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,9	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,3	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,3	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,9	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(7,1)	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	20,1	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,3	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	41,0	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,3	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	179	(46)	(33)	(77)	23	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(136)	(16)	33	(67)	20	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	27	-	10	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	19	13	-	3	3	-
80 - 99	25	6	9	3	7	-
100 - 119	30	(7)	12	11	-	-
120 - 139	46	7	(3)	23	13	-
140 - 159	31	4	3	(24)	-	-
160 - 179	9	3	-	6	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	10	-	3	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	3	-
3 Räume	16	(16)	-	-	-	-
4 Räume	(7)	4	3	-	-	-
5 Räume	39	(3)	(6)	(22)	8	-
6 Räume	(34)	3	9	16	6	-
7 und mehr Räume	77	17	15	(39)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	179	(46)	(50)	37	30	3	(13)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(136)	(16)	(47)	34	(30)	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	27	3	3	-	-	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	19	13	-	6	-	-	-
80 - 99	25	6	16	-	3	-	-
100 - 119	30	(7)	9	3	4	3	4
120 - 139	46	7	16	13	10	-	-
140 - 159	31	4	(3)	12	9	-	3
160 - 179	9	3	-	3	-	-	3
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	3	-	4	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-	-
3 Räume	16	(16)	-	-	-	-	-
4 Räume	(7)	4	3	-	-	-	-
5 Räume	39	(3)	14	12	3	-	7
6 Räume	(34)	3	12	13	3	3	-
7 und mehr Räume	77	17	21	9	(24)	-	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	179	(34)	30	115
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(136)	(15)	24	97
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	16	6	18
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-
60 - 79	19	6	3	10
80 - 99	25	6	3	16
100 - 119	30	3	3	24
120 - 139	46	7	9	30
140 - 159	31	3	3	(25)
160 - 179	9	-	3	6
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	10	-	6	4
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	3	-	3	-
3 Räume	16	(12)	-	4
4 Räume	(7)	-	3	(4)
5 Räume	39	-	3	(36)
6 Räume	(34)	3	6	25
7 und mehr Räume	77	16	15	46

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hefersweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

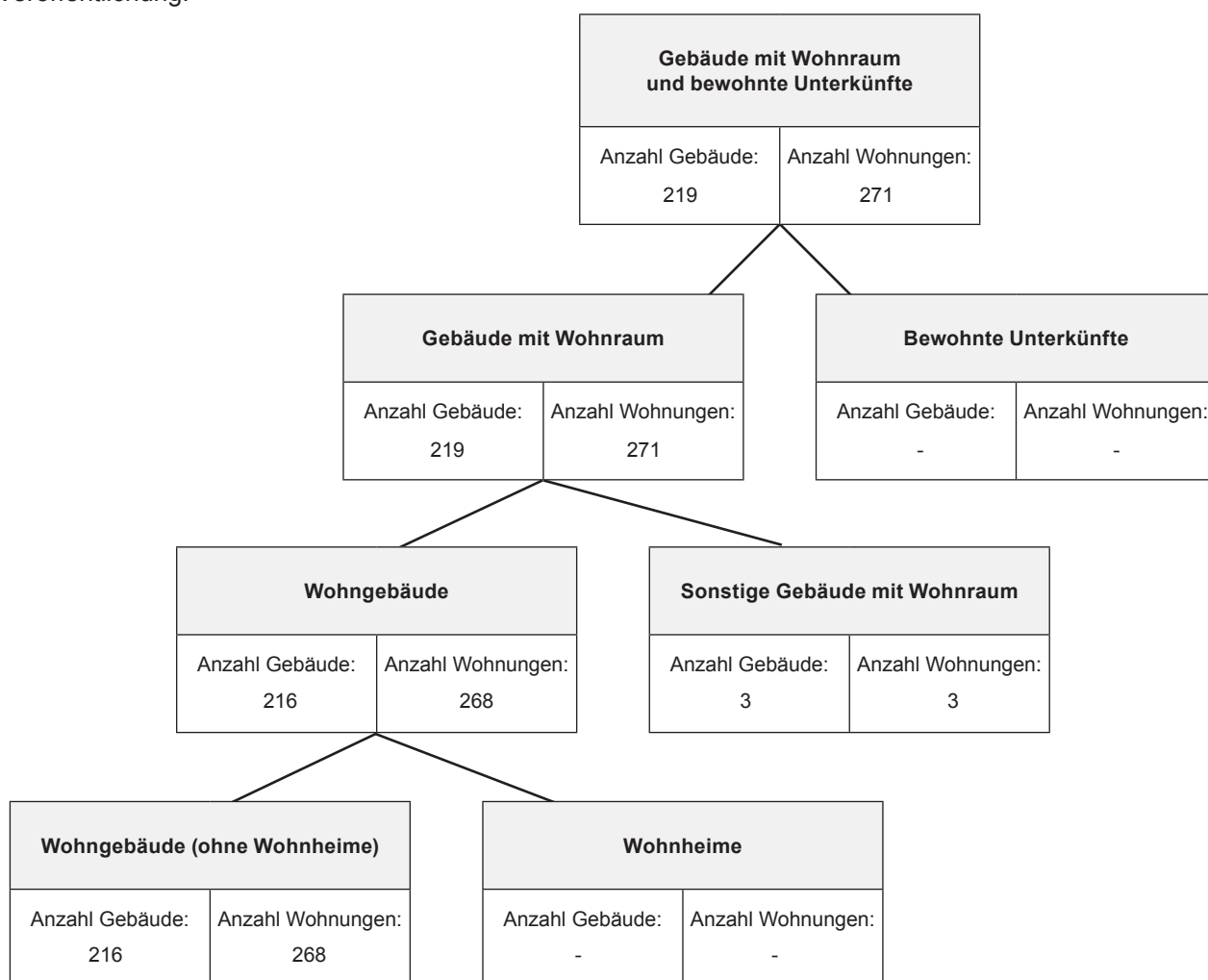
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	219	271	216	268
Baujahr				
Vor 1919	56	(57)	53	54
1919 - 1948	16	19	16	19
1949 - 1978	64	(91)	64	(91)
1979 - 1986	(17)	(17)	(17)	(17)
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	(20)	23	(20)	23
1996 - 2000	20	(32)	20	(32)
2001 - 2004	11	11	11	11
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	193	230	193	230
mit 1 Wohnung	161	158	161	158
mit 2 Wohnungen	26	63	26	63
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	6	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	(19)	13	(19)
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	4	10	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	(13)	10	(13)
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	183	180	180	177
2 Wohnungen	(30)	76	30	76
3 - 6 Wohnungen	6	9	6	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	25	10	25
Privatperson/-en	206	234	206	234
Wohnungsgenossenschaft	-	3	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	172	215	172	215
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(41)	(44)	(38)	(41)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	72	30	60	(57)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	219	72	30	60	(57)
Wohngebäude	216	69	30	60	(57)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	216	69	30	60	(57)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	193	(59)	30	51	(53)
mit 1 Wohnung	161	56	27	42	(36)
mit 2 Wohnungen	26	-	3	9	14
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	-	-	9	4
mit 1 Wohnung	9	-	-	9	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	(10)	-	-	-
mit 1 Wohnung	10	(10)	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	183	69	27	51	36
2 Wohnungen	(30)	-	3	9	(18)
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	3	-	-	7
Privatperson/-en	206	66	30	60	(50)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	172	(41)	21	53	(57)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(41)	(28)	6	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hefersweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	56	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	64	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(17)	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	(20)	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	20	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	11	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	219	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	216	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	216	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	193	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	161	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	26	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	183	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(30)	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hefersweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	206	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	172	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(41)	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hefersweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	25,6	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,3	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	29,2	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(7,8)	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(9,1)	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	9,1	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	5,0	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,6	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,6	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,4	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,1	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,5	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,9	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,9	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,1	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,6	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,6	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,4	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,6	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,7)	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,7	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hefersweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,1	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,4	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,5	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18,7)	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	271	268	268	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	193	193	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	47	47	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-
Leer stehend	15	15	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	(25)	(22)	(22)	-	3
80 - 99	43	43	43	-	-
100 - 119	37	37	37	-	-
120 - 139	(46)	(46)	(46)	-	-
140 - 159	(35)	(35)	(35)	-	-
160 - 179	26	26	26	-	-
180 - 199	15	15	15	-	-
200 und mehr	32	32	32	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	18	18	18	-	-
4 Räume	28	28	28	-	-
5 Räume	(59)	56	56	-	3
6 Räume	(44)	(44)	(44)	-	-
7 und mehr Räume	(109)	(109)	(109)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	262	259	259	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hefersweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	271	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	193	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	50	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	15	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	3	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(25)	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	43	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	37	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(46)	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(35)	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	26	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	15	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	32	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	4	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	18	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	28	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(59)	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(44)	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(109)	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	262	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hefersweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,8	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,9	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,6	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,7	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	1,1	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(9,4)	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,2	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	14,0	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(17,4)	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(13,2)	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	9,8	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	5,7	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	12,1	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,1	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,5	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	6,8	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	10,6	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(22,3)	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(16,6)	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(41,1)	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,1	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	231	65	68	78	20	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	186	(49)	62	66	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	12	6	12	11	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	(22)	12	3	3	4	-
80 - 99	31	12	6	7	6	-
100 - 119	31	13	18	-	-	-
120 - 139	(39)	10	6	(16)	7	-
140 - 159	(35)	3	9	20	3	-
160 - 179	23	-	10	13	-	-
180 - 199	15	3	6	6	-	-
200 und mehr	29	6	10	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	-	4	-
3 Räume	12	12	-	-	-	-
4 Räume	25	3	12	4	6	-
5 Räume	(53)	18	18	17	-	-
6 Räume	(34)	11	6	(17)	-	-
7 und mehr Räume	(100)	18	32	40	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	231	65	(64)	(60)	(26)	(16)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	186	(49)	(50)	(48)	(23)	(16)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	12	14	12	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	(22)	12	7	3	-	-	-
80 - 99	31	12	6	10	3	-	-
100 - 119	31	13	15	3	-	-	-
120 - 139	(39)	10	(10)	12	(4)	3	-
140 - 159	(35)	3	3	(22)	7	-	-
160 - 179	23	-	7	7	6	3	-
180 - 199	15	3	6	-	3	3	-
200 und mehr	29	6	10	3	3	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	4	-	-	-	-
3 Räume	12	12	-	-	-	-	-
4 Räume	25	3	12	10	-	-	-
5 Räume	(53)	18	12	(16)	7	-	-
6 Räume	(34)	11	(6)	13	(4)	-	-
7 und mehr Räume	(100)	18	30	21	15	(16)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	231	(40)	38	(153)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	186	34	28	(124)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	6	10	25
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	(22)	3	-	(19)
80 - 99	31	6	6	19
100 - 119	31	6	3	22
120 - 139	(39)	10	13	(16)
140 - 159	(35)	3	6	26
160 - 179	23	-	6	(17)
180 - 199	15	3	-	12
200 und mehr	29	6	4	19
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	12	3	-	9
4 Räume	25	-	6	19
5 Räume	(53)	9	9	(35)
6 Räume	(34)	10	-	(24)
7 und mehr Räume	(100)	18	23	(59)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hinzweiler

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

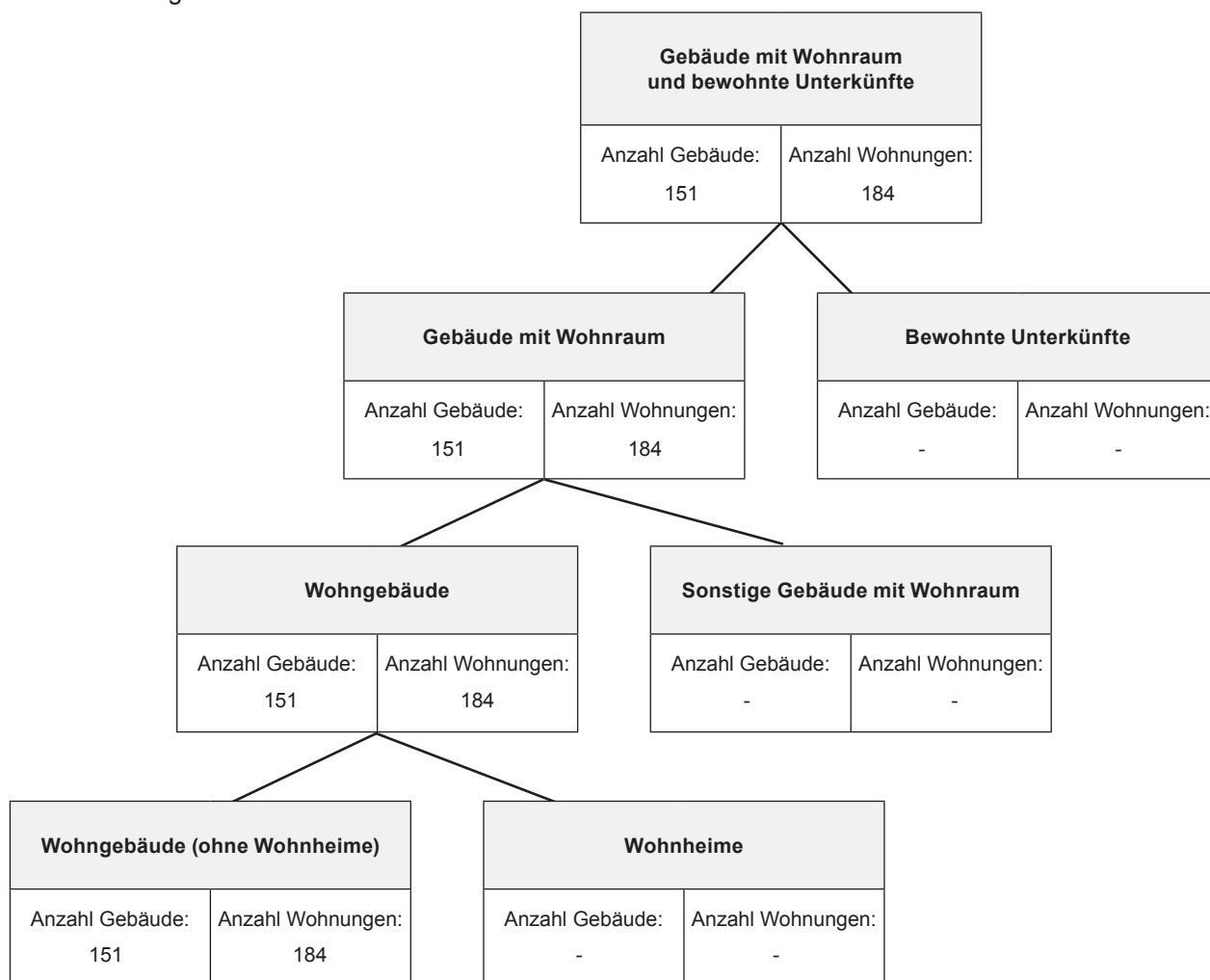
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	151	184	151	184
Baujahr				
Vor 1919	54	64	54	64
1919 - 1948	12	16	12	16
1949 - 1978	42	51	42	51
1979 - 1986	15	18	15	18
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	10	13	10	13
2001 - 2004	6	10	6	10
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	113	136	113	136
mit 1 Wohnung	(80)	(80)	(80)	(80)
mit 2 Wohnungen	(30)	46	(30)	46
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	22	16	22
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	19	23	19	23
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	4	8	4	8
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(102)	(102)	(102)	(102)
2 Wohnungen	(43)	(66)	(43)	(66)
3 - 6 Wohnungen	6	16	6	16
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	7	-	7
Privatperson/-en	148	174	148	174
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	115	139	115	139
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	27	21	27
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	151	(66)	29	(34)	22
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	151	(66)	29	(34)	22
Wohngebäude	151	(66)	29	(34)	22
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	151	(66)	29	(34)	22
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	113	(43)	23	(28)	19
mit 1 Wohnung	(80)	39	(13)	12	16
mit 2 Wohnungen	(30)	4	10	(13)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	10	3	-	3
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	19	10	3	6	-
mit 1 Wohnung	15	6	3	6	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(102)	(52)	(16)	18	16
2 Wohnungen	(43)	14	13	13	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	148	(63)	29	(34)	22
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	-	6	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	115	51	20	28	16
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	9	9	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hinzweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	151	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	54	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	42	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	3	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	151	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	151	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	151	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	113	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(80)	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(30)	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	19	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(102)	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(43)	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hinzweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	148	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	115	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hinzweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	35,8	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	27,8	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,9	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	2,0	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,6	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	4,0	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,0	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,8	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(53,0)	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(19,9)	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,6	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,6	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,0	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,0	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	12,6	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,9	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,6	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,0	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,0	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(67,5)	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(28,5)	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,0	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hinzweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,0	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	2,0	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,0	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,0	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	2,0	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	76,2	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,9	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,0	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	184	184	184	-	-
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(144)	(144)	(144)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	(23)	(23)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	17	17	17	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	7	-	-
60 - 79	21	21	21	-	-
80 - 99	26	26	26	-	-
100 - 119	(18)	(18)	(18)	-	-
120 - 139	39	39	39	-	-
140 - 159	27	27	27	-	-
160 - 179	(19)	(19)	(19)	-	-
180 - 199	9	9	9	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	4	-	-
3 Räume	16	16	16	-	-
4 Räume	25	25	25	-	-
5 Räume	28	28	28	-	-
6 Räume	(43)	(43)	(43)	-	-
7 und mehr Räume	68	68	68	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	181	181	181	-	-
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hinzweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	184	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(144)	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	17	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	7	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	21	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	26	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(18)	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	39	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	27	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(19)	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	9	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	18	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	4	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	16	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	25	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	28	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(43)	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	68	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	181	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hinzweiler	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78,3)	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(12,5)	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	9,2	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	3,8	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	11,4	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	14,1	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(9,8)	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	21,2	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	14,7	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(10,3)	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,9	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	9,8	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,2	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	8,7	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	13,6	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	15,2	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(23,4)	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,0	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,4	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,6	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	160	(28)	(54)	61	(14)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(144)	22	(51)	(58)	(10)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16)	(6)	3	3	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3	-	-
60 - 79	(15)	9	-	3	3	-
80 - 99	23	10	7	6	-	-
100 - 119	(18)	3	6	3	3	3
120 - 139	28	-	12	16	-	-
140 - 159	27	-	(17)	6	4	-
160 - 179	(19)	3	6	6	4	-
180 - 199	9	3	3	3	-	-
200 und mehr	18	-	3	(15)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	4	-	6	-	-
4 Räume	22	6	10	3	3	-
5 Räume	21	3	9	9	-	-
6 Räume	(39)	3	(16)	13	7	-
7 und mehr Räume	68	12	19	30	(4)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	160	(28)	55	(34)	31	6	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(144)	22	(55)	(24)	(31)	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16)	(6)	-	10	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	-	3	-	-
60 - 79	(15)	9	-	6	-	-	-
80 - 99	23	10	4	6	3	-	-
100 - 119	(18)	3	12	-	-	-	3
120 - 139	28	-	9	6	10	3	-
140 - 159	27	-	(17)	7	3	-	-
160 - 179	(19)	3	10	3	3	-	-
180 - 199	9	3	-	3	-	-	3
200 und mehr	18	-	3	3	9	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	4	-	3	3	-	-
4 Räume	22	6	10	3	-	-	3
5 Räume	21	3	6	6	6	-	-
6 Räume	(39)	3	16	13	7	-	-
7 und mehr Räume	68	12	23	(9)	15	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	160	33	28	(99)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(144)	(33)	28	83
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(16)	-	-	(16)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	(15)	6	-	(9)
80 - 99	23	6	3	14
100 - 119	(18)	3	6	(9)
120 - 139	28	3	-	25
140 - 159	27	6	3	18
160 - 179	(19)	6	4	9
180 - 199	9	3	3	3
200 und mehr	18	-	9	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	10	-	-	10
4 Räume	22	3	3	16
5 Räume	21	6	-	15
6 Räume	(39)	12	6	21
7 und mehr Räume	68	12	19	37

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Jettenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

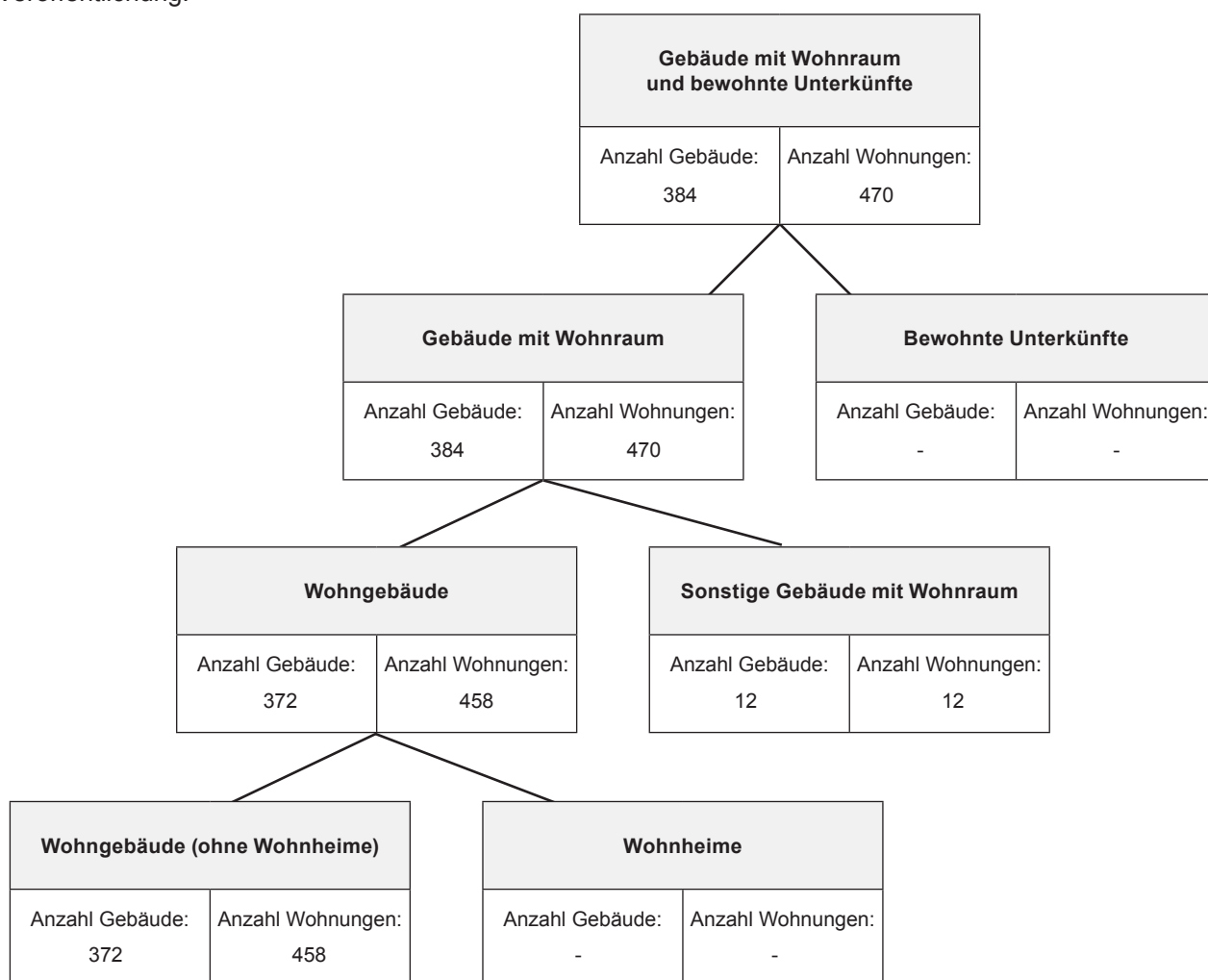
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	384	470	372	458
Baujahr				
Vor 1919	110	120	107	117
1919 - 1948	20	13	17	(10)
1949 - 1978	(89)	(106)	89	106
1979 - 1986	(48)	(63)	45	(60)
1987 - 1990	25	22	22	19
1991 - 1995	16	31	16	31
1996 - 2000	25	(27)	25	(27)
2001 - 2004	21	24	21	24
2005 - 2008	17	13	17	13
2009 und später	13	13	13	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	291	330	285	324
mit 1 Wohnung	227	210	(224)	(207)
mit 2 Wohnungen	(58)	98	(55)	95
mit 3 und mehr Wohnungen	6	22	6	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	(62)	(67)	(56)	(61)
mit 1 Wohnung	(43)	32	37	26
mit 2 Wohnungen	16	(32)	16	(32)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	22	25	22	25
mit 1 Wohnung	19	19	19	19
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	10	9	10
mit 1 Wohnung	9	6	9	6
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	298	267	289	258
2 Wohnungen	(77)	(140)	74	(137)
3 - 6 Wohnungen	9	(25)	9	(25)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	36	20	(33)
Privatperson/-en	361	396	352	387
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(31)	(38)	(31)	(38)
Etagenheizung	14	20	14	20
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	280	318	268	306
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	56	(59)	56
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	384	130	54	102	98
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	384	130	54	102	98
Wohngebäude	372	124	54	96	98
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	372	124	54	96	98
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	-	6	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	291	91	(44)	83	(73)
mit 1 Wohnung	227	85	(35)	(54)	(53)
mit 2 Wohnungen	(58)	6	9	(26)	17
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(62)	(23)	7	13	19
mit 1 Wohnung	(43)	17	-	13	13
mit 2 Wohnungen	16	3	7	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	22	13	3	3	3
mit 1 Wohnung	19	10	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	-	3	3
mit 1 Wohnung	9	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	298	(115)	38	(73)	72
2 Wohnungen	(77)	12	16	(26)	23
3 - 6 Wohnungen	9	3	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	9	3	7	4
Privatperson/-en	361	121	51	95	94
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(31)	14	4	(13)	-
Etagenheizung	14	7	-	-	7
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	280	77	44	74	85
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	(32)	6	15	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Jettenbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	384	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	110	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	20	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(89)	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(48)	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	25	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	16	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	25	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	21	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	17	77	794	36 981	594 658
2009 und später	13	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	384	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	372	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	372	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	291	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	227	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(58)	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(62)	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(43)	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	16	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	22	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	19	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	298	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(77)	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Jettenbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	361	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(31)	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	14	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	280	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Jettenbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	28,6	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	5,2	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(23,2)	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,5)	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	6,5	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,2	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,5	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	5,5	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	3,4	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,8	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,1	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,1)	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16,1)	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(11,2)	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	4,2	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,7	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,9	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,6	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(20,1)	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,3	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Jettenbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,0	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,0	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(8,1)	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,6	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	72,9	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15,4)	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	470	458	458	-	12
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	304	295	295	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(107)	(104)	(104)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	18	18	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	26	26	26	-	-
60 - 79	26	26	26	-	-
80 - 99	(65)	(65)	(65)	-	-
100 - 119	84	81	81	-	3
120 - 139	81	(78)	(78)	-	3
140 - 159	(57)	(57)	(57)	-	-
160 - 179	(33)	(33)	(33)	-	-
180 - 199	18	(15)	(15)	-	3
200 und mehr	39	36	36	-	3
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	(16)	(16)	(16)	-	-
3 Räume	26	26	26	-	-
4 Räume	71	71	71	-	-
5 Räume	(93)	(93)	(93)	-	-
6 Räume	(98)	(92)	(92)	-	6
7 und mehr Räume	(128)	(122)	(122)	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	422	410	410	-	12
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Jettenbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	470	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	304	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(107)	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	18	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	26	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	26	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(65)	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	84	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	81	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(57)	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	(33)	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	18	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	39	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	(16)	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	26	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	71	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(93)	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(98)	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(128)	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	422	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Jettenbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,4	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,8)	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,7	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	6,0	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	6,0	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(15,0)	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	19,4	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	18,8	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(13,2)	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	(7,6)	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	4,2	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	9,0	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	(3,7)	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	6,0	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,4	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(21,5)	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(22,7)	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,6)	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,7	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,9	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,4	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	377	91	125	(115)	(43)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	293	42	103	109	(36)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(81)	(49)	19	(6)	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	10	3	-	-	-
60 - 79	26	6	(20)	-	-	-
80 - 99	(55)	(30)	9	16	-	-
100 - 119	(78)	14	36	16	12	-
120 - 139	70	(12)	(18)	22	(18)	-
140 - 159	(54)	7	21	22	4	-
160 - 179	(33)	-	3	27	-	3
180 - 199	(12)	3	3	(3)	3	-
200 und mehr	36	9	12	9	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	16	7	9	-	-	-
4 Räume	61	24	30	7	-	-
5 Räume	(87)	15	29	26	(14)	3
6 Räume	88	17	(20)	41	10	-
7 und mehr Räume	119	25	34	(41)	(19)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	377	91	(155)	(72)	(40)	13	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	293	42	(130)	(69)	37	9	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(81)	(49)	22	3	(3)	4	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	10	3	-	-	-	-
60 - 79	26	6	(20)	-	-	-	-
80 - 99	(55)	(30)	9	9	7	-	-
100 - 119	(78)	14	(48)	16	-	-	-
120 - 139	70	(12)	29	15	10	4	-
140 - 159	(54)	7	22	13	9	3	-
160 - 179	(33)	-	6	7	14	3	3
180 - 199	(12)	3	6	3	-	-	-
200 und mehr	36	9	12	9	-	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	16	7	9	-	-	-	-
4 Räume	61	24	30	3	4	-	-
5 Räume	(87)	15	(46)	13	10	-	3
6 Räume	88	17	30	22	13	6	-
7 und mehr Räume	119	25	37	34	(13)	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	377	88	47	242
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	293	64	44	(185)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(81)	24	3	(54)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	13	3	-	10
60 - 79	26	13	-	13
80 - 99	(55)	24	3	28
100 - 119	(78)	18	(19)	41
120 - 139	70	12	16	42
140 - 159	(54)	9	6	(39)
160 - 179	(33)	-	-	33
180 - 199	(12)	3	-	9
200 und mehr	36	6	3	27
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	16	6	-	10
4 Räume	61	(25)	-	36
5 Räume	(87)	18	10	(59)
6 Räume	88	(17)	19	52
7 und mehr Räume	119	22	18	79

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kreimbach-Kaulbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

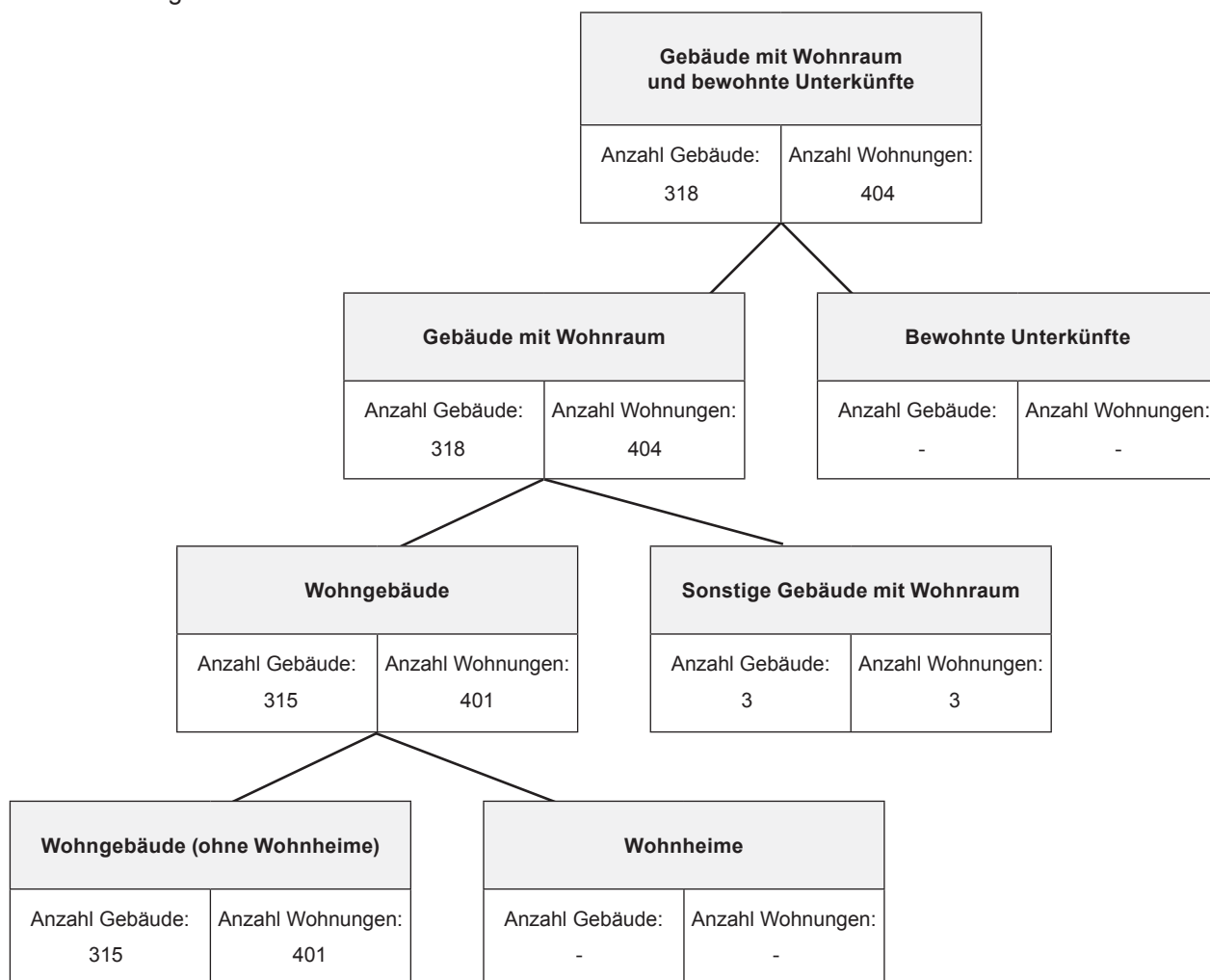
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	318	404	315	401
Baujahr				
Vor 1919	(116)	142	(113)	(139)
1919 - 1948	21	24	21	24
1949 - 1978	112	135	112	135
1979 - 1986	23	30	23	30
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	12	22	12	22
1996 - 2000	19	(27)	19	(27)
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	261	330	261	330
mit 1 Wohnung	194	191	(194)	(191)
mit 2 Wohnungen	51	(93)	51	(93)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	(46)	16	(46)
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	29	22	29
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	9	13	9	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	26	33	26	33
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	4	11	4	11
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	235	232	235	232
2 Wohnungen	67	(120)	64	(117)
3 - 6 Wohnungen	16	(49)	16	(49)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	44	20	44
Privatperson/-en	292	351	292	351
Wohnungsgenossenschaft	3	3	3	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	21	(34)	21	(34)
Etagenheizung	15	27	15	27
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	222	280	219	277
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(54)	(54)	(54)	(54)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	(140)	(64)	74	40
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	318	(140)	(64)	74	40
Wohngebäude	315	(137)	(64)	74	40
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	315	(137)	(64)	74	40
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	261	(101)	57	63	40
mit 1 Wohnung	194	77	40	(50)	27
mit 2 Wohnungen	51	21	14	10	6
mit 3 und mehr Wohnungen	16	3	3	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	15	7	-	-
mit 1 Wohnung	13	6	7	-	-
mit 2 Wohnungen	9	9	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	26	18	-	8	-
mit 1 Wohnung	22	18	-	4	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	235	104	(47)	(57)	27
2 Wohnungen	67	(33)	14	14	6
3 - 6 Wohnungen	16	3	3	3	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	7	6	7	-
Privatperson/-en	292	(127)	58	67	40
Wohnungsgenossenschaft	3	3	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	6	3	6	6
Etagenheizung	15	12	-	-	3
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	222	97	39	55	31
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(54)	22	22	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kreimbach-Kaulbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	318	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(116)	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	21	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	112	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	23	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	12	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	6	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	318	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	315	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	315	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	261	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	194	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	51	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	26	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	22	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	235	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	67	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	16	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kreimbach-Kaulbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	292	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	222	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(54)	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kreimbach-Kaulbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(36,5)	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	6,6	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	35,2	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,2	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	1,9	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	3,8	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,0	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	0,9	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,1	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,1	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,9	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,1	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,0	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,0	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,9	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,1	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,8	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,2	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,9	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,9	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,1	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,0	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kreimbach-Kaulbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,8	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,9	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6,6	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	4,7	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	0,9	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	69,8	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(17,0)	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	404	401	401	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	257	257	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(99)	(96)	(96)	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	(45)	(45)	(45)	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	14	11	11	-	3
60 - 79	(48)	48	48	-	-
80 - 99	(69)	69	69	-	-
100 - 119	(100)	(100)	(100)	-	-
120 - 139	(51)	(51)	(51)	-	-
140 - 159	(31)	(31)	(31)	-	-
160 - 179	24	24	24	-	-
180 - 199	28	28	28	-	-
200 und mehr	36	36	36	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	4	4	4	-	-
2 Räume	7	7	7	-	-
3 Räume	30	27	27	-	3
4 Räume	76	76	76	-	-
5 Räume	59	59	59	-	-
6 Räume	83	83	83	-	-
7 und mehr Räume	(142)	(142)	(142)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	401	398	398	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kreimbach-Kaulbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	404	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(99)	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	(45)	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	14	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(48)	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(69)	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(100)	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(51)	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(31)	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	24	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	28	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	36	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	7	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	30	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	76	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	59	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	83	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(142)	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	401	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kreimbach-Kaulbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,1	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,7)	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(11,2)	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	3,5	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(12,0)	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(17,2)	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(24,9)	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(12,7)	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(7,7)	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	6,0	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	7,0	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	9,0	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,7	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,5	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	19,0	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	14,7	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	20,7	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(35,4)	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	340	(79)	120	103	29	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	251	53	83	(83)	26	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	26	37	20	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	7	3	-	-	-
60 - 79	(41)	10	16	9	3	3
80 - 99	57	20	22	6	6	3
100 - 119	81	20	(37)	20	4	-
120 - 139	(51)	7	18	19	4	3
140 - 159	(25)	6	(9)	4	6	-
160 - 179	21	3	3	9	6	-
180 - 199	22	-	6	16	-	-
200 und mehr	32	6	6	20	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	3	-	-	-
3 Räume	(17)	(7)	7	-	-	3
4 Räume	76	30	25	12	6	3
5 Räume	(46)	(9)	15	15	4	3
6 Räume	65	11	34	(14)	6	-
7 und mehr Räume	(129)	18	36	(62)	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	340	(79)	(146)	(61)	45	6	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	251	53	(106)	(42)	41	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	26	(40)	19	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	7	3	-	-	-	-
60 - 79	(41)	10	22	3	6	-	-
80 - 99	57	20	31	6	-	-	-
100 - 119	81	20	32	22	7	-	-
120 - 139	(51)	7	(25)	(6)	13	-	-
140 - 159	(25)	6	12	4	3	-	-
160 - 179	21	3	9	3	3	3	-
180 - 199	22	-	6	7	6	-	3
200 und mehr	32	6	6	10	7	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	4	3	-	-	-	-
3 Räume	(17)	(7)	10	-	-	-	-
4 Räume	76	30	31	12	3	-	-
5 Räume	(46)	(9)	19	9	9	-	-
6 Räume	65	11	(40)	(7)	7	-	-
7 und mehr Räume	(129)	18	(43)	33	26	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	340	87	38	215
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	251	(80)	35	(136)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	89	(7)	3	(79)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	-	-	10
60 - 79	(41)	7	-	34
80 - 99	57	26	9	(22)
100 - 119	81	17	10	(54)
120 - 139	(51)	13	9	29
140 - 159	(25)	9	4	(12)
160 - 179	21	3	3	15
180 - 199	22	3	3	16
200 und mehr	32	9	-	23
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	(17)	-	-	17
4 Räume	76	(25)	9	42
5 Räume	(46)	12	10	(24)
6 Räume	65	26	6	33
7 und mehr Räume	(129)	24	13	(92)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nußbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

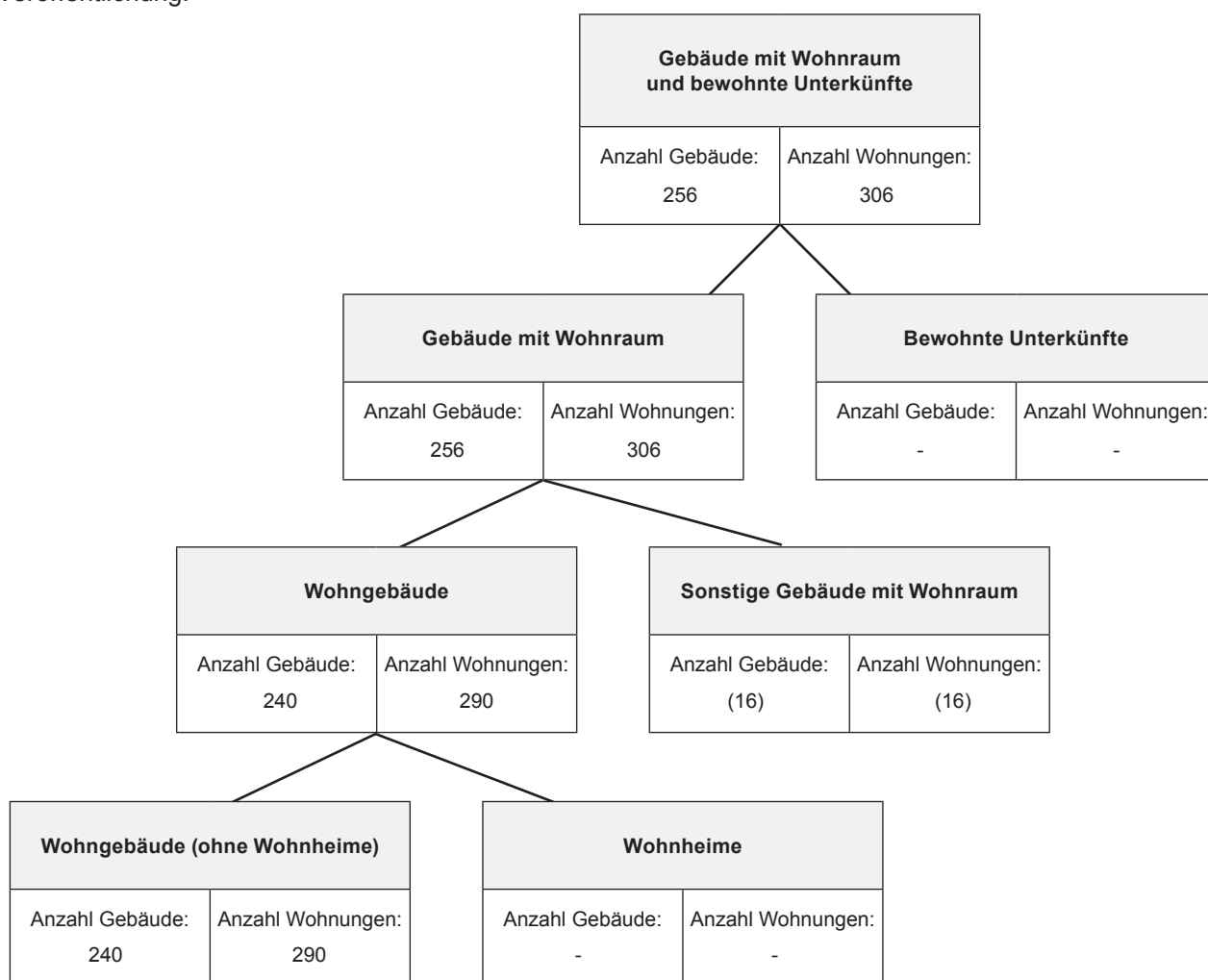
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	256	306	240	290
Baujahr				
Vor 1919	(88)	(103)	78	(93)
1919 - 1948	15	18	15	18
1949 - 1978	85	108	82	105
1979 - 1986	37	43	37	43
1987 - 1990	(3)	(6)	(3)	(6)
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	16	16	13	13
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(202)	249	(199)	246
mit 1 Wohnung	168	168	165	165
mit 2 Wohnungen	34	(81)	34	(81)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	16	12	12
mit 1 Wohnung	16	16	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(32)	(35)	(23)	(26)
mit 1 Wohnung	(32)	(32)	(23)	(23)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	216	216	200	200
2 Wohnungen	40	(90)	40	(90)
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	21	9	21
Privatperson/-en	247	285	231	269
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	170	217	163	210
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	74	77	65	68
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	256	103	(55)	(70)	28
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	256	103	(55)	(70)	28
Wohngebäude	240	93	(55)	(67)	25
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	240	93	(55)	(67)	25
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(16)	(10)	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(202)	(74)	(46)	(54)	28
mit 1 Wohnung	168	(62)	30	48	28
mit 2 Wohnungen	34	12	(16)	(6)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	16	7	3	6	-
mit 1 Wohnung	16	7	3	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(32)	(22)	3	7	-
mit 1 Wohnung	(32)	(22)	3	7	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	216	91	36	61	28
2 Wohnungen	40	12	(19)	(9)	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	6	3	-	-
Privatperson/-en	247	97	(52)	(70)	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	170	59	(49)	(37)	25
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	74	38	3	30	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nußbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	256	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(88)	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	85	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	37	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(3)	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	3	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	256	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	240	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	240	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(16)	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(202)	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	168	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	34	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	16	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	16	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(32)	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(32)	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	216	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	40	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nußbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	247	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	170	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	74	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nußbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(34,4)	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	5,9	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	33,2	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	14,5	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	(1,2)	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	1,2	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,3	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	3,5	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,8	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,8	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6,3)	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(78,9)	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,6	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,3	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,3	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,3	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	6,3	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(12,5)	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(12,5)	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,4	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,6	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nußbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,5	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,5	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	1,2	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	1,2	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	66,4	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	28,9	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	306	290	290	-	(16)
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	223	213	213	-	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	43	43	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	(19)	(19)	(19)	-	-
Leer stehend	21	15	15	-	6
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	40	40	40	-	-
80 - 99	(57)	(54)	(54)	-	3
100 - 119	46	46	46	-	-
120 - 139	(75)	(71)	(71)	-	4
140 - 159	(25)	(19)	(19)	-	6
160 - 179	14	14	14	-	-
180 - 199	16	13	13	-	3
200 und mehr	(33)	(33)	(33)	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	31	28	28	-	3
4 Räume	41	41	41	-	-
5 Räume	(69)	65	65	-	4
6 Räume	61	58	58	-	3
7 und mehr Räume	(101)	95	95	-	6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	300	284	284	-	(16)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nußbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	306	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	223	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(19)	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	21	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	40	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(57)	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	46	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(75)	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(25)	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	14	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	16	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	(33)	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	31	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	41	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(69)	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	61	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(101)	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	300	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nußbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,9	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14,1	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(6,2)	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	6,9	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	13,1	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(18,6)	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	15,0	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(24,5)	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(8,2)	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	4,6	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	5,2	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	(10,8)	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	1,0	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	10,1	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	13,4	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(22,5)	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	19,9	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,0)	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,0	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,0	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,0	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	254	49	64	111	21	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	204	40	(50)	90	18	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	(9)	10	18	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	31	13	9	6	3	-
80 - 99	39	12	14	4	6	3
100 - 119	(33)	6	(3)	18	3	3
120 - 139	(69)	12	20	34	-	3
140 - 159	(22)	3	9	(7)	3	-
160 - 179	11	-	-	11	-	-
180 - 199	16	-	6	7	3	-
200 und mehr	(33)	3	3	(24)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	25	16	6	3	-	-
4 Räume	32	12	10	7	3	-
5 Räume	54	12	15	12	6	9
6 Räume	51	3	12	(33)	3	-
7 und mehr Räume	(92)	6	21	56	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	254	49	88	52	38	20	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	204	40	68	37	32	20	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	(9)	16	15	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	31	13	12	6	-	-	-
80 - 99	39	12	(23)	-	4	-	-
100 - 119	(33)	6	9	9	9	-	-
120 - 139	(69)	12	23	18	13	3	-
140 - 159	(22)	3	9	3	-	7	-
160 - 179	11	-	-	4	3	-	4
180 - 199	16	-	9	-	-	7	-
200 und mehr	(33)	3	3	12	9	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	25	16	6	3	-	-	-
4 Räume	32	12	13	3	4	-	-
5 Räume	54	12	(30)	-	9	3	-
6 Räume	51	3	15	18	(4)	7	4
7 und mehr Räume	(92)	6	24	28	21	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	254	(37)	(57)	160
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	204	33	(50)	121
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	43	4	3	36
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	31	3	3	(25)
80 - 99	39	10	4	25
100 - 119	(33)	6	9	(18)
120 - 139	(69)	12	(22)	35
140 - 159	(22)	3	9	(10)
160 - 179	11	-	7	4
180 - 199	16	3	-	13
200 und mehr	(33)	-	3	(30)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	25	6	-	19
4 Räume	32	7	-	25
5 Räume	54	12	14	28
6 Räume	51	3	16	32
7 und mehr Räume	(92)	9	27	(56)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberweiler im Tal

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

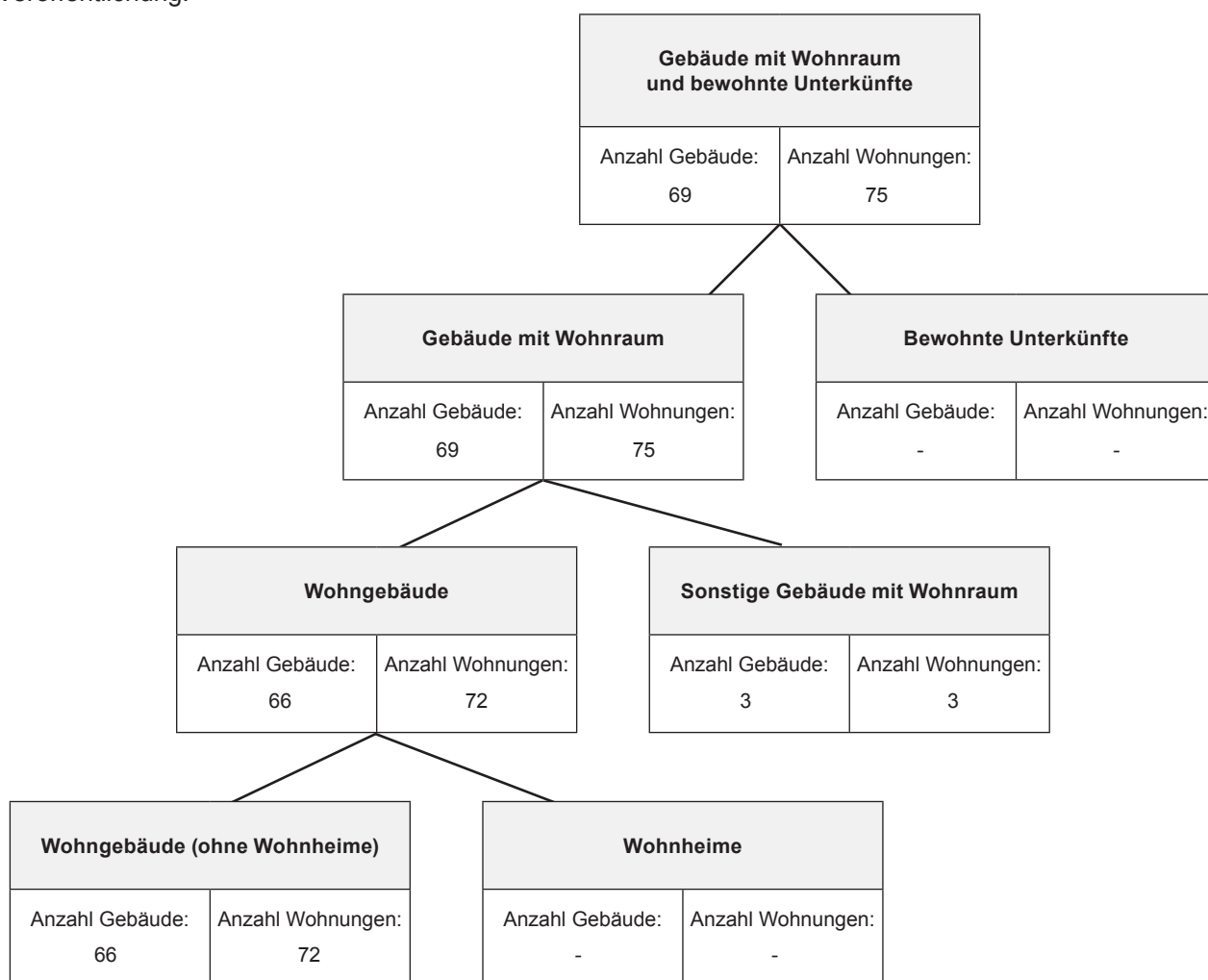
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	69	75	66	72
Baujahr				
Vor 1919	34	34	31	31
1919 - 1948	3	(3)	3	(3)
1949 - 1978	13	19	13	19
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	4	4	4	4
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	49	55	46	52
mit 1 Wohnung	46	46	43	43
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8	8	8	8
mit 1 Wohnung	8	8	8	8
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	63	63	60	60
2 Wohnungen	6	12	6	12
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	69	75	66	72
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(47)	(53)	(47)	(53)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	18	15	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	69	37	13	(6)	13
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	69	37	13	(6)	13
Wohngebäude	66	34	13	(6)	13
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	66	34	13	(6)	13
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	49	31	6	(3)	9
mit 1 Wohnung	46	(31)	6	-	9
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	6	3	3	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8	-	4	-	4
mit 1 Wohnung	8	-	4	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	63	37	13	-	13
2 Wohnungen	6	-	-	6	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	69	37	13	(6)	13
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(47)	19	9	(6)	13
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	18	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	-	4	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberweiler im Tal	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	69	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	34	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	13	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	4	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	69	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	66	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	66	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	49	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	46	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	8	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	63	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberweiler im Tal	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	69	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(47)	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberweiler im Tal	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	49,3	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	4,3	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	18,8	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	4,3	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,3	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	5,8	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	13,0	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,7	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,7	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,0	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,7	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	4,3	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	17,4	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	13,0	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,3	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11,6	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	11,6	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,3	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,7	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberweiler im Tal	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(68,1)	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26,1	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	5,8	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	75	72	72	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	53	50	50	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	15	15	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	4	4	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	3	-	-
60 - 79	4	4	4	-	-
80 - 99	18	18	18	-	-
100 - 119	10	7	7	-	3
120 - 139	10	10	10	-	-
140 - 159	4	4	4	-	-
160 - 179	4	4	4	-	-
180 - 199	6	6	6	-	-
200 und mehr	16	16	16	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	3	-	-
4 Räume	11	11	11	-	-
5 Räume	(9)	(9)	(9)	-	-
6 Räume	(26)	(26)	(26)	-	-
7 und mehr Räume	(26)	(23)	(23)	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	75	72	72	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberweiler im Tal	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	75	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	53	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	4	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	3	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	4	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	18	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	10	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	10	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	4	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	4	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	6	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	16	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	3	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	11	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(9)	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	(26)	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(26)	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	75	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberweiler im Tal	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,7	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,0	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,0	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	4,0	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	5,3	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	24,0	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	13,3	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	13,3	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	5,3	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	5,3	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	8,0	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	21,3	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	4,0	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	14,7	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(12,0)	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	(34,7)	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,7)	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	71	20	16	28	-	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	53	20	10	19	-	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	-	3	9	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	18	6	3	6	-	3
100 - 119	10	3	-	3	-	4
120 - 139	10	-	3	7	-	-
140 - 159	4	4	-	-	-	-
160 - 179	4	-	4	-	-	-
180 - 199	6	3	-	3	-	-
200 und mehr	12	-	3	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3	-	-
4 Räume	11	4	3	-	-	4
5 Räume	9	-	3	3	-	3
6 Räume	(26)	(10)	6	10	-	-
7 und mehr Räume	(22)	6	4	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	71	20	19	(9)	(17)	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	53	20	10	6	11	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	-	6	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	18	6	6	-	3	3	-
100 - 119	10	3	4	3	-	-	-
120 - 139	10	-	3	3	4	-	-
140 - 159	4	4	-	-	-	-	-
160 - 179	4	-	-	-	4	-	-
180 - 199	6	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	12	-	3	3	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	-	-	3	-
4 Räume	11	4	7	-	-	-	-
5 Räume	9	-	6	-	3	-	-
6 Räume	(26)	(10)	6	6	4	-	-
7 und mehr Räume	(22)	6	-	(3)	10	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	71	13	(13)	(45)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	53	10	13	(30)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15	-	-	15
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	4	4	-	-
80 - 99	18	3	6	9
100 - 119	10	-	-	10
120 - 139	10	-	3	7
140 - 159	4	-	-	4
160 - 179	4	-	4	-
180 - 199	6	3	-	3
200 und mehr	12	-	-	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-
4 Räume	11	4	-	7
5 Räume	9	3	3	3
6 Räume	(26)	3	3	(20)
7 und mehr Räume	(22)	3	(4)	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberweiler-Tiefenbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

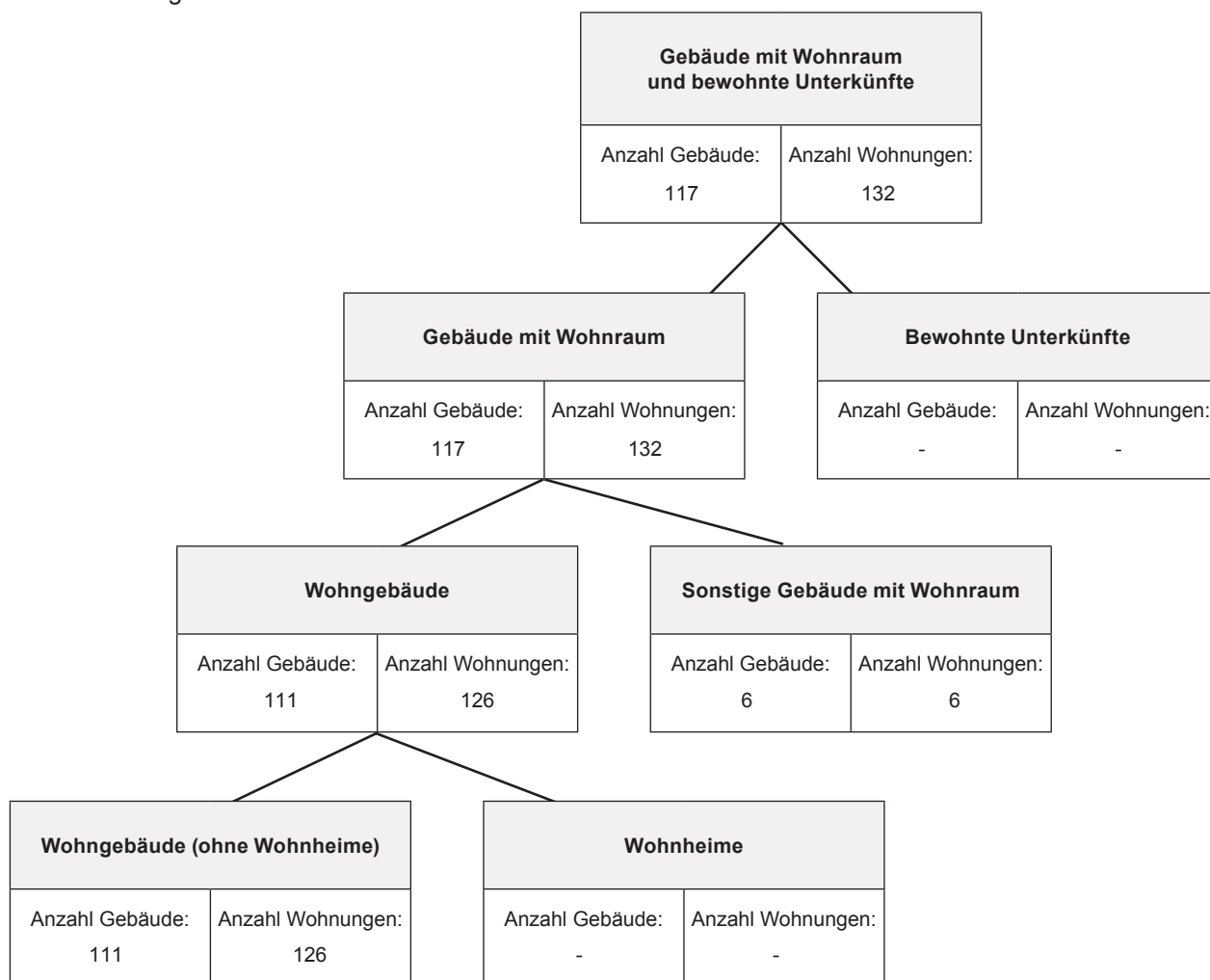
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	117	132	111	126
Baujahr				
Vor 1919	(39)	(42)	(39)	(42)
1919 - 1948	13	13	10	10
1949 - 1978	(23)	(26)	23	26
1979 - 1986	18	18	18	18
1987 - 1990	9	9	6	6
1991 - 1995	-	9	-	9
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	99	(114)	96	(111)
mit 1 Wohnung	86	86	83	83
mit 2 Wohnungen	10	16	10	16
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	101	101	95	95
2 Wohnungen	13	19	13	19
3 - 6 Wohnungen	3	12	3	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	(117)	(132)	111	126
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(90)	(102)	(87)	(99)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	24	21	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	117	(52)	10	34	21
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	117	(52)	10	34	21
Wohngebäude	111	(49)	10	34	(18)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	111	(49)	10	34	(18)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	99	(37)	7	34	21
mit 1 Wohnung	86	(34)	7	24	21
mit 2 Wohnungen	10	3	-	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	-	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	101	(49)	7	24	21
2 Wohnungen	13	3	3	7	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(117)	(52)	10	34	21
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(90)	(31)	10	31	18
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	18	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberweiler-Tiefenbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	117	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(39)	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(23)	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	18	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	-	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	3	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	117	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	111	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	111	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	99	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	86	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	101	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberweiler-Tiefenbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(117)	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	(90)	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberweiler-Tiefenbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(33,3)	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	11,1	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(19,7)	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	15,4	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	7,7	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	5,1	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	5,1	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,9	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,9	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,1	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,6	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,5	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,5	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,7	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,7	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,7	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,1	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,6	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,3	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,1	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,6	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberweiler-Tiefenbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,6	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	(76,9)	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,9	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
			Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	132	126	126	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	99	99	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	21	21	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	15	12	12	-	3
80 - 99	(27)	(27)	(27)	-	-
100 - 119	31	28	28	-	3
120 - 139	28	28	28	-	-
140 - 159	(13)	13	13	-	-
160 - 179	15	15	15	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	3	3	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	15	12	12	-	3
4 Räume	18	18	18	-	-
5 Räume	24	24	24	-	-
6 Räume	16	16	16	-	-
7 und mehr Räume	59	56	56	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(132)	126	126	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberweiler-Tiefenbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	132	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	6	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	15	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(27)	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	31	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	28	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(13)	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	15	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	-	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	3	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	15	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	18	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	24	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	16	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	59	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(132)	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberweiler-Tiefenbach	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,3	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18,2	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	11,4	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(20,5)	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	23,5	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	21,2	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(9,8)	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	11,4	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	-	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	2,3	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	11,4	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	13,6	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	18,2	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	12,1	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	44,7	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(126)	27	(35)	46	18	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	21	(29)	37	15	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	6	6	9	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	6	3	-	3	-
80 - 99	(27)	12	-	3	12	-
100 - 119	31	3	10	(18)	-	-
120 - 139	28	6	9	13	-	-
140 - 159	(10)	-	4	6	-	-
160 - 179	15	-	9	3	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	15	6	3	-	6	-
4 Räume	15	3	-	6	6	-
5 Räume	24	9	3	12	-	-
6 Räume	16	3	6	7	-	-
7 und mehr Räume	56	6	(23)	21	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(126)	27	(41)	31	21	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	21	32	25	21	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	6	9	6	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	6	6	-	-	-	-
80 - 99	(27)	12	9	3	3	-	-
100 - 119	31	3	10	9	6	3	-
120 - 139	28	6	6	7	6	3	-
140 - 159	(10)	-	4	-	6	-	-
160 - 179	15	-	6	9	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	15	6	6	-	3	-	-
4 Räume	15	3	6	6	-	-	-
5 Räume	24	9	3	6	6	-	-
6 Räume	16	3	6	7	-	-	-
7 und mehr Räume	56	6	20	12	12	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(126)	27	23	76
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	24	(23)	(55)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	3	-	21
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	12	3	-	9
80 - 99	(27)	12	6	9
100 - 119	31	6	4	(21)
120 - 139	28	3	3	22
140 - 159	(10)	-	10	-
160 - 179	15	3	-	12
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	15	3	-	12
4 Räume	15	3	3	9
5 Räume	24	9	3	12
6 Räume	16	3	-	13
7 und mehr Räume	56	9	(17)	30

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Reipoltskirchen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

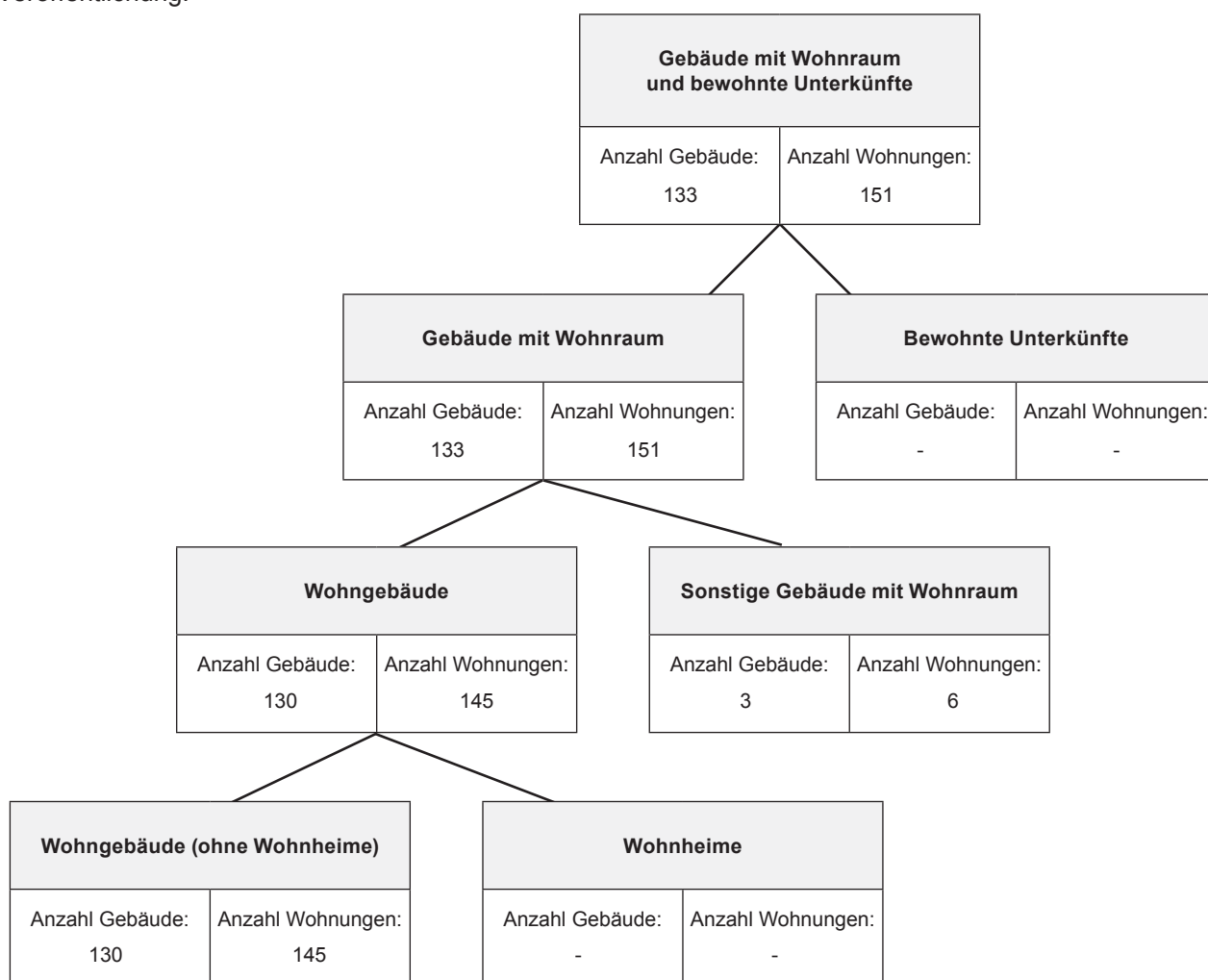
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	133	151	130	145
Baujahr				
Vor 1919	49	52	49	52
1919 - 1948	13	16	13	16
1949 - 1978	35	38	35	38
1979 - 1986	10	16	7	10
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	(14)	(14)	(14)	(14)
1996 - 2000	6	(9)	6	(9)
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(114)	129	(111)	123
mit 1 Wohnung	(92)	(92)	(92)	(92)
mit 2 Wohnungen	16	22	16	22
mit 3 und mehr Wohnungen	6	15	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	18	15	18
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	111	111	111	111
2 Wohnungen	16	25	16	25
3 - 6 Wohnungen	6	15	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	130	148	127	142
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	9	9	9	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	87	102	84	96
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	(34)	(31)	(34)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	133	62	26	(25)	20
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	133	62	26	(25)	20
Wohngebäude	130	62	26	(22)	20
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	130	62	26	(22)	20
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(114)	49	23	(22)	20
mit 1 Wohnung	(92)	43	23	15	11
mit 2 Wohnungen	16	6	-	4	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	9	3	3	-
mit 1 Wohnung	15	9	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	111	56	26	18	11
2 Wohnungen	16	6	-	4	6
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	130	62	26	(25)	17
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	9	6	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	87	28	20	(22)	17
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	25	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reipoltskirchen	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	133	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	49	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	35	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	(14)	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	-	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	133	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	130	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	130	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(114)	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(92)	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	111	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reipoltskirchen	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	130	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	87	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(31)	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reipoltskirchen	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	36,8	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,8	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	26,3	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,5	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,5	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	(10,5)	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	4,5	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	-	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(85,7)	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(69,2)	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,0	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,3	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,3	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,0	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,0	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,5	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,0	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reipoltskirchen	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,3	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,7	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	6,8	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	65,4	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23,3)	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,5	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	151	145	145	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	108	108	108	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	21	21	-	6
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	16	16	16	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	15	15	15	-	-
80 - 99	37	34	34	-	3
100 - 119	31	28	28	-	3
120 - 139	20	20	20	-	-
140 - 159	21	21	21	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	3	-	-
3 Räume	15	15	15	-	-
4 Räume	18	12	12	-	6
5 Räume	30	30	30	-	-
6 Räume	23	23	23	-	-
7 und mehr Räume	62	62	62	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	145	139	139	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Reipoltskirchen	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	151	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	108	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	16	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	12	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	15	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	37	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	31	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	20	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	21	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	6	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	-	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	9	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	15	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	18	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	30	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	23	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	62	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	145	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Reipoltskirchen	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,5	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17,9	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	10,6	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	7,9	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	9,9	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	24,5	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	20,5	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	13,2	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	13,9	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	4,0	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	-	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	6,0	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	2,0	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	9,9	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	11,9	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	19,9	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	15,2	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	41,1	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,0	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,0	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,0	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	132	35	50	44	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	108	(29)	44	(32)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	6	6	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	12	3	3	6	-	-
80 - 99	34	19	9	6	-	-
100 - 119	31	-	12	16	3	-
120 - 139	16	-	13	3	-	-
140 - 159	21	7	7	7	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	3	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	3	3	-	-
4 Räume	12	3	3	6	-	-
5 Räume	30	12	9	9	-	-
6 Räume	23	8	12	3	-	-
7 und mehr Räume	58	9	23	23	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	132	35	49	23	16	6	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	108	(29)	43	20	7	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	6	6	3	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	12	3	3	-	6	-	-
80 - 99	34	19	9	3	-	-	3
100 - 119	31	-	15	10	6	-	-
120 - 139	16	-	9	7	-	-	-
140 - 159	21	7	7	-	4	3	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	3	3	-	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	3	-	3	-	-
4 Räume	12	3	3	3	3	-	-
5 Räume	30	12	9	3	3	-	3
6 Räume	23	8	12	3	-	-	-
7 und mehr Räume	58	9	22	14	7	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	132	(50)	(16)	(66)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	108	(41)	16	51
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	9	-	15
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-
60 - 79	12	3	-	9
80 - 99	34	(16)	3	15
100 - 119	31	9	6	16
120 - 139	16	3	4	9
140 - 159	21	7	-	14
160 - 179	6	3	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	9	6	3	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	9	-	-	9
4 Räume	12	6	-	6
5 Räume	30	6	3	21
6 Räume	23	(14)	-	9
7 und mehr Räume	58	(24)	13	21

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Relsberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

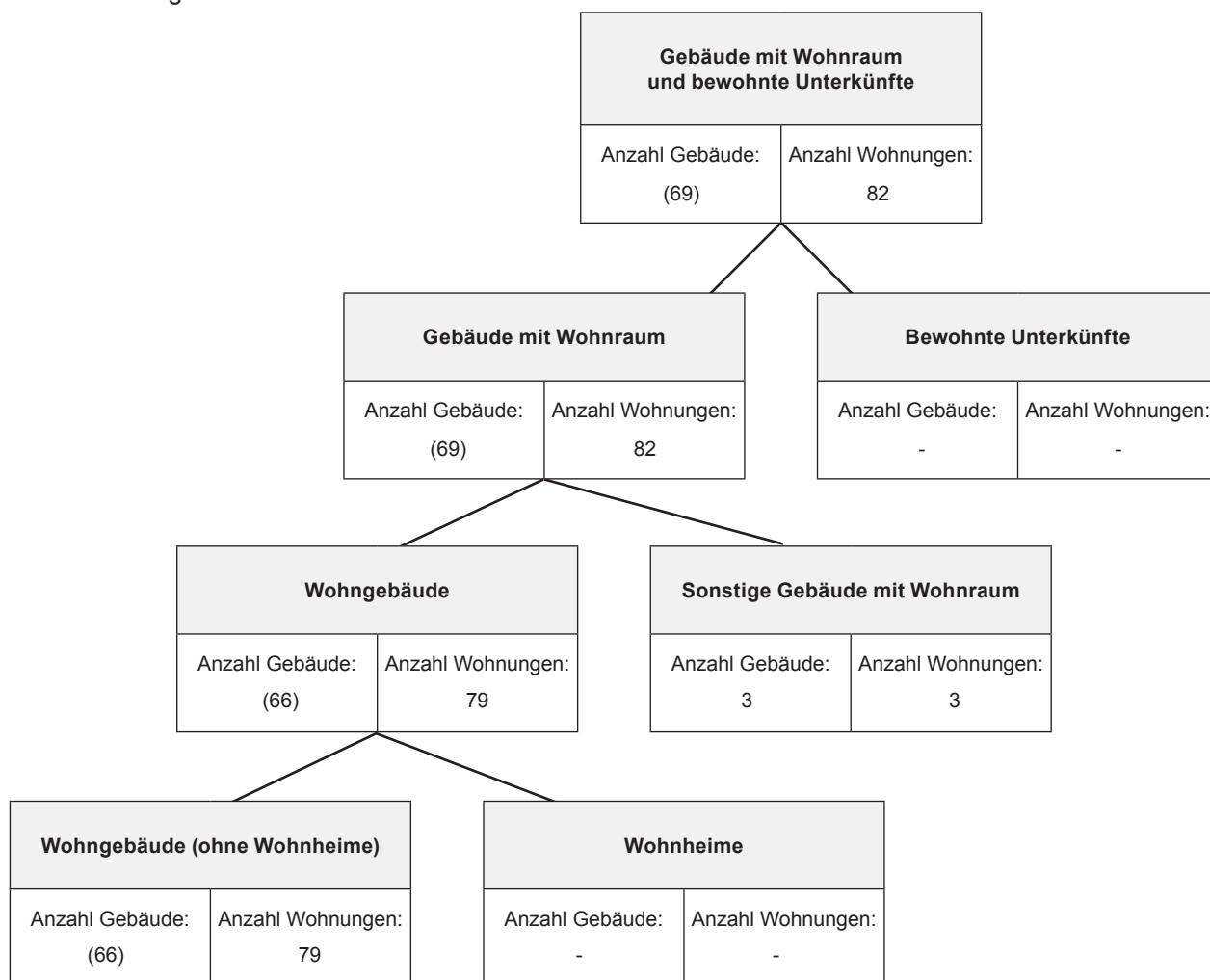
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(69)	82	(66)	79
Baujahr				
Vor 1919	(26)	(27)	(26)	(27)
1919 - 1948	6	6	3	3
1949 - 1978	15	18	15	18
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	-	3	-	3
1996 - 2000	-	3	-	3
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	60	70	60	70
mit 1 Wohnung	51	(48)	51	(48)
mit 2 Wohnungen	9	19	9	19
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(60)	(57)	(57)	(54)
2 Wohnungen	9	19	9	19
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	69	79	(66)	76
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	10	7	10
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	56	63	53	60
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	(6)	(6)	(6)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(69)	(32)	12	12	13
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(69)	(32)	12	12	13
Wohngebäude	(66)	(29)	12	12	13
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(66)	(29)	12	12	13
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	60	26	12	9	13
mit 1 Wohnung	51	23	9	9	10
mit 2 Wohnungen	9	3	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(60)	(29)	9	12	10
2 Wohnungen	9	3	3	-	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	69	(32)	12	12	13
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	7	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	56	(22)	12	9	13
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	3	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Relsberg	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(69)	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(26)	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	15	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	-	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	7	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(69)	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(66)	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(66)	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	60	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	51	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(60)	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Relsberg	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	69	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	56	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6)	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Relsberg	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(37,7)	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	8,7	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	21,7	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	4,3	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	8,7	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	-	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	-	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	8,7	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	10,1	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(95,7)	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(95,7)	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,0	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,9	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,0	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,7	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,7	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,3	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,3	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(87,0)	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,0	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Relsberg	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10,1	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,2	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,7)	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	82	79	79	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	(61)	(61)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	9	9	-	3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	6	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	7	-	-
80 - 99	16	13	13	-	3
100 - 119	3	3	3	-	-
120 - 139	10	10	10	-	-
140 - 159	12	12	12	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	(16)	(16)	(16)	-	-
200 und mehr	9	9	9	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-
3 Räume	10	10	10	-	-
4 Räume	13	10	10	-	3
5 Räume	(3)	(3)	(3)	-	-
6 Räume	19	19	19	-	-
7 und mehr Räume	(34)	(34)	(34)	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	79	(76)	(76)	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Relsberg	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	82	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	6	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	-	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	7	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	16	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	3	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	10	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	12	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	6	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(16)	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	9	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	10	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	13	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(3)	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	19	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(34)	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	79	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Relsberg	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77,2)	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,2	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	7,6	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	-	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	8,9	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	20,3	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	3,8	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	12,7	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	15,2	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	7,6	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(20,3)	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	11,4	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	12,7	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,5	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(3,8)	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	24,1	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(43,0)	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	70	17	17	33	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	61	17	17	24	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	-	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	-	-	-	-
80 - 99	10	-	4	6	-	-
100 - 119	3	-	-	3	-	-
120 - 139	10	-	7	3	-	-
140 - 159	9	3	-	3	3	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	(16)	7	3	6	-	-
200 und mehr	9	-	-	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	-	-	-	-
4 Räume	13	-	4	9	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-
6 Räume	19	-	7	12	-	-
7 und mehr Räume	31	10	6	12	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	70	17	(14)	24	12	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	61	17	(14)	18	9	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	-	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	7	-	-	-	-	-
80 - 99	10	-	4	3	3	-	-
100 - 119	3	-	-	3	-	-	-
120 - 139	10	-	4	6	-	-	-
140 - 159	9	3	-	6	-	-	-
160 - 179	6	-	3	-	-	3	-
180 - 199	(16)	7	3	6	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	-	9	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	7	-	-	-	-	-
4 Räume	13	-	4	6	3	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-	-
6 Räume	19	-	7	9	-	3	-
7 und mehr Räume	31	10	(3)	9	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	70	18	9	43
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	61	18	9	34
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	7	-	-
80 - 99	10	4	-	6
100 - 119	3	-	-	3
120 - 139	10	-	3	7
140 - 159	9	3	3	3
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	(16)	4	-	(12)
200 und mehr	9	-	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	7	-	-
4 Räume	13	4	-	9
5 Räume	-	-	-	-
6 Räume	19	-	-	(19)
7 und mehr Räume	31	7	9	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus²⁰¹¹

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rothselberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

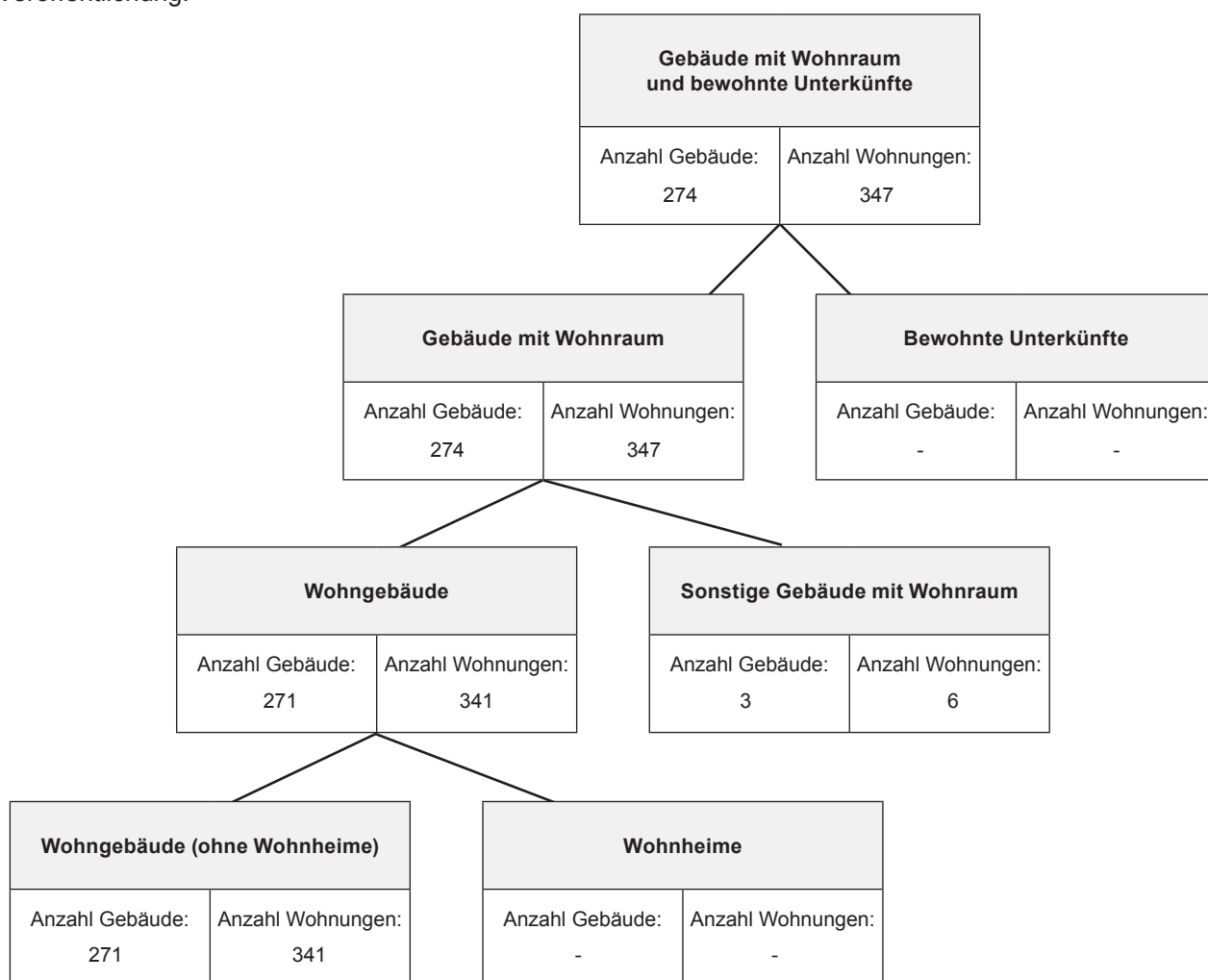
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	274	347	271	341
Baujahr				
Vor 1919	79	103	76	100
1919 - 1948	(32)	(38)	(32)	(38)
1949 - 1978	(72)	97	(72)	94
1979 - 1986	25	37	25	37
1987 - 1990	12	12	12	12
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	17	13	17	13
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	16	16	16	16
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(210)	271	(207)	265
mit 1 Wohnung	165	162	165	162
mit 2 Wohnungen	45	97	42	94
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	23	24	23
mit 1 Wohnung	21	17	21	17
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	37	(43)	(37)	(43)
mit 1 Wohnung	34	34	34	34
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	223	216	223	216
2 Wohnungen	51	109	48	106
3 - 6 Wohnungen	-	15	-	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	37	10	31
Privatperson/-en	258	300	258	300
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	-	6	-	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	240	291	237	285
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	37	31	37
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	274	(111)	(46)	60	57
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	274	(111)	(46)	60	57
Wohngebäude	271	(108)	46	60	57
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	271	(108)	46	60	57
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(210)	74	(32)	51	53
mit 1 Wohnung	165	61	(19)	35	50
mit 2 Wohnungen	45	13	13	16	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	13	7	-	4
mit 1 Wohnung	21	10	7	-	4
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	37	(21)	7	9	-
mit 1 Wohnung	34	18	7	9	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	223	(92)	(33)	44	54
2 Wohnungen	51	19	13	16	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	6	-	7	-
Privatperson/-en	258	105	43	53	57
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	240	(95)	(28)	60	57
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	13	18	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rothselberg	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	274	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	79	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(32)	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(72)	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	25	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	12	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	16	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	274	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	271	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	271	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(210)	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	165	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	45	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	21	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	37	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	34	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	223	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	51	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rothselberg	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	258	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	240	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rothselberg	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	28,8	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	(11,7)	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	(26,3)	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	9,1	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,4	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	4,4	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	6,2	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	5,8	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,9	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,9	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,1	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(76,6)	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,2	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,4	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,8	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,7	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,5	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	12,4	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,1	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,1	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,4	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,6	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rothselberg	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,2	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,1	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,6	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,3	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	347	341	341	-	6
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	233	233	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(83)	(83)	(83)	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	18	18	18	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	(29)	(29)	(29)	-	-
60 - 79	(43)	40	40	-	3
80 - 99	(34)	(34)	(34)	-	-
100 - 119	54	51	51	-	3
120 - 139	(59)	(59)	(59)	-	-
140 - 159	49	49	49	-	-
160 - 179	32	32	32	-	-
180 - 199	22	22	22	-	-
200 und mehr	18	18	18	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	13	13	13	-	-
3 Räume	24	24	24	-	-
4 Räume	39	(36)	(36)	-	3
5 Räume	(75)	(75)	(75)	-	-
6 Räume	73	73	73	-	-
7 und mehr Räume	116	113	113	-	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	337	331	331	-	6
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rothselberg	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	347	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(83)	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	18	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(29)	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	(43)	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(34)	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	54	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	(59)	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	49	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	32	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	22	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	18	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	13	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	24	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	39	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	(75)	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	73	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	116	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	337	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rothselberg	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,3	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,4)	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(8,5)	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	(12,6)	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(10,0)	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	15,9	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	(17,4)	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	14,4	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	9,4	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	6,5	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,8	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	7,1	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	11,5	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	(22,1)	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	21,5	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,1	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,9	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	290	76	87	104	19	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	232	44	81	95	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	32	6	9	7	4
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(23)	(20)	3	-	-	-
60 - 79	31	19	9	3	-	-
80 - 99	(28)	3	(10)	12	3	-
100 - 119	51	15	17	12	3	4
120 - 139	(55)	10	(15)	26	4	-
140 - 159	49	9	13	24	3	-
160 - 179	22	-	10	9	3	-
180 - 199	16	-	4	9	3	-
200 und mehr	(15)	-	6	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-
3 Räume	15	12	3	-	-	-
4 Räume	33	17	10	3	3	-
5 Räume	63	12	20	24	3	4
6 Räume	63	12	16	31	4	-
7 und mehr Räume	109	16	38	(46)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	290	76	94	53	51	13	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	232	44	81	43	48	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	32	13	10	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(23)	(20)	3	-	-	-	-
60 - 79	31	19	9	3	-	-	-
80 - 99	(28)	3	(13)	3	9	-	-
100 - 119	51	15	(24)	6	6	-	-
120 - 139	(55)	10	(9)	(26)	6	4	-
140 - 159	49	9	13	12	9	3	3
160 - 179	22	-	13	-	6	3	-
180 - 199	16	-	4	3	9	-	-
200 und mehr	(15)	-	6	-	6	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-	-
3 Räume	15	12	3	-	-	-	-
4 Räume	33	17	13	3	-	-	-
5 Räume	63	12	(27)	12	12	-	-
6 Räume	63	12	16	20	15	-	-
7 und mehr Räume	109	16	35	18	24	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	290	(77)	44	(169)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	232	58	38	(136)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	(19)	6	33
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(23)	7	-	(16)
60 - 79	31	(16)	3	12
80 - 99	(28)	4	3	21
100 - 119	51	(22)	13	16
120 - 139	(55)	10	10	35
140 - 159	49	12	9	28
160 - 179	22	3	6	13
180 - 199	16	-	-	16
200 und mehr	(15)	3	-	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	15	3	-	12
4 Räume	33	21	-	(12)
5 Räume	63	16	3	44
6 Räume	63	15	10	38
7 und mehr Räume	109	22	(31)	56

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rutsweiler an der Lauter

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

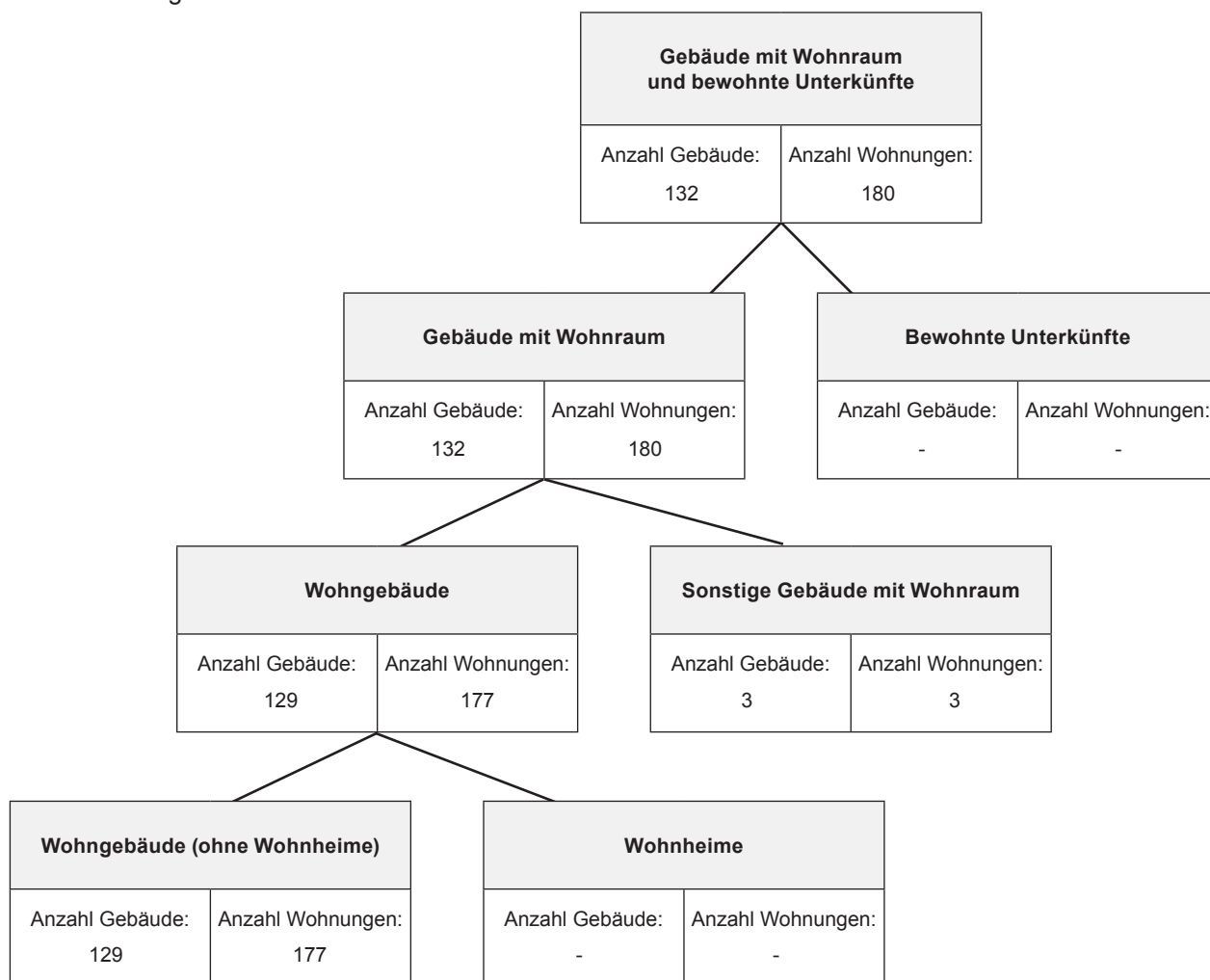
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	132	180	129	177
Baujahr				
Vor 1919	44	51	44	51
1919 - 1948	14	17	14	17
1949 - 1978	25	(32)	22	(29)
1979 - 1986	9	19	9	19
1987 - 1990	16	16	16	16
1991 - 1995	12	(24)	12	(24)
1996 - 2000	-	3	-	3
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	117	159	114	156
mit 1 Wohnung	83	83	83	83
mit 2 Wohnungen	(28)	44	(28)	44
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(32)	3	29
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	(9)	(6)	(9)
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	98	98	98	98
2 Wohnungen	28	47	28	47
3 - 6 Wohnungen	6	32	3	29
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	25	9	25
Privatperson/-en	123	152	120	149
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	19	3	19
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	99	(125)	96	(122)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	24	21	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	132	(58)	19	(21)	34
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	132	(58)	19	(21)	34
Wohngebäude	129	(58)	16	(21)	34
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	129	(58)	16	(21)	34
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	117	46	16	(21)	34
mit 1 Wohnung	83	39	7	(9)	28
mit 2 Wohnungen	(28)	7	6	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	98	51	10	(9)	28
2 Wohnungen	28	7	6	9	6
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	6	3	-
Privatperson/-en	123	(58)	13	(18)	34
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	99	37	13	(21)	28
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	15	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rutweiler an der Lauter	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	132	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	44	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	14	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	25	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	16	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	12	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	3	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	132	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	129	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	129	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	117	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	83	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(28)	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6)	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	98	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	28	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rutweiler an der Lauter	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	123	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	99	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rutweiler an der Lauter	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	33,3	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	10,6	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	18,9	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	6,8	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	12,1	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	9,1	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	-	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	6,8	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,6	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,9	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(21,2)	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(4,5)	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,5	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,5	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,5	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,2	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,2	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rutweiler an der Lauter	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,8	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,2	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	75,0	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,9	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,5	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	180	177	177	-	3
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	107	107	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	55	55	-	-
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-
Leer stehend	12	12	12	-	-
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	12	-	-
60 - 79	23	23	23	-	-
80 - 99	(39)	(36)	(36)	-	3
100 - 119	26	26	26	-	-
120 - 139	34	34	34	-	-
140 - 159	27	27	27	-	-
160 - 179	6	6	6	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	10	10	-	-
Zahl der Räume					
1 Raum	3	3	3	-	-
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-
4 Räume	(44)	(44)	(44)	-	-
5 Räume	35	(35)	(35)	-	-
6 Räume	39	36	36	-	3
7 und mehr Räume	50	50	50	-	-
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	171	168	168	-	3
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rutweiler an der Lauter	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	180	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	12	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	12	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	23	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	(39)	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	26	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	34	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	27	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	6	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	-	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	10	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	-	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	(44)	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	35	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	39	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	50	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	171	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rutweiler an der Lauter	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,1	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,1	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	6,8	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	6,8	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	13,0	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	(22,0)	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	14,7	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	19,2	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	15,3	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	3,4	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	-	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,6	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,7	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	3,4	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	-	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	(24,9)	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	19,8	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	22,0	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,2	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,6	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,7	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,7	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Ober-alben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(162)	(44)	(34)	56	(28)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	22	31	38	(19)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	22	(3)	(18)	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-
60 - 79	20	10	3	4	3	-
80 - 99	(39)	6	12	(12)	9	-
100 - 119	23	-	3	(17)	3	-
120 - 139	28	7	10	11	-	-
140 - 159	24	3	3	12	6	-
160 - 179	6	6	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	3	-	-	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	(38)	16	6	7	9	-
5 Räume	32	6	13	10	3	-
6 Räume	36	7	6	17	6	-
7 und mehr Räume	47	6	9	22	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(162)	(44)	55	(30)	23	6	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	22	43	19	20	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	22	12	11	3	-	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-	-
60 - 79	20	10	6	4	-	-	-
80 - 99	(39)	6	21	9	3	-	-
100 - 119	23	-	3	7	6	3	4
120 - 139	28	7	10	-	8	3	-
140 - 159	24	3	9	6	6	-	-
160 - 179	6	6	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	3	3	4	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	(38)	16	12	7	3	-	-
5 Räume	32	6	16	7	3	-	-
6 Räume	36	7	12	3	7	3	4
7 und mehr Räume	47	6	15	13	10	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(162)	32	9	(121)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	25	6	(79)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	7	3	42
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	-	3	9
60 - 79	20	10	-	10
80 - 99	(39)	6	-	(33)
100 - 119	23	3	3	17
120 - 139	28	7	-	21
140 - 159	24	6	-	18
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	3	7
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	(38)	7	-	(31)
5 Räume	32	6	3	23
6 Räume	36	10	-	26
7 und mehr Räume	47	9	6	32

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wolfstein, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

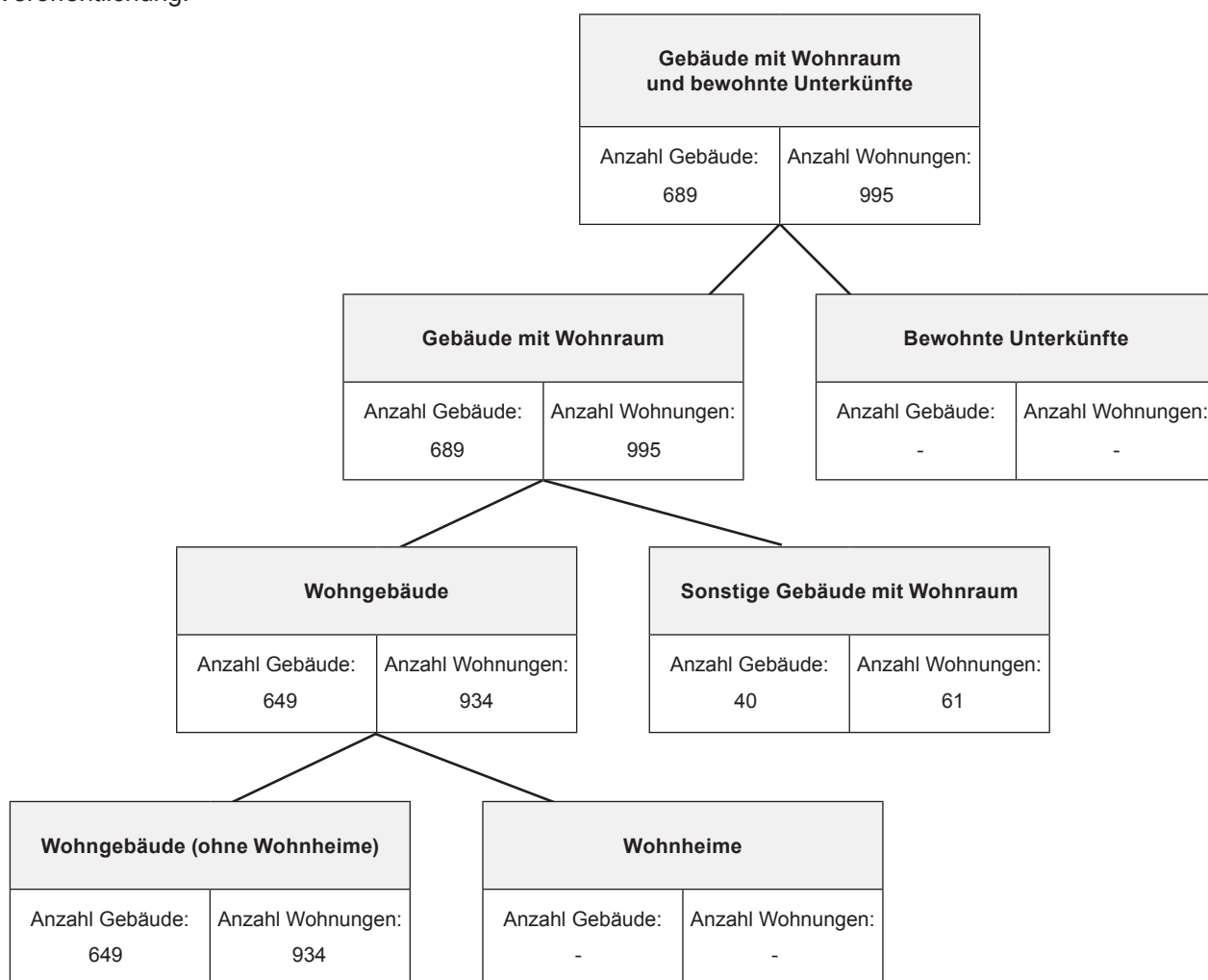
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	689	995	649	934
Baujahr				
Vor 1919	203	285	184	245
1919 - 1948	55	73	49	67
1949 - 1978	235	340	223	328
1979 - 1986	53	(106)	53	(106)
1987 - 1990	28	31	25	28
1991 - 1995	43	67	43	67
1996 - 2000	(31)	(43)	(31)	(43)
2001 - 2004	(28)	(34)	(28)	(34)
2005 - 2008	13	16	13	16
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	506	702	491	681
mit 1 Wohnung	355	355	349	349
mit 2 Wohnungen	(118)	221	(112)	209
mit 3 und mehr Wohnungen	33	126	30	123
Doppelhaushälfte Insgesamt	48	72	45	69
mit 1 Wohnung	36	36	36	36
mit 2 Wohnungen	6	15	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	21	6	21
Gereihtes Haus Insgesamt	104	(180)	97	161
mit 1 Wohnung	66	66	63	63
mit 2 Wohnungen	10	25	6	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	(89)	(28)	(83)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	31	(41)	16	23
mit 1 Wohnung	25	25	16	16
mit 2 Wohnungen	6	10	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(6)	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	482	482	464	464
2 Wohnungen	140	271	121	240
3 - 6 Wohnungen	58	196	(55)	184
7 - 12 Wohnungen	9	(46)	9	(46)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	71	34	71
Privatperson/-en	597	766	581	738
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	21	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	49	9	49
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(22)	(64)	19	58
Bund oder Land	3	6	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	(18)	3	9

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	34	40	31	37
Etagenheizung	22	(46)	22	43
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	541	777	507	728
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	86	126	83	120
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	689	258	159	148	124
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	689	258	159	148	124
Wohngebäude	649	233	(150)	145	121
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	649	233	(150)	145	121
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	40	(25)	9	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	506	(162)	(129)	114	101
mit 1 Wohnung	355	116	(96)	72	(71)
mit 2 Wohnungen	(118)	36	33	32	17
mit 3 und mehr Wohnungen	33	10	-	10	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	48	22	12	-	14
mit 1 Wohnung	36	16	9	-	11
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	104	(52)	15	31	6
mit 1 Wohnung	66	39	9	18	-
mit 2 Wohnungen	10	7	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	6	6	13	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	31	22	3	3	3
mit 1 Wohnung	25	16	3	3	3
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	482	187	(117)	93	85
2 Wohnungen	140	52	36	32	20
3 - 6 Wohnungen	58	16	6	17	(19)
7 - 12 Wohnungen	9	3	-	6	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	6	13	8	7
Privatperson/-en	597	218	(137)	128	114
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	9	3	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	-	-	9	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(22)	16	3	3	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	9	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	34	15	7	3	9
Etagenheizung	22	13	6	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	541	165	132	(138)	106
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	86	59	14	7	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wolfstein, Stadt	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	689	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	203	1 060	6 168	181 833	2 655 042
1919 - 1948	55	274	3 040	123 453	2 307 543
1949 - 1978	235	978	9 471	462 714	7 188 157
1979 - 1986	53	317	2 473	120 331	1 828 250
1987 - 1990	28	135	1 009	47 821	736 588
1991 - 1995	43	146	1 216	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(31)	198	1 654	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(28)	120	1 144	47 349	790 074
2005 - 2008	13	77	794	36 981	594 658
2009 und später	-	13	(239)	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	689	3 318	27 208	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	649	3 211	26 400	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	649	3 211	26 393	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	7	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	40	(107)	808	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	506	2 593	21 012	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	355	2 020	15 969	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(118)	484	4 067	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	33	89	976	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	48	268	2 676	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	36	197	2 052	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	59	458	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	166	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	104	325	2 511	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	66	261	1 898	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	10	(33)	376	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(28)	(31)	237	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	31	132	1 009	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	25	117	768	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	15	(169)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	72	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	482	2 595	20 687	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	140	591	5 070	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	58	123	1 338	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	9	9	91	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	(22)	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wolfstein, Stadt	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	134	1 425	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	597	3 102	25 424	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	7	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	15	(27)	(98)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	9	(83)	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(22)	25	98	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	6	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	15	(67)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	34	127	583	28 315	1 020 473
Etagenheizung	22	88	634	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	9	(82)	5 500	186 429
Zentralheizung	541	2 526	22 262	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	86	525	3 216	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(43)	431	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wolfstein, Stadt	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	29,5	31,9	22,7	15,4	14,0
1919 - 1948	8,0	8,3	11,2	10,4	12,2
1949 - 1978	34,1	29,5	34,8	39,1	38,0
1979 - 1986	7,7	9,6	9,1	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	4,1	3,7	4,0	3,9
1991 - 1995	6,2	4,4	4,5	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,5)	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,1)	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	2,3	2,9	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	(0,9)	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,2	96,8	97,0	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,2	96,8	97,0	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,8	(3,2)	3,0	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,4	78,1	77,2	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	51,5	60,9	58,7	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(17,1)	14,6	14,9	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,8	2,7	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,0	8,1	9,8	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,2	5,9	7,5	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,8	1,7	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,4	0,6	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,1	9,8	9,2	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	9,6	7,9	7,0	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,0)	1,4	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,1)	(0,9)	0,9	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	4,0	3,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	3,5	2,8	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,5	(0,6)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	0,3	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,0	78,2	76,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,3	17,8	18,6	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,4	3,7	4,9	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	0,3	0,3	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	(0,1)	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wolfstein, Stadt	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,9	4,0	5,2	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,6	93,5	93,4	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,2	(0,8)	(0,4)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,3	0,3	(0,3)	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(3,2)	0,8	0,4	0,4	0,7
Bund oder Land	0,4	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,3	0,5	(0,2)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,9	3,8	2,1	2,4	5,4
Etagenheizung	3,2	2,7	2,3	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,3	(0,3)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,5	76,1	81,8	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,5	15,8	11,8	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	(1,3)	1,6	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	995	934	934	-	61
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	534	525	525	-	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	365	335	335	-	30
Ferien- und Freizeitwohnung	12	12	12	-	-
Leer stehend	(84)	62	62	-	(22)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	25	25	25	-	-
40 - 59	(76)	(67)	(67)	-	9
60 - 79	174	(168)	(168)	-	(6)
80 - 99	168	165	165	-	3
100 - 119	(155)	127	127	-	(28)
120 - 139	136	130	130	-	6
140 - 159	(141)	(138)	(138)	-	3
160 - 179	48	48	48	-	-
180 - 199	(19)	(19)	(19)	-	-
200 und mehr	53	47	47	-	6
Zahl der Räume					
1 Raum	13	13	13	-	-
2 Räume	51	45	45	-	6
3 Räume	152	146	146	-	6
4 Räume	165	(156)	(156)	-	9
5 Räume	186	174	174	-	12
6 Räume	160	150	150	-	10
7 und mehr Räume	268	250	250	-	(18)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	992	931	931	-	61
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wolfstein, Stadt	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	995	4 212	36 596	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	534	2 752	23 570	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	365	1 032	9 870	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	12	50	200	14 906	224 529
Leer stehend	(84)	318	2 222	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	25	45	348	79 051	2 177 061
40 - 59	(76)	206	2 137	219 658	7 288 734
60 - 79	174	503	4 755	368 640	9 663 142
80 - 99	168	698	6 018	363 190	6 987 435
100 - 119	(155)	698	5 926	281 553	4 913 194
120 - 139	136	735	6 427	282 169	4 211 779
140 - 159	(141)	539	4 191	181 337	2 394 089
160 - 179	48	257	2 183	86 315	1 117 240
180 - 199	(19)	172	1 500	53 728	686 793
200 und mehr	53	299	2 377	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	13	29	218	56 146	1 306 117
2 Räume	51	(127)	1 107	130 279	3 735 658
3 Räume	152	380	3 837	335 419	8 890 843
4 Räume	165	614	6 029	436 277	10 410 969
5 Räume	186	799	7 060	364 352	6 855 418
6 Räume	160	832	6 891	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	268	1 371	10 720	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	992	4 096	35 402	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	181	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	10	(91)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	30	188	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wolfstein, Stadt	Verbandsgemeinde Wolfstein	Landkreis Kusel	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,7	66,3	65,7	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,7	24,9	27,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,2	1,2	0,6	0,7	0,6
Leer stehend	(8,4)	7,7	6,2	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,5	1,1	1,0	3,9	5,4
40 - 59	(7,6)	5,0	6,0	11,0	18,0
60 - 79	17,5	12,1	13,3	18,4	23,8
80 - 99	16,9	16,8	16,8	18,1	17,2
100 - 119	(15,6)	16,8	16,5	14,1	12,1
120 - 139	13,7	17,7	17,9	14,1	10,4
140 - 159	(14,2)	13,0	11,7	9,1	5,9
160 - 179	4,8	6,2	6,1	4,3	2,8
180 - 199	(1,9)	4,1	4,2	2,7	1,7
200 und mehr	5,3	7,2	6,6	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,3	0,7	0,6	2,8	3,2
2 Räume	5,1	(3,1)	3,1	6,5	9,2
3 Räume	15,3	9,2	10,7	16,7	21,9
4 Räume	16,6	14,8	16,8	21,8	25,7
5 Räume	18,7	19,2	19,7	18,2	16,9
6 Räume	16,1	20,0	19,2	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,9	33,0	29,9	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,4	0,5	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,3)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenglan	74	119	1
Altenglan	74	115	1
Bedesbach	.	.	1
Bosenbach	.	124	1
Elzweiler	.	.	1
Erdesbach	.	.	1
Föckelberg	.	121	1
Horschbach	.	.	1
Neunkirchen am Potzberg	.	133	1
Nieder-alben	.	.	1
Niederstaufenbach	.	.	1
Oberstaufenbach	56	.	1
Rammelsbach	73	.	1
Rathsweiler	.	.	2
Rutsweiler am Glan	75	.	1
Ulmet	.	.	1
Welchweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	74	125	1
Börsborn	.	.	1
Glan-Münchweiler	64	.	1
Henschtal	.	128	1
Herschweiler-Pettersheim	81	.	1
Hüffler	.	.	1
Krottelbach	76	.	1
Langenbach	.	.	1
Matzenbach	.	.	1
Nanzdietschweiler	.	.	1
Quirnbach/ Pfalz	.	.	1
Rehweiler	.	.	1
Steinbach am Glan	71	122	1
Wahnwegen	85	121	1
Verbandsgemeinde Kusel	65	113	1
Albessen	.	126	1
Blaubach	.	115	1
Dennweiler-Frohnbach	.	.	1
Ehweiler	.	.	1
Etschberg	.	.	1
Haschbach am Remigiusberg	75	.	1
Herchweiler	.	113	1
Konken	67	118	1
Kusel, Stadt	47	99	2
Körborn	.	.	1
Oberalben	.	.	1
Pfeffelbach	78	.	1
Reichweiler	.	.	1
Ruthweiler	.	.	1
Schellweiler	.	.	1
Selchenbach	.	.	1
Thallichtenberg	.	.	1
Theisbergstegen	77	.	1
Verbandsgemeinde Lauterecken	76	118	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Adenbach	.	.	1
Buborn	49	.	2
Cronenberg	82	.	1
Deimberg	.	.	1
Ginsweiler	.	.	1
Glanbrücken	.	.	1
Grumbach	.	.	1
Hausweiler	.	.	1
Heinzenhausen	.	.	1
Herren-Sulzbach	84	.	1
Hohenöllen	.	120	1
Homberg	.	.	1
Hoppstädten	.	.	1
Kappeln	.	.	1
Kirrweiler	.	.	1
Langweiler	.	.	1
Lauterecken, Stadt	.	107	1
Lohnweiler	.	.	1
Medard	.	120	1
Merzweiler	.	.	1
Nerzweiler	.	.	1
Odenbach	79	122	1
Offenbach-Hundheim	.	.	1
Sankt Julian	76	.	1
Unterjeckenbach	.	.	1
Wiesweiler	.	.	1
Verbandsgemeinde Schönenberg- Kübelberg	73	119	1
Altenkirchen	.	.	1
Brücken (Pfalz)	.	.	1
Dittweiler	78	.	1
Frohnhofen	.	.	1
Gries	.	.	1
Ohmbach	84	.	1
Schönenberg-Kübelberg	67	116	1
Verbandsgemeinde Waldmohr	66	112	2
Breitenbach	79	.	1
Dunzweiler	.	.	1
Waldmohr	58	109	2
Verbandsgemeinde Wolfstein	74	.	1
Aschbach	.	.	1
Einöllen	.	.	1
Eßweiler	.	118	1
Hefersweiler	.	.	1
Hinzweiler	.	.	1
Jettenbach	.	.	1
Kreimbach-Kaulbach	.	.	1
Nußbach	.	.	1
Oberweiler im Tal	.	.	1
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	1
Reipoltskirchen	.	.	1
Relsberg	.	.	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Rothselberg	77	122	1
Rutsweiler an der Lauter	.	.	1
Wolfstein, Stadt	61	109	2
Landkreis Kusel	71,5	117,7	1,3
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenglan	70	6	24
Altenglan	71	.	25
Bedesbach	.	6	.
Bosenbach	.	.	21
Elzweiler	.	.	.
Erdesbach	.	.	.
Föckelberg	.	7	.
Horschbach	.	3	.
Neunkirchen am Potzberg	.	.	.
Nieder-alben	.	8	.
Niederstaußenbach	.	4	.
Oberstaußenbach	55	.	43
Rammelsbach	68	7	25
Rathsweiler	.	6	.
Rutsweiler am Glan	.	.	.
Ulmet	.	7	.
Welchweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Glan-Münchweiler	70	5	25
Börsborn	.	.	.
Glan-Münchweiler	61	.	34
Henschtal	.	8	.
Herschweiler-Pettersheim	.	.	18
Hüffler	75	.	.
Krottelbach	70	9	22
Langenbach	.	.	.
Matzenbach	.	.	.
Nanzdietschweiler	.	3	27
Quirnbach/ Pfalz	.	4	.
Rehweiler	.	4	.
Steinbach am Glan	.	.	27
Wahnwegen	.	6	14
Verbandsgemeinde Kusel	62	6	33
Albessen	.	-	.
Blaubach	.	7	.
Dennweiler-Frohnbach	77	.	.
Ehweiler	.	.	.
Etschberg	.	5	.
Haschbach am Remigiusberg	.	.	.
Herchweiler	.	.	.
Konken	.	.	.
Kusel, Stadt	43	.	49
Körborn	.	.	.
Oberalben	.	.	.
Pfeffelbach	.	.	.
Reichweiler	.	.	.
Ruthweiler	.	.	.
Schellweiler	.	.	.
Selchenbach	.	.	.
Thallichtenberg	.	.	.
Theisbergstegen	74	4	.
Verbandsgemeinde Lauterecken	70	7	23

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Adenbach	.	.	.
Buborn	49	-	.
Cronenberg	.	.	.
Deimberg	.	.	.
Ginsweiler	.	.	12
Glanbrücken	.	.	.
Grumbach	71	.	.
Hausweiler	.	.	.
Heinzenhausen	.	.	.
Herren-Sulzbach	.	.	.
Hohenöllen	.	.	.
Homberg	.	8	.
Hoppstädten	.	6	.
Kappeln	76	.	.
Kirrweiler	.	.	.
Langweiler	.	5	.
Lauterecken, Stadt	59	.	.
Lohnweiler	.	6	.
Medard	.	.	.
Merzweiler	.	4	.
Nerzweiler	.	.	.
Odenbach	.	.	19
Offenbach-Hundheim	.	.	.
Sankt Julian	72	.	22
Unterjeckenbach	.	.	.
Wiesweiler	.	.	.
Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg	69	5	26
Altenkirchen	74	.	.
Brücken (Pfalz)	.	.	.
Dittweiler	75	.	21
Frohnhofen	.	5	.
Gries	65	.	.
Ohmbach	.	5	.
Schönenberg-Kübelberg	64	5	31
Verbandsgemeinde Waldmohr	63	5	32
Breitenbach	73	.	19
Dunzweiler	.	.	.
Waldmohr	56	4	40
Verbandsgemeinde Wolfstein	68	7	25
Aschbach	.	.	.
Einöllen	.	.	.
Eßweiler	.	.	.
Hefersweiler	.	.	.
Hinzweiler	.	.	.
Jettenbach	68	.	.
Kreimbach-Kaulbach	68	.	.
Nußbach	.	6	.
Oberweiler im Tal	.	.	.
Oberweiler-Tiefenbach	.	.	.
Reipoltskirchen	.	11	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Relsberg	.	.	.
Rothselberg	.	.	.
Rutsweiler an der Lauter	.	7	.
Wolfstein, Stadt	57	7	.
Landkreis Kusel	67,3	5,9	26,8
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	865	265	241	259	82	18
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	522	(122)	161	193	43	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	334	(134)	(80)	66	39	15
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	22	22	-	-	-	-
40 - 59	67	(41)	(20)	3	-	3
60 - 79	142	(78)	28	18	12	6
80 - 99	(135)	39	(29)	40	24	3
100 - 119	(130)	21	(42)	51	16	-
120 - 139	133	21	(56)	(43)	13	-
140 - 159	(125)	24	42	(53)	6	-
160 - 179	48	12	18	18	-	-
180 - 199	(16)	-	3	10	3	-
200 und mehr	47	7	(3)	23	8	6
Zahl der Räume						
1 Raum	13	13	-	-	-	-
2 Räume	42	31	8	-	3	-
3 Räume	131	(60)	(47)	9	(6)	9
4 Räume	130	51	(25)	29	(25)	-
5 Räume	(171)	37	56	63	15	-
6 Räume	(144)	21	45	66	9	3
7 und mehr Räume	234	(52)	60	(92)	24	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	865	265	304	139	110	38	(9)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	522	(122)	191	99	81	26	(3)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	334	(134)	(113)	40	29	12	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	22	22	-	-	-	-	-
40 - 59	67	(41)	(23)	3	-	-	-
60 - 79	142	(78)	37	18	9	-	-
80 - 99	(135)	39	(53)	21	9	(13)	-
100 - 119	(130)	21	(49)	(31)	19	7	3
120 - 139	133	21	(65)	(14)	21	9	3
140 - 159	(125)	24	48	(25)	22	6	-
160 - 179	48	12	15	14	4	-	3
180 - 199	(16)	-	3	3	10	-	-
200 und mehr	47	7	11	10	16	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	13	13	-	-	-	-	-
2 Räume	42	31	11	-	-	-	-
3 Räume	131	(60)	(59)	6	6	-	-
4 Räume	130	51	41	25	6	7	-
5 Räume	(171)	37	71	34	14	12	3
6 Räume	(144)	21	(45)	28	(43)	7	-
7 und mehr Räume	234	(52)	77	46	(41)	12	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	865	189	(110)	566
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	522	(143)	(84)	295
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	334	(46)	(26)	262
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	22	3	-	19
40 - 59	67	(31)	-	(36)
60 - 79	142	(18)	9	(115)
80 - 99	(135)	(21)	19	95
100 - 119	(130)	(39)	16	75
120 - 139	133	(37)	24	(72)
140 - 159	(125)	(31)	9	(85)
160 - 179	48	9	9	30
180 - 199	(16)	-	6	10
200 und mehr	47	-	18	29
Zahl der Räume				
1 Raum	13	-	-	13
2 Räume	42	12	-	30
3 Räume	131	(41)	13	77
4 Räume	130	(20)	12	(98)
5 Räume	(171)	34	23	(114)
6 Räume	(144)	25	21	98
7 und mehr Räume	234	(57)	(41)	136

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

